



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Mainz-Bingen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

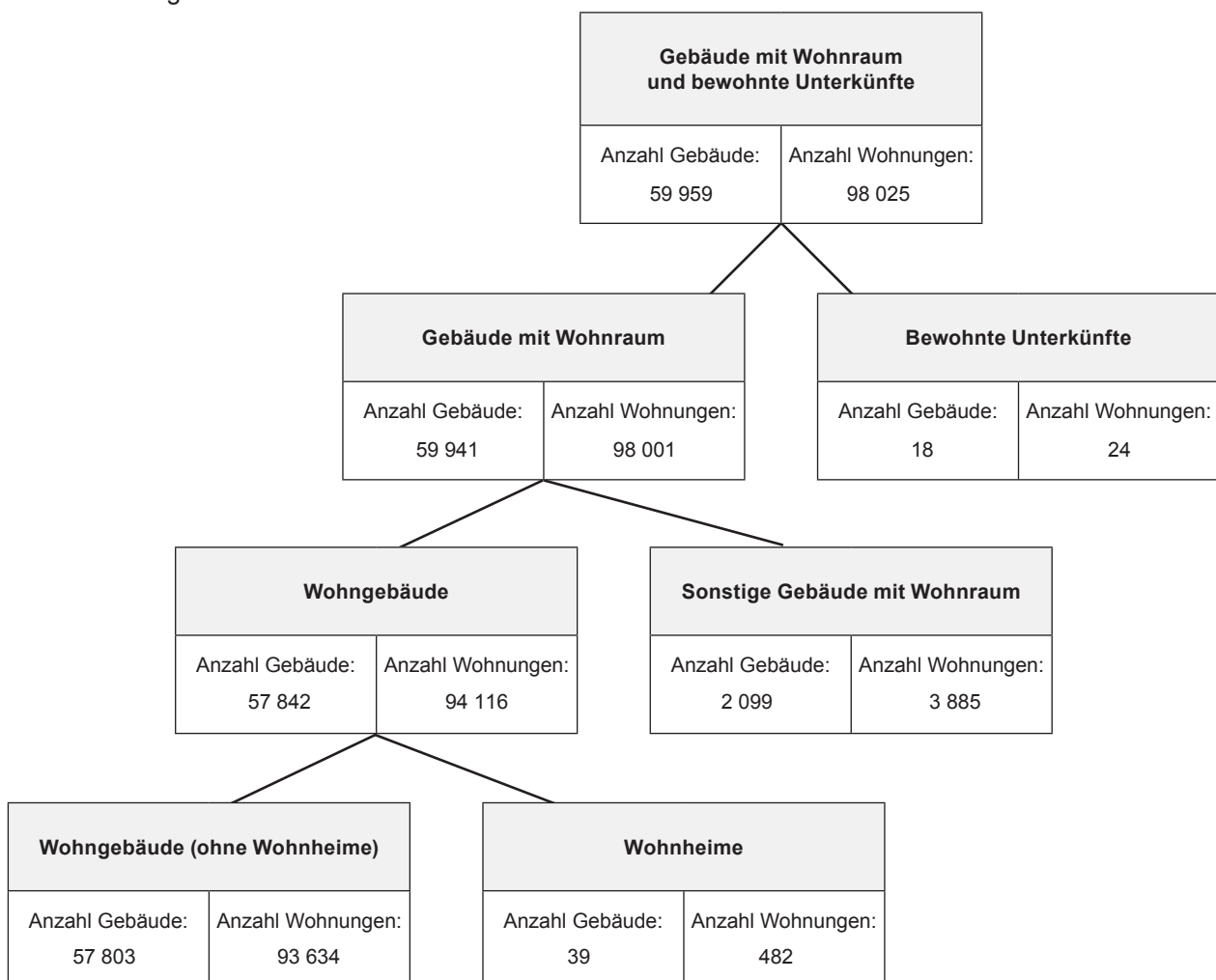
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	59 941	98 001	57 842	94 116
Baujahr				
Vor 1919	9 838	13 675	9 173	12 539
1919 - 1948	4 708	6 646	4 508	6 297
1949 - 1978	19 883	34 475	19 272	33 251
1979 - 1986	6 989	10 855	6 835	10 544
1987 - 1990	3 554	5 672	3 480	5 564
1991 - 1995	4 377	10 554	4 260	10 308
1996 - 2000	3 985	7 454	3 867	7 205
2001 - 2004	2 988	3 922	2 921	3 822
2005 - 2008	2 548	3 314	2 490	3 194
2009 und später	1 071	1 412	1 036	1 370
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	38 842	62 370	37 975	60 855
mit 1 Wohnung	27 281	27 272	26 825	26 816
mit 2 Wohnungen	7 202	14 079	6 944	13 643
mit 3 und mehr Wohnungen	4 359	21 019	4 206	20 396
Doppelhaushälfte Insgesamt	8 018	11 620	7 945	11 486
mit 1 Wohnung	6 098	6 095	6 059	6 056
mit 2 Wohnungen	1 219	2 407	1 201	2 353
mit 3 und mehr Wohnungen	701	3 118	685	3 077
Gereihtes Haus Insgesamt	9 876	17 577	9 457	16 620
mit 1 Wohnung	7 218	7 218	7 040	7 040
mit 2 Wohnungen	1 134	2 170	1 023	2 001
mit 3 und mehr Wohnungen	1 524	8 189	1 394	7 579
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3 205	6 412	2 465	5 133
mit 1 Wohnung	2 089	2 089	1 632	1 632
mit 2 Wohnungen	557	1 072	406	784
mit 3 und mehr Wohnungen	559	3 251	427	2 717
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	42 686	42 674	41 556	41 544
2 Wohnungen	10 112	19 728	9 574	18 781
3 - 6 Wohnungen	5 891	22 552	5 497	21 236
7 - 12 Wohnungen	1 062	8 977	1 037	8 693
13 und mehr Wohnungen	190	4 048	178	3 840
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5 275	22 011	5 017	21 185
Privatperson/-en	53 350	71 103	51 763	68 575
Wohnungsgenossenschaft	37	(238)	37	(238)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	365	1 330	275	1 195
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	425	2 283	413	2 169
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	314	637	228	460
Bund oder Land	12	(24)	12	(24)
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	163	353	97	248

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1 866	2 765	1 817	2 657
Etagenheizung	3 054	8 185	2 903	7 818
Blockheizung	277	506	274	494
Zentralheizung	50 645	80 937	48 905	77 768
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 705	5 083	3 574	4 888
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	394	503	369	469

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	59 941	14 661	11 563	17 491	16 226
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	59 941	14 661	11 563	17 491	16 226
Wohngebäude	57 842	13 793	11 188	17 070	15 791
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	57 803	13 784	11 182	17 064	15 773
Wohnheime	39	9	6	6	18
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 099	868	375	421	435
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	38 842	8 343	8 638	12 523	9 338
mit 1 Wohnung	27 281	6 566	6 124	8 389	6 202
mit 2 Wohnungen	7 202	1 204	1 685	2 771	1 542
mit 3 und mehr Wohnungen	4 359	573	829	1 363	1 594
Doppelhaushälfte Insgesamt	8 018	1 509	866	2 072	3 571
mit 1 Wohnung	6 098	1 117	522	1 629	2 830
mit 2 Wohnungen	1 219	242	(142)	311	524
mit 3 und mehr Wohnungen	701	(150)	(202)	(132)	217
Gereihtes Haus Insgesamt	9 876	3 302	1 550	2 324	2 700
mit 1 Wohnung	7 218	2 362	961	1 783	2 112
mit 2 Wohnungen	1 134	459	(211)	221	(243)
mit 3 und mehr Wohnungen	1 524	481	378	320	345
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3 205	1 507	509	572	617
mit 1 Wohnung	2 089	1 073	277	363	376
mit 2 Wohnungen	557	282	79	106	90
mit 3 und mehr Wohnungen	559	(152)	(153)	103	151
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	42 686	11 118	7 884	12 164	11 520
2 Wohnungen	10 112	2 187	2 117	3 409	2 399
3 - 6 Wohnungen	5 891	1 262	1 296	1 606	1 727
7 - 12 Wohnungen	1 062	(91)	(221)	247	503
13 und mehr Wohnungen	190	3	(45)	(65)	77
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5 275	764	995	1 510	2 006
Privatperson/-en	53 350	13 474	10 143	15 743	13 990
Wohnungsgenossenschaft	37	10	24	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	365	148	(128)	(68)	21
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	425	(51)	130	(103)	(141)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	314	142	97	(34)	41
Bund oder Land	12	-	3	9	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	163	(72)	(43)	21	27

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1 866	(245)	197	369	1 055
Etagenheizung	3 054	1 013	539	562	940
Blockheizung	277	35	(37)	39	(166)
Zentralheizung	50 645	11 146	9 895	15 706	13 898
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 705	1 945	832	788	140
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	394	277	(63)	(27)	27

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	2 548	36 981	594 658
2009 und später	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	314	4 760	131 832
Bund oder Land	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	163	4 313	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	277	5 500	186 429
Zentralheizung	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,5	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	98 001	94 116	93 634	482	3 885	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	55 439	54 130	54 089	41	1 309	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38 599	36 362	35 933	429	2 237	
Ferien- und Freizeitwohnung	407	383	383	-	24	
Leer stehend	3 534	3 219	3 207	12	315	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3 324	3 038	2 824	214	286	
40 - 59	9 612	9 155	9 061	94	457	
60 - 79	16 797	15 972	15 881	(91)	825	
80 - 99	16 962	16 245	16 205	40	717	
100 - 119	14 399	13 828	13 813	15	571	
120 - 139	14 793	14 405	14 392	13	388	
140 - 159	9 713	9 485	9 482	3	228	
160 - 179	4 695	4 591	4 591	-	104	
180 - 199	2 937	2 815	2 815	-	(122)	
200 und mehr	4 747	4 560	4 548	12	(187)	
Zahl der Räume						
1 Raum	2 444	2 202	2 010	192	242	
2 Räume	6 696	6 294	6 211	83	402	
3 Räume	15 447	14 643	14 540	103	804	
4 Räume	20 206	19 281	19 226	55	925	
5 Räume	18 680	18 065	18 037	28	615	
6 Räume	15 279	14 890	14 884	6	389	
7 und mehr Räume	19 227	18 719	18 704	15	508	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97 133	93 351	92 908	443	3 782	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	332	281	245	36	51	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	200	185	185	-	15	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	314	277	274	3	37	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	407	14 906	224 529
Leer stehend	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	3,4	3,9	5,4
40 - 59	9,8	11,0	18,0
60 - 79	17,1	18,4	23,8
80 - 99	17,3	18,1	17,2
100 - 119	14,7	14,1	12,1
120 - 139	15,1	14,1	10,4
140 - 159	9,9	9,1	5,9
160 - 179	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	2,5	2,8	3,2
2 Räume	6,8	6,5	9,2
3 Räume	15,8	16,7	21,9
4 Räume	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,1	18,2	16,9
6 Räume	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Landkreis Alzey-Worms	66,9	113,5	1,4
Landkreis Bad Dürkheim	64,7	111	1,5
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Frankenthal (Pfalz), Stadt	48,9	89,8	3
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Kaiserslautern, Stadt	34,5	84,6	2,8
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Landau in der Pfalz, Stadt	49,1	.	2
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	37,4	82,7	3
Mainz, Stadt	34,5	79,7	.
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	49,6	99,1	2
Pirmasens, Stadt	41,3	.	2
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	66,8	.	1,5
Speyer, Stadt	42,8	.	2
Landkreis Südliche Weinstraße	66,6	112,6	1,5
Landkreis Südwestpfalz	72,2	.	1,4
Worms, Stadt	46,3	90,5	2,1
Zweibrücken, Stadt	51	99	2
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Alzey-Worms	64,2	4	31,8
Landkreis Bad Dürkheim	61,9	4,3	33,8
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Frankenthal (Pfalz), Stadt	47,3	3,2	49,4
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Kaiserslautern, Stadt	32,8	5	62,2
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Landau in der Pfalz, Stadt	47,8	.	49,5
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	35,7	4,4	59,9
Mainz, Stadt	33,8	2,2	64
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	47,6	4,1	48,3
Pirmasens, Stadt	37,2	9,8	52,9
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	64,7	3,1	32,2
Speyer, Stadt	41,9	.	55,9
Landkreis Südliche Weinstraße	63,7	4,4	31,9
Landkreis Südwestpfalz	68,3	5,4	26,3
Worms, Stadt	44,5	3,8	51,7
Zweibrücken, Stadt	47	6	46
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	88 332	26 738	26 092	26 861	7 051	1 590
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	52 959	10 713	17 646	20 277	3 635	688
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35 200	15 892	8 413	6 577	3 416	902
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	2 421	2 106	177	(39)	53	46
40 - 59	7 935	5 623	1 257	359	487	209
60 - 79	14 587	7 034	3 836	1 913	1 448	356
80 - 99	15 235	4 830	5 152	3 441	1 468	344
100 - 119	13 207	2 868	4 776	4 211	1 139	213
120 - 139	13 962	2 039	4 761	5 943	1 040	(179)
140 - 159	9 240	1 112	2 869	4 545	605	(109)
160 - 179	4 493	431	1 314	2 389	(307)	52
180 - 199	2 750	260	761	1 486	(221)	(22)
200 und mehr	4 502	435	1 189	2 535	283	(60)
Zahl der Räume						
1 Raum	1 788	1 538	140	48	(29)	33
2 Räume	5 437	3 846	894	(263)	292	142
3 Räume	13 210	7 203	3 233	1 402	1 020	352
4 Räume	18 075	6 073	6 003	3 894	1 717	388
5 Räume	17 249	3 657	6 035	5 826	1 462	269
6 Räume	14 372	2 223	4 640	6 182	1 130	(197)
7 und mehr Räume	18 201	2 198	5 147	9 246	1 401	(209)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	88 332	26 738	30 356	14 887	11 519	3 337	1 495
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	52 959	10 713	19 339	10 431	8 865	2 539	1 072
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35 200	15 892	10 984	4 456	2 647	798	423
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	2 421	2 106	258	(27)	18	9	3
40 - 59	7 935	5 623	1 787	(359)	118	(30)	18
60 - 79	14 587	7 034	5 028	1 588	644	181	112
80 - 99	15 235	4 830	6 142	2 500	1 264	328	171
100 - 119	13 207	2 868	5 394	2 567	1 735	447	196
120 - 139	13 962	2 039	5 210	3 093	2 657	687	276
140 - 159	9 240	1 112	3 061	2 153	2 100	606	208
160 - 179	4 493	431	1 410	1 069	1 108	351	(124)
180 - 199	2 750	260	830	598	735	(212)	(115)
200 und mehr	4 502	435	1 236	933	1 140	486	(272)
Zahl der Räume							
1 Raum	1 788	1 538	189	27	24	6	4
2 Räume	5 437	3 846	1 223	216	(80)	(51)	21
3 Räume	13 210	7 203	4 127	1 169	501	(146)	(64)
4 Räume	18 075	6 073	7 268	2 916	1 312	328	(178)
5 Räume	17 249	3 657	6 767	3 501	2 516	546	(262)
6 Räume	14 372	2 223	5 154	3 098	2 883	721	293
7 und mehr Räume	18 201	2 198	5 628	3 960	4 203	1 539	673

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	88 332	16 659	9 100	62 573
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	52 959	11 376	7 297	34 286
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35 200	5 244	1 797	28 159
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2 421	226	32	2 163
40 - 59	7 935	1 348	254	6 333
60 - 79	14 587	2 972	859	10 756
80 - 99	15 235	3 486	1 374	10 375
100 - 119	13 207	2 882	1 550	8 775
120 - 139	13 962	2 579	1 823	9 560
140 - 159	9 240	1 498	1 316	6 426
160 - 179	4 493	632	624	3 237
180 - 199	2 750	415	438	1 897
200 und mehr	4 502	621	830	3 051
Zahl der Räume				
1 Raum	1 788	(165)	(18)	1 605
2 Räume	5 437	716	(183)	4 538
3 Räume	13 210	2 427	702	10 081
4 Räume	18 075	3 631	1 401	13 043
5 Räume	17 249	3 579	1 855	11 815
6 Räume	14 372	2 836	1 804	9 732
7 und mehr Räume	18 201	3 305	3 137	11 759

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bingen am Rhein, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

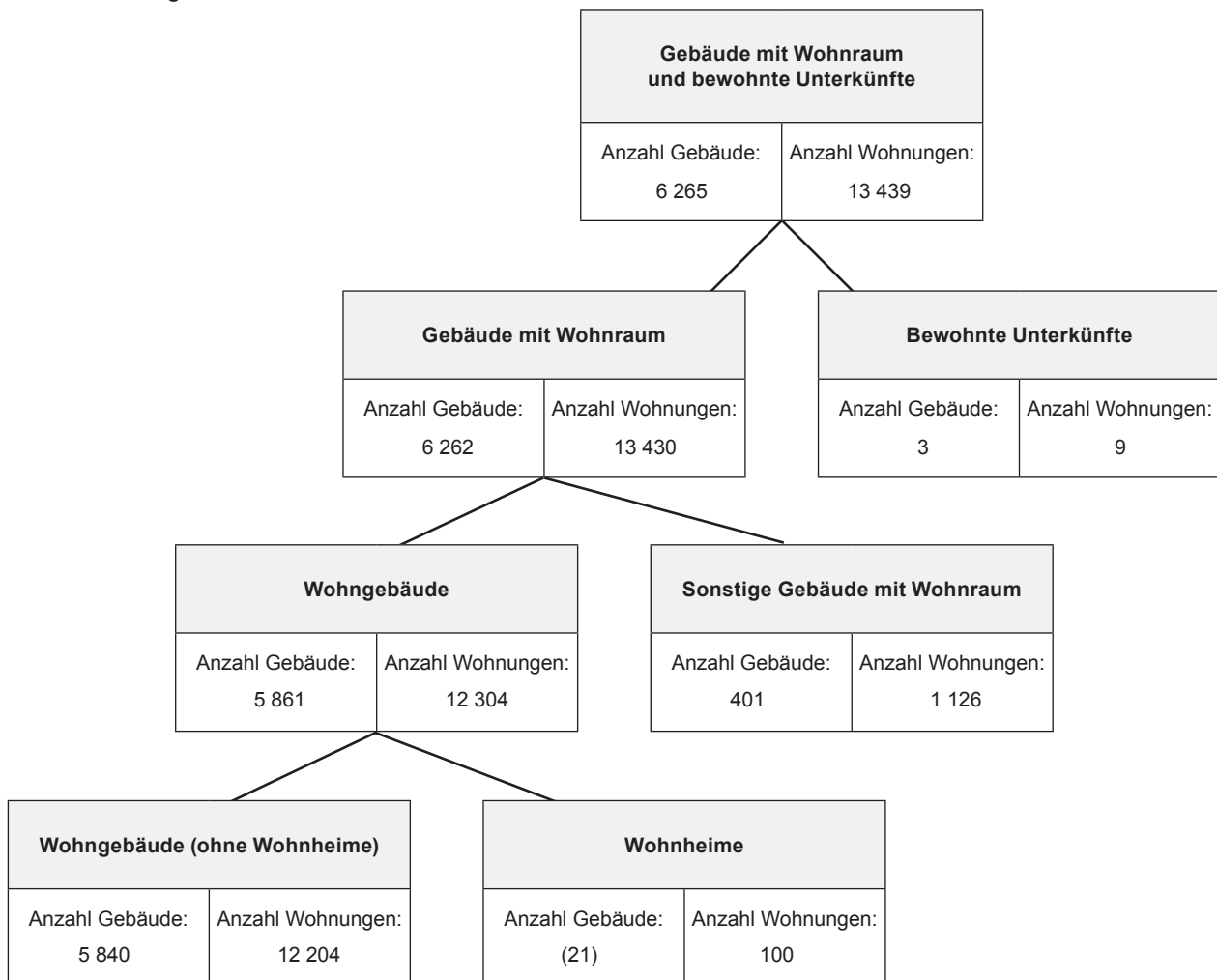
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 262	13 430	5 861	12 304
Baujahr				
Vor 1919	1 164	2 321	1 031	1 975
1919 - 1948	801	1 454	753	1 346
1949 - 1978	2 443	5 655	2 292	5 211
1979 - 1986	507	985	489	898
1987 - 1990	288	532	275	516
1991 - 1995	377	1 174	362	1 115
1996 - 2000	268	651	262	633
2001 - 2004	207	274	207	256
2005 - 2008	(144)	(258)	(138)	(243)
2009 und später	63	(126)	(52)	111
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 358	6 283	3 253	6 024
mit 1 Wohnung	2 144	2 144	2 094	2 094
mit 2 Wohnungen	692	1 370	668	1 327
mit 3 und mehr Wohnungen	522	2 769	491	2 603
Doppelhaushälfte Insgesamt	737	1 437	718	1 393
mit 1 Wohnung	490	490	484	484
mit 2 Wohnungen	102	195	99	(183)
mit 3 und mehr Wohnungen	145	752	135	726
Gereihtes Haus Insgesamt	1 833	4 529	1 652	3 950
mit 1 Wohnung	990	990	948	948
mit 2 Wohnungen	240	434	198	371
mit 3 und mehr Wohnungen	603	3 105	506	2 631
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(334)	1 181	238	937
mit 1 Wohnung	(162)	(162)	114	114
mit 2 Wohnungen	64	(119)	39	71
mit 3 und mehr Wohnungen	(108)	900	85	752
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 786	3 786	3 640	3 640
2 Wohnungen	1 098	2 118	1 004	1 952
3 - 6 Wohnungen	1 112	4 299	970	3 790
7 - 12 Wohnungen	(210)	1 897	(197)	1 759
13 und mehr Wohnungen	56	1 330	50	1 163
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	702	3 559	611	3 205
Privatperson/-en	5 255	8 358	5 000	7 790
Wohnungsgenossenschaft	6	6	6	6
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(85)	272	(85)	272
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(120)	980	(114)	902
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(48)	(133)	18	(53)
Bund oder Land	-	3	-	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(46)	(119)	(27)	(73)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(148)	305	(129)	(262)
Etagenheizung	579	2 004	528	1 816
Blockheizung	29	(68)	26	(62)
Zentralheizung	4 899	9 967	4 598	9 138
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	573	1 028	549	980
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	34	(58)	31	46

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 262	1 997	1 555	1 535	1 175
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	6 262	1 997	1 555	1 535	1 175
Wohngebäude	5 861	1 813	1 462	1 456	1 130
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 840	1 810	1 459	1 453	1 118
Wohnheime	(21)	3	3	3	(12)
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	401	184	93	79	45
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 358	759	919	1 057	623
mit 1 Wohnung	2 144	508	589	667	380
mit 2 Wohnungen	692	124	190	261	117
mit 3 und mehr Wohnungen	522	(127)	140	129	(126)
Doppelhaushälfte Insgesamt	737	288	139	117	193
mit 1 Wohnung	490	(193)	(66)	(89)	(142)
mit 2 Wohnungen	102	(31)	(29)	(10)	(32)
mit 3 und mehr Wohnungen	145	64	44	18	19
Gereihtes Haus Insgesamt	1 833	806	411	298	318
mit 1 Wohnung	990	401	174	179	236
mit 2 Wohnungen	240	119	52	45	24
mit 3 und mehr Wohnungen	603	286	185	74	58
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(334)	(144)	(86)	(63)	(41)
mit 1 Wohnung	(162)	(71)	(39)	32	(20)
mit 2 Wohnungen	64	(38)	10	16	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(108)	(35)	37	15	(21)
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 786	1 173	868	967	778
2 Wohnungen	1 098	312	281	332	173
3 - 6 Wohnungen	1 112	472	333	(167)	140
7 - 12 Wohnungen	(210)	40	(58)	(53)	(59)
13 und mehr Wohnungen	56	-	15	16	25
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	702	(191)	156	(148)	(207)
Privatperson/-en	5 255	1 715	1 256	1 338	946
Wohnungsgenossenschaft	6	6	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(85)	46	29	10	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(120)	(10)	71	33	(6)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(48)	13	25	-	10
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(46)	16	18	6	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(148)	49	(17)	31	51
Etagenheizung	579	298	(146)	(50)	85
Blockheizung	29	7	7	3	12
Zentralheizung	4 899	1 334	1 237	1 313	1 015
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	573	284	148	132	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	34	25	-	6	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Bingen am Rhein, Stadt	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 262	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 164	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	801	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 443	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	507	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	288	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	377	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	268	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	207	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	(144)	2 548	36 981	594 658
2009 und später	63	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	6 262	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	5 861	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 840	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	(21)	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	401	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 358	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 144	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	692	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	522	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	737	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	490	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	102	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	145	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 833	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	990	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	240	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	603	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(334)	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(162)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	64	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(108)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 786	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 098	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 112	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(210)	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	56	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Bingen am Rhein, Stadt	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	702	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	5 255	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	6	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(85)	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(120)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(48)	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(46)	163	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(148)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	579	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	29	277	5 500	186 429
Zentralheizung	4 899	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	573	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	34	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Bingen am Rhein, Stadt	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	18,6	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	12,8	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	39,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	4,6	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	6,0	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,3)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,6	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,3	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	(0,3)	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,4	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	53,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	34,2	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,1	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,8	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,8	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	1,2	1,4	2,0
Gereichtes Haus Insgesamt	29,3	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	15,8	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	9,6	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,3)	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,7)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	60,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,5	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	17,8	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(3,4)	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,9	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Bingen am Rhein, Stadt	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	83,9	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(1,4)	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(1,9)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,8)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,7)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(2,4)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	9,2	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	78,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	13 430	12 304	12 204	100	1 126	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 542	5 320	5 320	-	222	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 180	6 385	6 294	91	795	
Ferien- und Freizeitwohnung	43	37	37	-	6	
Leer stehend	665	562	553	9	103	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	961	788	724	64	173	
40 - 59	1 888	1 710	1 698	12	178	
60 - 79	2 985	2 701	2 692	9	284	
80 - 99	2 413	2 229	2 223	6	184	
100 - 119	1 627	1 508	1 508	-	119	
120 - 139	1 456	1 385	1 385	-	(71)	
140 - 159	889	840	840	-	(49)	
160 - 179	421	408	408	-	13	
180 - 199	311	(275)	(275)	-	36	
200 und mehr	479	460	451	9	19	
Zahl der Räume						
1 Raum	773	603	548	55	170	
2 Räume	1 341	1 214	1 196	18	127	
3 Räume	2 936	2 652	2 637	15	284	
4 Räume	2 866	2 606	2 600	6	260	
5 Räume	2 065	1 965	1 965	-	(100)	
6 Räume	1 533	1 445	1 445	-	(88)	
7 und mehr Räume	1 916	1 819	1 813	6	97	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	13 276	12 187	12 123	64	1 089	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(86)	(64)	(28)	36	22	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	31	25	25	-	6	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(37)	(28)	(28)	-	9	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Bingen am Rhein, Stadt	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	13 430	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 542	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 180	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	43	407	14 906	224 529
Leer stehend	665	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	961	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	1 888	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	2 985	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	2 413	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	1 627	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	1 456	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	889	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	421	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	311	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	479	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	773	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	1 341	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	2 936	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	2 866	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	2 065	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	1 533	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 916	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	13 276	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(86)	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	31	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(37)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Bingen am Rhein, Stadt	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	41,3	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53,5	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7,2	3,4	3,9	5,4
40 - 59	14,1	9,8	11,0	18,0
60 - 79	22,2	17,1	18,4	23,8
80 - 99	18,0	17,3	18,1	17,2
100 - 119	12,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	10,8	15,1	14,1	10,4
140 - 159	6,6	9,9	9,1	5,9
160 - 179	3,1	4,8	4,3	2,8
180 - 199	2,3	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	3,6	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	5,8	2,5	2,8	3,2
2 Räume	10,0	6,8	6,5	9,2
3 Räume	21,9	15,8	16,7	21,9
4 Räume	21,3	20,6	21,8	25,7
5 Räume	15,4	19,1	18,2	16,9
6 Räume	11,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	14,3	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,6)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,3)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	11 898	4 828	3 283	2 450	1 029	308
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 232	1 344	1 810	1 581	407	(90)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 635	3 453	1 473	869	622	(218)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	730	666	(45)	-	4	15
40 - 59	1 623	1 200	(218)	(49)	(108)	48
60 - 79	2 641	1 288	688	302	275	(88)
80 - 99	2 149	766	674	411	(229)	69
100 - 119	1 459	358	537	397	134	33
120 - 139	1 370	265	453	506	121	25
140 - 159	832	(131)	282	349	(61)	(9)
160 - 179	387	(44)	146	167	(27)	3
180 - 199	252	43	(91)	(84)	(28)	6
200 und mehr	455	67	149	185	(42)	12
Zahl der Räume						
1 Raum	554	518	20	-	7	9
2 Räume	1 143	849	181	31	55	27
3 Räume	2 562	1 447	604	230	(205)	76
4 Räume	2 528	972	792	418	260	(86)
5 Räume	1 907	485	633	548	(210)	(31)
6 Räume	1 381	(274)	476	473	125	33
7 und mehr Räume	1 823	283	577	750	167	46

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	11 898	4 828	3 965	1 687	1 007	275	(136)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 232	1 344	2 037	935	663	(177)	76
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 635	3 453	1 928	752	344	98	(60)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	730	666	(61)	3	-	-	-
40 - 59	1 623	1 200	331	(80)	12	-	-
60 - 79	2 641	1 288	919	299	84	33	18
80 - 99	2 149	766	804	(359)	169	30	21
100 - 119	1 459	358	615	292	145	40	(9)
120 - 139	1 370	265	515	266	(242)	(67)	15
140 - 159	832	(131)	313	172	158	(36)	(22)
160 - 179	387	(44)	149	(80)	75	30	9
180 - 199	252	43	97	(31)	58	10	13
200 und mehr	455	67	(161)	105	(64)	29	(29)
Zahl der Räume							
1 Raum	554	518	36	-	-	-	-
2 Räume	1 143	849	236	(46)	6	6	-
3 Räume	2 562	1 447	761	237	74	(31)	12
4 Räume	2 528	972	996	389	132	21	18
5 Räume	1 907	485	719	385	238	53	(27)
6 Räume	1 381	(274)	543	(256)	(241)	(49)	18
7 und mehr Räume	1 823	283	674	374	316	115	(61)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	11 898	2 602	985	8 311
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 232	1 427	658	3 147
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 635	1 172	327	5 136
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	730	73	12	645
40 - 59	1 623	307	47	1 269
60 - 79	2 641	614	(159)	1 868
80 - 99	2 149	566	184	1 399
100 - 119	1 459	336	138	985
120 - 139	1 370	298	144	928
140 - 159	832	178	115	539
160 - 179	387	(70)	62	255
180 - 199	252	61	43	(148)
200 und mehr	455	99	(81)	275
Zahl der Räume				
1 Raum	554	66	3	485
2 Räume	1 143	225	46	872
3 Räume	2 562	524	140	1 898
4 Räume	2 528	592	174	1 762
5 Räume	1 907	431	167	1 309
6 Räume	1 381	324	(169)	888
7 und mehr Räume	1 823	440	286	1 097

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Budenheim

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

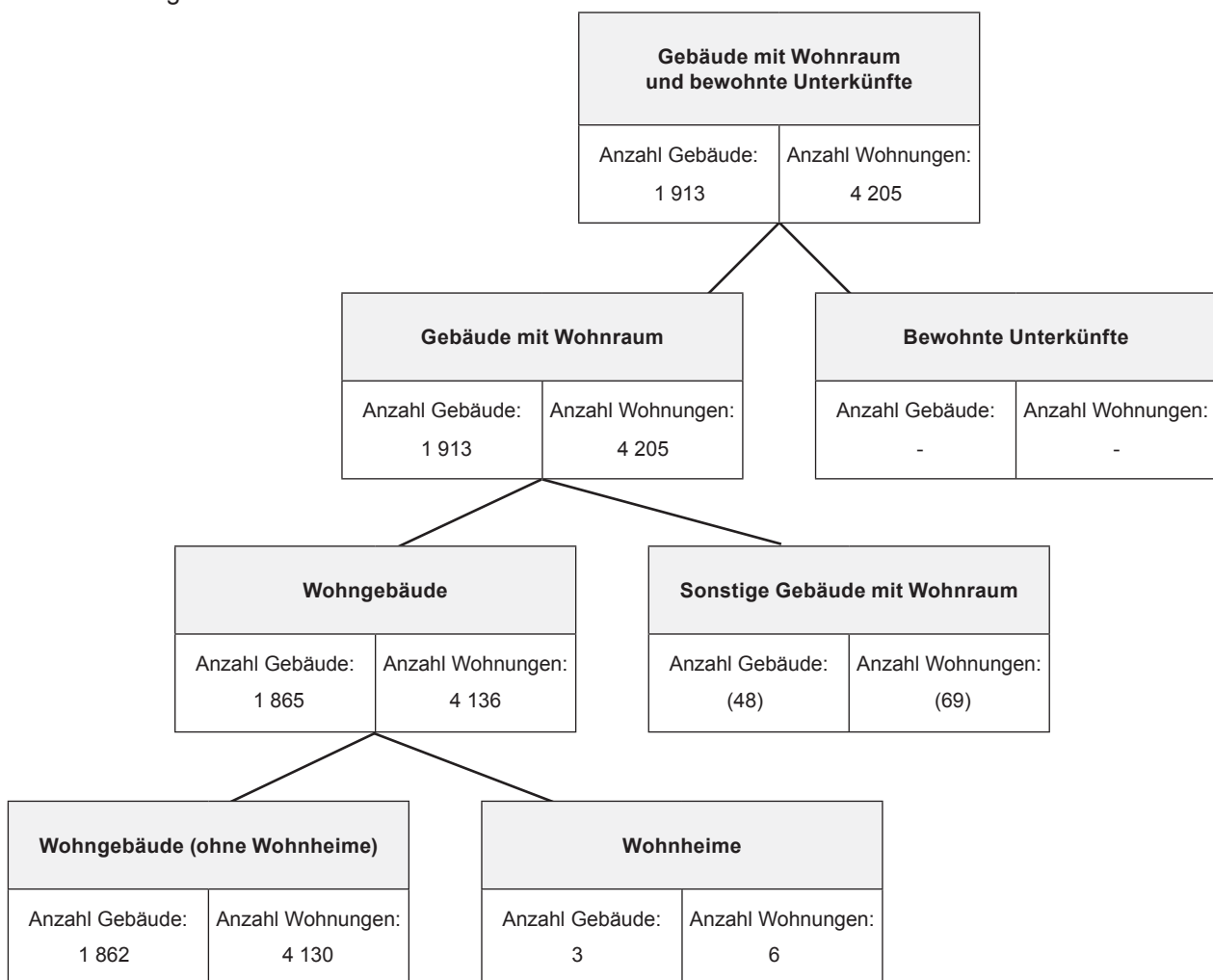
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 913	4 205	1 865	4 136
Baujahr				
Vor 1919	202	289	196	283
1919 - 1948	(205)	360	(202)	357
1949 - 1978	884	1 951	855	1 907
1979 - 1986	194	457	191	451
1987 - 1990	131	(268)	(131)	(268)
1991 - 1995	122	476	122	476
1996 - 2000	91	(262)	91	262
2001 - 2004	(59)	(83)	(55)	(79)
2005 - 2008	10	29	(7)	23
2009 und später	15	26	15	26
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 312	2 734	1 278	2 688
mit 1 Wohnung	705	705	692	692
mit 2 Wohnungen	309	588	292	568
mit 3 und mehr Wohnungen	298	1 441	294	1 428
Doppelhaushälfte Insgesamt	(275)	451	275	448
mit 1 Wohnung	198	198	198	198
mit 2 Wohnungen	(50)	(99)	(50)	(99)
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	(154)	(27)	(151)
Gereihtes Haus Insgesamt	174	305	174	302
mit 1 Wohnung	136	136	136	136
mit 2 Wohnungen	9	21	9	21
mit 3 und mehr Wohnungen	29	(148)	29	145
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	152	711	(138)	694
mit 1 Wohnung	39	39	28	28
mit 2 Wohnungen	18	27	18	27
mit 3 und mehr Wohnungen	95	645	92	639
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 078	1 078	1 054	1 054
2 Wohnungen	386	735	369	715
3 - 6 Wohnungen	352	1 476	345	1 451
7 - 12 Wohnungen	(85)	607	(85)	607
13 und mehr Wohnungen	12	305	12	305
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	299	1 343	299	1 340
Privatperson/-en	1 513	2 241	1 475	2 191
Wohnungsgenossenschaft	-	3	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	88	595	82	586
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(13)	(16)	9	12

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(71)	271	(71)	271
Etagenheizung	164	503	157	496
Blockheizung	10	(67)	10	(67)
Zentralheizung	1 625	3 298	1 584	3 239
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43	(62)	43	(59)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 913	416	645	530	322
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 913	416	645	530	322
Wohngebäude	1 865	407	619	524	315
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 862	404	619	524	315
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(48)	9	26	(6)	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 312	321	473	320	(198)
mit 1 Wohnung	705	218	273	146	(68)
mit 2 Wohnungen	309	82	(134)	75	18
mit 3 und mehr Wohnungen	298	(21)	66	99	(112)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(275)	46	(64)	(103)	(62)
mit 1 Wohnung	198	34	(35)	91	(38)
mit 2 Wohnungen	(50)	6	17	(12)	15
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	6	12	-	9
Gereihtes Haus Insgesamt	174	25	(43)	67	39
mit 1 Wohnung	136	9	40	51	36
mit 2 Wohnungen	9	6	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	29	(10)	3	13	(3)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	152	(24)	65	(40)	23
mit 1 Wohnung	39	6	10	13	10
mit 2 Wohnungen	18	3	3	(12)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	95	15	52	15	13
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 078	267	358	301	152
2 Wohnungen	386	97	154	102	(33)
3 - 6 Wohnungen	352	(46)	94	(103)	109
7 - 12 Wohnungen	(85)	6	(36)	15	28
13 und mehr Wohnungen	12	-	3	9	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	299	15	64	(98)	122
Privatperson/-en	1 513	380	528	414	191
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	88	15	49	15	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(13)	6	4	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(71)	3	(53)	12	3
Etagenheizung	164	(43)	52	(50)	19
Blockheizung	10	3	-	-	7
Zentralheizung	1 625	348	534	450	293
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43	19	(6)	(18)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Budenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 913	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	202	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(205)	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	884	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	194	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	131	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	122	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	91	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(59)	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	10	2 548	36 981	594 658
2009 und später	15	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	1 913	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 865	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 862	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(48)	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 312	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	705	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	309	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	298	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(275)	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	198	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(50)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	174	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	136	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	29	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	152	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	39	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	18	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	95	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 078	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	386	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	352	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(85)	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	12	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Budenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	299	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 513	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	88	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(13)	163	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(71)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	164	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	10	277	5 500	186 429
Zentralheizung	1 625	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Budenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	10,6	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,7)	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	46,2	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	6,8	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	6,4	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,8	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,1)	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	0,5	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,8	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(2,5)	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	68,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	36,9	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,2	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	15,6	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(14,4)	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,6)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,4)	1,2	1,4	2,0
Gereichtes Haus Insgesamt	9,1	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,1	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,9	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	56,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,2	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	18,4	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(4,4)	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,6	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Budenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15,6	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	79,1	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4,6	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,7)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(3,7)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	8,6	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	84,9	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	4 205	4 136	4 130	6	(69)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 947	1 930	1 930	-	(17)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 145	2 096	2 090	6	49	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	106	103	103	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	208	205	205	-	3	
40 - 59	547	539	536	3	8	
60 - 79	1 075	1 059	1 059	-	16	
80 - 99	922	910	907	3	12	
100 - 119	452	446	446	-	6	
120 - 139	479	469	469	-	10	
140 - 159	(241)	231	231	-	10	
160 - 179	109	109	109	-	-	
180 - 199	67	67	67	-	-	
200 und mehr	(101)	97	97	-	4	
Zahl der Räume						
1 Raum	(134)	(134)	(134)	-	-	
2 Räume	289	282	282	-	7	
3 Räume	1 009	999	999	-	10	
4 Räume	1 174	1 149	1 143	6	25	
5 Räume	752	738	738	-	14	
6 Räume	398	392	392	-	6	
7 und mehr Räume	445	438	438	-	(7)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 192	4 123	4 117	6	(69)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Budenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 205	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 947	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 145	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	407	14 906	224 529
Leer stehend	106	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	208	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	547	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	1 075	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	922	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	452	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	479	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(241)	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	109	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	67	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(101)	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(134)	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	289	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	1 009	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	1 174	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	752	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	398	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	445	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 192	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Budenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	46,3	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51,1	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	5,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	13,0	9,8	11,0	18,0
60 - 79	25,6	17,1	18,4	23,8
80 - 99	21,9	17,3	18,1	17,2
100 - 119	10,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	11,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(5,7)	9,9	9,1	5,9
160 - 179	2,6	4,8	4,3	2,8
180 - 199	1,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(2,4)	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(3,2)	2,5	2,8	3,2
2 Räume	6,9	6,8	6,5	9,2
3 Räume	24,0	15,8	16,7	21,9
4 Räume	27,9	20,6	21,8	25,7
5 Räume	17,9	19,1	18,2	16,9
6 Räume	9,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	10,6	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,8	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 876	1 338	1 150	988	313	87
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 861	477	690	562	101	(31)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 012	861	457	426	(212)	56
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	172	140	15	6	4	7
40 - 59	496	328	96	(24)	36	12
60 - 79	969	416	254	169	102	28
80 - 99	873	236	298	(225)	(89)	25
100 - 119	430	70	(177)	(144)	33	6
120 - 139	437	79	(153)	(184)	(15)	6
140 - 159	222	29	(80)	98	12	3
160 - 179	109	9	35	(59)	6	-
180 - 199	67	13	(18)	33	3	-
200 und mehr	101	18	(24)	46	13	-
Zahl der Räume						
1 Raum	112	96	9	3	4	-
2 Räume	265	(180)	(46)	16	16	7
3 Räume	915	472	228	(91)	(88)	36
4 Räume	1 078	330	358	271	96	23
5 Räume	684	138	(228)	249	(54)	15
6 Räume	392	(68)	133	(161)	27	3
7 und mehr Räume	430	54	(148)	197	28	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 876	1 338	1 373	560	432	(113)	(60)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 861	477	748	288	262	63	23
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 012	861	622	272	(170)	(50)	37
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	172	140	(26)	3	-	3	-
40 - 59	496	328	129	(27)	(12)	-	-
60 - 79	969	416	356	124	54	12	7
80 - 99	873	236	352	(151)	(74)	32	28
100 - 119	430	70	(189)	(79)	70	16	6
120 - 139	437	79	(152)	96	(85)	19	6
140 - 159	222	29	(86)	(30)	(54)	20	3
160 - 179	109	9	37	17	(40)	3	3
180 - 199	67	13	18	16	13	4	3
200 und mehr	101	18	(28)	17	30	4	4
Zahl der Räume							
1 Raum	112	96	13	3	-	-	-
2 Räume	265	(180)	(63)	13	9	-	-
3 Räume	915	472	317	88	(18)	16	4
4 Räume	1 078	330	418	184	96	28	22
5 Räume	684	138	260	(124)	118	32	(12)
6 Räume	392	(68)	(148)	(68)	89	(10)	9
7 und mehr Räume	430	54	(154)	80	(102)	27	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 876	810	378	2 688
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 861	502	231	1 128
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 012	305	(147)	1 560
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	172	10	4	158
40 - 59	496	(90)	(38)	368
60 - 79	969	(199)	60	710
80 - 99	873	212	(94)	567
100 - 119	430	(73)	63	294
120 - 139	437	(121)	(48)	268
140 - 159	222	50	24	(148)
160 - 179	109	18	20	71
180 - 199	67	16	-	(51)
200 und mehr	101	21	27	(53)
Zahl der Räume				
1 Raum	112	10	-	(102)
2 Räume	265	30	(17)	(218)
3 Räume	915	166	(73)	676
4 Räume	1 078	238	(96)	744
5 Räume	684	158	77	449
6 Räume	392	(92)	(48)	252
7 und mehr Räume	430	(116)	(67)	247

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ingelheim am Rhein, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

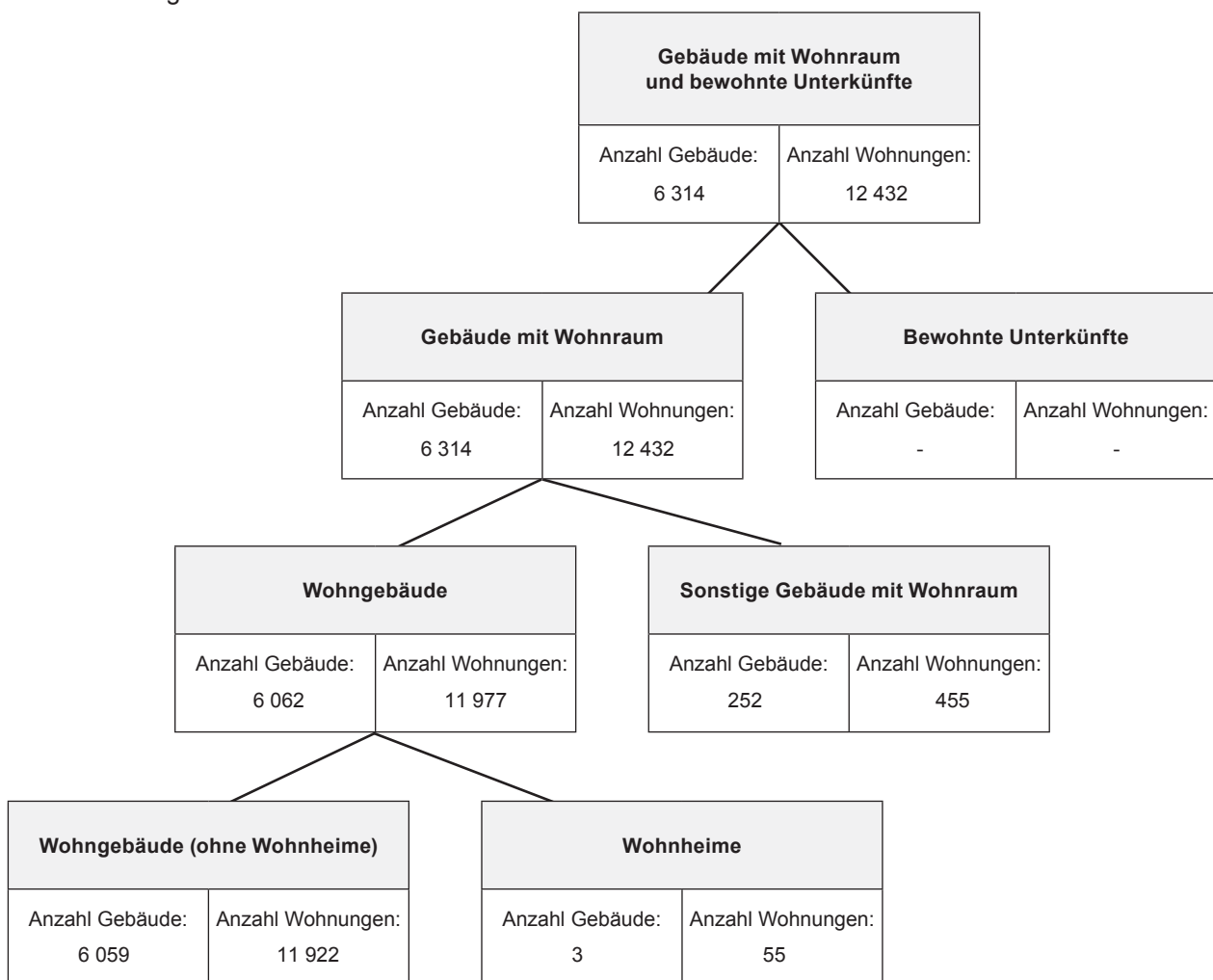
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 314	12 432	6 062	11 977
Baujahr				
Vor 1919	932	1 296	866	1 196
1919 - 1948	607	830	580	782
1949 - 1978	2 280	4 896	2 204	4 754
1979 - 1986	767	1 239	736	1 199
1987 - 1990	357	638	351	629
1991 - 1995	577	1 845	558	1 808
1996 - 2000	360	1 018	348	978
2001 - 2004	208	342	(205)	336
2005 - 2008	(153)	(224)	(144)	(194)
2009 und später	(73)	101	(70)	98
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 255	6 866	3 171	6 711
mit 1 Wohnung	2 047	2 047	2 006	2 006
mit 2 Wohnungen	608	1 207	584	1 168
mit 3 und mehr Wohnungen	600	3 612	581	3 537
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 083	1 699	1 071	1 684
mit 1 Wohnung	795	795	783	783
mit 2 Wohnungen	(152)	293	(152)	(290)
mit 3 und mehr Wohnungen	(136)	611	(136)	611
Gereihtes Haus Insgesamt	1 680	3 174	1 616	3 055
mit 1 Wohnung	1 211	1 211	1 180	1 180
mit 2 Wohnungen	(228)	427	204	391
mit 3 und mehr Wohnungen	241	1 536	232	1 484
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	296	690	204	524
mit 1 Wohnung	(181)	(181)	123	123
mit 2 Wohnungen	(49)	108	39	89
mit 3 und mehr Wohnungen	66	401	42	312
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 234	4 234	4 092	4 092
2 Wohnungen	1 037	2 035	979	1 938
3 - 6 Wohnungen	772	3 058	729	2 929
7 - 12 Wohnungen	223	1 906	217	1 835
13 und mehr Wohnungen	(48)	1 196	(45)	1 180
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	764	4 282	734	4 184
Privatperson/-en	5 188	7 165	5 024	6 887
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	36	(49)	(18)	(28)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(137)	565	134	550
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(161)	(303)	(140)	276
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	25	62	9	46

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(102)	(205)	(99)	(186)
Etagenheizung	507	1 540	485	1 506
Blockheizung	15	64	15	64
Zentralheizung	5 470	10 304	5 259	9 918
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	188	281	176	269
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	32	35	28	31

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 314	1 552	1 607	1 645	1 510
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	6 314	1 552	1 607	1 645	1 510
Wohngebäude	6 062	1 459	1 562	1 580	1 461
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 059	1 459	1 559	1 580	1 461
Wohnheime	3	-	3	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	252	93	45	(65)	49
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 255	615	1 008	973	659
mit 1 Wohnung	2 047	459	671	596	321
mit 2 Wohnungen	608	(113)	199	199	(97)
mit 3 und mehr Wohnungen	600	(43)	138	178	241
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 083	290	(189)	239	365
mit 1 Wohnung	795	224	(92)	198	281
mit 2 Wohnungen	(152)	43	27	28	(54)
mit 3 und mehr Wohnungen	(136)	23	70	13	30
Gereihtes Haus Insgesamt	1 680	530	362	369	419
mit 1 Wohnung	1 211	411	241	279	280
mit 2 Wohnungen	(228)	80	46	48	54
mit 3 und mehr Wohnungen	241	39	75	(42)	85
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	296	117	48	(64)	67
mit 1 Wohnung	(181)	(88)	27	(36)	30
mit 2 Wohnungen	(49)	(17)	(6)	13	13
mit 3 und mehr Wohnungen	66	12	15	15	24
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 234	1 182	1 031	1 109	912
2 Wohnungen	1 037	253	278	(288)	218
3 - 6 Wohnungen	772	108	232	206	226
7 - 12 Wohnungen	223	9	54	(24)	(136)
13 und mehr Wohnungen	(48)	-	12	18	18
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	764	81	(201)	175	307
Privatperson/-en	5 188	1 328	1 292	1 431	1 137
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	36	12	(3)	(18)	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(137)	21	50	12	54
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(161)	(94)	(58)	3	6
Bund oder Land	3	-	-	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	25	16	3	3	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(102)	15	24	21	42
Etagenheizung	507	166	95	98	148
Blockheizung	15	-	6	6	3
Zentralheizung	5 470	1 259	1 396	1 501	1 314
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	188	(86)	(80)	19	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	32	26	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Ingelheim am Rhein, Stadt	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 314	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	932	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	607	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 280	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	767	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	357	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	577	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	360	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	208	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	(153)	2 548	36 981	594 658
2009 und später	(73)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	6 314	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	6 062	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 059	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	252	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 255	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 047	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	608	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	600	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 083	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	795	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(152)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(136)	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 680	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 211	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(228)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	241	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	296	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(181)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(49)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	66	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 234	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 037	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	772	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	223	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	(48)	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Ingelheim am Rhein, Stadt	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	764	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	5 188	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	36	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(137)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(161)	314	4 760	131 832
Bund oder Land	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	25	163	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(102)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	507	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	15	277	5 500	186 429
Zentralheizung	5 470	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	188	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	32	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Ingelheim am Rhein, Stadt	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	14,8	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	9,6	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,1	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	12,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	5,7	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	9,1	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,7	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,4)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(1,2)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,0	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,0	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,0	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	51,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	32,4	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,6	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,5	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	17,2	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	12,6	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,4)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,2)	1,2	1,4	2,0
Gereichtes Haus Insgesamt	26,6	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	19,2	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(3,6)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,7	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,9)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,8)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	67,1	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	12,2	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	3,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,8)	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Ingelheim am Rhein, Stadt	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12,1	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	82,2	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(2,2)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(2,5)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,6)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	8,0	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	86,6	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,0	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	12 432	11 977	11 922	55	455	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 097	5 968	5 965	3	(129)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 888	5 587	5 538	49	301	
Ferien- und Freizeitwohnung	(42)	(39)	(39)	-	3	
Leer stehend	402	380	377	3	22	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	541	524	496	28	17	
40 - 59	1 505	1 452	1 437	15	53	
60 - 79	2 584	2 503	2 497	6	81	
80 - 99	2 392	2 275	2 275	-	(117)	
100 - 119	1 874	1 781	1 775	6	(93)	
120 - 139	1 417	1 372	1 372	-	45	
140 - 159	966	948	948	-	18	
160 - 179	442	430	430	-	12	
180 - 199	262	(262)	(262)	-	-	
200 und mehr	446	427	427	-	19	
Zahl der Räume						
1 Raum	381	353	335	18	28	
2 Räume	1 002	964	942	22	38	
3 Räume	2 172	2 080	2 071	9	92	
4 Räume	2 851	2 728	2 728	-	123	
5 Räume	2 363	2 281	2 281	-	(82)	
6 Räume	1 708	1 659	1 659	-	49	
7 und mehr Räume	1 952	1 909	1 903	6	43	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	12 356	11 908	11 853	55	448	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	32	28	28	-	4	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	16	16	16	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	25	22	22	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Ingelheim am Rhein, Stadt	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	12 432	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 097	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 888	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(42)	407	14 906	224 529
Leer stehend	402	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	541	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	1 505	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	2 584	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	2 392	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	1 874	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	1 417	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	966	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	442	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	262	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	446	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	381	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	1 002	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	2 172	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	2 851	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	2 363	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	1 708	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 952	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	12 356	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	32	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	16	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	25	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Ingelheim am Rhein, Stadt	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	49,1	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47,4	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,2	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4,4	3,4	3,9	5,4
40 - 59	12,1	9,8	11,0	18,0
60 - 79	20,8	17,1	18,4	23,8
80 - 99	19,2	17,3	18,1	17,2
100 - 119	15,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	11,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	7,8	9,9	9,1	5,9
160 - 179	3,6	4,8	4,3	2,8
180 - 199	2,1	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	3,6	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	3,1	2,5	2,8	3,2
2 Räume	8,1	6,8	6,5	9,2
3 Räume	17,5	15,8	16,7	21,9
4 Räume	22,9	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,0	19,1	18,2	16,9
6 Räume	13,7	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	15,7	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	11 226	4 060	3 173	2 853	929	211
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 832	1 495	1 950	1 895	397	(95)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 382	2 553	1 223	958	532	(116)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	378	334	23	3	12	6
40 - 59	1 235	923	170	57	66	19
60 - 79	2 316	1 149	562	301	(244)	(60)
80 - 99	2 177	731	704	473	(224)	45
100 - 119	1 736	456	601	498	139	42
120 - 139	1 351	221	518	511	(85)	16
140 - 159	929	128	(302)	422	71	6
160 - 179	424	51	(108)	225	37	3
180 - 199	(256)	32	71	(129)	24	-
200 und mehr	424	(35)	114	234	27	14
Zahl der Räume						
1 Raum	294	247	20	9	6	(12)
2 Räume	792	585	116	51	(21)	19
3 Räume	1 862	1 060	420	(197)	142	43
4 Räume	2 575	1 002	831	458	234	50
5 Räume	2 239	586	749	656	212	36
6 Räume	1 632	329	514	614	(147)	28
7 und mehr Räume	1 832	251	523	868	167	23

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	11 226	4 060	3 785	1 665	1 204	340	(172)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 832	1 495	2 172	1 025	824	220	96
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 382	2 553	1 613	640	380	120	(76)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	378	334	38	6	-	-	-
40 - 59	1 235	923	240	39	18	6	9
60 - 79	2 316	1 149	756	250	123	24	14
80 - 99	2 177	731	861	336	183	48	18
100 - 119	1 736	456	690	314	181	68	(27)
120 - 139	1 351	221	553	289	(199)	55	34
140 - 159	929	128	323	201	204	52	21
160 - 179	424	51	(127)	84	117	30	15
180 - 199	(256)	32	80	(48)	(75)	12	9
200 und mehr	424	(35)	(117)	98	(104)	45	25
Zahl der Räume							
1 Raum	294	247	31	9	3	-	4
2 Räume	792	585	(144)	29	19	6	9
3 Räume	1 862	1 060	551	(138)	(83)	(27)	3
4 Räume	2 575	1 002	991	367	145	(49)	21
5 Räume	2 239	586	884	410	276	54	29
6 Räume	1 632	329	610	329	270	(61)	(33)
7 und mehr Räume	1 832	251	574	(383)	408	143	(73)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	11 226	2 233	987	8 006
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 832	1 416	776	3 640
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 382	814	(211)	4 357
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	378	(56)	-	322
40 - 59	1 235	210	24	1 001
60 - 79	2 316	434	(105)	1 777
80 - 99	2 177	481	(173)	1 523
100 - 119	1 736	384	178	1 174
120 - 139	1 351	313	185	853
140 - 159	929	165	128	636
160 - 179	424	81	(60)	(283)
180 - 199	(256)	(50)	47	159
200 und mehr	424	59	87	(278)
Zahl der Räume				
1 Raum	294	(38)	-	(256)
2 Räume	792	118	21	653
3 Räume	1 862	296	82	1 484
4 Räume	2 575	521	(155)	1 899
5 Räume	2 239	531	226	1 482
6 Räume	1 632	350	179	1 103
7 und mehr Räume	1 832	379	324	1 129

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Rhein-Nahe

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

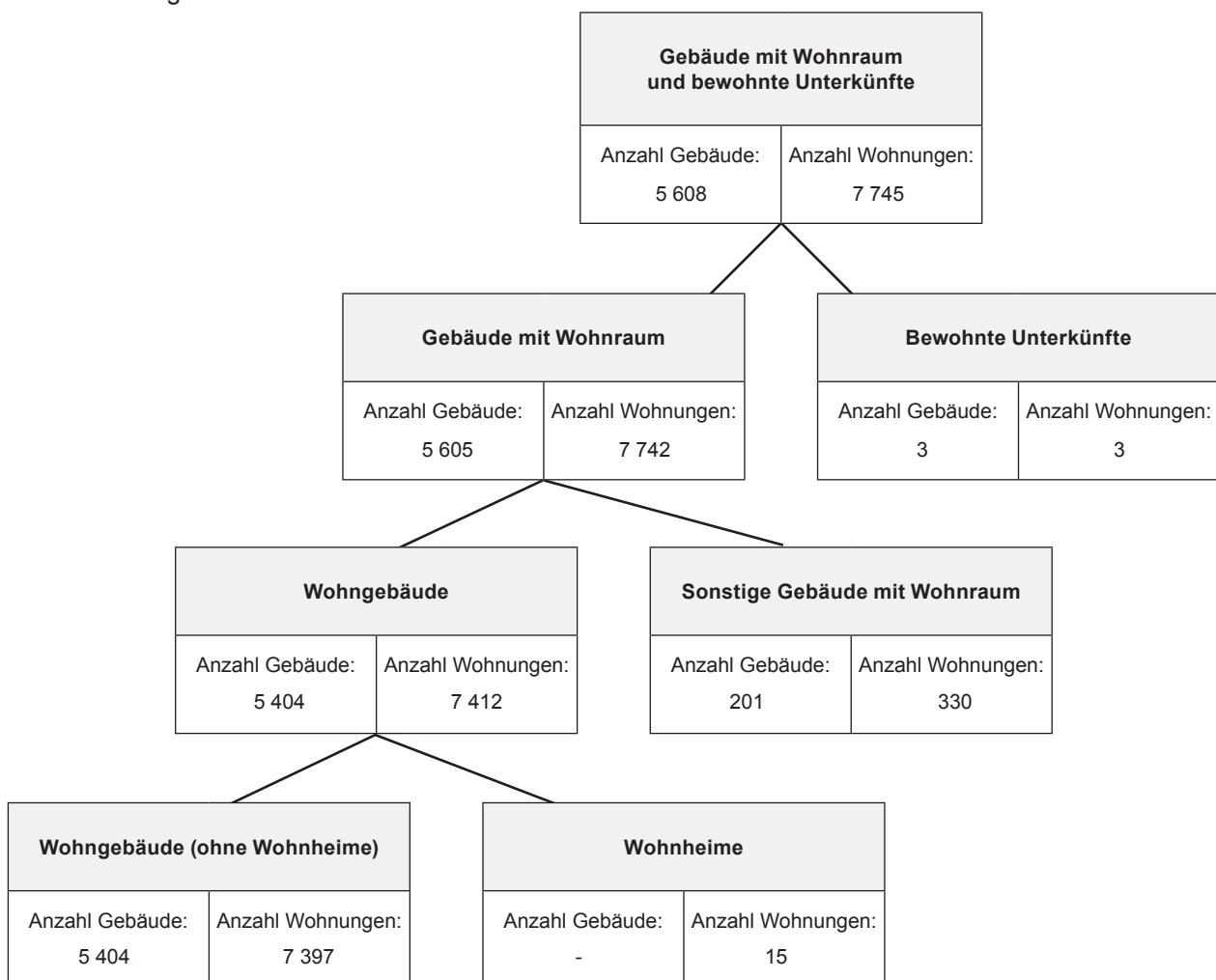
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 605	7 742	5 404	7 412
Baujahr				
Vor 1919	1 360	1 747	1 270	1 605
1919 - 1948	601	781	568	717
1949 - 1978	1 738	2 482	1 702	2 419
1979 - 1986	572	782	563	773
1987 - 1990	230	335	230	332
1991 - 1995	307	586	301	573
1996 - 2000	251	392	242	380
2001 - 2004	205	(230)	190	(212)
2005 - 2008	260	308	257	302
2009 und später	81	96	81	96
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 897	5 455	3 811	5 305
mit 1 Wohnung	2 937	2 934	2 893	2 890
mit 2 Wohnungen	645	1 248	616	1 204
mit 3 und mehr Wohnungen	315	1 273	302	1 211
Doppelhaushälfte Insgesamt	482	621	476	612
mit 1 Wohnung	393	393	387	387
mit 2 Wohnungen	62	(100)	62	(100)
mit 3 und mehr Wohnungen	27	128	27	125
Gereihtes Haus Insgesamt	947	1 245	889	1 178
mit 1 Wohnung	753	753	707	707
mit 2 Wohnungen	(127)	251	(118)	233
mit 3 und mehr Wohnungen	67	241	64	238
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	279	418	228	314
mit 1 Wohnung	210	210	177	177
mit 2 Wohnungen	36	(78)	27	(63)
mit 3 und mehr Wohnungen	(33)	130	(24)	74
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 293	4 290	4 164	4 161
2 Wohnungen	870	1 677	823	1 600
3 - 6 Wohnungen	409	1 492	387	1 393
7 - 12 Wohnungen	27	229	27	229
13 und mehr Wohnungen	6	51	3	26
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	302	950	280	872
Privatperson/-en	5 244	6 634	5 080	6 412
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	37	112	28	(91)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(9)	-	(6)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(7)	(16)	4	(13)
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	15	9	12

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(199)	(244)	(187)	(229)
Etagenheizung	154	367	141	348
Blockheizung	27	(27)	27	(27)
Zentralheizung	4 488	6 214	4 331	5 952
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	657	786	641	755
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	80	101	77	(98)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 605	1 964	1 037	1 410	1 194
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	5 605	1 964	1 037	1 410	1 194
Wohngebäude	5 404	1 841	1 010	1 392	1 161
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 404	1 841	1 010	1 392	1 161
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	201	123	27	(18)	33
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 897	1 031	756	1 162	948
mit 1 Wohnung	2 937	821	560	837	719
mit 2 Wohnungen	645	152	128	241	124
mit 3 und mehr Wohnungen	315	58	(68)	84	105
Doppelhaushälfte Insgesamt	482	(207)	89	(89)	(97)
mit 1 Wohnung	393	167	70	(71)	(85)
mit 2 Wohnungen	62	(28)	10	15	9
mit 3 und mehr Wohnungen	27	12	9	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	947	579	(159)	(100)	109
mit 1 Wohnung	753	473	112	(79)	89
mit 2 Wohnungen	(127)	80	21	12	14
mit 3 und mehr Wohnungen	67	(26)	(26)	9	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	279	(147)	(33)	(59)	40
mit 1 Wohnung	210	(105)	(21)	(53)	31
mit 2 Wohnungen	36	24	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(33)	(18)	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 293	1 566	763	1 040	924
2 Wohnungen	870	284	(165)	271	150
3 - 6 Wohnungen	409	(105)	109	90	105
7 - 12 Wohnungen	27	6	-	6	15
13 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	302	73	59	(90)	(80)
Privatperson/-en	5 244	1 863	953	1 314	1 114
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	37	18	16	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(7)	4	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	6	6	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(199)	(42)	12	18	127
Etagenheizung	154	(74)	22	(25)	(33)
Blockheizung	27	6	6	3	12
Zentralheizung	4 488	1 427	867	1 203	991
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	657	377	109	143	28
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	80	(38)	(21)	18	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 360	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	601	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 738	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	572	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	230	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	307	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	251	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	205	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	260	2 548	36 981	594 658
2009 und später	81	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	5 404	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 404	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	201	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 897	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 937	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	645	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	315	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	482	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	393	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	62	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	27	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	947	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	753	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(127)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	67	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	279	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	210	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	36	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(33)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 293	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	870	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	409	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	27	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	302	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	5 244	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	37	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(7)	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	163	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(199)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	154	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	27	277	5 500	186 429
Zentralheizung	4 488	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	657	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	80	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	10,7	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	31,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,2	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	5,5	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,5	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	3,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,4	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,4	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,6	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	69,5	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	52,4	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,6	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,6	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	13,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(2,3)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,0	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	76,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,5	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,1)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(3,6)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	80,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,7	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	7 742	7 412	7 397	15	330	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 847	4 708	4 702	6	(139)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 285	2 134	2 125	9	(151)	
Ferien- und Freizeitwohnung	168	162	162	-	6	
Leer stehend	439	405	405	-	(34)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	152	149	149	-	3	
40 - 59	678	638	635	3	(40)	
60 - 79	1 240	1 172	1 172	-	68	
80 - 99	1 321	1 263	1 254	9	(58)	
100 - 119	1 246	1 164	1 161	3	82	
120 - 139	1 270	1 239	1 239	-	31	
140 - 159	852	837	837	-	15	
160 - 179	384	375	375	-	9	
180 - 199	216	207	207	-	9	
200 und mehr	380	365	365	-	15	
Zahl der Räume						
1 Raum	85	81	81	-	4	
2 Räume	393	368	368	-	25	
3 Räume	1 078	996	993	3	82	
4 Räume	1 408	1 343	1 334	9	(65)	
5 Räume	1 571	1 494	1 491	3	(77)	
6 Räume	1 391	1 359	1 359	-	32	
7 und mehr Räume	1 813	1 768	1 768	-	45	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 621	7 300	7 285	15	321	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	27	27	27	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	25	25	25	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	66	57	57	-	9	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 742	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 847	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 285	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	168	407	14 906	224 529
Leer stehend	439	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	152	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	678	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	1 240	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	1 321	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	1 246	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	1 270	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	852	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	384	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	216	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	380	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	85	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	393	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	1 078	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	1 408	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	1 571	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	1 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 813	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 621	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	27	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	25	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	66	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,5	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	8,8	9,8	11,0	18,0
60 - 79	16,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	17,1	17,3	18,1	17,2
100 - 119	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	11,0	9,9	9,1	5,9
160 - 179	5,0	4,8	4,3	2,8
180 - 199	2,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,1	2,5	2,8	3,2
2 Räume	5,1	6,8	6,5	9,2
3 Räume	13,9	15,8	16,7	21,9
4 Räume	18,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	20,3	19,1	18,2	16,9
6 Räume	18,0	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 718	1 924	2 166	1 961	547	120
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 626	955	1 635	1 630	349	57
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 025	927	510	327	198	63
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	91	(72)	9	4	3	3
40 - 59	486	332	84	22	(33)	15
60 - 79	965	492	291	90	76	16
80 - 99	1 139	409	404	201	97	(28)
100 - 119	1 105	236	432	308	117	12
120 - 139	1 183	(181)	381	479	119	(23)
140 - 159	806	110	262	379	(45)	10
160 - 179	375	35	(118)	(185)	27	10
180 - 199	204	23	59	107	12	3
200 und mehr	364	34	(126)	186	18	-
Zahl der Räume						
1 Raum	55	45	6	4	-	-
2 Räume	288	197	60	10	9	12
3 Räume	816	457	(221)	64	52	22
4 Räume	1 177	437	411	(196)	(121)	(12)
5 Räume	1 373	302	536	405	(108)	22
6 Räume	1 309	(248)	437	469	121	(34)
7 und mehr Räume	1 700	238	495	813	136	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 718	1 924	2 480	1 124	813	265	(112)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 626	955	1 776	902	673	226	(94)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 025	927	683	(222)	(136)	39	18
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	91	(72)	(12)	-	7	-	-
40 - 59	486	332	(111)	(36)	7	-	-
60 - 79	965	492	346	91	24	3	9
80 - 99	1 139	409	485	146	(57)	27	15
100 - 119	1 105	236	505	(166)	(146)	37	15
120 - 139	1 183	(181)	462	271	191	59	19
140 - 159	806	110	(263)	202	153	51	(27)
160 - 179	375	35	123	(84)	93	(40)	-
180 - 199	204	23	(71)	34	49	21	6
200 und mehr	364	34	102	94	86	27	21
Zahl der Räume							
1 Raum	55	45	6	-	4	-	-
2 Räume	288	197	(75)	12	4	-	-
3 Räume	816	457	268	(72)	13	-	6
4 Räume	1 177	437	480	165	(58)	24	(13)
5 Räume	1 373	302	616	247	(164)	32	12
6 Räume	1 309	(248)	507	255	(205)	67	(27)
7 und mehr Räume	1 700	238	528	373	(365)	142	54

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 718	1 475	868	4 375
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 626	1 070	720	2 836
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 025	(378)	142	1 505
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	91	15	-	76
40 - 59	486	(88)	(9)	(389)
60 - 79	965	273	73	619
80 - 99	1 139	328	(114)	697
100 - 119	1 105	289	165	651
120 - 139	1 183	219	199	765
140 - 159	806	(121)	(156)	529
160 - 179	375	(53)	54	268
180 - 199	204	28	(22)	(154)
200 und mehr	364	61	76	227
Zahl der Räume				
1 Raum	55	6	-	49
2 Räume	288	(28)	9	(251)
3 Räume	816	(217)	(40)	559
4 Räume	1 177	286	(117)	774
5 Räume	1 373	332	181	860
6 Räume	1 309	277	(196)	836
7 und mehr Räume	1 700	329	325	1 046

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bacharach, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

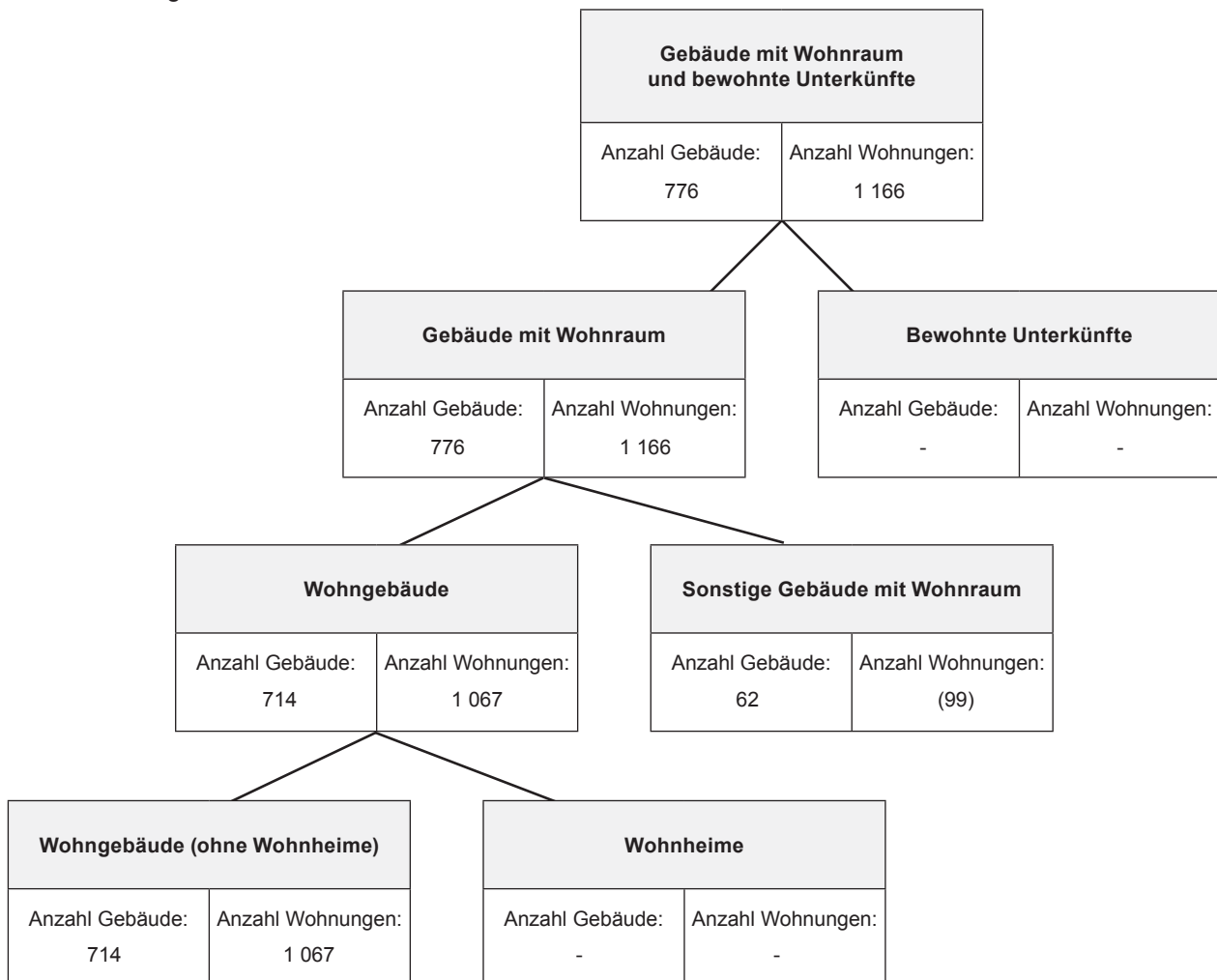
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	776	1 166	714	1 067
Baujahr				
Vor 1919	348	501	313	457
1919 - 1948	83	118	71	(97)
1949 - 1978	197	303	185	282
1979 - 1986	44	(75)	44	(75)
1987 - 1990	25	41	25	38
1991 - 1995	28	44	28	(37)
1996 - 2000	25	40	25	40
2001 - 2004	10	(10)	(7)	(7)
2005 - 2008	9	24	9	24
2009 und später	7	10	7	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	451	639	435	605
mit 1 Wohnung	313	313	313	313
mit 2 Wohnungen	87	(142)	74	(123)
mit 3 und mehr Wohnungen	51	184	48	169
Doppelhaushälfte Insgesamt	62	93	62	93
mit 1 Wohnung	35	35	35	35
mit 2 Wohnungen	15	21	15	21
mit 3 und mehr Wohnungen	12	37	12	37
Gereihtes Haus Insgesamt	230	359	199	319
mit 1 Wohnung	146	146	124	124
mit 2 Wohnungen	(53)	(101)	47	(86)
mit 3 und mehr Wohnungen	31	112	28	109
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(33)	75	(18)	50
mit 1 Wohnung	18	18	9	9
mit 2 Wohnungen	12	24	6	18
mit 3 und mehr Wohnungen	3	33	3	23
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	512	512	481	481
2 Wohnungen	(167)	288	142	248
3 - 6 Wohnungen	91	(332)	85	(304)
7 - 12 Wohnungen	6	34	6	34
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(68)	(171)	(59)	(153)
Privatperson/-en	686	940	639	865
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	(36)	9	(33)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	13	4	13
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	14	(32)	10	(22)
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	649	978	594	901
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(95)	(132)	92	(120)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	(18)	12	(18)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	776	431	(119)	134	92
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	776	431	(119)	134	92
Wohngebäude	714	384	107	134	89
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	714	384	107	134	89
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	62	47	12	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	451	201	(71)	(96)	83
mit 1 Wohnung	313	143	(53)	70	47
mit 2 Wohnungen	87	34	11	20	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	51	24	7	6	14
Doppelhaushälfte Insgesamt	62	(39)	9	14	-
mit 1 Wohnung	35	15	6	14	-
mit 2 Wohnungen	15	(15)	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	9	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	230	164	33	24	9
mit 1 Wohnung	146	(107)	18	12	9
mit 2 Wohnungen	(53)	(44)	-	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	31	13	15	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(33)	27	6	-	-
mit 1 Wohnung	18	15	3	-	-
mit 2 Wohnungen	12	9	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	512	(280)	(80)	96	56
2 Wohnungen	(167)	(102)	14	29	22
3 - 6 Wohnungen	91	46	25	9	11
7 - 12 Wohnungen	6	3	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(68)	30	12	9	17
Privatperson/-en	686	379	(107)	(125)	(75)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	12	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	4	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	14	11	-	3	-
Blockheizung	6	6	-	-	-
Zentralheizung	649	334	107	122	(86)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(95)	(74)	6	9	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	6	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bacharach, Stadt	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	776	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	348	1 360	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	83	601	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	197	1 738	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	44	572	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	25	230	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	28	307	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	25	251	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	205	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	9	260	2 548	36 981	594 658
2009 und später	7	81	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	776	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	714	5 404	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	714	5 404	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	62	201	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	451	3 897	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	313	2 937	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	87	645	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	51	315	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	62	482	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	35	393	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	15	62	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	27	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	230	947	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	146	753	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(53)	(127)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	31	67	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(33)	279	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	18	210	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	36	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(33)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	512	4 293	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(167)	870	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	91	409	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	27	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bacharach, Stadt	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(68)	302	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	686	5 244	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	37	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	(7)	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(199)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	14	154	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	27	277	5 500	186 429
Zentralheizung	649	4 488	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(95)	657	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	80	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bacharach, Stadt	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	44,8	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	10,7	10,7	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	25,4	31,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	5,7	10,2	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	3,2	4,1	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	3,6	5,5	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,2	4,5	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	1,3	3,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,2	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,9	1,4	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,0	96,4	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,0	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8,0	3,6	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	58,1	69,5	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	40,3	52,4	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,2	11,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,6	5,6	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,0	8,6	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,5	7,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	1,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,5	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	29,6	16,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	18,8	13,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(6,8)	(2,3)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,0	1,2	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,3)	5,0	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	0,6	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	(0,6)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66,0	76,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(21,5)	15,5	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,7	7,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bacharach, Stadt	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,8)	5,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,4	93,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,5	0,7	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	(0,1)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	0,8	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(3,6)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,8	2,7	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,8	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	83,6	80,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12,2)	11,7	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	1,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	1 166	1 067	1 067	-	(99)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	651	613	613	-	(38)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(369)	320	320	-	(49)	
Ferien- und Freizeitwohnung	27	(21)	(21)	-	6	
Leer stehend	119	113	113	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	37	37	37	-	-	
40 - 59	(119)	(110)	(110)	-	9	
60 - 79	206	182	182	-	24	
80 - 99	217	190	190	-	27	
100 - 119	(179)	(162)	(162)	-	17	
120 - 139	174	164	164	-	10	
140 - 159	(88)	(85)	(85)	-	3	
160 - 179	41	38	38	-	3	
180 - 199	(40)	(34)	(34)	-	6	
200 und mehr	(65)	(65)	(65)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	(49)	46	46	-	3	
3 Räume	190	(159)	(159)	-	(31)	
4 Räume	(254)	(239)	(239)	-	15	
5 Räume	(221)	(206)	(206)	-	15	
6 Räume	176	156	156	-	20	
7 und mehr Räume	(270)	(255)	(255)	-	15	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 159	1 060	1 060	-	(99)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	7	7	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bacharach, Stadt	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 166	7 742	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	651	4 847	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(369)	2 285	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	27	168	407	14 906	224 529
Leer stehend	119	439	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	37	152	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(119)	678	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	206	1 240	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	217	1 321	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(179)	1 246	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	174	1 270	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(88)	852	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	41	384	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(40)	216	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(65)	380	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	85	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(49)	393	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	190	1 078	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(254)	1 408	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(221)	1 571	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	176	1 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(270)	1 813	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 159	7 621	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	25	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	66	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bacharach, Stadt	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,8	62,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31,6)	29,5	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,3	2,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	10,2	5,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,2	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(10,2)	8,8	9,8	11,0	18,0
60 - 79	17,7	16,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	18,6	17,1	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(15,4)	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	14,9	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(7,5)	11,0	9,9	9,1	5,9
160 - 179	3,5	5,0	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(3,4)	2,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(5,6)	4,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	1,1	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(4,2)	5,1	6,8	6,5	9,2
3 Räume	16,3	13,9	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(21,8)	18,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(19,0)	20,3	19,1	18,2	16,9
6 Räume	15,1	18,0	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(23,2)	23,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	98,5	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,9	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspisheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	913	309	267	239	80	18
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	598	(145)	193	(201)	47	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	300	149	74	38	33	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	15	15	-	-	-	-
40 - 59	(75)	53	13	3	3	3
60 - 79	150	80	(49)	9	12	-
80 - 99	(163)	64	(53)	31	12	3
100 - 119	148	27	(54)	45	16	6
120 - 139	150	(41)	42	(42)	22	3
140 - 159	(82)	17	(4)	(49)	12	-
160 - 179	38	3	13	19	-	3
180 - 199	(31)	-	(17)	14	-	-
200 und mehr	(61)	9	(22)	27	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	34	25	9	-	-	-
3 Räume	(119)	76	(18)	16	6	3
4 Räume	(195)	86	(65)	26	18	-
5 Räume	(175)	60	68	(38)	9	-
6 Räume	(158)	(36)	45	43	22	12
7 und mehr Räume	232	26	(62)	(116)	25	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	913	309	310	(144)	94	(34)	22
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	598	(145)	221	(111)	75	24	(22)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	300	149	89	33	19	10	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	15	15	-	-	-	-	-
40 - 59	(75)	53	10	9	3	-	-
60 - 79	150	80	55	12	-	-	3
80 - 99	(163)	64	(62)	24	10	-	3
100 - 119	148	27	66	23	20	12	-
120 - 139	150	(41)	(58)	(28)	(10)	6	7
140 - 159	(82)	17	(10)	22	20	10	3
160 - 179	38	3	16	(3)	(16)	-	-
180 - 199	(31)	-	(17)	8	3	-	3
200 und mehr	(61)	9	16	15	12	6	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	34	25	6	3	-	-	-
3 Räume	(119)	76	(21)	15	7	-	-
4 Räume	(195)	86	(77)	25	-	-	7
5 Räume	(175)	60	71	(19)	13	9	3
6 Räume	(158)	(36)	60	(25)	24	13	-
7 und mehr Räume	232	26	75	57	(50)	12	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	913	(253)	129	531
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	598	(169)	104	325
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	300	(81)	25	194
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	15	-	-	15
40 - 59	(75)	16	3	56
60 - 79	150	53	12	85
80 - 99	(163)	50	(16)	(97)
100 - 119	148	36	31	81
120 - 139	150	38	30	82
140 - 159	(82)	(21)	16	(45)
160 - 179	38	10	6	22
180 - 199	(31)	10	-	21
200 und mehr	(61)	19	15	27
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	34	3	3	28
3 Räume	(119)	40	-	(79)
4 Räume	(195)	60	19	(116)
5 Räume	(175)	57	17	(101)
6 Räume	(158)	(42)	(41)	(75)
7 und mehr Räume	232	51	(49)	(132)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebauten Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Breitscheid

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

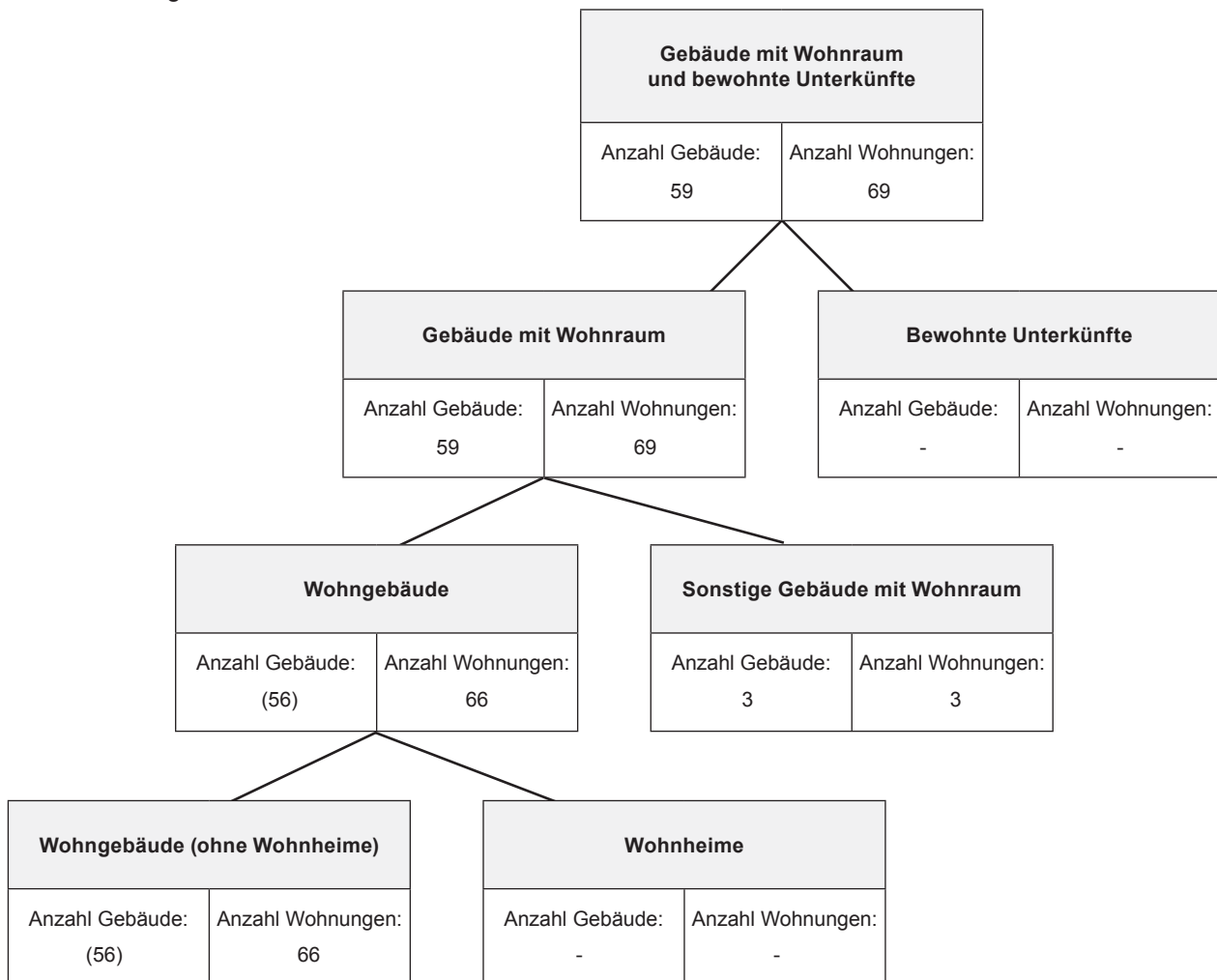
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	59	69	(56)	66
Baujahr				
Vor 1919	23	26	23	26
1919 - 1948	6	10	3	7
1949 - 1978	16	19	16	19
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	46	53	43	50
mit 1 Wohnung	46	46	43	43
mit 2 Wohnungen	-	7	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13)	(16)	(13)	(16)
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	56	56	53	53
2 Wohnungen	3	13	3	13
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	59	69	56	66
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	49	59	46	56
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	10	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	59	29	3	16	11
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	59	29	3	16	11
Wohngebäude	(56)	26	3	16	11
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(56)	26	3	16	11
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	46	20	3	12	11
mit 1 Wohnung	46	20	3	12	11
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13)	9	-	4	-
mit 1 Wohnung	10	6	-	4	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	56	26	3	16	11
2 Wohnungen	3	3	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	59	29	3	16	11
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	49	22	-	16	11
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	7	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Breitscheid	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	59	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	23	1 360	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	601	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	16	1 738	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	572	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	230	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	3	307	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	251	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	205	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	4	260	2 548	36 981	594 658
2009 und später	-	81	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	59	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(56)	5 404	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(56)	5 404	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	201	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	46	3 897	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	46	2 937	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	645	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	315	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13)	482	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	10	393	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	62	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	947	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	753	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(127)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	67	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	279	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	210	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	36	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	56	4 293	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	870	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	409	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Breitscheid	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	302	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	59	5 244	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	37	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(7)	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(199)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	154	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	277	5 500	186 429
Zentralheizung	49	4 488	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	657	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	80	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Breitscheid	Verbandsgemeinde e Rhein-Nahe	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	39,0	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	10,2	10,7	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	27,1	31,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	-	10,2	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	5,1	4,1	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	5,1	5,5	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	4,5	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	6,8	3,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	6,8	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	1,4	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(94,9)	96,4	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(94,9)	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,1	3,6	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,0	69,5	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,0	52,4	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	11,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,6	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(22,0)	8,6	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	16,9	7,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	5,1	1,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	16,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	13,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(2,3)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	5,0	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	94,9	76,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	5,1	15,5	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Breitscheid	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,7	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,1)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(3,6)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,7	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	83,1	80,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,9	11,7	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	69	66	66	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	55	52	52	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	7	7	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	4	4	4	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	6	6	6	-	-	
80 - 99	3	3	3	-	-	
100 - 119	24	21	21	-	3	
120 - 139	17	17	17	-	-	
140 - 159	15	15	15	-	-	
160 - 179	-	-	-	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	4	4	4	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	-	-	-	-	-	
4 Räume	3	3	3	-	-	
5 Räume	(26)	(23)	(23)	-	3	
6 Räume	(10)	(10)	(10)	-	-	
7 und mehr Räume	27	27	27	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	69	66	66	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Breitscheid	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	69	7 742	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55	4 847	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	2 285	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	168	407	14 906	224 529
Leer stehend	4	439	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	152	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	-	678	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 240	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	3	1 321	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	24	1 246	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	17	1 270	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	15	852	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	-	384	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	-	216	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	4	380	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	85	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	3	393	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	-	1 078	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	3	1 408	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(26)	1 571	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(10)	1 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	27	1 813	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	69	7 621	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	25	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	66	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Breitscheid	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	79,7	62,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10,1	29,5	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,3	2,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,8	5,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	-	8,8	9,8	11,0	18,0
60 - 79	8,7	16,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	4,3	17,1	17,3	18,1	17,2
100 - 119	34,8	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	24,6	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	21,7	11,0	9,9	9,1	5,9
160 - 179	-	5,0	4,8	4,3	2,8
180 - 199	-	2,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,8	4,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	2,5	2,8	3,2
2 Räume	4,3	5,1	6,8	6,5	9,2
3 Räume	-	13,9	15,8	16,7	21,9
4 Räume	4,3	18,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(37,7)	20,3	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(14,5)	18,0	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	39,1	23,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,5	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,9	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	65	14	22	13	(13)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	55	7	22	13	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	4	-	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-
80 - 99	3	-	-	-	3	-
100 - 119	20	-	6	4	7	3
120 - 139	17	11	-	3	3	-
140 - 159	15	-	9	6	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	4	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	3	-	-	-
5 Räume	(22)	-	3	7	9	3
6 Räume	10	7	-	3	-	-
7 und mehr Räume	27	7	13	3	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	65	14	(38)	(3)	10	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	55	7	(35)	3	10	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	4	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-	-
100 - 119	20	-	16	-	4	-	-
120 - 139	17	11	3	-	3	-	-
140 - 159	15	-	9	3	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	4	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	3	-	-	-	-
5 Räume	(22)	-	(15)	-	7	-	-
6 Räume	10	7	-	-	3	-	-
7 und mehr Räume	27	7	(17)	3	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	65	12	13	40
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	55	9	10	36
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	-	3	4
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	3
80 - 99	3	-	-	3
100 - 119	20	3	7	10
120 - 139	17	3	3	11
140 - 159	15	3	3	9
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	(22)	3	6	13
6 Räume	10	3	-	7
7 und mehr Räume	27	6	7	14

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Manubach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

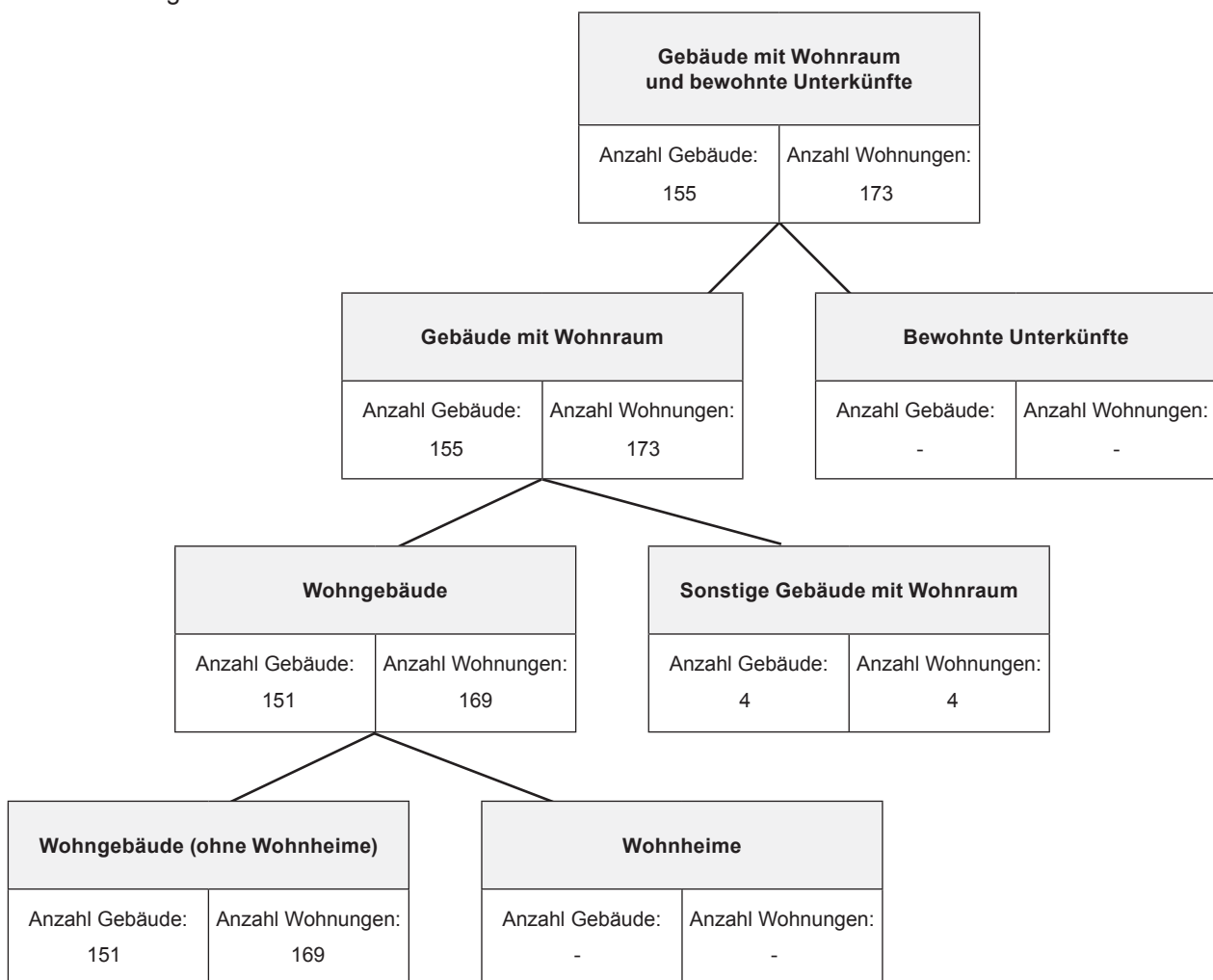
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	155	173	151	169
Baujahr				
Vor 1919	84	93	80	89
1919 - 1948	27	30	27	30
1949 - 1978	22	25	22	25
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	4	7	4	7
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	119	137	115	133
mit 1 Wohnung	106	106	102	102
mit 2 Wohnungen	13	25	13	25
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	30	30	30	30
mit 1 Wohnung	30	30	30	30
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	142	142	138	138
2 Wohnungen	13	(25)	13	(25)
3 - 6 Wohnungen	-	6	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	152	164	148	160
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	(112)	(127)	(108)	(123)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	(40)	37	(40)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	155	(111)	(3)	31	(10)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	155	(111)	(3)	31	(10)
Wohngebäude	151	(107)	(3)	31	(10)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	151	(107)	(3)	31	(10)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	119	(81)	3	25	(10)
mit 1 Wohnung	106	(71)	3	22	10
mit 2 Wohnungen	13	10	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	30	24	-	6	-
mit 1 Wohnung	30	24	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	142	(101)	3	28	10
2 Wohnungen	13	10	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	152	(108)	3	31	(10)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Baujahr (Jahrzwanzigste)				
	Insgesamt	Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	(112)	81	-	21	(10)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	(27)	3	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Manubach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	155	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	84	1 360	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	27	601	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	22	1 738	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	572	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	230	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	3	307	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	251	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	205	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	3	260	2 548	36 981	594 658
2009 und später	-	81	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	155	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	151	5 404	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	151	5 404	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	201	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	119	3 897	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	106	2 937	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	645	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	315	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	482	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	393	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	62	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	30	947	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	30	753	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(127)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	67	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	279	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	210	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	36	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	142	4 293	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	13	870	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	409	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Manubach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	302	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	152	5 244	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	37	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(7)	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(199)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	154	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	27	277	5 500	186 429
Zentralheizung	(112)	4 488	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	657	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	80	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Manubach	Verbandsgemeinde e Rhein-Nahe	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	54,2	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	17,4	10,7	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	14,2	31,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	3,9	10,2	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	4,1	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	1,9	5,5	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	4,5	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	2,6	3,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	1,4	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	96,4	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	3,6	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,8	69,5	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,4	52,4	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,4	11,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,6	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	8,6	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	7,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	19,4	16,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	19,4	13,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(2,3)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,9	5,0	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,9	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91,6	76,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,4	15,5	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Manubach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,9	5,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,1	93,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,7	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,1)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(3,6)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,7	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	1,9	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	(72,3)	80,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23,9	11,7	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	1,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	173	169	169	-	4	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	125	125	125	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	31	31	-	4	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(13)	(13)	(13)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	13	9	9	-	4	
60 - 79	12	12	12	-	-	
80 - 99	29	29	29	-	-	
100 - 119	29	29	29	-	-	
120 - 139	49	49	49	-	-	
140 - 159	12	12	12	-	-	
160 - 179	12	12	12	-	-	
180 - 199	7	7	7	-	-	
200 und mehr	10	10	10	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	4	-	-	-	4	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	(6)	(6)	(6)	-	-	
4 Räume	21	21	21	-	-	
5 Räume	38	38	38	-	-	
6 Räume	(41)	(41)	(41)	-	-	
7 und mehr Räume	63	63	63	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	164	(160)	(160)	-	4	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Manubach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	173	7 742	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	125	4 847	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	2 285	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	168	407	14 906	224 529
Leer stehend	(13)	439	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	152	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	13	678	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	12	1 240	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	29	1 321	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	29	1 246	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	49	1 270	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	12	852	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	12	384	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	7	216	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	10	380	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	85	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	-	393	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(6)	1 078	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	21	1 408	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	38	1 571	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(41)	1 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	63	1 813	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	164	7 621	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	27	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	25	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	66	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Manubach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,3	62,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20,2)	29,5	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	2,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(7,5)	5,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	7,5	8,8	9,8	11,0	18,0
60 - 79	6,9	16,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	16,8	17,1	17,3	18,1	17,2
100 - 119	16,8	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	28,3	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	6,9	11,0	9,9	9,1	5,9
160 - 179	6,9	5,0	4,8	4,3	2,8
180 - 199	4,0	2,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,8	4,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,3	1,1	2,5	2,8	3,2
2 Räume	-	5,1	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(3,5)	13,9	15,8	16,7	21,9
4 Räume	12,1	18,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	22,0	20,3	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(23,7)	18,0	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	36,4	23,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	94,8	98,5	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,7	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,7	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,7	0,9	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	148	47	(38)	43	(20)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	31	38	31	16	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	16	-	(12)	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-
60 - 79	9	6	-	-	3	-
80 - 99	23	7	3	3	(10)	-
100 - 119	22	9	3	6	4	-
120 - 139	43	12	16	15	-	-
140 - 159	12	-	6	6	-	-
160 - 179	12	3	6	3	-	-
180 - 199	7	-	-	7	-	-
200 und mehr	10	-	4	3	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(3)	3	-	-	-	-
4 Räume	12	6	-	3	3	-
5 Räume	32	6	9	6	11	-
6 Räume	(41)	9	14	15	3	-
7 und mehr Räume	56	19	15	19	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	148	47	(49)	(31)	12	9	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	31	45	(28)	(6)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	16	4	3	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-	-
80 - 99	23	7	10	3	3	-	-
100 - 119	22	9	7	6	-	-	-
120 - 139	43	12	13	9	6	3	-
140 - 159	12	-	6	3	-	3	-
160 - 179	12	3	6	-	-	3	-
180 - 199	7	-	-	4	3	-	-
200 und mehr	10	-	4	6	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(3)	3	-	-	-	-	-
4 Räume	12	6	3	3	-	-	-
5 Räume	32	6	20	3	3	-	-
6 Räume	(41)	9	14	9	6	3	-
7 und mehr Räume	56	19	(12)	(16)	3	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	148	(16)	(34)	98
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	(13)	(34)	69
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	3	-	(29)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	-	-	10
60 - 79	9	-	3	6
80 - 99	23	7	4	12
100 - 119	22	6	9	7
120 - 139	43	3	9	31
140 - 159	12	-	6	(6)
160 - 179	12	-	3	9
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	10	-	-	10
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(3)	-	-	(3)
4 Räume	12	-	-	12
5 Räume	32	3	16	13
6 Räume	(41)	6	3	(32)
7 und mehr Räume	56	7	15	34

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Münster-Sarmsheim

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

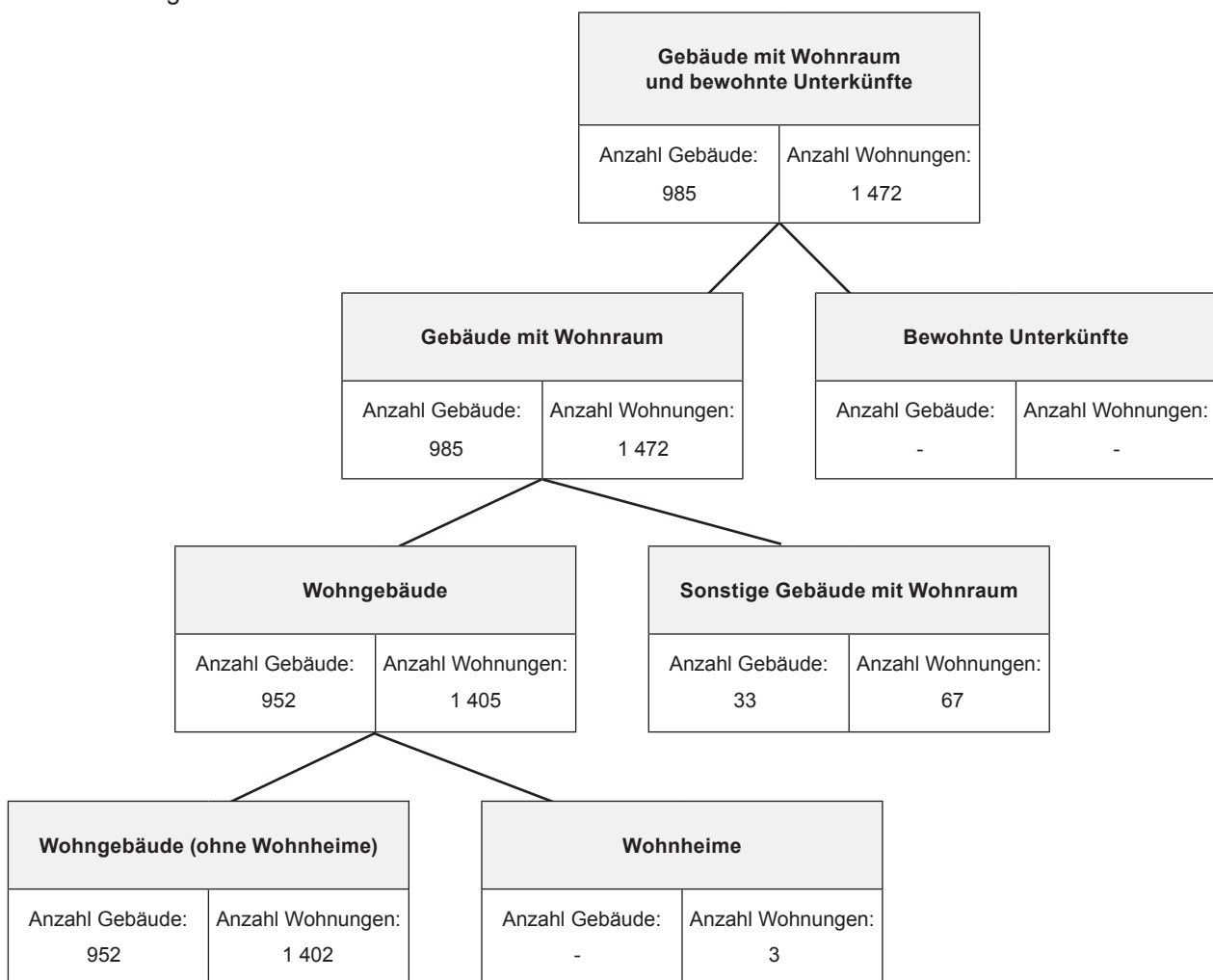
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	985	1 472	952	1 405
Baujahr				
Vor 1919	(187)	271	(172)	228
1919 - 1948	142	(186)	(139)	(183)
1949 - 1978	343	496	340	487
1979 - 1986	(81)	112	(75)	106
1987 - 1990	(33)	(55)	(33)	(55)
1991 - 1995	66	177	(63)	174
1996 - 2000	44	68	41	65
2001 - 2004	40	52	40	52
2005 - 2008	32	32	32	32
2009 und später	17	23	17	23
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	624	964	615	946
mit 1 Wohnung	444	444	435	435
mit 2 Wohnungen	121	(243)	121	(243)
mit 3 und mehr Wohnungen	59	277	59	268
Doppelhaushälfte Insgesamt	110	140	107	137
mit 1 Wohnung	91	91	88	88
mit 2 Wohnungen	19	25	19	25
mit 3 und mehr Wohnungen	-	24	-	24
Gereihtes Haus Insgesamt	208	273	199	264
mit 1 Wohnung	161	161	155	155
mit 2 Wohnungen	33	52	30	49
mit 3 und mehr Wohnungen	14	60	14	60
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	43	95	31	58
mit 1 Wohnung	28	28	22	22
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	12	61	6	30
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	724	724	700	700
2 Wohnungen	(176)	326	(173)	323
3 - 6 Wohnungen	(67)	279	(64)	264
7 - 12 Wohnungen	12	(106)	12	(106)
13 und mehr Wohnungen	6	37	3	12
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(73)	252	(70)	221
Privatperson/-en	909	1 214	882	1 181
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	-	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(38)	(38)	(35)	(35)
Etagenheizung	(53)	102	(53)	102
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	819	1 223	789	1 159
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	72	97	72	97
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	9	-	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	985	332	242	197	214
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	985	332	242	197	214
Wohngebäude	952	314	242	188	208
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	952	314	242	188	208
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	33	18	-	9	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	624	160	168	160	(136)
mit 1 Wohnung	444	124	(146)	(92)	82
mit 2 Wohnungen	121	30	(12)	(49)	30
mit 3 und mehr Wohnungen	59	6	10	19	24
Doppelhaushälfte Insgesamt	110	43	14	12	41
mit 1 Wohnung	91	37	10	6	38
mit 2 Wohnungen	19	6	4	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	208	101	(54)	19	34
mit 1 Wohnung	161	86	38	16	(21)
mit 2 Wohnungen	33	8	12	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	14	7	4	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	43	28	6	6	3
mit 1 Wohnung	28	19	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	9	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	724	266	(197)	(117)	144
2 Wohnungen	(176)	44	31	(58)	(43)
3 - 6 Wohnungen	(67)	19	14	16	18
7 - 12 Wohnungen	12	-	-	3	9
13 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(73)	9	6	(28)	30
Privatperson/-en	909	323	236	(166)	184
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(38)	(20)	6	-	12
Etagenheizung	(53)	(32)	6	6	9
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	819	(239)	205	182	193
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	72	41	22	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Münster-Sarmsheim	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	985	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(187)	1 360	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	142	601	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	343	1 738	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(81)	572	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(33)	230	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	66	307	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	44	251	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	40	205	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	32	260	2 548	36 981	594 658
2009 und später	17	81	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	985	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	952	5 404	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	952	5 404	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	33	201	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	624	3 897	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	444	2 937	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	121	645	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	59	315	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	110	482	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	91	393	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	19	62	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	208	947	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	161	753	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	33	(127)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	14	67	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	43	279	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	28	210	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	36	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(33)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	724	4 293	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(176)	870	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(67)	409	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	12	27	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Münster-Sarmsheim	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(73)	302	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	909	5 244	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	37	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(7)	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(38)	(199)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(53)	154	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	27	277	5 500	186 429
Zentralheizung	819	4 488	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	72	657	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	80	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Münster-Sarmsheim	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(19,0)	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	14,4	10,7	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	34,8	31,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,2)	10,2	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,4)	4,1	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	6,7	5,5	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,5	4,5	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	4,1	3,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,2	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,7	1,4	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	96,4	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	3,6	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	63,4	69,5	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	45,1	52,4	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,3	11,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,0	5,6	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,2	8,6	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,2	7,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	1,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	21,1	16,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	16,3	13,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,4	(2,3)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	1,2	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,4	5,0	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,3	0,6	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	(0,6)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,5	76,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,9)	15,5	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(6,8)	7,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,6	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Münster-Sarmsheim	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7,4)	5,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,3	93,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,7	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	(0,1)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(3,9)	(3,6)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(5,4)	2,7	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	83,1	80,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,3	11,7	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon			
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 472	1 405	1 402	3	67	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	864	824	824	-	40	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	520	496	493	3	24	
Ferien- und Freizeitwohnung	10	10	10	-	-	
Leer stehend	(78)	(75)	(75)	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(69)	(69)	(69)	-	-	
40 - 59	(166)	(160)	(157)	3	6	
60 - 79	245	236	236	-	9	
80 - 99	(218)	(215)	(215)	-	3	
100 - 119	245	217	217	-	28	
120 - 139	208	196	196	-	12	
140 - 159	138	(135)	(135)	-	3	
160 - 179	82	(82)	(82)	-	-	
180 - 199	39	36	36	-	3	
200 und mehr	(62)	(59)	(59)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	35	35	35	-	-	
2 Räume	126	(116)	(116)	-	10	
3 Räume	224	200	200	-	24	
4 Räume	269	257	254	3	12	
5 Räume	273	264	264	-	9	
6 Räume	252	252	252	-	-	
7 und mehr Räume	293	281	281	-	12	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 457	1 390	1 387	3	67	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Münster-Sarmsheim	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 472	7 742	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	864	4 847	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	520	2 285	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	10	168	407	14 906	224 529
Leer stehend	(78)	439	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(69)	152	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(166)	678	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	245	1 240	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(218)	1 321	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	245	1 246	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	208	1 270	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	138	852	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	82	384	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	39	216	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(62)	380	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	35	85	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	126	393	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	224	1 078	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	269	1 408	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	273	1 571	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	252	1 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	293	1 813	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 457	7 621	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	27	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	25	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	66	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Münster-Sarmsheim	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,7	62,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,3	29,5	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	2,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(5,3)	5,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(4,7)	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(11,3)	8,8	9,8	11,0	18,0
60 - 79	16,6	16,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(14,8)	17,1	17,3	18,1	17,2
100 - 119	16,6	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	14,1	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	9,4	11,0	9,9	9,1	5,9
160 - 179	5,6	5,0	4,8	4,3	2,8
180 - 199	2,6	2,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(4,2)	4,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,4	1,1	2,5	2,8	3,2
2 Räume	8,6	5,1	6,8	6,5	9,2
3 Räume	15,2	13,9	15,8	16,7	21,9
4 Räume	18,3	18,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	18,5	20,3	19,1	18,2	16,9
6 Räume	17,1	18,0	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,9	23,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	98,5	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,9	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 302	409	368	383	109	33
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	838	190	270	306	55	17
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	457	216	98	73	54	16
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(48)	38	-	4	3	3
40 - 59	(128)	84	25	4	12	3
60 - 79	(193)	(103)	(38)	25	21	6
80 - 99	(205)	81	67	41	(13)	3
100 - 119	208	45	(84)	55	24	-
120 - 139	202	23	51	99	18	(11)
140 - 159	138	19	46	(64)	6	3
160 - 179	(79)	6	(27)	39	3	4
180 - 199	39	7	6	23	3	-
200 und mehr	62	3	24	(29)	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	23	19	-	4	-	-
2 Räume	88	(54)	18	7	3	6
3 Räume	159	(87)	41	13	15	3
4 Räume	248	96	77	(36)	33	6
5 Räume	261	66	(80)	(94)	(18)	3
6 Räume	242	50	(83)	(83)	19	7
7 und mehr Räume	281	37	69	146	21	8

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 302	409	451	211	156	57	18
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	838	190	295	166	129	46	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	457	216	156	(45)	23	11	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(48)	38	3	-	7	-	-
40 - 59	(128)	84	37	3	4	-	-
60 - 79	(193)	(103)	62	22	3	-	3
80 - 99	(205)	81	(76)	23	10	12	3
100 - 119	208	45	(99)	37	24	-	3
120 - 139	202	23	68	(62)	34	15	-
140 - 159	138	19	42	35	23	16	3
160 - 179	(79)	6	(31)	9	(26)	7	-
180 - 199	39	7	9	4	9	7	3
200 und mehr	62	3	24	16	16	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	23	19	-	-	4	-	-
2 Räume	88	(54)	(24)	6	4	-	-
3 Räume	159	(87)	56	13	3	-	-
4 Räume	248	96	101	21	12	12	6
5 Räume	261	66	(95)	61	29	7	3
6 Räume	242	50	89	60	(24)	13	6
7 und mehr Räume	281	37	(86)	(50)	(80)	25	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 302	261	(146)	895
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	838	197	(121)	520
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	457	64	25	368
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(48)	6	-	42
40 - 59	(128)	22	-	(106)
60 - 79	(193)	(42)	9	(142)
80 - 99	(205)	72	22	(111)
100 - 119	208	45	22	(141)
120 - 139	202	19	35	148
140 - 159	138	28	(35)	(75)
160 - 179	(79)	(7)	10	(62)
180 - 199	39	6	7	26
200 und mehr	62	14	6	42
Zahl der Räume				
1 Raum	23	3	-	20
2 Räume	88	10	-	78
3 Räume	159	27	-	(132)
4 Räume	248	50	(39)	159
5 Räume	261	65	(21)	175
6 Räume	242	51	41	(150)
7 und mehr Räume	281	55	(45)	181

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014


Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Niederheimbach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

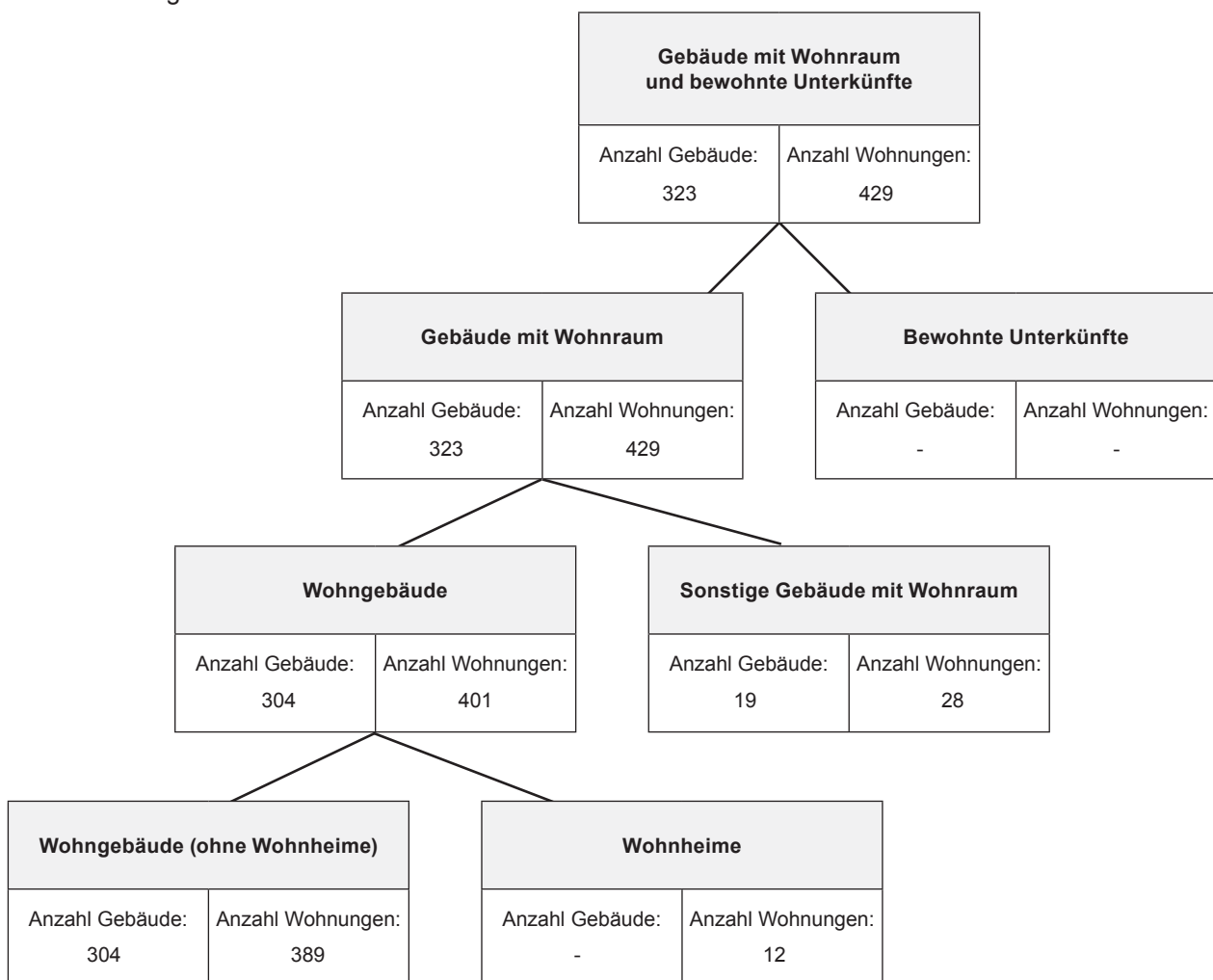
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	323	429	304	401
Baujahr				
Vor 1919	(110)	(128)	(94)	(106)
1919 - 1948	(59)	(81)	(56)	(75)
1949 - 1978	(61)	(111)	(61)	(111)
1979 - 1986	16	16	16	16
1987 - 1990	16	19	16	19
1991 - 1995	15	18	15	18
1996 - 2000	(28)	(32)	(28)	(32)
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	-	6	-	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	176	(233)	166	(217)
mit 1 Wohnung	(147)	(147)	(141)	(141)
mit 2 Wohnungen	22	40	22	40
mit 3 und mehr Wohnungen	(7)	46	(3)	36
Doppelhaushälfte Insgesamt	(22)	(38)	(22)	(38)
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	-	16
Gereihtes Haus Insgesamt	(113)	140	(107)	134
mit 1 Wohnung	(99)	(99)	(93)	(93)
mit 2 Wohnungen	7	(19)	7	19
mit 3 und mehr Wohnungen	7	22	7	22
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	18	9	12
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(271)	(271)	259	259
2 Wohnungen	(32)	(62)	32	(62)
3 - 6 Wohnungen	20	74	13	58
7 - 12 Wohnungen	-	22	-	22
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	63	19	53
Privatperson/-en	297	360	285	348
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	15	-	15
Etagenheizung	3	3	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	240	315	228	300
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	70	86	66	76
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	323	169	45	39	(70)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	323	169	45	39	(70)
Wohngebäude	304	150	45	39	(70)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	304	150	45	39	(70)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	19	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	176	65	25	26	(60)
mit 1 Wohnung	(147)	55	18	20	(54)
mit 2 Wohnungen	22	6	4	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(7)	4	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(22)	12	3	4	3
mit 1 Wohnung	22	12	3	4	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(113)	83	14	9	7
mit 1 Wohnung	(99)	(76)	7	9	7
mit 2 Wohnungen	7	(4)	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	3	4	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	9	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(271)	(146)	(28)	33	(64)
2 Wohnungen	(32)	(13)	7	6	6
3 - 6 Wohnungen	20	10	10	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	10	10	3	-
Privatperson/-en	297	156	(35)	36	(70)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	240	99	(36)	35	(70)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	70	60	6	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederheimbach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	323	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(110)	1 360	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(59)	601	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(61)	1 738	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	572	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	230	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	15	307	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(28)	251	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	205	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	9	260	2 548	36 981	594 658
2009 und später	-	81	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	323	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	304	5 404	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	304	5 404	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	201	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	176	3 897	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(147)	2 937	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	22	645	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(7)	315	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(22)	482	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	22	393	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	62	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(113)	947	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(99)	753	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	(127)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	7	67	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	279	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	210	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	36	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(33)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(271)	4 293	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(32)	870	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	20	409	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederheimbach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	302	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	297	5 244	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	37	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(7)	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(199)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	154	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	27	277	5 500	186 429
Zentralheizung	240	4 488	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	70	657	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	80	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederheimbach	Verbandsgemeinde e Rhein-Nahe	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(34,1)	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(18,3)	10,7	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(18,9)	31,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	5,0	10,2	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	5,0	4,1	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	4,6	5,5	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(8,7)	4,5	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	2,8	3,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	1,4	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,1	96,4	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,1	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,9	3,6	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	54,5	69,5	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(45,5)	52,4	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,8	11,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,2)	5,6	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6,8)	8,6	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,8	7,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(35,0)	16,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(30,7)	13,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,2	(2,3)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	1,2	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	5,0	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	0,9	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,6	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	(0,6)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(83,9)	76,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(9,9)	15,5	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,2	7,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederheimbach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,1	5,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,0	93,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,9	0,7	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,1)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(3,6)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	0,9	2,7	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,9	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	74,3	80,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21,7	11,7	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,2	1,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	429	401	389	12	28	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	277	268	262	6	9	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	124	111	105	6	13	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	19	13	13	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	6	-	-	
40 - 59	27	27	27	-	-	
60 - 79	73	66	66	-	7	
80 - 99	(88)	(76)	(67)	9	12	
100 - 119	(71)	68	65	3	3	
120 - 139	(66)	(66)	(66)	-	-	
140 - 159	(65)	(65)	(65)	-	-	
160 - 179	18	15	15	-	3	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	12	9	9	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	(19)	(19)	(19)	-	-	
3 Räume	(38)	(38)	(35)	3	-	
4 Räume	76	73	67	6	3	
5 Räume	(100)	84	81	3	16	
6 Räume	(93)	(90)	(90)	-	3	
7 und mehr Räume	(100)	(94)	(94)	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	426	398	386	12	28	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederheimbach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	429	7 742	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	277	4 847	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	124	2 285	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	168	407	14 906	224 529
Leer stehend	19	439	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	152	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	27	678	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	73	1 240	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(88)	1 321	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(71)	1 246	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(66)	1 270	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(65)	852	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	18	384	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	3	216	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	12	380	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	85	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(19)	393	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(38)	1 078	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	76	1 408	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(100)	1 571	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(93)	1 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(100)	1 813	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	426	7 621	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	25	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	66	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederheimbach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,6	62,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,9	29,5	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,1	2,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,4	5,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,4	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	6,3	8,8	9,8	11,0	18,0
60 - 79	17,0	16,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(20,5)	17,1	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(16,6)	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(15,4)	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(15,2)	11,0	9,9	9,1	5,9
160 - 179	4,2	5,0	4,8	4,3	2,8
180 - 199	0,7	2,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	2,8	4,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	1,1	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(4,4)	5,1	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(8,9)	13,9	15,8	16,7	21,9
4 Räume	17,7	18,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(23,3)	20,3	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(21,7)	18,0	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(23,3)	23,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	98,5	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,9	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	358	(119)	102	97	36	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	257	(73)	75	(85)	24	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	101	(46)	27	12	12	4
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	24	20	4	-	-	-
60 - 79	(62)	(42)	13	3	-	4
80 - 99	(54)	17	19	6	(12)	-
100 - 119	(58)	(10)	30	9	9	-
120 - 139	(62)	13	(12)	28	9	-
140 - 159	(62)	8	15	(36)	3	-
160 - 179	18	-	3	12	3	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	6	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(16)	(16)	-	-	-	-
3 Räume	29	18	4	3	-	4
4 Räume	(49)	25	(12)	6	6	-
5 Räume	74	16	(38)	14	6	-
6 Räume	(87)	17	21	(34)	15	-
7 und mehr Räume	100	(24)	27	40	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	358	(119)	(124)	48	40	(21)	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	257	(73)	(84)	45	34	(18)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	101	(46)	40	(3)	6	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	24	20	4	-	-	-	-
60 - 79	(62)	(42)	17	3	-	-	-
80 - 99	(54)	17	(28)	3	3	-	3
100 - 119	(58)	(10)	36	6	-	6	-
120 - 139	(62)	13	(15)	15	16	-	3
140 - 159	(62)	8	18	18	9	9	-
160 - 179	18	-	3	3	9	3	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	-	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	(16)	(16)	-	-	-	-	-
3 Räume	29	18	8	3	-	-	-
4 Räume	(49)	25	(15)	6	3	-	-
5 Räume	74	16	41	7	10	-	-
6 Räume	(87)	17	30	19	(9)	6	6
7 und mehr Räume	100	(24)	30	(13)	18	15	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	358	(88)	(23)	(247)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	257	(70)	(16)	(171)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	101	18	7	76
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	3	-	3
40 - 59	24	3	-	21
60 - 79	(62)	(26)	4	32
80 - 99	(54)	16	3	35
100 - 119	(58)	(25)	-	33
120 - 139	(62)	6	9	47
140 - 159	(62)	3	7	(52)
160 - 179	18	-	-	18
180 - 199	3	3	-	-
200 und mehr	9	3	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(16)	3	-	13
3 Räume	29	7	4	18
4 Räume	(49)	15	-	34
5 Räume	74	22	-	52
6 Räume	(87)	14	12	61
7 und mehr Räume	100	27	(7)	66

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberdiebach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

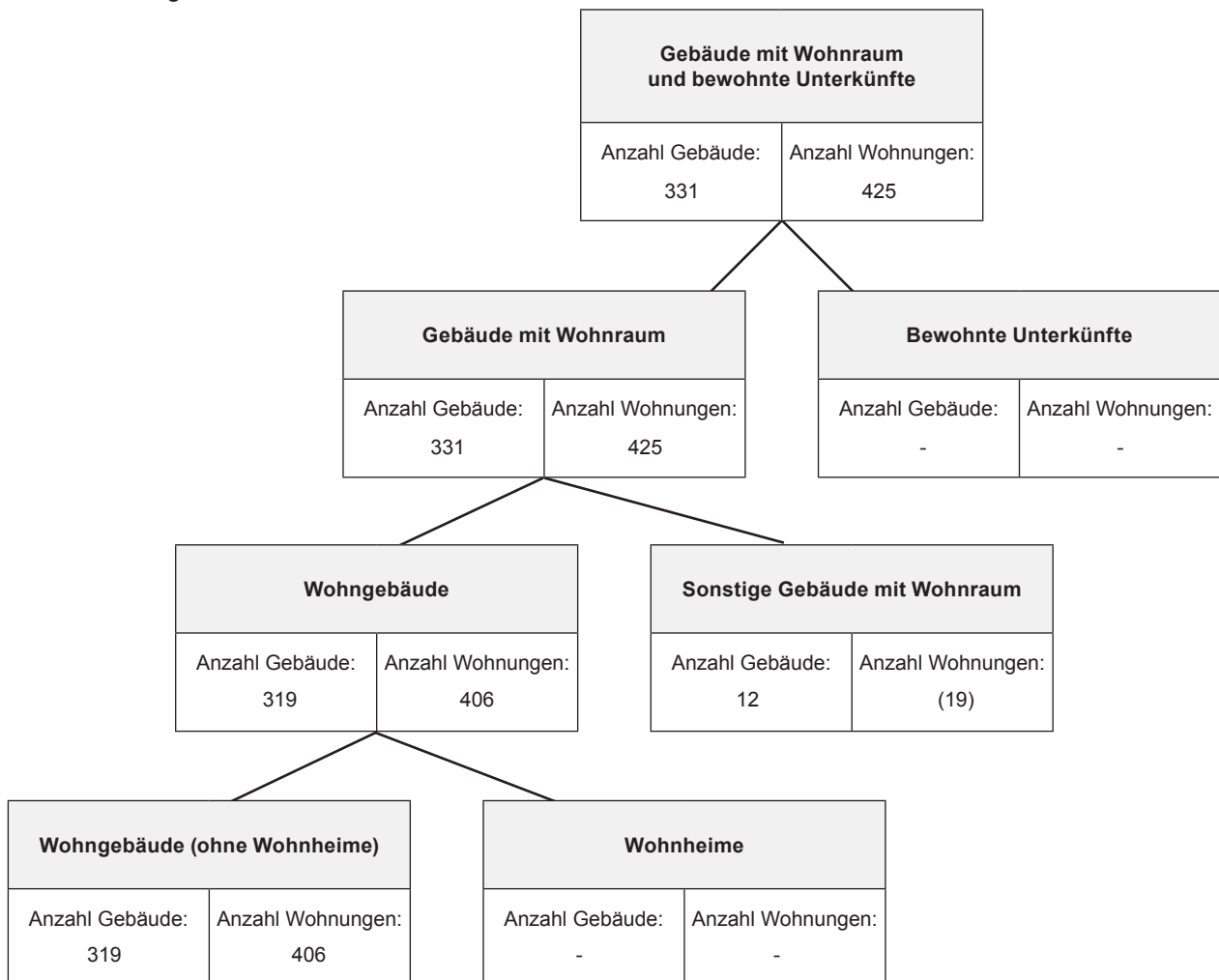
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	331	425	319	406
Baujahr				
Vor 1919	(98)	(107)	(98)	(104)
1919 - 1948	39	53	(33)	43
1949 - 1978	(100)	(125)	(94)	(119)
1979 - 1986	32	47	32	47
1987 - 1990	20	20	20	20
1991 - 1995	13	25	13	25
1996 - 2000	16	29	16	29
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	7	13	7	13
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	254	334	251	324
mit 1 Wohnung	199	199	196	196
mit 2 Wohnungen	42	85	42	82
mit 3 und mehr Wohnungen	13	50	13	46
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	59	(73)	56	(70)
mit 1 Wohnung	50	50	47	47
mit 2 Wohnungen	9	(23)	9	(23)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	6	6
mit 1 Wohnung	12	12	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	267	267	255	255
2 Wohnungen	51	(108)	51	(105)
3 - 6 Wohnungen	13	50	13	46
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	14	-	10
Privatperson/-en	328	405	319	396
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	284	375	278	362
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(28)	(31)	(25)	(28)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	16	13	13

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	331	137	63	(83)	48
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	331	137	63	(83)	48
Wohngebäude	319	131	60	(80)	48
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	319	131	60	(80)	48
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	3	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	254	89	50	(67)	48
mit 1 Wohnung	199	73	33	55	38
mit 2 Wohnungen	42	16	10	(6)	10
mit 3 und mehr Wohnungen	13	-	7	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	6	-	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	59	42	10	7	-
mit 1 Wohnung	50	36	7	7	-
mit 2 Wohnungen	9	6	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	6	-	6	-
mit 1 Wohnung	12	6	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	267	115	43	71	38
2 Wohnungen	51	(22)	13	(6)	10
3 - 6 Wohnungen	13	-	7	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	328	137	63	(80)	48
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	284	96	(63)	(77)	48
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(28)	(22)	-	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	16	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberdiebach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	331	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(98)	1 360	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	39	601	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(100)	1 738	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	32	572	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	20	230	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	13	307	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	251	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	205	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	7	260	2 548	36 981	594 658
2009 und später	6	81	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	331	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	319	5 404	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	319	5 404	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	201	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	254	3 897	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	199	2 937	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	42	645	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	315	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	482	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	393	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	62	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	59	947	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	50	753	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	(127)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	67	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	279	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	210	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	36	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	267	4 293	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	51	870	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	13	409	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberdiebach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	302	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	328	5 244	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	37	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(7)	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(199)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	154	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	277	5 500	186 429
Zentralheizung	284	4 488	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(28)	657	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	80	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberdiebach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(29,6)	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	11,8	10,7	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(30,2)	31,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,7	10,2	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	6,0	4,1	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	3,9	5,5	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,8	4,5	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,1	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,8	1,4	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,4	96,4	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,6	3,6	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,7	69,5	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,1	52,4	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,7	11,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,9	5,6	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,8	8,6	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,8	7,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,8	16,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	15,1	13,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,7	(2,3)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	5,0	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,6	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,7	76,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,4	15,5	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,9	7,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberdiebach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	99,1	93,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,9	0,7	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,1)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	(3,6)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,7	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	85,8	80,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,5)	11,7	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,8	1,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	425	406	406	-	(19)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	282	269	269	-	13	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	100	94	94	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	34	34	34	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(33)	(30)	(30)	-	3	
60 - 79	60	60	60	-	-	
80 - 99	(69)	66	66	-	3	
100 - 119	(87)	(77)	(77)	-	10	
120 - 139	73	73	73	-	-	
140 - 159	(41)	(41)	(41)	-	-	
160 - 179	20	20	20	-	-	
180 - 199	23	23	23	-	-	
200 und mehr	(19)	(16)	(16)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	(19)	(19)	(19)	-	-	
3 Räume	40	34	34	-	6	
4 Räume	75	72	72	-	3	
5 Räume	(98)	(91)	(91)	-	7	
6 Räume	90	90	90	-	-	
7 und mehr Räume	100	(97)	(97)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	412	396	396	-	16	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	-	-	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberdiebach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	425	7 742	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	282	4 847	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	100	2 285	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	168	407	14 906	224 529
Leer stehend	34	439	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	152	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(33)	678	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	60	1 240	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(69)	1 321	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(87)	1 246	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	73	1 270	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(41)	852	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	20	384	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	23	216	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(19)	380	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	85	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(19)	393	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	40	1 078	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	75	1 408	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(98)	1 571	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	90	1 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	100	1 813	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	412	7 621	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	27	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	25	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	66	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberdiebach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,4	62,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,5	29,5	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,1	2,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	8,0	5,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(7,8)	8,8	9,8	11,0	18,0
60 - 79	14,1	16,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(16,2)	17,1	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(20,5)	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	17,2	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(9,6)	11,0	9,9	9,1	5,9
160 - 179	4,7	5,0	4,8	4,3	2,8
180 - 199	5,4	2,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(4,5)	4,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	1,1	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(4,5)	5,1	6,8	6,5	9,2
3 Räume	9,4	13,9	15,8	16,7	21,9
4 Räume	17,6	18,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(23,1)	20,3	19,1	18,2	16,9
6 Räume	21,2	18,0	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,5	23,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,9	98,5	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,6	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,9	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtlingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	356	77	128	111	31	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	262	54	103	(83)	19	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	94	23	25	(28)	12	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(21)	12	9	-	-	-
60 - 79	(32)	23	(6)	3	-	-
80 - 99	62	18	26	3	9	6
100 - 119	80	9	40	25	6	-
120 - 139	70	3	23	28	13	3
140 - 159	(32)	3	14	15	-	-
160 - 179	20	3	-	14	3	-
180 - 199	(23)	3	7	(13)	-	-
200 und mehr	(16)	3	3	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	10	7	3	-	-	-
3 Räume	31	16	(6)	3	-	6
4 Räume	57	23	19	9	6	-
5 Räume	(78)	10	41	(18)	9	-
6 Räume	83	9	33	31	7	3
7 und mehr Räume	(94)	9	26	50	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	356	77	148	58	(54)	13	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	262	54	114	(36)	42	10	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	94	23	34	22	12	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(21)	12	9	-	-	-	-
60 - 79	(32)	23	(6)	-	3	-	-
80 - 99	62	18	31	13	-	-	-
100 - 119	80	9	43	10	15	3	-
120 - 139	70	3	(39)	(12)	10	3	3
140 - 159	(32)	3	(10)	3	13	-	3
160 - 179	20	3	-	4	10	3	-
180 - 199	(23)	3	7	6	3	4	-
200 und mehr	(16)	3	3	10	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	10	7	3	-	-	-	-
3 Räume	31	16	12	3	-	-	-
4 Räume	57	23	19	12	3	-	-
5 Räume	(78)	10	43	13	12	-	-
6 Räume	83	9	(39)	13	16	3	3
7 und mehr Räume	(94)	9	32	17	23	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	356	88	(44)	224
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	262	78	(35)	149
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	94	10	9	(75)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(21)	9	-	12
60 - 79	(32)	(4)	-	(28)
80 - 99	62	20	10	32
100 - 119	80	24	12	44
120 - 139	70	16	12	42
140 - 159	(32)	3	-	29
160 - 179	20	3	-	17
180 - 199	(23)	6	3	14
200 und mehr	(16)	3	7	(6)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	10	-	-	10
3 Räume	31	7	-	24
4 Räume	57	9	9	39
5 Räume	(78)	25	16	(37)
6 Räume	83	22	(3)	(58)
7 und mehr Räume	(94)	25	16	(53)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberheimbach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

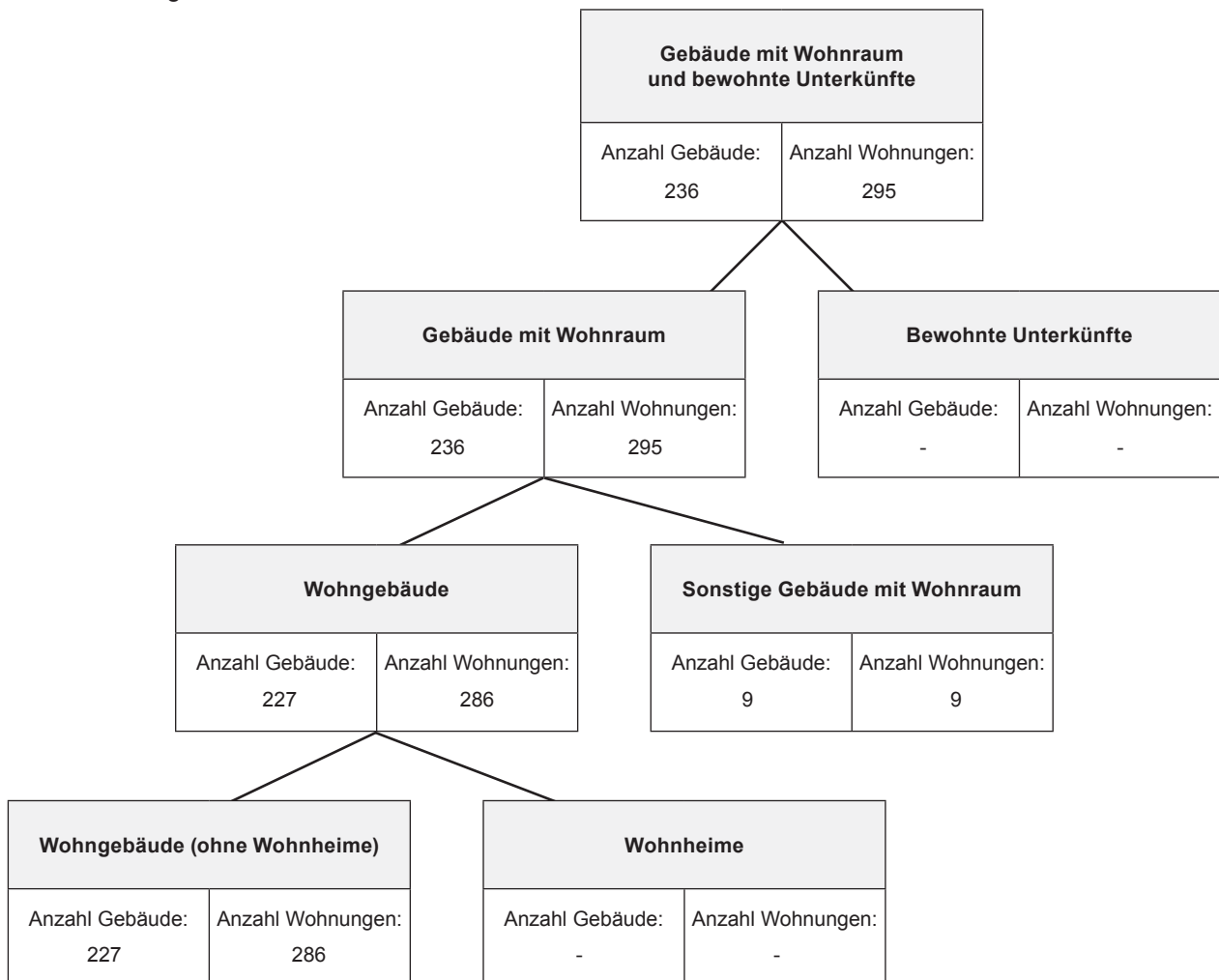
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	236	295	227	286
Baujahr				
Vor 1919	68	85	65	82
1919 - 1948	22	25	22	25
1949 - 1978	(85)	106	(82)	103
1979 - 1986	21	27	21	27
1987 - 1990	19	25	19	25
1991 - 1995	(9)	(15)	(6)	(12)
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	153	209	150	206
mit 1 Wohnung	(99)	(99)	(96)	(96)
mit 2 Wohnungen	(44)	(81)	(44)	(81)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	29	10	29
Doppelhaushälfte Insgesamt	17	17	17	17
mit 1 Wohnung	17	17	17	17
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	47	50	44	47
mit 1 Wohnung	38	38	35	35
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	9	9	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	19	16	16
mit 1 Wohnung	(19)	(19)	16	16
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	173	173	164	164
2 Wohnungen	44	(84)	44	(84)
3 - 6 Wohnungen	(19)	38	(19)	38
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(15)	(24)	(15)	(24)
Privatperson/-en	218	268	209	259
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	177	224	171	218
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(53)	(59)	(50)	(56)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	9	6	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	236	90	(49)	(66)	(31)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	236	90	(49)	(66)	(31)
Wohngebäude	227	87	46	(66)	(28)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	227	87	46	(66)	(28)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	153	(38)	33	(57)	25
mit 1 Wohnung	(99)	(24)	27	27	21
mit 2 Wohnungen	(44)	11	6	(27)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	3	-	3	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	17	11	-	6	-
mit 1 Wohnung	17	11	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	47	25	(16)	3	3
mit 1 Wohnung	38	22	13	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	3	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	16	-	-	3
mit 1 Wohnung	(19)	16	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	173	73	(40)	33	27
2 Wohnungen	44	11	6	(27)	-
3 - 6 Wohnungen	(19)	6	3	6	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(15)	3	3	9	-
Privatperson/-en	218	87	43	57	(31)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	177	53	33	(60)	(31)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(53)	(34)	(16)	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberheimbach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	236	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	68	1 360	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	601	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(85)	1 738	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	21	572	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	19	230	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(9)	307	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	251	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	205	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	3	260	2 548	36 981	594 658
2009 und später	-	81	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	236	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	227	5 404	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	227	5 404	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	201	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	153	3 897	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(99)	2 937	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(44)	645	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	315	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	17	482	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	17	393	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	62	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	47	947	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	38	753	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(127)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	67	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	279	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(19)	210	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	36	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	173	4 293	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	44	870	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(19)	409	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberheimbach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(15)	302	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	218	5 244	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	37	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(7)	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(199)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	154	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	277	5 500	186 429
Zentralheizung	177	4 488	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(53)	657	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	80	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberheimbach	Verbandsgemeinde e Rhein-Nahe	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	28,8	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	9,3	10,7	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(36,0)	31,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,9	10,2	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	8,1	4,1	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,8)	5,5	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,5	4,5	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	1,3	3,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,3	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	1,4	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	96,4	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	3,6	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	64,8	69,5	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(41,9)	52,4	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(18,6)	11,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	5,6	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,2	8,6	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,2	7,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	19,9	16,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	16,1	13,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(2,3)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	1,2	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,1	5,0	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(8,1)	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,3	76,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,6	15,5	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(8,1)	7,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberheimbach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,4)	5,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,4	93,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,3	0,7	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,1)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(3,6)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,7	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	75,0	80,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(22,5)	11,7	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,5	1,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	295	286	286	-	9	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(221)	212	212	-	9	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	65	65	65	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	(3)	(3)	(3)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	18	15	15	-	3	
60 - 79	30	30	30	-	-	
80 - 99	65	62	62	-	3	
100 - 119	(65)	(65)	(65)	-	-	
120 - 139	(67)	(64)	(64)	-	3	
140 - 159	25	25	25	-	-	
160 - 179	10	10	10	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	9	9	9	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	9	9	9	-	-	
3 Räume	28	28	28	-	-	
4 Räume	54	51	51	-	3	
5 Räume	65	59	59	-	6	
6 Räume	(56)	(56)	(56)	-	-	
7 und mehr Räume	80	(80)	(80)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	295	286	286	-	9	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberheimbach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	295	7 742	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(221)	4 847	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	65	2 285	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	168	407	14 906	224 529
Leer stehend	(3)	439	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	152	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	18	678	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	30	1 240	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	65	1 321	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(65)	1 246	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(67)	1 270	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	25	852	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	10	384	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	6	216	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	9	380	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	85	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	9	393	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	28	1 078	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	54	1 408	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	65	1 571	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(56)	1 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	80	1 813	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	295	7 621	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	25	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	66	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberheimbach	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(74,9)	62,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,0	29,5	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,0	2,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(1,0)	5,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	6,1	8,8	9,8	11,0	18,0
60 - 79	10,2	16,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	22,0	17,1	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(22,0)	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(22,7)	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	8,5	11,0	9,9	9,1	5,9
160 - 179	3,4	5,0	4,8	4,3	2,8
180 - 199	2,0	2,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	3,1	4,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	1,1	2,5	2,8	3,2
2 Räume	3,1	5,1	6,8	6,5	9,2
3 Räume	9,5	13,9	15,8	16,7	21,9
4 Räume	18,3	18,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	22,0	20,3	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(19,0)	18,0	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,1	23,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,5	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,9	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechtingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	271	(80)	84	74	30	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	211	(53)	69	65	21	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	24	15	9	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(18)	12	-	3	3	-
60 - 79	(22)	6	13	3	-	-
80 - 99	62	(38)	15	6	3	-
100 - 119	(58)	9	28	9	12	-
120 - 139	(64)	9	22	24	9	-
140 - 159	22	6	3	10	3	-
160 - 179	10	-	-	10	-	-
180 - 199	6	-	3	-	-	3
200 und mehr	9	-	-	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-
3 Räume	28	12	10	-	6	-
4 Räume	50	13	22	12	3	-
5 Räume	58	15	(12)	(19)	12	-
6 Räume	(49)	10	24	(15)	-	-
7 und mehr Räume	74	(18)	16	28	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	271	(80)	105	(53)	27	3	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	211	(53)	84	(47)	24	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	24	21	6	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(18)	12	3	3	-	-	-
60 - 79	(22)	6	10	3	3	-	-
80 - 99	62	(38)	15	6	-	-	3
100 - 119	(58)	9	(37)	9	3	-	-
120 - 139	(64)	9	28	(15)	12	-	-
140 - 159	22	6	6	7	3	-	-
160 - 179	10	-	-	7	-	3	-
180 - 199	6	-	6	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	3	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-	-
3 Räume	28	12	16	-	-	-	-
4 Räume	50	13	19	12	6	-	-
5 Räume	58	15	21	(19)	3	-	-
6 Räume	(49)	10	21	6	9	-	3
7 und mehr Räume	74	(18)	28	16	9	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	271	64	33	(174)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	211	46	30	(135)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	18	3	36
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(18)	3	-	15
60 - 79	(22)	4	6	(12)
80 - 99	62	21	-	(41)
100 - 119	(58)	15	6	(37)
120 - 139	(64)	18	18	28
140 - 159	22	3	3	16
160 - 179	10	-	-	10
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	28	7	3	18
4 Räume	50	12	3	35
5 Räume	58	(6)	15	(37)
6 Räume	(49)	18	9	(22)
7 und mehr Räume	74	21	3	50

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Trechttingshausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

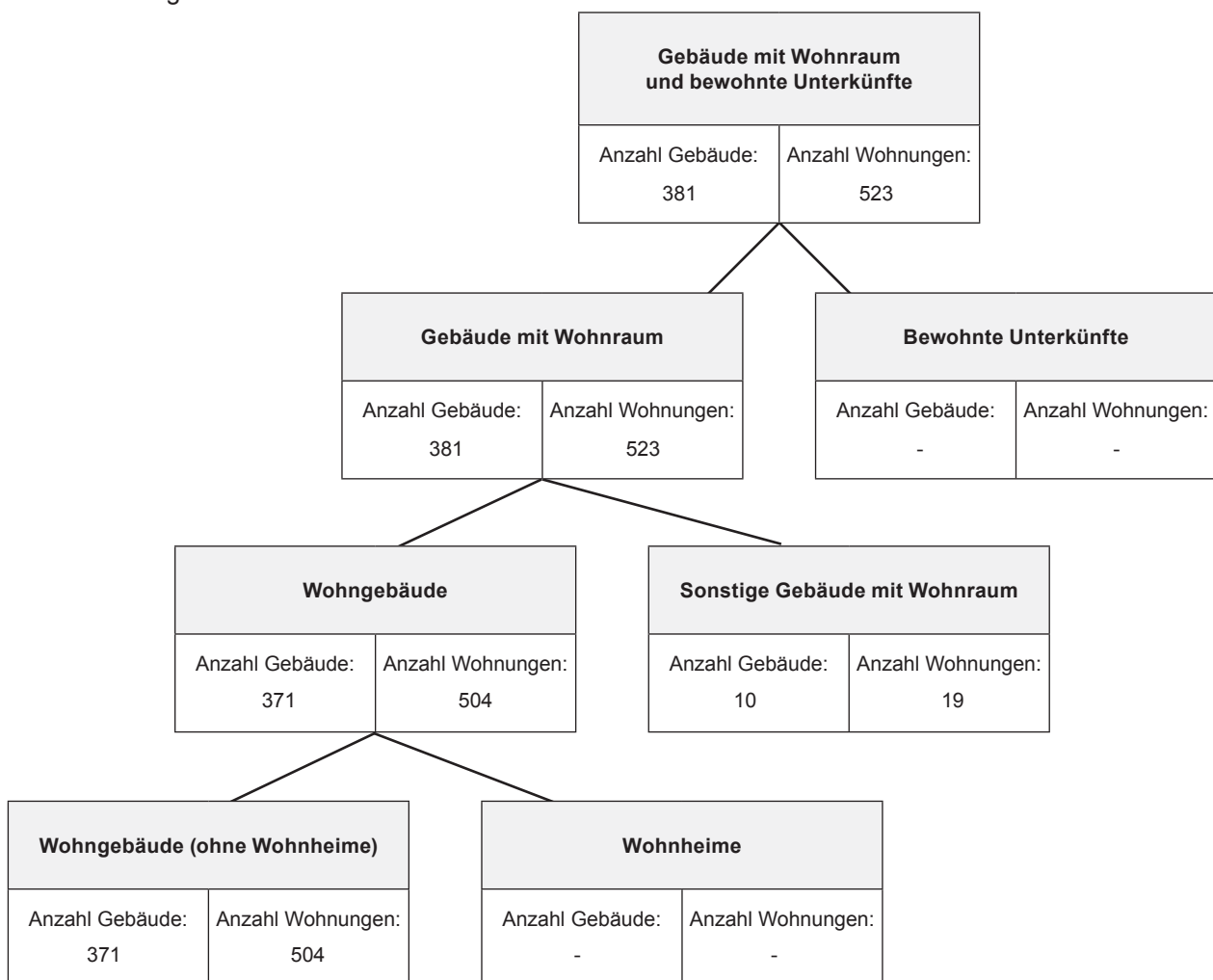
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	381	523	371	504
Baujahr				
Vor 1919	112	136	105	(126)
1919 - 1948	36	(42)	36	(39)
1949 - 1978	135	201	135	201
1979 - 1986	(46)	(67)	(46)	(67)
1987 - 1990	7	(10)	7	(10)
1991 - 1995	6	12	6	12
1996 - 2000	13	(23)	13	(23)
2001 - 2004	10	13	7	7
2005 - 2008	10	13	10	13
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	271	389	264	376
mit 1 Wohnung	167	167	163	163
mit 2 Wohnungen	(75)	133	(75)	133
mit 3 und mehr Wohnungen	29	89	26	80
Doppelhaushälfte Insgesamt	(28)	(31)	(28)	(31)
mit 1 Wohnung	(25)	(25)	(25)	(25)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereichtes Haus Insgesamt	(51)	(60)	(51)	(60)
mit 1 Wohnung	(42)	(42)	(42)	(42)
mit 2 Wohnungen	9	(12)	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(31)	(43)	(28)	(37)
mit 1 Wohnung	(22)	(22)	(22)	(22)
mit 2 Wohnungen	6	18	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	256	256	252	252
2 Wohnungen	90	163	(87)	157
3 - 6 Wohnungen	35	104	32	95
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	43	22	43
Privatperson/-en	359	480	349	461
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	10	16	7	13
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	312	424	305	408
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	53	74	53	74
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	6	3	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	381	148	81	(107)	45
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	381	148	81	(107)	45
Wohngebäude	371	141	81	(107)	42
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	371	141	81	(107)	42
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	7	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	271	81	64	84	42
mit 1 Wohnung	167	61	38	45	23
mit 2 Wohnungen	(75)	20	19	27	9
mit 3 und mehr Wohnungen	29	-	7	12	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	(28)	(18)	6	4	-
mit 1 Wohnung	(25)	(15)	6	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(51)	(34)	(8)	6	3
mit 1 Wohnung	(42)	(25)	8	6	3
mit 2 Wohnungen	9	9	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(31)	15	3	(13)	-
mit 1 Wohnung	(22)	12	-	10	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	256	113	52	(65)	26
2 Wohnungen	90	32	19	30	9
3 - 6 Wohnungen	35	3	10	12	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	3	7	12	-
Privatperson/-en	359	145	74	95	(45)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	10	10	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	312	111	65	(91)	45
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	53	(24)	16	13	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Trechtingshausen	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	381	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	112	1 360	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	36	601	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	135	1 738	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(46)	572	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	230	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	6	307	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	251	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	205	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	10	260	2 548	36 981	594 658
2009 und später	6	81	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	381	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	371	5 404	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	371	5 404	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	201	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	271	3 897	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	167	2 937	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(75)	645	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	29	315	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(28)	482	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(25)	393	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	62	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	27	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(51)	947	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(42)	753	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	(127)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	67	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(31)	279	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(22)	210	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	36	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(33)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	256	4 293	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	90	870	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	35	409	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Trechtingshausen	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	302	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	359	5 244	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	37	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(7)	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(199)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	10	154	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	277	5 500	186 429
Zentralheizung	312	4 488	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	53	657	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	80	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Trechtingshausen	Verbandsgemeinde e Rhein-Nahe	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	29,4	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	9,4	10,7	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	35,4	31,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,1)	10,2	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	1,8	4,1	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	1,6	5,5	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,4	4,5	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	2,6	3,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,6	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,6	1,4	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	96,4	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	3,6	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,1	69,5	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	43,8	52,4	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(19,7)	11,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,6	5,6	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,3)	8,6	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,6)	7,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,5	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(13,4)	16,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(11,0)	13,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,4	(2,3)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(8,1)	5,0	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(5,8)	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,6	0,6	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(0,6)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67,2	76,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	23,6	15,5	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,2	7,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Trechtingshausen	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,8	5,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,2	93,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,7	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,1)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,8	(3,6)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,6	2,7	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	81,9	80,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,9	11,7	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	1,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	523	504	504	-	19	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	323	323	323	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	163	154	154	-	9	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	37	27	27	-	10	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(57)	(57)	(57)	-	-	
60 - 79	64	61	61	-	3	
80 - 99	128	121	121	-	7	
100 - 119	(75)	(69)	(69)	-	6	
120 - 139	(86)	(86)	(86)	-	-	
140 - 159	62	59	59	-	3	
160 - 179	(11)	(11)	(11)	-	-	
180 - 199	13	13	13	-	-	
200 und mehr	27	27	27	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	(21)	(21)	(21)	-	-	
3 Räume	(96)	(90)	(90)	-	6	
4 Räume	(92)	(85)	(85)	-	7	
5 Räume	(108)	(102)	(102)	-	6	
6 Räume	(89)	(89)	(89)	-	-	
7 und mehr Räume	(114)	114	114	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	516	497	497	-	19	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	7	7	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Trechtingshausen	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	523	7 742	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	323	4 847	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	163	2 285	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	168	407	14 906	224 529
Leer stehend	37	439	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	152	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(57)	678	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	64	1 240	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	128	1 321	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(75)	1 246	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(86)	1 270	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	62	852	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(11)	384	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	13	216	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	27	380	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	85	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(21)	393	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(96)	1 078	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(92)	1 408	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(108)	1 571	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(89)	1 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(114)	1 813	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	516	7 621	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	25	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	66	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Trechtingshausen	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,8	62,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,2	29,5	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	2,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	7,1	5,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(10,9)	8,8	9,8	11,0	18,0
60 - 79	12,2	16,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	24,5	17,1	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(14,3)	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(16,4)	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	11,9	11,0	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(2,1)	5,0	4,8	4,3	2,8
180 - 199	2,5	2,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,2	4,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	1,1	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(4,0)	5,1	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(18,4)	13,9	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(17,6)	18,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(20,7)	20,3	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(17,0)	18,0	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(21,8)	23,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,5	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,3	0,9	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechtingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	463	125	(198)	(108)	(29)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	309	(47)	(152)	90	20	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	154	(78)	46	18	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	42	30	9	-	-	3
60 - 79	50	21	17	12	-	-
80 - 99	107	(21)	(58)	15	13	-
100 - 119	72	(22)	(24)	(16)	10	-
120 - 139	(86)	14	(48)	21	3	-
140 - 159	55	7	25	23	-	-
160 - 179	(11)	-	4	(7)	-	-
180 - 199	13	7	3	-	3	-
200 und mehr	27	3	10	14	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	21	18	3	-	-	-
3 Räume	(77)	(42)	(29)	3	-	3
4 Räume	(78)	(16)	(40)	19	3	-
5 Räume	(88)	15	40	27	6	-
6 Räume	(85)	(26)	(27)	18	14	-
7 und mehr Räume	114	8	(59)	(41)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	463	125	(214)	(65)	53	(6)	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	309	(47)	(159)	47	50	(6)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	154	(78)	55	18	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	42	30	12	-	-	-	-
60 - 79	50	21	17	9	3	-	-
80 - 99	107	(21)	(68)	6	9	3	-
100 - 119	72	(22)	31	(6)	13	-	-
120 - 139	(86)	14	(48)	18	6	-	-
140 - 159	55	7	22	16	7	3	-
160 - 179	(11)	-	-	3	8	-	-
180 - 199	13	7	6	-	-	-	-
200 und mehr	27	3	10	7	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	21	18	3	-	-	-	-
3 Räume	(77)	(42)	(32)	3	-	-	-
4 Räume	(78)	(16)	43	12	7	-	-
5 Räume	(88)	15	40	21	9	3	-
6 Räume	(85)	(26)	38	9	12	-	-
7 und mehr Räume	114	8	58	20	25	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	463	102	69	292
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	309	(66)	56	187
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	154	(36)	13	105
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	42	12	3	27
60 - 79	50	20	-	30
80 - 99	107	(18)	(22)	67
100 - 119	72	22	9	41
120 - 139	(86)	17	18	51
140 - 159	55	10	14	31
160 - 179	(11)	-	-	(11)
180 - 199	13	-	-	13
200 und mehr	27	3	3	21
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	21	3	-	18
3 Räume	(77)	(32)	6	39
4 Räume	(78)	19	10	(49)
5 Räume	(88)	22	15	51
6 Räume	(85)	10	16	59
7 und mehr Räume	114	16	22	76

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Waldalgesheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

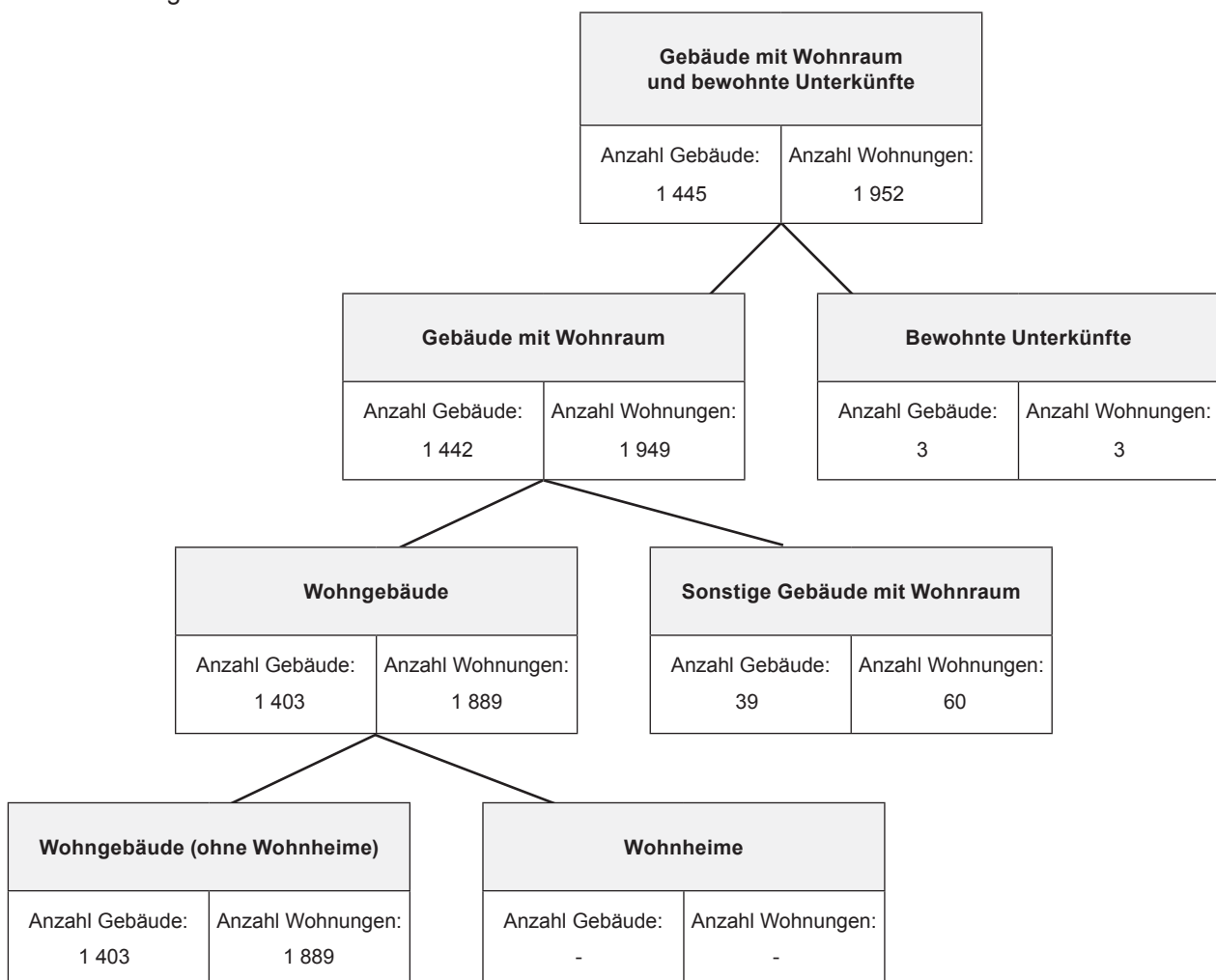
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 442	1 949	1 403	1 889
Baujahr				
Vor 1919	146	183	140	177
1919 - 1948	106	137	100	119
1949 - 1978	437	639	431	627
1979 - 1986	192	234	189	231
1987 - 1990	67	(113)	67	(113)
1991 - 1995	(107)	184	(107)	(184)
1996 - 2000	87	(131)	81	(125)
2001 - 2004	104	111	95	102
2005 - 2008	157	178	154	172
2009 und später	39	(39)	39	(39)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 122	1 545	1 101	1 512
mit 1 Wohnung	907	907	898	898
mit 2 Wohnungen	(115)	249	(106)	237
mit 3 und mehr Wohnungen	(100)	389	(97)	377
Doppelhaushälfte Insgesamt	127	170	124	164
mit 1 Wohnung	103	103	100	100
mit 2 Wohnungen	18	34	18	34
mit 3 und mehr Wohnungen	6	33	6	30
Gereihtes Haus Insgesamt	(92)	(118)	86	(112)
mit 1 Wohnung	(76)	(76)	70	70
mit 2 Wohnungen	10	23	10	23
mit 3 und mehr Wohnungen	6	19	6	19
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	101	(116)	92	(101)
mit 1 Wohnung	(86)	(86)	(77)	(77)
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	9	18	9	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 172	1 172	1 145	1 145
2 Wohnungen	(149)	318	(140)	306
3 - 6 Wohnungen	(112)	405	(109)	384
7 - 12 Wohnungen	9	(40)	9	(40)
13 und mehr Wohnungen	-	14	-	14
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	61	230	58	224
Privatperson/-en	1 360	1 661	1 324	1 610
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	46	12	43
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(145)	(172)	(136)	(160)
Etagenheizung	50	130	47	127
Blockheizung	12	12	12	12
Zentralheizung	1 037	1 428	1 013	1 386
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(165)	(174)	(162)	(171)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	33	33	33	33

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 442	252	205	469	516
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 442	252	205	469	516
Wohngebäude	1 403	240	202	463	498
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 403	240	202	463	498
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	39	12	3	6	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 122	(173)	153	398	398
mit 1 Wohnung	907	(149)	111	316	331
mit 2 Wohnungen	(115)	(6)	29	53	27
mit 3 und mehr Wohnungen	(100)	18	(13)	(29)	40
Doppelhaushälfte Insgesamt	127	(30)	28	25	44
mit 1 Wohnung	103	30	25	13	35
mit 2 Wohnungen	18	-	3	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(92)	31	9	12	(40)
mit 1 Wohnung	(76)	28	6	9	33
mit 2 Wohnungen	10	3	3	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	101	18	15	34	34
mit 1 Wohnung	(86)	(12)	15	34	25
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	-	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 172	219	157	372	424
2 Wohnungen	(149)	(12)	35	62	40
3 - 6 Wohnungen	(112)	18	(13)	32	(49)
7 - 12 Wohnungen	9	3	-	3	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	61	9	6	16	30
Privatperson/-en	1 360	240	181	453	486
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	3	9	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	6	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(145)	(15)	6	9	115
Etagenheizung	50	6	(13)	16	15
Blockheizung	12	-	-	-	12
Zentralheizung	1 037	(178)	(155)	(355)	349
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(165)	(53)	(16)	(74)	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	33	-	(15)	15	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waldalgesheim	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 442	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	146	1 360	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	106	601	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	437	1 738	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	192	572	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	67	230	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(107)	307	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	87	251	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	104	205	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	157	260	2 548	36 981	594 658
2009 und später	39	81	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 442	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 403	5 404	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 403	5 404	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	39	201	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 122	3 897	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	907	2 937	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(115)	645	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(100)	315	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	127	482	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	103	393	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	18	62	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	27	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(92)	947	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(76)	753	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	10	(127)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	67	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	101	279	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(86)	210	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	36	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(33)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 172	4 293	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(149)	870	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(112)	409	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	27	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waldalgesheim	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	61	302	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 360	5 244	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	3	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	37	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(7)	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(145)	(199)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	50	154	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	12	27	277	5 500	186 429
Zentralheizung	1 037	4 488	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(165)	657	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	33	80	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Waldalgesheim	Verbandsgemeinde e Rhein-Nahe	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	10,1	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	7,4	10,7	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	30,3	31,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	13,3	10,2	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	4,6	4,1	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(7,4)	5,5	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,0	4,5	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	7,2	3,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	10,9	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,7	1,4	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,4	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	3,6	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,8	69,5	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,9	52,4	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(8,0)	11,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,9)	5,6	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,8	8,6	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,1	7,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,5	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(6,4)	16,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(5,3)	13,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	(2,3)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	1,2	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,0	5,0	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(6,0)	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,6	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(0,6)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,3	76,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(10,3)	15,5	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(7,8)	7,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Waldalgesheim	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,2	5,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,3	93,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,2	0,1	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	0,7	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,1)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(10,1)	(3,6)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,5	2,7	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,8	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	71,9	80,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(11,4)	11,7	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,3	1,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 949	1 889	1 889	-	60	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 218	1 194	1 194	-	24	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	570	537	537	-	(33)	
Ferien- und Freizeitwohnung	95	95	95	-	-	
Leer stehend	(66)	(63)	(63)	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	30	27	27	-	3	
40 - 59	160	151	151	-	9	
60 - 79	389	(371)	(371)	-	18	
80 - 99	294	291	291	-	(3)	
100 - 119	272	260	260	-	12	
120 - 139	327	324	324	-	3	
140 - 159	233	230	230	-	3	
160 - 179	97	94	94	-	3	
180 - 199	(43)	(43)	(43)	-	-	
200 und mehr	(104)	(98)	(98)	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	18	18	18	-	-	
2 Räume	102	(93)	(93)	-	9	
3 Räume	(309)	(300)	(300)	-	9	
4 Räume	366	348	348	-	18	
5 Räume	403	397	397	-	6	
6 Räume	349	340	340	-	9	
7 und mehr Räume	402	393	393	-	9	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 898	1 844	1 844	-	54	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	15	15	15	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	30	24	24	-	6	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Waldalgesheim	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 949	7 742	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 218	4 847	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	570	2 285	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	95	168	407	14 906	224 529
Leer stehend	(66)	439	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	30	152	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	160	678	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	389	1 240	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	294	1 321	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	272	1 246	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	327	1 270	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	233	852	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	97	384	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(43)	216	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(104)	380	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	18	85	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	102	393	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(309)	1 078	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	366	1 408	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	403	1 571	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	349	1 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	402	1 813	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 898	7 621	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	27	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	15	25	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	30	66	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Waldalgesheim	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,5	62,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,2	29,5	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,9	2,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(3,4)	5,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,5	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	8,2	8,8	9,8	11,0	18,0
60 - 79	20,0	16,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	15,1	17,1	17,3	18,1	17,2
100 - 119	14,0	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	16,8	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	12,0	11,0	9,9	9,1	5,9
160 - 179	5,0	5,0	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(2,2)	2,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(5,3)	4,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	1,1	2,5	2,8	3,2
2 Räume	5,2	5,1	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(15,9)	13,9	15,8	16,7	21,9
4 Räume	18,8	18,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	20,7	20,3	19,1	18,2	16,9
6 Räume	17,9	18,0	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,6	23,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,4	98,5	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,8	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,5	0,9	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechtingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 723	452	586	535	126	24
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 171	215	415	449	83	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	522	(225)	(153)	86	43	15
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	15	9	6	-	-	-
40 - 59	114	75	21	9	9	-
60 - 79	307	132	(124)	(18)	27	6
80 - 99	270	95	(109)	47	13	6
100 - 119	257	52	(78)	(101)	23	3
120 - 139	304	25	(101)	(145)	27	6
140 - 159	224	32	74	109	6	3
160 - 179	94	13	31	(35)	(15)	-
180 - 199	(40)	3	13	(21)	3	-
200 und mehr	(98)	(16)	29	50	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	12	(6)	6	-	-	-
2 Räume	68	44	18	3	3	-
3 Räume	(251)	130	(93)	9	19	-
4 Räume	309	(115)	104	(54)	30	6
5 Räume	364	(54)	140	(139)	22	9
6 Räume	340	56	116	139	20	9
7 und mehr Räume	379	(47)	109	191	32	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 723	452	638	302	223	66	(42)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 171	215	430	243	184	57	(42)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	522	(225)	190	59	39	9	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	15	9	6	-	-	-	-
40 - 59	114	75	24	(15)	-	-	-
60 - 79	307	132	(142)	(24)	6	3	-
80 - 99	270	95	(119)	38	(15)	-	3
100 - 119	257	52	(91)	45	(44)	16	9
120 - 139	304	25	121	72	60	(23)	3
140 - 159	224	32	71	56	50	-	(15)
160 - 179	94	13	34	25	(10)	12	-
180 - 199	(40)	3	13	3	18	3	-
200 und mehr	(98)	(16)	17	24	20	9	(12)
Zahl der Räume							
1 Raum	12	(6)	6	-	-	-	-
2 Räume	68	44	21	3	-	-	-
3 Räume	(251)	130	(97)	(21)	3	-	-
4 Räume	309	(115)	125	(42)	21	6	-
5 Räume	364	(54)	164	75	52	13	6
6 Räume	340	56	130	68	(60)	17	9
7 und mehr Räume	379	(47)	(95)	(93)	87	30	(27)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 723	337	(217)	1 169
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 171	215	(187)	769
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	522	101	27	394
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	15	6	-	9
40 - 59	114	19	-	95
60 - 79	307	87	30	190
80 - 99	270	69	21	180
100 - 119	257	48	32	177
120 - 139	304	(48)	49	207
140 - 159	224	(25)	36	163
160 - 179	94	22	(22)	(50)
180 - 199	(40)	-	3	(37)
200 und mehr	(98)	13	24	61
Zahl der Räume				
1 Raum	12	3	-	9
2 Räume	68	9	3	56
3 Räume	(251)	61	24	166
4 Räume	309	(74)	(24)	211
5 Räume	364	72	(45)	247
6 Räume	340	57	32	251
7 und mehr Räume	379	(61)	(89)	(229)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Weiler bei Bingen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

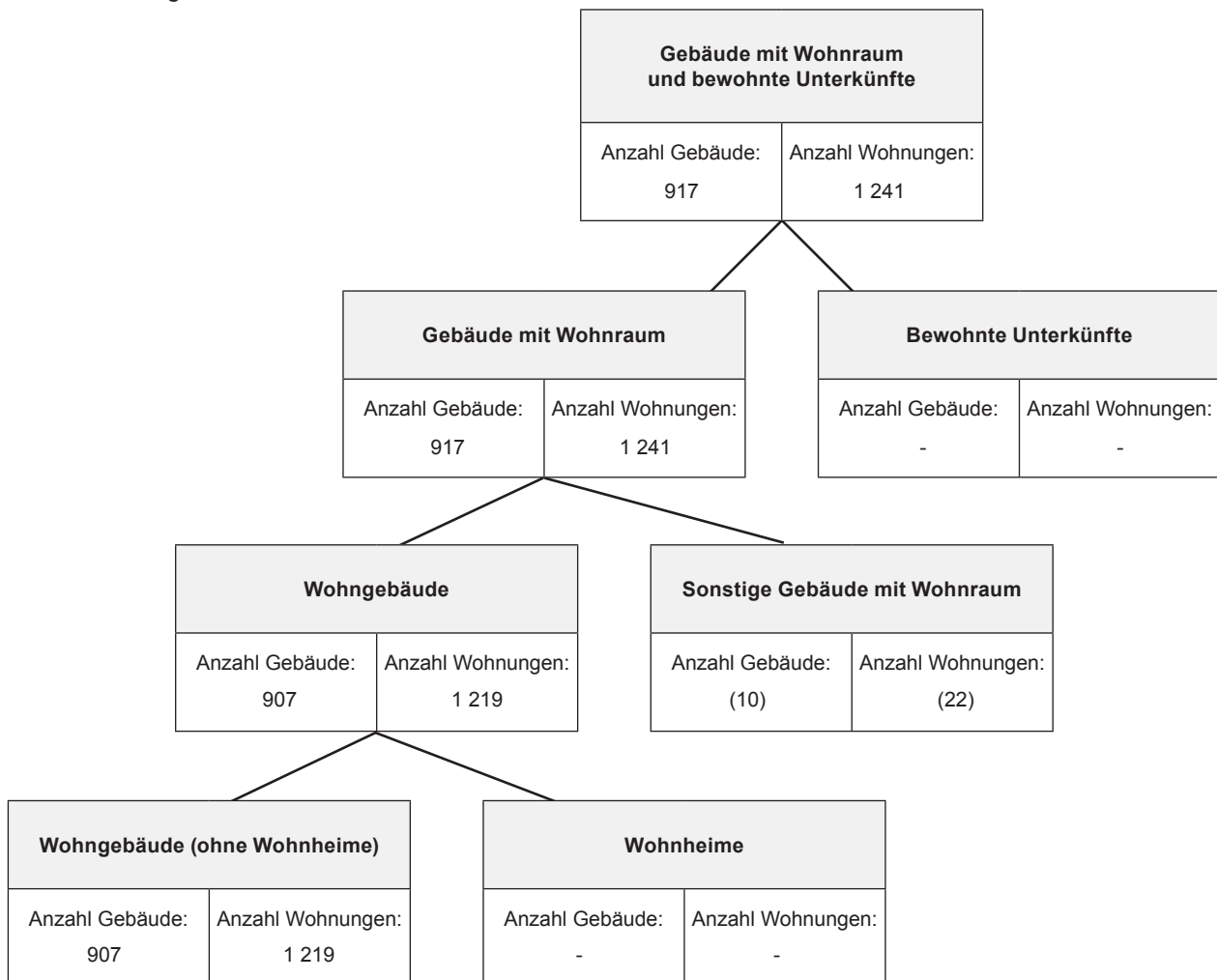
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	917	1 241	907	1 219
Baujahr				
Vor 1919	(184)	(217)	(180)	(210)
1919 - 1948	(81)	99	(81)	99
1949 - 1978	342	457	(336)	445
1979 - 1986	134	198	134	198
1987 - 1990	(34)	(43)	(34)	(43)
1991 - 1995	(57)	(105)	(57)	(105)
1996 - 2000	(32)	(63)	(32)	(60)
2001 - 2004	21	21	21	21
2005 - 2008	26	29	26	29
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	681	952	671	936
mit 1 Wohnung	509	506	506	503
mit 2 Wohnungen	126	243	119	233
mit 3 und mehr Wohnungen	46	203	46	200
Doppelhaushälfte Insgesamt	(97)	(110)	(97)	(110)
mit 1 Wohnung	(84)	(84)	(84)	(84)
mit 2 Wohnungen	7	14	7	14
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Gereichtes Haus Insgesamt	117	(142)	117	(142)
mit 1 Wohnung	(111)	(111)	(111)	(111)
mit 2 Wohnungen	6	18	6	18
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	-	13
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	34	22	28
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	6	15	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	720	717	717	714
2 Wohnungen	145	290	138	277
3 - 6 Wohnungen	52	(204)	52	198
7 - 12 Wohnungen	-	27	-	27
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(37)	144	(34)	135
Privatperson/-en	876	1 073	869	1 066
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	15	4	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	6	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	(13)	10	(13)
Etagenheizung	(24)	81	(24)	81
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	809	1 061	799	1 039
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(74)	83	(74)	83
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	917	265	(227)	268	(157)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	917	265	(227)	268	(157)
Wohngebäude	907	261	(221)	268	157
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	907	261	(221)	268	157
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(10)	4	6	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	681	(123)	(186)	(237)	135
mit 1 Wohnung	509	(101)	128	178	102
mit 2 Wohnungen	126	19	(37)	(50)	20
mit 3 und mehr Wohnungen	46	3	21	9	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	(97)	45	(26)	17	9
mit 1 Wohnung	(84)	41	(17)	17	9
mit 2 Wohnungen	7	4	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	6	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	117	75	15	14	13
mit 1 Wohnung	(111)	69	15	14	13
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	22	-	-	-
mit 1 Wohnung	16	16	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	720	227	160	209	124
2 Wohnungen	145	35	(40)	(50)	20
3 - 6 Wohnungen	52	3	(27)	9	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(37)	6	15	13	3
Privatperson/-en	876	259	(208)	255	154
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	-	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	4	-	6	-
Etagenheizung	(24)	12	3	-	9
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	809	214	(203)	(244)	148
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(74)	35	21	(18)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weiler bei Bingen	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	917	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(184)	1 360	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(81)	601	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	342	1 738	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	134	572	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(34)	230	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(57)	307	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(32)	251	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	21	205	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	26	260	2 548	36 981	594 658
2009 und später	6	81	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	917	5 605	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	907	5 404	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	907	5 404	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(10)	201	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	681	3 897	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	509	2 937	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	126	645	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	46	315	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(97)	482	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(84)	393	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	62	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	27	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	117	947	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(111)	753	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(127)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	67	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	279	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	16	210	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	36	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	720	4 293	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	145	870	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	52	409	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weiler bei Bingen	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(37)	302	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	876	5 244	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	37	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(7)	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	(199)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(24)	154	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	277	5 500	186 429
Zentralheizung	809	4 488	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(74)	657	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	80	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weiler bei Bingen	Verbandsgemeinde e Rhein-Nahe	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(20,1)	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,8)	10,7	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	37,3	31,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	14,6	10,2	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,7)	4,1	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,2)	5,5	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(3,5)	4,5	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	3,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,7	1,4	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,9	96,4	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,9	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(1,1)	3,6	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,3	69,5	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,5	52,4	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,7	11,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	5,6	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10,6)	8,6	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(9,2)	7,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,8	1,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,5	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,8	16,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(12,1)	13,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	(2,3)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,4)	5,0	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,6	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,5	76,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,8	15,5	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,7	7,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weiler bei Bingen	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4,0)	5,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,5	93,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,7	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,1)	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzzweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	(3,6)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,6)	2,7	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,2	80,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,1)	11,7	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 241	1 219	1 219	-	(22)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	831	828	828	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	332	319	319	-	13	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	(66)	(60)	(60)	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	10	10	10	-	-	
40 - 59	(85)	(79)	(79)	-	6	
60 - 79	155	148	148	-	7	
80 - 99	210	210	210	-	-	
100 - 119	199	196	196	-	3	
120 - 139	203	200	200	-	3	
140 - 159	(173)	(170)	(170)	-	3	
160 - 179	93	93	93	-	-	
180 - 199	42	42	42	-	-	
200 und mehr	68	68	68	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	10	10	10	-	-	
2 Räume	45	42	42	-	3	
3 Räume	(147)	(141)	(141)	-	6	
4 Räume	198	194	194	-	4	
5 Räume	239	230	230	-	9	
6 Räume	235	(235)	(235)	-	-	
7 und mehr Räume	364	364	364	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 225	1 203	1 203	-	(22)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	7	7	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Weiler bei Bingen	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 241	7 742	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	831	4 847	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	332	2 285	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	168	407	14 906	224 529
Leer stehend	(66)	439	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10	152	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(85)	678	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	155	1 240	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	210	1 321	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	199	1 246	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	203	1 270	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(173)	852	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	93	384	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	42	216	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	68	380	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	10	85	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	45	393	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(147)	1 078	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	198	1 408	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	239	1 571	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	235	1 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	364	1 813	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 225	7 621	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	27	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	25	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	66	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Weiler bei Bingen	Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,1	62,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,8	29,5	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	2,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(5,3)	5,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(6,9)	8,8	9,8	11,0	18,0
60 - 79	12,5	16,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	17,0	17,1	17,3	18,1	17,2
100 - 119	16,1	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	16,4	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(14,0)	11,0	9,9	9,1	5,9
160 - 179	7,5	5,0	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,4	2,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,5	4,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	1,1	2,5	2,8	3,2
2 Räume	3,6	5,1	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(11,9)	13,9	15,8	16,7	21,9
4 Räume	16,0	18,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,3	20,3	19,1	18,2	16,9
6 Räume	19,0	18,0	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,4	23,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	98,5	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,9	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 119	(292)	373	358	73	23
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	809	(140)	298	307	(54)	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	301	146	72	51	19	13
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	4	3	-	-	-
40 - 59	(54)	(36)	(3)	3	6	6
60 - 79	(134)	(76)	(28)	17	(13)	-
80 - 99	190	68	(54)	(49)	9	10
100 - 119	182	53	(85)	(38)	6	-
120 - 139	185	30	66	74	15	-
140 - 159	(164)	18	(66)	61	15	4
160 - 179	93	(7)	34	46	3	3
180 - 199	42	-	10	29	3	-
200 und mehr	68	-	24	41	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	7	7	-	-	-	-
2 Räume	39	24	6	-	3	6
3 Räume	(119)	73	(20)	17	6	3
4 Räume	176	57	69	31	19	-
5 Räume	221	60	(105)	(43)	6	7
6 Räume	214	(28)	74	(88)	21	3
7 und mehr Räume	343	43	99	(179)	18	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 119	(292)	403	209	(144)	56	15
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	809	(140)	309	176	(119)	(56)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	301	146	91	33	25	-	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	4	3	-	-	-	-
40 - 59	(54)	(36)	12	6	-	-	-
60 - 79	(134)	(76)	(31)	(18)	6	-	3
80 - 99	190	68	(73)	30	7	12	-
100 - 119	182	53	79	(24)	23	-	3
120 - 139	185	30	(69)	(40)	34	9	3
140 - 159	(164)	18	(69)	39	25	10	3
160 - 179	93	(7)	33	30	14	9	-
180 - 199	42	-	13	9	13	7	-
200 und mehr	68	-	21	13	(22)	9	3
Zahl der Räume							
1 Raum	7	7	-	-	-	-	-
2 Räume	39	24	15	-	-	-	-
3 Räume	(119)	73	(26)	14	-	-	6
4 Räume	176	57	75	32	6	6	-
5 Räume	221	60	106	29	26	-	-
6 Räume	214	(28)	86	46	(42)	12	-
7 und mehr Räume	343	43	(95)	88	(70)	(38)	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 119	254	160	705
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	809	207	(127)	475
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	301	47	30	224
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	(54)	(4)	3	(47)
60 - 79	(134)	(34)	9	91
80 - 99	190	55	(16)	119
100 - 119	182	(65)	(37)	(80)
120 - 139	185	51	16	(118)
140 - 159	(164)	25	36	(103)
160 - 179	93	11	13	(69)
180 - 199	42	3	9	30
200 und mehr	68	(6)	21	41
Zahl der Räume				
1 Raum	7	-	-	7
2 Räume	39	-	3	36
3 Räume	(119)	(36)	3	(80)
4 Räume	176	47	(13)	(116)
5 Räume	221	57	30	134
6 Räume	214	54	39	121
7 und mehr Räume	343	60	72	(211)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Bodenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

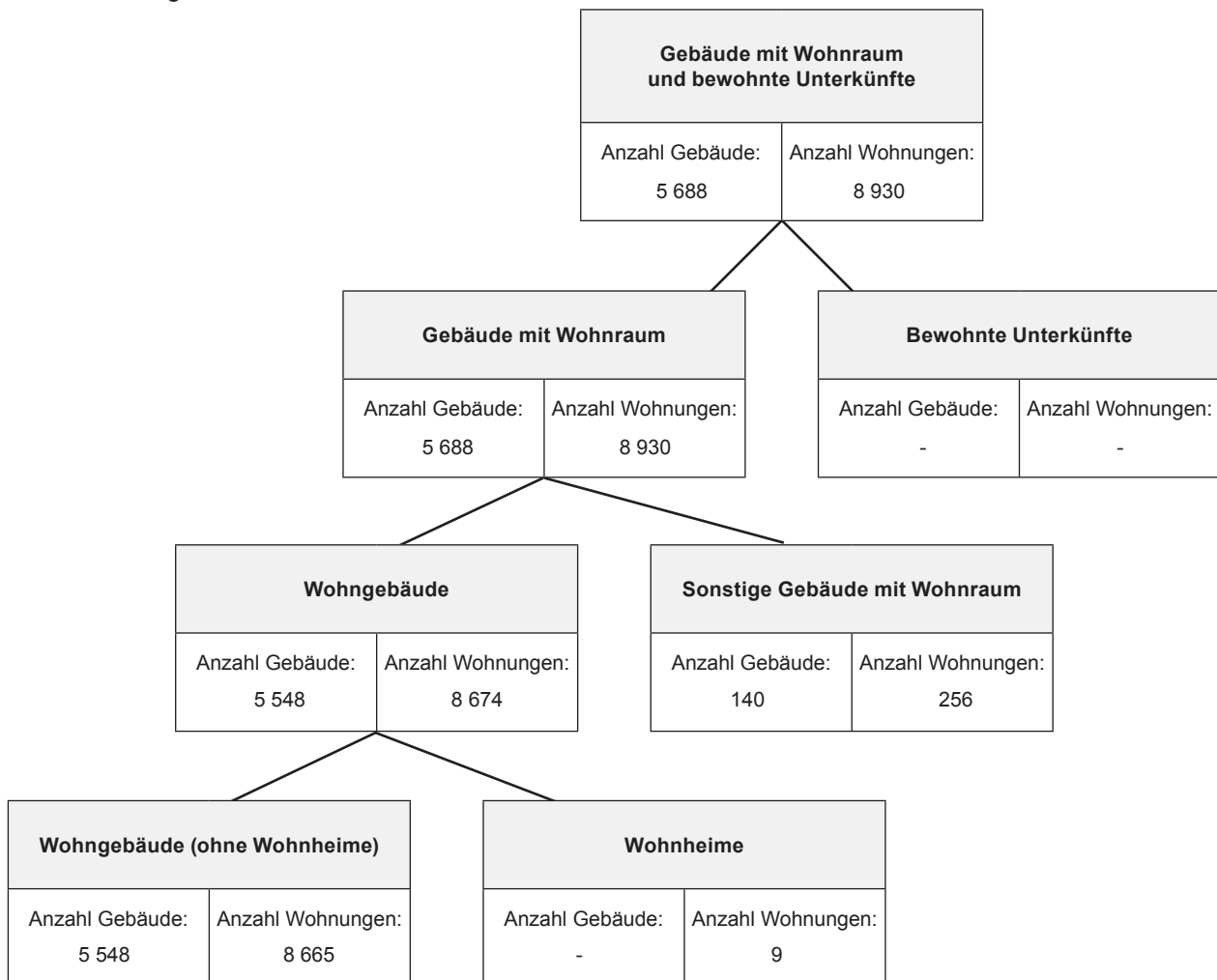
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 688	8 930	5 548	8 674
Baujahr				
Vor 1919	655	893	616	822
1919 - 1948	331	445	318	432
1949 - 1978	1 838	2 999	1 804	2 950
1979 - 1986	856	1 268	847	1 229
1987 - 1990	541	801	523	771
1991 - 1995	378	977	369	950
1996 - 2000	300	545	297	536
2001 - 2004	274	384	268	378
2005 - 2008	342	401	336	392
2009 und später	173	217	170	214
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 695	5 998	3 620	5 860
mit 1 Wohnung	2 497	2 497	2 458	2 458
mit 2 Wohnungen	734	1 423	708	1 376
mit 3 und mehr Wohnungen	464	2 078	454	2 026
Doppelhaushälfte Insgesamt	927	1 267	924	1 255
mit 1 Wohnung	737	737	734	734
mit 2 Wohnungen	(140)	304	140	295
mit 3 und mehr Wohnungen	50	226	50	226
Gereihtes Haus Insgesamt	830	1 251	826	1 244
mit 1 Wohnung	706	706	702	702
mit 2 Wohnungen	53	115	53	115
mit 3 und mehr Wohnungen	(71)	430	(71)	427
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	236	414	178	315
mit 1 Wohnung	(132)	(132)	(101)	(101)
mit 2 Wohnungen	(64)	(111)	43	74
mit 3 und mehr Wohnungen	40	171	34	140
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 072	4 072	3 995	3 995
2 Wohnungen	991	1 953	944	1 860
3 - 6 Wohnungen	518	2 032	502	1 967
7 - 12 Wohnungen	101	808	(101)	787
13 und mehr Wohnungen	6	65	6	65
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	590	2 185	559	2 090
Privatperson/-en	5 034	6 647	4 934	6 504
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	16	25	13	19
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	19	16	16
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	13	19	7	13
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	19	35	19	32

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	97	(128)	97	(128)
Etagenheizung	290	743	278	705
Blockheizung	24	24	24	24
Zentralheizung	5 009	7 680	4 884	7 465
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	240	324	(240)	324
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	28	31	25	28

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 688	989	871	2 210	1 618
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	5 688	989	871	2 210	1 618
Wohngebäude	5 548	937	856	2 176	1 579
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 548	937	856	2 176	1 579
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	140	52	15	34	39
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 695	702	758	1 390	845
mit 1 Wohnung	2 497	534	556	881	526
mit 2 Wohnungen	734	(122)	(138)	310	(164)
mit 3 und mehr Wohnungen	464	46	64	(199)	155
Doppelhaushälfte Insgesamt	927	89	53	366	419
mit 1 Wohnung	737	68	29	292	348
mit 2 Wohnungen	(140)	12	11	64	53
mit 3 und mehr Wohnungen	50	9	13	10	(18)
Gereihtes Haus Insgesamt	830	90	(42)	402	296
mit 1 Wohnung	706	71	22	354	259
mit 2 Wohnungen	53	12	8	27	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(71)	7	(12)	21	31
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	236	108	18	52	58
mit 1 Wohnung	(132)	74	(3)	25	30
mit 2 Wohnungen	(64)	25	(12)	15	12
mit 3 und mehr Wohnungen	40	9	3	12	16
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 072	747	610	1 552	1 163
2 Wohnungen	991	171	169	416	235
3 - 6 Wohnungen	518	71	77	207	(163)
7 - 12 Wohnungen	101	-	15	35	51
13 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	590	40	(74)	237	239
Privatperson/-en	5 034	919	794	1 970	1 351
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	16	13	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	-	-	3	13
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	13	(10)	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	19	7	-	-	12

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	97	24	12	(24)	37
Etagenheizung	290	43	29	110	108
Blockheizung	24	6	-	-	(18)
Zentralheizung	5 009	798	764	2 007	1 440
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	240	102	60	(69)	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	28	16	6	-	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 688	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	655	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	331	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 838	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	856	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	541	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	378	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	300	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	274	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	342	2 548	36 981	594 658
2009 und später	173	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	5 688	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	5 548	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 548	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	140	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 695	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 497	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	734	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	464	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	927	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	737	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(140)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	50	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	830	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	706	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	53	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(71)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	236	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(132)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(64)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	40	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 072	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	991	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	518	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	101	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	590	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	5 034	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	16	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	13	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	19	163	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	290	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	24	277	5 500	186 429
Zentralheizung	5 009	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	240	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	28	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	11,5	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	5,8	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	32,3	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	15,0	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	9,5	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	6,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	4,8	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	6,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	3,0	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	65,0	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	43,9	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,9	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,2	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,3	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	13,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,5)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,2	1,4	2,0
Gereichtes Haus Insgesamt	14,6	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,2)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,1	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,3)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,1)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	71,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,8	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,5	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,7	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	5,1	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	8 930	8 674	8 665	9	256	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 401	5 302	5 296	6	99	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 273	3 125	3 122	3	148	
Ferien- und Freizeitwohnung	(31)	28	28	-	3	
Leer stehend	225	219	219	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	261	255	252	3	6	
40 - 59	897	859	859	-	38	
60 - 79	1 249	1 176	1 173	3	73	
80 - 99	1 482	1 458	1 458	-	(24)	
100 - 119	1 350	1 310	1 310	-	(40)	
120 - 139	1 518	1 496	1 493	3	(22)	
140 - 159	1 066	1 048	1 048	-	18	
160 - 179	434	427	427	-	7	
180 - 199	298	277	277	-	21	
200 und mehr	375	368	368	-	7	
Zahl der Räume						
1 Raum	231	225	225	-	6	
2 Räume	583	542	539	3	41	
3 Räume	1 258	1 206	1 206	-	(52)	
4 Räume	1 891	1 825	1 822	3	(66)	
5 Räume	1 744	1 703	1 703	-	41	
6 Räume	1 495	1 482	1 479	3	13	
7 und mehr Räume	1 728	1 691	1 691	-	37	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 866	8 613	8 604	9	253	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	24	24	24	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	15	15	15	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	25	22	22	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 930	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 401	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 273	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(31)	407	14 906	224 529
Leer stehend	225	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	261	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	897	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	1 249	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	1 482	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	1 350	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	1 518	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	1 066	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	434	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	298	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	375	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	231	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	583	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	1 258	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	1 891	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	1 744	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	1 495	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 728	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 866	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	24	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	25	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,7	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2,9	3,4	3,9	5,4
40 - 59	10,0	9,8	11,0	18,0
60 - 79	14,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	16,6	17,3	18,1	17,2
100 - 119	15,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	17,0	15,1	14,1	10,4
140 - 159	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	4,9	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,3	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,2	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	2,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	6,5	6,8	6,5	9,2
3 Räume	14,1	15,8	16,7	21,9
4 Räume	21,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,5	19,1	18,2	16,9
6 Räume	16,7	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	8 114	2 193	2 524	2 676	603	118
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 172	904	1 759	2 095	(351)	63
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 927	1 277	765	578	(252)	55
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	185	161	15	3	6	-
40 - 59	713	527	106	(24)	38	18
60 - 79	1 080	519	310	(130)	90	31
80 - 99	1 349	399	488	312	126	24
100 - 119	1 254	227	472	423	117	15
120 - 139	1 457	171	505	677	86	18
140 - 159	1 022	(101)	(332)	525	55	9
160 - 179	416	32	122	238	24	-
180 - 199	286	12	86	146	(39)	3
200 und mehr	352	(44)	88	(198)	22	-
Zahl der Räume						
1 Raum	142	127	12	-	3	-
2 Räume	467	330	82	12	(28)	15
3 Räume	1 083	569	(294)	125	71	24
4 Räume	1 718	538	589	394	160	37
5 Räume	1 631	293	597	580	131	(30)
6 Räume	1 430	(184)	473	675	92	6
7 und mehr Räume	1 643	152	477	890	118	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	8 114	2 193	2 886	1 450	1 152	316	(117)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 172	904	1 924	1 079	915	261	(89)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 927	1 277	962	371	234	(55)	28
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	185	161	21	-	-	-	3
40 - 59	713	527	150	24	12	-	-
60 - 79	1 080	519	396	94	(47)	15	9
80 - 99	1 349	399	577	(213)	(129)	22	9
100 - 119	1 254	227	543	268	169	38	(9)
120 - 139	1 457	171	536	352	294	(83)	21
140 - 159	1 022	(101)	352	(239)	249	65	(16)
160 - 179	416	32	(121)	101	(102)	(45)	15
180 - 199	286	12	95	(88)	(54)	24	13
200 und mehr	352	(44)	95	(71)	96	(24)	22
Zahl der Räume							
1 Raum	142	127	12	3	-	-	-
2 Räume	467	330	113	15	3	3	3
3 Räume	1 083	569	365	77	(57)	9	6
4 Räume	1 718	538	718	288	(138)	27	9
5 Räume	1 631	293	681	342	250	(41)	24
6 Räume	1 430	(184)	499	333	307	86	21
7 und mehr Räume	1 643	152	498	392	397	(150)	(54)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 114	1 339	857	5 918
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 172	972	711	3 489
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 927	367	146	2 414
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	185	15	6	164
40 - 59	713	(82)	(9)	622
60 - 79	1 080	(183)	(69)	828
80 - 99	1 349	276	(124)	949
100 - 119	1 254	248	(172)	834
120 - 139	1 457	231	185	1 041
140 - 159	1 022	(147)	129	746
160 - 179	416	(55)	62	299
180 - 199	286	(48)	(58)	180
200 und mehr	352	(54)	(43)	255
Zahl der Räume				
1 Raum	142	3	9	130
2 Räume	467	46	9	412
3 Räume	1 083	156	52	875
4 Räume	1 718	300	(181)	1 237
5 Räume	1 631	302	(154)	1 175
6 Räume	1 430	264	162	1 004
7 und mehr Räume	1 643	(268)	290	1 085

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bodenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

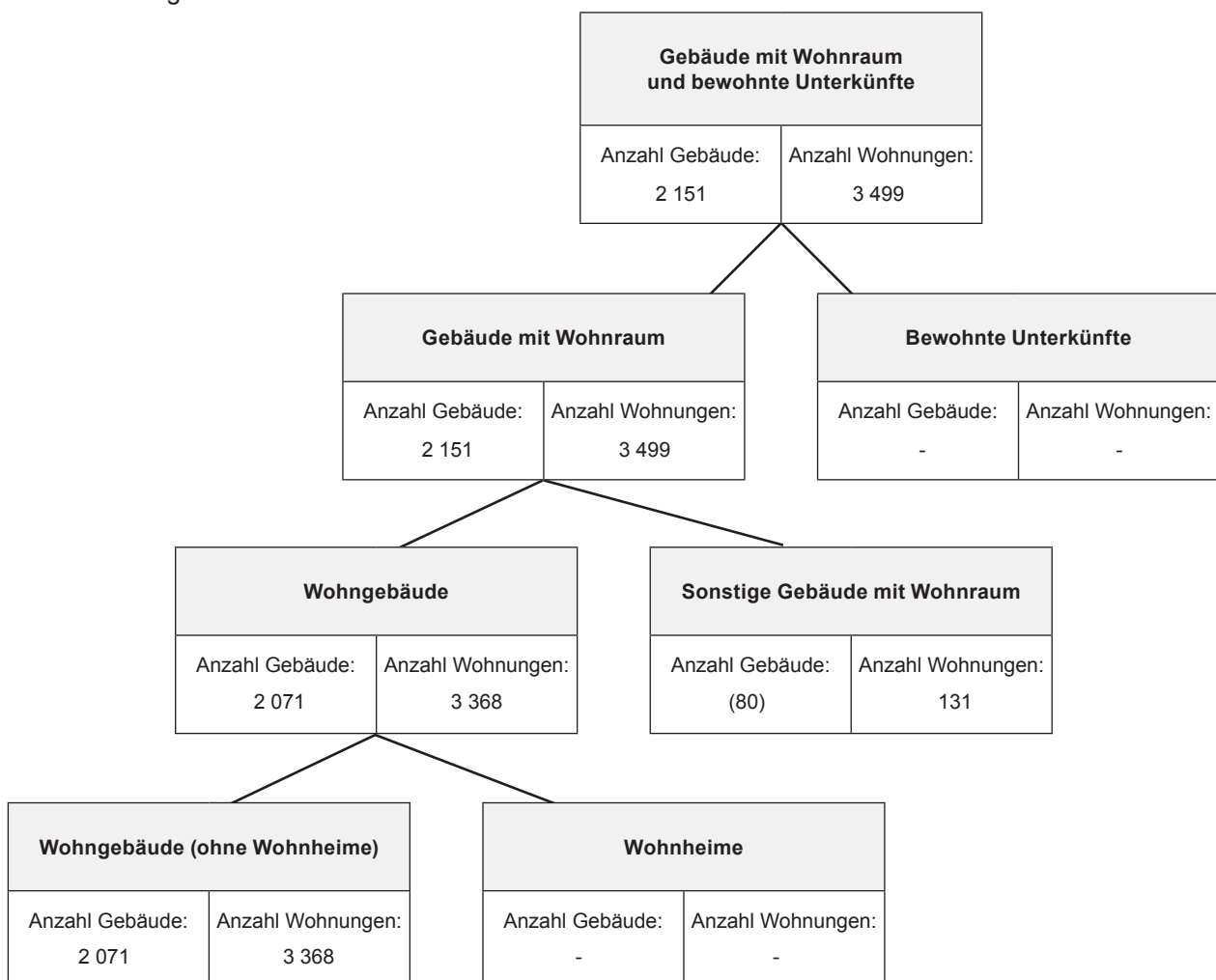
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 151	3 499	2 071	3 368
Baujahr				
Vor 1919	309	435	287	398
1919 - 1948	(151)	200	(145)	194
1949 - 1978	655	1 131	633	1 100
1979 - 1986	376	564	367	534
1987 - 1990	(128)	188	116	170
1991 - 1995	(134)	318	(134)	318
1996 - 2000	93	243	90	240
2001 - 2004	159	224	156	221
2005 - 2008	(113)	(143)	(110)	(140)
2009 und später	33	53	33	(53)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 327	2 277	1 287	2 210
mit 1 Wohnung	889	889	871	871
mit 2 Wohnungen	238	463	222	435
mit 3 und mehr Wohnungen	200	925	194	904
Doppelhaushälfte Insgesamt	335	466	335	463
mit 1 Wohnung	268	268	268	268
mit 2 Wohnungen	48	(106)	48	(103)
mit 3 und mehr Wohnungen	19	(92)	19	(92)
Gereihtes Haus Insgesamt	368	549	368	546
mit 1 Wohnung	321	321	321	321
mit 2 Wohnungen	19	32	19	32
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	196	(28)	193
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(121)	207	(81)	149
mit 1 Wohnung	67	67	45	45
mit 2 Wohnungen	27	42	12	24
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	98	(24)	(80)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 545	1 545	1 505	1 505
2 Wohnungen	332	643	301	594
3 - 6 Wohnungen	216	868	(207)	847
7 - 12 Wohnungen	52	411	52	390
13 und mehr Wohnungen	6	32	6	32
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	203	856	181	801
Privatperson/-en	1 932	2 605	1 880	2 538
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	-	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(6)	3	(3)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	10	4	4
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	16	3	16

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(34)	(52)	(34)	(52)
Etagenheizung	(138)	308	(126)	287
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	1 880	2 999	1 812	2 889
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	90	128	90	128
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	6	3	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 151	463	300	817	571
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 151	463	300	817	571
Wohngebäude	2 071	435	297	786	553
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 071	435	297	786	553
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(80)	28	3	31	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 327	312	278	456	281
mit 1 Wohnung	889	247	189	297	156
mit 2 Wohnungen	238	41	49	91	(57)
mit 3 und mehr Wohnungen	200	(24)	(40)	68	68
Doppelhaushälfte Insgesamt	335	51	-	145	139
mit 1 Wohnung	268	(33)	-	118	(117)
mit 2 Wohnungen	48	9	-	20	19
mit 3 und mehr Wohnungen	19	9	-	7	3
Gereihtes Haus Insgesamt	368	40	19	(188)	(121)
mit 1 Wohnung	321	33	6	(173)	(109)
mit 2 Wohnungen	19	3	4	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	4	9	9	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(121)	(60)	3	28	30
mit 1 Wohnung	67	(39)	-	16	12
mit 2 Wohnungen	27	12	-	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	9	3	6	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 545	352	195	604	394
2 Wohnungen	332	65	53	123	(91)
3 - 6 Wohnungen	216	46	40	(74)	56
7 - 12 Wohnungen	52	-	12	16	24
13 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	203	16	27	69	(91)
Privatperson/-en	1 932	437	273	745	477
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	(10)	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(34)	12	3	(12)	7
Etagenheizung	(138)	(34)	16	35	(53)
Blockheizung	6	3	-	-	3
Zentralheizung	1 880	362	252	758	508
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	90	49	29	12	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bodenheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 151	5 688	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	309	655	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(151)	331	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	655	1 838	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	376	856	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(128)	541	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(134)	378	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	93	300	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	159	274	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	(113)	342	2 548	36 981	594 658
2009 und später	33	173	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 151	5 688	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 071	5 548	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 071	5 548	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(80)	140	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 327	3 695	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	889	2 497	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	238	734	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	200	464	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	335	927	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	268	737	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	48	(140)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	19	50	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	368	830	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	321	706	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	19	53	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	(71)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(121)	236	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	67	(132)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	27	(64)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	40	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 545	4 072	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	332	991	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	216	518	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	52	101	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bodenheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	203	590	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 932	5 034	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	16	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	16	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	13	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	19	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(34)	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(138)	290	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	24	277	5 500	186 429
Zentralheizung	1 880	5 009	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	90	240	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	28	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bodenheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,4	11,5	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,0)	5,8	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	30,5	32,3	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	17,5	15,0	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(6,0)	9,5	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,2)	6,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,3	5,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	7,4	4,8	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(5,3)	6,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,5	3,0	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	97,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	97,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,7)	2,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	61,7	65,0	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	41,3	43,9	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,1	12,9	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,3	8,2	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,6	16,3	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	12,5	13,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	(2,5)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,9	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,1	14,6	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	14,9	12,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	0,9	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,3)	(1,2)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,6)	4,1	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	(2,3)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,1)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,3)	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,8	71,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,4	17,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,0	9,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,4	1,8	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bodenheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,4	10,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,8	88,5	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,6)	1,7	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(6,4)	5,1	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	87,4	88,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,2	4,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	0,5	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	3 499	3 368	3 368	-	131	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 922	1 875	1 875	-	47	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 475	1 394	1 394	-	81	
Ferien- und Freizeitwohnung	11	8	8	-	3	
Leer stehend	91	91	91	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	132	126	126	-	6	
40 - 59	436	424	424	-	12	
60 - 79	542	506	506	-	36	
80 - 99	546	528	528	-	18	
100 - 119	492	480	480	-	12	
120 - 139	551	538	538	-	13	
140 - 159	421	415	415	-	6	
160 - 179	134	131	131	-	3	
180 - 199	(109)	91	91	-	18	
200 und mehr	136	129	129	-	7	
Zahl der Räume						
1 Raum	113	107	107	-	6	
2 Räume	273	261	261	-	12	
3 Räume	539	515	515	-	24	
4 Räume	774	738	738	-	36	
5 Räume	644	619	619	-	25	
6 Räume	564	554	554	-	10	
7 und mehr Räume	592	574	574	-	18	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 477	3 346	3 346	-	131	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	10	10	10	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bodenheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 499	8 930	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 922	5 401	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 475	3 273	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	11	(31)	407	14 906	224 529
Leer stehend	91	225	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	132	261	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	436	897	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	542	1 249	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	546	1 482	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	492	1 350	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	551	1 518	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	421	1 066	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	134	434	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(109)	298	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	136	375	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	113	231	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	273	583	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	539	1 258	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	774	1 891	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	644	1 744	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	564	1 495	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	592	1 728	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 477	8 866	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	24	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	10	25	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bodenheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,9	60,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,2	36,7	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	(0,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,6	2,5	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,8	2,9	3,4	3,9	5,4
40 - 59	12,5	10,0	9,8	11,0	18,0
60 - 79	15,5	14,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	15,6	16,6	17,3	18,1	17,2
100 - 119	14,1	15,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	15,7	17,0	15,1	14,1	10,4
140 - 159	12,0	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	3,8	4,9	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(3,1)	3,3	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	3,9	4,2	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,2	2,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	7,8	6,5	6,8	6,5	9,2
3 Räume	15,4	14,1	15,8	16,7	21,9
4 Räume	22,1	21,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	18,4	19,5	19,1	18,2	16,9
6 Räume	16,1	16,7	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	16,9	19,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 156	915	977	968	232	(64)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 834	320	629	712	(137)	(36)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 319	592	348	(256)	(95)	28
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	101	89	6	3	3	-
40 - 59	344	(260)	(54)	12	12	6
60 - 79	486	204	(170)	61	29	22
80 - 99	486	145	155	(134)	(46)	6
100 - 119	461	95	169	133	52	12
120 - 139	525	(59)	(176)	(247)	34	9
140 - 159	402	(31)	140	201	24	6
160 - 179	(122)	10	33	76	3	-
180 - 199	(103)	3	(38)	43	16	3
200 und mehr	126	19	36	(58)	13	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(70)	(61)	6	-	3	-
2 Räume	218	154	37	6	9	12
3 Räume	467	(266)	124	43	28	6
4 Räume	711	209	(260)	(169)	(54)	19
5 Räume	587	(99)	(201)	216	53	18
6 Räume	531	64	168	255	(41)	3
7 und mehr Räume	572	62	181	279	44	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 156	915	1 135	534	451	89	(32)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 834	320	701	369	347	71	26
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 319	592	434	165	104	18	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	101	89	9	-	-	-	3
40 - 59	344	(260)	(72)	6	6	-	-
60 - 79	486	204	201	44	(34)	-	3
80 - 99	486	145	185	(88)	(56)	9	3
100 - 119	461	95	199	(104)	48	12	3
120 - 139	525	(59)	195	111	(135)	(25)	-
140 - 159	402	(31)	(161)	(83)	(107)	16	4
160 - 179	(122)	10	(26)	(46)	(22)	12	6
180 - 199	(103)	3	41	(34)	(12)	6	7
200 und mehr	126	19	(46)	(18)	31	9	3
Zahl der Räume							
1 Raum	(70)	(61)	9	-	-	-	-
2 Räume	218	154	55	6	-	-	3
3 Räume	467	(266)	(149)	34	15	-	3
4 Räume	711	209	309	(107)	(77)	9	-
5 Räume	587	(99)	239	(138)	99	9	3
6 Räume	531	64	181	127	129	27	3
7 und mehr Räume	572	62	193	122	(131)	44	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 156	522	320	2 314
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 834	354	255	1 225
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 319	(168)	(65)	1 086
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	101	9	6	(86)
40 - 59	344	46	6	292
60 - 79	486	86	(42)	358
80 - 99	486	97	(31)	358
100 - 119	461	83	67	311
120 - 139	525	(86)	67	372
140 - 159	402	(65)	53	284
160 - 179	(122)	14	14	94
180 - 199	(103)	16	18	69
200 und mehr	126	20	16	90
Zahl der Räume				
1 Raum	(70)	3	6	(61)
2 Räume	218	15	6	197
3 Räume	467	(85)	(13)	369
4 Räume	711	128	60	523
5 Räume	587	(95)	63	429
6 Räume	531	(96)	58	377
7 und mehr Räume	572	(100)	(114)	358

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gau-Bischofsheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

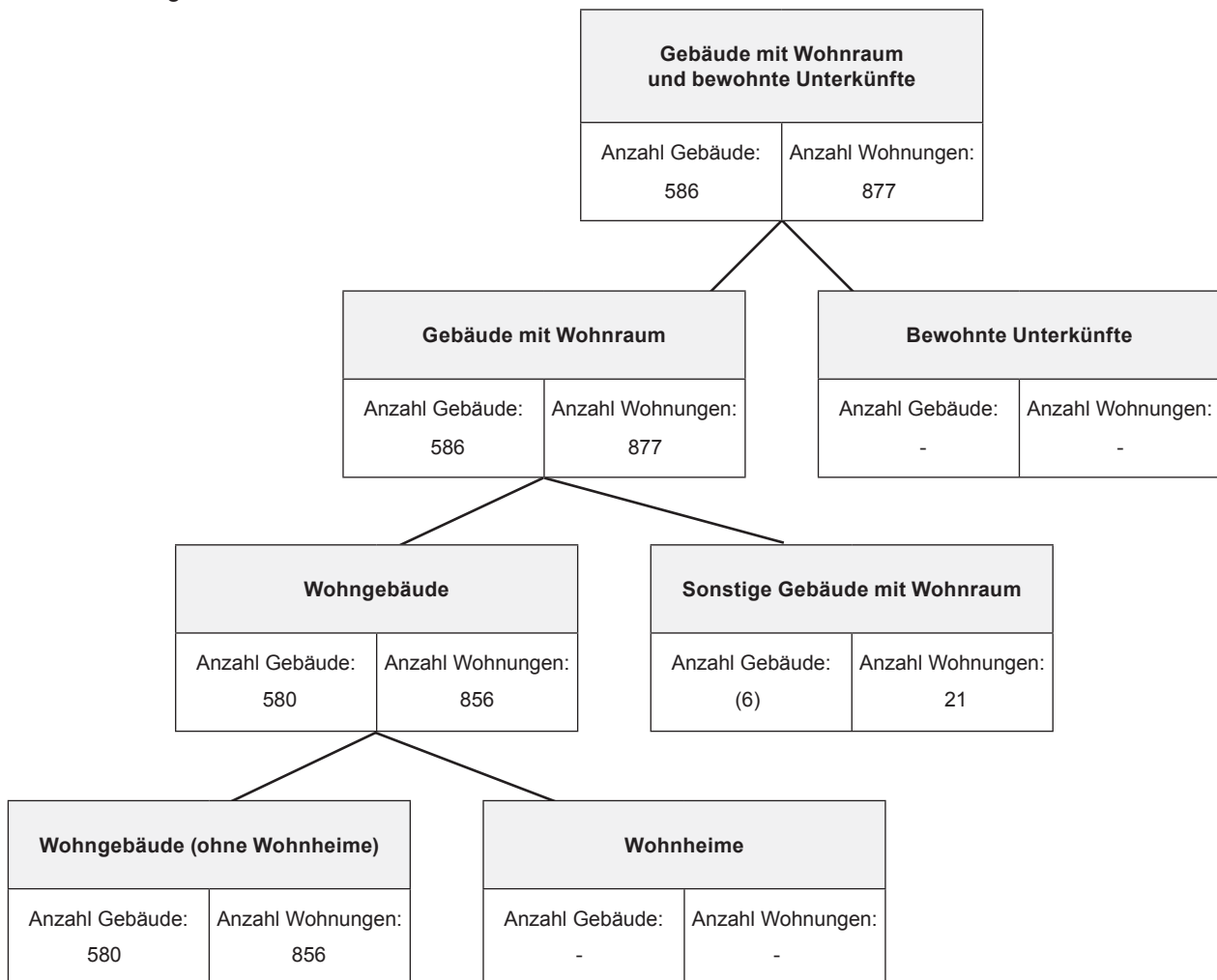
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	586	877	580	856
Baujahr				
Vor 1919	49	61	46	55
1919 - 1948	23	(41)	23	(41)
1949 - 1978	216	298	216	298
1979 - 1986	(123)	(160)	(123)	(160)
1987 - 1990	(67)	127	67	124
1991 - 1995	41	87	38	75
1996 - 2000	32	(56)	32	(56)
2001 - 2004	25	31	25	31
2005 - 2008	10	16	10	16
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	441	645	441	639
mit 1 Wohnung	297	297	297	297
mit 2 Wohnungen	102	(204)	102	(204)
mit 3 und mehr Wohnungen	42	144	(42)	138
Doppelhaushälfte Insgesamt	(105)	162	(102)	(159)
mit 1 Wohnung	71	71	68	68
mit 2 Wohnungen	(28)	67	(28)	67
mit 3 und mehr Wohnungen	6	24	6	24
Gereihtes Haus Insgesamt	26	32	26	32
mit 1 Wohnung	(20)	(20)	20	20
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	6	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(14)	38	11	26
mit 1 Wohnung	10	10	7	7
mit 2 Wohnungen	-	(6)	-	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(22)	4	(16)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	398	398	392	392
2 Wohnungen	(130)	280	(130)	277
3 - 6 Wohnungen	(58)	178	(58)	166
7 - 12 Wohnungen	-	21	-	21
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	77	218	77	(209)
Privatperson/-en	503	647	500	644
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	6	3	6
Etagenheizung	(21)	58	(21)	58
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	538	777	532	756
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	(36)	24	(36)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	586	(72)	66	317	(131)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	586	(72)	66	317	(131)
Wohngebäude	580	69	66	317	128
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	580	69	66	317	128
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6)	3	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	441	62	60	249	(70)
mit 1 Wohnung	297	49	43	169	36
mit 2 Wohnungen	102	13	14	60	15
mit 3 und mehr Wohnungen	42	-	3	20	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	(105)	3	6	49	(47)
mit 1 Wohnung	71	3	3	27	38
mit 2 Wohnungen	(28)	-	-	22	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	26	3	-	(16)	(7)
mit 1 Wohnung	(20)	3	-	(13)	(4)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(14)	4	-	3	7
mit 1 Wohnung	10	4	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	398	59	46	212	(81)
2 Wohnungen	(130)	13	14	82	21
3 - 6 Wohnungen	(58)	-	6	23	(29)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	77	-	7	48	22
Privatperson/-en	503	(66)	59	269	109
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	(21)	-	3	12	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	538	69	57	293	119
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	3	6	12	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gau-Bischofsheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	586	5 688	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	49	655	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	23	331	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	216	1 838	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(123)	856	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(67)	541	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	41	378	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	32	300	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	25	274	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	10	342	2 548	36 981	594 658
2009 und später	-	173	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	586	5 688	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	580	5 548	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	580	5 548	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6)	140	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	441	3 695	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	297	2 497	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	102	734	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	42	464	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(105)	927	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	71	737	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(28)	(140)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	50	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	26	830	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(20)	706	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(71)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(14)	236	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	(132)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(64)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	40	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	398	4 072	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(130)	991	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(58)	518	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	101	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gau-Bischofsheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	77	590	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	503	5 034	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	16	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	19	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(21)	290	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	24	277	5 500	186 429
Zentralheizung	538	5 009	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	240	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	28	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gau-Bischofsheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,4	11,5	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	3,9	5,8	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,9	32,3	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(21,0)	15,0	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(11,4)	9,5	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	6,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,5	5,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	4,3	4,8	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,7	6,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	3,0	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,0	97,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,0	97,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(1,0)	2,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75,3	65,0	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	50,7	43,9	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,4	12,9	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,2	8,2	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(17,9)	16,3	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	12,1	13,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(4,8)	(2,5)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,9	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,4	14,6	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(3,4)	12,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	(1,2)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,4)	4,1	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	(2,3)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67,9	71,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(22,2)	17,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(9,9)	9,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,8	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gau-Bischofsheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13,1	10,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	85,8	88,5	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,5	1,7	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(3,6)	5,1	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	91,8	88,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,1	4,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	877	856	856	-	21	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	590	581	581	-	9	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	258	246	246	-	12	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	26	26	26	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	24	24	24	-	-	
40 - 59	78	(75)	(75)	-	3	
60 - 79	84	78	78	-	6	
80 - 99	(124)	(124)	(124)	-	-	
100 - 119	184	175	175	-	9	
120 - 139	(124)	(124)	(124)	-	-	
140 - 159	116	113	113	-	3	
160 - 179	(49)	(49)	(49)	-	-	
180 - 199	42	42	42	-	-	
200 und mehr	52	52	52	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	30	30	30	-	-	
2 Räume	42	(33)	(33)	-	9	
3 Räume	(117)	(114)	(114)	-	3	
4 Räume	150	144	144	-	6	
5 Räume	195	195	195	-	-	
6 Räume	149	149	149	-	-	
7 und mehr Räume	194	191	191	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	874	853	853	-	21	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gau-Bischofsheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	877	8 930	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	590	5 401	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	258	3 273	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(31)	407	14 906	224 529
Leer stehend	26	225	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	24	261	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	78	897	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	84	1 249	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(124)	1 482	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	184	1 350	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(124)	1 518	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	116	1 066	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(49)	434	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	42	298	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	52	375	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	30	231	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	42	583	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(117)	1 258	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	150	1 891	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	195	1 744	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	149	1 495	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	194	1 728	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	874	8 866	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	24	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	25	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gau-Bischofsheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,3	60,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,4	36,7	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	(0,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,0	2,5	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,7	2,9	3,4	3,9	5,4
40 - 59	8,9	10,0	9,8	11,0	18,0
60 - 79	9,6	14,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(14,1)	16,6	17,3	18,1	17,2
100 - 119	21,0	15,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(14,1)	17,0	15,1	14,1	10,4
140 - 159	13,2	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(5,6)	4,9	4,8	4,3	2,8
180 - 199	4,8	3,3	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,9	4,2	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,4	2,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	4,8	6,5	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(13,3)	14,1	15,8	16,7	21,9
4 Räume	17,1	21,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	22,2	19,5	19,1	18,2	16,9
6 Räume	17,0	16,7	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,1	19,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechtingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	807	182	276	277	63	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	576	81	(214)	(231)	47	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	228	98	(62)	(46)	16	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	6	3	-	-	-
40 - 59	(63)	51	9	-	3	-
60 - 79	(71)	35	18	(15)	-	3
80 - 99	(114)	(29)	(49)	21	12	3
100 - 119	174	28	67	56	(20)	3
120 - 139	124	15	(64)	(35)	10	-
140 - 159	112	(6)	36	(67)	3	-
160 - 179	(49)	6	15	(22)	6	-
180 - 199	42	-	6	27	9	-
200 und mehr	49	6	(9)	(34)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(18)	15	3	-	-	-
2 Räume	30	21	6	3	-	-
3 Räume	(108)	54	(30)	12	9	3
4 Räume	(127)	37	(48)	26	13	3
5 Räume	195	28	(88)	66	10	3
6 Räume	(138)	15	58	52	13	-
7 und mehr Räume	191	12	(43)	(118)	18	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	807	182	313	(187)	88	(21)	16
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	576	81	240	(147)	81	18	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	228	98	73	40	(7)	3	7
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	6	3	-	-	-	-
40 - 59	(63)	51	9	3	-	-	-
60 - 79	(71)	35	21	9	-	3	3
80 - 99	(114)	(29)	64	(11)	10	-	-
100 - 119	174	28	(81)	50	15	-	-
120 - 139	124	15	(67)	(26)	13	-	3
140 - 159	112	(6)	(29)	(43)	25	9	-
160 - 179	(49)	6	21	(3)	10	6	3
180 - 199	42	-	12	18	9	3	-
200 und mehr	49	6	(6)	(24)	6	-	7
Zahl der Räume							
1 Raum	(18)	15	-	3	-	-	-
2 Räume	30	21	6	3	-	-	-
3 Räume	(108)	54	(39)	9	-	3	3
4 Räume	(127)	37	(58)	26	3	3	-
5 Räume	195	28	(94)	50	20	-	3
6 Räume	(138)	15	64	34	19	6	-
7 und mehr Räume	191	12	(52)	(62)	46	9	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	807	(136)	(107)	564
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	576	(108)	(92)	376
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	228	28	15	185
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	3	-	6
40 - 59	(63)	12	3	48
60 - 79	(71)	(17)	6	48
80 - 99	(114)	20	(12)	82
100 - 119	174	31	26	117
120 - 139	124	(28)	(6)	(90)
140 - 159	112	(10)	15	(87)
160 - 179	(49)	9	12	(28)
180 - 199	42	-	15	27
200 und mehr	49	6	12	31
Zahl der Räume				
1 Raum	(18)	-	3	15
2 Räume	30	9	-	21
3 Räume	(108)	12	9	(87)
4 Räume	(127)	26	21	(80)
5 Räume	195	(42)	(12)	141
6 Räume	(138)	22	(11)	105
7 und mehr Räume	191	25	51	(115)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Harxheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

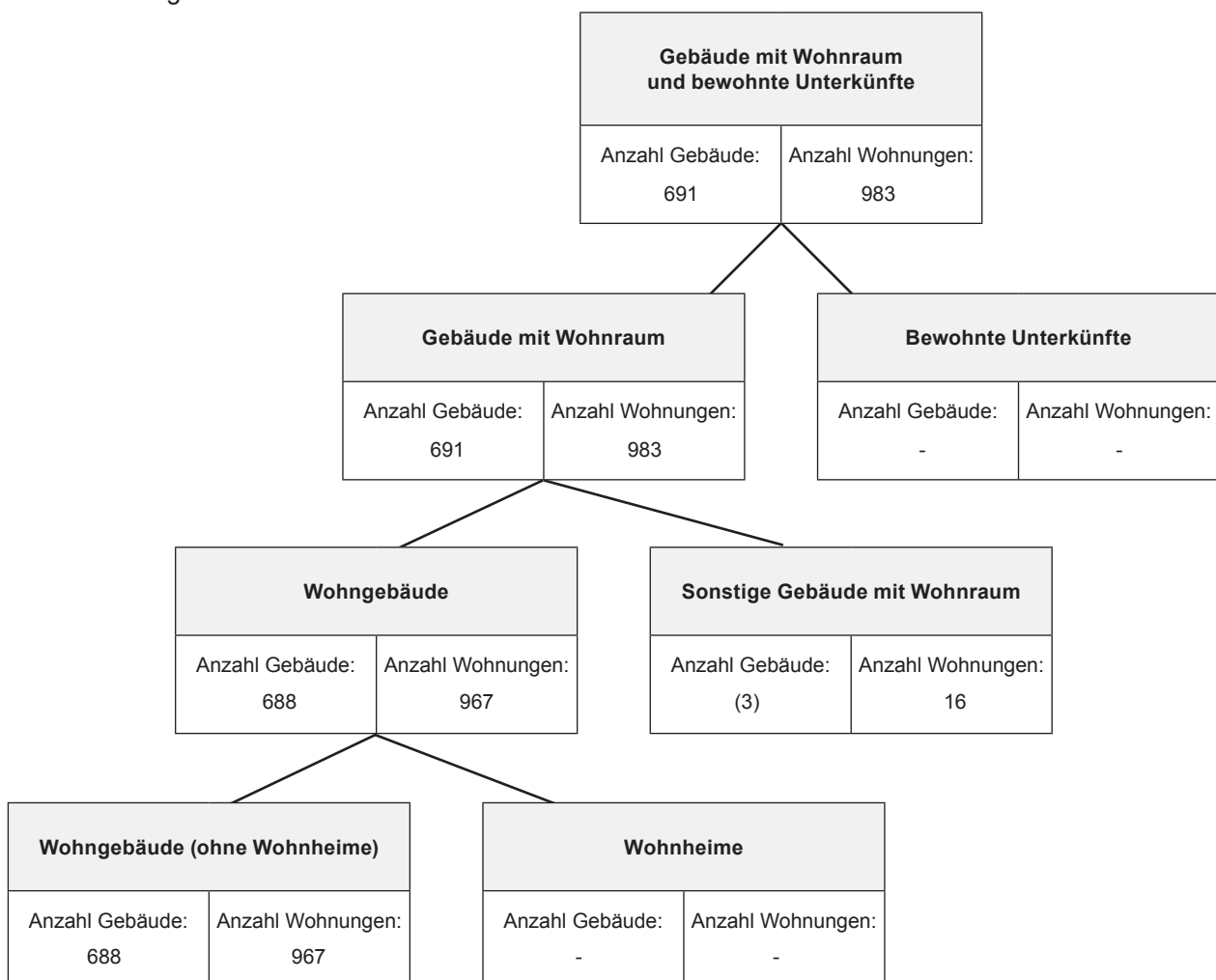
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	691	983	688	967
Baujahr				
Vor 1919	(58)	(79)	(55)	(72)
1919 - 1948	19	28	19	28
1949 - 1978	239	374	239	374
1979 - 1986	86	(116)	86	(113)
1987 - 1990	(99)	119	(99)	(116)
1991 - 1995	50	107	50	107
1996 - 2000	(19)	36	(19)	(33)
2001 - 2004	(28)	28	(28)	28
2005 - 2008	63	63	63	63
2009 und später	30	33	30	33
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	457	690	454	684
mit 1 Wohnung	331	331	328	328
mit 2 Wohnungen	84	178	84	175
mit 3 und mehr Wohnungen	42	(181)	42	181
Doppelhaushälfte Insgesamt	(171)	(204)	(171)	(198)
mit 1 Wohnung	136	136	136	136
mit 2 Wohnungen	25	38	(25)	32
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(30)	10	(30)
Gereihtes Haus Insgesamt	48	(57)	48	(57)
mit 1 Wohnung	48	48	48	48
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	32	15	28
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	3	10	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	-	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	527	527	524	524
2 Wohnungen	112	229	112	216
3 - 6 Wohnungen	52	(186)	(52)	(186)
7 - 12 Wohnungen	-	(41)	-	(41)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(41)	(128)	41	(118)
Privatperson/-en	647	852	644	846
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	21	24	21	24
Etagenheizung	(22)	(71)	(22)	61
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	620	860	617	854
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	18	18	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	691	(77)	(133)	267	214
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	691	(77)	(133)	267	214
Wohngebäude	688	(74)	(133)	267	214
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	688	(74)	(133)	267	214
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3)	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	457	(62)	(109)	180	(106)
mit 1 Wohnung	331	(47)	97	104	(83)
mit 2 Wohnungen	84	15	(9)	44	16
mit 3 und mehr Wohnungen	42	-	(3)	(32)	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	(171)	6	(24)	(57)	(84)
mit 1 Wohnung	136	6	9	(53)	(68)
mit 2 Wohnungen	25	-	8	4	13
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	7	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	48	-	-	27	21
mit 1 Wohnung	48	-	-	27	21
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	9	-	3	3
mit 1 Wohnung	12	9	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	527	(62)	106	(184)	175
2 Wohnungen	112	15	17	51	29
3 - 6 Wohnungen	52	-	10	(32)	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(41)	3	(3)	20	15
Privatperson/-en	647	71	130	247	199
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	21	3	6	6	6
Etagenheizung	(22)	-	-	10	(12)
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	620	55	(121)	248	196
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	12	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	7	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Harxheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	691	5 688	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(58)	655	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	19	331	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	239	1 838	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	86	856	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(99)	541	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	50	378	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(19)	300	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(28)	274	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	63	342	2 548	36 981	594 658
2009 und später	30	173	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	691	5 688	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	688	5 548	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	688	5 548	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3)	140	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	457	3 695	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	331	2 497	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	84	734	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	42	464	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(171)	927	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	136	737	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	25	(140)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	10	50	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	48	830	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	48	706	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	53	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(71)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	236	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(132)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(64)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	40	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	527	4 072	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	112	991	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	52	518	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	101	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Harxheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(41)	590	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	647	5 034	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	16	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	19	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	21	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(22)	290	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	24	277	5 500	186 429
Zentralheizung	620	5 009	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	240	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	28	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Harxheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(8,4)	11,5	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	2,7	5,8	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	34,6	32,3	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	12,4	15,0	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(14,3)	9,5	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	7,2	6,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(2,7)	5,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,1)	4,8	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	9,1	6,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	4,3	3,0	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,6	97,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,6	97,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(0,4)	2,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	66,1	65,0	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	47,9	43,9	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,2	12,9	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,1	8,2	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(24,7)	16,3	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	19,7	13,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,6	(2,5)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	0,9	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,9	14,6	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,9	12,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,2)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,2)	4,1	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	(2,3)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	(1,1)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,3	71,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,2	17,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,5	9,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,8	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Harxheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,9)	10,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,6	88,5	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzzweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,0	1,7	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(3,2)	5,1	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	89,7	88,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2,6	4,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	0,5	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon			
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	983	967	967	-	16	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	608	605	605	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	352	339	339	-	13	
Ferien- und Freizeitwohnung	8	8	8	-	-	
Leer stehend	(15)	(15)	(15)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	23	23	23	-	-	
40 - 59	94	81	81	-	13	
60 - 79	89	86	86	-	3	
80 - 99	147	(147)	(147)	-	-	
100 - 119	(142)	(142)	(142)	-	-	
120 - 139	188	(188)	(188)	-	-	
140 - 159	107	107	107	-	-	
160 - 179	(75)	(75)	(75)	-	-	
180 - 199	40	40	40	-	-	
200 und mehr	78	78	78	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	(26)	(26)	(26)	-	-	
2 Räume	54	44	44	-	10	
3 Räume	(90)	(84)	(84)	-	6	
4 Räume	(172)	(172)	(172)	-	-	
5 Räume	204	204	204	-	-	
6 Räume	(207)	(207)	(207)	-	-	
7 und mehr Räume	230	230	230	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	968	955	955	-	(13)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	3	3	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Harxheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	983	8 930	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	608	5 401	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	352	3 273	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	8	(31)	407	14 906	224 529
Leer stehend	(15)	225	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	23	261	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	94	897	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	89	1 249	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	147	1 482	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(142)	1 350	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	188	1 518	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	107	1 066	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(75)	434	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	40	298	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	78	375	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(26)	231	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	54	583	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(90)	1 258	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(172)	1 891	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	204	1 744	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(207)	1 495	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	230	1 728	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	968	8 866	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	24	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	25	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Harxheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,9	60,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,8	36,7	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	(0,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(1,5)	2,5	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,3	2,9	3,4	3,9	5,4
40 - 59	9,6	10,0	9,8	11,0	18,0
60 - 79	9,1	14,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	15,0	16,6	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(14,4)	15,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	19,1	17,0	15,1	14,1	10,4
140 - 159	10,9	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(7,6)	4,9	4,8	4,3	2,8
180 - 199	4,1	3,3	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	7,9	4,2	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(2,6)	2,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	5,5	6,5	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(9,2)	14,1	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(17,5)	21,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	20,8	19,5	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(21,1)	16,7	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,4	19,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechtingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	903	227	285	330	55	(6)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	597	98	197	(266)	30	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	306	129	(88)	(64)	(25)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	20	20	-	-	-	-
40 - 59	(67)	(48)	16	3	-	-
60 - 79	79	39	21	12	7	-
80 - 99	136	37	53	28	18	-
100 - 119	(130)	21	(40)	(63)	6	-
120 - 139	(188)	(33)	(69)	(74)	9	3
140 - 159	103	10	(38)	(46)	6	3
160 - 179	(75)	4	22	(40)	9	-
180 - 199	37	6	(10)	21	-	-
200 und mehr	68	9	16	43	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	20	17	3	-	-	-
2 Räume	44	35	6	-	3	-
3 Räume	(66)	(35)	(22)	6	3	-
4 Räume	(156)	49	(57)	34	13	3
5 Räume	201	40	(63)	77	18	3
6 Räume	(203)	(30)	(75)	89	9	-
7 und mehr Räume	213	21	(59)	124	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	903	227	313	156	(131)	(58)	18
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	597	98	215	(115)	108	(49)	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	306	129	(98)	41	(23)	9	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	20	20	-	-	-	-	-
40 - 59	(67)	(48)	13	3	3	-	-
60 - 79	79	39	(22)	15	3	-	-
80 - 99	136	37	(68)	19	9	3	-
100 - 119	(130)	21	(46)	28	28	7	-
120 - 139	(188)	(33)	72	(32)	30	(18)	3
140 - 159	103	10	(44)	21	(10)	15	3
160 - 179	(75)	4	(28)	19	18	6	-
180 - 199	37	6	(7)	12	3	6	3
200 und mehr	68	9	13	7	27	3	9
Zahl der Räume							
1 Raum	20	17	3	-	-	-	-
2 Räume	44	35	6	3	-	-	-
3 Räume	(66)	(35)	22	3	6	-	-
4 Räume	(156)	49	73	28	6	-	-
5 Räume	201	40	75	(27)	40	13	6
6 Räume	(203)	(30)	75	49	31	15	3
7 und mehr Räume	213	21	59	46	(48)	(30)	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	903	163	94	646
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	597	122	82	393
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	306	41	12	253
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	20	-	-	20
40 - 59	(67)	3	-	64
60 - 79	79	(9)	3	(67)
80 - 99	136	25	18	93
100 - 119	(130)	28	16	(86)
120 - 139	(188)	37	21	130
140 - 159	103	(25)	18	(60)
160 - 179	(75)	10	9	(56)
180 - 199	37	13	3	21
200 und mehr	68	13	6	49
Zahl der Räume				
1 Raum	20	-	-	20
2 Räume	44	3	-	41
3 Räume	(66)	(3)	3	60
4 Räume	(156)	26	21	(109)
5 Räume	201	47	15	(139)
6 Räume	(203)	40	(31)	132
7 und mehr Räume	213	(44)	24	145

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lörzweiler

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

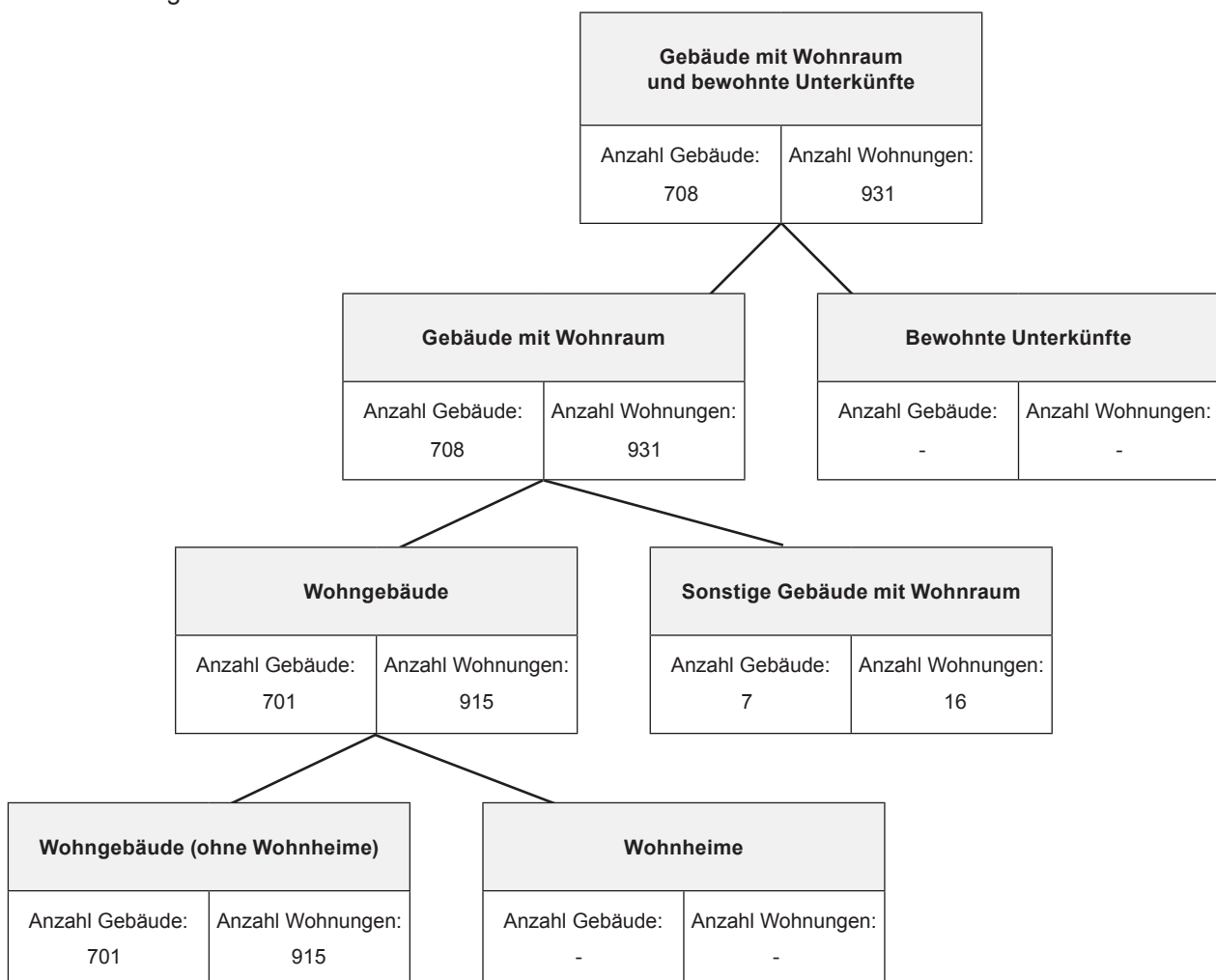
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	708	931	701	915
Baujahr				
Vor 1919	62	80	62	80
1919 - 1948	(25)	25	21	21
1949 - 1978	285	360	282	357
1979 - 1986	(72)	107	(72)	104
1987 - 1990	(62)	78	(62)	78
1991 - 1995	45	86	45	86
1996 - 2000	(64)	(83)	(64)	(80)
2001 - 2004	38	(44)	38	(44)
2005 - 2008	(55)	68	(55)	65
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	543	730	536	717
mit 1 Wohnung	398	398	395	395
mit 2 Wohnungen	107	(202)	103	(195)
mit 3 und mehr Wohnungen	38	130	38	127
Doppelhaushälfte Insgesamt	(105)	(135)	(105)	(135)
mit 1 Wohnung	(96)	(96)	(96)	(96)
mit 2 Wohnungen	9	24	9	24
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	-	15
Gereihtes Haus Insgesamt	(38)	38	(38)	38
mit 1 Wohnung	34	34	34	34
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22	28	22	25
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	10	16	10	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	540	540	537	537
2 Wohnungen	130	246	126	236
3 - 6 Wohnungen	38	136	38	133
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(50)	124	(50)	(121)
Privatperson/-en	648	797	641	784
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	7	7	7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	22	34	22	34
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	621	814	614	798
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(53)	(71)	(53)	(71)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	708	87	(90)	310	221
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	708	87	(90)	310	221
Wohngebäude	701	83	(87)	310	221
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	701	83	(87)	310	221
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	4	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	543	64	(82)	257	(140)
mit 1 Wohnung	398	47	(63)	182	(106)
mit 2 Wohnungen	107	17	13	56	21
mit 3 und mehr Wohnungen	38	-	6	19	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	(105)	7	-	41	(57)
mit 1 Wohnung	(96)	7	-	35	54
mit 2 Wohnungen	9	-	-	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(38)	3	8	6	21
mit 1 Wohnung	34	3	4	6	21
mit 2 Wohnungen	4	-	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22	13	-	6	3
mit 1 Wohnung	12	9	-	-	3
mit 2 Wohnungen	10	4	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	540	66	67	223	(184)
2 Wohnungen	130	21	17	68	(24)
3 - 6 Wohnungen	38	-	6	19	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(50)	3	7	(28)	12
Privatperson/-en	648	77	(83)	282	206
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	7	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	-	-	3
Etagenheizung	22	-	-	15	7
Blockheizung	6	3	-	-	3
Zentralheizung	621	68	(83)	(265)	205
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(53)	13	7	(30)	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lörzweiler	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	708	5 688	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	62	655	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(25)	331	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	285	1 838	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(72)	856	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(62)	541	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	45	378	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(64)	300	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	38	274	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	(55)	342	2 548	36 981	594 658
2009 und später	-	173	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	708	5 688	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	701	5 548	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	701	5 548	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	140	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	543	3 695	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	398	2 497	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	107	734	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	38	464	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(105)	927	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(96)	737	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(140)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	50	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(38)	830	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	34	706	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	53	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(71)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22	236	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(132)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	10	(64)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	40	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	540	4 072	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	130	991	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	38	518	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	101	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lörzweiler	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(50)	590	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	648	5 034	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	16	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	19	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	22	290	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	24	277	5 500	186 429
Zentralheizung	621	5 009	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(53)	240	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	28	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lörzweiler	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,8	11,5	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(3,5)	5,8	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	40,3	32,3	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(10,2)	15,0	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(8,8)	9,5	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	6,4	6,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,0)	5,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	5,4	4,8	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(7,8)	6,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	3,0	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,0	97,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,0	97,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,0	2,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,7	65,0	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,2	43,9	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,1	12,9	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,4	8,2	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(14,8)	16,3	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(13,6)	13,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	(2,5)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(5,4)	14,6	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,8	12,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,9	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,2)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,1	4,1	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	(2,3)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,1)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,3	71,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,4	17,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,4	9,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,8	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lörzweiler	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7,1)	10,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,5	88,5	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,0	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,8	1,7	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,1	5,1	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,8	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	87,7	88,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,5)	4,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	931	915	915	-	16	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	673	660	660	-	13	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	235	232	232	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	20	20	20	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	19	19	19	-	-	
40 - 59	(33)	(33)	(33)	-	-	
60 - 79	84	81	81	-	3	
80 - 99	126	123	123	-	3	
100 - 119	155	152	152	-	3	
120 - 139	233	233	233	-	-	
140 - 159	128	125	125	-	3	
160 - 179	(72)	(68)	(68)	-	4	
180 - 199	32	32	32	-	-	
200 und mehr	49	49	49	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	13	13	13	-	-	
2 Räume	(18)	(18)	(18)	-	-	
3 Räume	91	88	88	-	3	
4 Räume	180	177	177	-	3	
5 Räume	(188)	(181)	(181)	-	7	
6 Räume	(191)	(191)	(191)	-	-	
7 und mehr Räume	250	247	247	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	919	903	903	-	16	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lörzweiler	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	931	8 930	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	673	5 401	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	235	3 273	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(31)	407	14 906	224 529
Leer stehend	20	225	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	19	261	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(33)	897	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	84	1 249	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	126	1 482	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	155	1 350	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	233	1 518	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	128	1 066	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(72)	434	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	32	298	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	49	375	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	13	231	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(18)	583	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	91	1 258	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	180	1 891	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(188)	1 744	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(191)	1 495	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	250	1 728	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	919	8 866	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	24	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	25	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lörzweiler	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,3	60,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,2	36,7	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	(0,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,1	2,5	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,0	2,9	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(3,5)	10,0	9,8	11,0	18,0
60 - 79	9,0	14,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	13,5	16,6	17,3	18,1	17,2
100 - 119	16,6	15,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	25,0	17,0	15,1	14,1	10,4
140 - 159	13,7	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(7,7)	4,9	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,4	3,3	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,3	4,2	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,4	2,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(1,9)	6,5	6,8	6,5	9,2
3 Räume	9,8	14,1	15,8	16,7	21,9
4 Räume	19,3	21,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(20,2)	19,5	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(20,5)	16,7	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,9	19,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	871	202	262	338	66	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	661	107	(225)	294	32	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	207	95	(37)	41	(34)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	10	7	-	-	3	-
40 - 59	(26)	(17)	6	3	-	-
60 - 79	75	51	(9)	3	12	-
80 - 99	(119)	(49)	41	22	4	3
100 - 119	139	(12)	47	61	19	-
120 - 139	227	24	84	113	6	-
140 - 159	125	(26)	34	62	3	-
160 - 179	(69)	6	(26)	34	3	-
180 - 199	32	-	3	19	10	-
200 und mehr	49	10	12	(21)	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	7	7	-	-	-	-
2 Räume	(9)	(6)	-	3	-	-
3 Räume	81	(48)	15	12	3	3
4 Räume	(170)	(42)	50	(46)	(32)	-
5 Räume	182	40	72	67	(3)	-
6 Räume	181	(33)	49	89	10	-
7 und mehr Räume	241	26	(76)	(121)	18	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	871	202	285	177	148	47	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	661	107	220	155	120	(47)	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	207	95	65	22	(25)	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	10	7	3	-	-	-	-
40 - 59	(26)	(17)	6	-	3	-	-
60 - 79	75	51	21	3	-	-	-
80 - 99	(119)	(49)	48	13	9	-	-
100 - 119	139	(12)	51	40	(29)	7	-
120 - 139	227	24	84	68	33	12	6
140 - 159	125	(26)	34	21	31	13	-
160 - 179	(69)	6	20	15	19	6	3
180 - 199	32	-	6	8	12	3	3
200 und mehr	49	10	12	9	12	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	7	7	-	-	-	-	-
2 Räume	(9)	(6)	-	-	3	-	-
3 Räume	81	(48)	21	9	3	-	-
4 Räume	(170)	(42)	70	(43)	9	3	3
5 Räume	182	40	72	(30)	36	4	-
6 Räume	181	(33)	52	51	33	9	3
7 und mehr Räume	241	26	70	(44)	64	(31)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	871	(165)	116	590
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	661	(135)	(100)	426
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	207	30	16	(161)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	10	-	-	10
40 - 59	(26)	3	-	(23)
60 - 79	75	(24)	3	(48)
80 - 99	(119)	(45)	10	64
100 - 119	139	25	32	(82)
120 - 139	227	35	41	151
140 - 159	125	14	12	99
160 - 179	(69)	10	12	(47)
180 - 199	32	-	3	29
200 und mehr	49	9	(3)	37
Zahl der Räume				
1 Raum	7	-	-	7
2 Räume	(9)	-	-	(9)
3 Räume	81	19	6	56
4 Räume	(170)	37	(27)	106
5 Räume	182	45	19	(118)
6 Räume	181	(39)	(22)	120
7 und mehr Räume	241	(25)	(42)	(174)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nackenheim

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

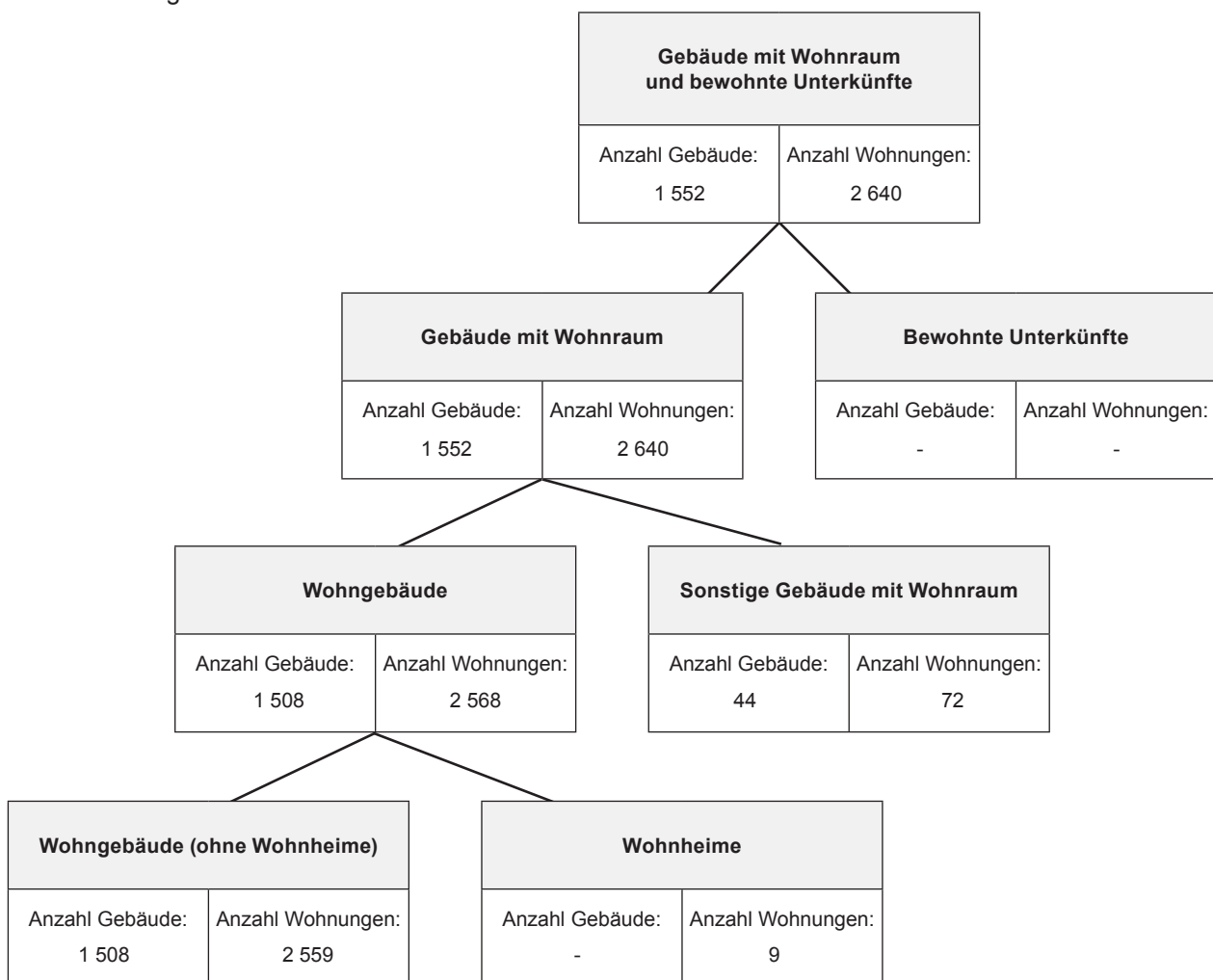
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 552	2 640	1 508	2 568
Baujahr				
Vor 1919	177	238	166	217
1919 - 1948	(113)	(151)	(110)	(148)
1949 - 1978	443	836	434	821
1979 - 1986	(199)	321	(199)	318
1987 - 1990	185	289	179	283
1991 - 1995	108	379	102	364
1996 - 2000	(92)	(127)	(92)	(127)
2001 - 2004	(24)	57	(21)	54
2005 - 2008	(101)	(111)	(98)	(108)
2009 und später	110	131	107	128
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	927	1 656	902	1 610
mit 1 Wohnung	582	582	567	567
mit 2 Wohnungen	203	376	197	367
mit 3 und mehr Wohnungen	(142)	698	(138)	676
Doppelhaushälfte Insgesamt	211	300	211	300
mit 1 Wohnung	166	166	166	166
mit 2 Wohnungen	30	69	30	69
mit 3 und mehr Wohnungen	15	65	15	65
Gereihtes Haus Insgesamt	350	575	346	571
mit 1 Wohnung	283	283	279	279
mit 2 Wohnungen	30	73	30	73
mit 3 und mehr Wohnungen	37	219	37	219
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	64	(109)	49	(87)
mit 1 Wohnung	31	31	25	25
mit 2 Wohnungen	(24)	(37)	(18)	(28)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(41)	(6)	(34)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 062	1 062	1 037	1 037
2 Wohnungen	287	555	275	537
3 - 6 Wohnungen	(154)	664	(147)	635
7 - 12 Wohnungen	(49)	326	(49)	326
13 und mehr Wohnungen	-	33	-	33
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	219	859	210	841
Privatperson/-en	1 304	1 746	1 269	1 692
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	13	13	13	13
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	9	3	9
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	10	10	10

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	33	40	33	40
Etagenheizung	(87)	272	(87)	265
Blockheizung	12	12	12	12
Zentralheizung	1 350	2 230	1 309	2 168
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	55	71	55	71
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	15	12	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 552	290	282	499	481
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 552	290	282	499	481
Wohngebäude	1 508	276	273	496	463
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 508	276	273	496	463
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	44	14	9	3	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	927	202	229	248	248
mit 1 Wohnung	582	(144)	164	129	(145)
mit 2 Wohnungen	203	36	53	(59)	(55)
mit 3 und mehr Wohnungen	(142)	(22)	12	60	48
Doppelhaushälfte Insgesamt	211	22	23	74	92
mit 1 Wohnung	166	19	17	59	71
mit 2 Wohnungen	30	3	3	12	12
mit 3 und mehr Wohnungen	15	-	3	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	350	44	(15)	165	(126)
mit 1 Wohnung	283	32	12	135	(104)
mit 2 Wohnungen	30	9	-	21	-
mit 3 und mehr Wohnungen	37	3	3	9	22
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	64	22	(15)	12	15
mit 1 Wohnung	31	13	3	6	9
mit 2 Wohnungen	(24)	9	(12)	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	6	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 062	(208)	(196)	329	329
2 Wohnungen	287	(57)	68	(92)	(70)
3 - 6 Wohnungen	(154)	25	(15)	59	(55)
7 - 12 Wohnungen	(49)	-	3	19	(27)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	219	18	30	72	(99)
Privatperson/-en	1 304	268	249	427	360
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	13	-	-	-	13
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	4	-	-	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	33	6	3	6	18
Etagenheizung	(87)	9	10	38	30
Blockheizung	12	-	-	-	12
Zentralheizung	1 350	244	251	443	412
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	55	25	15	12	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	6	3	-	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nackenheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 552	5 688	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	177	655	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(113)	331	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	443	1 838	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(199)	856	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	185	541	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	108	378	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(92)	300	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(24)	274	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	(101)	342	2 548	36 981	594 658
2009 und später	110	173	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 552	5 688	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 508	5 548	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 508	5 548	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	44	140	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	927	3 695	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	582	2 497	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	203	734	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(142)	464	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	211	927	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	166	737	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	30	(140)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	15	50	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	350	830	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	283	706	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	30	53	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	37	(71)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	64	236	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	31	(132)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(24)	(64)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	40	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 062	4 072	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	287	991	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(154)	518	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(49)	101	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nackenheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	219	590	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 304	5 034	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	16	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	13	16	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	13	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	19	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	33	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(87)	290	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	12	24	277	5 500	186 429
Zentralheizung	1 350	5 009	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	55	240	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	28	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nackenheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,4	11,5	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,3)	5,8	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,5	32,3	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,8)	15,0	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	11,9	9,5	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	6,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,9)	5,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(1,5)	4,8	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(6,5)	6,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	7,1	3,0	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	97,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	97,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	2,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	59,7	65,0	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	37,5	43,9	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,1	12,9	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(9,1)	8,2	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,6	16,3	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,7	13,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	(2,5)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,9	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	22,6	14,6	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	18,2	12,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,9	0,9	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	(1,2)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,1	4,1	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	(2,3)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,5)	(1,1)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,4	71,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,5	17,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(9,9)	9,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(3,2)	1,8	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nackenheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14,1	10,4	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	84,0	88,5	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,8	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	1,7	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(5,6)	5,1	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,8	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	87,0	88,1	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,5	4,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	0,5	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	2 640	2 568	2 559	9	72	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 608	1 581	1 575	6	27	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	953	914	911	3	39	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	73	67	67	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	63	63	60	3	-	
40 - 59	256	246	246	-	10	
60 - 79	450	425	422	3	(25)	
80 - 99	539	536	536	-	3	
100 - 119	377	361	361	-	16	
120 - 139	422	413	410	3	9	
140 - 159	(294)	(288)	(288)	-	6	
160 - 179	104	104	104	-	-	
180 - 199	75	72	72	-	3	
200 und mehr	(60)	(60)	(60)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	(49)	(49)	(49)	-	-	
2 Räume	196	186	183	3	10	
3 Räume	421	405	405	-	16	
4 Räume	615	594	591	3	21	
5 Räume	513	504	504	-	9	
6 Räume	384	381	378	3	3	
7 und mehr Räume	462	449	449	-	13	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 628	2 556	2 547	9	72	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nackenheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 640	8 930	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 608	5 401	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	953	3 273	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(31)	407	14 906	224 529
Leer stehend	73	225	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	63	261	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	256	897	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	450	1 249	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	539	1 482	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	377	1 350	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	422	1 518	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(294)	1 066	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	104	434	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	75	298	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(60)	375	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(49)	231	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	196	583	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	421	1 258	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	615	1 891	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	513	1 744	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	384	1 495	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	462	1 728	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 628	8 866	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	24	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	25	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nackenheim	Verbandsgemeinde Bodenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,9	60,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,1	36,7	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	(0,3)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,8	2,5	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,4	2,9	3,4	3,9	5,4
40 - 59	9,7	10,0	9,8	11,0	18,0
60 - 79	17,0	14,0	17,1	18,4	23,8
80 - 99	20,4	16,6	17,3	18,1	17,2
100 - 119	14,3	15,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	16,0	17,0	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(11,1)	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	3,9	4,9	4,8	4,3	2,8
180 - 199	2,8	3,3	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(2,3)	4,2	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,9)	2,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	7,4	6,5	6,8	6,5	9,2
3 Räume	15,9	14,1	15,8	16,7	21,9
4 Räume	23,3	21,2	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,4	19,5	19,1	18,2	16,9
6 Räume	14,5	16,7	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	17,5	19,4	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 377	667	724	763	187	36
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 504	298	494	592	(105)	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	867	363	(230)	(171)	(82)	21
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	45	39	6	-	-	-
40 - 59	213	151	21	6	(23)	12
60 - 79	369	190	(92)	39	42	6
80 - 99	494	139	190	107	46	12
100 - 119	350	(71)	(149)	110	(20)	-
120 - 139	393	(40)	112	(208)	27	6
140 - 159	(280)	28	(84)	149	19	-
160 - 179	101	6	26	66	3	-
180 - 199	(72)	3	(29)	36	4	-
200 und mehr	(60)	-	(15)	42	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(27)	27	-	-	-	-
2 Räume	(166)	114	33	-	(16)	3
3 Räume	361	(166)	(103)	52	28	12
4 Räume	554	(201)	174	119	48	12
5 Räume	466	(86)	(173)	(154)	47	6
6 Räume	377	(42)	(123)	190	19	3
7 und mehr Räume	426	31	(118)	248	29	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 377	667	840	396	334	101	39
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 504	298	548	293	259	(76)	30
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	867	363	292	(103)	(75)	(25)	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	45	39	6	-	-	-	-
40 - 59	213	151	50	12	-	-	-
60 - 79	369	190	131	(23)	10	12	3
80 - 99	494	139	212	82	(45)	10	6
100 - 119	350	(71)	(166)	(46)	49	12	6
120 - 139	393	(40)	(118)	(115)	83	28	9
140 - 159	(280)	28	84	(71)	76	(12)	9
160 - 179	101	6	26	18	33	15	3
180 - 199	(72)	3	(29)	16	18	6	-
200 und mehr	(60)	-	18	13	20	6	3
Zahl der Räume							
1 Raum	(27)	27	-	-	-	-	-
2 Räume	(166)	114	(46)	3	-	3	-
3 Räume	361	(166)	(134)	22	33	6	-
4 Räume	554	(201)	(208)	84	43	12	6
5 Räume	466	(86)	(201)	97	55	(15)	12
6 Räume	377	(42)	(127)	72	(95)	29	12
7 und mehr Räume	426	31	(124)	(118)	108	36	(9)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 377	(353)	220	1 804
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 504	253	(182)	1 069
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	867	(100)	38	729
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	45	3	-	42
40 - 59	213	18	-	(195)
60 - 79	369	(47)	15	307
80 - 99	494	89	53	352
100 - 119	350	81	31	238
120 - 139	393	45	50	298
140 - 159	(280)	33	31	(216)
160 - 179	101	12	15	(74)
180 - 199	(72)	(19)	(19)	(34)
200 und mehr	(60)	6	6	(48)
Zahl der Räume				
1 Raum	(27)	-	-	27
2 Räume	(166)	19	3	(144)
3 Räume	361	(37)	21	303
4 Räume	554	(83)	52	419
5 Räume	466	(73)	45	348
6 Räume	377	67	40	270
7 und mehr Räume	426	(74)	59	293

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Gau-Algesheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

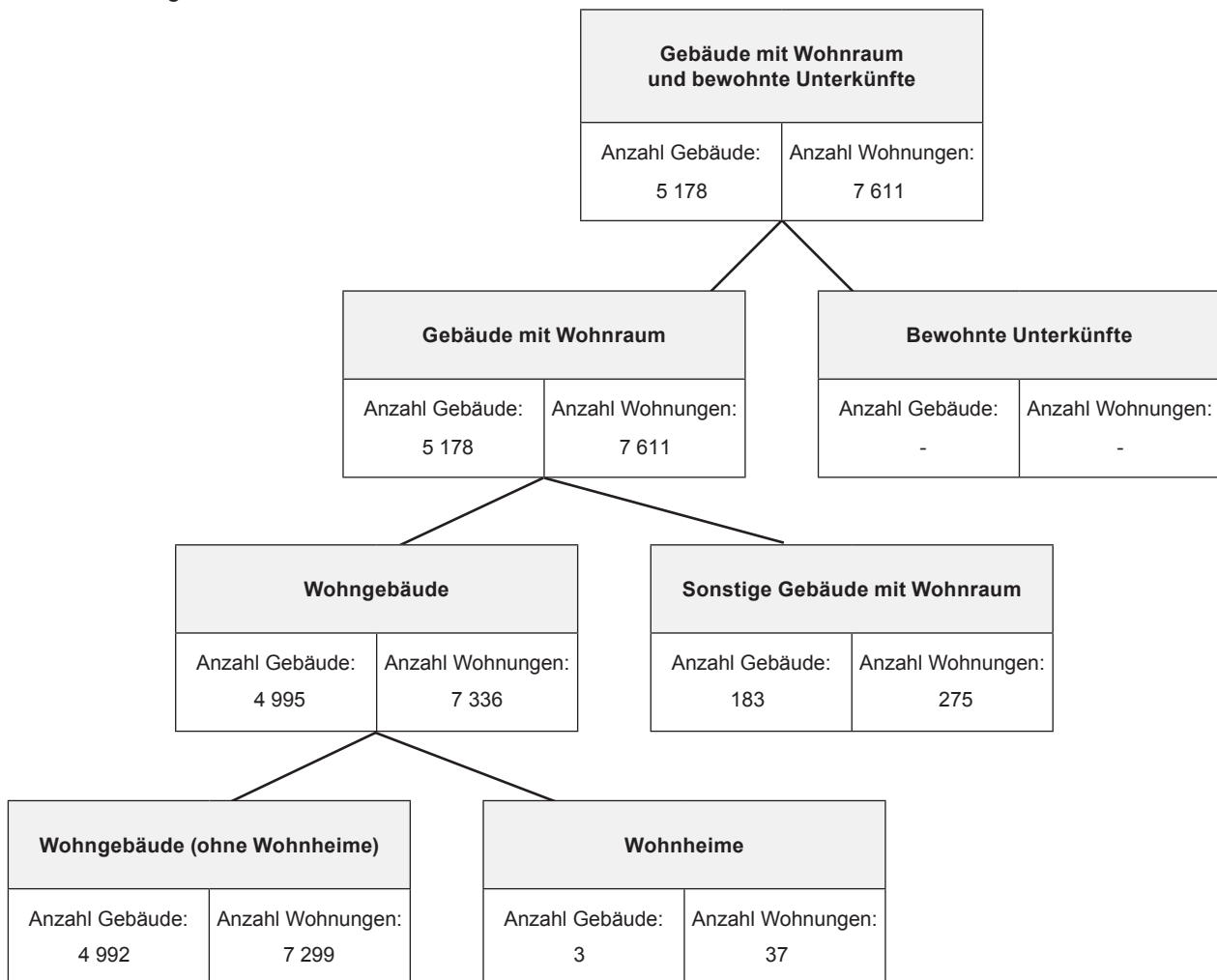
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 178	7 611	4 995	7 336
Baujahr				
Vor 1919	872	1 106	807	1 018
1919 - 1948	361	460	348	441
1949 - 1978	1 711	2 507	1 671	2 452
1979 - 1986	472	749	462	739
1987 - 1990	303	453	303	450
1991 - 1995	502	1 015	483	969
1996 - 2000	368	624	347	594
2001 - 2004	221	249	212	(237)
2005 - 2008	263	306	260	297
2009 und später	(105)	(136)	(102)	(133)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 447	5 169	3 362	5 033
mit 1 Wohnung	2 459	2 459	2 410	2 410
mit 2 Wohnungen	649	1 267	625	1 231
mit 3 und mehr Wohnungen	339	1 443	327	1 392
Doppelhaushälfte Insgesamt	660	834	660	834
mit 1 Wohnung	524	521	524	521
mit 2 Wohnungen	94	174	94	174
mit 3 und mehr Wohnungen	42	139	42	139
Gereihtes Haus Insgesamt	721	1 100	709	1 075
mit 1 Wohnung	567	567	564	564
mit 2 Wohnungen	(97)	182	88	173
mit 3 und mehr Wohnungen	(57)	351	(57)	338
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	350	502	(264)	388
mit 1 Wohnung	(283)	(283)	216	216
mit 2 Wohnungen	(40)	(97)	(28)	(66)
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	(122)	(20)	(106)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 833	3 830	3 714	3 711
2 Wohnungen	880	1 720	835	1 644
3 - 6 Wohnungen	407	1 529	388	1 449
7 - 12 Wohnungen	42	361	42	361
13 und mehr Wohnungen	16	165	16	165
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	379	1 240	361	1 195
Privatperson/-en	4 751	6 133	4 602	5 925
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	78	(9)	(65)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	14	130	14	130
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	(15)	3	(9)
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	128	165	122	156
Etagenheizung	187	418	(184)	412
Blockheizung	9	12	9	12
Zentralheizung	4 484	6 544	4 328	6 305
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	355	448	337	427
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(15)	(18)	(15)	18

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 178	1 239	965	1 401	1 573
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	5 178	1 239	965	1 401	1 573
Wohngebäude	4 995	1 161	944	1 372	1 518
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 992	1 161	944	1 372	1 515
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	183	(78)	21	29	55
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 447	635	758	1 094	960
mit 1 Wohnung	2 459	516	545	754	644
mit 2 Wohnungen	649	88	154	244	163
mit 3 und mehr Wohnungen	339	31	(59)	(96)	(153)
Doppelhaushälfte Insgesamt	660	127	(28)	(138)	367
mit 1 Wohnung	524	100	22	107	295
mit 2 Wohnungen	94	21	3	19	51
mit 3 und mehr Wohnungen	42	6	3	12	21
Gereihtes Haus Insgesamt	721	312	(126)	122	161
mit 1 Wohnung	567	238	(108)	84	137
mit 2 Wohnungen	(97)	(52)	15	18	12
mit 3 und mehr Wohnungen	(57)	22	(3)	20	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	350	(165)	53	47	85
mit 1 Wohnung	(283)	133	(50)	37	(63)
mit 2 Wohnungen	(40)	24	3	7	(6)
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	8	-	3	16
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 833	987	725	982	1 139
2 Wohnungen	880	185	175	288	232
3 - 6 Wohnungen	407	61	(58)	117	171
7 - 12 Wohnungen	42	6	7	7	22
13 und mehr Wohnungen	16	-	-	7	9
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	379	59	72	100	(148)
Privatperson/-en	4 751	1 165	887	1 274	1 425
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	9	6	4	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	14	-	-	14	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	-	6	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	6	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	128	21	12	15	80
Etagenheizung	187	50	(40)	28	(69)
Blockheizung	9	-	3	6	-
Zentralheizung	4 484	965	815	1 304	1 400
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	355	194	92	(48)	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(15)	(9)	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	872	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	361	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 711	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	472	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	303	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	502	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	368	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	221	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	263	2 548	36 981	594 658
2009 und später	(105)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 995	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 992	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	183	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 447	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 459	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	649	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	339	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	660	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	524	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	94	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	42	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	721	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	567	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(97)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(57)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	350	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(283)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(40)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 833	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	880	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	407	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	42	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	16	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	379	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 751	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	14	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	163	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	128	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	187	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	277	5 500	186 429
Zentralheizung	4 484	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	355	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(15)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	16,8	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	7,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	5,9	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	9,7	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,1	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	4,3	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	5,1	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(2,0)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	47,5	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,7	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereichtes Haus Insgesamt	13,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,0	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,1)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,8	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(5,5)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,8)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,5)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	74,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,0	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,9	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	2,5	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,6	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	86,6	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,9	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	7 611	7 336	7 299	37	275	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 829	4 696	4 693	3	133	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 508	2 395	2 361	34	113	
Ferien- und Freizeitwohnung	15	12	12	-	3	
Leer stehend	253	227	227	-	(26)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(121)	(109)	(109)	-	12	
40 - 59	564	540	537	3	24	
60 - 79	1 151	1 111	1 087	24	(40)	
80 - 99	1 121	1 075	1 068	7	46	
100 - 119	1 254	1 213	1 213	-	41	
120 - 139	1 336	1 280	1 280	-	(56)	
140 - 159	883	867	867	-	16	
160 - 179	421	415	415	-	6	
180 - 199	267	264	264	-	3	
200 und mehr	487	456	453	3	31	
Zahl der Räume						
1 Raum	74	62	62	-	12	
2 Räume	488	464	449	15	24	
3 Räume	956	932	926	6	(24)	
4 Räume	1 375	1 312	1 299	13	63	
5 Räume	1 513	1 444	1 444	-	69	
6 Räume	1 375	1 341	1 341	-	34	
7 und mehr Räume	1 824	1 775	1 772	3	49	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 550	7 284	7 247	37	266	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	21	15	15	-	6	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	21	21	21	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(13)	(10)	(10)	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 611	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 829	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 508	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	407	14 906	224 529
Leer stehend	253	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(121)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	564	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	1 151	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	1 121	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	1 254	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	1 336	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	883	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	421	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	267	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	487	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	74	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	488	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	956	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	1 375	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	1 513	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	1 375	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 824	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 550	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	21	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	21	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(13)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,0	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,6)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	7,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	15,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	14,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	16,5	14,7	14,1	12,1
120 - 139	17,6	15,1	14,1	10,4
140 - 159	11,6	9,9	9,1	5,9
160 - 179	5,5	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,4	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,0	2,5	2,8	3,2
2 Räume	6,4	6,8	6,5	9,2
3 Räume	12,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	18,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,9	19,1	18,2	16,9
6 Räume	18,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,0	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,2)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 913	1 835	2 104	2 329	525	(120)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 581	811	1 494	1 876	337	63
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 323	1 018	607	453	188	57
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(88)	(69)	3	7	6	3
40 - 59	442	327	68	24	17	6
60 - 79	1 025	506	269	(130)	(88)	(32)
80 - 99	1 024	323	352	239	94	16
100 - 119	1 138	259	399	372	89	19
120 - 139	1 257	173	437	525	103	19
140 - 159	835	97	256	428	(42)	12
160 - 179	400	33	112	213	35	7
180 - 199	(242)	18	72	(132)	20	-
200 und mehr	462	30	(136)	259	31	6
Zahl der Räume						
1 Raum	50	34	3	10	3	-
2 Räume	390	280	(61)	9	(31)	9
3 Räume	841	449	199	(127)	(48)	18
4 Räume	1 240	390	447	257	110	(36)
5 Räume	1 397	305	482	493	93	24
6 Räume	1 274	186	413	559	106	10
7 und mehr Räume	1 721	191	499	874	134	23

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 913	1 835	2 380	1 265	1 034	277	(122)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 581	811	1 621	994	855	222	(78)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 323	1 018	756	271	179	(55)	44
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(88)	(69)	9	6	4	-	-
40 - 59	442	327	(82)	18	9	3	3
60 - 79	1 025	506	350	(114)	40	9	6
80 - 99	1 024	323	408	165	(95)	21	12
100 - 119	1 138	259	451	215	158	(24)	(31)
120 - 139	1 257	173	476	299	244	47	18
140 - 159	835	97	269	(192)	211	51	15
160 - 179	400	33	120	(111)	(82)	(48)	6
180 - 199	(242)	18	80	41	76	17	10
200 und mehr	462	30	135	104	115	(57)	21
Zahl der Räume							
1 Raum	50	34	3	6	7	-	-
2 Räume	390	280	95	9	-	6	-
3 Räume	841	449	241	(93)	49	3	6
4 Räume	1 240	390	536	192	86	(15)	21
5 Räume	1 397	305	515	278	222	49	28
6 Räume	1 274	186	452	282	257	(79)	18
7 und mehr Räume	1 721	191	538	405	413	125	(49)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 913	1 302	761	4 850
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 581	984	649	2 948
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 323	318	112	1 893
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(88)	4	-	(84)
40 - 59	442	(70)	19	353
60 - 79	1 025	178	53	794
80 - 99	1 024	257	88	679
100 - 119	1 138	271	130	737
120 - 139	1 257	256	160	841
140 - 159	835	127	(115)	593
160 - 179	400	50	(66)	284
180 - 199	(242)	34	41	(167)
200 und mehr	462	55	89	318
Zahl der Räume				
1 Raum	50	3	-	47
2 Räume	390	(51)	13	326
3 Räume	841	(118)	44	679
4 Räume	1 240	246	(78)	916
5 Räume	1 397	302	(156)	939
6 Räume	1 274	(299)	(162)	813
7 und mehr Räume	1 721	283	308	1 130

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Appenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

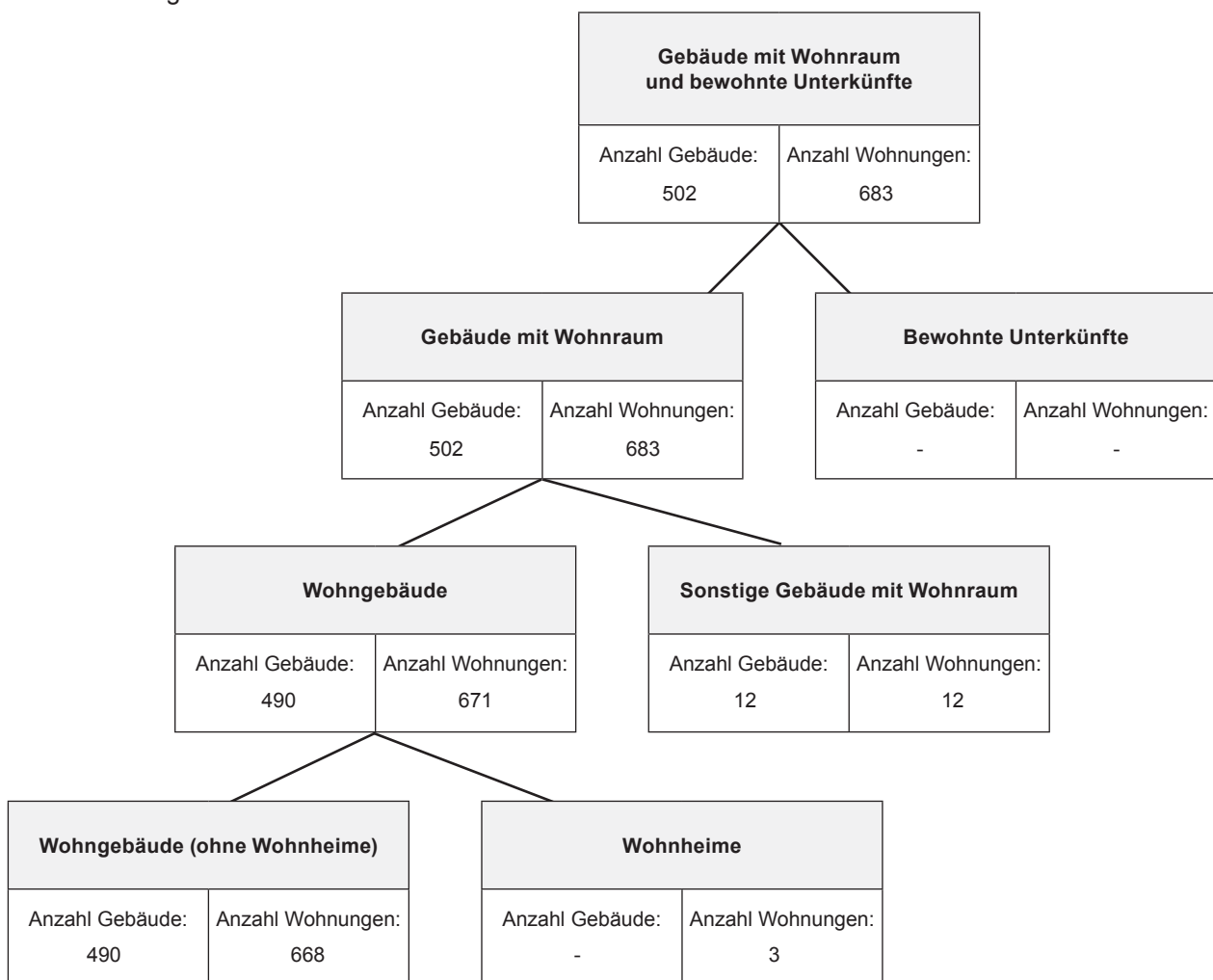
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	502	683	490	671
Baujahr				
Vor 1919	67	83	64	80
1919 - 1948	22	34	22	34
1949 - 1978	173	210	167	204
1979 - 1986	(61)	(89)	(61)	(89)
1987 - 1990	27	45	27	45
1991 - 1995	53	82	50	79
1996 - 2000	34	69	34	69
2001 - 2004	(41)	(44)	(41)	(44)
2005 - 2008	(14)	(17)	(14)	(17)
2009 und später	10	10	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	355	479	343	467
mit 1 Wohnung	247	247	241	241
mit 2 Wohnungen	(72)	(128)	(69)	(125)
mit 3 und mehr Wohnungen	(36)	(104)	(33)	(101)
Doppelhaushälfte Insgesamt	35	50	35	50
mit 1 Wohnung	29	29	29	29
mit 2 Wohnungen	(3)	(12)	(3)	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	81	(117)	81	(117)
mit 1 Wohnung	69	69	69	69
mit 2 Wohnungen	9	(27)	9	(27)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	3	21
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(31)	(37)	31	(37)
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	9	15	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	367	367	361	361
2 Wohnungen	93	182	90	179
3 - 6 Wohnungen	36	(101)	33	(98)
7 - 12 Wohnungen	6	(33)	6	(33)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(21)	(58)	(21)	(58)
Privatperson/-en	478	622	466	610
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	(6)	3	(6)
Etagenheizung	27	45	27	45
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	422	576	410	564
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	53	47	53
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	502	(89)	91	(164)	158
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	502	(89)	91	(164)	158
Wohngebäude	490	(86)	88	(161)	155
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	490	(86)	88	(161)	155
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	355	39	66	(139)	111
mit 1 Wohnung	247	35	47	(106)	(59)
mit 2 Wohnungen	(72)	4	13	24	31
mit 3 und mehr Wohnungen	(36)	-	6	9	(21)
Doppelhaushälfte Insgesamt	35	7	-	6	22
mit 1 Wohnung	29	7	-	3	19
mit 2 Wohnungen	(3)	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	81	(30)	22	13	16
mit 1 Wohnung	69	24	22	13	10
mit 2 Wohnungen	9	6	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(31)	13	3	6	9
mit 1 Wohnung	22	10	3	3	6
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	367	(76)	72	(125)	94
2 Wohnungen	93	13	13	27	40
3 - 6 Wohnungen	36	-	6	12	18
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(21)	3	6	6	6
Privatperson/-en	478	(83)	85	(158)	(152)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	27	-	9	3	15
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	422	66	73	143	140
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	23	9	15	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Appenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	502	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	67	872	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	361	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	173	1 711	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(61)	472	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	27	303	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	53	502	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	34	368	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(41)	221	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	(14)	263	2 548	36 981	594 658
2009 und später	10	(105)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	502	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	490	4 995	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	490	4 992	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	183	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	355	3 447	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	247	2 459	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(72)	649	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(36)	339	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	35	660	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	29	524	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(3)	94	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	42	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	81	721	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	69	567	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	(97)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(57)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(31)	350	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	(283)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	(40)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(27)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	367	3 833	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	93	880	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	36	407	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	42	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	16	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Appenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(21)	379	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	478	4 751	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	14	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	128	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	27	187	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	9	277	5 500	186 429
Zentralheizung	422	4 484	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	355	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(15)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Appenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,3	16,8	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	4,4	7,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	34,5	33,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,2)	9,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	5,4	5,9	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	10,6	9,7	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,8	7,1	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(8,2)	4,3	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,8)	5,1	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,0	(2,0)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,4	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	70,7	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	49,2	47,5	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,3)	12,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(7,2)	6,5	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,0	12,7	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,8	10,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,6)	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,1	13,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	13,7	11,0	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,8	(1,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(1,1)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6,2)	6,8	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,4	(5,5)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,8	(0,8)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,1	74,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,5	17,0	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,2	7,9	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	0,8	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Appenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4,2)	7,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,2	91,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,6	2,5	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	5,4	3,6	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,2	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	84,1	86,6	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,4	6,9	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	683	671	668	3	12	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	452	446	443	3	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(204)	201	(201)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	27	24	24	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(25)	(25)	(25)	-	-	
40 - 59	39	39	39	-	-	
60 - 79	(76)	(76)	(76)	-	-	
80 - 99	101	98	98	-	3	
100 - 119	117	117	117	-	-	
120 - 139	(126)	(126)	(126)	-	-	
140 - 159	(77)	(77)	(77)	-	-	
160 - 179	(37)	(37)	(37)	-	-	
180 - 199	(15)	(15)	(15)	-	-	
200 und mehr	70	61	58	3	9	
Zahl der Räume						
1 Raum	12	12	12	-	-	
2 Räume	(42)	(42)	(42)	-	-	
3 Räume	78	78	78	-	-	
4 Räume	(116)	(110)	(110)	-	6	
5 Räume	122	122	122	-	-	
6 Räume	126	123	123	-	3	
7 und mehr Räume	187	184	181	3	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	674	662	659	3	12	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Appenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	683	7 611	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	452	4 829	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(204)	2 508	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	407	14 906	224 529
Leer stehend	27	253	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(25)	(121)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	39	564	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	(76)	1 151	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	101	1 121	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	117	1 254	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(126)	1 336	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(77)	883	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(37)	421	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(15)	267	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	70	487	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	12	74	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(42)	488	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	78	956	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(116)	1 375	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	122	1 513	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	126	1 375	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	187	1 824	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	674	7 550	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	21	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(13)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Appenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,2	63,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29,9)	33,0	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(3,7)	(1,6)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	5,7	7,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	(11,1)	15,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	14,8	14,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	17,1	16,5	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(18,4)	17,6	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(11,3)	11,6	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(5,4)	5,5	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(2,2)	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	10,2	6,4	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,8	1,0	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(6,1)	6,4	6,8	6,5	9,2
3 Räume	11,4	12,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(17,0)	18,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	17,9	19,9	19,1	18,2	16,9
6 Räume	18,4	18,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,4	24,0	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,9	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	(0,2)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	585	149	(179)	210	40	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	412	(56)	142	179	28	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(173)	(93)	(37)	31	12	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	13	13	-	-	-	-
40 - 59	30	27	3	-	-	-
60 - 79	55	33	16	3	-	3
80 - 99	85	34	(23)	25	3	-
100 - 119	108	(13)	41	35	(19)	-
120 - 139	(114)	(17)	40	38	15	4
140 - 159	71	6	26	36	3	-
160 - 179	(37)	3	12	22	-	-
180 - 199	(12)	-	-	12	-	-
200 und mehr	60	3	18	39	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	-	-	-	-
2 Räume	(30)	(27)	-	3	-	-
3 Räume	(63)	30	(27)	6	-	-
4 Räume	(92)	34	(28)	18	9	3
5 Räume	115	19	38	(55)	3	-
6 Räume	108	16	(29)	43	(16)	4
7 und mehr Räume	(168)	(14)	57	85	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	585	149	(187)	113	108	16	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	412	(56)	147	91	93	13	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(173)	(93)	(40)	22	15	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	13	13	-	-	-	-	-
40 - 59	30	27	-	3	-	-	-
60 - 79	55	33	19	3	-	-	-
80 - 99	85	34	(23)	(22)	-	6	-
100 - 119	108	(13)	43	(33)	13	3	3
120 - 139	(114)	(17)	50	28	19	-	-
140 - 159	71	6	22	-	(43)	-	-
160 - 179	(37)	3	12	10	12	-	-
180 - 199	(12)	-	-	-	6	-	6
200 und mehr	60	3	18	14	15	7	3
Zahl der Räume							
1 Raum	9	9	-	-	-	-	-
2 Räume	(30)	(27)	-	3	-	-	-
3 Räume	(63)	30	24	6	3	-	-
4 Räume	(92)	34	(37)	18	-	3	-
5 Räume	115	19	37	30	23	3	3
6 Räume	108	16	39	14	30	6	3
7 und mehr Räume	(168)	(14)	50	42	52	4	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	585	(95)	60	430
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	412	(80)	57	275
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(173)	15	3	(155)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	13	4	-	9
40 - 59	30	-	3	27
60 - 79	55	16	3	36
80 - 99	85	27	12	(46)
100 - 119	108	16	10	(82)
120 - 139	(114)	(10)	13	91
140 - 159	71	6	12	(53)
160 - 179	(37)	9	4	(24)
180 - 199	(12)	-	-	(12)
200 und mehr	60	7	3	(50)
Zahl der Räume				
1 Raum	9	-	-	9
2 Räume	(30)	-	3	(27)
3 Räume	(63)	18	6	39
4 Räume	(92)	26	6	(60)
5 Räume	115	(15)	7	(93)
6 Räume	108	(16)	16	76
7 und mehr Räume	(168)	20	(22)	126

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bubenheim

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

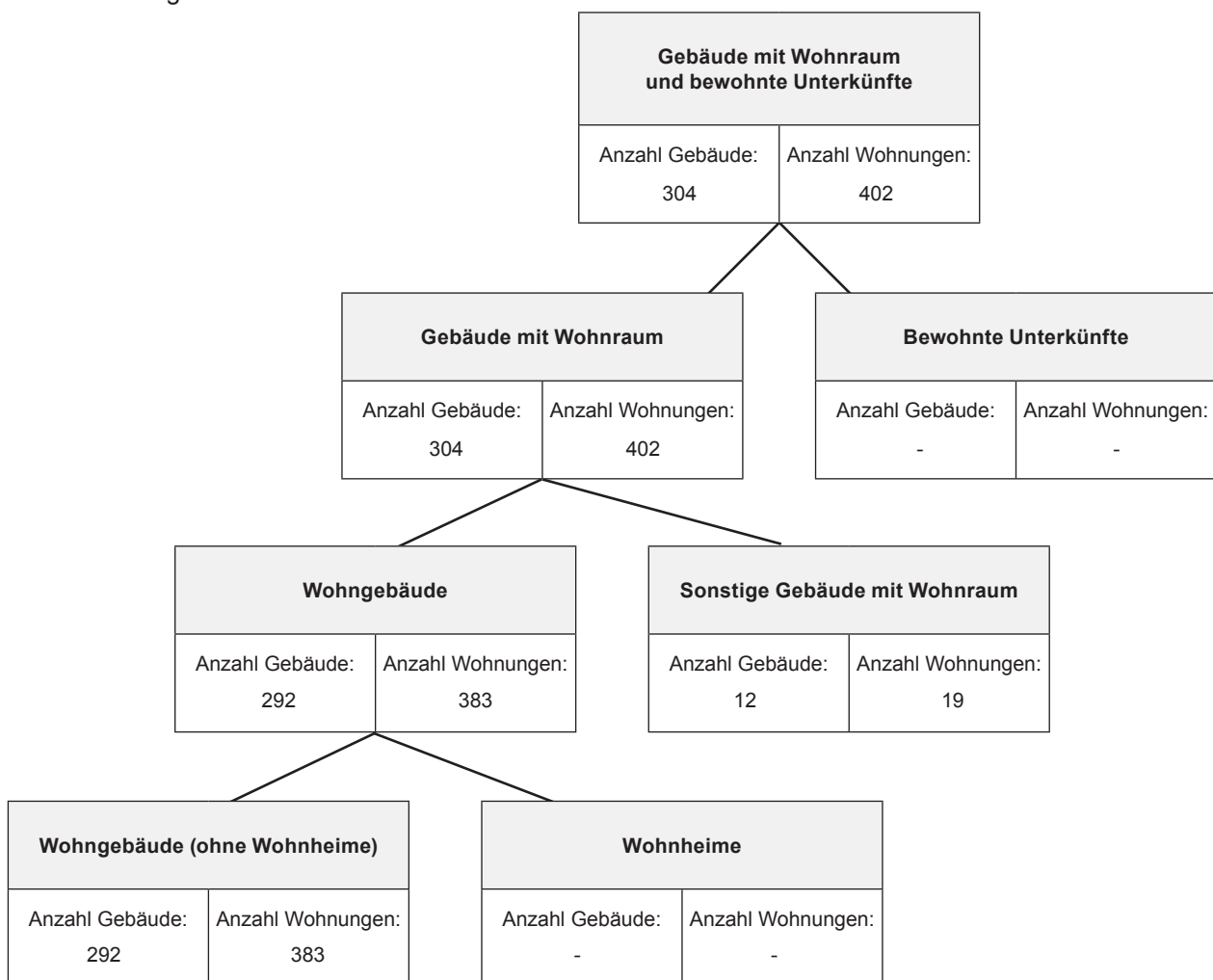
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	304	402	292	383
Baujahr				
Vor 1919	(49)	(56)	(40)	(40)
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	65	81	(62)	(78)
1979 - 1986	(47)	(65)	(47)	(65)
1987 - 1990	15	15	15	15
1991 - 1995	64	96	64	96
1996 - 2000	21	46	21	46
2001 - 2004	20	20	20	20
2005 - 2008	(6)	(6)	6	6
2009 und später	7	7	7	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	218	290	218	290
mit 1 Wohnung	177	177	177	177
mit 2 Wohnungen	29	54	29	54
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(59)	12	(59)
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	46	30	46
mit 1 Wohnung	21	21	21	21
mit 2 Wohnungen	6	16	6	16
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	(28)	31	(28)	31
mit 1 Wohnung	(25)	(25)	(25)	(25)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	28	35	16	16
mit 1 Wohnung	25	25	16	16
mit 2 Wohnungen	3	10	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(248)	(248)	(239)	(239)
2 Wohnungen	(38)	(80)	(35)	(70)
3 - 6 Wohnungen	15	61	15	61
7 - 12 Wohnungen	3	13	3	13
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	70	25	70
Privatperson/-en	279	332	267	313
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	12	3	9
Etagenheizung	9	36	9	36
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	263	325	260	318
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	26	17	17
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	304	(59)	34	90	121
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	304	(59)	34	90	121
Wohngebäude	292	(50)	34	87	121
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	292	(50)	34	87	121
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	9	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	218	36	24	69	(89)
mit 1 Wohnung	177	36	21	(50)	(70)
mit 2 Wohnungen	29	-	3	16	10
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	-	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	-	-	6	24
mit 1 Wohnung	21	-	-	6	15
mit 2 Wohnungen	6	-	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(28)	8	7	9	4
mit 1 Wohnung	(25)	8	7	6	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	28	15	3	6	4
mit 1 Wohnung	25	12	3	6	4
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(248)	56	(31)	68	(93)
2 Wohnungen	(38)	3	3	16	16
3 - 6 Wohnungen	15	-	-	6	9
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	-	-	(16)	9
Privatperson/-en	279	(59)	34	74	(112)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	3	3	-
Etagenheizung	9	-	-	3	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	263	(46)	24	81	(112)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	10	7	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bubenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	304	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(49)	872	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	361	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	65	1 711	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(47)	472	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	303	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	64	502	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	21	368	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	20	221	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	(6)	263	2 548	36 981	594 658
2009 und später	7	(105)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	304	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	292	4 995	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	292	4 992	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	183	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	218	3 447	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	177	2 459	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	29	649	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	339	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	660	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	21	524	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	94	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	42	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(28)	721	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(25)	567	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(97)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(57)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	28	350	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	25	(283)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(40)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(27)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(248)	3 833	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(38)	880	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	407	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	42	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	16	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bubenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	379	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	279	4 751	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	14	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	128	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	187	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	277	5 500	186 429
Zentralheizung	263	4 484	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	355	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(15)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bubenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(16,1)	16,8	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	3,3	7,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	21,4	33,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(15,5)	9,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	5,9	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	21,1	9,7	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,9	7,1	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	6,6	4,3	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,0)	5,1	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,3	(2,0)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,7	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,2	47,5	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,5	12,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,9	6,5	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,9	12,7	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,9	10,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(9,2)	13,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(8,2)	11,0	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	(1,1)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,2	6,8	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,2	(5,5)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	(0,8)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(81,6)	74,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(12,5)	17,0	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,9	7,9	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,0	0,8	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bubenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,2	7,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,8	91,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,0	2,5	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,0	3,6	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	86,5	86,6	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,6	6,9	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	402	383	383	-	19	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	291	282	282	-	9	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(94)	91	91	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	17	10	10	-	7	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	7	-	-	
40 - 59	21	15	15	-	6	
60 - 79	(41)	41	41	-	-	
80 - 99	47	43	43	-	4	
100 - 119	(56)	(53)	(53)	-	3	
120 - 139	82	79	79	-	3	
140 - 159	(73)	(73)	(73)	-	-	
160 - 179	25	25	25	-	-	
180 - 199	17	14	14	-	3	
200 und mehr	33	33	33	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	4	-	-	
2 Räume	10	10	10	-	-	
3 Räume	58	52	52	-	6	
4 Räume	(53)	(49)	(49)	-	4	
5 Räume	86	(77)	(77)	-	9	
6 Räume	76	(76)	(76)	-	-	
7 und mehr Räume	(115)	(115)	(115)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	390	377	377	-	13	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	6	6	-	6	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bubenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	402	7 611	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	291	4 829	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(94)	2 508	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	407	14 906	224 529
Leer stehend	17	253	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	(121)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	21	564	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	(41)	1 151	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	47	1 121	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(56)	1 254	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	82	1 336	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(73)	883	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	25	421	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	17	267	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	33	487	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	74	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	10	488	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	58	956	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(53)	1 375	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	86	1 513	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	76	1 375	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(115)	1 824	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	390	7 550	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	21	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(13)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bubenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,4	63,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,4)	33,0	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,2	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,7	(1,6)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	5,2	7,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	(10,2)	15,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	11,7	14,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(13,9)	16,5	14,7	14,1	12,1
120 - 139	20,4	17,6	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(18,2)	11,6	9,9	9,1	5,9
160 - 179	6,2	5,5	4,8	4,3	2,8
180 - 199	4,2	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	8,2	6,4	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	1,0	2,5	2,8	3,2
2 Räume	2,5	6,4	6,8	6,5	9,2
3 Räume	14,4	12,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(13,2)	18,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	21,4	19,9	19,1	18,2	16,9
6 Räume	18,9	18,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,6)	24,0	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,0	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechtingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	364	92	(88)	135	(43)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	276	54	76	115	28	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	88	38	(12)	20	15	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	3	-	4	-	-
40 - 59	15	9	-	6	-	-
60 - 79	38	29	6	-	3	-
80 - 99	40	9	13	6	(12)	-
100 - 119	(50)	18	16	(10)	3	3
120 - 139	72	7	15	33	14	3
140 - 159	(70)	10	18	(42)	-	-
160 - 179	22	4	-	15	3	-
180 - 199	17	-	10	3	4	-
200 und mehr	33	3	10	16	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	-	-	4	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-
3 Räume	49	28	(3)	9	9	-
4 Räume	(46)	18	10	(6)	9	3
5 Räume	(74)	19	22	30	-	3
6 Räume	69	3	(28)	31	7	-
7 und mehr Räume	(112)	14	25	55	(18)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	364	92	(101)	(89)	(70)	(9)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	276	54	83	(71)	59	(9)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	88	38	(18)	18	11	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	3	-	-	4	-	-
40 - 59	15	9	-	3	-	-	3
60 - 79	38	29	6	3	-	-	-
80 - 99	40	9	18	13	-	-	-
100 - 119	(50)	18	22	(3)	7	-	-
120 - 139	72	7	16	22	27	-	-
140 - 159	(70)	10	18	(30)	9	3	-
160 - 179	22	4	-	3	12	3	-
180 - 199	17	-	(14)	3	-	-	-
200 und mehr	33	3	7	9	11	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	4	-	-	-	4	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-	-
3 Räume	49	28	9	9	-	-	3
4 Räume	(46)	18	16	9	3	-	-
5 Räume	(74)	19	21	25	6	3	-
6 Räume	69	3	(28)	(22)	16	-	-
7 und mehr Räume	(112)	14	27	24	(41)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	364	56	(53)	255
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	276	43	(43)	190
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	88	13	10	(65)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	15	-	-	15
60 - 79	38	13	-	25
80 - 99	40	9	10	21
100 - 119	(50)	15	6	(29)
120 - 139	72	7	(16)	(49)
140 - 159	(70)	6	6	(58)
160 - 179	22	-	4	18
180 - 199	17	3	4	10
200 und mehr	33	3	7	23
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	10	4	-	6
3 Räume	49	6	6	37
4 Räume	(46)	6	-	40
5 Räume	(74)	18	(13)	(43)
6 Räume	69	12	7	50
7 und mehr Räume	(112)	10	(27)	(75)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Engelstadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

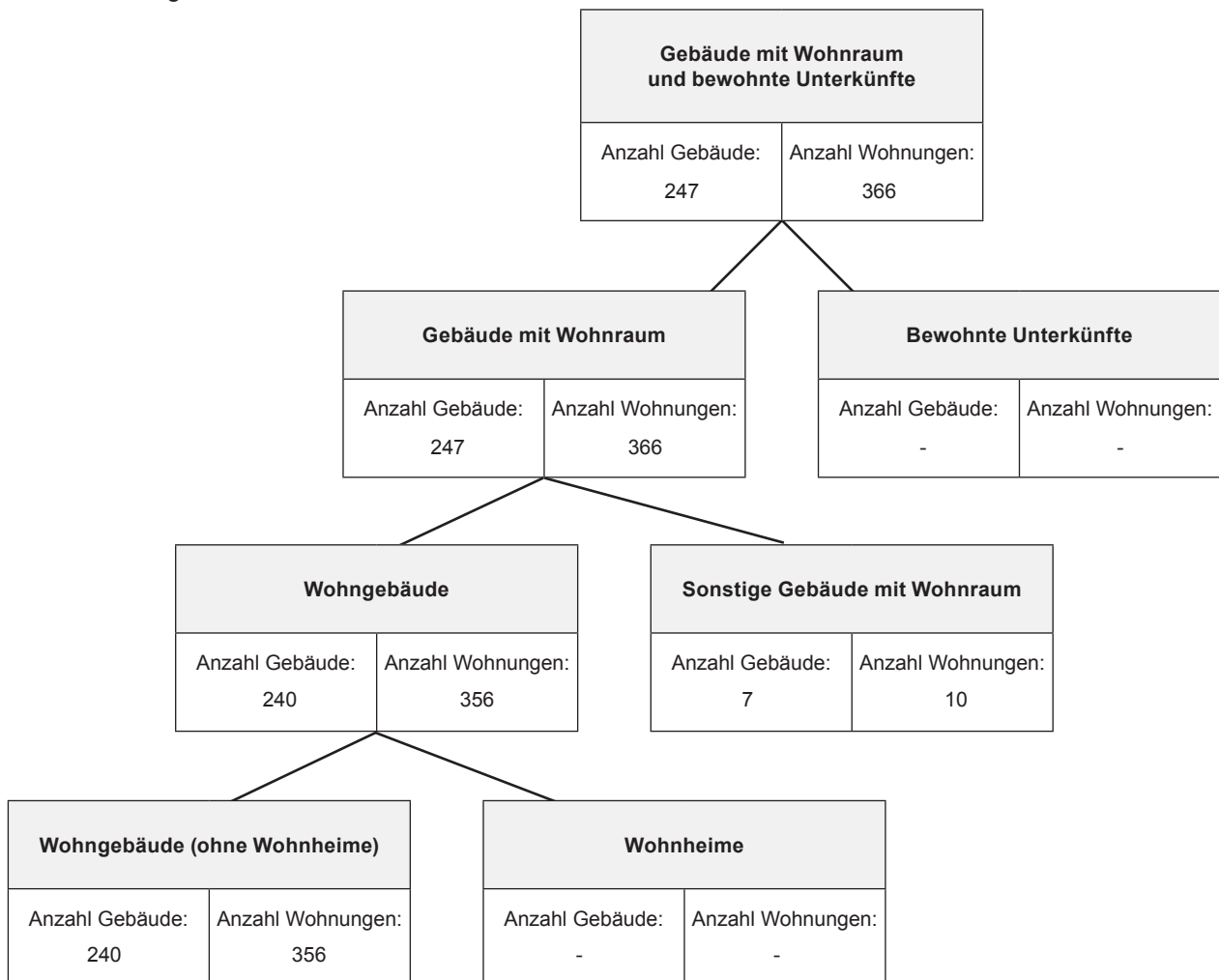
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	247	366	240	356
Baujahr				
Vor 1919	42	45	42	45
1919 - 1948	12	12	8	8
1949 - 1978	(98)	(119)	(98)	(119)
1979 - 1986	21	30	21	30
1987 - 1990	6	16	6	16
1991 - 1995	(24)	(88)	(21)	(82)
1996 - 2000	31	43	31	43
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	10	10	10	10
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(175)	249	(172)	243
mit 1 Wohnung	129	129	129	129
mit 2 Wohnungen	(28)	(44)	(25)	(38)
mit 3 und mehr Wohnungen	18	76	18	76
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	28	22	28
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	(27)	(54)	(27)	(54)
mit 1 Wohnung	(21)	(21)	(21)	(21)
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	24	-	24
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	23	35	19	31
mit 1 Wohnung	19	19	15	15
mit 2 Wohnungen	4	10	4	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(185)	(185)	(181)	(181)
2 Wohnungen	(41)	(66)	(38)	(60)
3 - 6 Wohnungen	15	81	15	(81)
7 - 12 Wohnungen	6	(34)	6	(34)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24	(97)	21	(91)
Privatperson/-en	223	(269)	219	(265)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	10	4	4
Etagenheizung	6	12	6	12
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	218	328	214	324
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	16	16	16
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	247	57	(54)	62	(74)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	247	57	(54)	62	(74)
Wohngebäude	240	53	(54)	62	(71)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	240	53	(54)	62	(71)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	4	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(175)	38	(42)	43	52
mit 1 Wohnung	129	31	(42)	31	(25)
mit 2 Wohnungen	(28)	7	-	6	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	18	-	-	6	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	3	3	6	10
mit 1 Wohnung	16	-	3	3	10
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(27)	9	9	9	-
mit 1 Wohnung	(21)	9	9	3	-
mit 2 Wohnungen	6	-	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	23	7	-	4	12
mit 1 Wohnung	19	7	-	-	12
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(185)	47	(54)	(37)	(47)
2 Wohnungen	(41)	10	-	(16)	15
3 - 6 Wohnungen	15	-	-	9	6
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24	3	-	12	9
Privatperson/-en	223	54	(54)	50	(65)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	-	-	-	7
Etagenheizung	6	-	3	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	218	44	(51)	59	(64)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	13	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Engelstadt	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	247	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	42	872	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	361	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(98)	1 711	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	21	472	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	303	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(24)	502	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	31	368	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	221	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	10	263	2 548	36 981	594 658
2009 und später	-	(105)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	247	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	240	4 995	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	240	4 992	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	183	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(175)	3 447	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	129	2 459	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(28)	649	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	18	339	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	660	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	16	524	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	94	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	42	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(27)	721	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(21)	567	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(97)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(57)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	23	350	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	19	(283)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	(40)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(27)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(185)	3 833	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(41)	880	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	407	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	42	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	16	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Engelstadt	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24	379	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	223	4 751	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	14	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	128	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	187	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	277	5 500	186 429
Zentralheizung	218	4 484	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	355	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(15)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Engelstadt	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,0	16,8	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	4,9	7,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(39,7)	33,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,5	9,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	5,9	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(9,7)	9,7	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	12,6	7,1	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	1,2	4,3	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,0	5,1	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	(2,0)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(70,9)	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	52,2	47,5	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,3)	12,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,3	6,5	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,9	12,7	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,5	10,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(10,9)	13,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(8,5)	11,0	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,4	(1,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,3	6,8	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,7	(5,5)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,6	(0,8)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(74,9)	74,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,6)	17,0	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,1	7,9	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,4	0,8	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Engelstadt	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,7	7,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,3	91,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,8	2,5	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,4	3,6	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,3	86,6	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,5	6,9	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	366	356	356	-	10	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	223	213	213	-	10	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	124	124	124	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	19	19	19	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	9	-	-	
40 - 59	23	23	23	-	-	
60 - 79	(49)	(46)	(46)	-	3	
80 - 99	(77)	(77)	(77)	-	-	
100 - 119	(83)	(83)	(83)	-	-	
120 - 139	(38)	(38)	(38)	-	-	
140 - 159	41	37	37	-	4	
160 - 179	17	17	17	-	-	
180 - 199	(4)	(4)	(4)	-	-	
200 und mehr	25	22	22	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	(9)	(9)	(9)	-	-	
3 Räume	49	46	46	-	3	
4 Räume	77	(77)	(77)	-	-	
5 Räume	(90)	(90)	(90)	-	-	
6 Räume	(53)	(53)	(53)	-	-	
7 und mehr Räume	82	(75)	(75)	-	7	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	356	346	346	-	10	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Engelstadt	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	366	7 611	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	223	4 829	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	124	2 508	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	407	14 906	224 529
Leer stehend	19	253	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	(121)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	23	564	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	(49)	1 151	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(77)	1 121	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(83)	1 254	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(38)	1 336	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	41	883	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	17	421	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(4)	267	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	25	487	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	74	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(9)	488	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	49	956	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	77	1 375	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(90)	1 513	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(53)	1 375	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	82	1 824	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	356	7 550	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	21	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	21	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(13)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Engelstadt	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,9	63,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,9	33,0	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,5	(1,6)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	6,3	7,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	(13,4)	15,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(21,0)	14,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(22,7)	16,5	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(10,4)	17,6	15,1	14,1	10,4
140 - 159	11,2	11,6	9,9	9,1	5,9
160 - 179	4,6	5,5	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(1,1)	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,8	6,4	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,6	1,0	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(2,5)	6,4	6,8	6,5	9,2
3 Räume	13,4	12,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	21,0	18,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(24,6)	19,9	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(14,5)	18,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,4	24,0	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,3	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,9	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,8	(0,2)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	334	(83)	115	(97)	33	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	220	(47)	73	73	24	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	114	(36)	42	(24)	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	-	3	-	-	3
40 - 59	(16)	(7)	3	-	6	-
60 - 79	39	24	12	-	3	-
80 - 99	(74)	25	22	(18)	9	-
100 - 119	(80)	17	(33)	21	9	-
120 - 139	(35)	3	13	16	-	3
140 - 159	38	7	6	22	3	-
160 - 179	17	-	14	-	3	-
180 - 199	(4)	-	-	4	-	-
200 und mehr	25	-	9	16	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	3	-	-	-
2 Räume	(6)	-	3	-	-	3
3 Räume	42	21	9	-	12	-
4 Räume	(71)	25	28	12	6	-
5 Räume	(80)	10	28	30	9	3
6 Räume	(53)	13	21	16	3	-
7 und mehr Räume	79	14	23	39	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	334	(83)	(142)	49	44	10	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	220	(47)	91	40	(29)	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	114	(36)	51	9	(15)	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	-	6	-	-	-	-
40 - 59	(16)	(7)	6	3	-	-	-
60 - 79	39	24	12	3	-	-	-
80 - 99	(74)	25	28	6	(15)	-	-
100 - 119	(80)	17	(39)	12	12	-	-
120 - 139	(35)	3	16	(3)	13	-	-
140 - 159	38	7	9	6	4	6	6
160 - 179	17	-	17	-	-	-	-
180 - 199	(4)	-	-	-	-	4	-
200 und mehr	25	-	9	(16)	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	3	-	-	-	-
2 Räume	(6)	-	6	-	-	-	-
3 Räume	42	21	18	3	-	-	-
4 Räume	(71)	25	28	9	9	-	-
5 Räume	(80)	10	(37)	12	(21)	-	-
6 Räume	(53)	13	24	3	(6)	4	3
7 und mehr Räume	79	14	26	22	8	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	334	62	(31)	241
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	220	(56)	31	133
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	114	(6)	-	(108)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	(16)	-	-	16
60 - 79	39	6	3	30
80 - 99	(74)	14	9	(51)
100 - 119	(80)	19	9	(52)
120 - 139	(35)	7	3	25
140 - 159	38	6	4	28
160 - 179	17	7	-	10
180 - 199	(4)	-	-	4
200 und mehr	25	3	3	19
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(6)	-	-	6
3 Räume	42	3	3	36
4 Räume	(71)	13	9	49
5 Räume	(80)	13	6	(61)
6 Räume	(53)	16	3	34
7 und mehr Räume	79	17	(10)	52

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gau-Algesheim, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

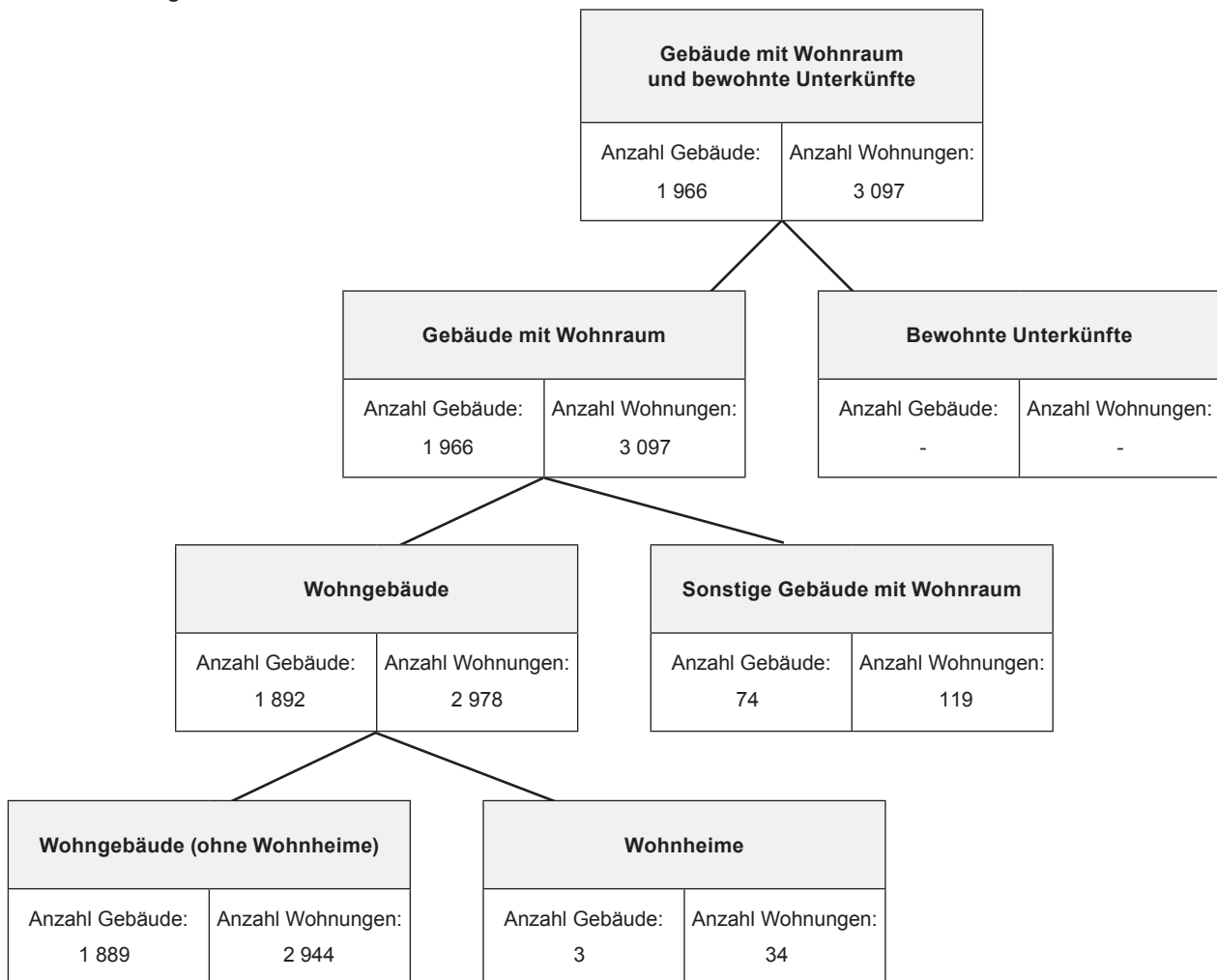
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 966	3 097	1 892	2 978
Baujahr				
Vor 1919	325	436	300	402
1919 - 1948	149	188	149	185
1949 - 1978	755	1 240	736	1 209
1979 - 1986	157	(289)	151	(283)
1987 - 1990	(91)	151	(91)	151
1991 - 1995	147	317	141	299
1996 - 2000	127	(219)	(124)	(216)
2001 - 2004	75	81	66	69
2005 - 2008	92	(113)	89	(104)
2009 und später	(48)	(60)	(45)	(57)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 246	1 999	1 206	1 932
mit 1 Wohnung	846	846	821	821
mit 2 Wohnungen	252	496	243	481
mit 3 und mehr Wohnungen	(148)	657	(142)	630
Doppelhaushälfte Insgesamt	331	418	331	418
mit 1 Wohnung	281	278	281	278
mit 2 Wohnungen	(38)	(69)	(38)	(69)
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	71	(12)	71
Gereihtes Haus Insgesamt	314	533	308	521
mit 1 Wohnung	254	254	251	251
mit 2 Wohnungen	27	48	24	45
mit 3 und mehr Wohnungen	33	231	33	225
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(75)	(144)	(47)	(104)
mit 1 Wohnung	52	52	(34)	(34)
mit 2 Wohnungen	(6)	(15)	3	(6)
mit 3 und mehr Wohnungen	17	77	10	64
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 433	1 430	1 387	1 384
2 Wohnungen	323	628	308	601
3 - 6 Wohnungen	174	706	161	660
7 - 12 Wohnungen	23	200	23	200
13 und mehr Wohnungen	13	130	13	130
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	142	549	136	525
Privatperson/-en	1 801	2 355	1 736	2 269
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	64	9	61
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	11	120	11	120
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(76)	(85)	(76)	(85)
Etagenheizung	76	196	73	190
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	1 685	2 616	1 617	2 506
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(123)	(188)	(120)	(185)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	6	3	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 966	474	458	514	520
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 966	474	458	514	520
Wohngebäude	1 892	449	449	498	496
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 889	449	449	498	493
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	74	25	9	16	24
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 246	230	379	384	253
mit 1 Wohnung	846	170	(244)	255	(177)
mit 2 Wohnungen	252	35	(97)	92	(28)
mit 3 und mehr Wohnungen	(148)	(25)	(38)	(37)	(48)
Doppelhaushälfte Insgesamt	331	76	25	(71)	159
mit 1 Wohnung	281	67	19	53	142
mit 2 Wohnungen	(38)	9	3	12	14
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	-	3	6	3
Gereihtes Haus Insgesamt	314	(146)	38	47	83
mit 1 Wohnung	254	(118)	29	30	77
mit 2 Wohnungen	27	15	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	33	13	3	14	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(75)	(22)	16	12	25
mit 1 Wohnung	52	(12)	16	9	15
mit 2 Wohnungen	(6)	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	17	4	-	3	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 433	367	308	347	411
2 Wohnungen	323	65	(106)	107	(45)
3 - 6 Wohnungen	174	36	(37)	(46)	(55)
7 - 12 Wohnungen	23	6	7	7	3
13 und mehr Wohnungen	13	-	-	7	6
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	142	(16)	44	31	(51)
Privatperson/-en	1 801	455	408	469	469
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	11	-	-	11	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(76)	12	9	9	46
Etagenheizung	76	25	13	(6)	32
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	1 685	377	385	493	430
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(123)	(60)	48	(6)	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gau-Algesheim, Stadt	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 966	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	325	872	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	149	361	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	755	1 711	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	157	472	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(91)	303	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	147	502	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	127	368	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	75	221	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	92	263	2 548	36 981	594 658
2009 und später	(48)	(105)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 966	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 892	4 995	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 889	4 992	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	74	183	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 246	3 447	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	846	2 459	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	252	649	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(148)	339	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	331	660	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	281	524	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(38)	94	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	42	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	314	721	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	254	567	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	27	(97)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	33	(57)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(75)	350	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	52	(283)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(6)	(40)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	17	(27)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 433	3 833	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	323	880	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	174	407	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	23	42	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	13	16	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gau-Algesheim, Stadt	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	142	379	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 801	4 751	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	19	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	11	14	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(76)	128	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	76	187	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	9	277	5 500	186 429
Zentralheizung	1 685	4 484	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(123)	355	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(15)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gau-Algesheim, Stadt	Verbandsgemeind e Gau-Algesheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,5	16,8	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	7,6	7,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	38,4	33,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,0	9,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,6)	5,9	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	7,5	9,7	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,5	7,1	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	3,8	4,3	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,7	5,1	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(2,4)	(2,0)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	63,4	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	43,0	47,5	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,8	12,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(7,5)	6,5	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,8	12,7	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	14,3	10,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,9)	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,0	13,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,9	11,0	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	(1,1)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,8)	6,8	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	(5,5)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,3)	(0,8)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(0,5)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,9	74,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,4	17,0	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,9	7,9	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	0,8	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,7	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gau-Algesheim, Stadt	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,2	7,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,6	91,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,4	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,6	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,1	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzzweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(3,9)	2,5	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,9	3,6	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	0,2	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	85,7	86,6	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,3)	6,9	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	3 097	2 978	2 944	34	119	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 808	1 762	1 762	-	46	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 190	1 120	1 086	34	(70)	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	96	93	93	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(50)	(47)	(47)	-	3	
40 - 59	281	275	272	3	6	
60 - 79	528	509	485	24	19	
80 - 99	510	486	479	7	24	
100 - 119	526	508	508	-	18	
120 - 139	486	459	459	-	27	
140 - 159	322	313	313	-	9	
160 - 179	(145)	(145)	(145)	-	-	
180 - 199	(107)	(107)	(107)	-	-	
200 und mehr	139	(126)	(126)	-	13	
Zahl der Räume						
1 Raum	34	31	31	-	3	
2 Räume	255	246	231	15	9	
3 Räume	413	404	398	6	(9)	
4 Räume	622	585	572	13	37	
5 Räume	589	558	558	-	31	
6 Räume	543	534	534	-	9	
7 und mehr Räume	638	617	617	-	21	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 091	2 972	2 938	34	119	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gau-Algesheim, Stadt	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 097	7 611	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 808	4 829	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 190	2 508	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	407	14 906	224 529
Leer stehend	96	253	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(50)	(121)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	281	564	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	528	1 151	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	510	1 121	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	526	1 254	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	486	1 336	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	322	883	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(145)	421	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(107)	267	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	139	487	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	34	74	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	255	488	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	413	956	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	622	1 375	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	589	1 513	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	543	1 375	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	638	1 824	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 091	7 550	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	21	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(13)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gau-Algesheim, Stadt	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,4	63,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,5	33,0	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,1	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,6)	(1,6)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	9,1	7,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	17,1	15,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	16,5	14,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	17,0	16,5	14,7	14,1	12,1
120 - 139	15,7	17,6	15,1	14,1	10,4
140 - 159	10,4	11,6	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(4,7)	5,5	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(3,5)	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,5	6,4	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,1	1,0	2,5	2,8	3,2
2 Räume	8,2	6,4	6,8	6,5	9,2
3 Räume	13,3	12,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	20,1	18,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,0	19,9	19,1	18,2	16,9
6 Räume	17,6	18,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,6	24,0	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,9	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechtingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 832	806	848	901	230	47
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 729	325	558	685	(143)	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 103	481	290	216	(87)	29
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(35)	(29)	-	-	6	-
40 - 59	228	163	(41)	18	(3)	3
60 - 79	477	(209)	(116)	(75)	57	20
80 - 99	475	148	161	(115)	45	6
100 - 119	476	(118)	(150)	(166)	30	12
120 - 139	465	(73)	(170)	(180)	39	3
140 - 159	(303)	(27)	90	161	22	3
160 - 179	(139)	15	43	69	12	-
180 - 199	98	12	34	45	7	-
200 und mehr	136	12	43	72	9	-
Zahl der Räume						
1 Raum	19	13	-	3	3	-
2 Räume	207	(150)	34	3	20	-
3 Räume	372	(186)	(85)	68	(21)	12
4 Räume	557	170	193	(122)	52	(20)
5 Räume	559	129	199	176	43	12
6 Räume	514	(75)	(152)	(242)	45	-
7 und mehr Räume	604	(83)	185	(287)	46	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 832	806	975	480	393	113	65
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 729	325	613	359	308	91	33
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 103	481	362	(121)	85	22	(32)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(35)	(29)	3	3	-	-	-
40 - 59	228	163	47	9	9	-	-
60 - 79	477	(209)	175	(65)	19	3	6
80 - 99	475	148	187	(61)	(64)	9	6
100 - 119	476	(118)	179	(82)	63	12	(22)
120 - 139	465	(73)	(178)	(95)	(81)	29	9
140 - 159	(303)	(27)	(95)	87	72	16	6
160 - 179	(139)	15	40	(33)	24	(24)	3
180 - 199	98	12	35	20	(27)	-	4
200 und mehr	136	12	36	25	34	20	9
Zahl der Räume							
1 Raum	19	13	-	3	3	-	-
2 Räume	207	(150)	51	6	-	-	-
3 Räume	372	(186)	109	40	31	3	3
4 Räume	557	170	(241)	(91)	37	-	(18)
5 Räume	559	129	220	(81)	(88)	(25)	16
6 Räume	514	(75)	162	121	103	(47)	6
7 und mehr Räume	604	(83)	192	138	131	(38)	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 832	604	316	1 912
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 729	423	252	1 054
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 103	(181)	64	858
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(35)	-	-	35
40 - 59	228	(48)	10	(170)
60 - 79	477	(77)	34	366
80 - 99	475	(124)	35	(316)
100 - 119	476	(114)	(65)	297
120 - 139	465	(119)	(60)	286
140 - 159	(303)	59	47	(197)
160 - 179	(139)	19	18	(102)
180 - 199	98	15	20	(63)
200 und mehr	136	29	27	(80)
Zahl der Räume				
1 Raum	19	3	-	16
2 Räume	207	(35)	7	165
3 Räume	372	(54)	22	296
4 Räume	557	114	39	404
5 Räume	559	(141)	(68)	350
6 Räume	514	126	73	315
7 und mehr Räume	604	131	107	366

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nieder-Hilbersheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

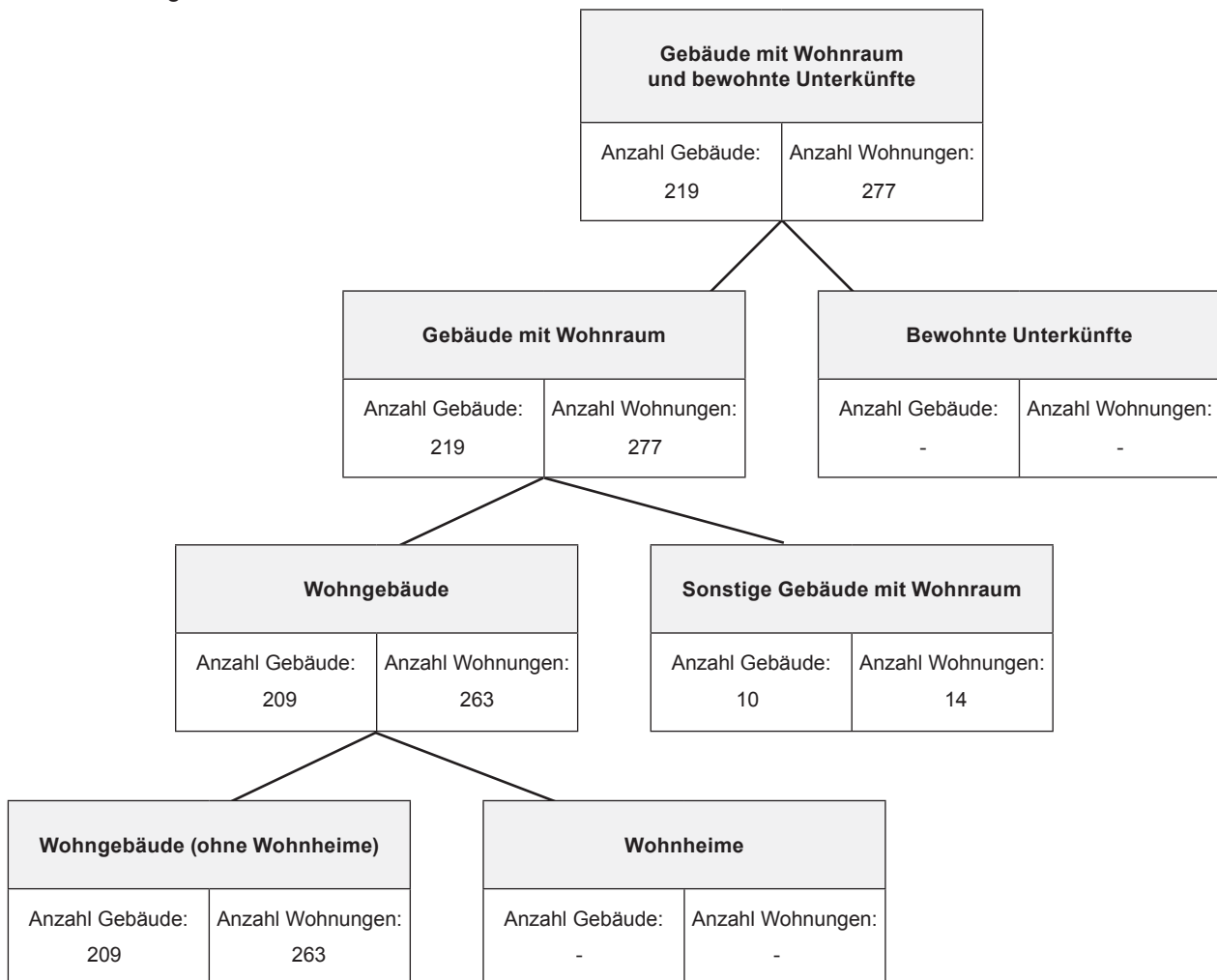
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	219	277	209	263
Baujahr				
Vor 1919	(27)	(39)	(27)	(35)
1919 - 1948	23	23	20	20
1949 - 1978	49	52	49	52
1979 - 1986	19	25	19	25
1987 - 1990	15	(28)	15	(28)
1991 - 1995	(35)	(38)	(28)	(31)
1996 - 2000	(19)	(31)	(19)	(31)
2001 - 2004	10	13	10	13
2005 - 2008	12	12	12	12
2009 und später	10	16	10	16
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	174	210	174	210
mit 1 Wohnung	147	147	(147)	(147)
mit 2 Wohnungen	21	40	21	40
mit 3 und mehr Wohnungen	6	23	6	23
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	13	7	13
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	4	10	4	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(9)	19	9	15
mit 1 Wohnung	(6)	(6)	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	29	35	19	25
mit 1 Wohnung	(26)	(26)	19	19
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	182	182	175	175
2 Wohnungen	28	(56)	(25)	(53)
3 - 6 Wohnungen	9	39	9	35
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	26	11	23
Privatperson/-en	205	251	198	240
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	3	-	3
Zentralheizung	196	248	189	237
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	20	17	17
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	219	(53)	29	45	(92)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	219	(53)	29	45	(92)
Wohngebäude	209	(50)	29	45	(85)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	209	(50)	29	45	(85)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	3	-	-	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	174	41	29	33	(71)
mit 1 Wohnung	147	38	25	23	(61)
mit 2 Wohnungen	21	3	4	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	-	-	3	4
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(9)	(3)	-	6	-
mit 1 Wohnung	(6)	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	29	9	-	3	(17)
mit 1 Wohnung	(26)	9	-	3	(14)
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	182	(50)	25	32	(75)
2 Wohnungen	28	3	4	7	14
3 - 6 Wohnungen	9	-	-	6	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	-	4	3	7
Privatperson/-en	205	(53)	25	42	(85)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	196	(39)	26	45	(86)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	14	3	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nieder-Hilbersheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	219	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(27)	872	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	23	361	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	49	1 711	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	472	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	303	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(35)	502	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(19)	368	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	221	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	12	263	2 548	36 981	594 658
2009 und später	10	(105)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	219	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	209	4 995	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	209	4 992	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	183	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	174	3 447	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	147	2 459	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	649	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	339	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	660	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	524	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	94	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	42	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(9)	721	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(6)	567	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(97)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(57)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	29	350	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(26)	(283)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(40)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(27)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	182	3 833	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	28	880	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	407	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	42	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	16	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nieder-Hilbersheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	379	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	205	4 751	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	14	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	128	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	187	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	277	5 500	186 429
Zentralheizung	196	4 484	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	355	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(15)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nieder-Hilbersheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(12,3)	16,8	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	10,5	7,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	22,4	33,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,7	9,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	6,8	5,9	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(16,0)	9,7	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(8,7)	7,1	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	4,6	4,3	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	5,5	5,1	4,3	3,1	3,1
2009 und später	4,6	(2,0)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,4	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,4	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,6	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,5	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,1	47,5	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,6	12,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	6,5	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,2	12,7	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,4	10,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(4,1)	13,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(2,7)	11,0	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	(1,1)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13,2	6,8	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(11,9)	(5,5)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	(0,8)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,1	74,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,8	17,0	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,1	7,9	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nieder-Hilbersheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,4	7,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,6	91,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,5	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,4	3,6	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	89,5	86,6	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,1	6,9	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	277	263	263	-	14	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	228	217	217	-	11	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	(43)	(43)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	6	3	3	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	16	16	16	-	-	
60 - 79	(13)	(13)	(13)	-	-	
80 - 99	(52)	(49)	(49)	-	3	
100 - 119	49	45	45	-	4	
120 - 139	62	58	58	-	4	
140 - 159	(30)	(30)	(30)	-	-	
160 - 179	13	10	10	-	3	
180 - 199	12	12	12	-	-	
200 und mehr	30	30	30	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	16	16	16	-	-	
3 Räume	17	17	17	-	-	
4 Räume	(57)	(53)	(53)	-	4	
5 Räume	(57)	(47)	(47)	-	10	
6 Räume	58	58	58	-	-	
7 und mehr Räume	72	72	72	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	274	263	263	-	11	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	-	-	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nieder-Hilbersheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	277	7 611	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	228	4 829	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	2 508	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	407	14 906	224 529
Leer stehend	6	253	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(121)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	16	564	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	(13)	1 151	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(52)	1 121	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	49	1 254	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	62	1 336	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(30)	883	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	13	421	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	12	267	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	30	487	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	74	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	16	488	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	17	956	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(57)	1 375	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(57)	1 513	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	58	1 375	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	72	1 824	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	274	7 550	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	21	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(13)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nieder-Hilbersheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82,3	63,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15,5)	33,0	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,2	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,6)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	5,8	7,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	(4,7)	15,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(18,8)	14,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	17,7	16,5	14,7	14,1	12,1
120 - 139	22,4	17,6	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(10,8)	11,6	9,9	9,1	5,9
160 - 179	4,7	5,5	4,8	4,3	2,8
180 - 199	4,3	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	10,8	6,4	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	2,5	2,8	3,2
2 Räume	5,8	6,4	6,8	6,5	9,2
3 Räume	6,1	12,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(20,6)	18,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(20,6)	19,9	19,1	18,2	16,9
6 Räume	20,9	18,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,0	24,0	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,1	(0,2)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	249	43	(96)	99	(3)	8
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	213	32	(84)	90	3	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	11	12	9	-	4
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	4	6	-	-	-
60 - 79	(9)	-	9	-	-	-
80 - 99	(52)	17	15	(16)	-	4
100 - 119	38	(15)	(10)	9	-	4
120 - 139	58	4	(29)	25	-	-
140 - 159	(30)	-	18	(12)	-	-
160 - 179	10	-	-	10	-	-
180 - 199	12	-	6	6	-	-
200 und mehr	30	3	3	21	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	4	6	-	-	-
3 Räume	9	-	6	3	-	-
4 Räume	(53)	(18)	21	10	-	4
5 Räume	(51)	11	19	21	-	-
6 Räume	54	7	28	19	-	-
7 und mehr Räume	72	(3)	16	46	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	249	43	(104)	56	40	(3)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	213	32	(88)	50	37	(3)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	11	16	6	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	4	6	-	-	-	-
60 - 79	(9)	-	9	-	-	-	-
80 - 99	(52)	17	19	(16)	-	-	-
100 - 119	38	(15)	14	3	6	-	-
120 - 139	58	4	29	16	9	-	-
140 - 159	(30)	-	15	9	6	-	-
160 - 179	10	-	-	4	6	-	-
180 - 199	12	-	6	-	6	-	-
200 und mehr	30	3	6	8	7	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	4	6	-	-	-	-
3 Räume	9	-	6	3	-	-	-
4 Räume	(53)	(18)	25	7	3	-	-
5 Räume	(51)	11	19	15	6	-	-
6 Räume	54	7	28	10	9	-	-
7 und mehr Räume	72	(3)	20	21	22	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	249	41	(19)	189
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	213	35	(19)	(159)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	6	-	(30)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	3	3	4
60 - 79	(9)	3	-	(6)
80 - 99	(52)	(19)	-	(33)
100 - 119	38	7	-	31
120 - 139	58	6	3	49
140 - 159	(30)	-	-	30
160 - 179	10	-	-	10
180 - 199	12	3	3	6
200 und mehr	30	-	10	20
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	3	-	7
3 Räume	9	-	-	9
4 Räume	(53)	(16)	-	(37)
5 Räume	(51)	6	6	(39)
6 Räume	54	10	3	41
7 und mehr Räume	72	6	10	56

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ober-Hilbersheim

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

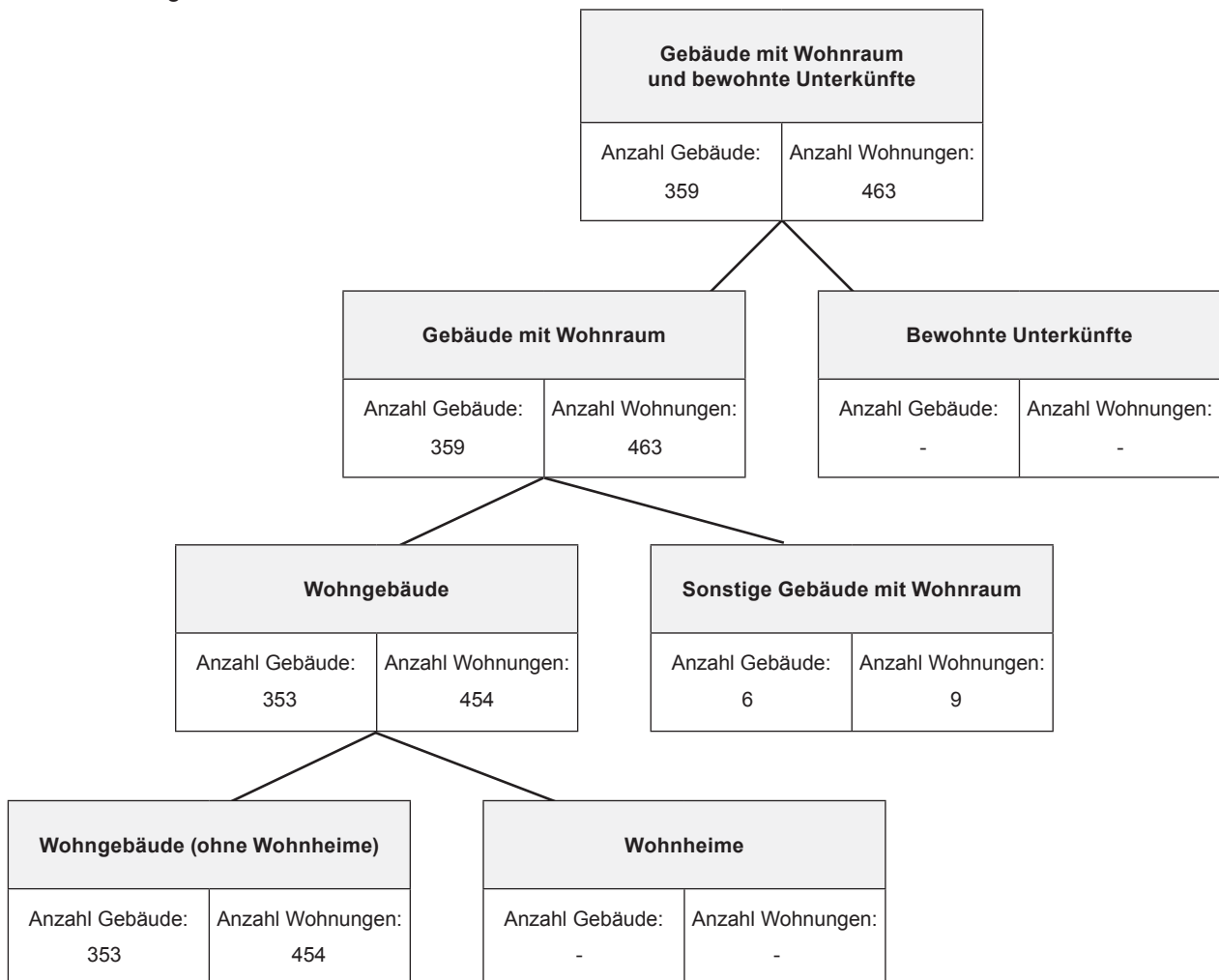
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	359	463	353	454
Baujahr				
Vor 1919	92	(113)	89	(110)
1919 - 1948	22	25	22	25
1949 - 1978	69	84	66	81
1979 - 1986	(42)	(54)	(42)	(54)
1987 - 1990	21	27	21	27
1991 - 1995	37	61	37	61
1996 - 2000	30	(46)	(30)	(43)
2001 - 2004	(18)	(25)	(18)	(25)
2005 - 2008	25	25	25	25
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(234)	305	(234)	305
mit 1 Wohnung	(182)	(182)	(182)	(182)
mit 2 Wohnungen	37	80	37	80
mit 3 und mehr Wohnungen	15	43	15	43
Doppelhaushälfte Insgesamt	36	45	36	45
mit 1 Wohnung	27	27	27	27
mit 2 Wohnungen	9	18	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	33	42	33	42
mit 1 Wohnung	27	27	27	27
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(56)	(71)	50	(62)
mit 1 Wohnung	(53)	(53)	(47)	(47)
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	289	289	283	283
2 Wohnungen	(52)	116	52	116
3 - 6 Wohnungen	18	55	18	52
7 - 12 Wohnungen	-	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	42	18	42
Privatperson/-en	338	415	335	409
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	328	432	322	423
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	22	22	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	359	114	34	98	(113)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	359	114	34	98	(113)
Wohngebäude	353	111	31	98	113
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	353	111	31	98	113
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(234)	65	(15)	74	(80)
mit 1 Wohnung	(182)	56	(9)	58	59
mit 2 Wohnungen	37	6	6	13	12
mit 3 und mehr Wohnungen	15	3	-	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	36	6	-	9	21
mit 1 Wohnung	27	6	-	9	12
mit 2 Wohnungen	9	-	-	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	33	9	9	9	6
mit 1 Wohnung	27	6	9	6	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(56)	34	(10)	6	6
mit 1 Wohnung	(53)	31	(10)	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	289	99	28	79	83
2 Wohnungen	(52)	9	6	16	21
3 - 6 Wohnungen	18	6	-	3	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	3	3	6	6
Privatperson/-en	338	108	31	92	(107)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	328	89	34	95	(110)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	(19)	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ober-Hilbersheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	359	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	92	872	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	361	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	69	1 711	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(42)	472	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	21	303	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	37	502	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	30	368	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(18)	221	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	25	263	2 548	36 981	594 658
2009 und später	3	(105)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	359	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	353	4 995	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	353	4 992	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	183	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(234)	3 447	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(182)	2 459	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	37	649	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	15	339	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	36	660	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	27	524	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	94	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	42	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	33	721	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	27	567	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(97)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(57)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(56)	350	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(53)	(283)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(40)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(27)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	289	3 833	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(52)	880	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	18	407	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	42	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	16	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ober-Hilbersheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	379	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	338	4 751	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	19	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	14	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	128	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	187	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	277	5 500	186 429
Zentralheizung	328	4 484	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	355	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(15)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ober-Hilbersheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	25,6	16,8	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	6,1	7,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	19,2	33,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(11,7)	9,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	5,8	5,9	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	10,3	9,7	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,4	7,1	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(5,0)	4,3	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	7,0	5,1	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,8	(2,0)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,3	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,3	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(65,2)	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(50,7)	47,5	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,3	12,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	6,5	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,0	12,7	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,5	10,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,5	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,2	13,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,5	11,0	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	(1,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(1,1)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15,6)	6,8	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(14,8)	(5,5)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	(0,8)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,5	74,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,5)	17,0	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,0	7,9	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ober-Hilbersheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,0	7,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,2	91,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	0,4	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,7	2,5	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,6	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	91,4	86,6	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,1	6,9	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	463	454	454	-	9	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	344	341	341	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(95)	(92)	(92)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	6	6	-	3	
Leer stehend	(15)	(15)	(15)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(35)	32	32	-	3	
60 - 79	(66)	(63)	(63)	-	3	
80 - 99	(32)	(32)	(32)	-	-	
100 - 119	(50)	(50)	(50)	-	-	
120 - 139	91	(88)	(88)	-	3	
140 - 159	87	87	87	-	-	
160 - 179	(48)	(48)	(48)	-	-	
180 - 199	(9)	(9)	(9)	-	-	
200 und mehr	45	45	45	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	18	12	12	-	6	
3 Räume	44	44	44	-	-	
4 Räume	46	46	46	-	-	
5 Räume	107	107	107	-	-	
6 Räume	(94)	(94)	(94)	-	-	
7 und mehr Räume	(154)	(151)	(151)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	460	451	451	-	9	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ober-Hilbersheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	463	7 611	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	344	4 829	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(95)	2 508	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	15	407	14 906	224 529
Leer stehend	(15)	253	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(121)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(35)	564	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	(66)	1 151	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(32)	1 121	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(50)	1 254	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	91	1 336	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	87	883	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(48)	421	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(9)	267	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	45	487	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	74	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	18	488	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	44	956	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	46	1 375	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	107	1 513	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(94)	1 375	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(154)	1 824	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	460	7 550	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	21	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	21	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(13)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ober-Hilbersheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,3	63,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20,5)	33,0	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,9	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(3,2)	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,6)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(7,6)	7,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	(14,3)	15,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(6,9)	14,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(10,8)	16,5	14,7	14,1	12,1
120 - 139	19,7	17,6	15,1	14,1	10,4
140 - 159	18,8	11,6	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(10,4)	5,5	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(1,9)	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	9,7	6,4	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	2,5	2,8	3,2
2 Räume	3,9	6,4	6,8	6,5	9,2
3 Räume	9,5	12,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	9,9	18,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	23,1	19,9	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(20,3)	18,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(33,3)	24,0	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,6	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechtingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	412	88	125	158	(26)	(15)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	320	50	101	140	23	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(89)	35	24	18	3	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(29)	(23)	6	-	-	-
60 - 79	(60)	24	(21)	9	-	6
80 - 99	(26)	3	20	-	3	-
100 - 119	(38)	12	13	13	-	-
120 - 139	82	7	18	(51)	3	3
140 - 159	81	15	25	34	4	3
160 - 179	(45)	4	7	(30)	4	-
180 - 199	(9)	-	6	(3)	-	-
200 und mehr	42	-	9	18	(12)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	15	6	3	-	-	6
3 Räume	(44)	(26)	15	3	-	-
4 Räume	40	15	12	10	3	-
5 Räume	(83)	15	26	33	3	6
6 Räume	(79)	13	28	35	(3)	-
7 und mehr Räume	(151)	13	41	(77)	(17)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	412	88	143	83	68	(24)	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	320	50	113	71	62	21	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(89)	35	30	12	6	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(29)	(23)	6	-	-	-	-
60 - 79	(60)	24	(24)	6	3	3	-
80 - 99	(26)	3	20	-	-	-	3
100 - 119	(38)	12	(9)	10	7	-	-
120 - 139	82	7	21	29	22	3	-
140 - 159	81	15	32	16	15	3	-
160 - 179	(45)	4	7	16	9	9	-
180 - 199	(9)	-	6	-	3	-	-
200 und mehr	42	-	18	6	9	6	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	15	6	9	-	-	-	-
3 Räume	(44)	(26)	15	3	-	-	-
4 Räume	40	15	9	10	3	3	-
5 Räume	(83)	15	28	12	22	3	3
6 Räume	(79)	13	31	(23)	12	-	-
7 und mehr Räume	(151)	13	(51)	(35)	31	18	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	412	63	(67)	282
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	320	56	(58)	(206)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(89)	7	9	73
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(29)	4	3	22
60 - 79	(60)	6	-	(54)
80 - 99	(26)	14	3	(9)
100 - 119	(38)	15	4	(19)
120 - 139	82	6	(21)	55
140 - 159	81	15	8	58
160 - 179	(45)	-	(13)	(32)
180 - 199	(9)	3	-	(6)
200 und mehr	42	-	15	27
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	15	-	-	15
3 Räume	(44)	4	-	(40)
4 Räume	40	6	6	28
5 Räume	(83)	15	14	(54)
6 Räume	(79)	22	9	(48)
7 und mehr Räume	(151)	16	(38)	(97)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ockenheim

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

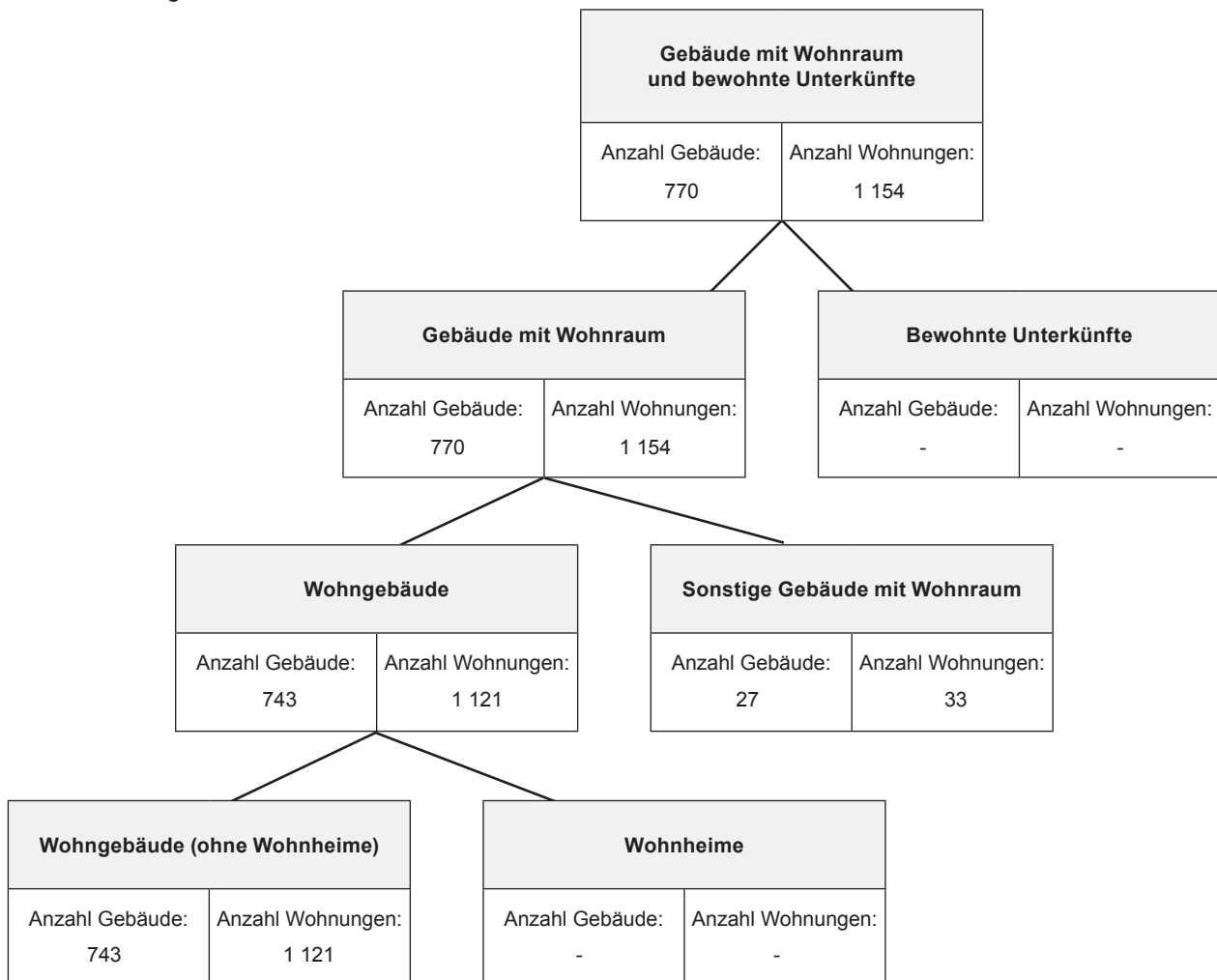
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	770	1 154	743	1 121
Baujahr				
Vor 1919	(127)	159	(121)	153
1919 - 1948	72	(97)	69	(94)
1949 - 1978	272	405	266	399
1979 - 1986	(53)	91	(53)	91
1987 - 1990	16	22	16	22
1991 - 1995	59	(136)	59	(136)
1996 - 2000	51	(103)	(39)	85
2001 - 2004	34	(40)	34	(40)
2005 - 2008	66	75	66	75
2009 und später	20	23	20	23
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	542	860	524	836
mit 1 Wohnung	365	365	356	356
mit 2 Wohnungen	127	247	121	241
mit 3 und mehr Wohnungen	(50)	248	(47)	239
Doppelhaushälfte Insgesamt	(83)	99	(83)	99
mit 1 Wohnung	55	55	55	55
mit 2 Wohnungen	19	25	19	25
mit 3 und mehr Wohnungen	9	19	9	19
Gereihtes Haus Insgesamt	103	140	97	134
mit 1 Wohnung	(63)	(63)	(63)	(63)
mit 2 Wohnungen	(34)	(56)	(28)	(50)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	21	6	21
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	42	52	39	49
mit 1 Wohnung	36	36	33	33
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	519	519	507	507
2 Wohnungen	(183)	335	(171)	323
3 - 6 Wohnungen	64	238	61	229
7 - 12 Wohnungen	4	49	4	49
13 und mehr Wohnungen	-	10	-	10
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(68)	(183)	(62)	(177)
Privatperson/-en	693	952	675	928
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	7	-	7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	22	12	22
Etagenheizung	(38)	(83)	(38)	(83)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	670	983	646	953
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	50	63	47	60
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	770	(199)	129	206	236
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	770	(199)	129	206	236
Wohngebäude	743	(190)	(126)	203	224
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	743	(190)	(126)	203	224
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	27	9	3	3	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	542	95	104	177	(166)
mit 1 Wohnung	365	71	76	(98)	120
mit 2 Wohnungen	127	21	22	(60)	(24)
mit 3 und mehr Wohnungen	(50)	3	6	19	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	(83)	19	-	13	(51)
mit 1 Wohnung	55	10	-	9	36
mit 2 Wohnungen	19	9	-	4	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	-	9
Gereihtes Haus Insgesamt	103	58	16	13	16
mit 1 Wohnung	(63)	33	10	7	13
mit 2 Wohnungen	(34)	(22)	6	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	42	27	9	3	3
mit 1 Wohnung	36	24	9	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	519	138	95	(117)	169
2 Wohnungen	(183)	(55)	28	(70)	(30)
3 - 6 Wohnungen	64	6	6	19	33
7 - 12 Wohnungen	4	-	-	-	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(68)	(18)	12	10	(28)
Privatperson/-en	693	178	(117)	190	(208)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	3	-	-	9
Etagenheizung	(38)	16	(12)	3	(7)
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	670	152	(107)	194	217
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	50	28	10	9	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ockenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	770	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(127)	872	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	72	361	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	272	1 711	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(53)	472	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	303	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	59	502	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	51	368	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	34	221	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	66	263	2 548	36 981	594 658
2009 und später	20	(105)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	770	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	743	4 995	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	743	4 992	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	27	183	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	542	3 447	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	365	2 459	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	127	649	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(50)	339	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(83)	660	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	55	524	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	19	94	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	9	42	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	103	721	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(63)	567	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(34)	(97)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(57)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	42	350	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	36	(283)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(40)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(27)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	519	3 833	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(183)	880	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	64	407	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	42	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	16	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ockenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(68)	379	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	693	4 751	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	19	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	14	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	128	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(38)	187	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	277	5 500	186 429
Zentralheizung	670	4 484	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	50	355	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(15)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ockenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(16,5)	16,8	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	9,4	7,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	35,3	33,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(6,9)	9,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	2,1	5,9	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	7,7	9,7	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,6	7,1	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	4,4	4,3	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	8,6	5,1	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,6	(2,0)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	70,4	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	47,4	47,5	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,5	12,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,5)	6,5	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10,8)	12,7	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,1	10,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,5	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,4	13,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(8,2)	11,0	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(4,4)	(1,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(1,1)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,5	6,8	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,7	(5,5)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	(0,8)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	(0,5)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67,4	74,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(23,8)	17,0	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,3	7,9	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	0,8	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ockenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,8)	7,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,0	91,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,4	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,1	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	2,5	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(4,9)	3,6	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	87,0	86,6	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,5	6,9	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	1 154	1 121	1 121	-	33	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	752	734	734	-	18	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	356	347	347	-	9	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	43	37	37	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	3	3	-	6	
40 - 59	73	73	73	-	-	
60 - 79	170	164	164	-	6	
80 - 99	162	159	159	-	3	
100 - 119	194	185	185	-	9	
120 - 139	(197)	197	197	-	-	
140 - 159	(142)	(139)	(139)	-	3	
160 - 179	(96)	(96)	(96)	-	-	
180 - 199	44	44	44	-	-	
200 und mehr	(64)	(58)	(58)	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	9	3	3	-	6	
2 Räume	(48)	48	48	-	-	
3 Räume	147	144	144	-	3	
4 Räume	218	212	212	-	6	
5 Räume	222	222	222	-	-	
6 Räume	(216)	(210)	(210)	-	6	
7 und mehr Räume	291	279	279	-	12	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 151	1 118	1 118	-	33	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ockenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 154	7 611	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	752	4 829	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	356	2 508	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	407	14 906	224 529
Leer stehend	43	253	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	(121)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	73	564	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	170	1 151	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	162	1 121	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	194	1 254	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(197)	1 336	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(142)	883	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(96)	421	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	44	267	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(64)	487	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	74	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(48)	488	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	147	956	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	218	1 375	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	222	1 513	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(216)	1 375	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	291	1 824	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 151	7 550	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	21	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(13)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ockenheim	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,3	63,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,9	33,0	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,7	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	(1,6)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	6,3	7,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	14,8	15,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	14,1	14,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	16,9	16,5	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(17,1)	17,6	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(12,3)	11,6	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(8,3)	5,5	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,8	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(5,6)	6,4	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	1,0	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(4,2)	6,4	6,8	6,5	9,2
3 Räume	12,8	12,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	18,9	18,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,3	19,9	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(18,8)	18,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,3	24,0	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 045	286	327	353	54	25
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	708	124	229	302	34	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	337	162	98	(51)	20	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	(52)	49	-	-	-	3
60 - 79	149	89	44	6	10	-
80 - 99	150	46	53	36	9	6
100 - 119	172	43	68	52	9	-
120 - 139	190	22	75	83	10	-
140 - 159	(134)	(22)	39	61	6	6
160 - 179	(90)	-	21	55	7	7
180 - 199	41	3	12	26	-	-
200 und mehr	(61)	6	15	(34)	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	(33)	33	-	-	-	-
3 Räume	(128)	84	25	13	3	3
4 Räume	198	(50)	(103)	(29)	10	6
5 Räume	210	(58)	(62)	84	6	-
6 Räume	(198)	31	(67)	75	(22)	3
7 und mehr Räume	272	24	(70)	152	13	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 045	286	363	177	(148)	(53)	18
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	708	124	245	147	(136)	41	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	337	162	118	30	(12)	12	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	(52)	49	(3)	-	-	-	-
60 - 79	149	89	48	3	9	-	-
80 - 99	150	46	62	24	9	6	3
100 - 119	172	43	(68)	(38)	17	-	6
120 - 139	190	22	82	47	27	9	3
140 - 159	(134)	(22)	(47)	(13)	35	(17)	-
160 - 179	(90)	-	(29)	(33)	(16)	9	3
180 - 199	41	3	9	9	17	3	-
200 und mehr	(61)	6	15	(10)	18	9	3
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	(33)	33	-	-	-	-	-
3 Räume	(128)	84	28	7	9	-	-
4 Räume	198	(50)	(110)	23	12	3	-
5 Räume	210	(58)	(68)	41	28	12	3
6 Räume	(198)	31	(77)	(39)	32	13	6
7 und mehr Räume	272	24	(80)	67	67	(25)	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 045	187	118	740
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	708	141	111	456
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	337	46	7	284
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	(52)	-	-	52
60 - 79	149	30	-	119
80 - 99	150	29	19	(102)
100 - 119	172	39	15	118
120 - 139	190	52	(19)	119
140 - 159	(134)	22	23	89
160 - 179	(90)	9	(24)	57
180 - 199	41	3	6	32
200 und mehr	(61)	3	12	46
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	(33)	-	-	(33)
3 Räume	(128)	18	-	(110)
4 Räume	198	36	(6)	(156)
5 Räume	210	42	30	138
6 Räume	(198)	(54)	29	115
7 und mehr Räume	272	37	53	182

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schwabenheim an der Selz

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

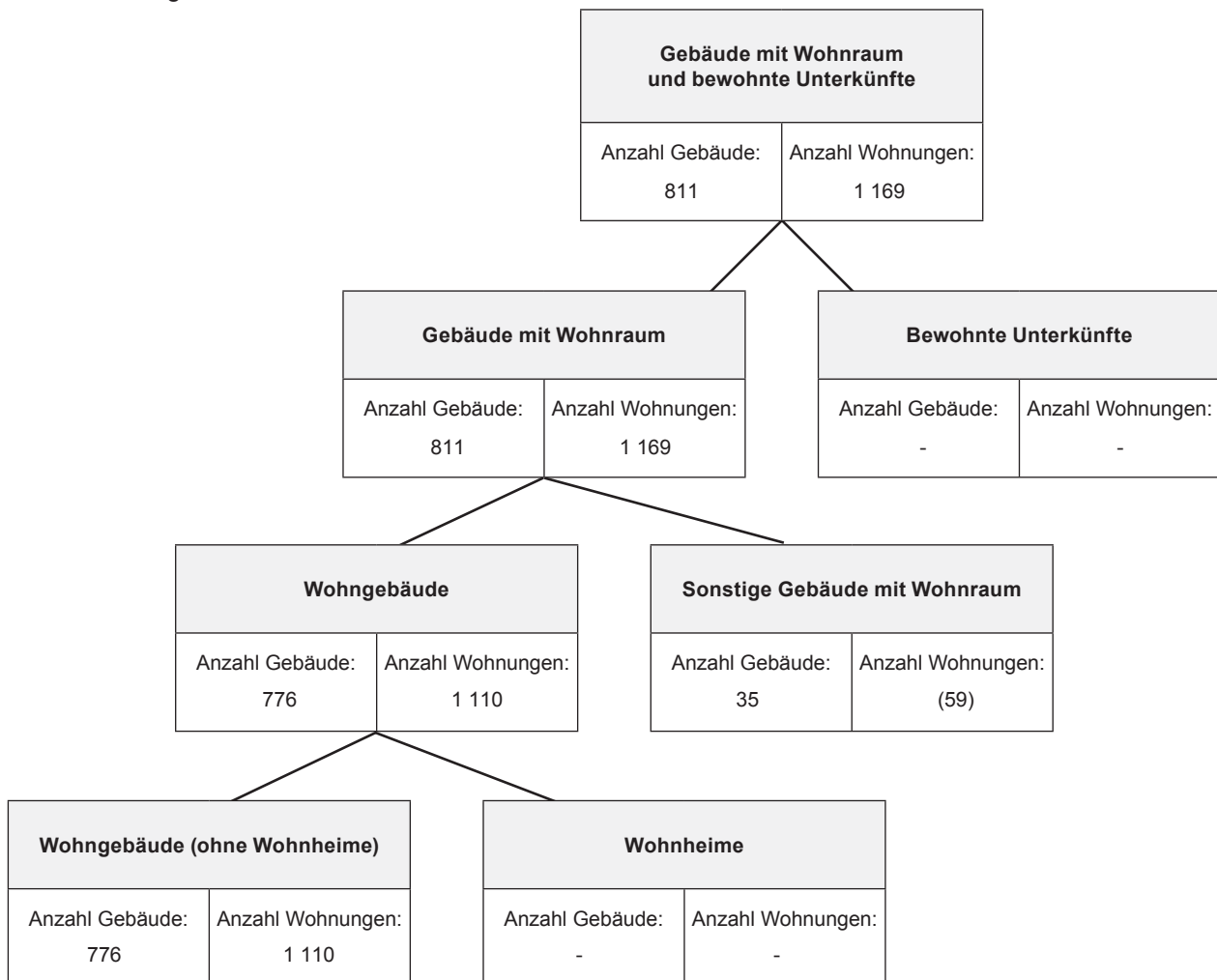
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	811	1 169	776	1 110
Baujahr				
Vor 1919	(143)	175	124	153
1919 - 1948	51	71	48	65
1949 - 1978	230	316	227	310
1979 - 1986	72	(106)	68	(102)
1987 - 1990	112	(149)	112	146
1991 - 1995	83	197	(83)	185
1996 - 2000	55	67	49	(61)
2001 - 2004	20	23	20	23
2005 - 2008	(38)	(48)	(38)	(48)
2009 und später	7	17	7	17
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	503	777	491	750
mit 1 Wohnung	366	366	357	357
mit 2 Wohnungen	(83)	178	(80)	172
mit 3 und mehr Wohnungen	54	(233)	54	(221)
Doppelhaushälfte Insgesamt	116	135	116	135
mit 1 Wohnung	(92)	(92)	92	92
mit 2 Wohnungen	12	21	12	21
mit 3 und mehr Wohnungen	12	22	12	22
Gereihtes Haus Insgesamt	(126)	(164)	(126)	(161)
mit 1 Wohnung	(102)	(102)	(102)	(102)
mit 2 Wohnungen	18	30	18	30
mit 3 und mehr Wohnungen	6	32	6	29
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(66)	(93)	43	64
mit 1 Wohnung	(50)	(50)	30	30
mit 2 Wohnungen	9	28	6	19
mit 3 und mehr Wohnungen	7	15	7	15
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	610	610	581	581
2 Wohnungen	(122)	257	(116)	242
3 - 6 Wohnungen	76	248	(76)	233
7 - 12 Wohnungen	-	29	-	29
13 und mehr Wohnungen	3	25	3	25
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	67	(215)	67	(209)
Privatperson/-en	734	937	706	891
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	8	-	4
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	18	21	18	21
Etagenheizung	28	(43)	28	(43)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	702	1 036	670	980
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	54	60	51	57
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	811	(194)	136	222	259
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	811	(194)	136	222	259
Wohngebäude	776	172	133	218	253
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	776	172	133	218	253
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	35	(22)	3	4	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	503	91	(99)	175	138
mit 1 Wohnung	366	79	81	(133)	(73)
mit 2 Wohnungen	(83)	12	(9)	(26)	(36)
mit 3 und mehr Wohnungen	54	-	9	16	29
Doppelhaushälfte Insgesamt	116	16	-	24	(76)
mit 1 Wohnung	(92)	10	-	21	61
mit 2 Wohnungen	12	-	-	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	12	6	-	-	6
Gereichtes Haus Insgesamt	(126)	49	(25)	(16)	(36)
mit 1 Wohnung	(102)	37	(22)	16	27
mit 2 Wohnungen	18	9	3	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(66)	(38)	12	7	9
mit 1 Wohnung	(50)	(28)	9	7	6
mit 2 Wohnungen	9	6	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	4	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	610	(154)	(112)	177	167
2 Wohnungen	(122)	27	(15)	(29)	(51)
3 - 6 Wohnungen	76	13	9	16	38
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	67	16	3	16	32
Privatperson/-en	734	175	133	199	227
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	-	-	4	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	18	3	-	3	12
Etagenheizung	28	9	3	10	6
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	702	(152)	115	(194)	241
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	54	27	15	12	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwabenheim an der Selz	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	811	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(143)	872	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	51	361	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	230	1 711	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	72	472	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	112	303	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	83	502	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	55	368	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	20	221	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	(38)	263	2 548	36 981	594 658
2009 und später	7	(105)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	811	5 178	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	776	4 995	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	776	4 992	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	35	183	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	503	3 447	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	366	2 459	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(83)	649	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	54	339	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	116	660	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(92)	524	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	94	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	42	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(126)	721	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(102)	567	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	18	(97)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(57)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(66)	350	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(50)	(283)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	(40)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(27)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	610	3 833	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(122)	880	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	76	407	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	42	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	16	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwabenheim an der Selz	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	67	379	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	734	4 751	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	19	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	14	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	18	128	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	28	187	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	9	277	5 500	186 429
Zentralheizung	702	4 484	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	54	355	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(15)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schwabenheim an der Selz	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(17,6)	16,8	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	6,3	7,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,4	33,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,9	9,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	13,8	5,9	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	10,2	9,7	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,8	7,1	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	2,5	4,3	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,7)	5,1	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,9	(2,0)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,7	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	96,4	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,3	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	62,0	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	45,1	47,5	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(10,2)	12,5	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,7	6,5	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,3	12,7	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(11,3)	10,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(15,5)	13,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(12,6)	11,0	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,2	(1,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	(1,1)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(8,1)	6,8	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(6,2)	(5,5)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	(0,8)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(0,5)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,2	74,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(15,0)	17,0	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,4	7,9	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schwabenheim an der Selz	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,3	7,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,5	91,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,4	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,4	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	0,4	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,2	2,5	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,5	3,6	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,2	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	86,6	86,6	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,7	6,9	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 169	1 110	1 110	-	(59)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	731	701	701	-	(30)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	402	377	377	-	25	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	30	26	26	-	4	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	21	18	18	-	3	
40 - 59	76	67	67	-	9	
60 - 79	208	199	199	-	9	
80 - 99	(140)	(131)	(131)	-	9	
100 - 119	179	(172)	(172)	-	7	
120 - 139	254	235	235	-	(19)	
140 - 159	(111)	(111)	(111)	-	-	
160 - 179	(40)	(37)	(37)	-	3	
180 - 199	59	59	59	-	-	
200 und mehr	(81)	(81)	(81)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	9	6	6	-	3	
2 Räume	(90)	81	81	-	9	
3 Räume	(150)	147	147	-	3	
4 Räume	186	180	180	-	6	
5 Räume	240	221	221	-	19	
6 Räume	209	193	193	-	(16)	
7 und mehr Räume	285	282	282	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 154	1 095	1 095	-	(59)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	11	11	11	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schwabenheim an der Selz	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 169	7 611	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	731	4 829	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	402	2 508	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	15	407	14 906	224 529
Leer stehend	30	253	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	21	(121)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	76	564	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	208	1 151	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(140)	1 121	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	179	1 254	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	254	1 336	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(111)	883	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(40)	421	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	59	267	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(81)	487	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	74	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(90)	488	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(150)	956	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	186	1 375	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	240	1 513	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	209	1 375	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	285	1 824	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 154	7 550	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	21	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	11	21	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	(13)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schwabenheim an der Selz	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,5	63,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,4	33,0	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,6	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,8	(1,6)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	6,5	7,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	17,8	15,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(12,0)	14,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	15,3	16,5	14,7	14,1	12,1
120 - 139	21,7	17,6	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(9,5)	11,6	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(3,4)	5,5	4,8	4,3	2,8
180 - 199	5,0	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(6,9)	6,4	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	1,0	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(7,7)	6,4	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(12,8)	12,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	15,9	18,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	20,5	19,9	19,1	18,2	16,9
6 Räume	17,9	18,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,4	24,0	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,9	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	(0,2)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechtingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 092	288	326	376	96	(6)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	703	(123)	231	292	54	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	383	162	(92)	(84)	(42)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	21	18	-	3	-	-
40 - 59	62	45	9	-	8	-
60 - 79	198	98	45	(37)	15	3
80 - 99	(122)	41	(45)	(23)	13	-
100 - 119	(176)	23	(68)	66	19	-
120 - 139	241	40	77	99	22	3
140 - 159	(108)	10	34	60	4	-
160 - 179	(40)	7	15	(12)	6	-
180 - 199	49	3	4	33	9	-
200 und mehr	(75)	3	(29)	43	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	9	6	-	3	-	-
2 Räume	(79)	50	15	3	(11)	-
3 Räume	(134)	74	(29)	25	3	3
4 Räume	183	60	52	50	21	-
5 Räume	225	44	88	(64)	(29)	-
6 Räume	199	28	60	(98)	(10)	3
7 und mehr Räume	263	26	(82)	(133)	22	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 092	288	365	218	163	(49)	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	703	(123)	241	(165)	131	34	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	383	162	121	53	32	15	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	21	18	-	3	-	-	-
40 - 59	62	45	14	-	-	3	-
60 - 79	198	98	57	(31)	9	3	-
80 - 99	(122)	41	(51)	(23)	7	-	-
100 - 119	(176)	23	(77)	(34)	(33)	9	-
120 - 139	241	40	84	59	46	6	6
140 - 159	(108)	10	31	31	27	6	3
160 - 179	(40)	7	15	12	3	3	-
180 - 199	49	3	10	9	17	10	-
200 und mehr	(75)	3	(26)	16	(21)	9	-
Zahl der Räume							
1 Raum	9	6	-	3	-	-	-
2 Räume	(79)	50	23	-	-	6	-
3 Räume	(134)	74	(32)	22	6	-	-
4 Räume	183	60	70	(25)	19	6	3
5 Räume	225	44	(85)	(62)	28	3	3
6 Räume	199	28	63	50	(49)	9	-
7 und mehr Räume	263	26	(92)	(56)	(61)	(25)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 092	(194)	(97)	801
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	703	(150)	(78)	475
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	383	44	19	320
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	21	-	-	21
40 - 59	62	15	-	47
60 - 79	198	27	13	158
80 - 99	(122)	(21)	-	101
100 - 119	(176)	(46)	21	109
120 - 139	241	(49)	(25)	(167)
140 - 159	(108)	13	15	(80)
160 - 179	(40)	6	3	31
180 - 199	49	7	8	34
200 und mehr	(75)	10	12	53
Zahl der Räume				
1 Raum	9	-	-	9
2 Räume	(79)	9	3	67
3 Räume	(134)	15	7	112
4 Räume	183	29	12	142
5 Räume	225	(52)	12	161
6 Räume	199	43	(22)	(134)
7 und mehr Räume	263	46	41	(176)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Guntersblum

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushalbefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

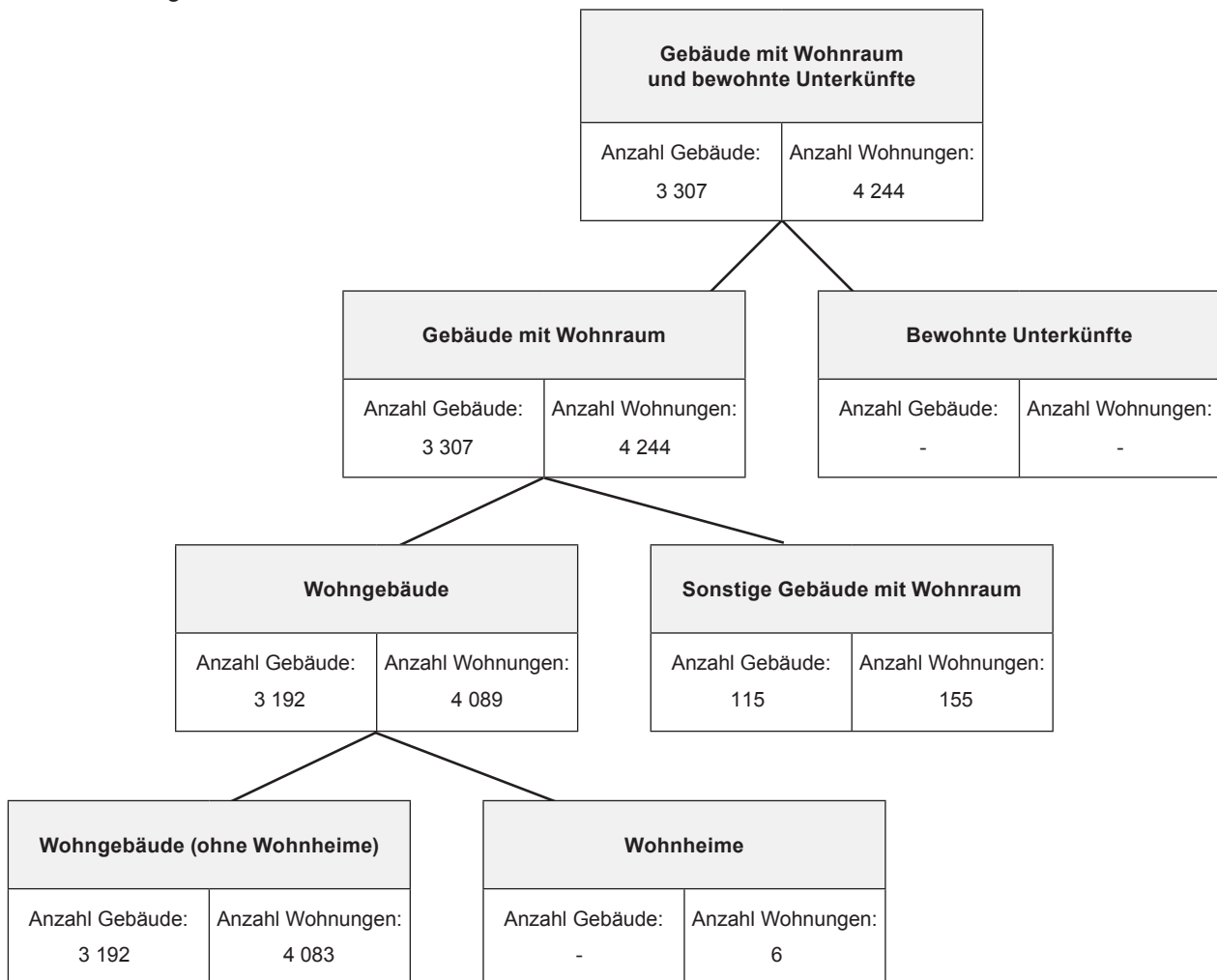
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 307	4 244	3 192	4 089
Baujahr				
Vor 1919	805	952	756	888
1919 - 1948	262	287	256	281
1949 - 1978	892	1 108	874	1 081
1979 - 1986	382	489	364	468
1987 - 1990	(202)	261	(202)	261
1991 - 1995	306	552	297	540
1996 - 2000	221	330	218	320
2001 - 2004	(103)	(131)	(97)	(122)
2005 - 2008	97	(97)	94	(94)
2009 und später	(37)	(37)	(34)	(34)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 676	3 381	2 612	3 299
mit 1 Wohnung	2 201	2 201	2 164	2 164
mit 2 Wohnungen	365	691	347	658
mit 3 und mehr Wohnungen	110	489	(101)	477
Doppelhaushälfte Insgesamt	260	340	257	334
mit 1 Wohnung	205	205	202	202
mit 2 Wohnungen	34	72	34	69
mit 3 und mehr Wohnungen	21	63	21	63
Gereihtes Haus Insgesamt	155	224	152	221
mit 1 Wohnung	(109)	(109)	(106)	(106)
mit 2 Wohnungen	(30)	(53)	(30)	(53)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	62	16	62
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	216	299	171	(235)
mit 1 Wohnung	168	168	(138)	(138)
mit 2 Wohnungen	30	64	18	43
mit 3 und mehr Wohnungen	18	67	15	54
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 683	2 683	2 610	2 610
2 Wohnungen	459	880	429	823
3 - 6 Wohnungen	142	499	130	474
7 - 12 Wohnungen	16	152	16	152
13 und mehr Wohnungen	7	30	7	30
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(166)	529	163	520
Privatperson/-en	3 107	3 669	3 001	3 532
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	15	3	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	13	19	13	16
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	6	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(63)	(69)	(60)	(66)
Etagenheizung	76	(162)	76	(162)
Blockheizung	3	6	3	3
Zentralheizung	2 853	3 658	2 753	3 521
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	276	309	264	297
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	36	40	36	40

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 307	1 073	561	828	845
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 307	1 073	561	828	845
Wohngebäude	3 192	1 018	549	804	821
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 192	1 018	549	804	821
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	115	55	12	24	24
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 676	833	485	710	648
mit 1 Wohnung	2 201	736	409	566	490
mit 2 Wohnungen	365	(82)	(55)	(133)	(95)
mit 3 und mehr Wohnungen	110	15	(21)	(11)	63
Doppelhaushälfte Insgesamt	260	70	32	47	(111)
mit 1 Wohnung	205	61	23	(26)	(95)
mit 2 Wohnungen	34	9	3	9	13
mit 3 und mehr Wohnungen	21	-	6	(12)	3
Gereihtes Haus Insgesamt	155	61	30	26	38
mit 1 Wohnung	(109)	52	21	20	16
mit 2 Wohnungen	(30)	6	6	3	15
mit 3 und mehr Wohnungen	16	3	3	3	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	216	(109)	(14)	(45)	(48)
mit 1 Wohnung	168	94	14	(33)	27
mit 2 Wohnungen	30	15	-	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	18	-	-	3	15
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 683	943	467	645	628
2 Wohnungen	459	(112)	(64)	(154)	129
3 - 6 Wohnungen	142	(18)	(30)	26	68
7 - 12 Wohnungen	16	-	-	3	13
13 und mehr Wohnungen	7	-	-	-	7
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(166)	35	(21)	41	69
Privatperson/-en	3 107	1 029	534	784	760
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	3	3	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	13	-	-	-	13
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	3	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(63)	15	15	-	(33)
Etagenheizung	76	9	(6)	9	(52)
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	2 853	836	492	774	751
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	276	(189)	(36)	45	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	36	24	9	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	805	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	262	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	892	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	382	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(202)	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	306	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	221	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(103)	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	97	2 548	36 981	594 658
2009 und später	(37)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 192	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 192	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	115	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 676	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 201	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	365	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	110	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	260	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	205	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	34	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	21	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	155	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(109)	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(30)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	16	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	216	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	168	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	30	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	18	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 683	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	459	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	142	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	16	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	7	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(166)	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 107	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	13	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	163	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(63)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	76	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	277	5 500	186 429
Zentralheizung	2 853	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	276	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	36	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	27,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	11,6	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(6,1)	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	9,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,7	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,1)	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(1,1)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	80,9	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,0	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,7	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(3,3)	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	81,1	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,9	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,0)	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,0	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,9)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,3	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	86,3	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,3	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	4 244	4 089	4 083	6	155	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 966	2 857	2 857	-	(109)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 070	1 030	1 024	6	(40)	
Ferien- und Freizeitwohnung	(9)	9	9	-	-	
Leer stehend	(199)	(193)	(193)	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(57)	(57)	(57)	-	-	
40 - 59	226	(220)	(220)	-	(6)	
60 - 79	504	492	489	3	12	
80 - 99	751	708	705	3	(43)	
100 - 119	684	648	648	-	(36)	
120 - 139	786	771	771	-	15	
140 - 159	489	480	480	-	9	
160 - 179	267	264	264	-	3	
180 - 199	185	179	179	-	6	
200 und mehr	295	270	270	-	25	
Zahl der Räume						
1 Raum	34	34	34	-	-	
2 Räume	(188)	(181)	(178)	3	7	
3 Räume	485	455	452	3	30	
4 Räume	708	678	678	-	30	
5 Räume	883	853	853	-	30	
6 Räume	744	732	732	-	12	
7 und mehr Räume	1 202	1 156	1 156	-	46	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 178	4 026	4 020	6	152	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	34	31	31	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(20)	(20)	(20)	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 244	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 966	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 070	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(9)	407	14 906	224 529
Leer stehend	(199)	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(57)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	226	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	504	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	751	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	684	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	786	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	489	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	267	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	185	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	295	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	34	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(188)	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	485	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	708	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	883	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	744	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 202	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 178	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	34	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(20)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,2	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,2)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(4,7)	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,3)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	5,3	9,8	11,0	18,0
60 - 79	11,9	17,1	18,4	23,8
80 - 99	17,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	18,5	15,1	14,1	10,4
140 - 159	11,5	9,9	9,1	5,9
160 - 179	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	4,4	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	7,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,8	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(4,4)	6,8	6,5	9,2
3 Räume	11,4	15,8	16,7	21,9
4 Räume	16,7	20,6	21,8	25,7
5 Räume	20,8	19,1	18,2	16,9
6 Räume	17,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,3	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,5)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 856	940	1 177	1 395	289	55
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 865	558	933	1 180	(170)	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	988	379	(244)	215	119	31
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(40)	(34)	-	-	3	3
40 - 59	(189)	124	33	9	16	7
60 - 79	412	(159)	(137)	64	(40)	12
80 - 99	666	229	243	136	(46)	12
100 - 119	647	146	221	(221)	59	-
120 - 139	745	93	255	329	(59)	9
140 - 159	456	61	(137)	221	(31)	6
160 - 179	250	29	(63)	(145)	13	-
180 - 199	174	25	43	(100)	3	3
200 und mehr	277	(40)	(45)	170	19	3
Zahl der Räume						
1 Raum	22	19	-	-	-	3
2 Räume	(144)	(87)	22	16	13	6
3 Räume	405	198	112	43	(39)	13
4 Räume	648	192	239	159	(49)	9
5 Räume	802	(153)	302	(281)	(63)	3
6 Räume	698	(136)	(214)	300	42	6
7 und mehr Räume	1 137	155	288	596	(83)	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 856	940	1 324	706	582	204	100
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 865	558	1 001	560	487	174	85
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	988	379	323	146	(95)	30	15
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(40)	(34)	3	3	-	-	-
40 - 59	(189)	124	(56)	3	3	3	-
60 - 79	412	(159)	162	48	19	12	12
80 - 99	666	229	263	99	54	9	12
100 - 119	647	146	237	126	(105)	24	9
120 - 139	745	93	(287)	173	135	44	13
140 - 159	456	61	159	(101)	85	(41)	9
160 - 179	250	29	(60)	(73)	65	(13)	10
180 - 199	174	25	36	44	57	(6)	6
200 und mehr	277	(40)	61	36	59	52	29
Zahl der Räume							
1 Raum	22	19	3	-	-	-	-
2 Räume	(144)	(87)	32	12	7	6	-
3 Räume	405	198	(158)	(25)	15	6	3
4 Räume	648	192	259	(105)	(68)	12	12
5 Räume	802	(153)	322	(164)	(117)	34	12
6 Räume	698	(136)	(225)	(155)	(126)	43	13
7 und mehr Räume	1 137	155	325	(245)	249	(103)	60

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 856	719	483	2 654
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 865	556	423	1 886
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	988	163	60	765
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(40)	-	-	(40)
40 - 59	(189)	(45)	(13)	131
60 - 79	412	96	27	(289)
80 - 99	666	(176)	65	425
100 - 119	647	159	(65)	423
120 - 139	745	102	114	529
140 - 159	456	75	(87)	(294)
160 - 179	250	(21)	(27)	(202)
180 - 199	174	23	(35)	(116)
200 und mehr	277	(22)	50	(205)
Zahl der Räume				
1 Raum	22	-	-	22
2 Räume	(144)	10	-	(134)
3 Räume	405	(96)	24	285
4 Räume	648	(152)	48	448
5 Räume	802	168	(107)	527
6 Räume	698	126	(99)	473
7 und mehr Räume	1 137	(167)	205	765

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dolgesheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

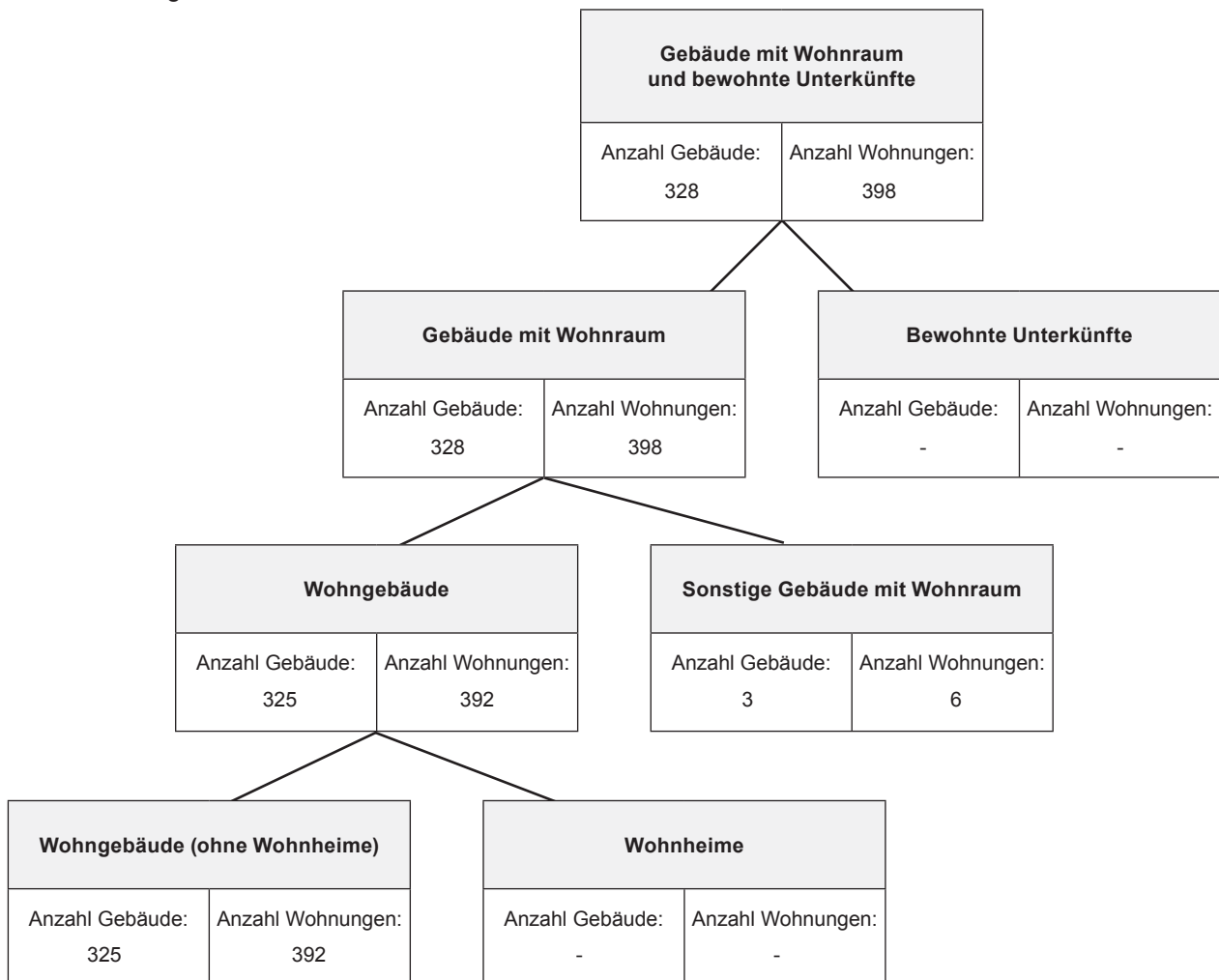
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	328	398	325	392
Baujahr				
Vor 1919	(85)	(95)	(85)	(95)
1919 - 1948	17	20	17	20
1949 - 1978	100	(125)	(100)	(125)
1979 - 1986	50	(57)	47	(54)
1987 - 1990	15	18	15	18
1991 - 1995	37	49	37	46
1996 - 2000	12	(15)	12	(15)
2001 - 2004	12	19	12	19
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	260	324	260	321
mit 1 Wohnung	207	207	207	207
mit 2 Wohnungen	43	94	43	91
mit 3 und mehr Wohnungen	10	23	10	23
Doppelhaushälfte Insgesamt	(39)	(39)	(39)	(39)
mit 1 Wohnung	29	29	29	29
mit 2 Wohnungen	7	7	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	29	35	26	32
mit 1 Wohnung	(26)	(26)	23	23
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	262	262	259	259
2 Wohnungen	53	110	53	107
3 - 6 Wohnungen	13	23	13	23
7 - 12 Wohnungen	-	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	23	13	23
Privatperson/-en	315	375	312	369
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	13	(22)	13	(22)
Blockheizung	-	3	-	-
Zentralheizung	300	358	297	355
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	328	(102)	52	104	70
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	328	(102)	52	104	70
Wohngebäude	325	(102)	52	101	70
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	325	(102)	52	101	70
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	260	(82)	42	92	(44)
mit 1 Wohnung	207	64	39	70	34
mit 2 Wohnungen	43	15	3	22	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	3	-	-	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	(39)	7	3	6	(23)
mit 1 Wohnung	29	7	3	3	16
mit 2 Wohnungen	7	-	-	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	29	13	7	6	3
mit 1 Wohnung	(26)	10	7	6	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	262	81	(49)	79	53
2 Wohnungen	53	(18)	3	22	10
3 - 6 Wohnungen	13	3	-	3	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	3	-	10	-
Privatperson/-en	315	(99)	(52)	(94)	70
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	13	3	-	-	10
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	300	(87)	(52)	101	(60)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	6	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dolgesheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	328	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(85)	805	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	17	262	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	100	892	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	50	382	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	(202)	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	37	306	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	221	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	(103)	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	-	97	2 548	36 981	594 658
2009 und später	-	(37)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	328	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	325	3 192	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	325	3 192	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	115	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	260	2 676	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	207	2 201	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	43	365	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	110	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(39)	260	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	29	205	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	34	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	155	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(109)	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(30)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	29	216	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(26)	168	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	30	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	262	2 683	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	53	459	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	13	142	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	7	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dolgesheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	(166)	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	315	3 107	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	13	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(63)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	13	76	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	277	5 500	186 429
Zentralheizung	300	2 853	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	276	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	36	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dolgesheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(25,9)	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	5,2	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	30,5	27,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	15,2	11,6	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	4,6	(6,1)	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	11,3	9,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,7	6,7	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	3,7	(3,1)	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,9	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,1)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,1	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,1	96,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,9	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,3	80,9	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,1	66,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,1	11,0	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	3,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(11,9)	7,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,8	6,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	1,0	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,6	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,7	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(3,3)	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,8	6,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(7,9)	5,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,9	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,9	81,1	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,2	13,9	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,0	4,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dolgesheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,0	(5,0)	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,0	94,0	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	(1,9)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	4,0	2,3	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	91,5	86,3	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2,7	8,3	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	398	392	392	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	301	295	295	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	87	87	87	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	10	10	10	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(9)	(9)	(9)	-	-	
60 - 79	(47)	(47)	(47)	-	-	
80 - 99	(74)	(74)	(74)	-	-	
100 - 119	54	51	51	-	3	
120 - 139	94	91	91	-	3	
140 - 159	62	62	62	-	-	
160 - 179	(12)	(12)	(12)	-	-	
180 - 199	21	21	21	-	-	
200 und mehr	(25)	(25)	(25)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	35	35	35	-	-	
4 Räume	(57)	(54)	(54)	-	3	
5 Räume	94	94	94	-	-	
6 Räume	85	85	85	-	-	
7 und mehr Räume	(124)	(121)	(121)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	395	389	389	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dolgesheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	398	4 244	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	301	2 966	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	87	1 070	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(9)	407	14 906	224 529
Leer stehend	10	(199)	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(57)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(9)	226	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	(47)	504	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(74)	751	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	54	684	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	94	786	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	62	489	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(12)	267	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	21	185	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(25)	295	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	34	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(188)	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	35	485	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(57)	708	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	94	883	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	85	744	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(124)	1 202	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	395	4 178	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	34	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	12	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(20)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dolgesheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,6	69,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,9	25,2	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,2)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	(4,7)	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,3)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(2,3)	5,3	9,8	11,0	18,0
60 - 79	(11,8)	11,9	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(18,6)	17,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	13,6	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	23,6	18,5	15,1	14,1	10,4
140 - 159	15,6	11,5	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(3,0)	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	5,3	4,4	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(6,3)	7,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,8	2,5	2,8	3,2
2 Räume	0,8	(4,4)	6,8	6,5	9,2
3 Räume	8,8	11,4	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(14,3)	16,7	20,6	21,8	25,7
5 Räume	23,6	20,8	19,1	18,2	16,9
6 Räume	21,4	17,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(31,2)	28,3	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,8	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,5)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	382	84	118	130	38	12
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	298	(56)	103	(108)	22	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	84	(28)	15	(22)	16	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-
60 - 79	35	26	6	-	3	-
80 - 99	(74)	9	(30)	16	16	3
100 - 119	54	9	22	23	-	-
120 - 139	90	6	36	(35)	10	3
140 - 159	62	16	(15)	22	6	3
160 - 179	(12)	3	3	(6)	-	-
180 - 199	21	-	6	12	3	-
200 und mehr	(25)	6	-	16	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	32	20	6	-	6	-
4 Räume	(48)	(15)	15	12	6	-
5 Räume	(94)	12	36	(35)	8	3
6 Räume	81	(22)	30	26	-	3
7 und mehr Räume	(124)	12	31	57	18	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	382	84	140	76	47	25	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	298	(56)	116	57	(40)	19	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	84	(28)	24	19	7	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-	-
60 - 79	35	26	9	-	-	-	-
80 - 99	(74)	9	(36)	13	13	3	-
100 - 119	54	9	19	16	7	3	-
120 - 139	90	6	(43)	28	(6)	3	4
140 - 159	62	16	24	7	9	3	3
160 - 179	(12)	3	3	3	-	3	-
180 - 199	21	-	3	9	9	-	-
200 und mehr	(25)	6	3	-	3	10	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	32	20	12	-	-	-	-
4 Räume	(48)	(15)	18	8	7	-	-
5 Räume	(94)	12	(43)	23	10	6	-
6 Räume	81	(22)	27	10	12	3	7
7 und mehr Räume	(124)	12	40	(35)	18	16	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	382	60	50	272
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	298	47	41	(210)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	84	13	9	62
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	35	(19)	-	16
80 - 99	(74)	9	(18)	47
100 - 119	54	16	6	32
120 - 139	90	-	10	(80)
140 - 159	62	13	3	46
160 - 179	(12)	-	-	(12)
180 - 199	21	-	6	15
200 und mehr	(25)	3	7	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	32	7	-	25
4 Räume	(48)	9	3	(36)
5 Räume	(94)	9	22	(63)
6 Räume	81	19	6	56
7 und mehr Räume	(124)	16	19	(89)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Eimsheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

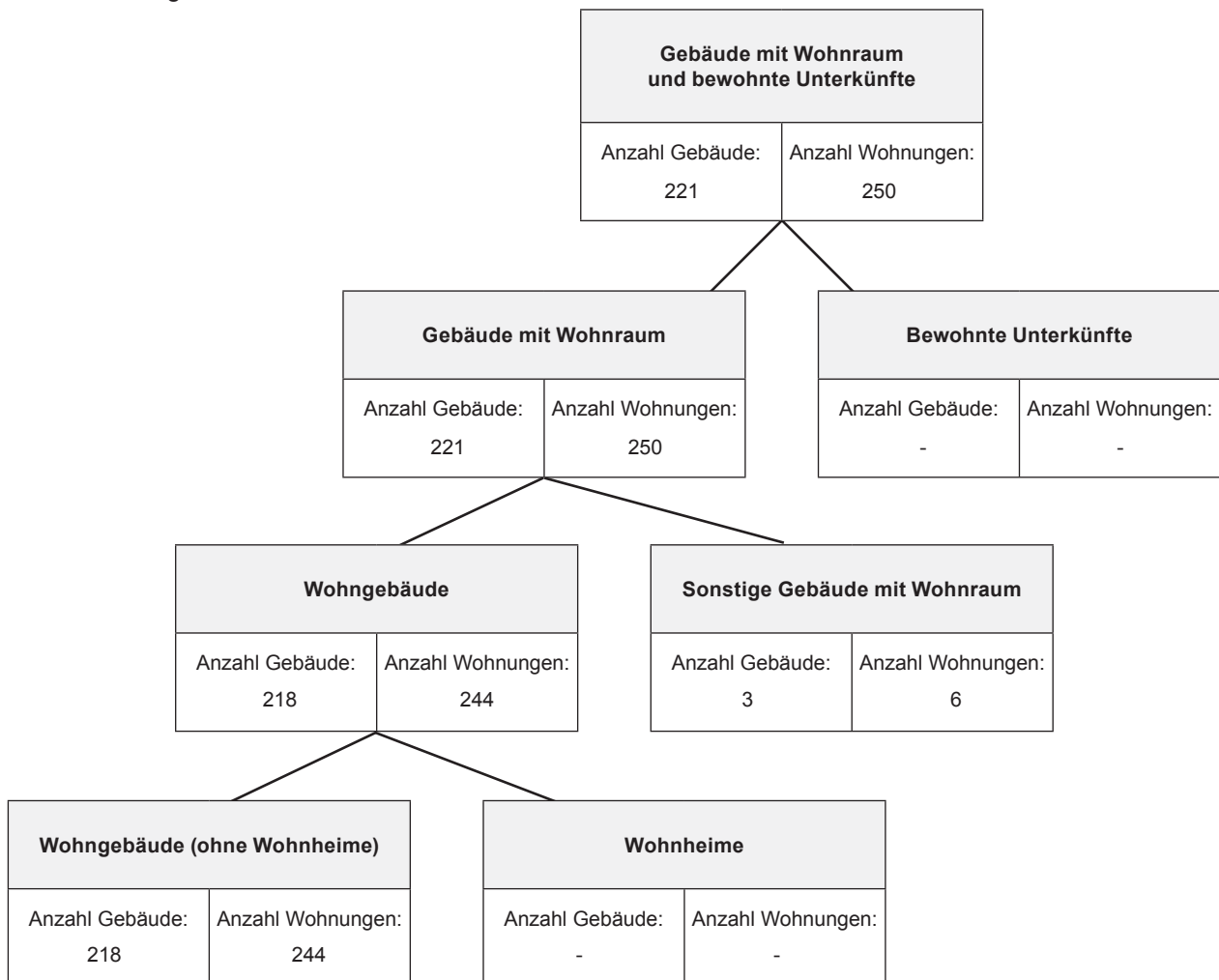
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	221	250	218	244
Baujahr				
Vor 1919	(49)	61	49	58
1919 - 1948	(19)	(19)	(19)	(19)
1949 - 1978	(78)	(82)	(78)	(82)
1979 - 1986	20	(23)	20	(23)
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	15	18	12	15
1996 - 2000	18	25	18	25
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	199	219	196	216
mit 1 Wohnung	174	174	(174)	(174)
mit 2 Wohnungen	19	36	19	36
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	21	12	18
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	9	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(193)	(193)	(193)	(193)
2 Wohnungen	22	48	22	45
3 - 6 Wohnungen	6	9	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	6
Privatperson/-en	212	235	209	232
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	6	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	9	9	9
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	182	211	179	205
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	21	21	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	221	68	(51)	51	51
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	221	68	(51)	51	51
Wohngebäude	218	68	(51)	51	48
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	218	68	(51)	51	48
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	199	58	(48)	48	45
mit 1 Wohnung	174	55	42	44	33
mit 2 Wohnungen	19	3	6	4	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	12	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(193)	65	45	47	36
2 Wohnungen	22	3	6	4	9
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	212	62	(51)	51	48
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	-	6	-	3
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	182	47	(42)	48	45
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	15	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eimsheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	221	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(49)	805	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(19)	262	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(78)	892	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	20	382	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	(202)	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	15	306	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	221	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(103)	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	6	97	2 548	36 981	594 658
2009 und später	3	(37)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	221	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	218	3 192	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	218	3 192	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	115	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	199	2 676	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	174	2 201	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	19	365	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	110	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	260	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	205	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	155	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(109)	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(30)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	216	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	168	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(193)	2 683	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	22	459	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	142	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	7	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eimsheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(166)	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	212	3 107	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	13	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	(63)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	76	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	277	5 500	186 429
Zentralheizung	182	2 853	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	276	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	36	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eimsheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(22,2)	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,6)	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(35,3)	27,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,0	11,6	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	3,2	(6,1)	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	6,8	9,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,1	6,7	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	2,7	(3,1)	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	2,9	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,4	(1,1)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,6	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,6	96,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,4	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,0	80,9	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,7	66,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,6	11,0	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	3,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,4	7,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,4	6,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,0	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,4	4,7	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(3,3)	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	(0,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	6,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,2	5,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(87,3)	81,1	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,0	13,9	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,7	4,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eimsheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,4	(5,0)	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,9	94,0	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	2,7	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzzweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,1	(1,9)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,4	2,3	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	82,4	86,3	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,5	8,3	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,7	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	250	244	244	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	186	180	180	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	52	52	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	12	12	12	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	9	9	9	-	-	
60 - 79	15	15	15	-	-	
80 - 99	36	36	36	-	-	
100 - 119	44	41	41	-	3	
120 - 139	51	51	51	-	-	
140 - 159	31	31	31	-	-	
160 - 179	22	22	22	-	-	
180 - 199	17	17	17	-	-	
200 und mehr	22	19	19	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	22	19	19	-	3	
4 Räume	(49)	(49)	(49)	-	-	
5 Räume	(31)	(31)	(31)	-	-	
6 Räume	(54)	(54)	(54)	-	-	
7 und mehr Räume	91	88	88	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	247	241	241	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Eimsheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	250	4 244	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	186	2 966	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	1 070	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(9)	407	14 906	224 529
Leer stehend	12	(199)	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(57)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	9	226	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	15	504	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	36	751	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	44	684	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	51	786	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	31	489	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	22	267	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	17	185	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	22	295	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	34	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(188)	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	22	485	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(49)	708	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(31)	883	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(54)	744	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	91	1 202	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	247	4 178	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	34	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(20)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Eimsheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,4	69,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,8	25,2	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,2)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	(4,7)	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	(1,3)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	3,6	5,3	9,8	11,0	18,0
60 - 79	6,0	11,9	17,1	18,4	23,8
80 - 99	14,4	17,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	17,6	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	20,4	18,5	15,1	14,1	10,4
140 - 159	12,4	11,5	9,9	9,1	5,9
160 - 179	8,8	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	6,8	4,4	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	8,8	7,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,2	0,8	2,5	2,8	3,2
2 Räume	-	(4,4)	6,8	6,5	9,2
3 Räume	8,8	11,4	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(19,6)	16,7	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(12,4)	20,8	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(21,6)	17,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	36,4	28,3	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,2	(0,5)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	226	59	73	(78)	16	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	180	43	61	(66)	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	16	12	12	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	12	-	6	3	3	-
80 - 99	33	17	6	10	-	-
100 - 119	38	13	(10)	12	3	-
120 - 139	48	8	22	15	3	-
140 - 159	28	3	10	12	3	-
160 - 179	22	-	3	15	4	-
180 - 199	17	6	7	4	-	-
200 und mehr	19	6	6	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	16	7	3	3	3	-
4 Räume	(49)	(20)	19	10	-	-
5 Räume	(28)	3	(13)	12	-	-
6 Räume	(51)	11	16	15	9	-
7 und mehr Räume	79	15	22	38	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	226	59	(73)	(50)	32	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	180	43	(58)	(38)	29	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	16	15	12	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	12	-	9	3	-	-	-
80 - 99	33	17	(6)	7	3	-	-
100 - 119	38	13	(10)	9	-	6	-
120 - 139	48	8	22	6	12	-	-
140 - 159	28	3	10	6	3	3	3
160 - 179	22	-	3	(13)	6	-	-
180 - 199	17	6	4	3	4	-	-
200 und mehr	19	6	6	3	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	16	7	6	-	3	-	-
4 Räume	(49)	(20)	19	7	3	-	-
5 Räume	(28)	3	(13)	9	-	3	-
6 Räume	(51)	11	19	12	6	3	-
7 und mehr Räume	79	15	(16)	(22)	20	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	226	(56)	22	148
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	180	(47)	16	117
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	9	6	31
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	12	3	-	9
80 - 99	33	10	3	20
100 - 119	38	20	3	(15)
120 - 139	48	10	7	31
140 - 159	28	7	9	12
160 - 179	22	-	-	22
180 - 199	17	3	-	14
200 und mehr	19	-	-	19
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	16	3	3	10
4 Räume	(49)	(21)	-	28
5 Räume	(28)	6	7	(15)
6 Räume	(51)	14	6	31
7 und mehr Räume	79	12	6	(61)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Guntersblum

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

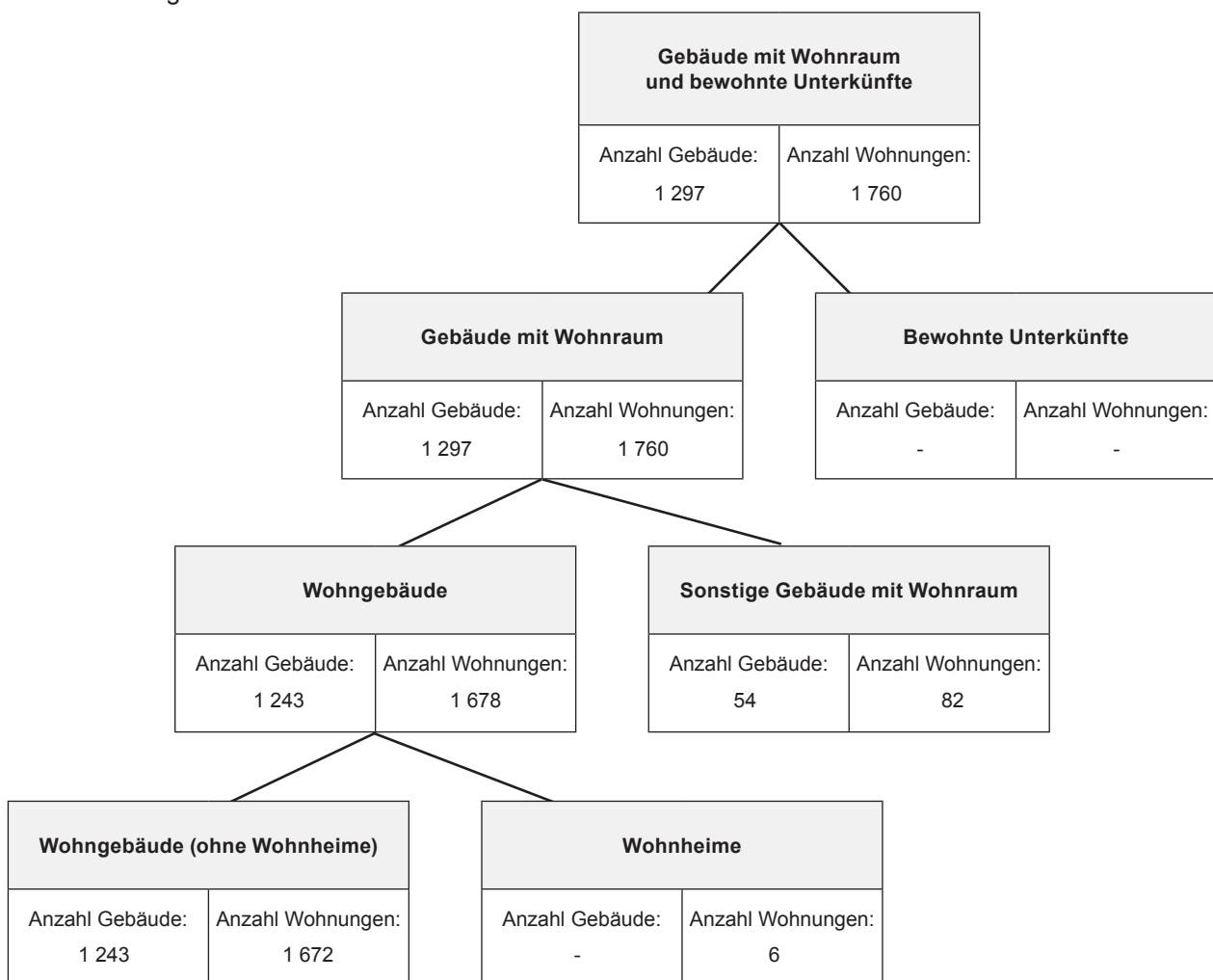
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 297	1 760	1 243	1 678
Baujahr				
Vor 1919	296	356	278	332
1919 - 1948	93	100	87	94
1949 - 1978	390	514	381	496
1979 - 1986	139	190	130	178
1987 - 1990	106	136	106	136
1991 - 1995	(130)	252	(127)	249
1996 - 2000	(57)	(117)	(54)	107
2001 - 2004	(27)	(36)	(24)	(30)
2005 - 2008	(44)	(44)	(41)	(41)
2009 und später	15	15	15	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 022	1 350	992	1 308
mit 1 Wohnung	818	818	803	803
mit 2 Wohnungen	143	267	131	246
mit 3 und mehr Wohnungen	61	265	58	259
Doppelhaushälfte Insgesamt	(101)	(153)	(98)	(150)
mit 1 Wohnung	(83)	(83)	(80)	(80)
mit 2 Wohnungen	3	16	3	16
mit 3 und mehr Wohnungen	15	54	15	54
Gereihtes Haus Insgesamt	(96)	(140)	(96)	(140)
mit 1 Wohnung	(65)	(65)	(65)	(65)
mit 2 Wohnungen	21	(40)	21	(40)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	35	10	35
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	78	117	57	80
mit 1 Wohnung	57	57	(48)	(48)
mit 2 Wohnungen	12	27	(3)	12
mit 3 und mehr Wohnungen	9	33	6	20
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 023	1 023	996	996
2 Wohnungen	179	350	158	314
3 - 6 Wohnungen	72	239	(66)	220
7 - 12 Wohnungen	16	118	16	118
13 und mehr Wohnungen	7	30	7	30
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	94	316	91	310
Privatperson/-en	1 181	1 410	1 133	1 340
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	12	3	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	10	16	10	13
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(27)	27	(27)	27
Etagenheizung	27	55	27	55
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	1 116	1 536	1 068	1 460
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	109	124	103	118
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	15	15	15

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 297	392	275	(316)	314
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 297	392	275	(316)	314
Wohngebäude	1 243	368	269	(304)	302
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 243	368	269	(304)	302
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	54	24	6	12	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 022	281	232	(269)	240
mit 1 Wohnung	818	(237)	195	208	178
mit 2 Wohnungen	143	(38)	(19)	(53)	33
mit 3 und mehr Wohnungen	61	6	(18)	(8)	29
Doppelhaushälfte Insgesamt	(101)	(34)	16	21	30
mit 1 Wohnung	(83)	34	(10)	12	27
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	15	-	6	6	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(96)	38	24	11	23
mit 1 Wohnung	(65)	29	18	8	10
mit 2 Wohnungen	21	6	3	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	10	3	3	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	78	39	3	15	21
mit 1 Wohnung	57	33	3	12	9
mit 2 Wohnungen	12	6	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	-	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 023	333	226	240	224
2 Wohnungen	179	50	(22)	(62)	45
3 - 6 Wohnungen	72	9	(27)	11	25
7 - 12 Wohnungen	16	-	-	3	13
13 und mehr Wohnungen	7	-	-	-	7
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	94	16	15	25	38
Privatperson/-en	1 181	376	254	(288)	263
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	3	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	10	-	-	-	10
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	3	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(27)	6	9	-	12
Etagenheizung	27	6	6	3	12
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	1 116	301	233	(295)	287
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	109	70	18	18	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	9	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Guntersblum	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 297	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	296	805	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	93	262	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	390	892	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	139	382	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	106	(202)	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(130)	306	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(57)	221	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(27)	(103)	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	(44)	97	2 548	36 981	594 658
2009 und später	15	(37)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 297	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 243	3 192	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 243	3 192	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	54	115	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 022	2 676	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	818	2 201	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	143	365	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	61	110	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(101)	260	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(83)	205	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	34	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	15	21	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(96)	155	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(65)	(109)	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	21	(30)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	10	16	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	78	216	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	57	168	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	30	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	18	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 023	2 683	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	179	459	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	72	142	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	16	16	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	7	7	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Guntersblum	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	94	(166)	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 181	3 107	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	9	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	10	13	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(27)	(63)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	27	76	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	3	277	5 500	186 429
Zentralheizung	1 116	2 853	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	109	276	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	36	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Guntersblum	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,8	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	7,2	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	30,1	27,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,7	11,6	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	8,2	(6,1)	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(10,0)	9,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(4,4)	6,7	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,1)	(3,1)	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,4)	2,9	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,2	(1,1)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,8	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	96,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,2	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,8	80,9	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,1	66,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,0	11,0	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	3,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,8)	7,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,4)	6,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,2	1,0	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,6	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(7,4)	4,7	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(5,0)	(3,3)	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,6	(0,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,5	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,0	6,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,4	5,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,9	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,5	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,9	81,1	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,8	13,9	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,6	4,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,5	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Guntersblum	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,2	(5,0)	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,1	94,0	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,8	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzzweck (z.B. Kirche)	0,5	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,1)	(1,9)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,1	2,3	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	0,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	86,0	86,3	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,4	8,3	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	1 760	1 678	1 672	6	82	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 196	1 142	1 142	-	(54)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	494	466	460	6	28	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	70	70	70	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(30)	(30)	(30)	-	-	
40 - 59	(97)	94	94	-	3	
60 - 79	263	257	254	3	6	
80 - 99	355	327	324	3	28	
100 - 119	261	246	246	-	15	
120 - 139	295	289	289	-	6	
140 - 159	180	174	174	-	6	
160 - 179	132	129	129	-	3	
180 - 199	52	(49)	(49)	-	3	
200 und mehr	95	83	83	-	12	
Zahl der Räume						
1 Raum	16	16	16	-	-	
2 Räume	(104)	(97)	(94)	3	7	
3 Räume	239	221	218	3	18	
4 Räume	333	321	321	-	12	
5 Räume	341	323	323	-	18	
6 Räume	283	271	271	-	12	
7 und mehr Räume	444	429	429	-	15	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 722	1 640	1 634	6	82	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	22	22	22	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	7	7	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Guntersblum	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 760	4 244	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 196	2 966	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	494	1 070	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(9)	407	14 906	224 529
Leer stehend	70	(199)	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(30)	(57)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(97)	226	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	263	504	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	355	751	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	261	684	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	295	786	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	180	489	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	132	267	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	52	185	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	95	295	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	16	34	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(104)	(188)	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	239	485	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	333	708	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	341	883	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	283	744	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	444	1 202	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 722	4 178	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	22	34	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	12	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	(20)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Guntersblum	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,0	69,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,1	25,2	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,2)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	(4,7)	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,7)	(1,3)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(5,5)	5,3	9,8	11,0	18,0
60 - 79	14,9	11,9	17,1	18,4	23,8
80 - 99	20,2	17,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	14,8	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	16,8	18,5	15,1	14,1	10,4
140 - 159	10,2	11,5	9,9	9,1	5,9
160 - 179	7,5	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,0	4,4	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,4	7,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	0,8	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(5,9)	(4,4)	6,8	6,5	9,2
3 Räume	13,6	11,4	15,8	16,7	21,9
4 Räume	18,9	16,7	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,4	20,8	19,1	18,2	16,9
6 Räume	16,1	17,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,2	28,3	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,8	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,3	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	(0,5)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 595	428	483	531	(138)	(15)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 138	(240)	371	449	75	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	457	188	112	(82)	(63)	12
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	19	16	-	-	-	3
40 - 59	87	(54)	15	9	9	-
60 - 79	223	(71)	(79)	43	21	9
80 - 99	317	(130)	(100)	(60)	27	-
100 - 119	249	55	91	75	28	-
120 - 139	271	31	92	123	25	-
140 - 159	173	27	48	82	16	-
160 - 179	118	16	34	62	6	-
180 - 199	(49)	(16)	12	(18)	-	3
200 und mehr	89	12	(12)	(59)	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(10)	(7)	-	-	-	3
2 Räume	(87)	(53)	15	13	3	3
3 Räume	195	89	64	21	18	3
4 Räume	307	90	(95)	(82)	37	3
5 Räume	308	63	(134)	(84)	27	-
6 Räume	269	52	(79)	115	23	-
7 und mehr Räume	419	(74)	96	216	30	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 595	428	569	277	210	83	28
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 138	(240)	415	219	(171)	71	22
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	457	188	(154)	58	39	12	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	19	16	3	-	-	-	-
40 - 59	87	(54)	24	3	3	3	-
60 - 79	223	(71)	(100)	33	7	9	3
80 - 99	317	(130)	118	40	(20)	3	6
100 - 119	249	55	(103)	(38)	(44)	6	3
120 - 139	271	31	102	67	52	19	-
140 - 159	173	27	58	43	33	9	3
160 - 179	118	16	(31)	(30)	27	10	4
180 - 199	(49)	(16)	15	6	(6)	3	3
200 und mehr	89	12	15	17	18	21	6
Zahl der Räume							
1 Raum	(10)	(7)	3	-	-	-	-
2 Räume	(87)	(53)	18	6	4	6	-
3 Räume	195	89	82	12	6	6	-
4 Räume	307	90	122	52	(31)	6	6
5 Räume	308	63	(143)	56	(33)	10	3
6 Räume	269	52	(87)	(58)	(57)	12	3
7 und mehr Räume	419	(74)	114	(93)	(79)	43	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 595	329	188	1 078
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 138	242	161	735
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	457	87	27	343
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	19	-	-	19
40 - 59	87	20	6	(61)
60 - 79	223	54	15	154
80 - 99	317	92	(12)	213
100 - 119	249	53	(15)	(181)
120 - 139	271	52	(54)	(165)
140 - 159	173	28	(36)	109
160 - 179	118	14	21	83
180 - 199	(49)	13	12	(24)
200 und mehr	89	(3)	17	(69)
Zahl der Räume				
1 Raum	(10)	-	-	10
2 Räume	(87)	-	-	(87)
3 Räume	195	(64)	12	(119)
4 Räume	307	61	30	(216)
5 Räume	308	80	31	197
6 Räume	269	49	32	188
7 und mehr Räume	419	75	83	261

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hillesheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

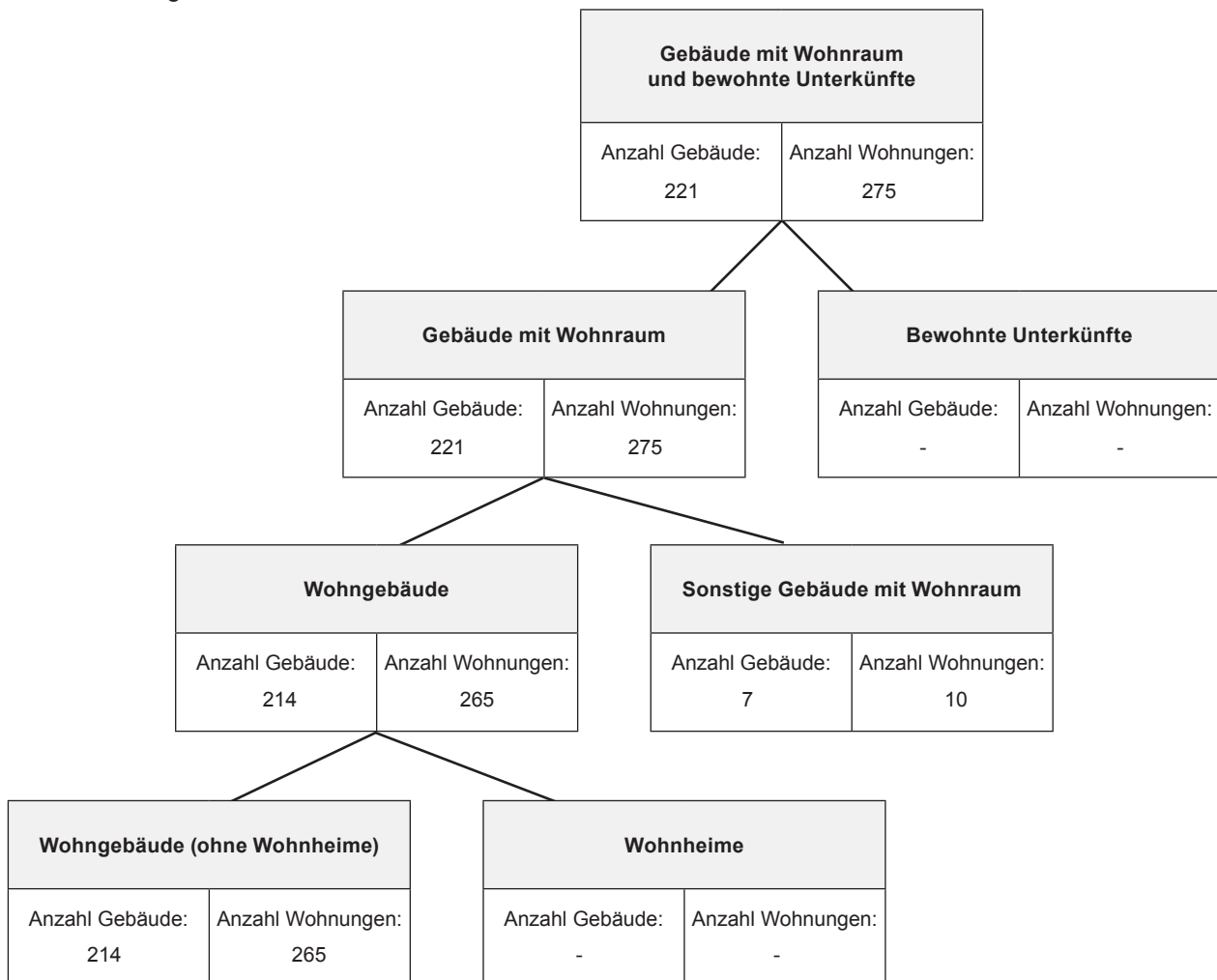
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	221	275	214	265
Baujahr				
Vor 1919	(64)	86	(57)	76
1919 - 1948	(32)	(35)	(32)	(35)
1949 - 1978	(33)	(42)	(33)	(42)
1979 - 1986	26	32	26	32
1987 - 1990	(6)	(9)	(6)	(9)
1991 - 1995	16	23	16	23
1996 - 2000	22	26	22	26
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	169	207	(162)	200
mit 1 Wohnung	140	140	(133)	(133)
mit 2 Wohnungen	(29)	(54)	(29)	(54)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(13)	-	(13)
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	26	26	26
mit 1 Wohnung	26	26	26	26
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	19	16	19
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(10)	23	10	20
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	192	192	185	185
2 Wohnungen	29	(60)	29	(57)
3 - 6 Wohnungen	-	(23)	-	(23)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	39	9	(39)
Privatperson/-en	212	236	205	226
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	187	234	183	227
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	(34)	28	(31)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	7	3	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	221	96	(13)	49	(63)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	221	96	(13)	49	(63)
Wohngebäude	214	89	(13)	49	(63)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	214	89	(13)	49	(63)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	7	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	169	(80)	(9)	33	47
mit 1 Wohnung	140	73	(6)	27	34
mit 2 Wohnungen	(29)	7	3	6	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	6	-	4	(16)
mit 1 Wohnung	26	6	-	4	(16)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	10	-	6	-
mit 1 Wohnung	16	10	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(10)	-	4	6	-
mit 1 Wohnung	10	-	4	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	192	89	(10)	43	50
2 Wohnungen	29	7	3	6	13
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	-	3	3
Privatperson/-en	212	93	(13)	46	(60)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	187	(65)	(13)	46	(63)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	(28)	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hillesheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	221	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(64)	805	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(32)	262	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(33)	892	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	26	382	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(6)	(202)	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	16	306	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	22	221	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	(103)	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	9	97	2 548	36 981	594 658
2009 und später	3	(37)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	221	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	214	3 192	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	214	3 192	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	115	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	169	2 676	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	140	2 201	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(29)	365	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	110	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	260	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	26	205	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	16	155	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	16	(109)	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(30)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(10)	216	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	168	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	192	2 683	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	29	459	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	142	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	7	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hillesheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(166)	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	212	3 107	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	13	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(63)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	76	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	277	5 500	186 429
Zentralheizung	187	2 853	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	276	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	36	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hillesheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(29,0)	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(14,5)	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(14,9)	27,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	11,8	11,6	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,7)	(6,1)	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	7,2	9,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	10,0	6,7	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	4,5	(3,1)	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,1	2,9	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,4	(1,1)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,5	80,9	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,3	66,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(13,1)	11,0	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,8	7,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,8	6,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,0	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,2	4,7	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,2	(3,3)	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,5)	6,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,5	5,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,9	81,1	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,1	13,9	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hillesheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,1	(5,0)	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,9	94,0	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,9)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,3	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	84,6	86,3	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,0)	8,3	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	275	265	265	-	10	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	219	215	215	-	4	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	(32)	(32)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(21)	(18)	(18)	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	19	19	19	-	-	
60 - 79	26	23	23	-	3	
80 - 99	51	48	48	-	3	
100 - 119	52	52	52	-	-	
120 - 139	51	51	51	-	-	
140 - 159	28	28	28	-	-	
160 - 179	18	18	18	-	-	
180 - 199	(11)	(11)	(11)	-	-	
200 und mehr	16	12	12	-	4	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	9	9	9	-	-	
3 Räume	(27)	(27)	(27)	-	-	
4 Räume	(39)	(36)	(36)	-	3	
5 Räume	(72)	(69)	(69)	-	3	
6 Räume	53	53	53	-	-	
7 und mehr Räume	(72)	(68)	(68)	-	4	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	268	258	258	-	10	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hillesheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	275	4 244	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	219	2 966	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	1 070	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(9)	407	14 906	224 529
Leer stehend	(21)	(199)	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(57)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	19	226	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	26	504	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	51	751	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	52	684	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	51	786	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	28	489	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	18	267	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(11)	185	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	16	295	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	34	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	9	(188)	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(27)	485	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(39)	708	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(72)	883	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	53	744	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(72)	1 202	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	268	4 178	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	34	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	(20)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hillesheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	79,6	69,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(12,7)	25,2	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,2)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(7,6)	(4,7)	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,1	(1,3)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	6,9	5,3	9,8	11,0	18,0
60 - 79	9,5	11,9	17,1	18,4	23,8
80 - 99	18,5	17,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	18,9	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	18,5	18,5	15,1	14,1	10,4
140 - 159	10,2	11,5	9,9	9,1	5,9
160 - 179	6,5	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(4,0)	4,4	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,8	7,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,1	0,8	2,5	2,8	3,2
2 Räume	3,3	(4,4)	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(9,8)	11,4	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(14,2)	16,7	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(26,2)	20,8	19,1	18,2	16,9
6 Räume	19,3	17,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(26,2)	28,3	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,5	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,1	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,5	(0,5)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	244	(52)	80	93	9	10
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	212	(35)	(72)	(93)	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	17	8	-	-	7
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	6	3	-	-	4
60 - 79	20	4	13	3	-	-
80 - 99	48	16	(26)	3	-	3
100 - 119	46	12	12	16	6	-
120 - 139	51	11	6	28	3	3
140 - 159	28	-	9	19	-	-
160 - 179	15	3	-	(12)	-	-
180 - 199	(7)	-	4	3	-	-
200 und mehr	16	-	7	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(24)	7	7	3	-	7
4 Räume	(39)	13	16	10	-	-
5 Räume	63	9	(28)	17	9	-
6 Räume	50	13	9	28	-	-
7 und mehr Räume	(65)	(7)	20	35	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	244	(52)	68	44	(59)	12	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	212	(35)	57	40	(59)	12	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	17	11	4	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	6	7	-	-	-	-
60 - 79	20	4	10	-	-	-	6
80 - 99	48	16	19	10	-	3	-
100 - 119	46	12	9	6	16	3	-
120 - 139	51	11	9	10	18	3	-
140 - 159	28	-	6	6	(13)	3	-
160 - 179	15	3	-	9	3	-	-
180 - 199	(7)	-	4	-	3	-	-
200 und mehr	16	-	4	3	6	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(24)	7	11	6	-	-	-
4 Räume	(39)	13	9	10	4	3	-
5 Räume	63	9	(25)	9	14	-	6
6 Räume	50	13	9	6	13	9	-
7 und mehr Räume	(65)	(7)	14	13	28	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	244	50	(37)	(157)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	212	37	(37)	138
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	13	-	(19)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	13	9	-	4
60 - 79	20	-	3	17
80 - 99	48	22	10	(16)
100 - 119	46	12	9	(25)
120 - 139	51	4	3	44
140 - 159	28	-	6	22
160 - 179	15	3	3	9
180 - 199	(7)	-	-	7
200 und mehr	16	-	3	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	(24)	3	3	18
4 Räume	(39)	22	6	(11)
5 Räume	63	9	10	44
6 Räume	50	6	3	41
7 und mehr Räume	(65)	(7)	15	43

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ludwigshöhe

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

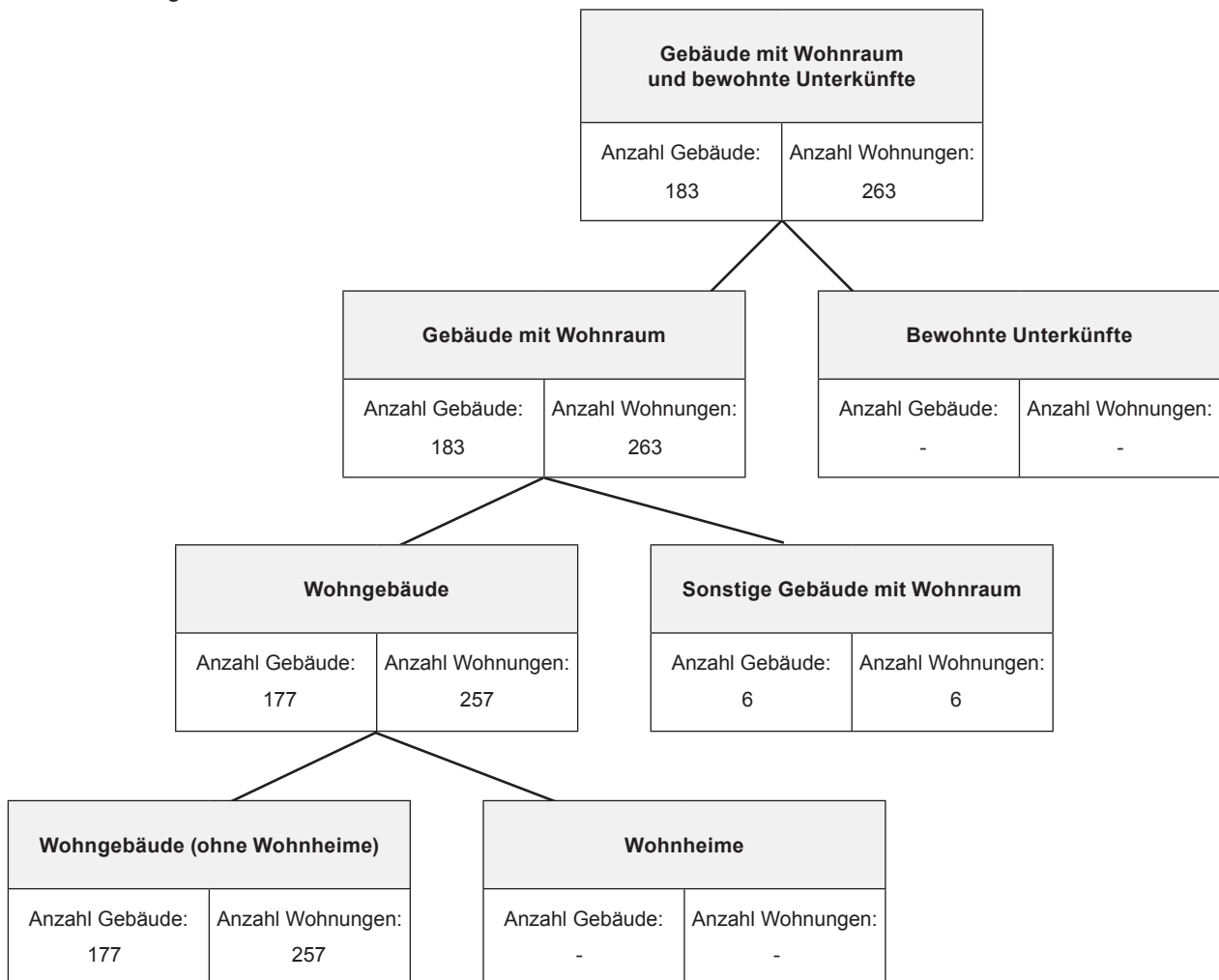
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	183	263	177	257
Baujahr				
Vor 1919	(32)	(42)	(29)	(39)
1919 - 1948	13	16	13	16
1949 - 1978	64	74	61	71
1979 - 1986	15	21	15	21
1987 - 1990	(13)	(13)	(13)	(13)
1991 - 1995	25	(68)	25	(68)
1996 - 2000	(9)	(17)	(9)	(17)
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	151	214	151	214
mit 1 Wohnung	(120)	(120)	120	120
mit 2 Wohnungen	19	28	19	28
mit 3 und mehr Wohnungen	12	66	12	66
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	20	16	20
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	6	10	6	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	(23)	7	(17)
mit 1 Wohnung	13	13	7	7
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	146	146	140	140
2 Wohnungen	25	42	25	42
3 - 6 Wohnungen	12	50	12	50
7 - 12 Wohnungen	-	25	-	25
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	44	10	44
Privatperson/-en	173	219	167	(213)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	(12)	(21)	(12)	(21)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(147)	215	144	212
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	24	18	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	183	45	42	43	53
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	183	45	42	43	53
Wohngebäude	177	42	42	40	53
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	177	42	42	40	53
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	151	31	36	40	44
mit 1 Wohnung	(120)	31	33	28	28
mit 2 Wohnungen	19	-	-	9	10
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	3	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	7	3	-	6
mit 1 Wohnung	10	4	3	-	3
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	7	-	3	3
mit 1 Wohnung	13	7	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	146	(42)	39	(31)	34
2 Wohnungen	25	3	-	9	(13)
3 - 6 Wohnungen	12	-	3	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	-	-	-	10
Privatperson/-en	173	(45)	42	43	43
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	(12)	-	-	3	9
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(147)	29	34	40	44
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	13	8	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ludwigshöhe	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	183	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(32)	805	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	262	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	64	892	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	15	382	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(13)	(202)	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	25	306	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(9)	221	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	(103)	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	3	97	2 548	36 981	594 658
2009 und später	-	(37)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	183	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	177	3 192	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	177	3 192	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	115	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	151	2 676	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(120)	2 201	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	19	365	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	110	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	260	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	10	205	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	34	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	155	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(109)	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(30)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	216	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	168	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	146	2 683	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	25	459	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	142	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	7	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ludwigshöhe	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	(166)	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	173	3 107	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	13	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(63)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(12)	76	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	277	5 500	186 429
Zentralheizung	(147)	2 853	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	276	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	36	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ludwigshöhe	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(17,5)	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	35,0	27,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,2	11,6	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(7,1)	(6,1)	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	13,7	9,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(4,9)	6,7	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	4,9	(3,1)	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,6	2,9	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,1)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	96,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,5	80,9	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(65,6)	66,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,4	11,0	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,6	3,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,7	7,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,5	6,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,3	1,0	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,6	4,7	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,6	(3,3)	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,1	6,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,1	5,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,8	81,1	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,7	13,9	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,6	4,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ludwigshöhe	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,5	(5,0)	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,5	94,0	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	(1,9)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(6,6)	2,3	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	(80,3)	86,3	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,5	8,3	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	263	257	257	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(153)	150	150	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(89)	(89)	(89)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	21	18	18	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	9	-	-	
40 - 59	21	21	21	-	-	
60 - 79	38	38	38	-	-	
80 - 99	50	47	47	-	3	
100 - 119	(31)	(31)	(31)	-	-	
120 - 139	42	42	42	-	-	
140 - 159	33	30	30	-	3	
160 - 179	12	12	12	-	-	
180 - 199	14	14	14	-	-	
200 und mehr	13	13	13	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	29	29	29	-	-	
3 Räume	30	30	30	-	-	
4 Räume	(52)	(52)	(52)	-	-	
5 Räume	(53)	(47)	(47)	-	6	
6 Räume	41	41	41	-	-	
7 und mehr Räume	52	(52)	(52)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	263	257	257	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ludwigshöhe	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	263	4 244	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(153)	2 966	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(89)	1 070	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(9)	407	14 906	224 529
Leer stehend	21	(199)	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	(57)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	21	226	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	38	504	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	50	751	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(31)	684	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	42	786	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	33	489	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	12	267	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	14	185	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	13	295	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	34	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	29	(188)	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	30	485	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(52)	708	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(53)	883	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	41	744	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	52	1 202	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	263	4 178	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	34	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(20)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ludwigshöhe	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(58,2)	69,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33,8)	25,2	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,2)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	8,0	(4,7)	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,4	(1,3)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	8,0	5,3	9,8	11,0	18,0
60 - 79	14,4	11,9	17,1	18,4	23,8
80 - 99	19,0	17,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(11,8)	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	16,0	18,5	15,1	14,1	10,4
140 - 159	12,5	11,5	9,9	9,1	5,9
160 - 179	4,6	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	5,3	4,4	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	7,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,3	0,8	2,5	2,8	3,2
2 Räume	11,0	(4,4)	6,8	6,5	9,2
3 Räume	11,4	11,4	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(19,8)	16,7	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(20,2)	20,8	19,1	18,2	16,9
6 Räume	15,6	17,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,8	28,3	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,5)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechttingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	221	50	71	84	13	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	19	50	74	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	75	31	21	10	10	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	3	-	-	3	-
40 - 59	18	15	-	-	-	3
60 - 79	32	7	15	3	7	-
80 - 99	37	9	21	7	-	-
100 - 119	(24)	(4)	10	7	3	-
120 - 139	39	9	6	24	-	-
140 - 159	33	-	12	21	-	-
160 - 179	12	-	3	9	-	-
180 - 199	10	-	4	6	-	-
200 und mehr	10	3	-	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	23	6	4	-	10	3
3 Räume	27	19	8	-	-	-
4 Räume	(42)	10	19	13	-	-
5 Räume	(42)	3	17	19	3	-
6 Räume	(32)	6	11	15	-	-
7 und mehr Räume	52	3	12	37	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	221	50	(71)	(61)	24	12	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	19	46	48	21	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	75	31	25	13	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	3	-	3	-	-	-
40 - 59	18	15	3	-	-	-	-
60 - 79	32	7	16	3	6	-	-
80 - 99	37	9	21	4	3	-	-
100 - 119	(24)	(4)	10	7	-	-	3
120 - 139	39	9	6	12	6	6	-
140 - 159	33	-	12	15	-	6	-
160 - 179	12	-	3	3	6	-	-
180 - 199	10	-	-	7	3	-	-
200 und mehr	10	3	-	7	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	23	6	11	6	-	-	-
3 Räume	27	19	8	-	-	-	-
4 Räume	(42)	10	16	7	9	-	-
5 Räume	(42)	3	(17)	19	-	3	-
6 Räume	(32)	6	(7)	10	3	6	-
7 und mehr Räume	52	3	12	19	12	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	221	(33)	25	(163)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	20	25	(101)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	75	13	-	62
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	18	3	-	15
60 - 79	32	4	-	28
80 - 99	37	3	-	34
100 - 119	(24)	8	3	(13)
120 - 139	39	9	6	24
140 - 159	33	3	12	18
160 - 179	12	-	-	12
180 - 199	10	-	4	6
200 und mehr	10	3	-	7
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	23	7	-	16
3 Räume	27	-	-	27
4 Räume	(42)	7	3	(32)
5 Räume	(42)	7	3	(32)
6 Räume	(32)	6	7	(19)
7 und mehr Räume	52	6	12	34

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	<p>Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.</p>
Privater Haushalt	<p>Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.</p>

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Uelversheim

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

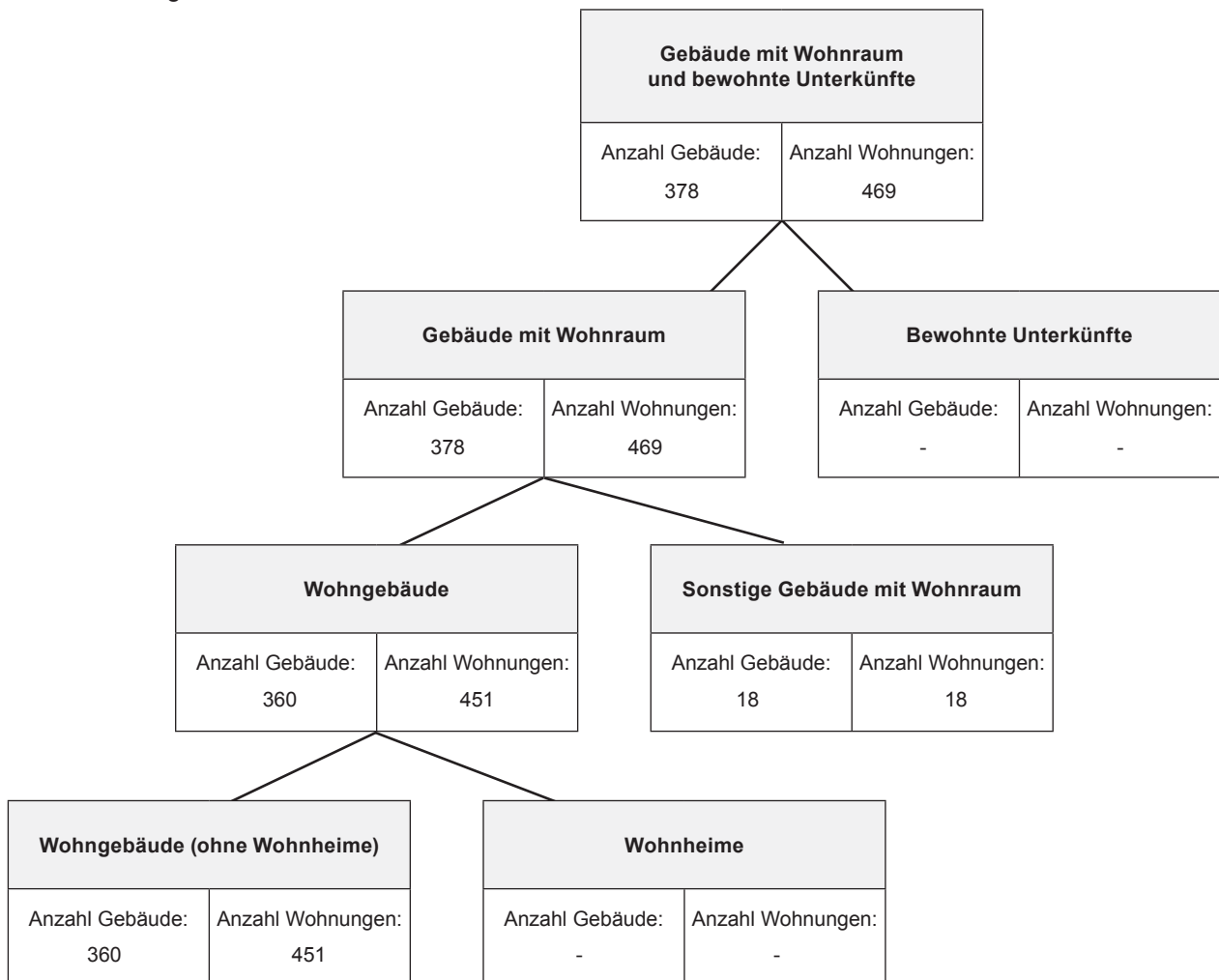
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	378	469	360	451
Baujahr				
Vor 1919	88	105	(76)	93
1919 - 1948	(21)	(24)	(21)	(24)
1949 - 1978	(68)	(80)	(68)	(80)
1979 - 1986	(67)	(76)	(67)	(76)
1987 - 1990	28	39	28	39
1991 - 1995	(28)	(53)	28	53
1996 - 2000	(41)	(52)	(41)	(52)
2001 - 2004	6	9	3	6
2005 - 2008	18	18	18	18
2009 und später	13	13	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	305	377	299	371
mit 1 Wohnung	(257)	257	254	254
mit 2 Wohnungen	36	68	36	68
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(52)	9	(49)
Doppelhaushälfte Insgesamt	31	37	31	37
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	12	18	12	18
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	21	(31)	21	(31)
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	24	9	12
mit 1 Wohnung	18	18	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	306	306	(291)	(291)
2 Wohnungen	(54)	(96)	(54)	(96)
3 - 6 Wohnungen	18	(67)	15	(64)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	38	12	38
Privatperson/-en	366	431	348	413
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-
Etagenheizung	12	27	12	27
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	350	423	335	408
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13)	(16)	(13)	(16)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Baujahr (Jahrzwanzigste)				
	Insgesamt				
	Anzahl	Vor 1950 Anzahl	1950 - 1969 Anzahl	1970 - 1989 Anzahl	1990 und später Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	378	(109)	40	117	(112)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	378	(109)	40	117	(112)
Wohngebäude	360	(97)	40	117	(106)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	360	(97)	40	117	(106)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	12	-	-	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	305	(88)	33	102	82
mit 1 Wohnung	(257)	(82)	21	90	64
mit 2 Wohnungen	36	3	12	12	9
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	-	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	31	6	7	6	12
mit 1 Wohnung	16	3	4	-	9
mit 2 Wohnungen	12	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	21	3	-	6	(12)
mit 1 Wohnung	15	3	-	6	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	12	-	3	6
mit 1 Wohnung	18	12	-	3	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	306	(100)	25	99	82
2 Wohnungen	(54)	6	15	15	18
3 - 6 Wohnungen	18	3	-	3	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	3	3	-	6
Privatperson/-en	366	(106)	37	117	(106)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	12	-	-	-	12
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	350	102	40	111	97
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13)	7	-	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Uelversheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	378	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	88	805	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(21)	262	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(68)	892	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(67)	382	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	28	(202)	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(28)	306	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(41)	221	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(103)	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	18	97	2 548	36 981	594 658
2009 und später	13	(37)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	378	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	360	3 192	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	360	3 192	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	115	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	305	2 676	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(257)	2 201	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	36	365	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	110	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	31	260	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	16	205	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	34	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	21	155	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	(109)	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(30)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	216	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	18	168	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	30	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	306	2 683	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(54)	459	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	18	142	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	7	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Uelversheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(166)	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	366	3 107	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	13	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(63)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	76	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	277	5 500	186 429
Zentralheizung	350	2 853	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13)	276	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	36	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Uelversheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,3	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(5,6)	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(18,0)	27,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(17,7)	11,6	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	7,4	(6,1)	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(7,4)	9,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(10,8)	6,7	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	1,6	(3,1)	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,8	2,9	4,3	3,1	3,1
2009 und später	3,4	(1,1)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,2	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,2	96,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,8	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,7	80,9	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(68,0)	66,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,5	11,0	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	3,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,2	7,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,2	6,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,2	1,0	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,6	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,6	4,7	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,0	(3,3)	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	(0,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,5	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,6	6,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,8	5,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,9	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,0	81,1	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,3)	13,9	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,8	4,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Uelversheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,2	(5,0)	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,8	94,0	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,8	(1,9)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,2	2,3	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	92,6	86,3	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3,4)	8,3	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	469	451	451	-	18	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	346	331	331	-	15	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	93	90	90	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	24	24	24	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	9	-	-	
40 - 59	25	25	25	-	-	
60 - 79	(23)	(20)	(20)	-	3	
80 - 99	74	71	71	-	3	
100 - 119	(94)	(85)	(85)	-	9	
120 - 139	113	110	110	-	3	
140 - 159	(44)	(44)	(44)	-	-	
160 - 179	31	31	31	-	-	
180 - 199	19	19	19	-	-	
200 und mehr	37	37	37	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	19	19	19	-	-	
3 Räume	47	(44)	(44)	-	3	
4 Räume	(52)	(46)	(46)	-	6	
5 Räume	(93)	(93)	(93)	-	-	
6 Räume	(103)	(103)	(103)	-	-	
7 und mehr Räume	(152)	(143)	(143)	-	9	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	466	451	451	-	15	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Uelversheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	469	4 244	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	346	2 966	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	93	1 070	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(9)	407	14 906	224 529
Leer stehend	24	(199)	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	(57)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	25	226	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	(23)	504	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	74	751	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(94)	684	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	113	786	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(44)	489	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	31	267	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	19	185	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	37	295	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	34	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	19	(188)	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	47	485	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(52)	708	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(93)	883	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(103)	744	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(152)	1 202	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	466	4 178	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	34	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(20)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Uelversheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,8	69,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,8	25,2	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,3	(0,2)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,1	(4,7)	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,9	(1,3)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	5,3	5,3	9,8	11,0	18,0
60 - 79	(4,9)	11,9	17,1	18,4	23,8
80 - 99	15,8	17,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(20,0)	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	24,1	18,5	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(9,4)	11,5	9,9	9,1	5,9
160 - 179	6,6	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	4,1	4,4	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	7,9	7,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	0,8	2,5	2,8	3,2
2 Räume	4,1	(4,4)	6,8	6,5	9,2
3 Räume	10,0	11,4	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(11,1)	16,7	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(19,8)	20,8	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(22,0)	17,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(32,4)	28,3	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,5)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	413	85	(142)	167	(16)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	329	52	(114)	147	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	84	33	28	20	(3)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	-	-	-	-
40 - 59	13	13	-	-	-	-
60 - 79	(11)	8	-	3	-	-
80 - 99	59	15	31	7	3	3
100 - 119	(91)	21	26	(35)	9	-
120 - 139	(109)	9	(45)	55	-	-
140 - 159	(34)	3	12	(19)	-	-
160 - 179	31	-	14	17	-	-
180 - 199	19	3	7	9	-	-
200 und mehr	37	4	7	22	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	13	(13)	-	-	-	-
3 Räume	(29)	14	(6)	3	6	-
4 Räume	(43)	9	24	(7)	-	3
5 Räume	(87)	21	21	(42)	3	-
6 Räume	(97)	12	(40)	42	3	-
7 und mehr Räume	(141)	13	(51)	(73)	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	413	85	(146)	70	71	25	16
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	329	52	(118)	61	57	25	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	84	33	28	9	14	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	9	-	-	-	-	-
40 - 59	13	13	-	-	-	-	-
60 - 79	(11)	8	-	-	-	-	3
80 - 99	59	15	34	6	4	-	-
100 - 119	(91)	21	29	19	19	3	-
120 - 139	(109)	9	(42)	27	22	3	6
140 - 159	(34)	3	12	-	6	13	-
160 - 179	31	-	11	9	11	-	-
180 - 199	19	3	7	9	-	-	-
200 und mehr	37	4	11	-	9	6	7
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	13	(13)	-	-	-	-	-
3 Räume	(29)	14	12	-	-	-	3
4 Räume	(43)	9	27	3	4	-	-
5 Räume	(87)	21	18	(19)	(23)	3	3
6 Räume	(97)	12	(37)	30	15	3	-
7 und mehr Räume	(141)	13	(52)	(18)	(29)	19	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	413	67	45	301
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	329	57	42	230
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	84	10	3	71
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	-	-	9
40 - 59	13	7	-	6
60 - 79	(11)	-	3	(8)
80 - 99	59	19	6	34
100 - 119	(91)	19	13	(59)
120 - 139	(109)	6	12	(91)
140 - 159	(34)	9	3	(22)
160 - 179	31	-	-	(31)
180 - 199	19	7	-	12
200 und mehr	37	-	8	29
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	13	-	-	13
3 Räume	(29)	7	6	(16)
4 Räume	(43)	10	-	(33)
5 Räume	(87)	15	9	(63)
6 Räume	(97)	12	16	69
7 und mehr Räume	(141)	23	(14)	104

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Weinolsheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

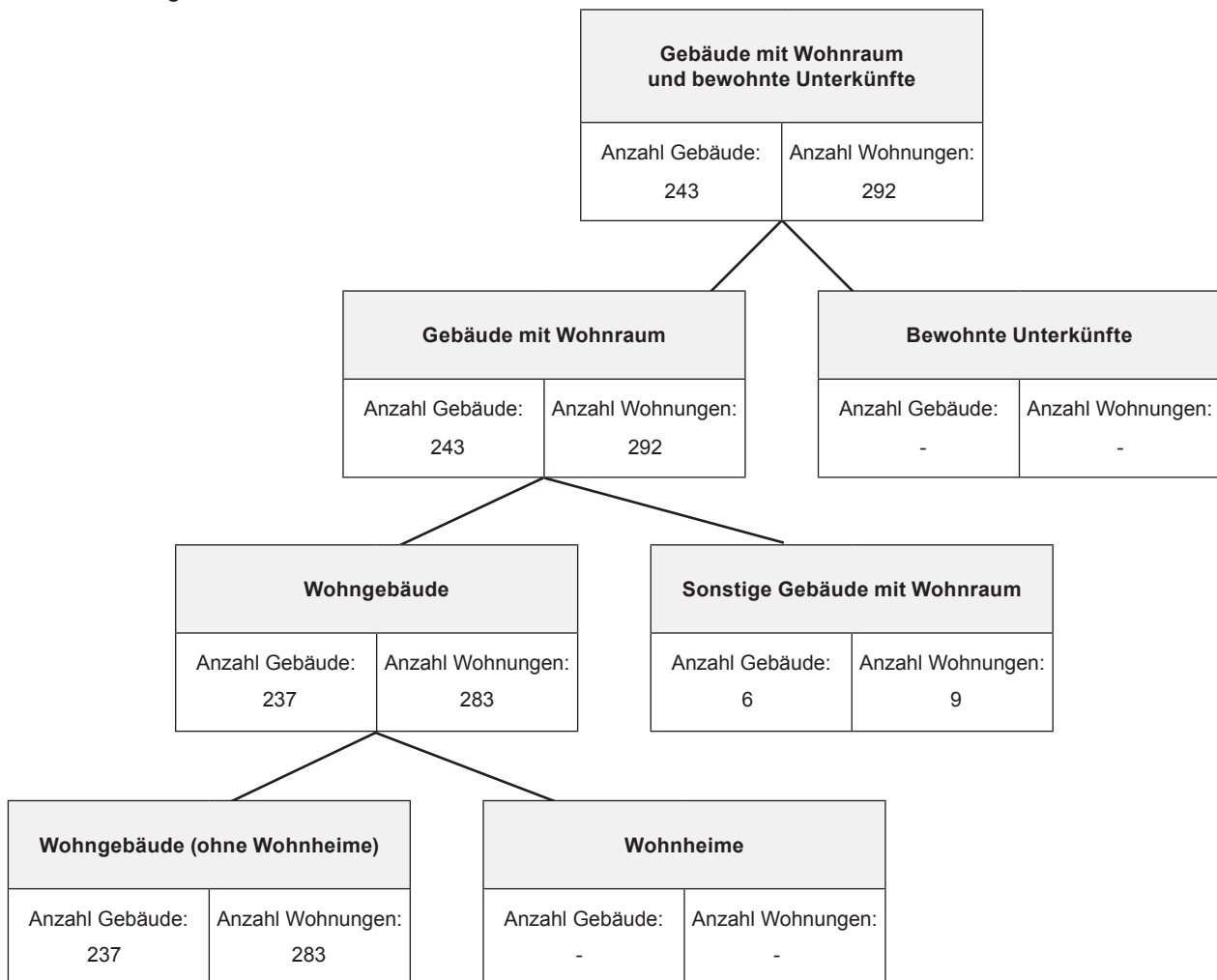
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	243	292	237	283
Baujahr				
Vor 1919	(46)	(49)	46	(46)
1919 - 1948	(36)	(36)	(36)	(36)
1949 - 1978	(52)	(59)	(52)	(59)
1979 - 1986	19	28	16	25
1987 - 1990	15	18	15	18
1991 - 1995	(30)	(57)	(27)	(54)
1996 - 2000	26	26	26	26
2001 - 2004	12	12	12	12
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	215	255	209	246
mit 1 Wohnung	176	176	176	176
mit 2 Wohnungen	36	64	30	55
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	16	13	16
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	18	15	18
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	198	198	198	198
2 Wohnungen	39	70	33	61
3 - 6 Wohnungen	6	24	6	24
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(6)	3	(6)
Privatperson/-en	237	283	231	274
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	15	9	15
Etagenheizung	3	(3)	3	(3)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	194	234	188	225
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	34	31	34
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	243	82	(25)	55	(81)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	243	82	(25)	55	(81)
Wohngebäude	237	82	(25)	52	(78)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	237	82	(25)	52	(78)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	215	72	(25)	49	(69)
mit 1 Wohnung	176	66	(19)	34	57
mit 2 Wohnungen	36	6	6	15	(9)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	4	-	3	6
mit 1 Wohnung	10	4	-	-	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	6	-	3	6
mit 1 Wohnung	12	6	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	198	76	19	37	66
2 Wohnungen	39	6	6	(18)	(9)
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	237	82	(25)	55	(75)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	-	-	-	9
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	194	58	18	46	(72)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	21	4	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weinolsheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	243	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(46)	805	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(36)	262	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(52)	892	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	382	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	(202)	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(30)	306	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	26	221	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	(103)	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	7	97	2 548	36 981	594 658
2009 und später	-	(37)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	243	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	237	3 192	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	237	3 192	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	115	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	215	2 676	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	176	2 201	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	36	365	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	110	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	260	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	10	205	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	34	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	155	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(109)	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(30)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	216	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	168	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	30	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	198	2 683	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	39	459	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	142	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	7	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weinolsheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(166)	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	237	3 107	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	13	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	(63)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	76	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	277	5 500	186 429
Zentralheizung	194	2 853	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	276	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	36	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weinolsheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(18,9)	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(14,8)	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(21,4)	27,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	7,8	11,6	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	6,2	(6,1)	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(12,3)	9,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	10,7	6,7	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	4,9	(3,1)	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	2,9	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,1)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,5	96,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,5	80,9	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,4	66,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,8	11,0	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	3,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,3	7,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,1	6,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,0	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,7	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(3,3)	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,2	6,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,9	5,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,5	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,5	81,1	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,0	13,9	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,5	4,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weinolsheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,2	(5,0)	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,5	94,0	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,2	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,7	(1,9)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,2	2,3	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	79,8	86,3	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,8	8,3	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,5	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	292	283	283	-	9	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	202	196	196	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	69	66	66	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	18	18	18	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	6	6	6	-	-	
60 - 79	21	21	21	-	-	
80 - 99	47	(41)	(41)	-	6	
100 - 119	(53)	(50)	(50)	-	3	
120 - 139	(44)	(44)	(44)	-	-	
140 - 159	(44)	(44)	(44)	-	-	
160 - 179	(15)	(15)	(15)	-	-	
180 - 199	19	19	19	-	-	
200 und mehr	43	43	43	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	9	9	9	-	-	
3 Räume	27	24	24	-	3	
4 Räume	56	50	50	-	6	
5 Räume	64	64	64	-	-	
6 Räume	45	45	45	-	-	
7 und mehr Räume	91	91	91	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	289	280	280	-	9	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Weinolsheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	292	4 244	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	202	2 966	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	69	1 070	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(9)	407	14 906	224 529
Leer stehend	18	(199)	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(57)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	6	226	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	21	504	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	47	751	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(53)	684	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(44)	786	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(44)	489	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(15)	267	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	19	185	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	43	295	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	34	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	9	(188)	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	27	485	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	56	708	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	64	883	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	45	744	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	91	1 202	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	289	4 178	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	34	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(20)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Weinolsheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,2	69,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,6	25,2	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,0	(0,2)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	6,2	(4,7)	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,3)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	2,1	5,3	9,8	11,0	18,0
60 - 79	7,2	11,9	17,1	18,4	23,8
80 - 99	16,1	17,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(18,2)	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(15,1)	18,5	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(15,1)	11,5	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(5,1)	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	6,5	4,4	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	14,7	7,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,8	2,5	2,8	3,2
2 Räume	3,1	(4,4)	6,8	6,5	9,2
3 Räume	9,2	11,4	15,8	16,7	21,9
4 Räume	19,2	16,7	20,6	21,8	25,7
5 Räume	21,9	20,8	19,1	18,2	16,9
6 Räume	15,4	17,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,2	28,3	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,0	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,5)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	265	55	71	115	15	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	34	59	94	6	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	63	18	12	21	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	15	6	6	-	-	3
80 - 99	38	16	9	10	-	3
100 - 119	(50)	12	16	(22)	-	-
120 - 139	(44)	3	15	(17)	9	-
140 - 159	(41)	3	19	13	3	3
160 - 179	(15)	3	6	6	-	-
180 - 199	19	-	-	(19)	-	-
200 und mehr	40	9	-	28	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	24	9	9	3	-	3
4 Räume	50	12	(23)	9	3	3
5 Räume	(52)	13	(12)	24	3	-
6 Räume	45	6	9	27	-	3
7 und mehr Räume	91	12	18	52	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	265	55	89	(41)	58	9	13
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	34	(68)	(32)	52	3	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	63	18	21	9	6	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	15	6	6	-	3	-	-
80 - 99	38	16	12	3	4	-	3
100 - 119	(50)	12	16	(15)	7	-	-
120 - 139	(44)	3	21	10	7	3	-
140 - 159	(41)	3	(25)	7	6	-	-
160 - 179	(15)	3	6	-	3	-	3
180 - 199	19	-	-	3	(16)	-	-
200 und mehr	40	9	3	3	12	6	7
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	24	9	12	-	3	-	-
4 Räume	50	12	(26)	6	3	-	3
5 Räume	(52)	13	15	10	11	3	-
6 Räume	45	6	12	10	14	3	-
7 und mehr Räume	91	12	24	15	27	3	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	265	43	(42)	(180)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	(37)	(36)	(126)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	63	6	6	51
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	15	3	-	12
80 - 99	38	13	3	(22)
100 - 119	(50)	6	3	(41)
120 - 139	(44)	9	9	(26)
140 - 159	(41)	3	12	26
160 - 179	(15)	-	3	12
180 - 199	19	-	3	16
200 und mehr	40	9	9	22
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	24	9	-	15
4 Räume	50	9	3	38
5 Räume	(52)	10	3	39
6 Räume	45	6	6	33
7 und mehr Räume	91	9	(30)	(52)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wintersheim

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

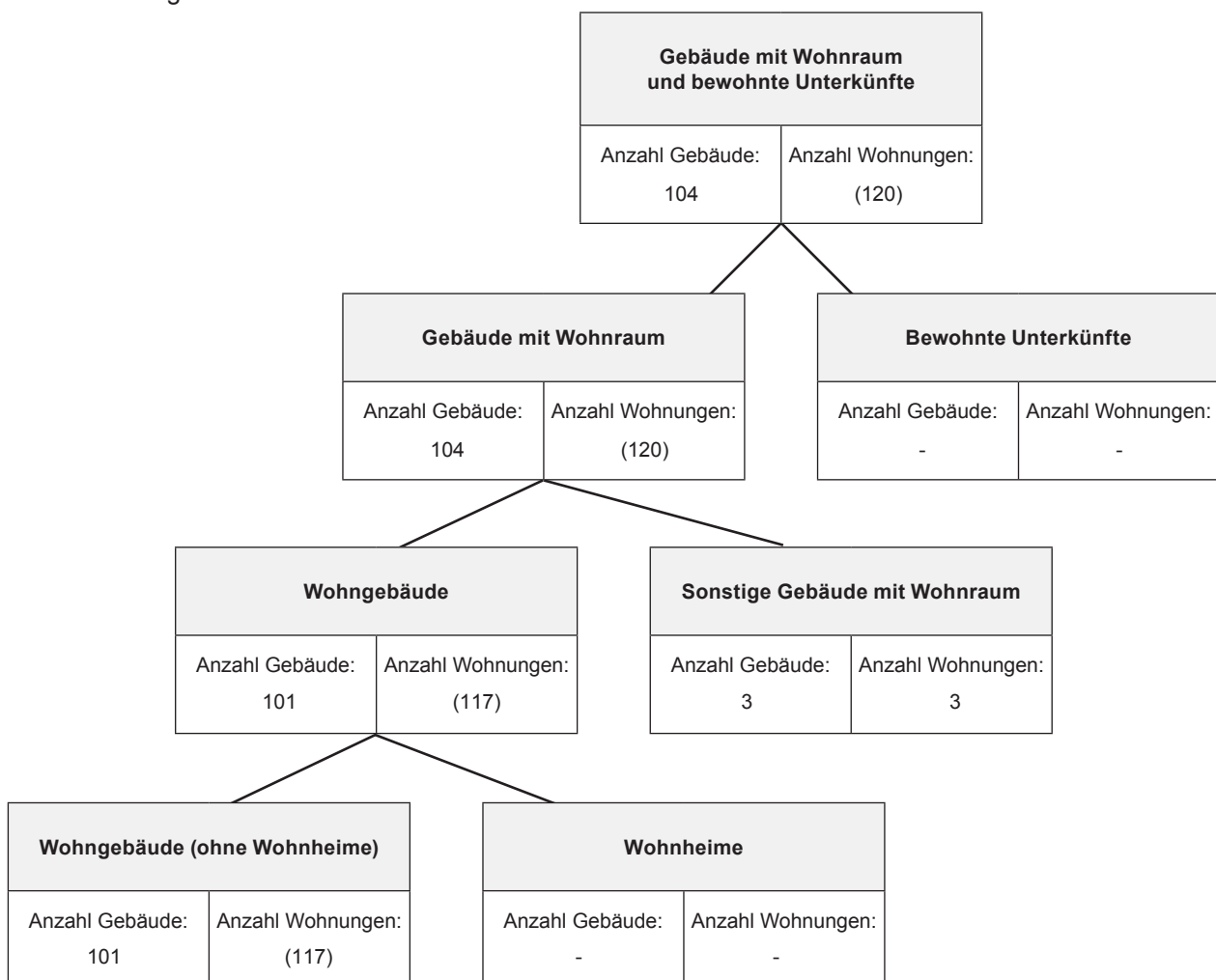
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	104	(120)	101	(117)
Baujahr				
Vor 1919	32	32	29	29
1919 - 1948	(3)	9	(3)	9
1949 - 1978	20	(20)	20	(20)
1979 - 1986	6	10	6	10
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	10	13	10	13
1996 - 2000	12	15	12	15
2001 - 2004	12	12	12	12
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	95	108	92	105
mit 1 Wohnung	77	77	74	74
mit 2 Wohnungen	18	25	18	25
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(83)	(83)	(80)	(80)
2 Wohnungen	(21)	28	(21)	28
3 - 6 Wohnungen	-	9	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6	-	6
Privatperson/-en	101	111	101	111
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	94	110	91	107
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	7	7	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	104	(35)	10	19	(40)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	104	(35)	10	19	(40)
Wohngebäude	101	(32)	10	19	(40)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	101	(32)	10	19	(40)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	95	(29)	10	19	(37)
mit 1 Wohnung	77	(26)	7	16	(28)
mit 2 Wohnungen	18	3	3	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(83)	(29)	7	16	(31)
2 Wohnungen	(21)	6	3	3	9
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	101	(32)	10	19	(40)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	94	(28)	10	19	(37)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	7	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wintersheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	104	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	32	805	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(3)	262	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	20	892	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	382	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(202)	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	10	306	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	221	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	(103)	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	3	97	2 548	36 981	594 658
2009 und später	-	(37)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	104	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	101	3 192	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	101	3 192	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	115	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	95	2 676	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	77	2 201	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	18	365	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	110	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	260	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	205	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	155	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(109)	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(30)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	216	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	168	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	30	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(83)	2 683	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(21)	459	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	142	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	7	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wintersheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(166)	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	101	3 107	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	9	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	13	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(63)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	76	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	277	5 500	186 429
Zentralheizung	94	2 853	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	276	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	36	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wintersheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	30,8	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(2,9)	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	19,2	27,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	5,8	11,6	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	5,8	(6,1)	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	9,6	9,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	11,5	6,7	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	11,5	(3,1)	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	2,9	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,1)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	96,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,3	80,9	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,0	66,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,3	11,0	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	6,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,0	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,7	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(3,3)	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,7	6,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,8	5,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,9	0,9	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(79,8)	81,1	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(20,2)	13,9	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wintersheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(5,0)	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,1	94,0	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,9	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,9	(1,9)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,3	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	90,4	86,3	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,7	8,3	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	(120)	(117)	(117)	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(86)	(86)	(86)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	28	28	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	9	6	6	-	3	
60 - 79	15	15	15	-	-	
80 - 99	13	13	13	-	-	
100 - 119	15	15	15	-	-	
120 - 139	(17)	(17)	(17)	-	-	
140 - 159	10	10	10	-	-	
160 - 179	9	9	9	-	-	
180 - 199	13	13	13	-	-	
200 und mehr	19	19	19	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	6	6	6	-	-	
3 Räume	9	6	6	-	3	
4 Räume	(9)	(9)	(9)	-	-	
5 Räume	(31)	(31)	(31)	-	-	
6 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-	
7 und mehr Räume	(50)	(50)	(50)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	120	117	117	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wintersheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(120)	4 244	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(86)	2 966	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	1 070	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(9)	407	14 906	224 529
Leer stehend	3	(199)	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(57)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	9	226	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	15	504	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	13	751	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	15	684	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(17)	786	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	10	489	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	9	267	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	13	185	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	19	295	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	34	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(188)	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	9	485	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(9)	708	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(31)	883	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(15)	744	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(50)	1 202	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	120	4 178	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	34	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(20)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wintersheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(71,7)	69,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,8	25,2	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,2)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	(4,7)	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,3)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	7,5	5,3	9,8	11,0	18,0
60 - 79	12,5	11,9	17,1	18,4	23,8
80 - 99	10,8	17,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	12,5	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(14,2)	18,5	15,1	14,1	10,4
140 - 159	8,3	11,5	9,9	9,1	5,9
160 - 179	7,5	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	10,8	4,4	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	15,8	7,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,8	2,5	2,8	3,2
2 Räume	5,0	(4,4)	6,8	6,5	9,2
3 Räume	7,5	11,4	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(7,5)	16,7	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(25,8)	20,8	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(12,5)	17,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(41,7)	28,3	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,5)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechtingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	117	22	25	(67)	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(86)	16	(10)	(57)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	6	15	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-
60 - 79	12	3	6	3	-	-
80 - 99	13	3	3	7	-	-
100 - 119	15	3	6	6	-	-
120 - 139	17	4	3	10	-	-
140 - 159	10	-	-	10	-	-
160 - 179	9	-	-	6	3	-
180 - 199	13	-	-	13	-	-
200 und mehr	19	-	7	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-
3 Räume	9	6	3	-	-	-
4 Räume	9	-	6	3	-	-
5 Räume	(31)	9	3	19	-	-
6 Räume	(15)	3	(3)	6	3	-
7 und mehr Räume	(50)	4	10	(36)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	117	22	(22)	(22)	(33)	12	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(86)	16	(10)	(15)	(30)	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	6	12	7	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-	-
60 - 79	12	3	3	3	3	-	-
80 - 99	13	3	3	3	4	-	-
100 - 119	15	3	3	6	3	-	-
120 - 139	17	4	3	4	3	3	-
140 - 159	10	-	-	3	7	-	-
160 - 179	9	-	3	-	3	-	3
180 - 199	13	-	-	-	7	3	3
200 und mehr	19	-	7	3	3	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	3	-	-
3 Räume	9	6	3	-	-	-	-
4 Räume	9	-	3	3	-	3	-
5 Räume	(31)	9	-	13	9	-	-
6 Räume	(15)	3	6	3	3	-	-
7 und mehr Räume	(50)	4	10	3	(18)	9	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	117	(16)	16	(85)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(86)	(13)	16	57
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	3	-	(28)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	3	-	6
60 - 79	12	6	-	6
80 - 99	13	-	7	6
100 - 119	15	3	-	12
120 - 139	17	-	-	17
140 - 159	10	-	3	7
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	13	-	3	10
200 und mehr	19	4	3	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	9	3	-	6
4 Räume	9	-	-	9
5 Räume	(31)	6	3	22
6 Räume	(15)	(3)	3	9
7 und mehr Räume	(50)	4	10	(36)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dorn-Dürkheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

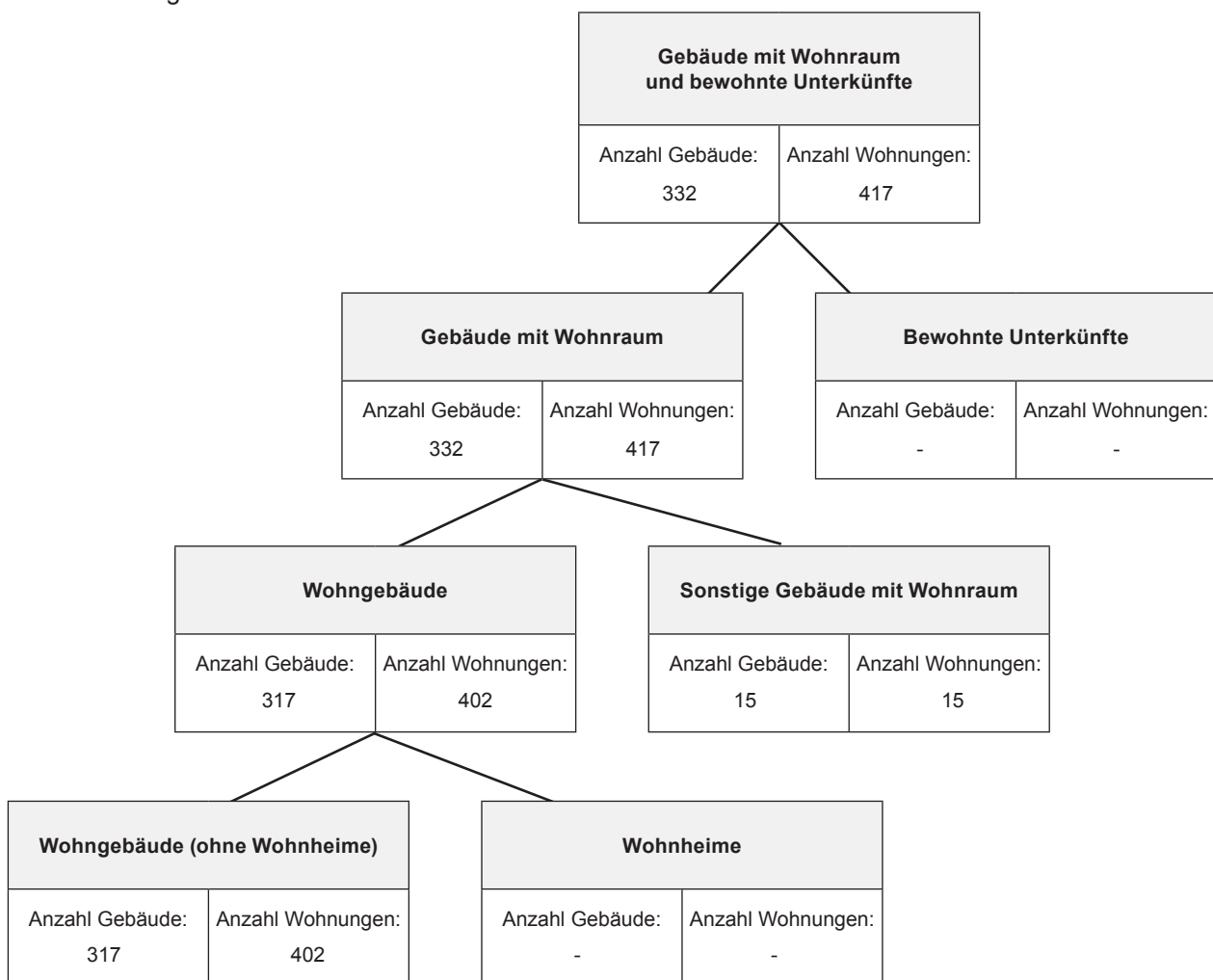
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	332	417	317	402
Baujahr				
Vor 1919	(113)	(126)	(107)	(120)
1919 - 1948	28	(28)	28	(28)
1949 - 1978	87	(112)	81	106
1979 - 1986	40	52	37	49
1987 - 1990	6	15	6	15
1991 - 1995	15	19	15	19
1996 - 2000	24	37	24	37
2001 - 2004	9	18	9	18
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	260	327	251	318
mit 1 Wohnung	232	232	223	223
mit 2 Wohnungen	(22)	(55)	(22)	55
mit 3 und mehr Wohnungen	6	40	6	40
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	25	22	25
mit 1 Wohnung	19	19	19	19
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	22	13	19
mit 1 Wohnung	10	10	7	7
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	43	31	40
mit 1 Wohnung	19	19	19	19
mit 2 Wohnungen	9	12	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	280	280	268	268
2 Wohnungen	(37)	(76)	(34)	(73)
3 - 6 Wohnungen	15	(55)	15	(55)
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	48	22	48
Privatperson/-en	310	369	295	354
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	6	31	6	31
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	283	(337)	268	(322)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(34)	(40)	(34)	(40)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	332	(144)	53	74	(61)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	332	(144)	53	74	(61)
Wohngebäude	317	138	47	71	(61)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	317	138	47	71	(61)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	6	6	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	260	(112)	50	(58)	(40)
mit 1 Wohnung	232	(102)	(47)	49	34
mit 2 Wohnungen	(22)	7	3	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	3	-	4	15
mit 1 Wohnung	19	-	-	4	15
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	10	3	3	-
mit 1 Wohnung	10	10	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	19	-	9	6
mit 1 Wohnung	19	16	-	-	3
mit 2 Wohnungen	9	3	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	280	(128)	47	53	52
2 Wohnungen	(37)	13	6	15	(3)
3 - 6 Wohnungen	15	3	-	6	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	10	3	3	6
Privatperson/-en	310	134	50	71	(55)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	-	-	3
Etagenheizung	6	-	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	283	119	50	68	(46)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(34)	22	3	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dorn-Dürkheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	332	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(113)	805	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	28	262	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	87	892	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	40	382	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(202)	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	15	306	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	24	221	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	(103)	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	7	97	2 548	36 981	594 658
2009 und später	3	(37)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	332	3 307	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	317	3 192	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	317	3 192	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	115	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	260	2 676	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	232	2 201	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(22)	365	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	110	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	260	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	19	205	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	34	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	16	155	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	(109)	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(30)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	216	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	19	168	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	30	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	280	2 683	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(37)	459	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	142	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	7	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dorn-Dürkheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	(166)	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	310	3 107	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	13	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	(63)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	76	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	277	5 500	186 429
Zentralheizung	283	2 853	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(34)	276	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	36	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dorn-Dürkheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(34,0)	24,3	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	8,4	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	26,2	27,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	12,0	11,6	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	1,8	(6,1)	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	9,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,2	6,7	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	2,7	(3,1)	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,1	2,9	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,9	(1,1)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,5	96,5	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,5	96,5	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,5	3,5	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,3	80,9	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,9	66,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(6,6)	11,0	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	3,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,6	7,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,7	6,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	1,0	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,8	4,7	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,0	(3,3)	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	(0,9)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,5	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10,2	6,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,7	5,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,7	0,9	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	0,5	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,3	81,1	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(11,1)	13,9	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	4,3	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dorn-Dürkheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,6	(5,0)	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,4	94,0	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	(1,9)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,8	2,3	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	85,2	86,3	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10,2)	8,3	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	417	402	402	-	15	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	277	262	262	-	15	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(120)	(120)	(120)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	20	20	20	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	(31)	(31)	(31)	-	-	
60 - 79	56	56	56	-	-	
80 - 99	(51)	(51)	(51)	-	-	
100 - 119	80	77	77	-	3	
120 - 139	79	76	76	-	3	
140 - 159	(57)	(57)	(57)	-	-	
160 - 179	(16)	16	16	-	-	
180 - 199	19	16	16	-	3	
200 und mehr	(25)	(19)	(19)	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	9	9	9	-	-	
3 Räume	(49)	(49)	(49)	-	-	
4 Räume	61	61	61	-	-	
5 Räume	104	101	101	-	3	
6 Räume	65	65	65	-	-	
7 und mehr Räume	(126)	(114)	(114)	-	12	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	408	393	393	-	15	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dorn-Dürkheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	417	4 244	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	277	2 966	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(120)	1 070	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(9)	407	14 906	224 529
Leer stehend	20	(199)	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(57)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(31)	226	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	56	504	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(51)	751	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	80	684	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	79	786	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(57)	489	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(16)	267	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	19	185	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(25)	295	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	34	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	9	(188)	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(49)	485	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	61	708	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	104	883	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	65	744	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(126)	1 202	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	408	4 178	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	34	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	(20)	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dorn-Dürkheim	Verbandsgemeinde Guntersblum	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,4	69,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28,8)	25,2	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,2)	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	(4,7)	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,7	(1,3)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(7,4)	5,3	9,8	11,0	18,0
60 - 79	13,4	11,9	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(12,2)	17,7	17,3	18,1	17,2
100 - 119	19,2	16,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	18,9	18,5	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(13,7)	11,5	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(3,8)	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	4,6	4,4	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(6,0)	7,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	0,8	2,5	2,8	3,2
2 Räume	2,2	(4,4)	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(11,8)	11,4	15,8	16,7	21,9
4 Räume	14,6	16,7	20,6	21,8	25,7
5 Räume	24,9	20,8	19,1	18,2	16,9
6 Räume	15,6	17,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,2)	28,3	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,8	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,4	(0,5)	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	393	(105)	114	130	41	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	277	63	93	(92)	29	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(116)	42	21	(38)	12	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(31)	12	(12)	-	7	-
60 - 79	52	(34)	6	6	6	-
80 - 99	(47)	14	17	16	-	-
100 - 119	80	17	28	25	10	-
120 - 139	76	12	30	22	9	3
140 - 159	47	9	12	23	3	-
160 - 179	(16)	4	-	12	-	-
180 - 199	19	-	3	16	-	-
200 und mehr	(22)	-	6	(10)	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-
3 Räume	(49)	(27)	6	10	6	-
4 Räume	61	23	22	13	3	-
5 Räume	(97)	20	38	29	10	-
6 Räume	58	11	17	26	4	-
7 und mehr Räume	(116)	15	28	(52)	18	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	393	(105)	(146)	65	48	17	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	277	63	113	50	(28)	14	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(116)	42	33	15	(20)	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(31)	12	(19)	-	-	-	-
60 - 79	52	(34)	(9)	6	-	3	-
80 - 99	(47)	14	14	13	3	-	3
100 - 119	80	17	38	(10)	9	3	3
120 - 139	76	12	39	9	9	4	3
140 - 159	47	9	12	14	8	4	-
160 - 179	(16)	4	-	6	6	-	-
180 - 199	19	-	3	7	9	-	-
200 und mehr	(22)	-	12	-	4	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	(49)	(27)	12	7	3	-	-
4 Räume	61	23	19	9	7	-	3
5 Räume	(97)	20	48	6	17	6	-
6 Räume	58	11	21	16	3	4	3
7 und mehr Räume	(116)	15	43	27	18	7	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	393	(65)	58	270
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	277	56	49	172
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(116)	9	9	(98)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(31)	-	7	(24)
60 - 79	52	7	6	39
80 - 99	(47)	(8)	6	33
100 - 119	80	22	13	45
120 - 139	76	12	13	51
140 - 159	47	12	3	32
160 - 179	(16)	4	-	12
180 - 199	19	-	7	12
200 und mehr	(22)	-	3	19
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	(49)	-	-	(49)
4 Räume	61	13	3	45
5 Räume	(97)	26	19	(52)
6 Räume	58	11	(20)	(27)
7 und mehr Räume	(116)	(15)	(16)	(85)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Heidesheim am Rhein

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

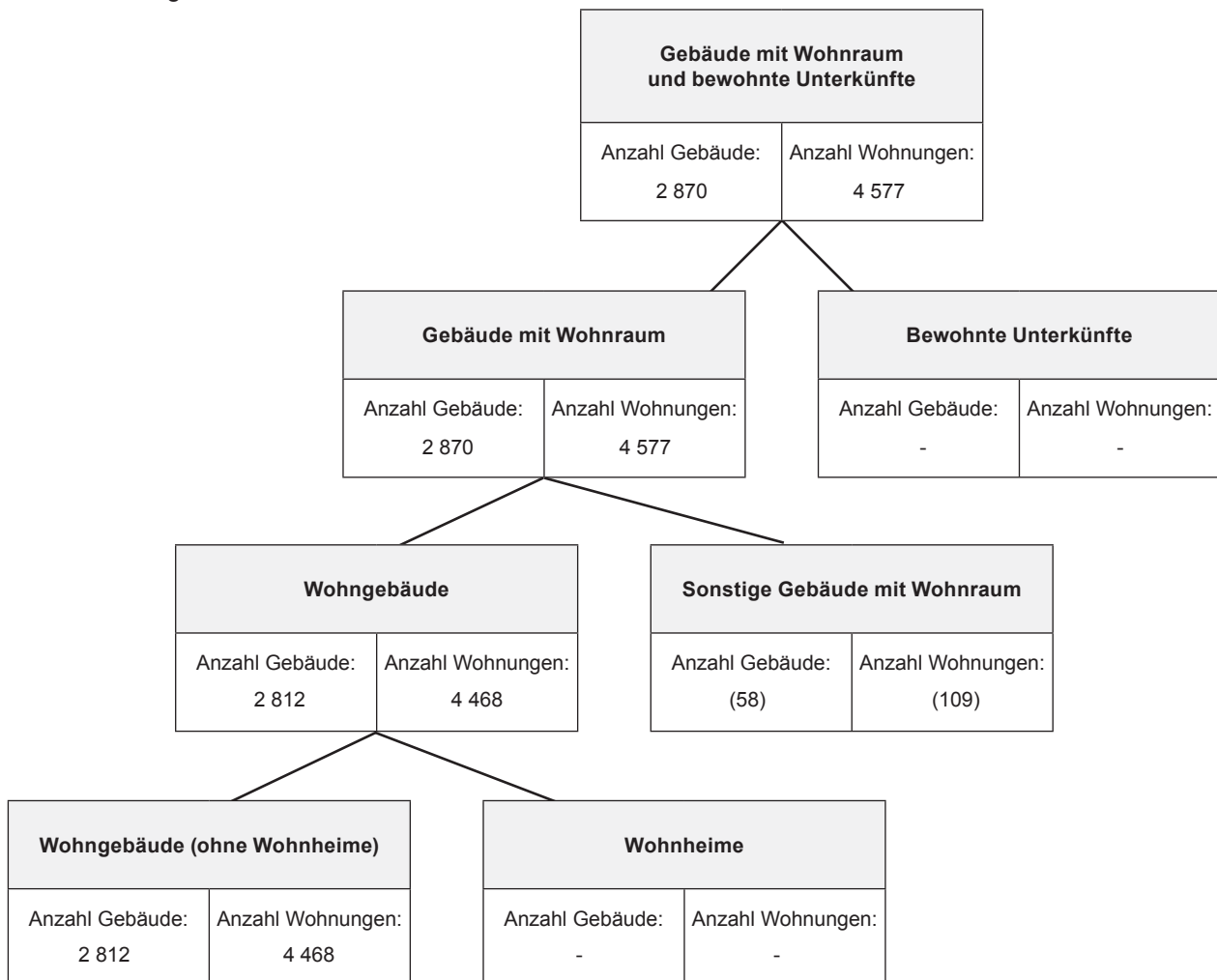
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 870	4 577	2 812	4 468
Baujahr				
Vor 1919	377	486	362	465
1919 - 1948	205	268	199	259
1949 - 1978	1 019	1 747	1 000	1 699
1979 - 1986	454	685	445	669
1987 - 1990	214	357	211	354
1991 - 1995	127	280	127	280
1996 - 2000	164	304	161	295
2001 - 2004	176	258	173	255
2005 - 2008	101	(140)	101	(140)
2009 und später	33	(52)	33	(52)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 825	3 097	1 797	3 039
mit 1 Wohnung	1 142	1 142	1 126	1 126
mit 2 Wohnungen	418	830	406	801
mit 3 und mehr Wohnungen	265	1 125	265	1 112
Doppelhaushälfte Insgesamt	390	586	381	574
mit 1 Wohnung	301	301	301	301
mit 2 Wohnungen	(50)	123	(44)	114
mit 3 und mehr Wohnungen	39	162	36	159
Gereichtes Haus Insgesamt	547	692	544	686
mit 1 Wohnung	468	468	468	468
mit 2 Wohnungen	(51)	78	(51)	78
mit 3 und mehr Wohnungen	28	(146)	25	140
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(108)	(202)	(90)	(169)
mit 1 Wohnung	69	69	63	63
mit 2 Wohnungen	21	(39)	15	(30)
mit 3 und mehr Wohnungen	18	94	12	(76)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 980	1 980	1 958	1 958
2 Wohnungen	540	1 070	516	1 023
3 - 6 Wohnungen	314	1 162	302	1 122
7 - 12 Wohnungen	36	320	36	320
13 und mehr Wohnungen	-	45	-	45
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	281	989	272	970
Privatperson/-en	2 552	3 477	2 509	3 409
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	22	(65)	22	62
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	28	-	9
Bund oder Land	6	(15)	6	(15)
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	281	296	281	296
Etagenheizung	(148)	313	(142)	304
Blockheizung	15	18	15	15
Zentralheizung	2 351	3 832	2 299	3 735
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(54)	94	(54)	94
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(21)	(24)	(21)	(24)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 870	591	662	966	651
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 870	591	662	966	651
Wohngebäude	2 812	570	652	948	642
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 812	570	652	948	642
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(58)	21	(10)	18	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 825	415	582	566	262
mit 1 Wohnung	1 142	334	371	291	146
mit 2 Wohnungen	418	(56)	(141)	(173)	(48)
mit 3 und mehr Wohnungen	265	25	70	102	68
Doppelhaushälfte Insgesamt	390	40	45	(161)	(144)
mit 1 Wohnung	301	24	(33)	139	105
mit 2 Wohnungen	(50)	10	(3)	16	21
mit 3 und mehr Wohnungen	39	6	9	(6)	18
Gereihtes Haus Insgesamt	547	(76)	26	215	230
mit 1 Wohnung	468	(56)	(13)	206	193
mit 2 Wohnungen	(51)	17	6	6	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	28	3	7	3	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(108)	(60)	(9)	24	(15)
mit 1 Wohnung	69	36	6	18	(9)
mit 2 Wohnungen	21	12	3	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	18	12	-	6	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 980	450	423	654	453
2 Wohnungen	540	(95)	153	195	97
3 - 6 Wohnungen	314	(43)	83	(108)	80
7 - 12 Wohnungen	36	3	3	9	21
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	281	27	66	(80)	(108)
Privatperson/-en	2 552	548	584	877	543
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	22	10	12	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	3	-	3	-
Bund oder Land	6	-	-	6	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	281	12	6	144	(119)
Etagenheizung	(148)	(61)	39	(18)	30
Blockheizung	15	-	-	6	9
Zentralheizung	2 351	485	604	782	480
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(54)	(15)	13	16	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(21)	(18)	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 870	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	377	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	205	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 019	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	454	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	214	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	127	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	164	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	176	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	101	2 548	36 981	594 658
2009 und später	33	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	2 870	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 812	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 812	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(58)	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 825	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 142	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	418	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	265	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	390	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	301	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(50)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	39	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	547	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	468	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(51)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	28	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(108)	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	69	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	21	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	18	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 980	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	540	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	314	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	36	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	281	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 552	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	22	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	163	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	281	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(148)	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	15	277	5 500	186 429
Zentralheizung	2 351	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(54)	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(21)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	13,1	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	35,5	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	15,8	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	7,5	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,7	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	6,1	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,0	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,0	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(2,0)	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	63,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	39,8	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,6	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,2	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,6	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,5	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,7)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	19,1	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	16,3	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,8)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,8)	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	69,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,8	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,9	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,3	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,8	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,9	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	0,2	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9,8	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(5,2)	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	81,9	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(1,9)	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,7)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	4 577	4 468	4 468	-	(109)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 795	2 747	2 747	-	48	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 643	1 589	1 589	-	54	
Ferien- und Freizeitwohnung	21	21	21	-	-	
Leer stehend	(118)	111	111	-	(7)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(113)	(107)	(107)	-	6	
40 - 59	371	362	362	-	9	
60 - 79	718	699	699	-	19	
80 - 99	830	806	806	-	24	
100 - 119	771	752	752	-	19	
120 - 139	722	713	713	-	(9)	
140 - 159	504	491	491	-	13	
160 - 179	206	203	203	-	3	
180 - 199	138	131	131	-	7	
200 und mehr	204	(204)	(204)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	95	95	95	-	-	
2 Räume	236	227	227	-	9	
3 Räume	740	710	710	-	30	
4 Räume	1 005	984	984	-	(21)	
5 Räume	898	885	885	-	13	
6 Räume	738	718	718	-	20	
7 und mehr Räume	865	849	849	-	16	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 539	4 430	4 430	-	(109)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	11	11	11	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	18	(18)	(18)	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 577	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 795	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 643	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	21	407	14 906	224 529
Leer stehend	(118)	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(113)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	371	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	718	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	830	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	771	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	722	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	504	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	206	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	138	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	204	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	95	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	236	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	740	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	1 005	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	898	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	738	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	865	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 539	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	11	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	18	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,1	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,9	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(2,6)	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(2,5)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	8,1	9,8	11,0	18,0
60 - 79	15,7	17,1	18,4	23,8
80 - 99	18,1	17,3	18,1	17,2
100 - 119	16,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	15,8	15,1	14,1	10,4
140 - 159	11,0	9,9	9,1	5,9
160 - 179	4,5	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,0	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,5	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	2,1	2,5	2,8	3,2
2 Räume	5,2	6,8	6,5	9,2
3 Räume	16,2	15,8	16,7	21,9
4 Räume	22,0	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,6	19,1	18,2	16,9
6 Räume	16,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	18,9	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	66	113	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 122	1 160	1 222	1 371	(288)	81
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 658	529	860	1 064	(168)	37
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 458	628	359	307	(120)	(44)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(90)	(84)	6	-	-	-
40 - 59	289	189	(64)	24	12	-
60 - 79	606	293	(163)	(71)	57	22
80 - 99	737	(238)	265	181	(37)	16
100 - 119	696	156	234	229	(58)	(19)
120 - 139	694	92	198	339	(65)	-
140 - 159	483	57	(141)	244	(29)	(12)
160 - 179	200	18	71	89	16	6
180 - 199	126	12	31	77	6	-
200 und mehr	201	21	49	117	8	6
Zahl der Räume						
1 Raum	79	67	12	-	-	-
2 Räume	183	135	30	12	6	-
3 Räume	623	336	153	70	(40)	(24)
4 Räume	908	275	296	247	76	(14)
5 Räume	805	145	(296)	(296)	53	15
6 Räume	702	93	221	321	51	(16)
7 und mehr Räume	822	109	214	425	62	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 122	1 160	1 425	697	583	181	76
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 658	529	941	524	469	(125)	(70)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 458	628	481	173	(114)	(56)	(6)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(90)	(84)	6	-	-	-	-
40 - 59	289	189	73	12	12	3	-
60 - 79	606	293	(227)	(46)	(22)	(15)	3
80 - 99	737	(238)	293	127	52	21	6
100 - 119	696	156	280	125	108	(15)	12
120 - 139	694	92	218	169	(160)	40	15
140 - 159	483	57	163	114	(96)	(41)	12
160 - 179	200	18	81	42	(31)	16	12
180 - 199	126	12	31	27	(50)	(6)	-
200 und mehr	201	21	53	35	(52)	24	16
Zahl der Räume							
1 Raum	79	67	12	-	-	-	-
2 Räume	183	135	(36)	-	6	6	-
3 Räume	623	336	202	(44)	29	6	6
4 Räume	908	275	347	(167)	89	27	3
5 Räume	805	145	322	(169)	(144)	(16)	9
6 Räume	702	93	258	143	(135)	(55)	18
7 und mehr Räume	822	109	248	174	(180)	71	(40)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 122	745	422	2 955
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 658	550	350	1 758
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 458	195	72	1 191
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(90)	(3)	-	(87)
40 - 59	289	33	6	250
60 - 79	606	127	29	450
80 - 99	737	165	(71)	501
100 - 119	696	132	78	486
120 - 139	694	121	87	486
140 - 159	483	86	77	320
160 - 179	200	30	26	144
180 - 199	126	24	11	91
200 und mehr	201	24	37	(140)
Zahl der Räume				
1 Raum	79	10	-	69
2 Räume	183	12	-	171
3 Räume	623	120	26	477
4 Räume	908	(166)	(95)	647
5 Räume	805	155	(77)	573
6 Räume	702	130	89	483
7 und mehr Räume	822	(152)	(135)	535

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Heidesheim am Rhein

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

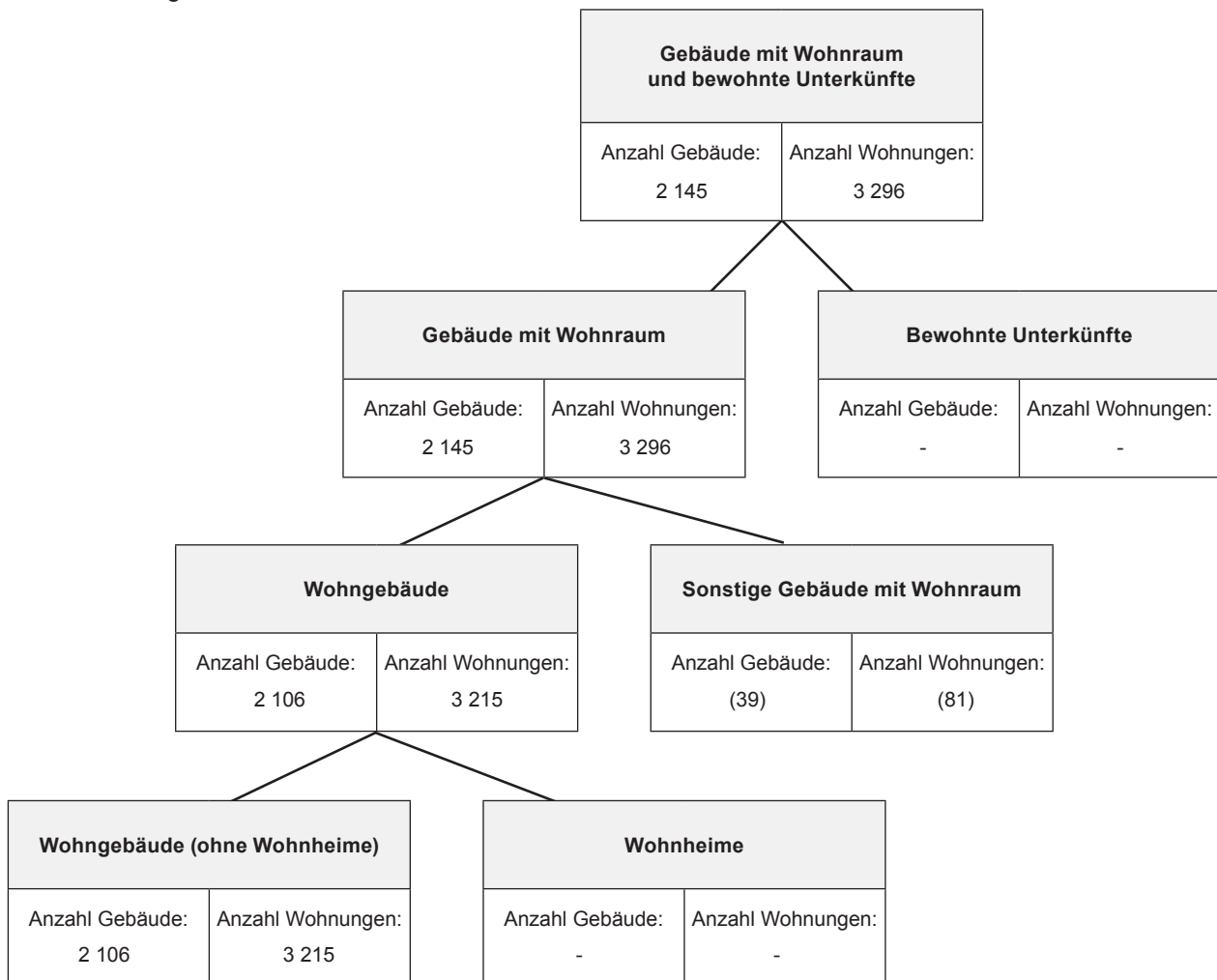
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 145	3 296	2 106	3 215
Baujahr				
Vor 1919	289	380	280	368
1919 - 1948	165	219	159	210
1949 - 1978	735	1 219	723	1 181
1979 - 1986	371	554	365	544
1987 - 1990	192	296	189	293
1991 - 1995	99	198	99	198
1996 - 2000	76	165	73	156
2001 - 2004	118	136	118	136
2005 - 2008	70	80	70	80
2009 und später	30	(49)	30	(49)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 327	2 207	1 306	2 165
mit 1 Wohnung	828	828	816	816
mit 2 Wohnungen	302	584	293	564
mit 3 und mehr Wohnungen	197	795	(197)	785
Doppelhaushälfte Insgesamt	314	430	311	424
mit 1 Wohnung	255	255	255	255
mit 2 Wohnungen	(35)	86	(32)	80
mit 3 und mehr Wohnungen	24	89	24	89
Gereihtes Haus Insgesamt	435	529	432	523
mit 1 Wohnung	395	395	395	395
mit 2 Wohnungen	24	(42)	24	42
mit 3 und mehr Wohnungen	16	(92)	13	86
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	69	130	57	103
mit 1 Wohnung	45	45	42	42
mit 2 Wohnungen	15	33	12	27
mit 3 und mehr Wohnungen	9	52	3	34
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 523	1 523	1 508	1 508
2 Wohnungen	376	745	361	713
3 - 6 Wohnungen	219	821	210	787
7 - 12 Wohnungen	27	195	27	195
13 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	189	631	186	618
Privatperson/-en	1 925	2 566	1 895	2 517
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	(59)	19	(59)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	25	-	6
Bund oder Land	6	(15)	6	(15)
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	278	293	278	293
Etagenheizung	124	273	118	264
Blockheizung	12	12	12	12
Zentralheizung	1 675	2 638	1 642	2 566
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(41)	62	(41)	62
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	18	15	18

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 145	457	483	765	440
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 145	457	483	765	440
Wohngebäude	2 106	442	480	750	434
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 106	442	480	750	434
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(39)	15	(3)	15	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 327	324	425	395	183
mit 1 Wohnung	828	258	274	206	90
mit 2 Wohnungen	302	(44)	(106)	111	41
mit 3 und mehr Wohnungen	197	22	45	78	52
Doppelhaushälfte Insgesamt	314	34	33	146	(101)
mit 1 Wohnung	255	21	(33)	127	74
mit 2 Wohnungen	(35)	7	-	16	12
mit 3 und mehr Wohnungen	24	6	-	3	15
Gereihtes Haus Insgesamt	435	(60)	(16)	209	150
mit 1 Wohnung	395	40	(9)	203	143
mit 2 Wohnungen	24	17	-	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	16	3	7	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	69	(39)	9	15	(6)
mit 1 Wohnung	45	27	6	12	-
mit 2 Wohnungen	15	6	3	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 523	346	322	548	307
2 Wohnungen	376	(74)	109	130	63
3 - 6 Wohnungen	219	34	49	(78)	(58)
7 - 12 Wohnungen	27	3	3	9	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	189	24	35	(62)	(68)
Privatperson/-en	1 925	420	439	694	372
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	10	9	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	3	-	3	-
Bund oder Land	6	-	-	6	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	278	9	6	144	119
Etagenheizung	124	49	33	(15)	(27)
Blockheizung	12	-	-	6	6
Zentralheizung	1 675	375	434	588	278
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(41)	(12)	10	12	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	12	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Heidesheim am Rhein	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 145	2 870	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	289	377	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	165	205	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	735	1 019	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	371	454	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	192	214	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	99	127	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	76	164	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	118	176	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	70	101	2 548	36 981	594 658
2009 und später	30	33	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 145	2 870	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 106	2 812	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 106	2 812	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(39)	(58)	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 327	1 825	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	828	1 142	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	302	418	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	197	265	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	314	390	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	255	301	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(35)	(50)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	24	39	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	435	547	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	395	468	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	24	(51)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	16	28	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	69	(108)	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	45	69	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	15	21	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	18	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 523	1 980	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	376	540	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	219	314	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	27	36	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Heidesheim am Rhein	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	189	281	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 925	2 552	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	22	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	6	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	278	281	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	124	(148)	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	12	15	277	5 500	186 429
Zentralheizung	1 675	2 351	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(41)	(54)	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	(21)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Heidesheim am Rhein	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,5	13,1	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	7,7	7,1	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	34,3	35,5	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	17,3	15,8	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	9,0	7,5	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	4,6	4,4	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,5	5,7	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	5,5	6,1	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	3,5	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,4	1,1	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	98,0	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	98,0	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(1,8)	(2,0)	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	61,9	63,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	38,6	39,8	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,1	14,6	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,2	9,2	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,6	13,6	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,9	10,5	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,6)	(1,7)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	1,4	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	20,3	19,1	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	18,4	16,3	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,8)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,0	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	(3,8)	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	2,4	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,6	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,0	69,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,5	18,8	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,2	10,9	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,3	1,3	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Heidesheim am Rhein	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,8	9,8	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,7	88,9	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,9	0,8	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	0,3	0,2	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	13,0	9,8	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	5,8	(5,2)	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	78,1	81,9	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(1,9)	(1,9)	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	(0,7)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	3 296	3 215	3 215	-	(81)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 095	2 066	2 066	-	29	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 122	1 077	1 077	-	45	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	(73)	(66)	(66)	-	(7)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	86	(80)	(80)	-	6	
40 - 59	246	237	237	-	9	
60 - 79	475	459	459	-	16	
80 - 99	625	610	610	-	15	
100 - 119	576	560	560	-	16	
120 - 139	552	546	546	-	6	
140 - 159	375	369	369	-	6	
160 - 179	145	145	145	-	-	
180 - 199	(101)	(94)	(94)	-	7	
200 und mehr	115	(115)	(115)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	58	58	58	-	-	
2 Räume	161	152	152	-	9	
3 Räume	532	505	505	-	(27)	
4 Räume	726	714	714	-	12	
5 Räume	644	637	637	-	(7)	
6 Räume	553	540	540	-	13	
7 und mehr Räume	622	609	609	-	13	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 267	3 186	3 186	-	81	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	11	11	11	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	(15)	(15)	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Heidesheim am Rhein	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 296	4 577	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 095	2 795	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 122	1 643	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	21	407	14 906	224 529
Leer stehend	(73)	(118)	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	86	(113)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	246	371	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	475	718	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	625	830	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	576	771	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	552	722	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	375	504	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	145	206	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(101)	138	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	115	204	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	58	95	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	161	236	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	532	740	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	726	1 005	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	644	898	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	553	738	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	622	865	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 267	4 539	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	9	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	11	11	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	18	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Heidesheim am Rhein	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,6	61,1	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,0	35,9	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,5	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(2,2)	(2,6)	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,6	(2,5)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	7,5	8,1	9,8	11,0	18,0
60 - 79	14,4	15,7	17,1	18,4	23,8
80 - 99	19,0	18,1	17,3	18,1	17,2
100 - 119	17,5	16,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	16,7	15,8	15,1	14,1	10,4
140 - 159	11,4	11,0	9,9	9,1	5,9
160 - 179	4,4	4,5	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(3,1)	3,0	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	3,5	4,5	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,8	2,1	2,5	2,8	3,2
2 Räume	4,9	5,2	6,8	6,5	9,2
3 Räume	16,1	16,2	15,8	16,7	21,9
4 Räume	22,0	22,0	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,5	19,6	19,1	18,2	16,9
6 Räume	16,8	16,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	18,9	18,9	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 036	856	923	1 006	198	53
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 002	401	655	799	(131)	(16)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 028	452	265	207	(67)	37
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	72	66	6	-	-	-
40 - 59	200	(119)	48	(21)	12	-
60 - 79	421	219	105	(46)	39	12
80 - 99	572	(187)	211	142	(19)	13
100 - 119	538	122	193	(161)	(43)	(19)
120 - 139	530	70	(142)	(277)	41	-
140 - 159	357	(37)	113	178	23	6
160 - 179	139	15	53	61	7	3
180 - 199	(95)	9	21	(59)	6	-
200 und mehr	112	12	31	61	8	-
Zahl der Räume						
1 Raum	51	45	6	-	-	-
2 Räume	126	90	24	6	6	-
3 Räume	473	260	117	53	(25)	(18)
4 Räume	672	202	221	(192)	50	(7)
5 Räume	588	(104)	215	219	38	12
6 Räume	538	70	161	252	42	(13)
7 und mehr Räume	588	85	179	284	37	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 036	856	1 051	537	431	112	49
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 002	401	708	400	363	(84)	46
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 028	452	340	137	(68)	28	(3)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	72	66	6	-	-	-	-
40 - 59	200	(119)	57	9	12	3	-
60 - 79	421	219	(144)	37	(12)	6	3
80 - 99	572	(187)	221	(111)	(35)	15	3
100 - 119	538	122	(231)	(91)	79	(9)	6
120 - 139	530	70	(153)	133	(132)	27	15
140 - 159	357	(37)	129	(85)	74	26	6
160 - 179	139	15	57	29	(22)	10	6
180 - 199	(95)	9	21	27	(32)	6	-
200 und mehr	112	12	32	15	33	10	10
Zahl der Räume							
1 Raum	51	45	6	-	-	-	-
2 Räume	126	90	(30)	-	6	-	-
3 Räume	473	260	145	37	25	3	3
4 Räume	672	202	249	(136)	58	(27)	-
5 Räume	588	(104)	238	130	(101)	(6)	9
6 Räume	538	70	195	111	113	34	15
7 und mehr Räume	588	85	188	123	(128)	42	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 036	587	301	2 148
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 002	427	251	1 324
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 028	160	50	818
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	72	3	-	69
40 - 59	200	27	6	167
60 - 79	421	(92)	(9)	320
80 - 99	572	137	(61)	374
100 - 119	538	(120)	56	362
120 - 139	530	90	59	381
140 - 159	357	67	(61)	(229)
160 - 179	139	22	14	103
180 - 199	(95)	14	11	(70)
200 und mehr	112	15	24	73
Zahl der Räume				
1 Raum	51	7	-	44
2 Räume	126	12	-	114
3 Räume	473	(107)	13	353
4 Räume	672	116	(71)	485
5 Räume	588	127	(56)	405
6 Räume	538	98	64	376
7 und mehr Räume	588	(120)	(97)	371

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wackernheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

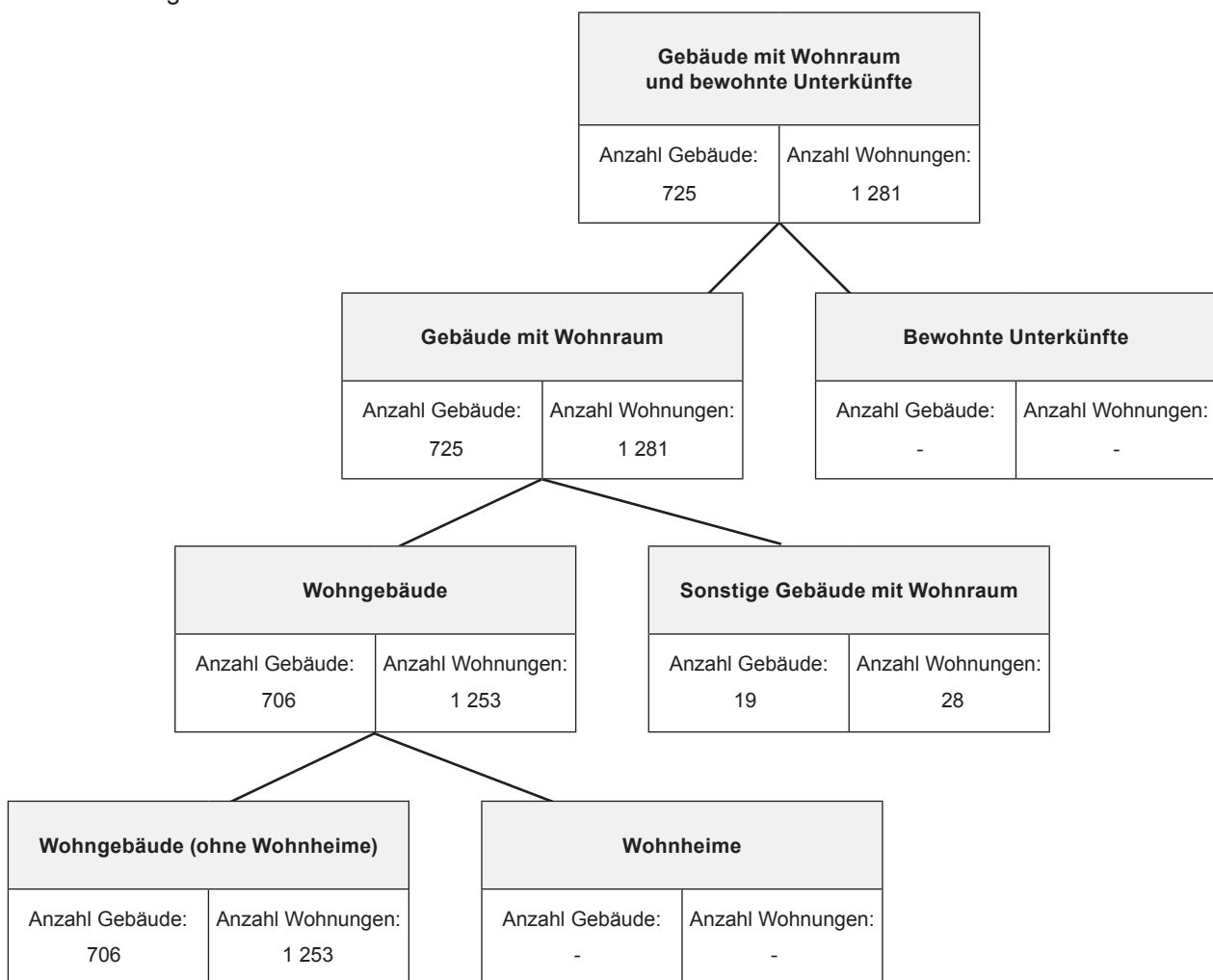
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	725	1 281	706	1 253
Baujahr				
Vor 1919	(88)	106	(82)	97
1919 - 1948	40	49	40	49
1949 - 1978	284	528	277	518
1979 - 1986	83	(131)	80	(125)
1987 - 1990	22	61	22	61
1991 - 1995	28	82	28	82
1996 - 2000	88	139	88	139
2001 - 2004	(58)	(122)	(55)	(119)
2005 - 2008	31	60	31	60
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	498	890	491	874
mit 1 Wohnung	314	314	310	310
mit 2 Wohnungen	(116)	246	(113)	237
mit 3 und mehr Wohnungen	68	330	68	327
Doppelhaushälfte Insgesamt	(76)	156	(70)	(150)
mit 1 Wohnung	46	46	46	46
mit 2 Wohnungen	15	37	(12)	34
mit 3 und mehr Wohnungen	15	73	12	70
Gereihtes Haus Insgesamt	(112)	(163)	(112)	(163)
mit 1 Wohnung	73	73	73	73
mit 2 Wohnungen	(27)	36	(27)	(36)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	54	12	54
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	39	(72)	33	(66)
mit 1 Wohnung	24	24	21	21
mit 2 Wohnungen	6	(6)	3	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	42	9	42
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	457	457	450	450
2 Wohnungen	164	325	155	310
3 - 6 Wohnungen	95	341	92	335
7 - 12 Wohnungen	9	125	9	125
13 und mehr Wohnungen	-	33	-	33
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	92	358	(86)	352
Privatperson/-en	627	911	614	892
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(3)	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	(3)	3	(3)
Etagenheizung	24	40	24	40
Blockheizung	3	6	3	3
Zentralheizung	676	1 194	657	1 169
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	32	13	32
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Baujahr (Jahrzwanzigste)				
	Insgesamt				
	Anzahl	Vor 1950 Anzahl	1950 - 1969 Anzahl	1970 - 1989 Anzahl	1990 und später Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	725	(134)	179	201	211
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	725	(134)	179	201	211
Wohngebäude	706	(128)	172	198	(208)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	706	(128)	172	198	(208)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	6	7	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	498	91	157	171	(79)
mit 1 Wohnung	314	76	(97)	85	56
mit 2 Wohnungen	(116)	12	(35)	(62)	(7)
mit 3 und mehr Wohnungen	68	3	25	24	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	(76)	6	12	(15)	43
mit 1 Wohnung	46	3	-	12	31
mit 2 Wohnungen	15	3	3	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	15	-	9	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(112)	(16)	10	6	(80)
mit 1 Wohnung	73	(16)	4	3	50
mit 2 Wohnungen	(27)	-	6	3	18
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	-	-	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	39	21	-	9	(9)
mit 1 Wohnung	24	9	-	6	9
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	457	104	(101)	(106)	146
2 Wohnungen	164	21	44	65	(34)
3 - 6 Wohnungen	95	9	34	30	22
7 - 12 Wohnungen	9	-	-	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	92	3	31	18	40
Privatperson/-en	627	(128)	145	183	171
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	24	(12)	6	3	3
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	676	110	170	194	202
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	3	3	4	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wackernheim	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	725	2 870	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(88)	377	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	40	205	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	284	1 019	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	83	454	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	22	214	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	28	127	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	88	164	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(58)	176	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	31	101	2 548	36 981	594 658
2009 und später	3	33	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	725	2 870	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	706	2 812	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	706	2 812	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	(58)	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	498	1 825	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	314	1 142	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(116)	418	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	68	265	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(76)	390	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	46	301	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	15	(50)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	15	39	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(112)	547	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	73	468	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(27)	(51)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	12	28	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	39	(108)	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	24	69	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	21	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	18	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	457	1 980	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	164	540	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	95	314	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	36	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wackernheim	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	92	281	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	627	2 552	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	22	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	281	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	24	(148)	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	15	277	5 500	186 429
Zentralheizung	676	2 351	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	(54)	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(21)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wackernheim	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(12,1)	13,1	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	5,5	7,1	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	39,2	35,5	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	11,4	15,8	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	3,0	7,5	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	3,9	4,4	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	12,1	5,7	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(8,0)	6,1	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	3,5	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,4	1,1	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	98,0	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	98,0	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	(2,0)	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	68,7	63,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	43,3	39,8	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(16,0)	14,6	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,4	9,2	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10,5)	13,6	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,3	10,5	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	(1,7)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	1,4	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(15,4)	19,1	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,1	16,3	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(3,7)	(1,8)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	1,0	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,4	(3,8)	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,3	2,4	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,7	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,6	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	63,0	69,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,6	18,8	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,1	10,9	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	1,3	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wackernheim	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12,7	9,8	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	86,5	88,9	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,8	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,2	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,4	9,8	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,3	(5,2)	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	93,2	81,9	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1,8	(1,9)	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	(0,7)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	1 281	1 253	1 253	-	28	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	700	681	681	-	19	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	521	512	512	-	(9)	
Ferien- und Freizeitwohnung	15	15	15	-	-	
Leer stehend	45	45	45	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(27)	(27)	(27)	-	-	
40 - 59	(125)	(125)	(125)	-	-	
60 - 79	243	240	240	-	3	
80 - 99	205	196	196	-	9	
100 - 119	195	192	192	-	3	
120 - 139	170	167	167	-	3	
140 - 159	129	(122)	(122)	-	7	
160 - 179	61	58	58	-	3	
180 - 199	(37)	(37)	(37)	-	-	
200 und mehr	89	89	89	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	37	37	37	-	-	
2 Räume	75	75	75	-	-	
3 Räume	208	205	205	-	3	
4 Räume	279	270	270	-	9	
5 Räume	(254)	(248)	(248)	-	6	
6 Räume	185	178	178	-	7	
7 und mehr Räume	243	240	240	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 272	1 244	1 244	-	28	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wackernheim	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 281	4 577	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	700	2 795	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	521	1 643	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	21	407	14 906	224 529
Leer stehend	45	(118)	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(27)	(113)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(125)	371	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	243	718	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	205	830	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	195	771	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	170	722	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	129	504	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	61	206	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(37)	138	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	89	204	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	37	95	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	75	236	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	208	740	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	279	1 005	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(254)	898	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	185	738	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	243	865	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 272	4 539	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	9	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	11	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	18	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wackernheim	Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,6	61,1	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,7	35,9	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,2	0,5	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,5	(2,6)	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(2,1)	(2,5)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(9,8)	8,1	9,8	11,0	18,0
60 - 79	19,0	15,7	17,1	18,4	23,8
80 - 99	16,0	18,1	17,3	18,1	17,2
100 - 119	15,2	16,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	13,3	15,8	15,1	14,1	10,4
140 - 159	10,1	11,0	9,9	9,1	5,9
160 - 179	4,8	4,5	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(2,9)	3,0	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,9	4,5	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,9	2,1	2,5	2,8	3,2
2 Räume	5,9	5,2	6,8	6,5	9,2
3 Räume	16,2	16,2	15,8	16,7	21,9
4 Räume	21,8	22,0	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(19,8)	19,6	19,1	18,2	16,9
6 Räume	14,4	16,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,0	18,9	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 086	304	299	365	(90)	28
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	656	128	205	265	(37)	(21)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	430	176	(94)	100	(53)	(7)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(18)	(18)	-	-	-	-
40 - 59	(89)	(70)	(16)	3	-	-
60 - 79	185	74	58	25	18	10
80 - 99	165	51	54	39	18	3
100 - 119	158	34	(41)	68	15	-
120 - 139	164	22	(56)	62	(24)	-
140 - 159	126	(20)	(28)	66	6	6
160 - 179	61	3	18	28	9	3
180 - 199	(31)	3	10	18	-	-
200 und mehr	89	9	18	56	-	6
Zahl der Räume						
1 Raum	28	22	6	-	-	-
2 Räume	57	45	6	6	-	-
3 Räume	(150)	(76)	36	17	15	6
4 Räume	236	73	75	(55)	26	7
5 Räume	217	41	(81)	(77)	15	3
6 Räume	164	23	60	69	9	3
7 und mehr Räume	234	24	(35)	(141)	25	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 086	304	374	(160)	(152)	(69)	(27)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	656	128	233	124	(106)	41	(24)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	430	176	141	(36)	46	(28)	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(18)	(18)	-	-	-	-	-
40 - 59	(89)	(70)	16	3	-	-	-
60 - 79	185	74	(83)	9	10	9	-
80 - 99	165	51	72	(16)	17	6	3
100 - 119	158	34	(49)	34	29	6	6
120 - 139	164	22	(65)	36	28	13	-
140 - 159	126	(20)	(34)	29	22	15	6
160 - 179	61	3	24	13	9	6	6
180 - 199	(31)	3	10	-	18	-	-
200 und mehr	89	9	21	20	19	14	6
Zahl der Räume							
1 Raum	28	22	6	-	-	-	-
2 Räume	57	45	6	-	-	6	-
3 Räume	(150)	(76)	57	7	4	3	3
4 Räume	236	73	(98)	(31)	31	-	3
5 Räume	217	41	(84)	(39)	43	10	-
6 Räume	164	23	63	32	(22)	(21)	3
7 und mehr Räume	234	24	(60)	51	52	29	(18)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 086	(158)	121	807
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	656	(123)	99	434
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	430	35	22	373
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(18)	-	-	(18)
40 - 59	(89)	6	-	(83)
60 - 79	185	35	(20)	130
80 - 99	165	28	10	127
100 - 119	158	(12)	22	(124)
120 - 139	164	31	28	105
140 - 159	126	19	(16)	(91)
160 - 179	61	8	12	41
180 - 199	(31)	10	-	(21)
200 und mehr	89	9	13	67
Zahl der Räume				
1 Raum	28	3	-	25
2 Räume	57	-	-	57
3 Räume	(150)	(13)	13	124
4 Räume	236	(50)	24	(162)
5 Räume	217	28	21	(168)
6 Räume	164	32	25	107
7 und mehr Räume	234	(32)	38	(164)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Nieder-Olm

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

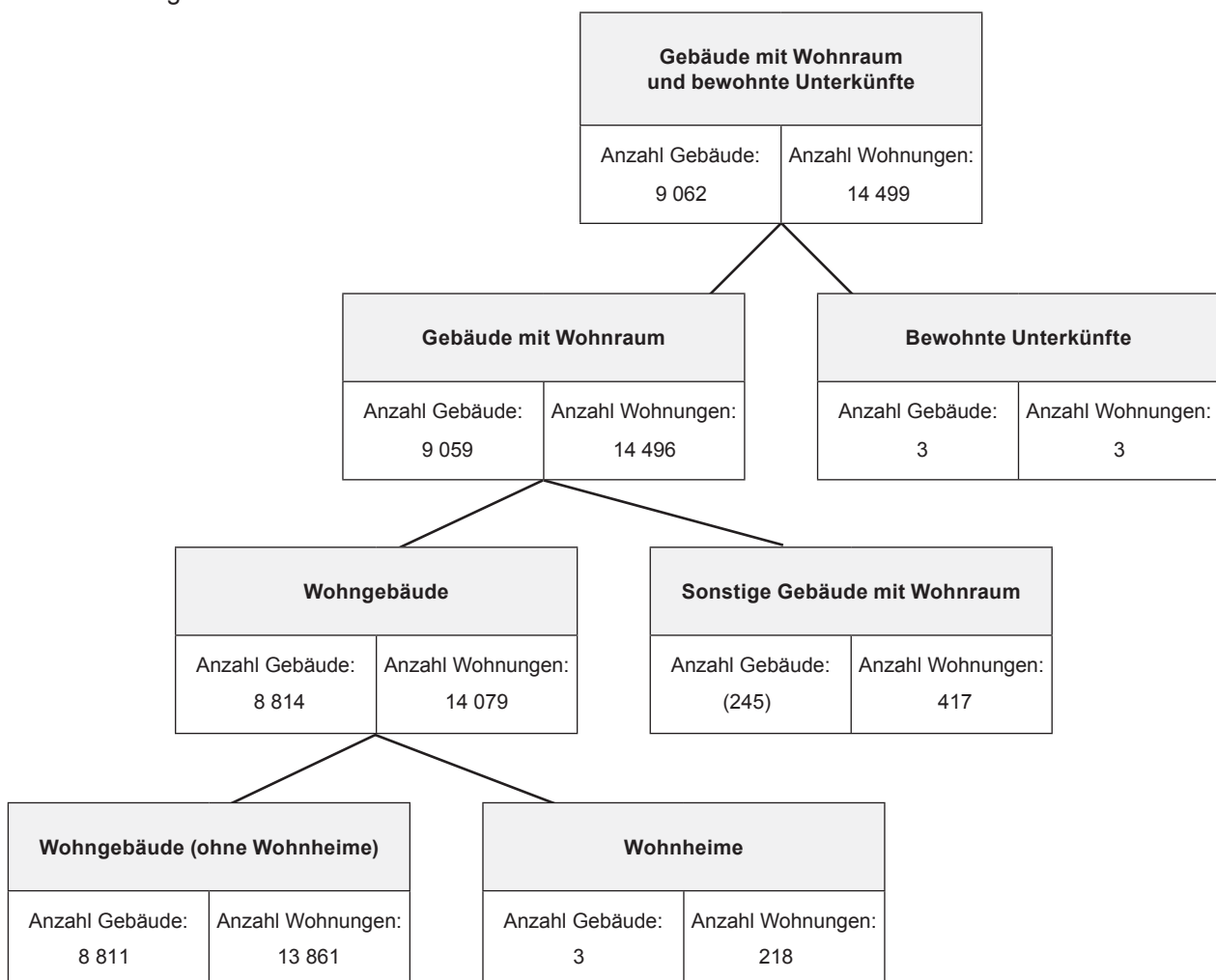
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	9 059	14 496	8 814	14 079
Baujahr				
Vor 1919	963	1 253	910	1 186
1919 - 1948	321	466	308	441
1949 - 1978	3 307	5 363	3 231	5 205
1979 - 1986	1 185	1 780	1 159	1 744
1987 - 1990	548	883	533	865
1991 - 1995	660	1 509	641	1 484
1996 - 2000	813	1 474	782	1 411
2001 - 2004	610	838	604	832
2005 - 2008	450	671	447	658
2009 und später	202	(256)	199	(250)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	6 036	9 896	5 916	9 689
mit 1 Wohnung	4 049	4 046	3 992	3 989
mit 2 Wohnungen	1 329	2 610	1 300	2 550
mit 3 und mehr Wohnungen	658	3 240	624	3 150
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 349	1 870	1 340	1 861
mit 1 Wohnung	1 063	1 063	1 054	1 054
mit 2 Wohnungen	198	409	198	409
mit 3 und mehr Wohnungen	88	398	88	398
Gereihtes Haus Insgesamt	1 246	1 994	1 216	1 946
mit 1 Wohnung	945	945	933	933
mit 2 Wohnungen	(142)	277	130	262
mit 3 und mehr Wohnungen	(159)	772	(153)	751
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	428	733	342	580
mit 1 Wohnung	282	282	242	242
mit 2 Wohnungen	(92)	157	61	106
mit 3 und mehr Wohnungen	54	294	39	232
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	6 339	6 336	6 221	6 218
2 Wohnungen	1 761	3 453	1 689	3 327
3 - 6 Wohnungen	792	2 973	740	2 830
7 - 12 Wohnungen	(143)	1 114	(140)	1 084
13 und mehr Wohnungen	24	617	24	617
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	742	3 052	718	3 006
Privatperson/-en	8 226	11 067	8 035	10 741
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	20	32	3	(9)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	32	(223)	32	(220)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	27	61	23	54
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	58	3	(46)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	524	696	524	696
Etagenheizung	285	614	263	585
Blockheizung	102	(130)	102	(130)
Zentralheizung	7 716	12 542	7 521	12 195
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	407	486	385	451
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(25)	(25)	(19)	(19)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	9 059	1 293	1 433	3 369	2 964
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	9 059	1 293	1 433	3 369	2 964
Wohngebäude	8 814	1 227	1 382	3 312	2 893
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 811	1 227	1 382	3 312	2 890
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(245)	66	51	(57)	71
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	6 036	842	1 123	2 459	1 612
mit 1 Wohnung	4 049	647	775	1 615	1 012
mit 2 Wohnungen	1 329	(132)	260	599	338
mit 3 und mehr Wohnungen	658	(63)	(88)	245	262
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 349	(81)	(98)	440	730
mit 1 Wohnung	1 063	(59)	74	350	580
mit 2 Wohnungen	198	22	9	(63)	(104)
mit 3 und mehr Wohnungen	88	-	(15)	27	(46)
Gereihtes Haus Insgesamt	1 246	193	127	388	538
mit 1 Wohnung	945	144	84	296	421
mit 2 Wohnungen	(142)	31	19	43	49
mit 3 und mehr Wohnungen	(159)	18	24	(49)	68
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	428	177	(85)	82	(84)
mit 1 Wohnung	282	125	(58)	52	(47)
mit 2 Wohnungen	(92)	37	18	15	22
mit 3 und mehr Wohnungen	54	15	9	15	15
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	6 339	975	991	2 313	2 060
2 Wohnungen	1 761	222	306	720	513
3 - 6 Wohnungen	792	87	(94)	299	312
7 - 12 Wohnungen	(143)	9	27	34	73
13 und mehr Wohnungen	24	-	15	3	6
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	742	49	(133)	241	319
Privatperson/-en	8 226	1 234	1 289	3 087	2 616
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	20	7	4	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	32	-	-	(22)	10
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	27	-	4	13	10
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	3	3	3	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	524	16	10	(53)	445
Etagenheizung	285	76	22	63	(124)
Blockheizung	102	7	6	9	80
Zentralheizung	7 716	1 042	1 297	3 077	2 300
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	407	133	(92)	167	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(25)	19	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	963	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	321	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	3 307	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	1 185	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	548	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	660	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	813	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	610	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	450	2 548	36 981	594 658
2009 und später	202	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	8 814	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 811	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(245)	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	6 036	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	4 049	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 329	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	658	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 349	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 063	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	198	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	88	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 246	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	945	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(142)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(159)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	428	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	282	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(92)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	54	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	6 339	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 761	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	792	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(143)	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	24	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	742	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	8 226	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	20	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	32	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	27	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	163	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	524	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	285	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	102	277	5 500	186 429
Zentralheizung	7 716	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	407	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(25)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	10,6	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	3,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,5	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	13,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	7,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,0	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	6,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	5,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,2	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(2,7)	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	44,7	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,7	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereichtes Haus Insgesamt	13,8	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,6)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,8)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,7	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,0)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	70,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,7	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,6)	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	5,8	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,1	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	1,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,5	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	14 496	14 079	13 861	218	417	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 523	8 377	8 366	(11)	146	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 557	5 317	5 110	207	240	
Ferien- und Freizeitwohnung	22	19	19	-	3	
Leer stehend	391	363	363	-	28	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	511	487	368	119	24	
40 - 59	1 361	1 313	1 267	46	48	
60 - 79	2 139	2 046	2 009	37	(93)	
80 - 99	2 197	2 130	2 121	9	67	
100 - 119	2 042	1 984	1 984	-	(58)	
120 - 139	2 357	2 304	2 297	7	(53)	
140 - 159	1 557	1 535	1 535	-	22	
160 - 179	916	901	901	-	15	
180 - 199	550	534	534	-	(16)	
200 und mehr	863	842	842	-	21	
Zahl der Räume						
1 Raum	382	366	(247)	119	16	
2 Räume	962	927	905	22	35	
3 Räume	2 114	2 044	1 992	52	70	
4 Räume	2 761	2 659	2 650	9	(102)	
5 Räume	2 820	2 730	2 714	16	(90)	
6 Räume	2 393	2 348	2 348	-	45	
7 und mehr Räume	3 061	3 002	3 002	-	59	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	14 409	14 008	13 793	(215)	401	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	32	22	22	-	10	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	24	(18)	(18)	-	6	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	28	28	25	3	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	14 496	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 523	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 557	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	22	407	14 906	224 529
Leer stehend	391	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	511	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	1 361	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	2 139	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	2 197	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	2 042	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	2 357	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	1 557	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	916	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	550	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	863	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	382	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	962	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	2 114	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	2 761	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	2 820	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	2 393	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	3 061	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	14 409	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	32	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	24	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	28	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,3	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3,5	3,4	3,9	5,4
40 - 59	9,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	14,8	17,1	18,4	23,8
80 - 99	15,2	17,3	18,1	17,2
100 - 119	14,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	16,3	15,1	14,1	10,4
140 - 159	10,7	9,9	9,1	5,9
160 - 179	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	2,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	6,6	6,8	6,5	9,2
3 Räume	14,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	19,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,5	19,1	18,2	16,9
6 Räume	16,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	13 277	3 705	3 828	4 507	1 049	188
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 187	1 461	2 620	3 462	573	(71)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 081	2 235	1 208	1 045	476	117
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	380	326	29	13	6	6
40 - 59	1 173	809	(188)	60	76	40
60 - 79	1 884	909	463	297	181	(34)
80 - 99	1 976	615	669	446	211	35
100 - 119	1 909	397	684	620	175	33
120 - 139	2 214	(327)	753	970	(147)	17
140 - 159	1 504	(155)	466	764	110	9
160 - 179	884	(75)	263	478	58	10
180 - 199	534	41	(121)	330	42	-
200 und mehr	819	51	192	529	(43)	4
Zahl der Räume						
1 Raum	291	246	26	10	(3)	6
2 Räume	803	587	122	(30)	42	22
3 Räume	1 862	1 012	453	213	139	45
4 Räume	2 508	814	813	604	234	43
5 Räume	2 632	508	917	933	231	43
6 Räume	2 257	257	709	1 098	177	16
7 und mehr Räume	2 924	281	788	1 619	223	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	13 277	3 705	4 381	2 415	2 021	556	199
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 187	1 461	2 824	1 729	1 592	431	150
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 081	2 235	1 557	686	429	125	(49)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	380	326	41	-	7	6	-
40 - 59	1 173	809	(280)	(69)	(6)	6	3
60 - 79	1 884	909	599	223	114	(30)	9
80 - 99	1 976	615	803	325	(181)	30	22
100 - 119	1 909	397	763	397	(243)	(76)	33
120 - 139	2 214	(327)	795	503	441	(117)	31
140 - 159	1 504	(155)	483	376	370	93	27
160 - 179	884	(75)	(291)	206	240	(48)	24
180 - 199	534	41	(129)	134	(163)	44	23
200 und mehr	819	51	197	182	256	106	27
Zahl der Räume							
1 Raum	291	246	35	-	7	3	-
2 Räume	803	587	171	33	-	9	3
3 Räume	1 862	1 012	555	182	77	24	12
4 Räume	2 508	814	991	419	211	51	22
5 Räume	2 632	508	1 035	563	404	(92)	30
6 Räume	2 257	257	751	564	535	(116)	34
7 und mehr Räume	2 924	281	843	654	787	(261)	98

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	13 277	2 304	1 406	9 567
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 187	1 640	1 181	5 366
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5 081	664	(225)	4 192
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	380	22	-	358
40 - 59	1 173	201	44	928
60 - 79	1 884	(310)	(105)	1 469
80 - 99	1 976	401	(146)	1 429
100 - 119	1 909	403	241	1 265
120 - 139	2 214	418	322	1 474
140 - 159	1 504	258	(209)	1 037
160 - 179	884	(129)	(117)	638
180 - 199	534	(65)	87	382
200 und mehr	819	97	135	587
Zahl der Räume				
1 Raum	291	16	-	275
2 Räume	803	(70)	23	710
3 Räume	1 862	353	(99)	1 410
4 Räume	2 508	437	(175)	1 896
5 Räume	2 632	510	294	1 828
6 Räume	2 257	433	307	1 517
7 und mehr Räume	2 924	485	508	1 931

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	<p>Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.</p>
Privater Haushalt	<p>Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.</p>

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Essenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

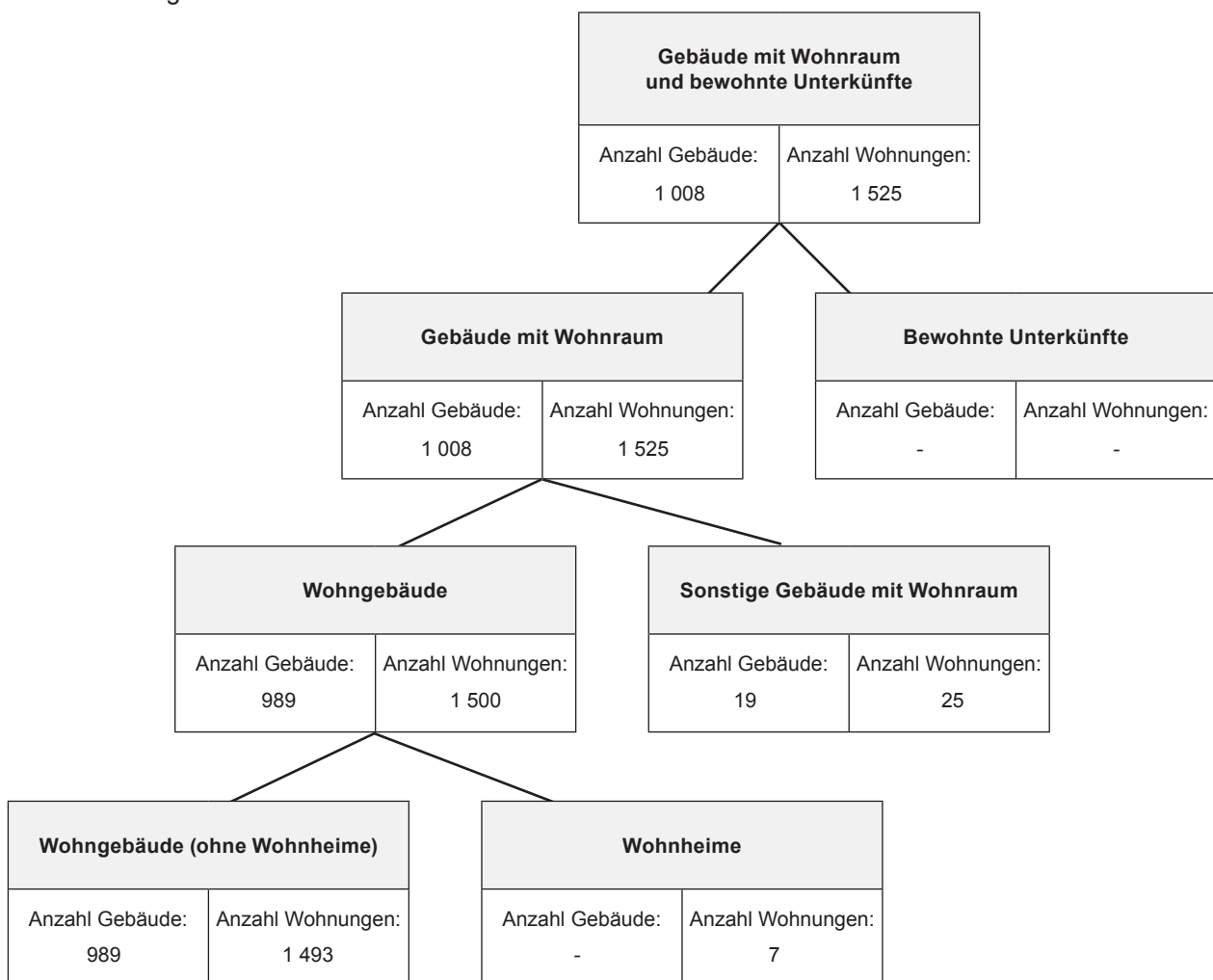
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 008	1 525	989	1 500
Baujahr				
Vor 1919	132	172	(123)	(163)
1919 - 1948	(33)	47	33	47
1949 - 1978	208	337	204	330
1979 - 1986	142	213	142	213
1987 - 1990	(115)	(189)	(115)	(189)
1991 - 1995	(116)	(185)	(113)	(182)
1996 - 2000	100	(166)	97	160
2001 - 2004	(51)	(91)	(51)	(91)
2005 - 2008	(90)	(101)	(90)	(101)
2009 und später	21	24	21	24
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	609	991	602	978
mit 1 Wohnung	392	392	392	392
mit 2 Wohnungen	(133)	(252)	(129)	(245)
mit 3 und mehr Wohnungen	(84)	347	(81)	341
Doppelhaushälfte Insgesamt	(178)	(225)	(178)	(225)
mit 1 Wohnung	155	155	155	155
mit 2 Wohnungen	(20)	(44)	(20)	(44)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	26	3	26
Gereihtes Haus Insgesamt	(167)	233	(164)	230
mit 1 Wohnung	(119)	(119)	(116)	(116)
mit 2 Wohnungen	33	56	33	56
mit 3 und mehr Wohnungen	15	58	15	58
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	54	76	45	67
mit 1 Wohnung	(42)	(42)	(36)	(36)
mit 2 Wohnungen	9	(19)	6	16
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	708	708	699	699
2 Wohnungen	195	371	188	361
3 - 6 Wohnungen	86	310	83	304
7 - 12 Wohnungen	19	136	19	136
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	81	253	81	253
Privatperson/-en	917	1 259	908	1 247
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	13	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(46)	(53)	(46)	(53)
Etagenheizung	38	(55)	35	(52)
Blockheizung	10	13	10	13
Zentralheizung	894	1 380	881	1 361
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20)	(24)	(17)	(21)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 008	(165)	(132)	288	423
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 008	(165)	(132)	288	423
Wohngebäude	989	(156)	(128)	288	417
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	989	(156)	(128)	288	417
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	9	4	-	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	609	(86)	(113)	194	216
mit 1 Wohnung	392	(73)	(84)	(105)	(130)
mit 2 Wohnungen	(133)	6	23	(63)	41
mit 3 und mehr Wohnungen	(84)	7	6	26	(45)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(178)	4	3	55	116
mit 1 Wohnung	155	-	-	45	(110)
mit 2 Wohnungen	(20)	4	3	10	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(167)	(42)	13	27	85
mit 1 Wohnung	(119)	(30)	13	21	55
mit 2 Wohnungen	33	6	-	3	24
mit 3 und mehr Wohnungen	15	6	-	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	54	33	3	12	6
mit 1 Wohnung	(42)	24	3	9	6
mit 2 Wohnungen	9	6	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	708	(127)	(100)	180	301
2 Wohnungen	195	22	26	79	68
3 - 6 Wohnungen	86	16	6	(16)	(48)
7 - 12 Wohnungen	19	-	-	13	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	81	6	6	(12)	(57)
Privatperson/-en	917	(156)	(122)	276	363
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	3	4	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(46)	6	7	17	16
Etagenheizung	38	16	-	6	16
Blockheizung	10	4	-	-	6
Zentralheizung	894	(129)	(115)	265	385
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20)	10	10	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Essenheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 008	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	132	963	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(33)	321	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	208	3 307	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	142	1 185	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(115)	548	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(116)	660	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	100	813	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(51)	610	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	(90)	450	2 548	36 981	594 658
2009 und später	21	202	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 008	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	989	8 814	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	989	8 811	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	(245)	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	609	6 036	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	392	4 049	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(133)	1 329	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(84)	658	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(178)	1 349	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	155	1 063	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(20)	198	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	88	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(167)	1 246	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(119)	945	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	33	(142)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(159)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	54	428	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(42)	282	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	(92)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	54	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	708	6 339	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	195	1 761	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	86	792	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	19	(143)	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	24	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Essenheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	81	742	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	917	8 226	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	20	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	32	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	27	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(46)	524	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	38	285	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	10	102	277	5 500	186 429
Zentralheizung	894	7 716	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20)	407	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(25)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Essenheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,1	10,6	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(3,3)	3,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	20,6	36,5	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	14,1	13,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(11,4)	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(11,5)	7,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,9	9,0	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(5,1)	6,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(8,9)	5,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,1	2,2	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	97,3	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	97,3	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	(2,7)	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	60,4	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	38,9	44,7	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(13,2)	14,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(8,3)	7,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(17,7)	14,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	15,4	11,7	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,0)	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(16,6)	13,8	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(11,8)	10,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,3	(1,6)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	(1,8)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,4	4,7	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(4,2)	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	(1,0)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,6	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,2	70,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,3	19,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,5	8,7	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,9	(1,6)	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Essenheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,0	8,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,0	90,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,0	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(4,6)	5,8	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,8	3,1	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	1,0	1,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,7	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(2,0)	4,5	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	1 525	1 500	1 493	7	25	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	877	874	867	7	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	595	573	573	-	22	
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-	
Leer stehend	46	46	46	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(60)	(60)	(60)	-	-	
40 - 59	(126)	(126)	(126)	-	-	
60 - 79	188	178	178	-	10	
80 - 99	224	215	215	-	9	
100 - 119	208	208	208	-	-	
120 - 139	325	325	318	7	-	
140 - 159	160	157	157	-	3	
160 - 179	92	92	92	-	-	
180 - 199	(65)	(65)	(65)	-	-	
200 und mehr	(77)	(74)	(74)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	38	35	35	-	3	
2 Räume	85	85	85	-	-	
3 Räume	207	204	204	-	3	
4 Räume	289	(289)	(289)	-	-	
5 Räume	296	289	282	7	7	
6 Räume	287	(281)	(281)	-	6	
7 und mehr Räume	323	317	317	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 519	1 494	1 487	7	25	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Essenheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 525	14 496	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	877	8 523	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	595	5 557	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	22	407	14 906	224 529
Leer stehend	46	391	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(60)	511	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(126)	1 361	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	188	2 139	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	224	2 197	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	208	2 042	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	325	2 357	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	160	1 557	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	92	916	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(65)	550	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(77)	863	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	38	382	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	85	962	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	207	2 114	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	289	2 761	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	296	2 820	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	287	2 393	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	323	3 061	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 519	14 409	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	32	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	24	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	28	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Essenheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,5	58,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,0	38,3	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,0	2,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(3,9)	3,5	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(8,3)	9,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	12,3	14,8	17,1	18,4	23,8
80 - 99	14,7	15,2	17,3	18,1	17,2
100 - 119	13,6	14,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	21,3	16,3	15,1	14,1	10,4
140 - 159	10,5	10,7	9,9	9,1	5,9
160 - 179	6,0	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(4,3)	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(5,0)	6,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,5	2,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	5,6	6,6	6,8	6,5	9,2
3 Räume	13,6	14,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	19,0	19,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,4	19,5	19,1	18,2	16,9
6 Räume	18,8	16,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,2	21,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,2	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 390	370	383	501	116	20
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	834	135	252	371	(69)	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	556	235	131	(130)	(47)	13
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(47)	(44)	3	-	-	-
40 - 59	119	(80)	24	6	3	6
60 - 79	157	(80)	34	25	14	4
80 - 99	202	(55)	61	(65)	21	-
100 - 119	201	(38)	69	61	(27)	6
120 - 139	291	32	99	120	(36)	4
140 - 159	151	(25)	(35)	82	9	-
160 - 179	(86)	7	25	54	-	-
180 - 199	(65)	6	18	35	6	-
200 und mehr	(71)	3	15	53	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	29	26	3	-	-	-
2 Räume	77	56	(18)	-	-	3
3 Räume	178	(91)	40	24	(20)	3
4 Räume	258	(90)	77	(72)	(16)	3
5 Räume	270	51	86	104	22	7
6 Räume	268	29	85	(134)	16	4
7 und mehr Räume	310	27	74	(167)	(42)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 390	370	463	260	212	69	16
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	834	135	288	(195)	(159)	44	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	556	235	175	65	53	(25)	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(47)	(44)	3	-	-	-	-
40 - 59	119	(80)	33	6	-	-	-
60 - 79	157	(80)	(45)	16	13	3	-
80 - 99	202	(55)	(73)	35	(24)	9	6
100 - 119	201	(38)	(89)	35	26	10	3
120 - 139	291	32	(124)	(59)	47	(26)	3
140 - 159	151	(25)	(32)	(49)	(36)	9	-
160 - 179	(86)	7	25	25	(23)	6	-
180 - 199	(65)	6	(24)	18	13	-	4
200 und mehr	(71)	3	15	17	30	(6)	-
Zahl der Räume							
1 Raum	29	26	3	-	-	-	-
2 Räume	77	56	21	-	-	-	-
3 Räume	178	(91)	50	(31)	3	3	-
4 Räume	258	(90)	(93)	(29)	(25)	15	6
5 Räume	270	51	(108)	64	(28)	(19)	-
6 Räume	268	29	(90)	69	61	16	3
7 und mehr Räume	310	27	(98)	67	95	(16)	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltzahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 390	206	(143)	1 041
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	834	(154)	(112)	568
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	556	52	31	473
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(47)	4	-	(43)
40 - 59	119	15	6	(98)
60 - 79	157	27	7	123
80 - 99	202	35	21	146
100 - 119	201	36	19	(146)
120 - 139	291	48	(50)	(193)
140 - 159	151	15	18	118
160 - 179	(86)	(17)	-	69
180 - 199	(65)	3	13	(49)
200 und mehr	(71)	6	9	(56)
Zahl der Räume				
1 Raum	29	7	-	22
2 Räume	77	-	-	(77)
3 Räume	178	(18)	9	151
4 Räume	258	(52)	13	193
5 Räume	270	40	(32)	198
6 Räume	268	(52)	(50)	(166)
7 und mehr Räume	310	37	(39)	234

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Jugenheim in Rheinhessen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

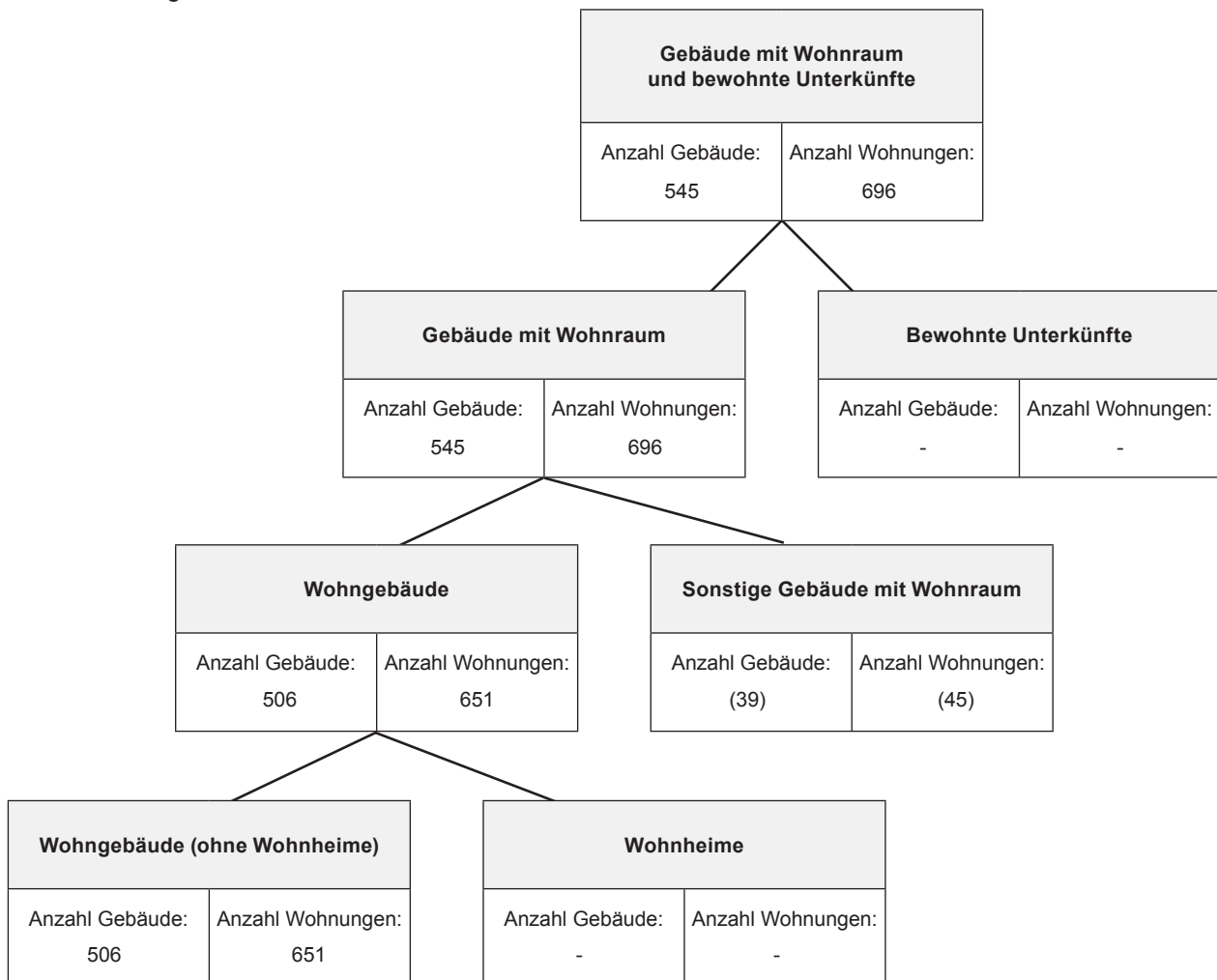
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	545	696	506	651
Baujahr				
Vor 1919	(110)	122	98	110
1919 - 1948	17	20	17	20
1949 - 1978	(136)	(155)	(121)	137
1979 - 1986	66	91	63	85
1987 - 1990	48	58	48	58
1991 - 1995	39	81	(33)	75
1996 - 2000	(86)	(113)	(83)	(110)
2001 - 2004	24	33	24	33
2005 - 2008	13	17	13	17
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	348	457	327	433
mit 1 Wohnung	278	278	257	257
mit 2 Wohnungen	47	(89)	47	(86)
mit 3 und mehr Wohnungen	23	(90)	23	(90)
Doppelhaushälfte Insgesamt	65	81	62	78
mit 1 Wohnung	44	44	41	41
mit 2 Wohnungen	9	(15)	9	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	(22)	(12)	(22)
Gereihtes Haus Insgesamt	(71)	(86)	(65)	(77)
mit 1 Wohnung	(59)	(59)	(56)	(56)
mit 2 Wohnungen	9	18	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(61)	(72)	(52)	63
mit 1 Wohnung	(49)	(49)	(43)	(43)
mit 2 Wohnungen	(12)	(19)	9	(16)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(4)	-	(4)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	430	430	397	397
2 Wohnungen	77	(141)	71	(129)
3 - 6 Wohnungen	(35)	(115)	(35)	(115)
7 - 12 Wohnungen	3	10	3	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	60	23	57
Privatperson/-en	519	633	483	594
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(4)	13	(4)	13
Etagenheizung	21	27	18	24
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	473	609	446	576
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	37	31	31
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	545	127	65	157	196
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	545	127	65	157	196
Wohngebäude	506	115	62	142	187
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	506	115	62	142	187
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(39)	12	3	(15)	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	348	(81)	59	(86)	122
mit 1 Wohnung	278	(66)	52	(70)	(90)
mit 2 Wohnungen	47	7	7	10	23
mit 3 und mehr Wohnungen	23	8	-	6	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	65	9	-	(32)	(24)
mit 1 Wohnung	44	9	-	17	(18)
mit 2 Wohnungen	9	-	-	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	-	-	9	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(71)	(13)	-	24	34
mit 1 Wohnung	(59)	(13)	-	15	(31)
mit 2 Wohnungen	9	-	-	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(61)	24	6	(15)	16
mit 1 Wohnung	(49)	18	6	(15)	10
mit 2 Wohnungen	(12)	6	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	430	106	58	117	149
2 Wohnungen	77	13	7	25	32
3 - 6 Wohnungen	(35)	8	-	15	12
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	4	4	6	9
Privatperson/-en	519	120	61	(151)	187
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(4)	4	-	-	-
Etagenheizung	21	3	-	6	12
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	473	(97)	56	142	178
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	16	9	9	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Jugenheim in Rheinhessen	Verbandsgemeind e Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	545	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(110)	963	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	17	321	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(136)	3 307	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	66	1 185	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	48	548	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	39	660	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(86)	813	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	24	610	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	13	450	2 548	36 981	594 658
2009 und später	6	202	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	545	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	506	8 814	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	506	8 811	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(39)	(245)	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	348	6 036	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	278	4 049	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	47	1 329	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	23	658	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	65	1 349	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	44	1 063	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	198	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	88	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(71)	1 246	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(59)	945	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	(142)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(159)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(61)	428	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(49)	282	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(12)	(92)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	54	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	430	6 339	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	77	1 761	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(35)	792	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(143)	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	24	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Jugenheim in Rheinhessen	Verbandsgemeind e Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	742	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	519	8 226	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	32	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	27	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(4)	524	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	21	285	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	102	277	5 500	186 429
Zentralheizung	473	7 716	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	407	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	(25)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Jugenheim in Rheinhessen	Verbandsgemeind e Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(20,2)	10,6	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	3,1	3,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(25,0)	36,5	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	12,1	13,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	8,8	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	7,2	7,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(15,8)	9,0	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	4,4	6,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	5,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,1	2,2	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,8	97,3	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,8	97,3	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(7,2)	(2,7)	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	63,9	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	51,0	44,7	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,6	14,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	7,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,9	14,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,1	11,7	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,2)	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(13,0)	13,8	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(10,8)	10,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,7	(1,6)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(1,8)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(11,2)	4,7	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(9,0)	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(2,2)	(1,0)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,9	70,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,1	19,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(6,4)	8,7	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	(1,6)	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Jugenheim in Rheinhessen	Verbandsgemeind e Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,2	8,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,2	90,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzzweck (z.B. Kirche)	0,6	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(0,7)	5,8	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,9	3,1	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	1,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	86,8	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,8	4,5	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	696	651	651	-	(45)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	475	442	442	-	(33)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	183	177	177	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	38	32	32	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	13	13	13	-	-	
40 - 59	(59)	(59)	(59)	-	-	
60 - 79	63	60	60	-	3	
80 - 99	94	88	88	-	6	
100 - 119	115	100	100	-	(15)	
120 - 139	147	141	141	-	6	
140 - 159	92	86	86	-	6	
160 - 179	(35)	(32)	(32)	-	3	
180 - 199	36	33	33	-	3	
200 und mehr	(42)	(39)	(39)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	(38)	(38)	(38)	-	-	
3 Räume	(96)	(96)	(96)	-	-	
4 Räume	113	113	113	-	-	
5 Räume	(134)	(107)	(107)	-	(27)	
6 Räume	132	129	129	-	3	
7 und mehr Räume	177	162	162	-	15	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	676	637	637	-	39	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	7	7	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	7	7	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Jugenheim in Rheinhessen	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	696	14 496	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	475	8 523	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	183	5 557	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	22	407	14 906	224 529
Leer stehend	38	391	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	13	511	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(59)	1 361	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	63	2 139	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	94	2 197	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	115	2 042	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	147	2 357	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	92	1 557	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(35)	916	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	36	550	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(42)	863	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	382	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(38)	962	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(96)	2 114	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	113	2 761	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(134)	2 820	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	132	2 393	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	177	3 061	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	676	14 409	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	32	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	24	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	28	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Jugenheim in Rheinhessen	Verbandsgemeind e Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,2	58,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,3	38,3	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,5	2,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,9	3,5	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(8,5)	9,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	9,1	14,8	17,1	18,4	23,8
80 - 99	13,5	15,2	17,3	18,1	17,2
100 - 119	16,5	14,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	21,1	16,3	15,1	14,1	10,4
140 - 159	13,2	10,7	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(5,0)	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	5,2	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(6,0)	6,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	2,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(5,5)	6,6	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(13,8)	14,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	16,2	19,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(19,3)	19,5	19,1	18,2	16,9
6 Räume	19,0	16,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,4	21,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,1	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,4	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,0	0,2	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechtingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	612	146	193	231	39	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	448	(89)	(143)	(186)	30	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	164	(57)	50	(45)	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	13	7	3	-	3	-
40 - 59	(53)	32	9	(12)	-	-
60 - 79	50	(16)	(22)	6	3	3
80 - 99	80	(28)	34	(9)	9	-
100 - 119	(88)	25	30	24	9	-
120 - 139	130	22	35	(67)	6	-
140 - 159	85	7	31	(41)	6	-
160 - 179	35	-	9	23	3	-
180 - 199	36	6	11	19	-	-
200 und mehr	(42)	3	9	(30)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	3	3	-	-	-
2 Räume	(34)	24	7	-	-	3
3 Räume	(75)	33	(33)	9	-	-
4 Räume	103	(20)	35	33	(15)	-
5 Räume	(114)	(18)	40	44	12	-
6 Räume	117	23	(23)	62	9	-
7 und mehr Räume	(163)	25	52	(83)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	612	146	198	(121)	102	33	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	448	(89)	142	(95)	86	30	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	164	(57)	56	26	16	3	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	13	7	6	-	-	-	-
40 - 59	(53)	32	9	9	-	-	3
60 - 79	50	(16)	(25)	3	3	3	-
80 - 99	80	(28)	40	(3)	3	3	3
100 - 119	(88)	25	(30)	21	6	3	3
120 - 139	130	22	35	(26)	(41)	6	-
140 - 159	85	7	25	23	(18)	9	3
160 - 179	35	-	(12)	11	9	3	-
180 - 199	36	6	7	11	12	-	-
200 und mehr	(42)	3	9	14	(10)	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	6	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(34)	24	10	-	-	-	-
3 Räume	(75)	33	30	6	-	3	3
4 Räume	103	(20)	44	21	12	6	-
5 Räume	(114)	(18)	43	26	21	3	3
6 Räume	117	23	(19)	36	(33)	3	3
7 und mehr Räume	(163)	25	49	(32)	(36)	18	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	612	102	61	449
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	448	86	(50)	312
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	164	(16)	11	137
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	13	3	-	10
40 - 59	(53)	4	3	(46)
60 - 79	50	10	3	37
80 - 99	80	12	6	(62)
100 - 119	(88)	27	6	(55)
120 - 139	130	(10)	17	(103)
140 - 159	85	14	10	(61)
160 - 179	35	3	9	(23)
180 - 199	36	(13)	7	16
200 und mehr	(42)	6	-	36
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	(34)	7	-	(27)
3 Räume	(75)	6	9	(60)
4 Räume	103	17	6	80
5 Räume	(114)	(15)	16	(83)
6 Räume	117	19	(3)	95
7 und mehr Räume	(163)	(38)	(27)	(98)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Klein-Winternheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

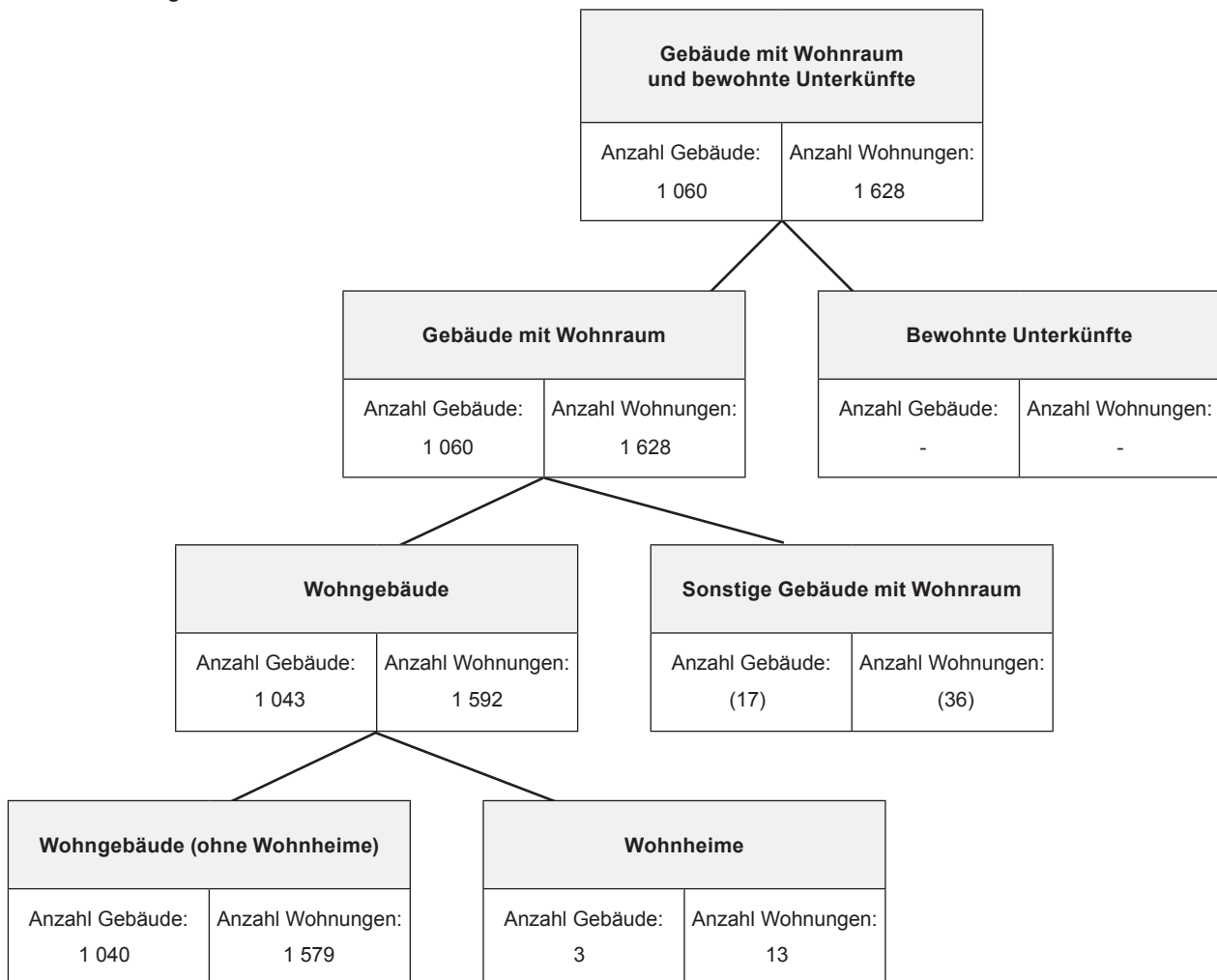
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 060	1 628	1 043	1 592
Baujahr				
Vor 1919	69	115	69	115
1919 - 1948	35	54	28	44
1949 - 1978	461	711	458	696
1979 - 1986	224	285	224	285
1987 - 1990	(40)	79	40	79
1991 - 1995	29	(67)	(25)	(63)
1996 - 2000	124	202	121	195
2001 - 2004	(35)	53	(35)	(53)
2005 - 2008	(25)	(31)	(25)	(31)
2009 und später	18	28	18	28
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	703	1 162	699	1 155
mit 1 Wohnung	456	453	456	453
mit 2 Wohnungen	153	306	149	302
mit 3 und mehr Wohnungen	94	403	(94)	400
Doppelhaushälfte Insgesamt	183	213	183	213
mit 1 Wohnung	(158)	(158)	(158)	(158)
mit 2 Wohnungen	19	37	19	37
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(18)	6	(18)
Gereihtes Haus Insgesamt	143	(190)	(143)	181
mit 1 Wohnung	(125)	(125)	(125)	(125)
mit 2 Wohnungen	12	(18)	12	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(47)	6	(38)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(31)	(60)	(18)	(40)
mit 1 Wohnung	(9)	(9)	(9)	(9)
mit 2 Wohnungen	13	32	3	15
mit 3 und mehr Wohnungen	9	19	6	16
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	748	745	748	745
2 Wohnungen	197	393	(183)	372
3 - 6 Wohnungen	87	330	84	315
7 - 12 Wohnungen	(25)	(144)	(25)	(144)
13 und mehr Wohnungen	3	13	3	13
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(93)	279	90	276
Privatperson/-en	957	1 319	947	1 290
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	7	3	7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(3)	-	(3)
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	13	3	13

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(39)	(45)	(39)	(45)
Etagenheizung	(15)	(31)	(12)	(28)
Blockheizung	12	22	12	22
Zentralheizung	873	1 391	859	1 358
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	121	(136)	(121)	(136)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 060	104	135	572	249
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 060	104	135	572	249
Wohngebäude	1 043	97	132	572	242
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 040	97	132	572	239
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(17)	7	3	-	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	703	75	91	415	122
mit 1 Wohnung	456	(39)	45	289	(83)
mit 2 Wohnungen	153	20	33	80	(20)
mit 3 und mehr Wohnungen	94	(16)	13	46	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	183	6	9	113	55
mit 1 Wohnung	(158)	3	6	100	49
mit 2 Wohnungen	19	3	-	10	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	143	13	29	38	63
mit 1 Wohnung	(125)	10	(29)	35	51
mit 2 Wohnungen	12	-	-	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(31)	10	6	6	9
mit 1 Wohnung	(9)	3	3	-	3
mit 2 Wohnungen	13	7	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	748	(55)	83	424	(186)
2 Wohnungen	197	30	33	96	(38)
3 - 6 Wohnungen	87	(16)	19	46	(6)
7 - 12 Wohnungen	(25)	3	-	6	(16)
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(93)	6	16	(46)	25
Privatperson/-en	957	94	119	523	221
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(39)	6	-	(18)	15
Etagenheizung	(15)	-	9	3	3
Blockheizung	12	-	-	3	9
Zentralheizung	873	87	123	441	222
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	121	11	3	107	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Klein-Winternheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 060	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	69	963	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	35	321	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	461	3 307	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	224	1 185	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(40)	548	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	29	660	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	124	813	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(35)	610	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	(25)	450	2 548	36 981	594 658
2009 und später	18	202	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 060	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 043	8 814	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 040	8 811	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(17)	(245)	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	703	6 036	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	456	4 049	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	153	1 329	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	94	658	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	183	1 349	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(158)	1 063	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	19	198	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	88	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	143	1 246	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(125)	945	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	(142)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(159)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(31)	428	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(9)	282	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	13	(92)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	54	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	748	6 339	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	197	1 761	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	87	792	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(25)	(143)	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	24	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Klein-Winternheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(93)	742	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	957	8 226	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	20	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	32	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	27	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(39)	524	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(15)	285	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	12	102	277	5 500	186 429
Zentralheizung	873	7 716	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	121	407	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(25)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Klein-Winternheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,5	10,6	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	3,3	3,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	43,5	36,5	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	21,1	13,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,8)	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	2,7	7,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	11,7	9,0	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,3)	6,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,4)	5,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,7	2,2	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,4	97,3	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	97,3	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,3	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(1,6)	(2,7)	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	66,3	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	43,0	44,7	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,4	14,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,9	7,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	17,3	14,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(14,9)	11,7	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,5	13,8	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(11,8)	10,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,6)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(1,8)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,9)	4,7	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(0,8)	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	(1,0)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,6	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,6	70,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,6	19,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,2	8,7	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(2,4)	(1,6)	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Klein-Winternheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,8)	8,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,3	90,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(3,7)	5,8	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(1,4)	3,1	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	1,1	1,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	82,4	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,4	4,5	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 628	1 592	1 579	13	(36)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	972	968	968	-	(4)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	622	590	577	13	32	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	28	28	28	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	38	38	38	-	-	
40 - 59	(131)	118	112	6	(13)	
60 - 79	232	226	219	7	6	
80 - 99	251	248	248	-	3	
100 - 119	(248)	(241)	(241)	-	7	
120 - 139	263	256	256	-	7	
140 - 159	199	199	199	-	-	
160 - 179	112	112	112	-	-	
180 - 199	60	60	60	-	-	
200 und mehr	91	91	91	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	33	33	33	-	-	
2 Räume	108	108	108	-	-	
3 Räume	(193)	(174)	(164)	10	19	
4 Räume	298	291	288	3	7	
5 Räume	331	327	327	-	4	
6 Räume	308	302	302	-	6	
7 und mehr Räume	354	354	354	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 622	1 586	1 573	13	(36)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Klein-Winternheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 628	14 496	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	972	8 523	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	622	5 557	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	22	407	14 906	224 529
Leer stehend	28	391	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	38	511	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(131)	1 361	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	232	2 139	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	251	2 197	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(248)	2 042	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	263	2 357	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	199	1 557	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	112	916	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	60	550	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	91	863	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	33	382	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	108	962	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(193)	2 114	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	298	2 761	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	331	2 820	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	308	2 393	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	354	3 061	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 622	14 409	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	32	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	28	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Klein-Winternheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,8	58,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,3	38,3	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	1,7	2,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,3	3,5	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(8,1)	9,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	14,3	14,8	17,1	18,4	23,8
80 - 99	15,4	15,2	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(15,3)	14,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	16,2	16,3	15,1	14,1	10,4
140 - 159	12,2	10,7	9,9	9,1	5,9
160 - 179	6,9	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,6	6,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,0	2,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	6,6	6,6	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(11,9)	14,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	18,3	19,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	20,4	19,5	19,1	18,2	16,9
6 Räume	19,0	16,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,8	21,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,8	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 499	386	464	506	119	24
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	922	(127)	312	393	(79)	11
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	577	259	(152)	113	(40)	13
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	27	21	3	-	-	3
40 - 59	(110)	79	18	3	3	7
60 - 79	214	101	55	(43)	12	3
80 - 99	226	(66)	78	47	27	8
100 - 119	(229)	(46)	90	77	13	3
120 - 139	254	(41)	(90)	111	(12)	-
140 - 159	192	20	73	(75)	(24)	-
160 - 179	106	6	31	60	9	-
180 - 199	57	6	(7)	(38)	6	-
200 und mehr	(84)	-	19	(52)	(13)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	22	22	-	-	-	-
2 Räume	(99)	71	15	6	-	7
3 Räume	172	88	54	18	6	6
4 Räume	259	93	(100)	(45)	21	-
5 Räume	324	59	(108)	(112)	37	8
6 Räume	289	32	(85)	151	18	3
7 und mehr Räume	334	21	102	174	(37)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 499	386	501	296	(233)	62	21
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	922	(127)	329	217	(184)	47	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	577	259	172	(79)	49	15	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	27	21	6	-	-	-	-
40 - 59	(110)	79	25	3	-	3	-
60 - 79	214	101	(52)	(37)	(21)	3	-
80 - 99	226	(66)	(95)	(31)	(31)	3	-
100 - 119	(229)	(46)	94	50	30	9	-
120 - 139	254	(41)	87	61	56	(6)	3
140 - 159	192	20	76	49	27	17	3
160 - 179	106	6	34	33	(33)	-	-
180 - 199	57	6	(10)	16	13	6	6
200 und mehr	(84)	-	22	(16)	22	15	9
Zahl der Räume							
1 Raum	22	22	-	-	-	-	-
2 Räume	(99)	71	22	3	-	3	-
3 Räume	172	88	(54)	21	9	-	-
4 Räume	259	93	109	32	19	6	-
5 Räume	324	59	(114)	76	(63)	9	3
6 Räume	289	32	(88)	77	(79)	10	3
7 und mehr Räume	334	21	114	(87)	(63)	34	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 499	276	(212)	1 011
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	922	(178)	(176)	568
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	577	(98)	36	443
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	27	3	-	24
40 - 59	(110)	(9)	3	(98)
60 - 79	214	43	21	(150)
80 - 99	226	(36)	32	158
100 - 119	(229)	55	28	(146)
120 - 139	254	(57)	41	(156)
140 - 159	192	44	(23)	(125)
160 - 179	106	(9)	19	(78)
180 - 199	57	7	16	34
200 und mehr	(84)	13	(29)	(42)
Zahl der Räume				
1 Raum	22	-	-	22
2 Räume	(99)	9	3	(87)
3 Räume	172	(42)	9	(121)
4 Räume	259	(38)	25	(196)
5 Räume	324	59	(56)	209
6 Räume	289	64	47	178
7 und mehr Räume	334	64	72	198

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nieder-Olm, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

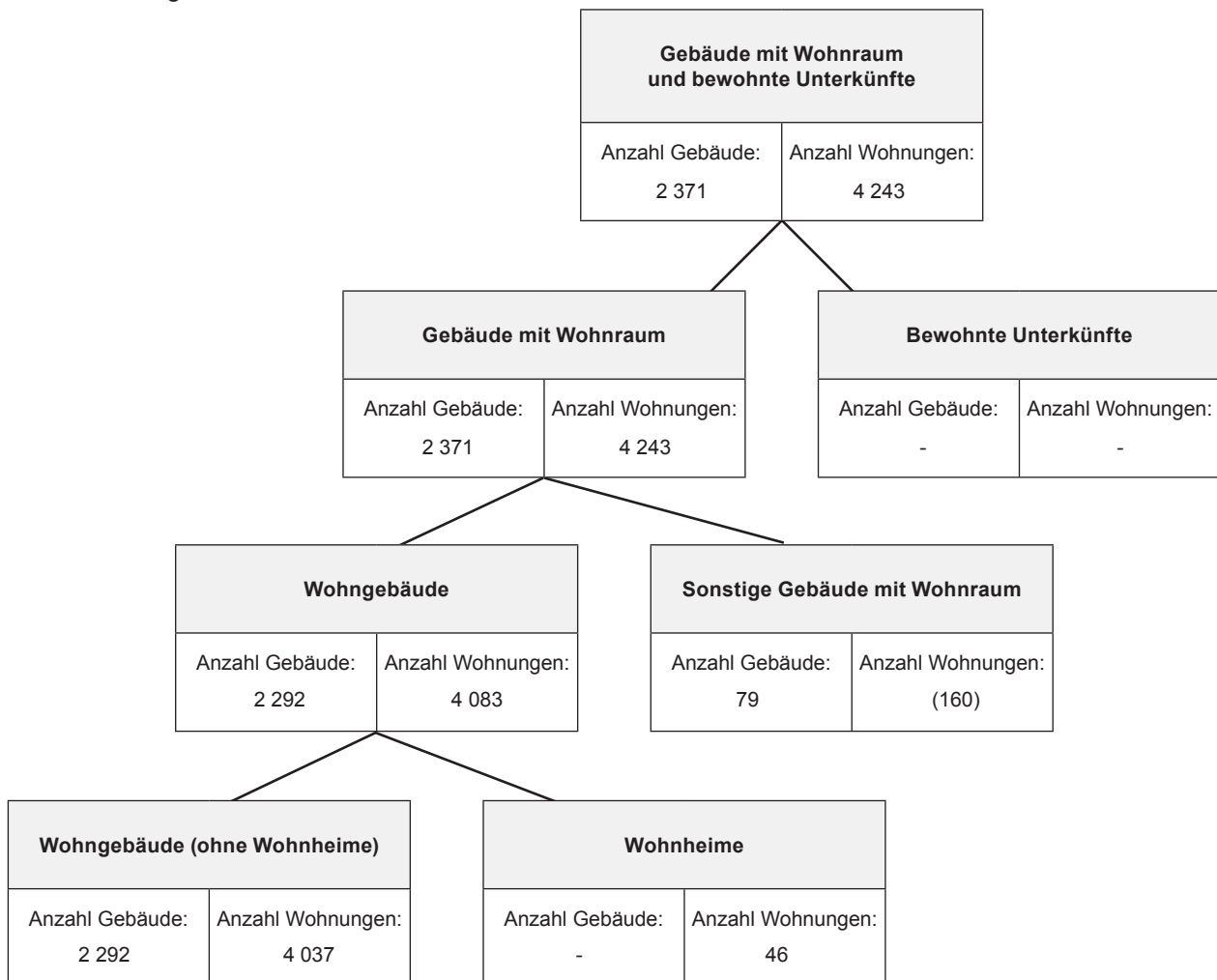
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 371	4 243	2 292	4 083
Baujahr				
Vor 1919	183	243	170	226
1919 - 1948	95	(146)	92	(140)
1949 - 1978	905	1 747	876	1 673
1979 - 1986	310	465	300	451
1987 - 1990	(121)	200	(115)	194
1991 - 1995	(119)	432	113	420
1996 - 2000	(156)	(298)	(147)	277
2001 - 2004	275	373	272	370
2005 - 2008	179	297	179	290
2009 und später	(28)	(42)	(28)	(42)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 443	2 520	1 401	2 437
mit 1 Wohnung	936	936	919	919
mit 2 Wohnungen	359	683	353	671
mit 3 und mehr Wohnungen	148	901	(129)	847
Doppelhaushälfte Insgesamt	448	680	448	680
mit 1 Wohnung	336	336	336	336
mit 2 Wohnungen	66	138	66	138
mit 3 und mehr Wohnungen	46	206	46	206
Gereihtes Haus Insgesamt	405	841	393	826
mit 1 Wohnung	280	280	277	277
mit 2 Wohnungen	(50)	(100)	47	(97)
mit 3 und mehr Wohnungen	75	461	69	452
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(75)	202	(50)	140
mit 1 Wohnung	(39)	(39)	(32)	(32)
mit 2 Wohnungen	(21)	(34)	12	22
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	129	6	86
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 591	1 591	1 564	1 564
2 Wohnungen	496	955	478	928
3 - 6 Wohnungen	220	824	189	738
7 - 12 Wohnungen	(49)	498	(46)	478
13 und mehr Wohnungen	15	375	15	375
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(222)	1 249	(216)	1 240
Privatperson/-en	2 106	2 859	2 040	2 718
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	12	3	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	13	99	13	96
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	24	24	20	20
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	400	538	400	538
Etagenheizung	(61)	137	(55)	124
Blockheizung	(56)	71	(56)	71
Zentralheizung	1 769	3 384	1 700	3 247
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(76)	104	72	94
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 371	281	517	777	796
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 371	281	517	777	796
Wohngebäude	2 292	265	498	757	772
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 292	265	498	757	772
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	79	16	19	20	24
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 443	(204)	383	507	349
mit 1 Wohnung	936	(149)	(253)	(322)	(212)
mit 2 Wohnungen	359	45	92	132	90
mit 3 und mehr Wohnungen	148	10	38	53	47
Doppelhaushälfte Insgesamt	448	(15)	(63)	(110)	260
mit 1 Wohnung	336	(15)	51	89	(181)
mit 2 Wohnungen	66	-	3	12	51
mit 3 und mehr Wohnungen	46	-	9	9	28
Gereihtes Haus Insgesamt	405	40	45	154	166
mit 1 Wohnung	280	24	(15)	121	120
mit 2 Wohnungen	(50)	13	6	18	13
mit 3 und mehr Wohnungen	75	3	24	15	33
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(75)	22	26	(6)	21
mit 1 Wohnung	(39)	22	11	-	(6)
mit 2 Wohnungen	(21)	-	(12)	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	-	3	6	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 591	(210)	330	532	519
2 Wohnungen	496	58	(113)	162	(163)
3 - 6 Wohnungen	220	(10)	38	74	(98)
7 - 12 Wohnungen	(49)	3	24	9	(13)
13 und mehr Wohnungen	15	-	12	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(222)	(12)	(68)	(42)	100
Privatperson/-en	2 106	(269)	445	716	676
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	-	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	13	-	-	3	10
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	24	-	4	13	7
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	400	-	3	12	385
Etagenheizung	(61)	23	-	(6)	32
Blockheizung	(56)	-	-	-	(56)
Zentralheizung	1 769	228	479	739	323
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(76)	24	(32)	20	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nieder-Olm, Stadt	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 371	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	183	963	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	95	321	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	905	3 307	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	310	1 185	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(121)	548	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(119)	660	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(156)	813	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	275	610	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	179	450	2 548	36 981	594 658
2009 und später	(28)	202	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 371	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 292	8 814	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 292	8 811	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	79	(245)	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 443	6 036	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	936	4 049	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	359	1 329	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	148	658	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	448	1 349	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	336	1 063	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	66	198	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	46	88	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	405	1 246	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	280	945	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(50)	(142)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	75	(159)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(75)	428	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(39)	282	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(21)	(92)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	54	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 591	6 339	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	496	1 761	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	220	792	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(49)	(143)	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	15	24	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nieder-Olm, Stadt	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(222)	742	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 106	8 226	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	20	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	13	32	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	24	27	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	400	524	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(61)	285	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	(56)	102	277	5 500	186 429
Zentralheizung	1 769	7 716	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(76)	407	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(25)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nieder-Olm, Stadt	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,7	10,6	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	4,0	3,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	38,2	36,5	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	13,1	13,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(5,1)	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,0)	7,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,6)	9,0	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	11,6	6,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	7,5	5,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(1,2)	2,2	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	97,3	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	97,3	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	(2,7)	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	60,9	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	39,5	44,7	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,1	14,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,2	7,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	18,9	14,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	14,2	11,7	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,8	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,1	13,8	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,8	10,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(2,1)	(1,6)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	(1,8)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,2)	4,7	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,6)	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,9)	(1,0)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	0,6	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67,1	70,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,9	19,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,3	8,7	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(2,1)	(1,6)	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,6	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nieder-Olm, Stadt	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(9,4)	8,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,8	90,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,5	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,0	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	16,9	5,8	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,6)	3,1	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	(2,4)	1,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	74,6	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3,2)	4,5	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	4 243	4 083	4 037	46	(160)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 391	2 355	2 355	-	36	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 726	1 618	1 572	46	108	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(126)	110	110	-	(16)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	109	(96)	(92)	4	13	
40 - 59	489	463	454	9	26	
60 - 79	713	673	649	24	(40)	
80 - 99	687	657	648	9	30	
100 - 119	587	560	560	-	27	
120 - 139	570	559	559	-	11	
140 - 159	406	406	406	-	-	
160 - 179	298	298	298	-	-	
180 - 199	133	126	126	-	7	
200 und mehr	251	245	245	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	(74)	(65)	(65)	-	9	
2 Räume	313	291	269	22	22	
3 Räume	688	658	649	9	30	
4 Räume	952	897	891	6	55	
5 Räume	760	744	735	9	(16)	
6 Räume	596	579	579	-	17	
7 und mehr Räume	860	849	849	-	11	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 210	4 053	4 007	46	157	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	15	12	12	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nieder-Olm, Stadt	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 243	14 496	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 391	8 523	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 726	5 557	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	22	407	14 906	224 529
Leer stehend	(126)	391	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	109	511	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	489	1 361	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	713	2 139	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	687	2 197	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	587	2 042	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	570	2 357	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	406	1 557	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	298	916	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	133	550	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	251	863	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(74)	382	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	313	962	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	688	2 114	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	952	2 761	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	760	2 820	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	596	2 393	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	860	3 061	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 210	14 409	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	32	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	15	24	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	28	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nieder-Olm, Stadt	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,4	58,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,7	38,3	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(3,0)	2,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,6	3,5	3,4	3,9	5,4
40 - 59	11,5	9,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	16,8	14,8	17,1	18,4	23,8
80 - 99	16,2	15,2	17,3	18,1	17,2
100 - 119	13,8	14,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	13,4	16,3	15,1	14,1	10,4
140 - 159	9,6	10,7	9,9	9,1	5,9
160 - 179	7,0	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,1	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,9	6,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,7)	2,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	7,4	6,6	6,8	6,5	9,2
3 Räume	16,2	14,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	22,4	19,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	17,9	19,5	19,1	18,2	16,9
6 Räume	14,0	16,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,3	21,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,2	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 876	1 112	1 062	1 326	318	(58)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 301	436	691	994	155	25
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 575	676	371	332	163	(33)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	90	78	3	6	3	-
40 - 59	421	286	67	15	41	(12)
60 - 79	613	280	157	110	(63)	3
80 - 99	608	(160)	(219)	150	64	15
100 - 119	544	(118)	(173)	188	(56)	9
120 - 139	557	(94)	165	264	31	3
140 - 159	391	34	107	213	31	6
160 - 179	288	28	(90)	(148)	16	6
180 - 199	126	11	(36)	73	6	-
200 und mehr	238	(23)	(45)	159	(7)	4
Zahl der Räume						
1 Raum	64	49	9	3	3	-
2 Räume	264	191	(42)	15	13	(3)
3 Räume	605	313	137	79	(61)	15
4 Räume	849	269	265	212	88	15
5 Räume	696	140	228	256	(63)	9
6 Räume	577	(66)	182	293	(33)	3
7 und mehr Räume	821	84	199	468	(57)	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 876	1 112	1 256	685	599	(159)	65
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 301	436	774	462	476	110	43
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 575	676	482	223	(123)	(49)	22
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	90	78	(6)	-	-	6	-
40 - 59	421	286	108	21	3	3	-
60 - 79	613	280	199	(81)	(38)	15	-
80 - 99	608	(160)	254	113	59	12	10
100 - 119	544	(118)	(199)	122	(70)	(17)	(18)
120 - 139	557	(94)	(171)	(128)	124	(21)	19
140 - 159	391	34	(126)	(100)	107	18	6
160 - 179	288	28	(108)	(48)	80	18	6
180 - 199	126	11	33	29	35	15	3
200 und mehr	238	(23)	52	(43)	83	34	3
Zahl der Räume							
1 Raum	64	49	12	-	-	3	-
2 Räume	264	191	49	18	-	6	-
3 Räume	605	313	192	(58)	(24)	12	6
4 Räume	849	269	321	(163)	(77)	12	7
5 Räume	696	140	(257)	137	(129)	18	15
6 Räume	577	(66)	195	(130)	(143)	24	19
7 und mehr Räume	821	84	230	(179)	(226)	84	(18)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 876	677	387	2 812
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 301	458	329	1 514
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 575	219	(58)	1 298
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	90	3	-	87
40 - 59	421	78	16	327
60 - 79	613	(111)	31	471
80 - 99	608	(110)	(42)	456
100 - 119	544	(94)	65	385
120 - 139	557	(119)	(104)	(334)
140 - 159	391	69	(50)	272
160 - 179	288	(43)	31	214
180 - 199	126	24	17	85
200 und mehr	238	26	31	181
Zahl der Räume				
1 Raum	64	6	-	58
2 Räume	264	26	10	228
3 Räume	605	121	30	454
4 Räume	849	(135)	62	652
5 Räume	696	139	70	487
6 Räume	577	97	(73)	(407)
7 und mehr Räume	821	(153)	142	526

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ober-Olm

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

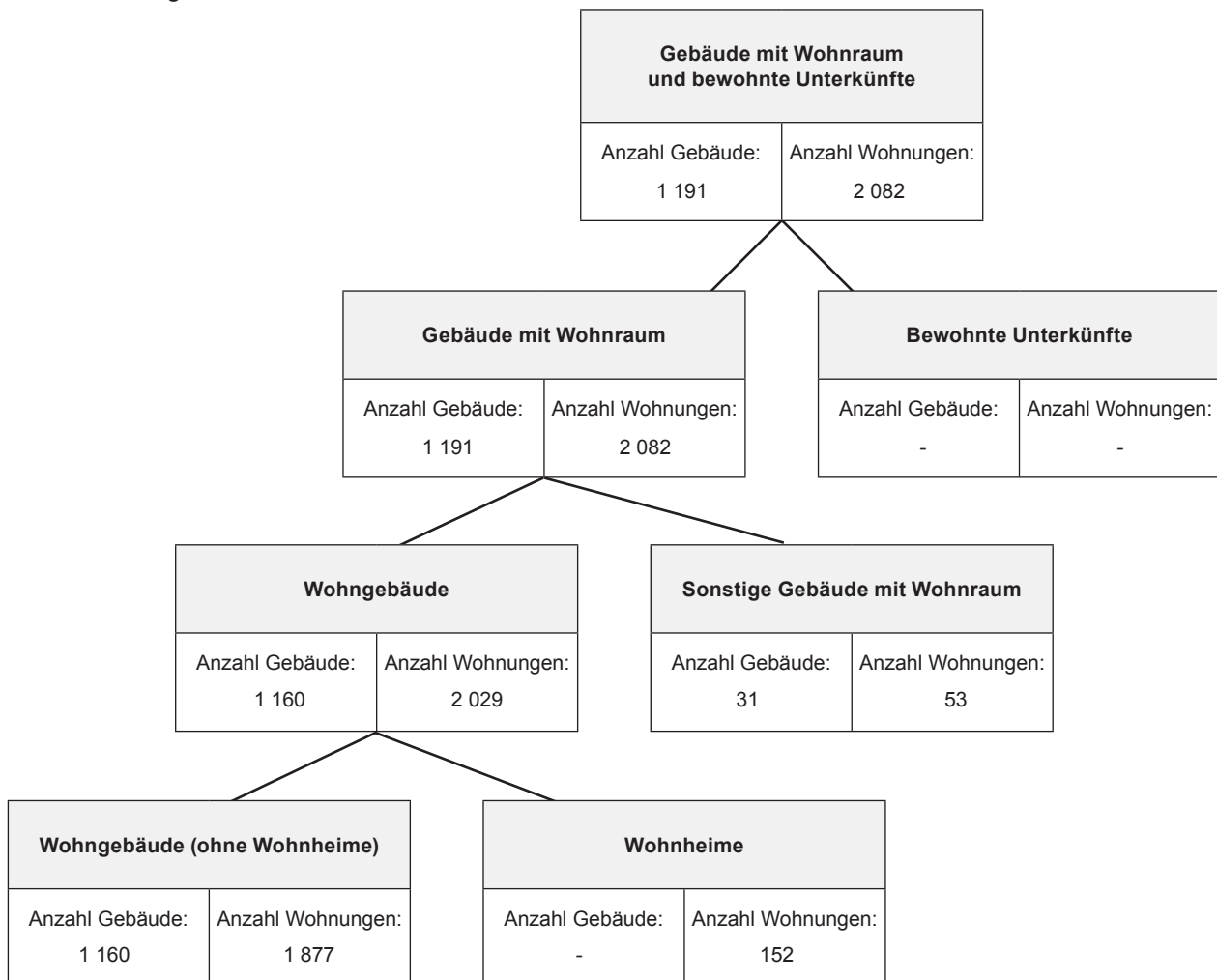
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 191	2 082	1 160	2 029
Baujahr				
Vor 1919	156	220	153	210
1919 - 1948	29	54	26	51
1949 - 1978	521	829	515	814
1979 - 1986	(99)	187	(92)	177
1987 - 1990	55	80	52	77
1991 - 1995	90	(200)	90	(200)
1996 - 2000	113	310	110	307
2001 - 2004	70	80	70	80
2005 - 2008	37	(95)	34	(92)
2009 und später	21	27	18	21
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	834	1 525	813	1 492
mit 1 Wohnung	524	524	518	518
mit 2 Wohnungen	187	370	178	358
mit 3 und mehr Wohnungen	123	631	117	616
Doppelhaushälfte Insgesamt	(147)	209	(144)	206
mit 1 Wohnung	(113)	(113)	(110)	(110)
mit 2 Wohnungen	28	(60)	28	(60)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	36	6	36
Gereichtes Haus Insgesamt	138	220	138	217
mit 1 Wohnung	(105)	(105)	(105)	(105)
mit 2 Wohnungen	10	25	10	25
mit 3 und mehr Wohnungen	23	90	(23)	87
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(72)	128	(65)	(114)
mit 1 Wohnung	(45)	(45)	(41)	(41)
mit 2 Wohnungen	18	(22)	15	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	61	9	58
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	787	787	774	774
2 Wohnungen	243	477	231	458
3 - 6 Wohnungen	132	517	126	499
7 - 12 Wohnungen	(26)	134	(26)	(131)
13 und mehr Wohnungen	3	167	3	167
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(109)	447	(103)	434
Privatperson/-en	1 063	1 525	1 041	1 494
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	(68)	16	(68)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	39	-	33

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	16	25	16	25
Etagenheizung	(51)	(139)	48	(136)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	1 091	1 878	1 063	1 832
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	(34)	27	(30)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 191	188	209	435	359
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 191	188	209	435	359
Wohngebäude	1 160	182	203	425	350
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 160	182	203	425	350
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	31	6	6	10	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	834	(105)	(181)	314	(234)
mit 1 Wohnung	524	(69)	124	194	(137)
mit 2 Wohnungen	187	23	(39)	84	41
mit 3 und mehr Wohnungen	123	13	18	36	56
Doppelhaushälfte Insgesamt	(147)	18	6	(40)	83
mit 1 Wohnung	(113)	9	3	(24)	77
mit 2 Wohnungen	28	9	3	13	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	138	22	6	71	39
mit 1 Wohnung	(105)	22	3	45	(35)
mit 2 Wohnungen	10	-	3	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	23	-	-	19	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(72)	(43)	(16)	10	(3)
mit 1 Wohnung	(45)	25	(13)	7	-
mit 2 Wohnungen	18	12	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	787	125	143	270	249
2 Wohnungen	243	44	(48)	(107)	44
3 - 6 Wohnungen	132	19	12	(55)	46
7 - 12 Wohnungen	(26)	-	3	3	(20)
13 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(109)	9	21	(40)	39
Privatperson/-en	1 063	179	(185)	379	320
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	-	-	16	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	16	-	-	3	13
Etagenheizung	(51)	(21)	3	9	18
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	1 091	158	191	414	328
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	9	12	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ober-Olm	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 191	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	156	963	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	29	321	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	521	3 307	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(99)	1 185	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	55	548	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	90	660	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	113	813	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	70	610	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	37	450	2 548	36 981	594 658
2009 und später	21	202	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 191	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 160	8 814	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 160	8 811	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	31	(245)	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	834	6 036	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	524	4 049	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	187	1 329	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	123	658	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(147)	1 349	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(113)	1 063	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	28	198	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	88	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	138	1 246	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(105)	945	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	10	(142)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	23	(159)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(72)	428	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(45)	282	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	18	(92)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	54	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	787	6 339	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	243	1 761	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	132	792	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(26)	(143)	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	24	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ober-Olm	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(109)	742	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 063	8 226	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	32	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	27	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	16	524	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(51)	285	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	102	277	5 500	186 429
Zentralheizung	1 091	7 716	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	407	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(25)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ober-Olm	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,1	10,6	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	2,4	3,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	43,7	36,5	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,3)	13,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	4,6	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	7,6	7,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,5	9,0	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	5,9	6,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,1	5,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,8	2,2	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	97,3	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	97,3	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	(2,7)	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	70,0	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	44,0	44,7	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,7	14,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,3	7,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12,3)	14,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(9,5)	11,7	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,4	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,6	13,8	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(8,8)	10,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	(1,6)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	(1,8)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6,0)	4,7	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(3,8)	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,0)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,6	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66,1	70,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,4	19,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,1	8,7	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(2,2)	(1,6)	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ober-Olm	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(9,2)	8,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,3	90,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,3	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	0,3	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	5,8	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(4,3)	3,1	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	1,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	91,6	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(2,3)	4,5	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	2 082	2 029	1 877	152	53	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 119	1 088	1 084	4	(31)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	910	888	740	148	22	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	53	53	53	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	186	182	67	115	4	
40 - 59	(223)	(220)	(189)	31	3	
60 - 79	326	314	308	6	12	
80 - 99	292	289	289	-	3	
100 - 119	269	263	263	-	6	
120 - 139	284	275	275	-	9	
140 - 159	214	207	207	-	7	
160 - 179	(125)	(119)	(119)	-	6	
180 - 199	71	68	68	-	3	
200 und mehr	92	92	92	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	176	172	53	119	4	
2 Räume	149	143	143	-	6	
3 Räume	346	340	307	33	6	
4 Räume	359	347	347	-	12	
5 Räume	357	347	347	-	10	
6 Räume	326	320	320	-	6	
7 und mehr Räume	369	360	360	-	9	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 075	2 026	1 877	149	49	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(4)	-	-	-	4	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	-	3	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ober-Olm	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 082	14 496	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 119	8 523	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	910	5 557	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	22	407	14 906	224 529
Leer stehend	53	391	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	186	511	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(223)	1 361	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	326	2 139	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	292	2 197	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	269	2 042	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	284	2 357	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	214	1 557	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(125)	916	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	71	550	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	92	863	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	176	382	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	149	962	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	346	2 114	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	359	2 761	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	357	2 820	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	326	2 393	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	369	3 061	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 075	14 409	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(4)	32	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	28	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ober-Olm	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	53,7	58,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43,7	38,3	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	2,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	8,9	3,5	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(10,7)	9,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	15,7	14,8	17,1	18,4	23,8
80 - 99	14,0	15,2	17,3	18,1	17,2
100 - 119	12,9	14,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	13,6	16,3	15,1	14,1	10,4
140 - 159	10,3	10,7	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(6,0)	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,4	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,4	6,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	8,5	2,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	7,2	6,6	6,8	6,5	9,2
3 Räume	16,6	14,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	17,2	19,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	17,1	19,5	19,1	18,2	16,9
6 Räume	15,7	16,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	17,7	21,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,2)	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	0,2	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 913	663	513	577	(130)	30
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 085	211	347	442	73	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	828	452	166	135	(57)	18
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(146)	135	11	-	-	-
40 - 59	(204)	148	(28)	12	13	3
60 - 79	295	156	77	(32)	21	9
80 - 99	257	98	(69)	57	24	9
100 - 119	260	60	83	83	25	9
120 - 139	265	(24)	(110)	112	19	-
140 - 159	211	20	(73)	(115)	(3)	-
160 - 179	(119)	13	35	61	10	-
180 - 199	71	3	(9)	50	9	-
200 und mehr	85	6	18	55	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	136	125	11	-	-	-
2 Räume	127	89	(13)	6	19	-
3 Räume	322	193	79	35	(6)	9
4 Räume	331	(141)	91	70	(17)	12
5 Räume	331	(53)	136	103	33	6
6 Räume	311	34	92	146	36	3
7 und mehr Räume	355	(28)	91	(217)	(19)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 913	663	572	307	276	62	33
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 085	211	370	205	(216)	53	30
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	828	452	202	(102)	60	9	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(146)	135	11	-	-	-	-
40 - 59	(204)	148	(38)	(18)	-	-	-
60 - 79	295	156	98	(21)	20	-	-
80 - 99	257	98	(84)	(54)	21	-	-
100 - 119	260	60	99	49	34	12	6
120 - 139	265	(24)	(117)	(63)	(46)	12	3
140 - 159	211	20	67	(40)	65	13	6
160 - 179	(119)	13	31	(35)	28	3	9
180 - 199	71	3	12	12	(34)	10	-
200 und mehr	85	6	15	15	28	12	9
Zahl der Räume							
1 Raum	136	125	11	-	-	-	-
2 Räume	127	89	29	9	-	-	-
3 Räume	322	193	82	27	20	-	-
4 Räume	331	(141)	(104)	58	25	3	-
5 Räume	331	(53)	(166)	57	(37)	15	3
6 Räume	311	34	95	(80)	80	16	6
7 und mehr Räume	355	(28)	85	(76)	(114)	28	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 913	350	(182)	1 381
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 085	245	152	688
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	828	105	30	693
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(146)	3	-	(143)
40 - 59	(204)	43	6	(155)
60 - 79	295	45	(22)	228
80 - 99	257	(74)	13	(170)
100 - 119	260	(56)	24	180
120 - 139	265	57	(24)	(184)
140 - 159	211	(41)	46	124
160 - 179	(119)	16	12	(91)
180 - 199	71	(3)	10	(58)
200 und mehr	85	12	25	48
Zahl der Räume				
1 Raum	136	3	-	133
2 Räume	127	9	-	118
3 Räume	322	(67)	21	234
4 Räume	331	(71)	(10)	250
5 Räume	331	(87)	31	(213)
6 Räume	311	61	43	207
7 und mehr Räume	355	52	77	226

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sörngenloch

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

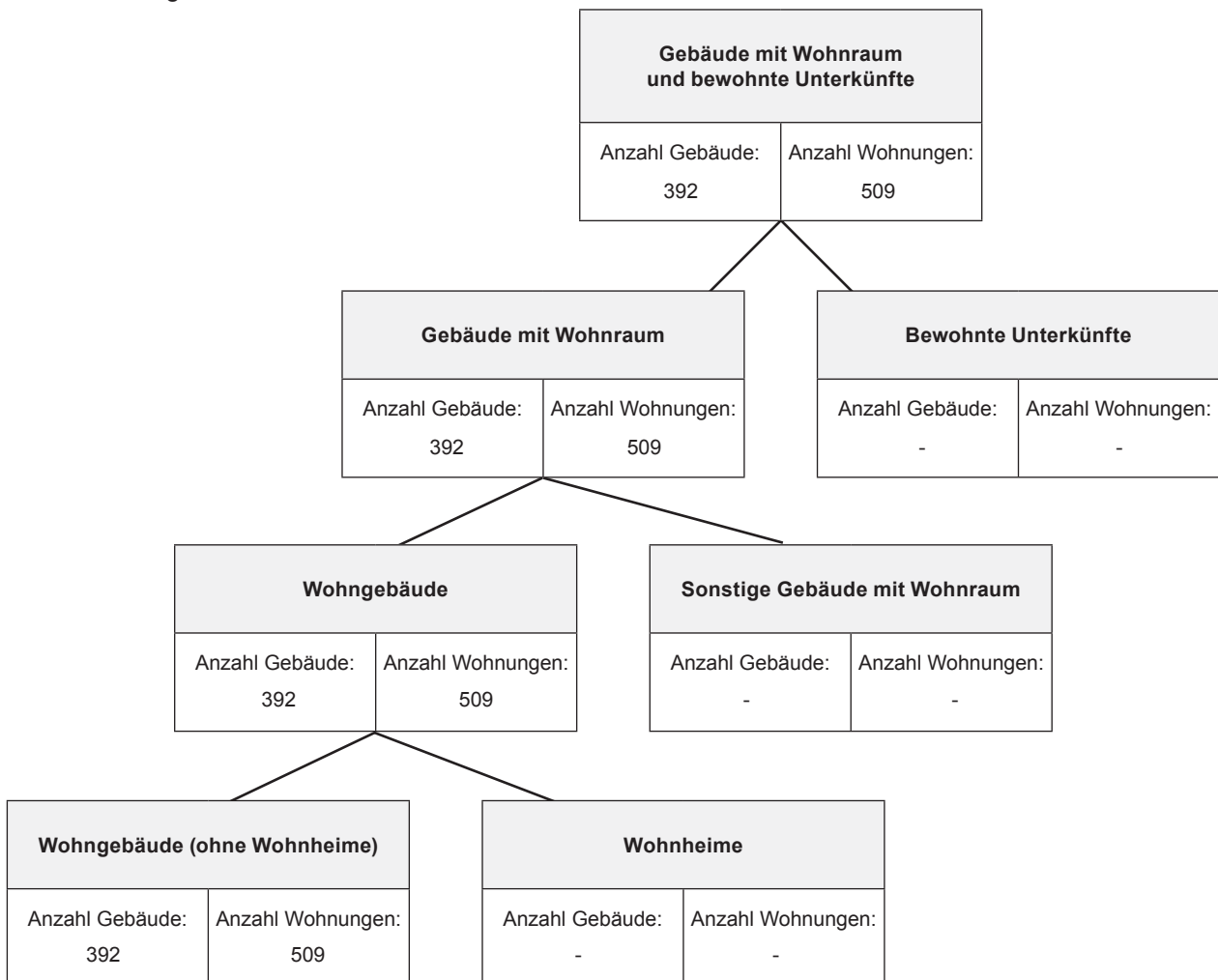
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	392	509	392	509
Baujahr				
Vor 1919	(44)	(47)	(44)	(47)
1919 - 1948	13	28	13	28
1949 - 1978	(108)	(148)	(108)	(148)
1979 - 1986	49	(69)	49	(69)
1987 - 1990	15	(21)	15	(21)
1991 - 1995	(57)	(67)	(57)	(67)
1996 - 2000	(31)	41	(31)	41
2001 - 2004	(47)	(57)	(47)	(57)
2005 - 2008	25	28	25	28
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	295	389	295	389
mit 1 Wohnung	234	234	234	234
mit 2 Wohnungen	42	83	42	83
mit 3 und mehr Wohnungen	19	(72)	19	(72)
Doppelhaushälfte Insgesamt	58	67	58	67
mit 1 Wohnung	55	55	55	55
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(24)	38	(24)	38
mit 1 Wohnung	20	20	20	20
mit 2 Wohnungen	4	12	4	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	15	(15)	15
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	321	321	321	321
2 Wohnungen	52	107	52	107
3 - 6 Wohnungen	19	(75)	19	(75)
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	29	7	29
Privatperson/-en	385	473	385	473
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	-	7
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4	4	4	4
Etagenheizung	22	(45)	22	(45)
Blockheizung	9	9	9	9
Zentralheizung	347	441	347	441
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	7	7	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	392	(57)	(68)	98	169
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	392	(57)	(68)	98	169
Wohngebäude	392	(57)	(68)	98	169
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	392	(57)	(68)	98	169
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	295	(47)	52	92	104
mit 1 Wohnung	234	41	33	(77)	83
mit 2 Wohnungen	42	-	12	12	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	19	6	7	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	58	-	3	3	52
mit 1 Wohnung	55	-	3	3	49
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(24)	7	4	-	13
mit 1 Wohnung	20	7	-	-	13
mit 2 Wohnungen	4	-	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	3	9	3	-
mit 1 Wohnung	12	3	6	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	321	(51)	42	(83)	145
2 Wohnungen	52	-	19	(12)	21
3 - 6 Wohnungen	19	6	7	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	-	4	3	-
Privatperson/-en	385	(57)	(64)	95	169
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	-	-	-	4
Etagenheizung	22	3	3	6	10
Blockheizung	9	-	6	3	-
Zentralheizung	347	(47)	(56)	89	155
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	4	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sörrenloch	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	392	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(44)	963	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	321	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(108)	3 307	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	49	1 185	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	548	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(57)	660	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(31)	813	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(47)	610	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	25	450	2 548	36 981	594 658
2009 und später	3	202	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	392	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	392	8 814	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	392	8 811	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(245)	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	295	6 036	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	234	4 049	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	42	1 329	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	19	658	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	58	1 349	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	55	1 063	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	198	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	88	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(24)	1 246	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	20	945	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	(142)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(159)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	428	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	282	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(92)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	54	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	321	6 339	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	52	1 761	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	19	792	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(143)	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	24	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sörrenloch	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	742	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	385	8 226	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	32	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	27	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	524	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	22	285	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	102	277	5 500	186 429
Zentralheizung	347	7 716	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	407	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(25)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sörrenloch	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(11,2)	10,6	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	3,3	3,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(27,6)	36,5	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	12,5	13,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(14,5)	7,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(7,9)	9,0	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(12,0)	6,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	6,4	5,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,8	2,2	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,3	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,3	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(2,7)	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75,3	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,7	44,7	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,7	14,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,8	7,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,8	14,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	14,0	11,7	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,8	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(6,1)	13,8	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,1	10,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,0	(1,6)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,8)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,8)	4,7	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	(1,0)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,9	70,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,3	19,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,8	8,7	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,6)	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sörgerloch	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,8	8,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,2	90,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,0	5,8	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	5,6	3,1	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	2,3	1,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,5	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1,8	4,5	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	509	509	509	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	362	362	362	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	138	138	138	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	6	6	6	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	13	13	13	-	-	
40 - 59	24	24	24	-	-	
60 - 79	67	67	67	-	-	
80 - 99	61	61	61	-	-	
100 - 119	68	68	68	-	-	
120 - 139	86	86	86	-	-	
140 - 159	66	66	66	-	-	
160 - 179	48	48	48	-	-	
180 - 199	(22)	(22)	(22)	-	-	
200 und mehr	(54)	(54)	(54)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	23	23	23	-	-	
3 Räume	(61)	(61)	(61)	-	-	
4 Räume	68	68	68	-	-	
5 Räume	(135)	(135)	(135)	-	-	
6 Räume	(89)	(89)	(89)	-	-	
7 und mehr Räume	130	130	130	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	506	506	506	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sörrenloch	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	509	14 496	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	362	8 523	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	138	5 557	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	22	407	14 906	224 529
Leer stehend	6	391	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	13	511	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	24	1 361	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	67	2 139	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	61	2 197	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	68	2 042	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	86	2 357	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	66	1 557	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	48	916	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(22)	550	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(54)	863	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	382	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	23	962	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(61)	2 114	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	68	2 761	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(135)	2 820	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(89)	2 393	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	130	3 061	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	506	14 409	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	32	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	28	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sörrenloch	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,1	58,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,1	38,3	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	1,2	2,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,6	3,5	3,4	3,9	5,4
40 - 59	4,7	9,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	13,2	14,8	17,1	18,4	23,8
80 - 99	12,0	15,2	17,3	18,1	17,2
100 - 119	13,4	14,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	16,9	16,3	15,1	14,1	10,4
140 - 159	13,0	10,7	9,9	9,1	5,9
160 - 179	9,4	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(4,3)	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(10,6)	6,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	2,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	4,5	6,6	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(12,0)	14,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	13,4	19,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(26,5)	19,5	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(17,5)	16,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,5	21,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörngenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörrenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	469	(109)	(120)	189	(48)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	353	(69)	(97)	159	25	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	116	40	23	30	(23)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	-	-	-	-
40 - 59	21	12	3	3	3	-
60 - 79	63	(32)	(6)	12	(13)	-
80 - 99	55	24	8	16	7	-
100 - 119	65	9	(37)	16	-	3
120 - 139	80	15	18	41	6	-
140 - 159	60	6	22	26	6	-
160 - 179	48	3	17	(19)	9	-
180 - 199	(19)	-	3	16	-	-
200 und mehr	(54)	4	6	(40)	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	17	14	-	-	3	-
3 Räume	(52)	(34)	6	9	3	-
4 Räume	64	12	(11)	(28)	13	-
5 Räume	(129)	(34)	50	35	7	3
6 Räume	(83)	6	29	(33)	(15)	-
7 und mehr Räume	124	9	(24)	(84)	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	469	(109)	143	106	72	30	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	353	(69)	(104)	81	60	30	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	116	40	39	25	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	4	4	-	-	-	-	-
40 - 59	21	12	6	3	-	-	-
60 - 79	63	(32)	16	6	3	3	3
80 - 99	55	24	(11)	14	6	-	-
100 - 119	65	9	(34)	13	6	3	-
120 - 139	80	15	15	23	21	6	-
140 - 159	60	6	28	15	11	-	-
160 - 179	48	3	23	10	6	3	3
180 - 199	(19)	-	3	7	-	6	3
200 und mehr	(54)	4	7	15	(19)	9	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	17	14	3	-	-	-	-
3 Räume	(52)	(34)	6	6	3	3	-
4 Räume	64	12	24	16	9	-	3
5 Räume	(129)	(34)	47	29	13	3	3
6 Räume	(83)	6	(32)	(21)	21	3	-
7 und mehr Räume	124	9	31	34	26	21	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	469	71	48	350
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	353	61	45	247
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	116	10	3	103
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4	-	-	4
40 - 59	21	3	-	18
60 - 79	63	10	3	50
80 - 99	55	17	4	34
100 - 119	65	18	(16)	31
120 - 139	80	9	12	59
140 - 159	60	7	-	53
160 - 179	48	7	6	35
180 - 199	(19)	-	-	19
200 und mehr	(54)	-	7	(47)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	17	-	-	17
3 Räume	(52)	10	-	(42)
4 Räume	64	11	7	46
5 Räume	(129)	(30)	16	83
6 Räume	(83)	13	6	64
7 und mehr Räume	124	(7)	19	98

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Stadecken-Elsheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

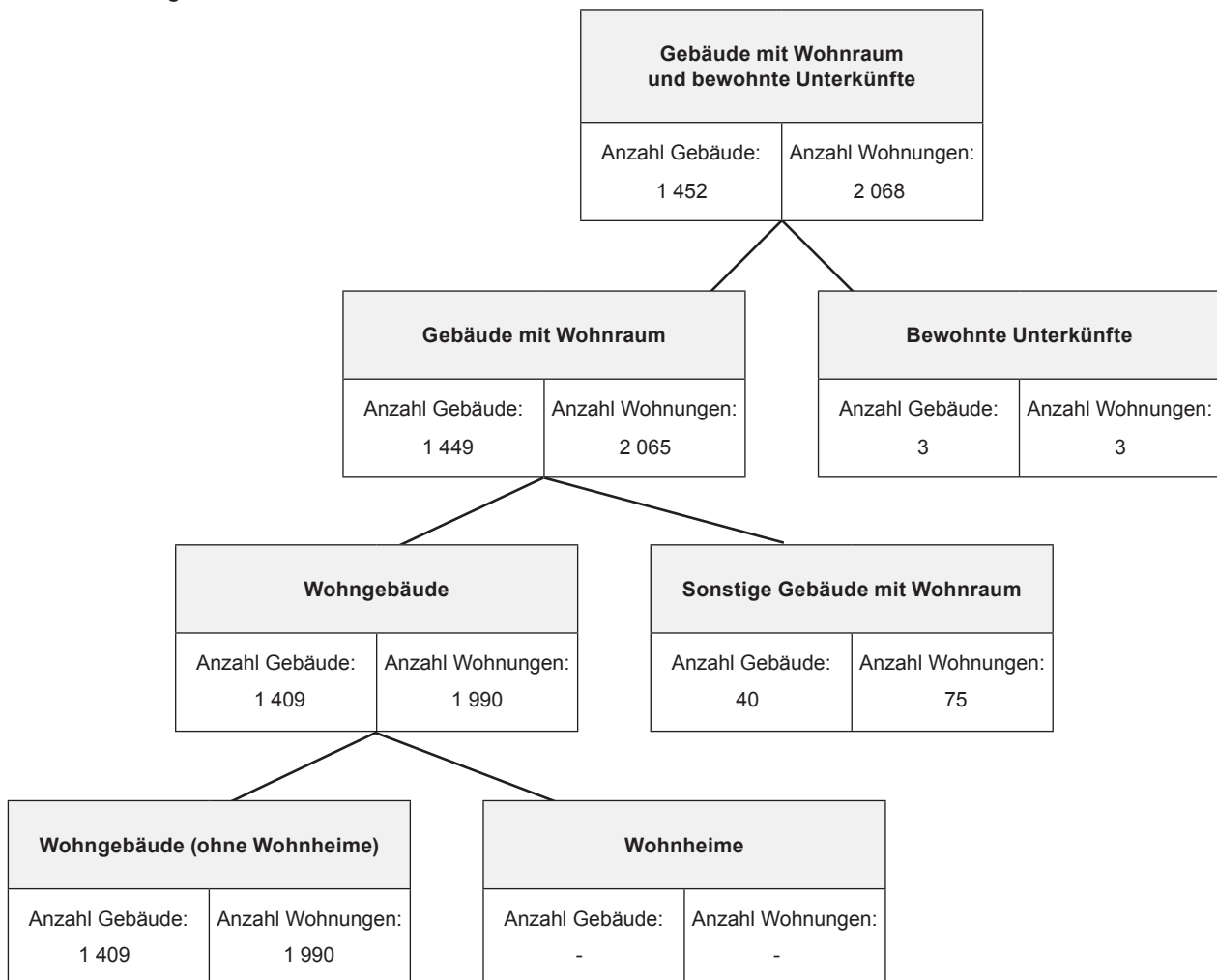
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 449	2 065	1 409	1 990
Baujahr				
Vor 1919	194	243	182	228
1919 - 1948	(78)	90	(78)	(84)
1949 - 1978	437	598	418	572
1979 - 1986	210	294	210	294
1987 - 1990	106	168	103	162
1991 - 1995	(142)	283	(142)	283
1996 - 2000	109	177	103	(158)
2001 - 2004	68	(81)	68	(81)
2005 - 2008	43	(57)	43	54
2009 und später	62	74	62	74
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	957	1 423	942	1 389
mit 1 Wohnung	671	671	662	662
mit 2 Wohnungen	210	424	207	408
mit 3 und mehr Wohnungen	76	328	73	(319)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(180)	(243)	177	(240)
mit 1 Wohnung	140	140	137	137
mit 2 Wohnungen	(37)	(70)	(37)	(70)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	33	3	33
Gereichtes Haus Insgesamt	232	272	226	266
mit 1 Wohnung	(193)	(193)	(190)	(190)
mit 2 Wohnungen	18	33	15	30
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	46	(21)	46
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	80	(127)	64	95
mit 1 Wohnung	55	55	(45)	(45)
mit 2 Wohnungen	10	22	7	13
mit 3 und mehr Wohnungen	15	50	12	(37)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 059	1 059	1 034	1 034
2 Wohnungen	275	549	266	521
3 - 6 Wohnungen	106	373	100	358
7 - 12 Wohnungen	9	(84)	9	77
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	102	346	99	334
Privatperson/-en	1 347	1 712	1 310	1 652
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	-	4
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(6)	(6)	(6)	(6)
Etagenheizung	(51)	(100)	(51)	(100)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	1 301	1 855	1 273	1 795
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	85	(98)	76	86
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 449	272	183	521	473
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 449	272	183	521	473
Wohngebäude	1 409	(260)	167	515	467
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 409	(260)	167	515	467
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	40	12	16	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	957	160	139	395	263
mit 1 Wohnung	671	135	97	270	169
mit 2 Wohnungen	210	25	(39)	104	(42)
mit 3 und mehr Wohnungen	76	-	3	(21)	(52)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(180)	(26)	10	(54)	(90)
mit 1 Wohnung	140	(23)	7	42	(68)
mit 2 Wohnungen	(37)	3	-	12	22
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	232	47	21	60	104
mit 1 Wohnung	(193)	(29)	18	(51)	95
mit 2 Wohnungen	18	12	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	6	-	9	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	80	39	13	12	16
mit 1 Wohnung	55	27	10	9	9
mit 2 Wohnungen	10	6	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	15	6	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 059	214	132	372	341
2 Wohnungen	275	46	42	116	71
3 - 6 Wohnungen	106	12	9	33	52
7 - 12 Wohnungen	9	-	-	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	102	12	10	34	46
Privatperson/-en	1 347	260	173	487	427
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(6)	-	-	3	(3)
Etagenheizung	(51)	6	3	15	27
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	1 301	216	166	488	431
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	85	(44)	14	15	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Stadecken-Elsheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 449	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	194	963	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(78)	321	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	437	3 307	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	210	1 185	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	106	548	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(142)	660	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	109	813	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	68	610	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	43	450	2 548	36 981	594 658
2009 und später	62	202	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 449	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 409	8 814	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 409	8 811	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	40	(245)	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	957	6 036	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	671	4 049	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	210	1 329	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	76	658	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(180)	1 349	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	140	1 063	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(37)	198	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	88	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	232	1 246	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(193)	945	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	18	(142)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	(159)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	80	428	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	55	282	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	10	(92)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	15	54	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 059	6 339	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	275	1 761	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	106	792	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	(143)	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	24	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Stadecken-Elsheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	102	742	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 347	8 226	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	32	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	27	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(6)	524	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(51)	285	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	102	277	5 500	186 429
Zentralheizung	1 301	7 716	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	85	407	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(25)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Stadecken- Elsheim	Verbandsgemeind e Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,4	10,6	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(5,4)	3,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	30,2	36,5	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	14,5	13,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	7,3	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(9,8)	7,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,5	9,0	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	6,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	5,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	4,3	2,2	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	97,3	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	97,3	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	(2,7)	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	66,0	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	46,3	44,7	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,5	14,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,2	7,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12,4)	14,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,7	11,7	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,6)	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,0	13,8	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(13,3)	10,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	(1,6)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,4)	(1,8)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,5	4,7	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	(1,0)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,6	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,1	70,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,0	19,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,3	8,7	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	(1,6)	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Stadecken-Elsheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,0	8,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,0	90,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(0,4)	5,8	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(3,5)	3,1	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	1,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	89,8	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,9	4,5	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	2 065	1 990	1 990	-	75	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 289	1 260	1 260	-	29	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	720	680	680	-	40	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	3	3	-	3	
Leer stehend	(50)	47	47	-	(3)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(40)	(33)	(33)	-	7	
40 - 59	(147)	(144)	(144)	-	3	
60 - 79	261	249	249	-	12	
80 - 99	311	298	298	-	13	
100 - 119	295	292	292	-	(3)	
120 - 139	417	404	404	-	13	
140 - 159	239	233	233	-	6	
160 - 179	(124)	118	118	-	6	
180 - 199	92	89	89	-	3	
200 und mehr	(139)	130	130	-	9	
Zahl der Räume						
1 Raum	(21)	(21)	(21)	-	-	
2 Räume	110	106	106	-	4	
3 Räume	249	240	240	-	9	
4 Räume	362	341	341	-	21	
5 Räume	461	445	445	-	(16)	
6 Räume	362	355	355	-	7	
7 und mehr Räume	500	482	482	-	18	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 062	1 990	1 990	-	72	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Stadecken-Elsheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 065	14 496	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 289	8 523	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	720	5 557	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	22	407	14 906	224 529
Leer stehend	(50)	391	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(40)	511	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(147)	1 361	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	261	2 139	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	311	2 197	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	295	2 042	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	417	2 357	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	239	1 557	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(124)	916	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	92	550	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(139)	863	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(21)	382	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	110	962	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	249	2 114	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	362	2 761	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	461	2 820	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	362	2 393	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	500	3 061	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 062	14 409	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	32	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	28	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Stadecken- Elsheim	Verbandsgemeind e Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,4	58,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,9	38,3	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(2,4)	2,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,9)	3,5	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(7,1)	9,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	12,6	14,8	17,1	18,4	23,8
80 - 99	15,1	15,2	17,3	18,1	17,2
100 - 119	14,3	14,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	20,2	16,3	15,1	14,1	10,4
140 - 159	11,6	10,7	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(6,0)	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	4,5	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(6,7)	6,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,0)	2,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	5,3	6,6	6,8	6,5	9,2
3 Räume	12,1	14,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	17,5	19,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	22,3	19,5	19,1	18,2	16,9
6 Räume	17,5	16,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,2	21,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,9	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 908	482	580	683	(145)	18
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 242	206	414	545	(74)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	660	270	(166)	138	71	15
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(25)	(22)	3	-	-	-
40 - 59	110	71	(27)	6	3	3
60 - 79	231	131	46	20	31	3
80 - 99	286	(100)	109	(47)	30	-
100 - 119	285	57	110	88	27	3
120 - 139	388	58	(133)	169	22	6
140 - 159	239	(19)	53	(145)	19	3
160 - 179	(120)	9	31	(76)	4	-
180 - 199	92	3	21	(59)	9	-
200 und mehr	132	12	(47)	73	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(12)	(12)	-	-	-	-
2 Räume	(82)	61	15	3	-	3
3 Räume	214	122	(59)	18	12	3
4 Räume	336	108	113	69	43	3
5 Räume	436	(86)	150	162	32	6
6 Räume	349	37	120	163	(26)	3
7 und mehr Räume	479	(56)	(123)	268	32	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 908	482	650	347	310	(91)	28
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 242	206	428	276	237	76	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	660	270	(222)	(71)	(73)	15	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(25)	(22)	3	-	-	-	-
40 - 59	110	71	(33)	6	-	-	-
60 - 79	231	131	(71)	17	6	3	3
80 - 99	286	(100)	129	(29)	25	3	-
100 - 119	285	57	117	61	37	10	3
120 - 139	388	58	143	90	(60)	(34)	3
140 - 159	239	(19)	(54)	67	(78)	15	6
160 - 179	(120)	9	32	22	39	12	6
180 - 199	92	3	24	26	31	4	4
200 und mehr	132	12	(44)	29	34	(10)	3
Zahl der Räume							
1 Raum	(12)	(12)	-	-	-	-	-
2 Räume	(82)	61	18	-	-	-	3
3 Räume	214	122	65	(9)	(15)	3	-
4 Räume	336	108	(150)	(46)	23	6	3
5 Räume	436	(86)	(165)	(107)	(65)	13	-
6 Räume	349	37	(124)	85	72	31	-
7 und mehr Räume	479	(56)	(128)	100	135	(38)	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 908	321	192	1 395
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 242	232	161	849
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	660	(89)	31	540
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(25)	6	-	(19)
40 - 59	110	(22)	6	82
60 - 79	231	32	12	187
80 - 99	286	59	(10)	217
100 - 119	285	59	(46)	(180)
120 - 139	388	73	(29)	286
140 - 159	239	25	34	180
160 - 179	(120)	18	(25)	77
180 - 199	92	(3)	15	(74)
200 und mehr	132	24	(15)	(93)
Zahl der Räume				
1 Raum	(12)	-	-	(12)
2 Räume	(82)	10	6	(66)
3 Räume	214	(42)	12	(160)
4 Räume	336	53	(21)	262
5 Räume	436	(83)	32	321
6 Räume	349	66	48	235
7 und mehr Räume	479	(67)	(73)	(339)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Zornheim

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

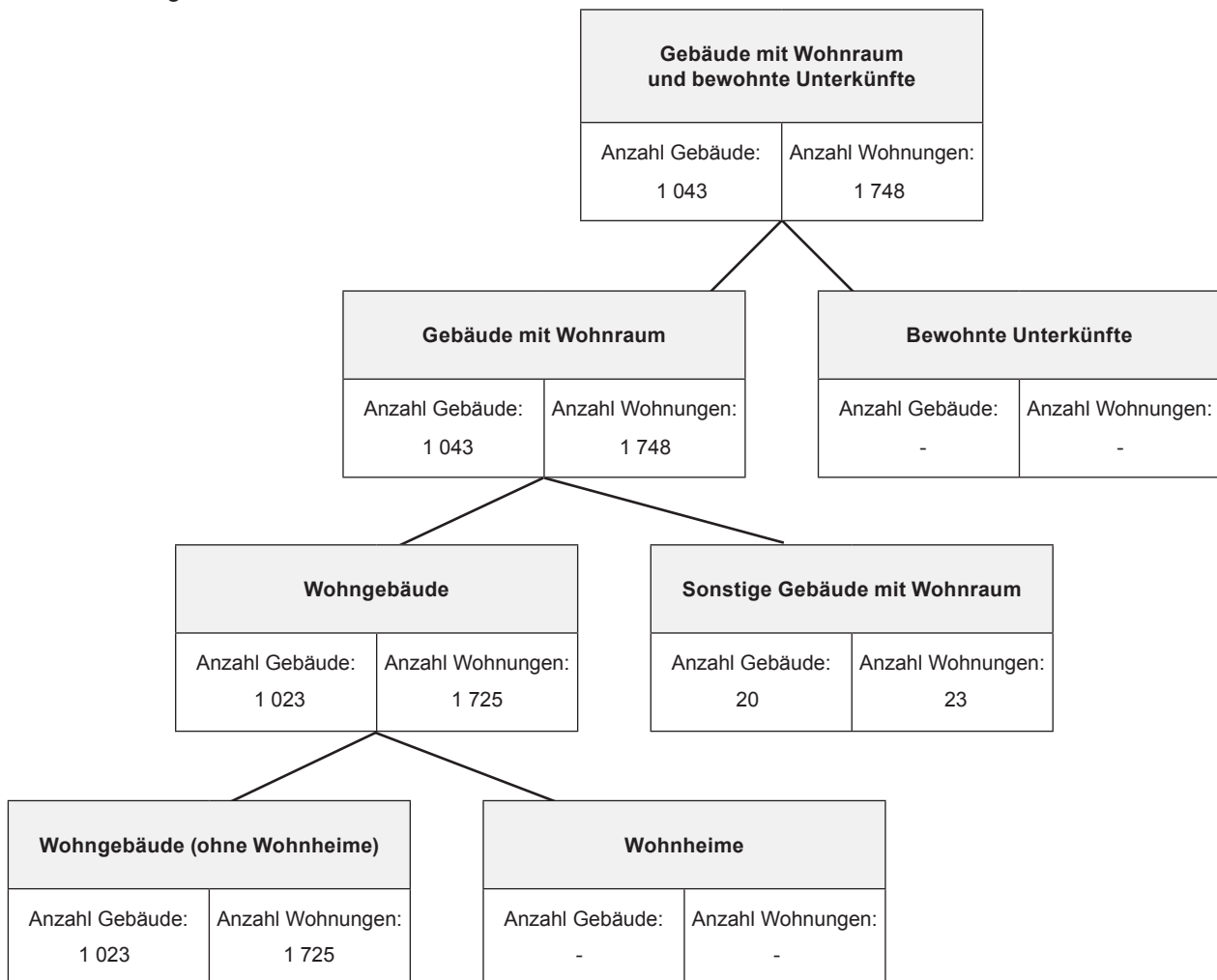
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 043	1 748	1 023	1 725
Baujahr				
Vor 1919	75	91	71	87
1919 - 1948	21	27	21	27
1949 - 1978	531	838	531	835
1979 - 1986	85	176	79	170
1987 - 1990	(48)	(88)	(45)	(85)
1991 - 1995	(68)	(194)	(68)	(194)
1996 - 2000	94	167	90	163
2001 - 2004	40	(70)	37	(67)
2005 - 2008	38	45	38	45
2009 und später	43	52	43	52
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	847	1 429	837	1 416
mit 1 Wohnung	558	558	554	554
mit 2 Wohnungen	(198)	403	(195)	397
mit 3 und mehr Wohnungen	(91)	468	(88)	465
Doppelhaushälfte Insgesamt	(90)	152	(90)	152
mit 1 Wohnung	(62)	(62)	(62)	(62)
mit 2 Wohnungen	16	36	16	36
mit 3 und mehr Wohnungen	12	54	12	54
Gereihtes Haus Insgesamt	(66)	114	(63)	111
mit 1 Wohnung	(44)	(44)	(44)	(44)
mit 2 Wohnungen	6	15	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	16	55	16	55
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	40	53	33	46
mit 1 Wohnung	31	31	24	24
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	3	16
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	695	695	684	684
2 Wohnungen	(226)	460	(220)	451
3 - 6 Wohnungen	(107)	429	(104)	426
7 - 12 Wohnungen	12	102	12	102
13 und mehr Wohnungen	3	(62)	3	(62)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	105	389	99	383
Privatperson/-en	932	1 287	921	1 273
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(45)	-	(45)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	24	3	24
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	12	9	12
Etagenheizung	26	(80)	22	(76)
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	968	1 604	952	1 585
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	46	34	46
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 043	99	(124)	521	299
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 043	99	(124)	521	299
Wohngebäude	1 023	95	124	515	289
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 023	95	124	515	289
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	20	4	-	6	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	847	(84)	(105)	456	202
mit 1 Wohnung	558	(75)	87	288	(108)
mit 2 Wohnungen	(198)	6	(15)	(114)	(63)
mit 3 und mehr Wohnungen	(91)	3	3	54	31
Doppelhaushälfte Insgesamt	(90)	3	4	33	50
mit 1 Wohnung	(62)	-	4	30	(28)
mit 2 Wohnungen	16	3	-	-	13
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	-	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	(66)	9	9	14	(34)
mit 1 Wohnung	(44)	9	6	8	(21)
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	16	-	-	3	13
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	40	3	6	(18)	13
mit 1 Wohnung	31	3	6	9	13
mit 2 Wohnungen	6	-	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	695	(87)	(103)	335	170
2 Wohnungen	(226)	9	(18)	(123)	(76)
3 - 6 Wohnungen	(107)	-	3	57	47
7 - 12 Wohnungen	12	3	-	3	6
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	105	-	4	58	43
Privatperson/-en	932	(99)	120	460	253
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	-	-	-	9
Etagenheizung	26	4	4	12	6
Blockheizung	6	-	-	-	6
Zentralheizung	968	80	(111)	499	278
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	15	9	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Zornheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 043	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	75	963	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	21	321	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	531	3 307	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	85	1 185	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(48)	548	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(68)	660	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	94	813	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	40	610	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	38	450	2 548	36 981	594 658
2009 und später	43	202	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 043	9 059	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 023	8 814	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 023	8 811	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	20	(245)	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	847	6 036	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	558	4 049	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(198)	1 329	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(91)	658	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(90)	1 349	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(62)	1 063	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	16	198	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	88	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(66)	1 246	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(44)	945	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(142)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	16	(159)	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	40	428	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	31	282	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	(92)	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	54	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	695	6 339	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(226)	1 761	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(107)	792	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	12	(143)	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	24	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Zornheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	105	742	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	932	8 226	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	20	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	32	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	27	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	524	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	26	285	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	102	277	5 500	186 429
Zentralheizung	968	7 716	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	407	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(25)	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Zornheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,2	10,6	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	2,0	3,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	50,9	36,5	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,1	13,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,6)	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,5)	7,3	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,0	9,0	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	3,8	6,7	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	5,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	4,1	2,2	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	97,3	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	97,3	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	(2,7)	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,2	66,6	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	53,5	44,7	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(19,0)	14,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(8,7)	7,3	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,6)	14,9	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(5,9)	11,7	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(6,3)	13,8	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(4,2)	10,4	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	(1,6)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	(1,8)	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	4,7	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,0	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	(1,0)	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,6	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66,6	70,0	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(21,7)	19,4	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(10,3)	8,7	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	(1,6)	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,3	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Zornheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,1	8,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,4	90,8	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	5,8	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,5	3,1	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	1,1	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	92,8	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,3	4,5	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,3)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 748	1 725	1 725	-	23	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 038	1 028	1 028	-	10	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	663	653	653	-	10	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	44	41	41	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	52	52	52	-	-	
40 - 59	(162)	159	159	-	3	
60 - 79	289	279	279	-	10	
80 - 99	277	274	274	-	3	
100 - 119	(252)	252	252	-	-	
120 - 139	(265)	258	258	-	7	
140 - 159	(181)	181	181	-	-	
160 - 179	(82)	82	82	-	-	
180 - 199	(71)	(71)	(71)	-	-	
200 und mehr	117	117	117	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	31	31	31	-	-	
2 Räume	(136)	133	133	-	3	
3 Räume	274	271	271	-	3	
4 Räume	320	313	313	-	7	
5 Räume	346	336	336	-	10	
6 Räume	293	293	293	-	-	
7 und mehr Räume	348	348	348	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 739	1 716	1 716	-	23	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Zornheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 748	14 496	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 038	8 523	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	663	5 557	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	22	407	14 906	224 529
Leer stehend	44	391	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	52	511	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(162)	1 361	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	289	2 139	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	277	2 197	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(252)	2 042	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(265)	2 357	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(181)	1 557	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(82)	916	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(71)	550	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	117	863	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	31	382	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(136)	962	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	274	2 114	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	320	2 761	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	346	2 820	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	293	2 393	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	348	3 061	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 739	14 409	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	32	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	24	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	28	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Zornheim	Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,4	58,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,9	38,3	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,2	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	2,7	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,0	3,5	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(9,3)	9,4	9,8	11,0	18,0
60 - 79	16,5	14,8	17,1	18,4	23,8
80 - 99	15,8	15,2	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(14,4)	14,1	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(15,2)	16,3	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(10,4)	10,7	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(4,7)	6,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(4,1)	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,7	6,0	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,8	2,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(7,8)	6,6	6,8	6,5	9,2
3 Räume	15,7	14,6	15,8	16,7	21,9
4 Räume	18,3	19,1	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,8	19,5	19,1	18,2	16,9
6 Räume	16,8	16,5	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,9	21,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,2	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 610	437	513	494	(134)	32
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 002	188	364	372	68	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	605	246	149	122	66	22
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	28	15	3	7	-	3
40 - 59	135	101	12	3	10	9
60 - 79	261	(113)	66	(49)	24	9
80 - 99	262	(84)	(91)	(55)	29	3
100 - 119	(237)	(44)	92	83	18	-
120 - 139	249	(41)	103	86	15	4
140 - 159	175	24	(72)	(67)	12	-
160 - 179	(82)	9	25	(37)	7	4
180 - 199	(68)	6	16	(40)	6	-
200 und mehr	113	-	33	67	13	-
Zahl der Räume						
1 Raum	22	9	-	7	-	6
2 Räume	103	81	12	-	7	3
3 Räume	244	(138)	(45)	21	(31)	9
4 Räume	308	(81)	121	75	21	10
5 Räume	332	(67)	119	117	25	4
6 Räume	(263)	(30)	93	116	24	-
7 und mehr Räume	338	31	(123)	(158)	26	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 610	437	598	(293)	(217)	(50)	(15)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 002	188	389	198	174	41	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	605	246	(209)	(95)	(43)	9	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	28	15	6	-	7	-	-
40 - 59	135	101	28	3	3	-	-
60 - 79	261	(113)	93	(42)	10	-	3
80 - 99	262	(84)	(117)	46	(12)	-	3
100 - 119	(237)	(44)	101	46	34	12	-
120 - 139	249	(41)	103	53	46	6	-
140 - 159	175	24	(75)	(33)	(28)	12	3
160 - 179	(82)	9	26	22	22	3	-
180 - 199	(68)	6	16	15	25	3	3
200 und mehr	113	-	33	(33)	30	14	3
Zahl der Räume							
1 Raum	22	9	6	-	7	-	-
2 Räume	103	81	19	3	-	-	-
3 Räume	244	(138)	76	24	3	-	3
4 Räume	308	(81)	(146)	54	21	3	3
5 Räume	332	(67)	135	67	48	12	3
6 Räume	(263)	(30)	108	(66)	(46)	13	-
7 und mehr Räume	338	31	108	79	(92)	22	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 610	301	181	1 128
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 002	226	156	620
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	605	75	25	505
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	28	-	-	28
40 - 59	135	27	4	104
60 - 79	261	32	6	(223)
80 - 99	262	(58)	18	186
100 - 119	(237)	58	37	(142)
120 - 139	249	45	45	(159)
140 - 159	175	43	28	104
160 - 179	(82)	16	15	(51)
180 - 199	(68)	12	9	47
200 und mehr	113	(10)	19	(84)
Zahl der Räume				
1 Raum	22	-	-	22
2 Räume	103	9	4	90
3 Räume	244	(47)	9	188
4 Räume	308	60	31	(217)
5 Räume	332	(57)	41	(234)
6 Räume	(263)	61	37	165
7 und mehr Räume	338	(67)	59	212

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Nierstein-Oppenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

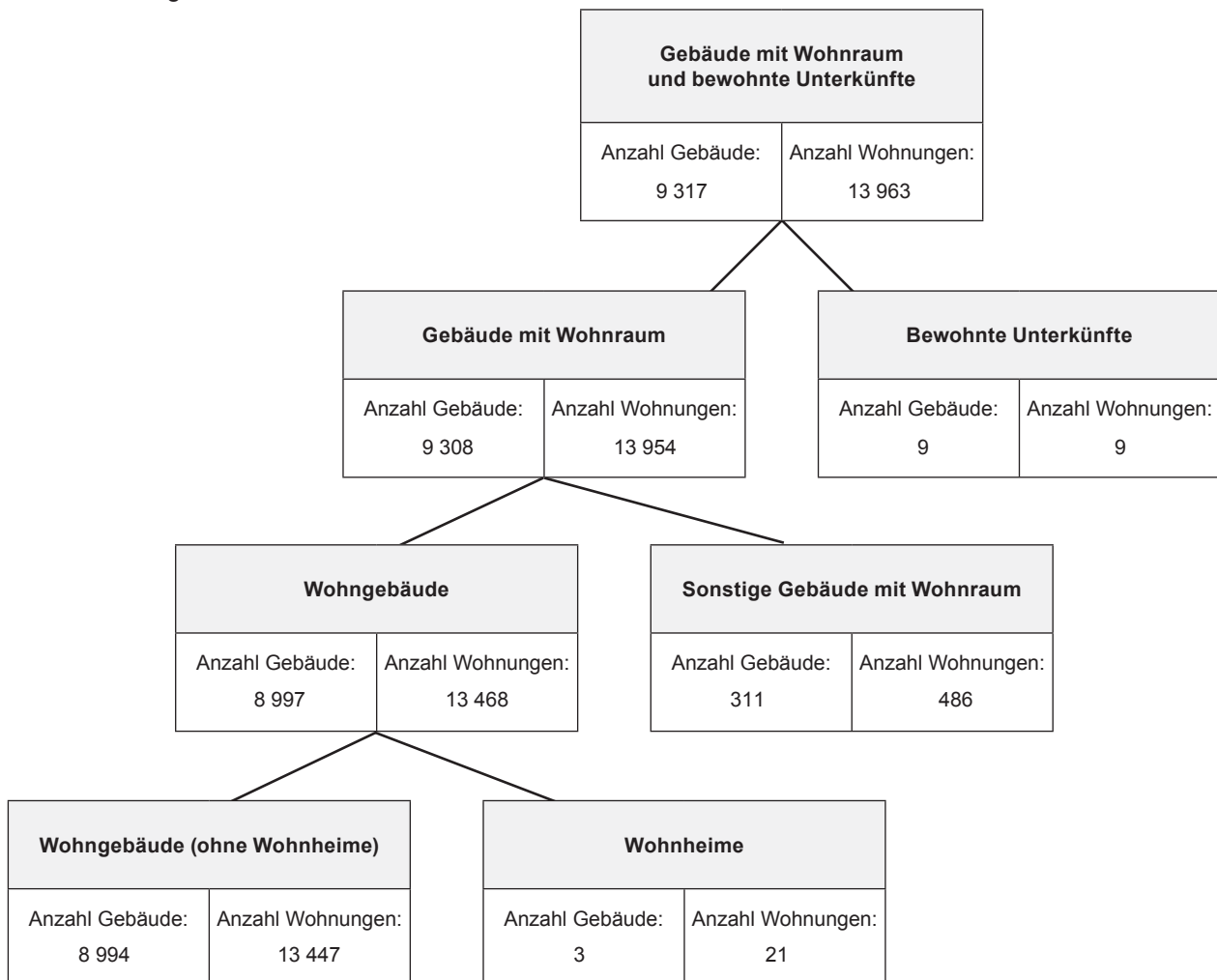
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	9 308	13 954	8 997	13 468
Baujahr				
Vor 1919	1 757	2 394	1 646	2 219
1919 - 1948	738	949	717	918
1949 - 1978	2 527	3 849	2 447	3 727
1979 - 1986	1 062	1 589	1 047	1 555
1987 - 1990	563	923	551	904
1991 - 1995	709	1 574	697	1 556
1996 - 2000	735	1 196	714	1 151
2001 - 2004	597	716	582	698
2005 - 2008	449	543	434	528
2009 und später	171	(218)	162	(209)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	6 092	8 921	5 959	8 709
mit 1 Wohnung	4 635	4 632	4 547	4 544
mit 2 Wohnungen	907	1 787	877	1 730
mit 3 und mehr Wohnungen	550	2 502	535	2 435
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 406	1 886	1 397	1 868
mit 1 Wohnung	1 065	1 065	1 065	1 065
mit 2 Wohnungen	(252)	481	(246)	469
mit 3 und mehr Wohnungen	89	340	86	334
Gereihtes Haus Insgesamt	1 302	2 312	1 253	2 238
mit 1 Wohnung	996	996	971	971
mit 2 Wohnungen	(109)	225	(97)	203
mit 3 und mehr Wohnungen	197	1 091	185	1 064
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	508	832	388	650
mit 1 Wohnung	346	346	260	260
mit 2 Wohnungen	98	181	(82)	143
mit 3 und mehr Wohnungen	64	(305)	46	(247)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	7 042	7 039	6 843	6 840
2 Wohnungen	1 366	2 674	1 302	2 545
3 - 6 Wohnungen	754	2 865	706	2 721
7 - 12 Wohnungen	131	1 176	131	1 162
13 und mehr Wohnungen	15	197	15	197
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	773	2 962	749	2 896
Privatperson/-en	8 414	10 490	8 158	10 129
Wohnungsgenossenschaft	28	226	28	226
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	18	(37)	6	19
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(41)	180	(38)	174
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	25	38	(15)	15
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(9)	(18)	(3)	(6)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(156)	(217)	(153)	(201)
Etagenheizung	485	1 186	473	1 156
Blockheizung	(25)	(72)	(25)	72
Zentralheizung	7 932	11 504	7 663	11 097
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	635	888	614	861
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	75	84	69	78

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	9 308	2 514	1 549	2 389	2 856
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	9 308	2 514	1 549	2 389	2 856
Wohngebäude	8 997	2 382	1 499	2 335	2 781
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 994	2 379	1 499	2 335	2 781
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	311	(132)	50	54	75
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	6 092	1 555	1 253	1 794	1 490
mit 1 Wohnung	4 635	1 278	979	1 301	1 077
mit 2 Wohnungen	907	(165)	204	340	198
mit 3 und mehr Wohnungen	550	112	70	153	215
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 406	222	79	294	811
mit 1 Wohnung	1 065	(151)	(55)	221	638
mit 2 Wohnungen	(252)	(50)	12	(58)	(132)
mit 3 und mehr Wohnungen	89	21	12	15	(41)
Gereihtes Haus Insgesamt	1 302	445	156	243	458
mit 1 Wohnung	996	344	(98)	179	375
mit 2 Wohnungen	(109)	(40)	24	10	35
mit 3 und mehr Wohnungen	197	61	(34)	(54)	48
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	508	292	61	(58)	97
mit 1 Wohnung	346	214	(31)	(36)	(65)
mit 2 Wohnungen	98	(57)	12	13	16
mit 3 und mehr Wohnungen	64	21	(18)	9	16
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	7 042	1 987	1 163	1 737	2 155
2 Wohnungen	1 366	312	252	421	381
3 - 6 Wohnungen	754	206	(122)	182	244
7 - 12 Wohnungen	131	9	(12)	40	70
13 und mehr Wohnungen	15	-	-	9	6
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	773	(146)	88	213	(326)
Privatperson/-en	8 414	2 317	1 427	2 155	2 515
Wohnungsgenossenschaft	28	4	21	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	18	9	3	6	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(41)	(20)	6	3	12
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	25	12	4	6	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(9)	(6)	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(156)	(26)	33	27	70
Etagenheizung	485	140	(55)	(89)	201
Blockheizung	(25)	6	3	3	13
Zentralheizung	7 932	1 869	1 326	2 189	2 548
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	635	404	126	(81)	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	75	(69)	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 757	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	738	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 527	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	1 062	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	563	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	709	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	735	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	597	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	449	2 548	36 981	594 658
2009 und später	171	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	8 997	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 994	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	311	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	6 092	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	4 635	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	907	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	550	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 406	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 065	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(252)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	89	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 302	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	996	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(109)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	197	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	508	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	346	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	98	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	64	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	7 042	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 366	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	754	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	131	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	15	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	773	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	8 414	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	28	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	18	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(41)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	25	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(9)	163	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(156)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	485	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	(25)	277	5 500	186 429
Zentralheizung	7 932	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	635	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	75	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	18,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	27,1	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	11,4	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	7,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,9	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,8	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,8	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	65,4	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	49,8	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,9	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,7)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereichtes Haus Insgesamt	14,0	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,7	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,2)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	75,7	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,7	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,4	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,4	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,3	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,4)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,1)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,7)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	5,2	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	(0,3)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,8	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	13 954	13 468	13 447	21	486	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 507	8 315	8 312	3	192	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 941	4 699	4 681	18	242	
Ferien- und Freizeitwohnung	37	37	37	-	-	
Leer stehend	466	414	414	-	(52)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	280	253	253	-	27	
40 - 59	1 049	1 018	1 009	9	(31)	
60 - 79	2 254	2 158	2 152	6	96	
80 - 99	2 586	2 481	2 481	-	105	
100 - 119	2 064	2 018	2 015	3	(46)	
120 - 139	2 290	2 229	2 226	3	(61)	
140 - 159	1 509	1 461	1 461	-	48	
160 - 179	734	711	711	-	23	
180 - 199	446	422	422	-	(24)	
200 und mehr	739	714	714	-	25	
Zahl der Räume						
1 Raum	(156)	(153)	(153)	-	3	
2 Räume	829	783	783	-	46	
3 Räume	1 914	1 808	1 799	9	(106)	
4 Räume	2 985	2 866	2 860	6	119	
5 Räume	2 791	2 713	2 710	3	(78)	
6 Räume	2 391	2 330	2 327	3	61	
7 und mehr Räume	2 885	2 812	2 812	-	73	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	13 830	13 357	13 336	21	473	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	39	36	36	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	27	27	27	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	55	45	45	-	10	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	13 954	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 507	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 941	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	37	407	14 906	224 529
Leer stehend	466	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	280	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	1 049	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	2 254	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	2 586	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	2 064	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	2 290	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	1 509	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	734	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	446	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	739	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(156)	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	829	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	1 914	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	2 985	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	2 791	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	2 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 885	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	13 830	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	39	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	27	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	55	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,4	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	7,5	9,8	11,0	18,0
60 - 79	16,2	17,1	18,4	23,8
80 - 99	18,5	17,3	18,1	17,2
100 - 119	14,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	10,8	9,9	9,1	5,9
160 - 179	5,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,2	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,3	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(1,1)	2,5	2,8	3,2
2 Räume	5,9	6,8	6,5	9,2
3 Räume	13,7	15,8	16,7	21,9
4 Räume	21,4	20,6	21,8	25,7
5 Räume	20,0	19,1	18,2	16,9
6 Räume	17,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,7	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	12 653	3 264	3 783	4 354	1 039	213
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 154	1 468	2 665	3 391	523	107
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 487	1 784	1 118	963	516	106
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	189	(148)	29	(3)	9	-
40 - 59	856	577	157	(39)	56	27
60 - 79	1 949	954	509	240	(222)	(24)
80 - 99	2 312	626	798	595	(232)	(61)
100 - 119	1 909	357	673	703	(154)	22
120 - 139	2 183	(282)	715	976	(171)	(39)
140 - 159	1 432	(164)	416	760	77	15
160 - 179	705	62	196	395	(42)	10
180 - 199	425	20	120	244	(38)	3
200 und mehr	693	74	170	399	(38)	12
Zahl der Räume						
1 Raum	114	83	22	6	3	-
2 Räume	665	409	(138)	51	(49)	(18)
3 Räume	1 606	851	413	(161)	136	45
4 Räume	2 663	801	904	639	270	49
5 Räume	2 616	495	882	987	221	31
6 Räume	2 260	320	696	1 036	178	30
7 und mehr Räume	2 729	305	728	1 474	182	40

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	12 653	3 264	4 429	2 280	1 878	546	(256)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 154	1 468	2 932	1 657	1 463	441	(193)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 487	1 784	1 497	623	415	(105)	63
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	189	(148)	35	6	-	-	-
40 - 59	856	577	225	(27)	21	3	3
60 - 79	1 949	954	661	(220)	(73)	22	19
80 - 99	2 312	626	982	424	198	57	25
100 - 119	1 909	357	758	391	302	74	27
120 - 139	2 183	(282)	794	447	478	112	(70)
140 - 159	1 432	(164)	433	354	345	(98)	38
160 - 179	705	62	212	184	(176)	60	(11)
180 - 199	425	20	(140)	95	109	46	15
200 und mehr	693	74	189	132	176	(74)	(48)
Zahl der Räume							
1 Raum	114	83	25	3	3	-	-
2 Räume	665	409	(196)	35	(13)	9	3
3 Räume	1 606	851	531	(151)	(55)	12	6
4 Räume	2 663	801	1 109	454	222	(46)	31
5 Räume	2 616	495	980	558	425	(103)	(55)
6 Räume	2 260	320	781	479	504	108	(68)
7 und mehr Räume	2 729	305	807	600	656	268	93

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	12 653	2 170	1 315	9 168
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 154	1 517	1 069	5 568
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 487	650	246	3 591
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	189	19	10	160
40 - 59	856	160	(28)	668
60 - 79	1 949	420	130	1 399
80 - 99	2 312	451	(229)	1 632
100 - 119	1 909	394	218	1 297
120 - 139	2 183	(318)	261	1 604
140 - 159	1 432	(203)	(163)	1 066
160 - 179	705	(72)	(79)	554
180 - 199	425	41	66	318
200 und mehr	693	(92)	(131)	470
Zahl der Räume				
1 Raum	114	3	6	105
2 Räume	665	95	32	538
3 Räume	1 606	289	(82)	1 235
4 Räume	2 663	498	196	1 969
5 Räume	2 616	484	(307)	1 825
6 Räume	2 260	369	261	1 630
7 und mehr Räume	2 729	432	431	1 866

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dalheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

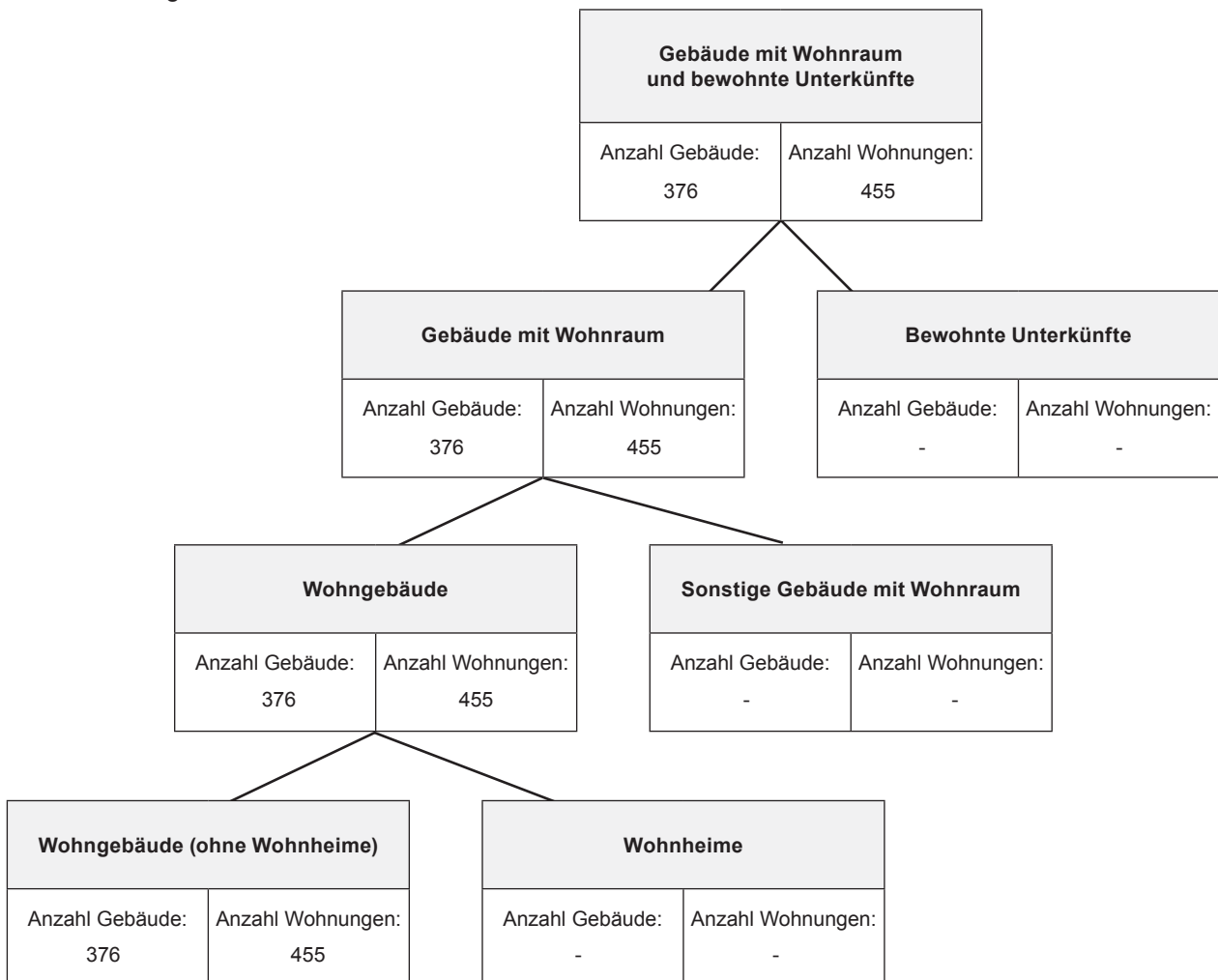
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	376	455	376	455
Baujahr				
Vor 1919	86	(102)	86	(102)
1919 - 1948	32	(41)	32	(41)
1949 - 1978	(88)	(112)	88	112
1979 - 1986	40	(40)	40	(40)
1987 - 1990	30	(42)	30	(42)
1991 - 1995	22	31	22	31
1996 - 2000	(36)	42	(36)	42
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	(23)	(23)	23	(23)
2009 und später	10	13	10	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	342	412	(342)	412
mit 1 Wohnung	275	275	275	275
mit 2 Wohnungen	48	84	48	84
mit 3 und mehr Wohnungen	19	(53)	19	(53)
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	27	18	27
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	6	15	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	303	303	303	303
2 Wohnungen	54	99	54	99
3 - 6 Wohnungen	19	(53)	19	(53)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	34	15	34
Privatperson/-en	361	421	361	421
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	14	20	14	20
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	332	402	332	402
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	(30)	(27)	(30)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	376	118	(15)	(140)	103
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	376	118	(15)	(140)	103
Wohngebäude	376	118	(15)	(140)	103
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	376	118	(15)	(140)	103
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	342	96	(12)	(137)	97
mit 1 Wohnung	275	86	9	(106)	74
mit 2 Wohnungen	48	3	3	25	17
mit 3 und mehr Wohnungen	19	7	-	6	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	-	3	3
mit 1 Wohnung	9	3	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	4	-	-	3
mit 1 Wohnung	7	4	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	15	3	-	-
mit 1 Wohnung	12	12	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	303	105	(9)	(109)	(80)
2 Wohnungen	54	6	6	25	17
3 - 6 Wohnungen	19	7	-	6	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	6	-	3	6
Privatperson/-en	361	112	(15)	(137)	97
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	14	4	-	6	4
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	332	96	(15)	122	99
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	15	-	(12)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dalheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	376	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	86	1 757	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	32	738	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(88)	2 527	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	40	1 062	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	30	563	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	22	709	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(36)	735	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	597	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	(23)	449	2 548	36 981	594 658
2009 und später	10	171	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	376	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	376	8 997	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	376	8 994	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	311	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	342	6 092	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	275	4 635	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	48	907	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	19	550	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	1 406	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	1 065	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(252)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	89	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	1 302	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	996	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(109)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	197	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	508	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	346	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	98	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	64	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	303	7 042	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	54	1 366	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	19	754	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	131	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dalheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	773	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	361	8 414	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	28	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(41)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(156)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	14	485	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(25)	277	5 500	186 429
Zentralheizung	332	7 932	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	635	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	75	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dalheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,9	18,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	8,5	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(23,4)	27,1	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,6	11,4	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	8,0	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	7,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,6)	7,9	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	2,4	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(6,1)	4,8	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,7	1,8	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,6	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,0	65,4	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,1	49,8	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,8	9,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,1	5,9	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,4	15,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,4	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(2,7)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,9	14,0	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,9	10,7	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,1	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,8	5,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,2	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,6	1,1	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,6	75,7	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,4	14,7	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,1	8,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,4	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dalheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,0	8,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,0	90,4	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,7)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,7	5,2	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,3)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,3	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,2)	6,8	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,8	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	455	455	455	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	312	312	312	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(114)	(114)	(114)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(29)	(29)	(29)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	19	19	19	-	-	
60 - 79	(59)	(59)	(59)	-	-	
80 - 99	(91)	(91)	(91)	-	-	
100 - 119	(59)	(59)	(59)	-	-	
120 - 139	(82)	(82)	(82)	-	-	
140 - 159	45	45	45	-	-	
160 - 179	28	28	28	-	-	
180 - 199	25	25	25	-	-	
200 und mehr	47	47	47	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	16	16	16	-	-	
3 Räume	(42)	(42)	(42)	-	-	
4 Räume	89	89	89	-	-	
5 Räume	(108)	(108)	(108)	-	-	
6 Räume	77	77	77	-	-	
7 und mehr Räume	123	123	123	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	452	452	452	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dalheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	455	13 954	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	312	8 507	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(114)	4 941	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	37	407	14 906	224 529
Leer stehend	(29)	466	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	280	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	19	1 049	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	(59)	2 254	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(91)	2 586	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(59)	2 064	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(82)	2 290	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	45	1 509	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	28	734	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	25	446	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	47	739	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(156)	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	16	829	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(42)	1 914	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	89	2 985	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(108)	2 791	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	77	2 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	123	2 885	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	452	13 830	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	27	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	55	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dalheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,6	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25,1)	35,4	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(6,4)	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	4,2	7,5	9,8	11,0	18,0
60 - 79	(13,0)	16,2	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(20,0)	18,5	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(13,0)	14,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(18,0)	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	9,9	10,8	9,9	9,1	5,9
160 - 179	6,2	5,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	5,5	3,2	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	10,3	5,3	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,1)	2,5	2,8	3,2
2 Räume	3,5	5,9	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(9,2)	13,7	15,8	16,7	21,9
4 Räume	19,6	21,4	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(23,7)	20,0	19,1	18,2	16,9
6 Räume	16,9	17,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,0	20,7	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,7	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	414	89	137	137	45	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	303	48	(97)	131	24	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(111)	41	(40)	(6)	21	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	10	6	-	-	-
60 - 79	(53)	25	(16)	6	6	-
80 - 99	66	21	12	21	9	3
100 - 119	(55)	20	23	12	-	-
120 - 139	(82)	(4)	(31)	(35)	12	-
140 - 159	45	-	19	20	6	-
160 - 179	28	3	3	19	3	-
180 - 199	25	-	10	9	6	-
200 und mehr	44	6	17	15	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	13	4	9	-	-	-
3 Räume	(36)	18	9	6	3	-
4 Räume	70	16	(35)	16	3	-
5 Räume	(98)	14	(29)	37	15	3
6 Räume	77	16	(19)	27	15	-
7 und mehr Räume	120	21	36	(51)	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	414	89	(173)	(55)	61	(33)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	303	48	(118)	(46)	58	(30)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(111)	41	(55)	9	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	10	6	-	-	-	-
60 - 79	(53)	25	(19)	6	-	3	-
80 - 99	66	21	21	15	3	6	-
100 - 119	(55)	20	(23)	(6)	3	3	-
120 - 139	(82)	(4)	43	(3)	(23)	9	-
140 - 159	45	-	19	12	11	-	3
160 - 179	28	3	6	7	3	9	-
180 - 199	25	-	(13)	3	9	-	-
200 und mehr	44	6	23	3	9	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	13	4	9	-	-	-	-
3 Räume	(36)	18	12	-	3	3	-
4 Räume	70	16	32	15	4	3	-
5 Räume	(98)	14	44	(12)	19	9	-
6 Räume	77	16	34	9	6	12	-
7 und mehr Räume	120	21	42	19	29	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	414	73	48	293
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	303	55	45	(203)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(111)	18	3	(90)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	16	6	-	10
60 - 79	(53)	(16)	-	(37)
80 - 99	66	12	9	45
100 - 119	(55)	19	3	(33)
120 - 139	(82)	(3)	9	70
140 - 159	45	3	6	36
160 - 179	28	3	3	22
180 - 199	25	4	9	12
200 und mehr	44	7	9	28
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	13	3	-	10
3 Räume	(36)	12	-	24
4 Räume	70	12	3	55
5 Räume	(98)	11	12	(75)
6 Räume	77	15	12	50
7 und mehr Räume	120	20	(21)	79

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dexheim

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

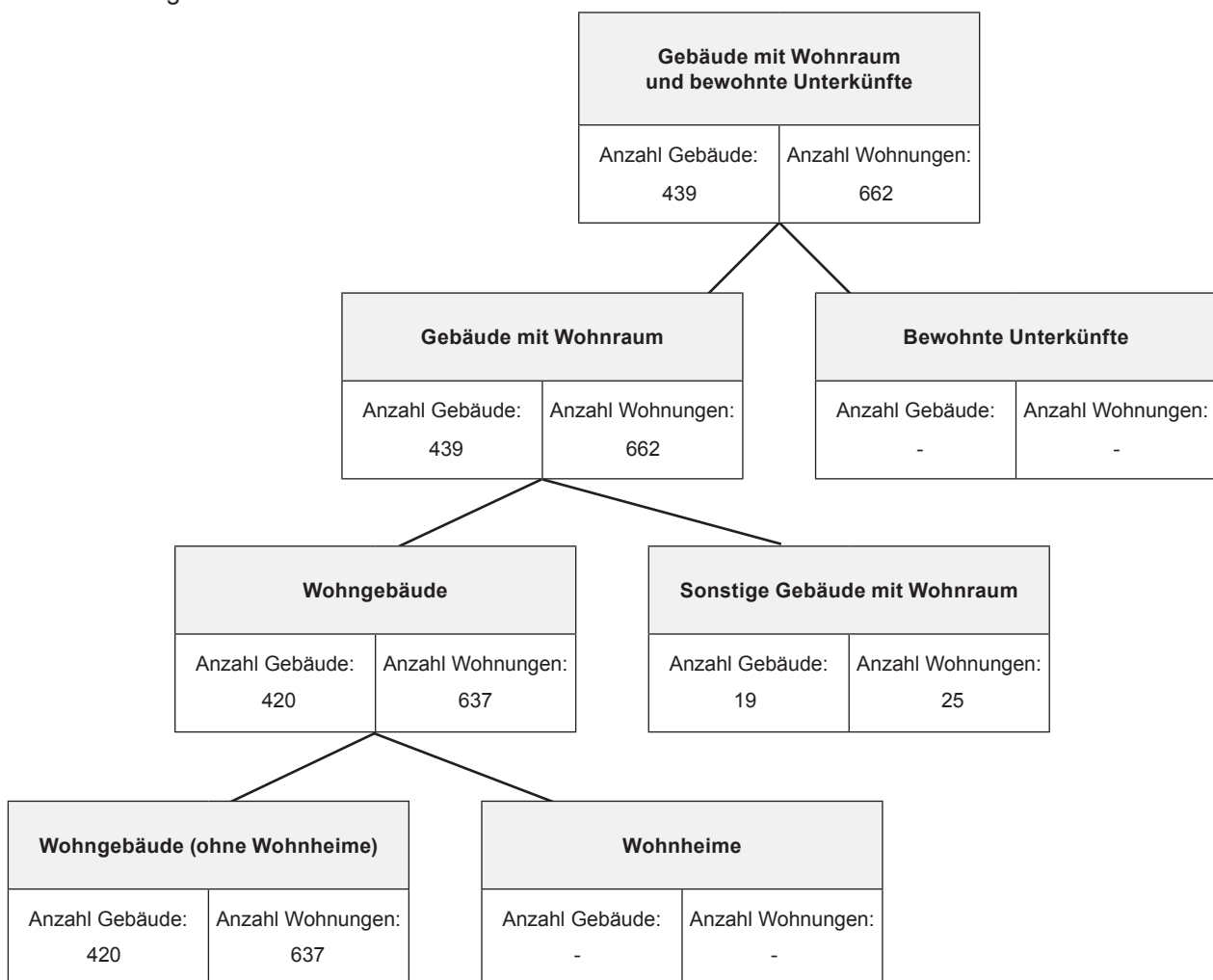
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	439	662	420	637
Baujahr				
Vor 1919	61	67	(48)	(51)
1919 - 1948	35	35	35	35
1949 - 1978	(110)	(155)	(107)	(149)
1979 - 1986	97	(124)	(97)	(124)
1987 - 1990	21	41	21	41
1991 - 1995	(62)	148	(62)	148
1996 - 2000	33	63	33	(63)
2001 - 2004	(3)	(6)	(3)	(6)
2005 - 2008	7	10	7	10
2009 und später	10	(13)	7	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	360	510	354	504
mit 1 Wohnung	284	284	278	278
mit 2 Wohnungen	(43)	(96)	(43)	(96)
mit 3 und mehr Wohnungen	(33)	130	(33)	130
Doppelhaushälfte Insgesamt	29	(45)	29	(45)
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	6	16	6	16
mit 3 und mehr Wohnungen	10	16	10	16
Gereihtes Haus Insgesamt	25	52	22	49
mit 1 Wohnung	19	19	16	16
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	27	3	27
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	55	(15)	39
mit 1 Wohnung	(15)	(15)	(9)	(9)
mit 2 Wohnungen	7	(19)	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	3	21
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	331	331	316	316
2 Wohnungen	(59)	(137)	(55)	(127)
3 - 6 Wohnungen	(42)	(133)	(42)	(133)
7 - 12 Wohnungen	7	61	7	61
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	48	(166)	48	(166)
Privatperson/-en	391	496	372	471
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	9	3	9
Etagenheizung	26	(50)	26	47
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	377	559	364	543
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	38	24	35
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	439	96	(61)	161	(121)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	439	96	(61)	161	(121)
Wohngebäude	420	83	(58)	161	118
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	420	83	(58)	161	118
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	(13)	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	360	(80)	(52)	145	(83)
mit 1 Wohnung	284	(77)	42	113	(52)
mit 2 Wohnungen	(43)	3	10	24	(6)
mit 3 und mehr Wohnungen	(33)	-	-	8	(25)
Doppelhaushälfte Insgesamt	29	-	-	6	23
mit 1 Wohnung	13	-	-	3	10
mit 2 Wohnungen	6	-	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	-	-	10
Gereihtes Haus Insgesamt	25	6	3	7	9
mit 1 Wohnung	19	6	3	7	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	10	6	3	6
mit 1 Wohnung	(15)	6	3	-	6
mit 2 Wohnungen	7	4	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	331	89	48	(123)	(71)
2 Wohnungen	(59)	7	10	30	(12)
3 - 6 Wohnungen	(42)	-	3	8	(31)
7 - 12 Wohnungen	7	-	-	-	7
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	48	3	3	7	35
Privatperson/-en	391	93	(58)	154	86
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	26	3	-	-	(23)
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	377	69	58	155	95
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	18	-	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dexheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	439	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	61	1 757	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	35	738	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(110)	2 527	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	97	1 062	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	21	563	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(62)	709	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	33	735	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(3)	597	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	7	449	2 548	36 981	594 658
2009 und später	10	171	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	439	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	420	8 997	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	420	8 994	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	311	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	360	6 092	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	284	4 635	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(43)	907	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(33)	550	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	29	1 406	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	1 065	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(252)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	10	89	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	25	1 302	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	19	996	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(109)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	197	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	508	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(15)	346	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	7	98	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	64	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	331	7 042	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(59)	1 366	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(42)	754	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	7	131	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dexheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	48	773	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	391	8 414	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	28	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(41)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(156)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	26	485	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(25)	277	5 500	186 429
Zentralheizung	377	7 932	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	635	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	75	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dexheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,9	18,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	8,0	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(25,1)	27,1	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	22,1	11,4	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	4,8	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(14,1)	7,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,5	7,9	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(0,7)	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	1,6	4,8	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,3	1,8	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,7	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	96,6	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,3	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,0	65,4	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,7	49,8	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(9,8)	9,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(7,5)	5,9	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,6	15,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,0	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	(2,7)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,7	14,0	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,3	10,7	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	(1,2)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	2,1	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,7)	5,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(3,4)	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,6	1,1	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,4	75,7	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,4)	14,7	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(9,6)	8,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,6	1,4	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dexheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,9	8,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,1	90,4	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,7	(1,7)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	5,9	5,2	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,3)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	85,9	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,2	6,8	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	0,8	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	662	637	637	-	25	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	466	460	460	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	171	(155)	(155)	-	(16)	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-	
Leer stehend	21	18	18	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	16	13	13	-	3	
40 - 59	31	31	31	-	-	
60 - 79	79	79	79	-	-	
80 - 99	(136)	(136)	(136)	-	-	
100 - 119	(111)	(108)	(108)	-	3	
120 - 139	(99)	93	93	-	6	
140 - 159	(91)	(85)	(85)	-	6	
160 - 179	(24)	(24)	(24)	-	-	
180 - 199	28	28	28	-	-	
200 und mehr	(47)	(40)	(40)	-	7	
Zahl der Räume						
1 Raum	(10)	(10)	(10)	-	-	
2 Räume	35	32	32	-	3	
3 Räume	(48)	(48)	(48)	-	-	
4 Räume	(167)	(164)	(164)	-	3	
5 Räume	(154)	(151)	(151)	-	3	
6 Räume	86	83	83	-	3	
7 und mehr Räume	162	(149)	(149)	-	13	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	653	631	631	-	22	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	3	3	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dexheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	662	13 954	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	466	8 507	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	171	4 941	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	37	407	14 906	224 529
Leer stehend	21	466	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	16	280	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	31	1 049	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	79	2 254	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(136)	2 586	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(111)	2 064	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(99)	2 290	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(91)	1 509	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(24)	734	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	28	446	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(47)	739	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(10)	(156)	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	35	829	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(48)	1 914	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(167)	2 985	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(154)	2 791	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	86	2 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	162	2 885	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	653	13 830	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	27	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	55	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dexheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,4	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,8	35,4	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,2	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,4	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	4,7	7,5	9,8	11,0	18,0
60 - 79	11,9	16,2	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(20,5)	18,5	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(16,8)	14,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(15,0)	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(13,7)	10,8	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(3,6)	5,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	4,2	3,2	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(7,1)	5,3	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,5)	(1,1)	2,5	2,8	3,2
2 Räume	5,3	5,9	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(7,3)	13,7	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(25,2)	21,4	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(23,3)	20,0	19,1	18,2	16,9
6 Räume	13,0	17,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,5	20,7	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	597	139	192	(226)	36	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	442	75	136	(201)	30	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	155	64	56	25	6	4
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	28	16	6	3	3	-
60 - 79	64	(21)	19	21	3	-
80 - 99	(120)	33	46	37	-	4
100 - 119	(102)	24	41	25	12	-
120 - 139	(99)	18	29	46	6	-
140 - 159	(87)	6	(32)	43	6	-
160 - 179	(20)	-	7	(13)	-	-
180 - 199	28	4	3	18	3	-
200 und mehr	(43)	11	9	(20)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(32)	20	6	3	3	-
3 Räume	(39)	(14)	(13)	12	-	-
4 Räume	144	39	53	(45)	3	4
5 Räume	(141)	33	(59)	37	12	-
6 Räume	83	9	(17)	(54)	3	-
7 und mehr Räume	155	21	(44)	(75)	15	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	597	139	205	(139)	76	23	15
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	442	75	(142)	120	67	23	(15)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	155	64	(63)	19	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	28	16	9	3	-	-	-
60 - 79	64	(21)	22	18	3	-	-
80 - 99	(120)	33	(50)	22	9	-	6
100 - 119	(102)	24	38	(24)	13	-	3
120 - 139	(99)	18	32	15	22	6	6
140 - 159	(87)	6	(35)	30	13	3	-
160 - 179	(20)	-	7	(6)	7	-	-
180 - 199	28	4	3	11	-	10	-
200 und mehr	(43)	11	(9)	10	9	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	(32)	20	9	3	-	-	-
3 Räume	(39)	(14)	(13)	12	-	-	-
4 Räume	144	39	60	30	12	-	3
5 Räume	(141)	33	56	(37)	6	6	3
6 Räume	83	9	(17)	21	(27)	3	6
7 und mehr Räume	155	21	50	(36)	31	14	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	597	103	73	421
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	442	83	70	289
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	155	20	3	132
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	28	3	-	25
60 - 79	64	3	3	58
80 - 99	(120)	11	3	106
100 - 119	(102)	(32)	13	57
120 - 139	(99)	21	24	54
140 - 159	(87)	19	10	58
160 - 179	(20)	-	7	(13)
180 - 199	28	3	6	19
200 und mehr	(43)	11	7	(25)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(32)	-	-	(32)
3 Räume	(39)	-	-	(39)
4 Räume	144	20	12	112
5 Räume	(141)	(39)	12	(90)
6 Räume	83	12	14	57
7 und mehr Räume	155	32	35	(88)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dienheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

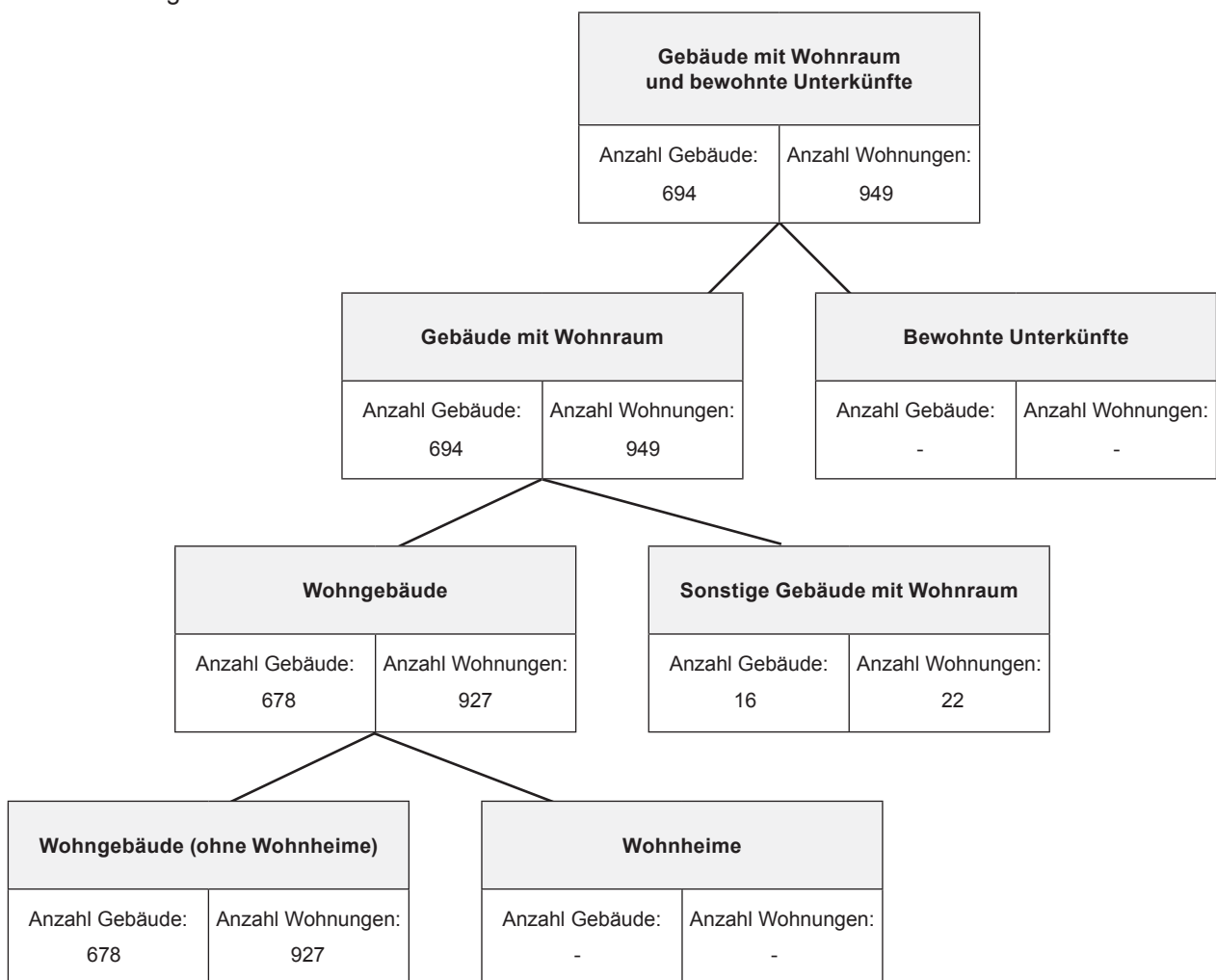
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	694	949	678	927
Baujahr				
Vor 1919	103	127	100	124
1919 - 1948	(56)	(67)	(56)	(67)
1949 - 1978	196	250	186	240
1979 - 1986	67	(87)	67	(87)
1987 - 1990	22	38	22	35
1991 - 1995	60	(137)	60	(137)
1996 - 2000	54	(78)	51	(72)
2001 - 2004	(70)	(83)	(70)	(83)
2005 - 2008	57	60	57	60
2009 und später	(9)	(22)	(9)	(22)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	503	707	490	694
mit 1 Wohnung	400	400	393	393
mit 2 Wohnungen	78	156	72	150
mit 3 und mehr Wohnungen	(25)	(151)	(25)	(151)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(123)	(156)	(123)	(156)
mit 1 Wohnung	(103)	(103)	(103)	(103)
mit 2 Wohnungen	14	(35)	14	(35)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	6	18
Gereihtes Haus Insgesamt	(30)	(39)	(30)	(36)
mit 1 Wohnung	(24)	(24)	(24)	(24)
mit 2 Wohnungen	-	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	6	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	38	47	35	41
mit 1 Wohnung	28	28	25	25
mit 2 Wohnungen	6	12	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	555	555	545	545
2 Wohnungen	(98)	209	(92)	197
3 - 6 Wohnungen	38	(123)	38	(123)
7 - 12 Wohnungen	3	(62)	3	(62)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(46)	(165)	(43)	(162)
Privatperson/-en	645	781	635	765
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	13	10	13
Etagenheizung	(14)	(39)	14	(39)
Blockheizung	4	11	4	11
Zentralheizung	600	795	587	776
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	60	82	57	79
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	9	6	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	694	(163)	131	(144)	256
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	694	(163)	131	(144)	256
Wohngebäude	678	160	127	(138)	253
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	678	160	127	(138)	253
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	3	4	6	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	503	(107)	(119)	132	(145)
mit 1 Wohnung	400	(87)	(96)	103	114
mit 2 Wohnungen	78	12	23	29	14
mit 3 und mehr Wohnungen	(25)	8	-	-	17
Doppelhaushälfte Insgesamt	(123)	26	(3)	9	(85)
mit 1 Wohnung	(103)	19	3	9	(72)
mit 2 Wohnungen	14	4	-	-	10
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(30)	18	3	-	(9)
mit 1 Wohnung	(24)	15	3	-	(6)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	38	12	6	3	(17)
mit 1 Wohnung	28	12	3	3	10
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	555	(133)	105	115	(202)
2 Wohnungen	(98)	16	26	29	(27)
3 - 6 Wohnungen	38	14	-	-	24
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(46)	4	7	(6)	29
Privatperson/-en	645	159	124	135	227
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	-	3	-	7
Etagenheizung	(14)	3	-	4	7
Blockheizung	4	-	-	-	4
Zentralheizung	600	123	(114)	(125)	238
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	60	31	14	15	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dienheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	694	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	103	1 757	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(56)	738	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	196	2 527	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	67	1 062	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	22	563	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	60	709	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	54	735	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(70)	597	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	57	449	2 548	36 981	594 658
2009 und später	(9)	171	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	694	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	678	8 997	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	678	8 994	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	311	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	503	6 092	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	400	4 635	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	78	907	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(25)	550	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(123)	1 406	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(103)	1 065	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	14	(252)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	89	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(30)	1 302	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(24)	996	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(109)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	197	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	38	508	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	28	346	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	98	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	64	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	555	7 042	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(98)	1 366	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	38	754	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	131	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dienheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(46)	773	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	645	8 414	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	28	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	18	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(41)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	(156)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(14)	485	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	4	(25)	277	5 500	186 429
Zentralheizung	600	7 932	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	60	635	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	75	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dienheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,8	18,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,1)	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,2	27,1	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,7	11,4	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	3,2	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	8,6	7,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,8	7,9	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(10,1)	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	8,2	4,8	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(1,3)	1,8	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	96,6	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72,5	65,4	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,6	49,8	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,2	9,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,6)	5,9	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(17,7)	15,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(14,8)	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	(2,7)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(4,3)	14,0	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(3,5)	10,7	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	2,1	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,5	5,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,0	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	1,1	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,0	75,7	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,1)	14,7	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,5	8,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,4	1,4	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dienheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,6)	8,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,9	90,4	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	(1,7)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,0)	5,2	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	(0,3)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	86,5	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,6	6,8	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	0,8	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	949	927	927	-	22	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	672	665	665	-	7	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	256	244	244	-	12	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	18	15	15	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	14	14	14	-	-	
40 - 59	(78)	(75)	(75)	-	3	
60 - 79	138	135	135	-	3	
80 - 99	(147)	(141)	(141)	-	6	
100 - 119	180	177	177	-	3	
120 - 139	178	175	175	-	3	
140 - 159	90	90	90	-	-	
160 - 179	52	48	48	-	4	
180 - 199	(24)	(24)	(24)	-	-	
200 und mehr	48	48	48	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	(31)	(31)	(31)	-	-	
2 Räume	(32)	(32)	(32)	-	-	
3 Räume	113	107	107	-	6	
4 Räume	198	192	192	-	6	
5 Räume	211	204	204	-	7	
6 Räume	171	171	171	-	-	
7 und mehr Räume	193	190	190	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	946	924	924	-	22	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dienheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	949	13 954	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	672	8 507	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	256	4 941	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	37	407	14 906	224 529
Leer stehend	18	466	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	14	280	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(78)	1 049	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	138	2 254	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(147)	2 586	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	180	2 064	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	178	2 290	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	90	1 509	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	52	734	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(24)	446	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	48	739	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(31)	(156)	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(32)	829	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	113	1 914	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	198	2 985	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	211	2 791	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	171	2 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	193	2 885	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	946	13 830	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	27	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	55	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dienheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,8	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,0	35,4	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	1,9	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,5	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(8,2)	7,5	9,8	11,0	18,0
60 - 79	14,5	16,2	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(15,5)	18,5	17,3	18,1	17,2
100 - 119	19,0	14,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	18,8	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	9,5	10,8	9,9	9,1	5,9
160 - 179	5,5	5,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(2,5)	3,2	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,1	5,3	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(3,3)	(1,1)	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(3,4)	5,9	6,8	6,5	9,2
3 Räume	11,9	13,7	15,8	16,7	21,9
4 Räume	20,9	21,4	20,6	21,8	25,7
5 Räume	22,2	20,0	19,1	18,2	16,9
6 Räume	18,0	17,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,3	20,7	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	865	211	246	319	(68)	(21)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	633	(112)	194	277	35	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	232	(99)	52	(42)	(33)	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(64)	(42)	4	6	6	6
60 - 79	126	(55)	30	19	(22)	-
80 - 99	(135)	(33)	50	(34)	9	9
100 - 119	170	37	65	62	6	-
120 - 139	164	28	(51)	67	12	6
140 - 159	(86)	7	(17)	59	3	-
160 - 179	48	6	19	19	4	-
180 - 199	(21)	-	3	(15)	3	-
200 und mehr	48	-	7	(38)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(20)	(13)	4	3	-	-
2 Räume	(29)	(20)	-	-	3	6
3 Räume	93	52	20	12	9	-
4 Räume	(182)	(39)	(74)	42	18	9
5 Räume	194	(54)	(44)	80	16	-
6 Räume	165	23	49	81	9	3
7 und mehr Räume	182	(10)	55	101	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	865	211	274	(181)	146	(30)	23
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	633	(112)	(195)	(144)	133	30	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	232	(99)	(79)	37	13	-	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(64)	(42)	(13)	3	6	-	-
60 - 79	126	(55)	(49)	12	6	-	4
80 - 99	(135)	(33)	58	34	10	-	-
100 - 119	170	37	62	41	30	-	-
120 - 139	164	28	(45)	(41)	31	3	(16)
140 - 159	(86)	7	(17)	29	27	6	-
160 - 179	48	6	20	6	13	3	-
180 - 199	(21)	-	3	6	(9)	3	-
200 und mehr	48	-	7	9	14	15	3
Zahl der Räume							
1 Raum	(20)	(13)	4	-	3	-	-
2 Räume	(29)	(20)	6	3	-	-	-
3 Räume	93	52	29	9	3	-	-
4 Räume	(182)	(39)	(88)	43	12	-	-
5 Räume	194	(54)	(48)	45	34	(3)	10
6 Räume	165	23	(46)	32	(48)	6	10
7 und mehr Räume	182	(10)	53	(49)	46	21	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	865	(147)	86	632
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	633	(106)	(74)	453
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	232	41	12	179
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(64)	13	3	(48)
60 - 79	126	33	(20)	73
80 - 99	(135)	(13)	15	107
100 - 119	170	41	26	(103)
120 - 139	164	31	(9)	(124)
140 - 159	(86)	7	6	73
160 - 179	48	6	4	38
180 - 199	(21)	-	-	(21)
200 und mehr	48	3	3	42
Zahl der Räume				
1 Raum	(20)	-	-	(20)
2 Räume	(29)	14	3	(12)
3 Räume	93	10	3	80
4 Räume	(182)	36	(25)	121
5 Räume	194	38	17	139
6 Räume	165	26	22	117
7 und mehr Räume	182	(23)	(16)	(143)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Friesenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

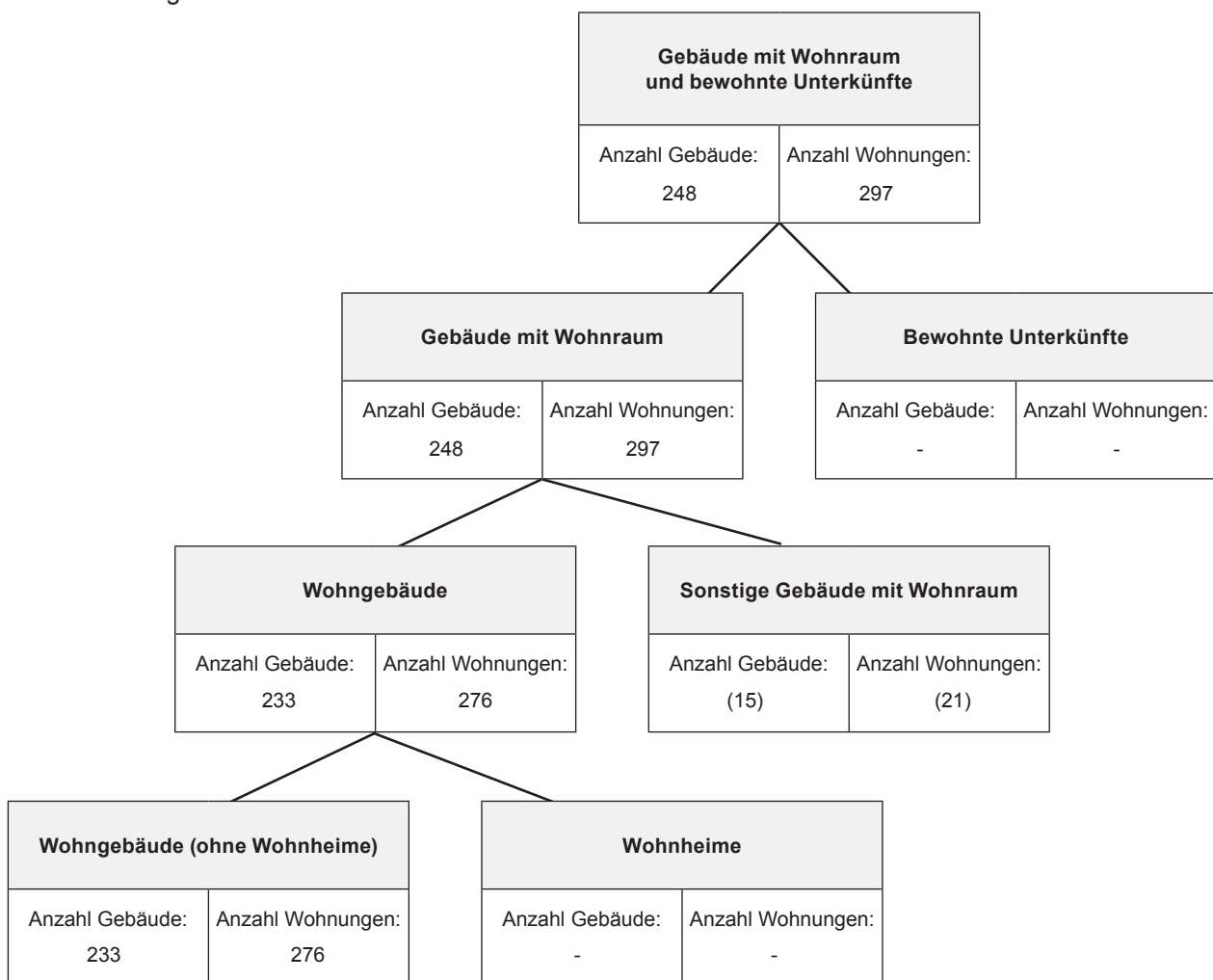
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	248	297	233	276
Baujahr				
Vor 1919	40	43	37	40
1919 - 1948	35	35	32	32
1949 - 1978	(53)	(62)	50	53
1979 - 1986	21	30	21	30
1987 - 1990	19	25	19	25
1991 - 1995	(12)	(12)	(9)	(9)
1996 - 2000	(19)	(28)	16	(25)
2001 - 2004	(12)	(15)	(12)	(15)
2005 - 2008	(28)	(35)	(28)	(35)
2009 und später	9	12	9	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	209	240	206	237
mit 1 Wohnung	175	175	172	172
mit 2 Wohnungen	22	(44)	22	(44)
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	21	(12)	21
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	(9)	(3)	(9)
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	(3)	(3)
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	21	27	21	27
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	(21)	3	3
mit 1 Wohnung	12	12	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	208	208	196	196
2 Wohnungen	(25)	(59)	(25)	(59)
3 - 6 Wohnungen	(15)	(30)	12	21
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	(40)	18	(40)
Privatperson/-en	230	257	215	(236)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	12	9	12
Etagenheizung	15	18	15	18
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	197	240	(185)	222
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	21	18	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	248	75	(40)	47	(86)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	248	75	(40)	47	(86)
Wohngebäude	233	69	(40)	44	(80)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	233	69	(40)	44	(80)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(15)	6	-	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	209	60	(34)	41	74
mit 1 Wohnung	175	57	(31)	34	53
mit 2 Wohnungen	22	-	3	4	15
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	3	-	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	-	-	-	(3)
mit 1 Wohnung	(3)	-	-	-	(3)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	21	6	6	3	6
mit 1 Wohnung	18	6	3	3	6
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	9	-	3	3
mit 1 Wohnung	12	9	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	208	72	(34)	37	65
2 Wohnungen	(25)	-	6	4	15
3 - 6 Wohnungen	(15)	3	-	6	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	3	3	3	9
Privatperson/-en	230	72	(37)	44	(77)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	3	3	3	-
Etagenheizung	15	-	9	-	6
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	197	54	(28)	(38)	77
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	15	-	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Friesenheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	248	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	40	1 757	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	35	738	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(53)	2 527	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	21	1 062	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	19	563	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(12)	709	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(19)	735	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(12)	597	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	(28)	449	2 548	36 981	594 658
2009 und später	9	171	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	248	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	233	8 997	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	233	8 994	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(15)	311	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	209	6 092	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	175	4 635	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	22	907	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	550	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	1 406	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(3)	1 065	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(252)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	89	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	21	1 302	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	18	996	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(109)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	197	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	508	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	346	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	98	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	64	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	208	7 042	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(25)	1 366	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(15)	754	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	131	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Friesenheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	773	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	230	8 414	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	28	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(41)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	(156)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	15	485	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(25)	277	5 500	186 429
Zentralheizung	197	7 932	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	635	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	75	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Friesenheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,1	18,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	14,1	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(21,4)	27,1	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,5	11,4	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	7,7	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,8)	7,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(7,7)	7,9	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,8)	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(11,3)	4,8	4,3	3,1	3,1
2009 und später	3,6	1,8	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,0	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,0	96,6	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6,0)	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,3	65,4	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,6	49,8	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,9	9,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,8)	5,9	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(1,2)	15,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(1,2)	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(2,7)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,5	14,0	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,3	10,7	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	(1,2)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,1	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,0	5,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,8	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,1	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,9	75,7	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(10,1)	14,7	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(6,0)	8,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,4	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Friesenheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,3	8,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,7	90,4	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,6	(1,7)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	6,0	5,2	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	1,2	(0,3)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	79,4	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,5	6,8	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	0,8	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	297	276	276	-	(21)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	218	209	209	-	9	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(70)	61	61	-	9	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	9	6	6	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	-	-	-	6	
40 - 59	3	3	3	-	-	
60 - 79	(46)	(43)	(43)	-	3	
80 - 99	41	41	41	-	-	
100 - 119	(43)	(40)	(40)	-	3	
120 - 139	(97)	(94)	(94)	-	3	
140 - 159	(12)	(9)	(9)	-	3	
160 - 179	13	13	13	-	-	
180 - 199	6	(3)	(3)	-	3	
200 und mehr	(30)	(30)	(30)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	(21)	(15)	(15)	-	6	
3 Räume	36	27	27	-	9	
4 Räume	(69)	(66)	(66)	-	3	
5 Räume	70	70	70	-	-	
6 Räume	(48)	(45)	(45)	-	3	
7 und mehr Räume	(53)	(53)	(53)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	294	273	273	-	(21)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Friesenheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	297	13 954	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	218	8 507	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(70)	4 941	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	37	407	14 906	224 529
Leer stehend	9	466	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	280	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	3	1 049	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	(46)	2 254	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	41	2 586	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(43)	2 064	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(97)	2 290	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(12)	1 509	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	13	734	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	6	446	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(30)	739	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(156)	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(21)	829	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	36	1 914	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(69)	2 985	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	70	2 791	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(48)	2 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(53)	2 885	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	294	13 830	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	27	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	55	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Friesenheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,4	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,6)	35,4	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,0	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,0	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	1,0	7,5	9,8	11,0	18,0
60 - 79	(15,5)	16,2	17,1	18,4	23,8
80 - 99	13,8	18,5	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(14,5)	14,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(32,7)	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(4,0)	10,8	9,9	9,1	5,9
160 - 179	4,4	5,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	2,0	3,2	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(10,1)	5,3	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,1)	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(7,1)	5,9	6,8	6,5	9,2
3 Räume	12,1	13,7	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(23,2)	21,4	20,6	21,8	25,7
5 Räume	23,6	20,0	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(16,2)	17,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(17,8)	20,7	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,0	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	278	(64)	94	111	(6)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	211	43	70	95	(3)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(67)	21	24	16	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(43)	12	(25)	6	-	-
80 - 99	38	13	3	16	3	3
100 - 119	(40)	6	18	16	-	-
120 - 139	(93)	(17)	29	47	-	-
140 - 159	(12)	-	3	6	3	-
160 - 179	13	-	7	6	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	(27)	7	6	14	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(18)	9	3	6	-	-
3 Räume	36	12	15	3	3	3
4 Räume	(62)	13	29	20	-	-
5 Räume	70	14	22	31	3	-
6 Räume	(45)	10	13	(22)	-	-
7 und mehr Räume	(47)	6	12	29	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	278	(64)	94	55	(49)	12	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	211	43	64	49	(43)	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(67)	21	30	6	6	-	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	(43)	12	(25)	3	3	-	-
80 - 99	38	13	9	6	6	-	4
100 - 119	(40)	6	(12)	9	13	-	-
120 - 139	(93)	(17)	29	(31)	13	3	-
140 - 159	(12)	-	3	6	-	3	-
160 - 179	13	-	7	-	6	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	(27)	7	6	-	8	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(18)	9	3	3	3	-	-
3 Räume	36	12	18	6	-	-	-
4 Räume	(62)	13	26	15	4	-	4
5 Räume	70	14	22	18	13	3	-
6 Räume	(45)	10	(13)	10	(12)	-	-
7 und mehr Räume	(47)	6	(12)	(3)	17	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	278	(28)	(20)	(230)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	211	22	(13)	(176)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(67)	6	7	(54)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	3	-	3
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	(43)	6	-	(37)
80 - 99	38	4	7	27
100 - 119	(40)	-	3	37
120 - 139	(93)	8	4	(81)
140 - 159	(12)	-	6	(6)
160 - 179	13	-	-	13
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	(27)	7	-	20
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(18)	3	-	(15)
3 Räume	36	6	6	24
4 Räume	(62)	8	4	(50)
5 Räume	70	4	3	(63)
6 Räume	(45)	4	4	(37)
7 und mehr Räume	(47)	3	3	41

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hahnheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

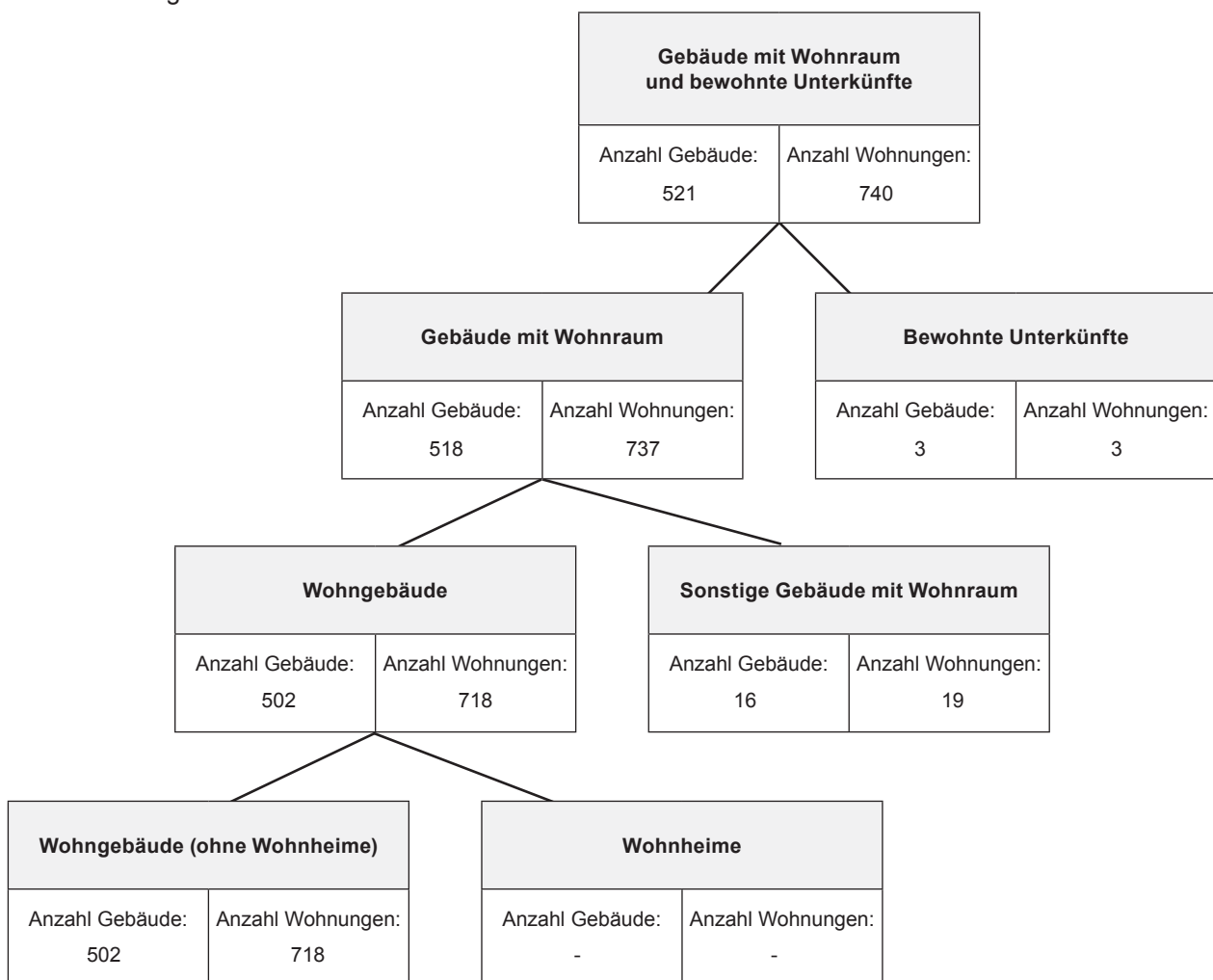
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	518	737	502	718
Baujahr				
Vor 1919	58	64	54	(60)
1919 - 1948	33	37	33	37
1949 - 1978	171	(271)	168	(268)
1979 - 1986	105	133	102	130
1987 - 1990	(6)	(15)	(6)	(15)
1991 - 1995	73	111	73	111
1996 - 2000	31	(50)	31	50
2001 - 2004	(26)	(32)	(20)	(23)
2005 - 2008	12	18	12	18
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	383	556	374	547
mit 1 Wohnung	281	278	272	269
mit 2 Wohnungen	64	127	64	127
mit 3 und mehr Wohnungen	38	151	38	151
Doppelhaushälfte Insgesamt	97	119	94	113
mit 1 Wohnung	78	78	78	78
mit 2 Wohnungen	16	(38)	16	(35)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	18	(27)	18	(27)
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(6)	-	(6)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	32	16	28
mit 1 Wohnung	17	17	13	13
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	394	391	381	378
2 Wohnungen	80	171	80	168
3 - 6 Wohnungen	(34)	143	(31)	140
7 - 12 Wohnungen	10	29	10	29
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	41	119	41	119
Privatperson/-en	477	615	461	596
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	12	12	12
Etagenheizung	22	(66)	22	(66)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	462	631	446	612
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	25	22	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	518	91	(60)	(219)	148
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	518	91	(60)	(219)	148
Wohngebäude	502	87	(60)	(213)	142
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	502	87	(60)	(213)	142
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	4	-	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	383	68	(54)	(168)	(93)
mit 1 Wohnung	281	64	51	110	56
mit 2 Wohnungen	64	-	-	34	(30)
mit 3 und mehr Wohnungen	38	4	3	24	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	97	-	-	42	55
mit 1 Wohnung	78	-	-	35	43
mit 2 Wohnungen	16	-	-	7	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	18	6	3	9	-
mit 1 Wohnung	18	6	3	9	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	(17)	3	-	-
mit 1 Wohnung	17	(17)	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	394	87	54	154	99
2 Wohnungen	80	-	-	41	(39)
3 - 6 Wohnungen	(34)	4	6	21	(3)
7 - 12 Wohnungen	10	-	-	3	7
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	41	-	3	18	20
Privatperson/-en	477	91	(57)	(201)	128
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	-	3	6	3
Etagenheizung	22	-	-	9	13
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	462	81	(57)	192	132
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	10	-	(12)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hahnheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	518	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	58	1 757	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	33	738	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	171	2 527	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	105	1 062	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(6)	563	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	73	709	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	31	735	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(26)	597	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	12	449	2 548	36 981	594 658
2009 und später	3	171	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	518	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	502	8 997	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	502	8 994	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	311	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	383	6 092	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	281	4 635	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	64	907	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	38	550	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	97	1 406	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	78	1 065	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	16	(252)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	89	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	18	1 302	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	18	996	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(109)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	197	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	508	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	17	346	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	98	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	64	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	394	7 042	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	80	1 366	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(34)	754	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	10	131	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hahnheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	41	773	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	477	8 414	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	28	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(41)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	(156)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	22	485	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(25)	277	5 500	186 429
Zentralheizung	462	7 932	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	635	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	75	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hahnheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,2	18,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	6,4	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,0	27,1	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	20,3	11,4	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(1,2)	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	14,1	7,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,0	7,9	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(5,0)	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,3	4,8	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,6	1,8	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	96,6	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,9	65,4	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	54,2	49,8	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,4	9,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,3	5,9	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	18,7	15,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	15,1	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,1	(2,7)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,5	14,0	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,5	10,7	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,1	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,9	5,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,3	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,1	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,1	75,7	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,4	14,7	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(6,6)	8,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,9	1,4	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hahnheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,9	8,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,1	90,4	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,3	(1,7)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	4,2	5,2	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,3)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	89,2	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,2	6,8	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,8	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon			
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	737	718	718	-	19	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	478	468	468	-	10	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	231	225	225	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	25	22	22	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	12	12	-	-	
40 - 59	30	30	30	-	-	
60 - 79	78	(68)	(68)	-	(10)	
80 - 99	(114)	111	111	-	3	
100 - 119	(138)	(135)	(135)	-	3	
120 - 139	(130)	(130)	(130)	-	-	
140 - 159	(105)	(102)	(102)	-	3	
160 - 179	(31)	(31)	(31)	-	-	
180 - 199	(34)	(34)	(34)	-	-	
200 und mehr	62	62	62	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	28	22	22	-	6	
3 Räume	67	(63)	(63)	-	4	
4 Räume	142	136	136	-	6	
5 Räume	(133)	(130)	(130)	-	3	
6 Räume	(135)	(135)	(135)	-	-	
7 und mehr Räume	(226)	(226)	(226)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	731	712	712	-	19	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hahnheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	737	13 954	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	478	8 507	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	231	4 941	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	37	407	14 906	224 529
Leer stehend	25	466	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	280	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	30	1 049	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	78	2 254	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(114)	2 586	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(138)	2 064	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(130)	2 290	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(105)	1 509	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(31)	734	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(34)	446	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	62	739	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(156)	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	28	829	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	67	1 914	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	142	2 985	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(133)	2 791	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(135)	2 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(226)	2 885	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	731	13 830	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	27	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	55	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hahnheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,1	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,5	35,4	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,4	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	4,1	7,5	9,8	11,0	18,0
60 - 79	10,6	16,2	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(15,5)	18,5	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(18,8)	14,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(17,7)	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(14,3)	10,8	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(4,2)	5,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(4,6)	3,2	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	8,4	5,3	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	(1,1)	2,5	2,8	3,2
2 Räume	3,8	5,9	6,8	6,5	9,2
3 Räume	9,1	13,7	15,8	16,7	21,9
4 Räume	19,3	21,4	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(18,1)	20,0	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(18,4)	17,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,8)	20,7	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	657	(155)	206	(241)	40	15
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	447	75	171	173	19	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	210	(80)	(35)	(68)	21	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	-	-	-	-
40 - 59	(24)	18	3	-	3	-
60 - 79	66	29	13	16	8	-
80 - 99	99	(44)	(23)	(15)	14	3
100 - 119	115	17	38	(54)	6	-
120 - 139	(127)	(17)	43	(55)	6	6
140 - 159	(102)	21	(36)	42	-	3
160 - 179	(28)	-	12	(13)	3	-
180 - 199	(34)	-	10	(24)	-	-
200 und mehr	53	-	(28)	22	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	19	12	3	4	-	-
3 Räume	(55)	31	(7)	3	11	3
4 Räume	117	49	(26)	35	7	-
5 Räume	(124)	(13)	(49)	55	7	-
6 Räume	(132)	21	(53)	43	9	6
7 und mehr Räume	(207)	26	68	(101)	6	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	657	(155)	229	121	(101)	(42)	(9)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	447	75	(184)	87	64	(28)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	210	(80)	(45)	34	(37)	14	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	9	-	-	-	-	-
40 - 59	(24)	18	6	-	-	-	-
60 - 79	66	29	21	6	3	4	3
80 - 99	99	(44)	30	13	9	3	-
100 - 119	115	17	38	(38)	15	7	-
120 - 139	(127)	(17)	51	21	(32)	3	3
140 - 159	(102)	21	(33)	25	14	9	-
160 - 179	(28)	-	12	(3)	4	9	-
180 - 199	(34)	-	10	9	11	4	-
200 und mehr	53	-	(28)	(6)	13	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	19	12	3	4	-	-	-
3 Räume	(55)	31	21	-	3	-	-
4 Räume	117	49	(30)	22	12	4	-
5 Räume	(124)	(13)	45	28	28	7	3
6 Räume	(132)	21	(59)	30	10	9	3
7 und mehr Räume	(207)	26	71	37	(48)	22	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltzahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	657	106	68	483
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	447	74	59	314
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	210	32	9	169
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	3	-	6
40 - 59	(24)	6	-	(18)
60 - 79	66	11	6	49
80 - 99	99	19	3	77
100 - 119	115	26	12	77
120 - 139	(127)	(14)	12	(101)
140 - 159	(102)	15	9	(78)
160 - 179	(28)	-	(3)	(25)
180 - 199	(34)	6	7	21
200 und mehr	53	6	16	31
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	19	3	-	16
3 Räume	(55)	13	3	39
4 Räume	117	16	3	98
5 Räume	(124)	13	15	96
6 Räume	(132)	24	9	(99)
7 und mehr Räume	(207)	37	(38)	132

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Köngernheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

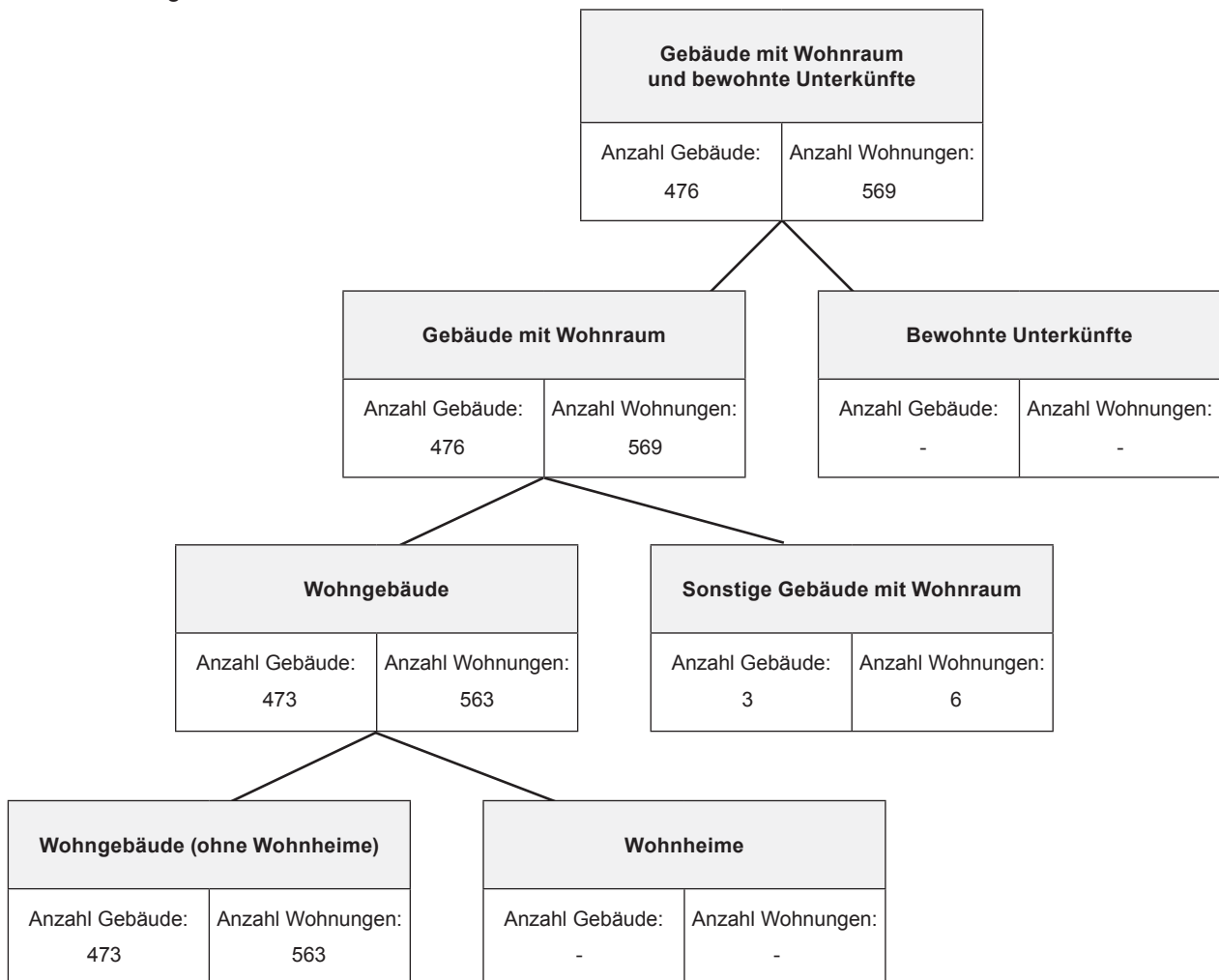
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	476	569	473	563
Baujahr				
Vor 1919	50	60	50	60
1919 - 1948	(27)	(30)	(27)	(30)
1949 - 1978	(114)	136	(114)	136
1979 - 1986	35	44	35	41
1987 - 1990	29	35	29	35
1991 - 1995	67	(76)	67	(76)
1996 - 2000	132	(160)	132	(160)
2001 - 2004	(9)	(12)	(9)	(12)
2005 - 2008	10	13	10	13
2009 und später	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	250	313	250	313
mit 1 Wohnung	207	207	207	207
mit 2 Wohnungen	34	(59)	34	(59)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	47	9	47
Doppelhaushälfte Insgesamt	99	114	99	114
mit 1 Wohnung	82	82	82	82
mit 2 Wohnungen	17	32	17	32
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(115)	(121)	(115)	(121)
mit 1 Wohnung	(115)	(115)	(115)	(115)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	21	9	15
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	413	413	410	410
2 Wohnungen	51	97	51	97
3 - 6 Wohnungen	12	59	12	56
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	39	10	39
Privatperson/-en	466	530	463	524
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	12	12	12
Etagenheizung	-	(3)	-	(3)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	421	508	418	502
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(40)	(43)	(40)	(43)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	476	77	(53)	116	(230)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	476	77	(53)	116	(230)
Wohngebäude	473	(77)	(53)	116	(227)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	473	(77)	(53)	116	(227)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	250	62	(44)	97	(47)
mit 1 Wohnung	207	56	(38)	75	(38)
mit 2 Wohnungen	34	6	6	16	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	6	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	99	3	3	13	80
mit 1 Wohnung	82	3	-	10	69
mit 2 Wohnungen	17	-	3	3	11
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(115)	9	3	3	100
mit 1 Wohnung	(115)	9	3	3	100
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	9	3	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	413	(71)	(41)	91	(210)
2 Wohnungen	51	6	9	19	17
3 - 6 Wohnungen	12	-	3	6	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	-	-	6	4
Privatperson/-en	466	77	(53)	110	(226)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	-	3	-	9
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	421	58	38	107	218
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(40)	19	(12)	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Köngernheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	476	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	50	1 757	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(27)	738	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(114)	2 527	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	35	1 062	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	29	563	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	67	709	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	132	735	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(9)	597	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	10	449	2 548	36 981	594 658
2009 und später	3	171	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	476	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	473	8 997	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	473	8 994	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	311	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	250	6 092	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	207	4 635	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	34	907	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	550	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	99	1 406	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	82	1 065	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	17	(252)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	89	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(115)	1 302	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(115)	996	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(109)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	197	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	508	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	346	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	98	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	64	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	413	7 042	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	51	1 366	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	754	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	131	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Köngernheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	773	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	466	8 414	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	28	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(41)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	(156)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	485	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(25)	277	5 500	186 429
Zentralheizung	421	7 932	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(40)	635	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	75	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Köngernheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	10,5	18,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(5,7)	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(23,9)	27,1	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	7,4	11,4	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	6,1	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	14,1	7,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	27,7	7,9	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(1,9)	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	2,1	4,8	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,6	1,8	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,4	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,4	96,6	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,6	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	52,5	65,4	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	43,5	49,8	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,1	9,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	5,9	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	20,8	15,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	17,2	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,6	(2,7)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(24,2)	14,0	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(24,2)	10,7	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,1	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,5	5,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,1	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,8	75,7	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,7	14,7	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,5	8,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,4	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Köngernheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,1	8,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,9	90,4	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,5	(1,7)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	5,2	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	(0,3)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,4	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,4)	6,8	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,8	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	569	563	563	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	378	378	378	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(168)	(165)	(165)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	23	20	20	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	21	21	21	-	-	
60 - 79	51	48	48	-	3	
80 - 99	92	89	89	-	3	
100 - 119	107	107	107	-	-	
120 - 139	(127)	(127)	(127)	-	-	
140 - 159	79	79	79	-	-	
160 - 179	46	46	46	-	-	
180 - 199	17	17	17	-	-	
200 und mehr	26	26	26	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	9	6	6	-	3	
3 Räume	56	56	56	-	-	
4 Räume	104	101	101	-	3	
5 Räume	(143)	(143)	(143)	-	-	
6 Räume	139	139	139	-	-	
7 und mehr Räume	(118)	(118)	(118)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	566	563	563	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	-	-	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Köngernheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	569	13 954	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	378	8 507	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(168)	4 941	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	37	407	14 906	224 529
Leer stehend	23	466	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	280	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	21	1 049	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	51	2 254	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	92	2 586	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	107	2 064	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(127)	2 290	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	79	1 509	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	46	734	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	17	446	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	26	739	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(156)	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	9	829	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	56	1 914	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	104	2 985	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(143)	2 791	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	139	2 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(118)	2 885	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	566	13 830	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	27	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	55	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Köngernheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,4	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29,5)	35,4	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,5	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	3,7	7,5	9,8	11,0	18,0
60 - 79	9,0	16,2	17,1	18,4	23,8
80 - 99	16,2	18,5	17,3	18,1	17,2
100 - 119	18,8	14,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(22,3)	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	13,9	10,8	9,9	9,1	5,9
160 - 179	8,1	5,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,0	3,2	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,6	5,3	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,1)	2,5	2,8	3,2
2 Räume	1,6	5,9	6,8	6,5	9,2
3 Räume	9,8	13,7	15,8	16,7	21,9
4 Räume	18,3	21,4	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(25,1)	20,0	19,1	18,2	16,9
6 Räume	24,4	17,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(20,7)	20,7	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	531	86	174	220	48	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	375	46	126	172	31	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	156	40	48	48	17	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	18	15	3	-	-	-
60 - 79	39	13	10	6	10	-
80 - 99	86	15	(40)	18	13	-
100 - 119	104	9	46	36	13	-
120 - 139	(120)	(19)	33	68	-	-
140 - 159	75	6	16	53	-	-
160 - 179	43	3	13	23	4	-
180 - 199	17	3	7	3	4	-
200 und mehr	26	-	6	13	4	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	44	25	13	3	3	-
4 Räume	98	(15)	34	28	(21)	-
5 Räume	(143)	13	63	(58)	9	-
6 Räume	136	15	(39)	79	(3)	-
7 und mehr Räume	(104)	12	(25)	(52)	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	531	86	190	115	104	22	14
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	375	46	135	84	83	13	14
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	156	40	55	31	21	9	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	18	15	3	-	-	-	-
60 - 79	39	13	14	9	3	-	-
80 - 99	86	15	(50)	12	3	6	-
100 - 119	104	9	(50)	25	20	-	-
120 - 139	(120)	(19)	(27)	34	27	10	3
140 - 159	75	6	(13)	25	27	-	4
160 - 179	43	3	13	7	13	3	4
180 - 199	17	3	11	-	-	-	3
200 und mehr	26	-	9	3	11	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	44	25	16	-	3	-	-
4 Räume	98	(15)	(49)	19	12	3	-
5 Räume	(143)	13	57	36	(37)	-	-
6 Räume	136	15	35	39	28	16	3
7 und mehr Räume	(104)	12	33	21	24	(3)	11

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	531	70	(53)	408
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	375	(53)	(44)	(278)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	156	17	9	130
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	18	-	-	18
60 - 79	39	7	9	23
80 - 99	86	16	15	55
100 - 119	104	18	11	(75)
120 - 139	(120)	12	(9)	99
140 - 159	75	13	(3)	59
160 - 179	43	-	3	(40)
180 - 199	17	4	-	13
200 und mehr	26	-	3	23
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	44	4	3	37
4 Räume	98	16	(22)	60
5 Räume	(143)	15	(9)	(119)
6 Räume	136	(25)	(3)	(108)
7 und mehr Räume	(104)	10	16	78

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mommenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

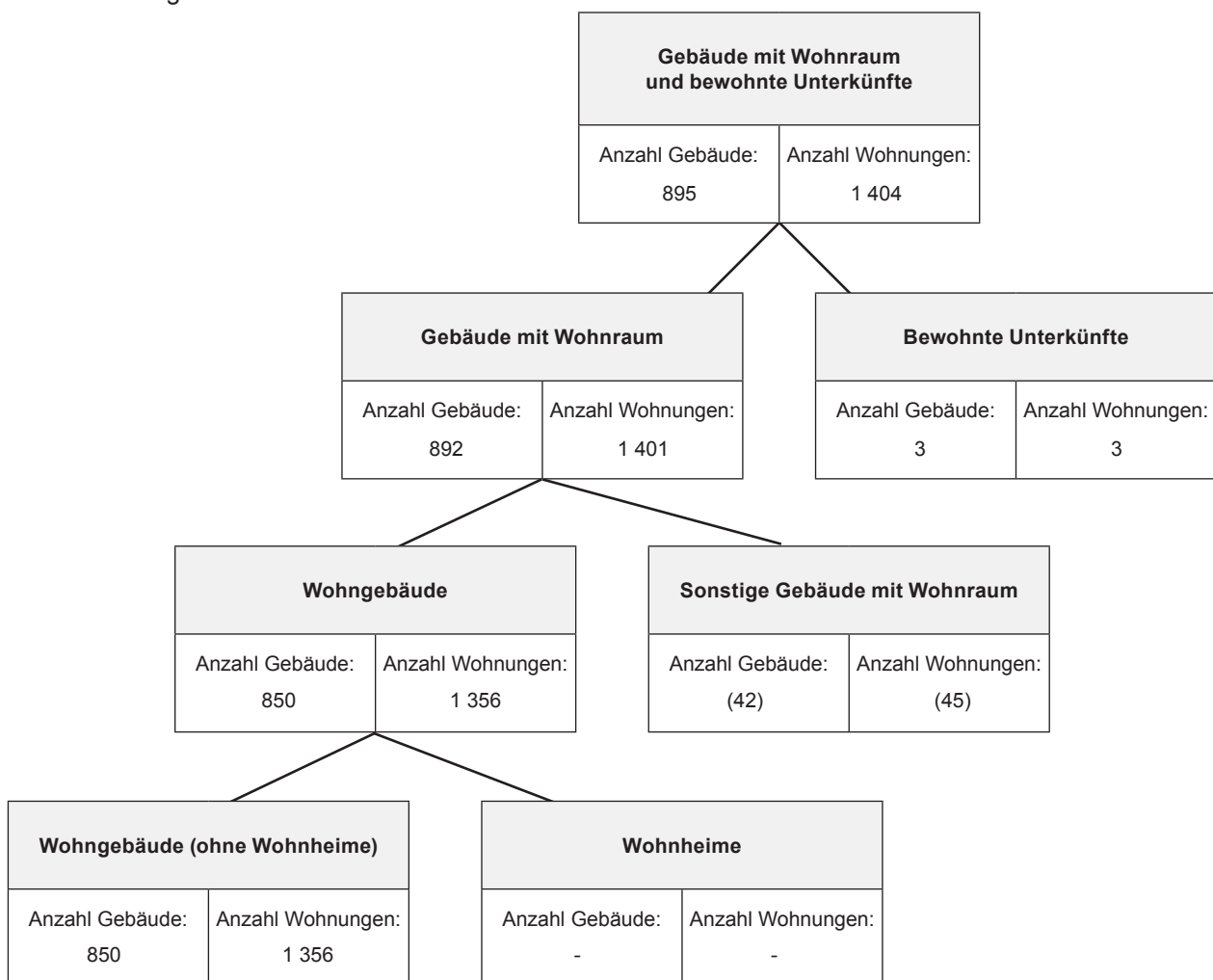
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	892	1 401	850	1 356
Baujahr				
Vor 1919	(107)	(137)	(101)	128
1919 - 1948	31	34	28	31
1949 - 1978	255	349	(246)	340
1979 - 1986	(127)	(164)	(127)	(164)
1987 - 1990	(58)	(95)	(55)	(92)
1991 - 1995	121	364	121	364
1996 - 2000	(86)	(139)	(86)	(139)
2001 - 2004	49	55	46	52
2005 - 2008	(27)	27	12	12
2009 und später	(31)	(37)	28	(34)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	553	912	532	888
mit 1 Wohnung	392	392	377	377
mit 2 Wohnungen	(97)	(183)	(91)	(174)
mit 3 und mehr Wohnungen	64	337	64	337
Doppelhaushälfte Insgesamt	199	279	199	279
mit 1 Wohnung	153	153	153	153
mit 2 Wohnungen	(27)	(55)	(27)	(55)
mit 3 und mehr Wohnungen	(19)	(71)	(19)	(71)
Gereichtes Haus Insgesamt	(84)	133	(84)	133
mit 1 Wohnung	(72)	(72)	(72)	(72)
mit 2 Wohnungen	-	(3)	-	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(58)	12	(58)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	56	77	35	56
mit 1 Wohnung	43	43	25	25
mit 2 Wohnungen	13	16	10	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	-	18
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	660	660	627	627
2 Wohnungen	137	257	128	245
3 - 6 Wohnungen	74	293	74	293
7 - 12 Wohnungen	18	(166)	18	(166)
13 und mehr Wohnungen	3	25	3	25
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	98	400	95	397
Privatperson/-en	791	995	755	959
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	21	9	21
Etagenheizung	45	(137)	45	(137)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	788	1 181	755	1 145
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(44)	(56)	(38)	(50)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	892	(141)	116	303	332
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	892	(141)	116	303	332
Wohngebäude	850	(132)	(110)	297	311
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	850	(132)	(110)	297	311
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(42)	9	6	6	21
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	553	(95)	113	221	(124)
mit 1 Wohnung	392	77	92	160	(63)
mit 2 Wohnungen	(97)	12	15	40	30
mit 3 und mehr Wohnungen	64	6	6	21	(31)
Doppelhaushälfte Insgesamt	199	9	3	58	129
mit 1 Wohnung	153	6	3	49	95
mit 2 Wohnungen	(27)	-	-	6	(21)
mit 3 und mehr Wohnungen	(19)	3	-	3	13
Gereihtes Haus Insgesamt	(84)	6	-	18	60
mit 1 Wohnung	(72)	6	-	15	51
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	-	3	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	56	31	-	6	19
mit 1 Wohnung	43	21	-	6	(16)
mit 2 Wohnungen	13	10	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	660	110	(95)	230	225
2 Wohnungen	137	22	15	46	54
3 - 6 Wohnungen	74	9	6	(21)	(38)
7 - 12 Wohnungen	18	-	-	6	12
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	98	12	6	21	59
Privatperson/-en	791	126	(110)	282	273
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	-	3	-	6
Etagenheizung	45	9	3	6	27
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	788	98	(97)	294	299
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(44)	(28)	13	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mommenheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	892	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(107)	1 757	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	31	738	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	255	2 527	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(127)	1 062	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(58)	563	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	121	709	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(86)	735	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	49	597	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	(27)	449	2 548	36 981	594 658
2009 und später	(31)	171	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	892	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	850	8 997	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	850	8 994	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(42)	311	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	553	6 092	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	392	4 635	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(97)	907	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	64	550	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	199	1 406	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	153	1 065	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(27)	(252)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(19)	89	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(84)	1 302	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(72)	996	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(109)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	12	197	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	56	508	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	43	346	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	13	98	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	64	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	660	7 042	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	137	1 366	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	74	754	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	18	131	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	15	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mommenheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	98	773	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	791	8 414	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	28	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(41)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	(156)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	45	485	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(25)	277	5 500	186 429
Zentralheizung	788	7 932	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(44)	635	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	75	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mommenheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(12,0)	18,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	3,5	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,6	27,1	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(14,2)	11,4	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(6,5)	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	13,6	7,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,6)	7,9	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	5,5	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,0)	4,8	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(3,5)	1,8	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,3	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,3	96,6	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(4,7)	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	62,0	65,4	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	43,9	49,8	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(10,9)	9,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,2	5,9	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	22,3	15,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	17,2	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(3,0)	(2,7)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,1)	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(9,4)	14,0	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(8,1)	10,7	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	2,1	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,3	5,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,8	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	1,1	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,0	75,7	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,4	14,7	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,3	8,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,0	1,4	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mommenheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11,0	8,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,7	90,4	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	(0,4)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,0	(1,7)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	5,0	5,2	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	(0,3)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,3	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4,9)	6,8	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	0,8	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	1 401	1 356	1 356	-	(45)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	873	840	840	-	(33)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	491	485	485	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	37	31	31	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	27	27	27	-	-	
40 - 59	118	115	115	-	3	
60 - 79	170	(164)	(164)	-	6	
80 - 99	(252)	(243)	(243)	-	9	
100 - 119	238	232	232	-	6	
120 - 139	(203)	(197)	(197)	-	6	
140 - 159	(170)	161	161	-	9	
160 - 179	(90)	87	87	-	3	
180 - 199	(60)	(57)	(57)	-	3	
200 und mehr	73	73	73	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	18	18	18	-	-	
2 Räume	(105)	(102)	(102)	-	3	
3 Räume	163	154	154	-	9	
4 Räume	(262)	(253)	(253)	-	9	
5 Räume	289	280	280	-	9	
6 Räume	285	276	276	-	9	
7 und mehr Räume	279	273	273	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 382	1 340	1 340	-	42	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(13)	(13)	(13)	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mommenheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 401	13 954	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	873	8 507	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	491	4 941	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	37	407	14 906	224 529
Leer stehend	37	466	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	27	280	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	118	1 049	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	170	2 254	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(252)	2 586	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	238	2 064	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(203)	2 290	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(170)	1 509	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(90)	734	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(60)	446	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	73	739	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	18	(156)	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(105)	829	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	163	1 914	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(262)	2 985	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	289	2 791	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	285	2 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	279	2 885	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 382	13 830	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	39	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	27	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(13)	55	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mommenheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,3	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,0	35,4	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,6	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,9	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	8,4	7,5	9,8	11,0	18,0
60 - 79	12,1	16,2	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(18,0)	18,5	17,3	18,1	17,2
100 - 119	17,0	14,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(14,5)	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(12,1)	10,8	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(6,4)	5,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(4,3)	3,2	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,2	5,3	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,3	(1,1)	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(7,5)	5,9	6,8	6,5	9,2
3 Räume	11,6	13,7	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(18,7)	21,4	20,6	21,8	25,7
5 Räume	20,6	20,0	19,1	18,2	16,9
6 Räume	20,3	17,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,9	20,7	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,9)	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 261	304	376	448	(118)	15
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	824	(124)	262	365	61	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	437	(180)	(114)	(83)	57	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	21	12	6	-	3	-
40 - 59	91	64	6	6	15	-
60 - 79	143	79	43	12	9	-
80 - 99	219	61	68	50	(37)	3
100 - 119	209	(27)	(79)	(82)	15	6
120 - 139	(200)	(16)	78	(85)	18	3
140 - 159	158	(27)	(30)	89	9	3
160 - 179	(90)	12	21	(51)	6	-
180 - 199	(60)	3	18	(33)	6	-
200 und mehr	70	3	27	40	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	15	6	6	-	3	-
2 Räume	(81)	(65)	3	7	6	-
3 Räume	127	70	42	6	9	-
4 Räume	(231)	(53)	78	(58)	(39)	3
5 Räume	273	39	(98)	(111)	22	3
6 Räume	264	28	(94)	112	24	6
7 und mehr Räume	(270)	(43)	(55)	(154)	15	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 261	304	424	251	186	(69)	27
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	824	(124)	280	(202)	143	(60)	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	437	(180)	144	49	(43)	9	12
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	21	12	9	-	-	-	-
40 - 59	91	64	21	3	3	-	-
60 - 79	143	79	46	12	6	-	-
80 - 99	219	61	(86)	34	23	12	3
100 - 119	209	(27)	88	55	(21)	12	6
120 - 139	(200)	(16)	(72)	48	43	9	12
140 - 159	158	(27)	(33)	34	43	(21)	-
160 - 179	(90)	12	24	(33)	12	9	-
180 - 199	(60)	3	21	13	17	6	-
200 und mehr	70	3	24	19	18	-	6
Zahl der Räume							
1 Raum	15	6	9	-	-	-	-
2 Räume	(81)	(65)	9	3	4	-	-
3 Räume	127	70	48	6	3	-	-
4 Räume	(231)	(53)	96	45	25	3	9
5 Räume	273	39	(98)	72	(37)	(21)	6
6 Räume	264	28	100	53	(62)	21	-
7 und mehr Räume	(270)	(43)	(64)	(72)	55	24	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 261	165	(144)	952
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	824	126	(120)	578
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	437	39	24	374
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	21	-	3	18
40 - 59	91	12	-	79
60 - 79	143	21	3	119
80 - 99	219	42	23	154
100 - 119	209	(24)	(31)	(154)
120 - 139	(200)	30	21	(149)
140 - 159	158	18	21	(119)
160 - 179	(90)	-	13	(77)
180 - 199	(60)	6	10	44
200 und mehr	70	12	19	(39)
Zahl der Räume				
1 Raum	15	-	3	12
2 Räume	(81)	6	-	(75)
3 Räume	127	15	3	109
4 Räume	(231)	(25)	15	(191)
5 Räume	273	40	(42)	(191)
6 Räume	264	34	37	193
7 und mehr Räume	(270)	(45)	44	181

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nierstein

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

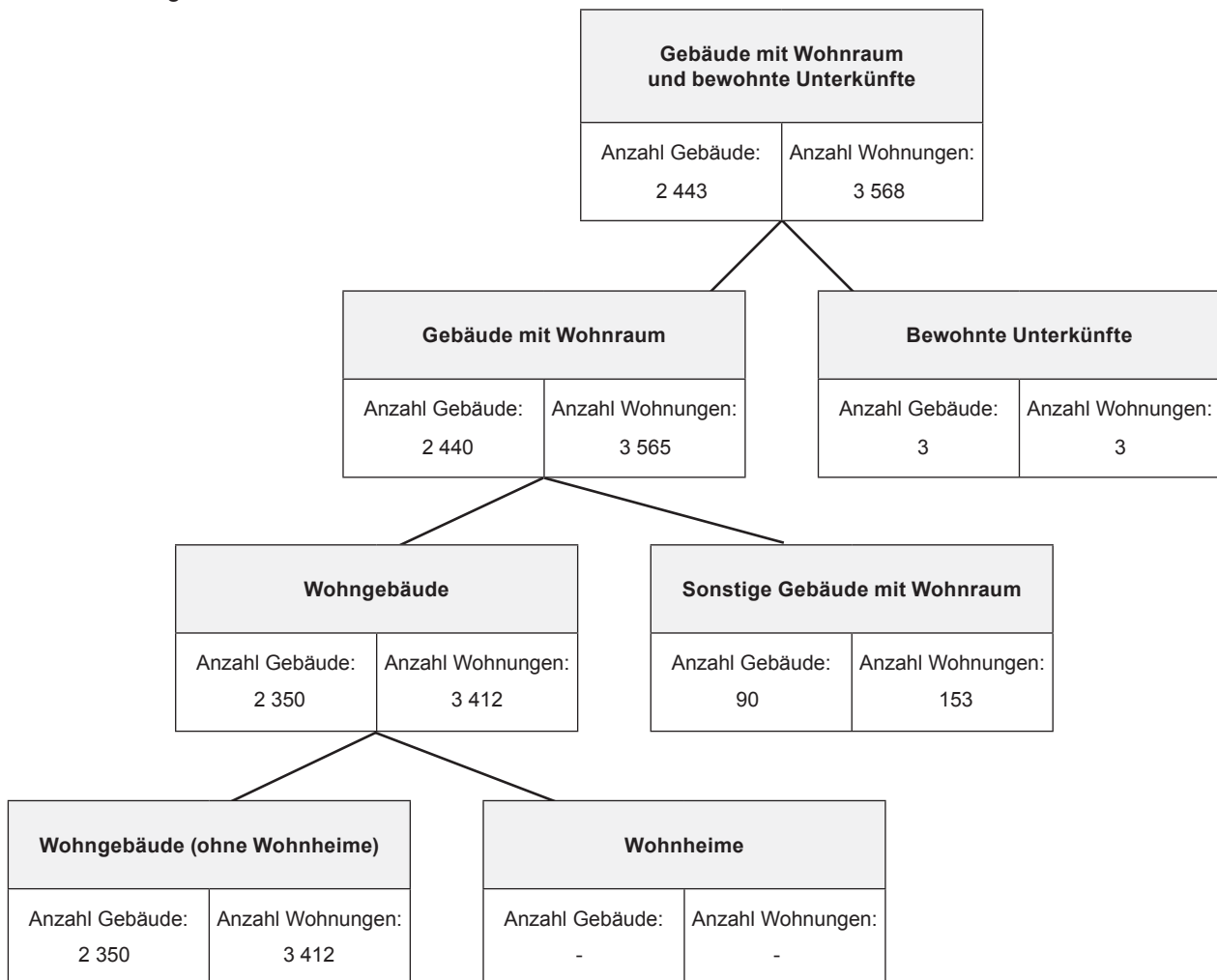
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 440	3 565	2 350	3 412
Baujahr				
Vor 1919	577	806	550	755
1919 - 1948	265	334	256	315
1949 - 1978	704	1 065	674	1 020
1979 - 1986	209	323	206	313
1987 - 1990	107	(151)	104	(148)
1991 - 1995	104	221	101	218
1996 - 2000	(136)	277	(124)	258
2001 - 2004	(160)	(183)	(157)	180
2005 - 2008	134	158	134	158
2009 und später	44	47	44	47
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 587	2 306	1 539	2 224
mit 1 Wohnung	1 185	1 185	1 158	1 158
mit 2 Wohnungen	256	495	241	462
mit 3 und mehr Wohnungen	146	626	140	604
Doppelhaushälfte Insgesamt	329	450	329	450
mit 1 Wohnung	254	254	254	254
mit 2 Wohnungen	(60)	(112)	(60)	(112)
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	(84)	(15)	(84)
Gereihtes Haus Insgesamt	381	589	372	574
mit 1 Wohnung	(321)	(321)	(318)	(318)
mit 2 Wohnungen	(15)	(41)	(12)	(35)
mit 3 und mehr Wohnungen	45	227	42	221
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(143)	220	(110)	164
mit 1 Wohnung	83	83	65	65
mit 2 Wohnungen	24	(38)	21	(28)
mit 3 und mehr Wohnungen	(36)	(99)	(24)	(71)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 843	1 843	1 795	1 795
2 Wohnungen	355	686	334	637
3 - 6 Wohnungen	221	798	200	742
7 - 12 Wohnungen	18	188	18	188
13 und mehr Wohnungen	3	50	3	50
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	173	649	167	636
Privatperson/-en	2 223	2 799	2 148	2 684
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(23)	(77)	(23)	(77)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	25	12	12
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	-	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	46	74	46	61
Etagenheizung	139	290	(130)	272
Blockheizung	3	(15)	3	(15)
Zentralheizung	2 049	2 958	1 971	2 839
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(167)	(192)	(164)	189
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	36	36	36	36

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 440	851	483	496	610
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 440	851	483	496	610
Wohngebäude	2 350	815	462	481	592
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 350	815	462	481	592
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	90	(36)	21	15	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 587	490	388	367	342
mit 1 Wohnung	1 185	386	300	(235)	264
mit 2 Wohnungen	256	73	64	(88)	31
mit 3 und mehr Wohnungen	146	31	24	(44)	47
Doppelhaushälfte Insgesamt	329	101	21	46	161
mit 1 Wohnung	254	80	12	34	(128)
mit 2 Wohnungen	(60)	18	3	9	30
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	3	6	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	381	168	(56)	68	(89)
mit 1 Wohnung	(321)	138	(44)	(62)	77
mit 2 Wohnungen	(15)	9	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	45	21	6	6	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(143)	(92)	18	15	18
mit 1 Wohnung	83	59	9	9	6
mit 2 Wohnungen	24	18	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(36)	15	6	6	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 843	663	365	340	475
2 Wohnungen	355	118	76	(97)	64
3 - 6 Wohnungen	221	67	39	50	65
7 - 12 Wohnungen	18	3	3	6	6
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	173	(51)	(18)	(55)	(49)
Privatperson/-en	2 223	765	465	438	555
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(23)	(17)	-	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	12	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	46	12	6	6	22
Etagenheizung	139	61	(34)	22	22
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	2 049	627	406	456	560
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(167)	(112)	37	12	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	36	36	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nierstein	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 440	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	577	1 757	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	265	738	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	704	2 527	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	209	1 062	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	107	563	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	104	709	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(136)	735	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(160)	597	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	134	449	2 548	36 981	594 658
2009 und später	44	171	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 440	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 350	8 997	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 350	8 994	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	90	311	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 587	6 092	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 185	4 635	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	256	907	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	146	550	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	329	1 406	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	254	1 065	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(60)	(252)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	89	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	381	1 302	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(321)	996	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(15)	(109)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	45	197	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(143)	508	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	83	346	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	24	98	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(36)	64	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 843	7 042	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	355	1 366	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	221	754	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	18	131	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	15	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nierstein	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	173	773	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 223	8 414	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	28	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	18	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(23)	(41)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	25	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(9)	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	46	(156)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	139	485	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(25)	277	5 500	186 429
Zentralheizung	2 049	7 932	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(167)	635	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	36	75	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nierstein	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,6	18,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	10,9	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,9	27,1	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,6	11,4	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	4,4	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	4,3	7,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,6)	7,9	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(6,6)	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	5,5	4,8	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,8	1,8	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	96,6	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	65,0	65,4	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	48,6	49,8	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,5	9,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,0	5,9	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,5	15,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,4	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,5)	(2,7)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,6	14,0	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(13,2)	10,7	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,6)	(1,2)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	2,1	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,9)	5,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,4	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	1,1	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,5)	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,5	75,7	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,5	14,7	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,1	8,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	1,4	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nierstein	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,1	8,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,1	90,4	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,9)	(0,4)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	(0,1)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,9	(1,7)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	5,7	5,2	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,1	(0,3)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	84,0	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,8)	6,8	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	0,8	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	3 565	3 412	3 412	-	153	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 099	2 042	2 042	-	57	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 336	1 249	1 249	-	(87)	
Ferien- und Freizeitwohnung	18	18	18	-	-	
Leer stehend	(112)	(103)	(103)	-	9	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	86	86	86	-	-	
40 - 59	304	294	294	-	10	
60 - 79	617	592	592	-	(25)	
80 - 99	746	707	707	-	39	
100 - 119	457	438	438	-	19	
120 - 139	549	525	525	-	(24)	
140 - 159	356	338	338	-	18	
160 - 179	180	171	171	-	9	
180 - 199	115	109	109	-	6	
200 und mehr	155	152	152	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	49	49	49	-	-	
2 Räume	255	249	249	-	(6)	
3 Räume	534	493	493	-	41	
4 Räume	726	687	687	-	39	
5 Räume	687	666	666	-	21	
6 Räume	579	554	554	-	(25)	
7 und mehr Räume	735	714	714	-	21	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 521	3 368	3 368	-	153	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	15	15	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	15	15	15	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	14	14	14	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nierstein	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 565	13 954	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 099	8 507	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 336	4 941	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	18	37	407	14 906	224 529
Leer stehend	(112)	466	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	86	280	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	304	1 049	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	617	2 254	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	746	2 586	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	457	2 064	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	549	2 290	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	356	1 509	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	180	734	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	115	446	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	155	739	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	49	(156)	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	255	829	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	534	1 914	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	726	2 985	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	687	2 791	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	579	2 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	735	2 885	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 521	13 830	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	39	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	15	27	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	14	55	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nierstein	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,9	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,5	35,4	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(3,1)	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,4	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	8,5	7,5	9,8	11,0	18,0
60 - 79	17,3	16,2	17,1	18,4	23,8
80 - 99	20,9	18,5	17,3	18,1	17,2
100 - 119	12,8	14,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	15,4	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	10,0	10,8	9,9	9,1	5,9
160 - 179	5,0	5,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,2	3,2	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,3	5,3	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,4	(1,1)	2,5	2,8	3,2
2 Räume	7,2	5,9	6,8	6,5	9,2
3 Räume	15,0	13,7	15,8	16,7	21,9
4 Räume	20,4	21,4	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,3	20,0	19,1	18,2	16,9
6 Räume	16,2	17,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,6	20,7	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 229	859	912	1 128	263	67
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 035	397	630	852	125	31
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 188	456	282	276	138	36
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	64	48	10	3	3	-
40 - 59	242	161	(44)	(18)	13	6
60 - 79	535	(263)	136	(64)	(63)	9
80 - 99	673	152	222	(214)	64	21
100 - 119	421	94	(124)	(163)	34	6
120 - 139	522	64	168	(235)	43	12
140 - 159	340	(36)	98	(185)	15	6
160 - 179	(174)	16	(59)	86	9	4
180 - 199	109	-	24	75	10	-
200 und mehr	149	(25)	27	85	9	3
Zahl der Räume						
1 Raum	37	28	6	3	-	-
2 Räume	211	114	(60)	(15)	22	-
3 Räume	436	233	(101)	47	34	21
4 Räume	644	208	205	(146)	67	18
5 Räume	644	112	206	268	(49)	9
6 Räume	553	83	(151)	261	(55)	3
7 und mehr Räume	704	81	183	388	(36)	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 229	859	1 123	546	499	(133)	(69)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 035	397	719	375	390	(103)	(51)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 188	456	404	171	109	30	18
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	64	48	10	6	-	-	-
40 - 59	242	161	(60)	9	6	3	3
60 - 79	535	(263)	(172)	66	19	6	9
80 - 99	673	152	280	130	(78)	24	9
100 - 119	421	94	(142)	86	78	12	9
120 - 139	522	64	(208)	(106)	(120)	21	(3)
140 - 159	340	(36)	113	(59)	(85)	32	(15)
160 - 179	(174)	16	(68)	32	46	9	3
180 - 199	109	-	(31)	24	38	13	3
200 und mehr	149	(25)	39	28	(29)	13	(15)
Zahl der Räume							
1 Raum	37	28	6	3	-	-	-
2 Räume	211	114	(76)	9	(3)	6	3
3 Räume	436	233	(126)	(52)	22	-	3
4 Räume	644	208	271	(95)	(43)	18	9
5 Räume	644	112	243	142	114	21	12
6 Räume	553	83	188	102	(146)	(13)	(21)
7 und mehr Räume	704	81	213	143	171	75	21

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 229	624	341	2 264
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 035	445	274	1 316
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 188	179	(67)	942
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	64	10	3	51
40 - 59	242	50	7	185
60 - 79	535	(120)	43	372
80 - 99	673	146	(87)	440
100 - 119	421	111	45	265
120 - 139	522	(69)	70	383
140 - 159	340	54	42	244
160 - 179	(174)	37	(16)	(121)
180 - 199	109	3	13	(93)
200 und mehr	149	(24)	15	110
Zahl der Räume				
1 Raum	37	3	3	31
2 Räume	211	41	10	160
3 Räume	436	(75)	28	(333)
4 Räume	644	(122)	(55)	467
5 Räume	644	(148)	70	426
6 Räume	553	93	(76)	384
7 und mehr Räume	704	(142)	(99)	463

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oppenheim, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

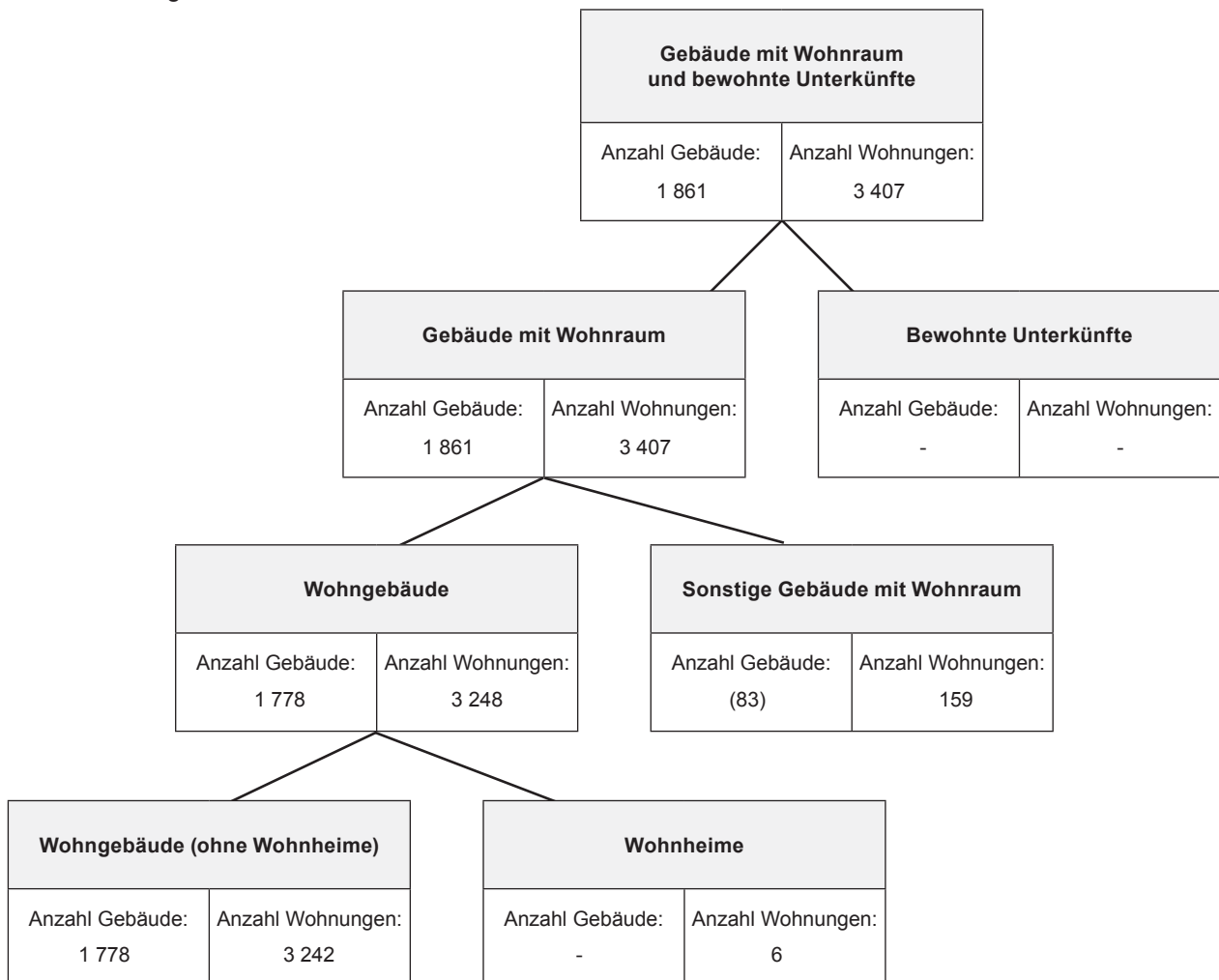
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 861	3 407	1 778	3 248
Baujahr				
Vor 1919	433	669	387	595
1919 - 1948	(146)	242	(143)	239
1949 - 1978	458	951	445	923
1979 - 1986	237	462	228	444
1987 - 1990	187	319	181	309
1991 - 1995	97	278	94	(269)
1996 - 2000	(80)	(183)	(77)	(166)
2001 - 2004	137	(171)	137	(171)
2005 - 2008	68	104	68	104
2009 und später	18	28	18	28
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	886	1 565	871	1 514
mit 1 Wohnung	619	619	610	610
mit 2 Wohnungen	(128)	262	128	256
mit 3 und mehr Wohnungen	139	684	133	648
Doppelhaushälfte Insgesamt	332	482	326	473
mit 1 Wohnung	221	221	221	221
mit 2 Wohnungen	(84)	146	78	137
mit 3 und mehr Wohnungen	27	(115)	27	(115)
Gereihtes Haus Insgesamt	543	1 164	509	1 114
mit 1 Wohnung	358	358	339	339
mit 2 Wohnungen	(70)	(126)	(64)	(116)
mit 3 und mehr Wohnungen	(115)	680	106	659
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(100)	196	(72)	(147)
mit 1 Wohnung	70	70	51	51
mit 2 Wohnungen	24	(42)	18	30
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	(84)	(3)	(66)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 268	1 268	1 221	1 221
2 Wohnungen	306	576	288	539
3 - 6 Wohnungen	212	870	194	809
7 - 12 Wohnungen	69	596	69	582
13 und mehr Wohnungen	6	97	6	97
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	245	1 019	236	978
Privatperson/-en	1 548	2 025	1 487	1 929
Wohnungsgenossenschaft	28	226	28	226
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	(15)	6	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	15	100	15	97
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	13	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	9	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	28	(34)	25	(31)
Etagenheizung	(158)	447	(155)	438
Blockheizung	6	(31)	6	(31)
Zentralheizung	1 490	2 548	1 416	2 410
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(164)	329	(161)	320
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	18	15	18

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 861	579	344	455	483
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 861	579	344	455	483
Wohngebäude	1 778	530	334	440	474
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 778	530	334	440	474
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(83)	49	10	15	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	886	274	229	215	(168)
mit 1 Wohnung	619	185	(155)	154	125
mit 2 Wohnungen	(128)	42	43	(34)	(9)
mit 3 und mehr Wohnungen	139	47	(31)	27	34
Doppelhaushälfte Insgesamt	332	(59)	37	96	(140)
mit 1 Wohnung	221	(28)	25	(69)	99
mit 2 Wohnungen	(84)	22	6	24	32
mit 3 und mehr Wohnungen	27	9	6	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	543	192	(62)	(126)	(163)
mit 1 Wohnung	358	133	29	77	119
mit 2 Wohnungen	(70)	25	9	10	(26)
mit 3 und mehr Wohnungen	(115)	34	(24)	(39)	18
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(100)	(54)	16	18	(12)
mit 1 Wohnung	70	39	10	12	9
mit 2 Wohnungen	24	12	3	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	3	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 268	385	219	312	352
2 Wohnungen	306	101	61	74	70
3 - 6 Wohnungen	212	87	(55)	(38)	32
7 - 12 Wohnungen	69	6	(9)	25	(29)
13 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	245	54	35	75	81
Privatperson/-en	1 548	515	275	365	393
Wohnungsgenossenschaft	28	4	21	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	3	3	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	15	-	6	-	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	-	4	6	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	3	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	28	7	6	12	3
Etagenheizung	(158)	(45)	(6)	39	(68)
Blockheizung	6	-	3	-	3
Zentralheizung	1 490	393	299	398	400
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(164)	122	27	6	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	12	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oppenheim, Stadt	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 861	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	433	1 757	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(146)	738	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	458	2 527	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	237	1 062	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	187	563	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	97	709	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(80)	735	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	137	597	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	68	449	2 548	36 981	594 658
2009 und später	18	171	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 861	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 778	8 997	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 778	8 994	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(83)	311	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	886	6 092	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	619	4 635	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(128)	907	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	139	550	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	332	1 406	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	221	1 065	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(84)	(252)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	27	89	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	543	1 302	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	358	996	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(70)	(109)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(115)	197	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(100)	508	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	70	346	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	24	98	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	64	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 268	7 042	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	306	1 366	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	212	754	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	69	131	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	15	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oppenheim, Stadt	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	245	773	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 548	8 414	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	28	28	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	18	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	15	(41)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	25	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	(9)	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	28	(156)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(158)	485	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	(25)	277	5 500	186 429
Zentralheizung	1 490	7 932	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(164)	635	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	75	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oppenheim, Stadt	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,3	18,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,8)	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	24,6	27,1	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	12,7	11,4	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	10,0	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	5,2	7,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(4,3)	7,9	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	7,4	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	4,8	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,8	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,5	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,5	96,6	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(4,5)	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	47,6	65,4	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	33,3	49,8	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(6,9)	9,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,5	5,9	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	17,8	15,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,9	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(4,5)	(2,7)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	29,2	14,0	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	19,2	10,7	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(3,8)	(1,2)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,2)	2,1	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,4)	5,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,3	1,1	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,3)	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,1	75,7	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,4	14,7	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,4	8,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	3,7	1,4	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oppenheim, Stadt	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13,2	8,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	83,2	90,4	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,5	0,3	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,8	(0,4)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	(0,1)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,5	(1,7)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(8,5)	5,2	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	(0,3)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	80,1	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,8)	6,8	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,8	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	3 407	3 248	3 242	6	159	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 743	1 700	1 700	-	(43)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 526	1 429	1 423	6	97	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	(135)	(116)	(116)	-	19	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(82)	(67)	(67)	-	15	
40 - 59	354	339	339	-	15	
60 - 79	802	762	759	3	40	
80 - 99	674	638	638	-	36	
100 - 119	427	421	418	3	(6)	
120 - 139	457	441	441	-	16	
140 - 159	290	281	281	-	9	
160 - 179	(125)	(118)	(118)	-	7	
180 - 199	(71)	(62)	(62)	-	9	
200 und mehr	125	119	119	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	36	33	33	-	3	
2 Räume	249	230	230	-	19	
3 Räume	634	603	603	-	(31)	
4 Räume	887	840	837	3	47	
5 Räume	583	560	557	3	(23)	
6 Räume	524	509	509	-	15	
7 und mehr Räume	494	473	473	-	21	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 382	3 227	3 221	6	155	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	13	9	9	-	4	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oppenheim, Stadt	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 407	13 954	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 743	8 507	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 526	4 941	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	37	407	14 906	224 529
Leer stehend	(135)	466	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(82)	280	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	354	1 049	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	802	2 254	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	674	2 586	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	427	2 064	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	457	2 290	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	290	1 509	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(125)	734	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(71)	446	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	125	739	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	36	(156)	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	249	829	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	634	1 914	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	887	2 985	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	583	2 791	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	524	2 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	494	2 885	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 382	13 830	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	39	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	27	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	13	55	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oppenheim, Stadt	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	51,2	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44,8	35,4	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(4,0)	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(2,4)	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	10,4	7,5	9,8	11,0	18,0
60 - 79	23,5	16,2	17,1	18,4	23,8
80 - 99	19,8	18,5	17,3	18,1	17,2
100 - 119	12,5	14,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	13,4	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	8,5	10,8	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(3,7)	5,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(2,1)	3,2	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	3,7	5,3	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,1	(1,1)	2,5	2,8	3,2
2 Räume	7,3	5,9	6,8	6,5	9,2
3 Räume	18,6	13,7	15,8	16,7	21,9
4 Räume	26,0	21,4	20,6	21,8	25,7
5 Räume	17,1	20,0	19,1	18,2	16,9
6 Räume	15,4	17,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	14,5	20,7	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 069	929	896	924	(272)	(48)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 657	330	537	660	(112)	(18)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 412	599	359	264	160	30
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	46	39	7	-	-	-
40 - 59	300	194	(72)	6	16	12
60 - 79	705	350	182	78	83	12
80 - 99	614	170	230	150	(49)	15
100 - 119	411	75	(145)	146	42	3
120 - 139	430	49	(117)	(213)	(45)	6
140 - 159	269	33	(85)	132	19	-
160 - 179	122	6	(25)	(88)	3	-
180 - 199	(62)	-	21	35	6	-
200 und mehr	110	13	(12)	(76)	9	-
Zahl der Räume						
1 Raum	27	21	6	-	-	-
2 Räume	197	121	45	16	9	6
3 Räume	555	294	(146)	(48)	(49)	18
4 Räume	805	261	260	(188)	(84)	12
5 Räume	543	116	172	199	(50)	6
6 Räume	484	62	158	228	(33)	3
7 und mehr Räume	458	(54)	(109)	245	47	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 069	929	1 083	502	401	(96)	(58)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 657	330	614	310	282	75	(46)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 412	599	469	192	119	21	12
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	46	39	(7)	-	-	-	-
40 - 59	300	194	91	9	6	-	-
60 - 79	705	350	243	(79)	(27)	3	3
80 - 99	614	170	272	119	50	3	-
100 - 119	411	75	(184)	(60)	64	(25)	3
120 - 139	430	49	144	(78)	(106)	32	(21)
140 - 159	269	33	81	61	72	(12)	10
160 - 179	122	6	(25)	40	(42)	9	-
180 - 199	(62)	-	27	20	6	3	6
200 und mehr	110	13	(9)	(36)	28	9	15
Zahl der Räume							
1 Raum	27	21	6	-	-	-	-
2 Räume	197	121	60	10	3	3	-
3 Räume	555	294	(192)	54	(15)	-	-
4 Räume	805	261	325	132	(78)	6	3
5 Räume	543	116	204	(100)	81	(30)	12
6 Räume	484	62	(166)	(112)	110	(13)	(21)
7 und mehr Räume	458	(54)	(130)	94	114	44	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 069	535	279	2 255
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 657	296	198	1 163
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 412	239	81	1 092
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	46	3	4	39
40 - 59	300	57	15	228
60 - 79	705	(165)	37	503
80 - 99	614	(123)	(45)	446
100 - 119	411	73	(38)	300
120 - 139	430	51	56	323
140 - 159	269	(47)	29	193
160 - 179	122	(6)	16	100
180 - 199	(62)	-	12	50
200 und mehr	110	10	27	73
Zahl der Räume				
1 Raum	27	-	-	27
2 Räume	197	(16)	(19)	(162)
3 Räume	555	(125)	(27)	403
4 Räume	805	(166)	(44)	595
5 Räume	543	101	(58)	384
6 Räume	484	76	50	358
7 und mehr Räume	458	51	81	326

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Selzen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

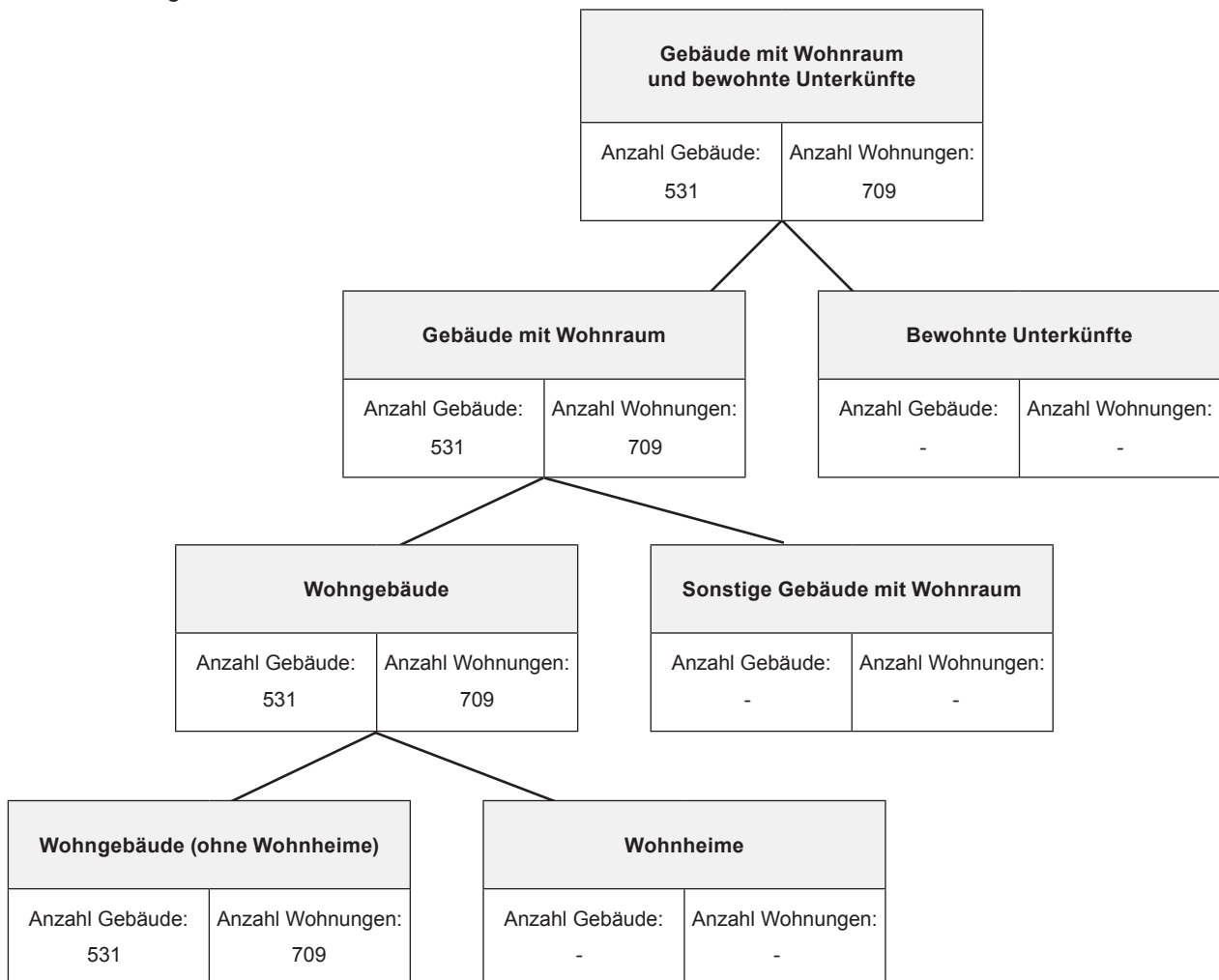
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	531	709	531	709
Baujahr				
Vor 1919	(77)	108	(77)	108
1919 - 1948	24	34	24	34
1949 - 1978	145	(181)	145	(181)
1979 - 1986	81	118	81	118
1987 - 1990	48	(63)	48	(63)
1991 - 1995	26	54	26	54
1996 - 2000	(52)	58	(52)	58
2001 - 2004	44	(53)	44	(53)
2005 - 2008	(31)	(37)	(31)	(37)
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	414	549	414	549
mit 1 Wohnung	317	317	317	317
mit 2 Wohnungen	(76)	(146)	(76)	(146)
mit 3 und mehr Wohnungen	21	86	21	86
Doppelhaushälfte Insgesamt	72	78	72	78
mit 1 Wohnung	60	60	60	60
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	32	51	32	51
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	6	13	6	13
mit 3 und mehr Wohnungen	4	16	4	16
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	(31)	(13)	(31)
mit 1 Wohnung	(9)	(9)	(9)	(9)
mit 2 Wohnungen	4	10	4	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	-	(12)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	408	408	408	408
2 Wohnungen	(95)	(181)	(95)	(181)
3 - 6 Wohnungen	28	(111)	28	(111)
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	(80)	26	(80)
Privatperson/-en	505	629	505	629
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	17	17	17	17
Etagenheizung	19	46	19	46
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	468	610	468	610
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	(33)	27	(33)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	531	(101)	(105)	153	(172)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	531	(101)	(105)	153	(172)
Wohngebäude	531	(101)	(105)	153	(172)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	531	(101)	(105)	153	(172)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	414	(72)	(91)	137	(114)
mit 1 Wohnung	317	72	73	94	78
mit 2 Wohnungen	(76)	-	18	33	(25)
mit 3 und mehr Wohnungen	21	-	-	10	11
Doppelhaushälfte Insgesamt	72	9	3	12	48
mit 1 Wohnung	60	6	3	6	45
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	32	14	11	-	7
mit 1 Wohnung	22	11	4	-	7
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	(6)	-	4	3
mit 1 Wohnung	(9)	(6)	-	-	3
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	408	95	80	(100)	(133)
2 Wohnungen	(95)	(6)	21	40	(28)
3 - 6 Wohnungen	28	-	4	13	11
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	-	9	10	7
Privatperson/-en	505	(101)	96	143	(165)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	17	4	3	-	10
Etagenheizung	19	-	3	3	13
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	468	85	87	147	(149)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	(12)	12	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Selzen	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	531	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(77)	1 757	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	24	738	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	145	2 527	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	81	1 062	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	48	563	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	26	709	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(52)	735	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	44	597	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	(31)	449	2 548	36 981	594 658
2009 und später	3	171	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	531	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	531	8 997	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	531	8 994	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	311	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	414	6 092	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	317	4 635	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(76)	907	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	21	550	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	72	1 406	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	60	1 065	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(252)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	89	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	32	1 302	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	22	996	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(109)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	197	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	508	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(9)	346	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	98	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	64	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	408	7 042	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(95)	1 366	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	28	754	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	131	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Selzen	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	773	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	505	8 414	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	28	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	18	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(41)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	17	(156)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	19	485	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(25)	277	5 500	186 429
Zentralheizung	468	7 932	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	635	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	75	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Selzen	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(14,5)	18,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	4,5	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	27,3	27,1	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	15,3	11,4	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	9,0	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	4,9	7,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,8)	7,9	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	8,3	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	(5,8)	4,8	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,6	1,8	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,6	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,0	65,4	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,7	49,8	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,3)	9,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,0	5,9	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,6	15,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,3	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	(2,7)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,0	14,0	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	10,7	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,2)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	2,1	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,4)	5,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,7)	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	1,1	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,8	75,7	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,9)	14,7	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,3	8,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,4	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Selzen	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,9	8,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,1	90,4	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,2	(1,7)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,6	5,2	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,3)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,1	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,1	6,8	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,8	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	709	709	709	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	483	483	483	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	200	200	200	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	20	20	20	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	12	12	-	-	
40 - 59	25	25	25	-	-	
60 - 79	(74)	(74)	(74)	-	-	
80 - 99	89	89	89	-	-	
100 - 119	104	104	104	-	-	
120 - 139	(146)	(146)	(146)	-	-	
140 - 159	112	112	112	-	-	
160 - 179	75	75	75	-	-	
180 - 199	(21)	(21)	(21)	-	-	
200 und mehr	(51)	(51)	(51)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	(29)	(29)	(29)	-	-	
3 Räume	(63)	(63)	(63)	-	-	
4 Räume	(96)	(96)	(96)	-	-	
5 Räume	143	143	143	-	-	
6 Räume	(151)	(151)	(151)	-	-	
7 und mehr Räume	(224)	(224)	(224)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	706	706	706	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Selzen	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	709	13 954	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	483	8 507	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	200	4 941	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	37	407	14 906	224 529
Leer stehend	20	466	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	280	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	25	1 049	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	(74)	2 254	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	89	2 586	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	104	2 064	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(146)	2 290	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	112	1 509	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	75	734	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(21)	446	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(51)	739	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(156)	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(29)	829	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(63)	1 914	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(96)	2 985	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	143	2 791	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(151)	2 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(224)	2 885	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	706	13 830	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	39	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	27	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	55	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Selzen	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,1	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,2	35,4	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,8	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,7	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	3,5	7,5	9,8	11,0	18,0
60 - 79	(10,4)	16,2	17,1	18,4	23,8
80 - 99	12,6	18,5	17,3	18,1	17,2
100 - 119	14,7	14,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(20,6)	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	15,8	10,8	9,9	9,1	5,9
160 - 179	10,6	5,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(3,0)	3,2	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(7,2)	5,3	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	(1,1)	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(4,1)	5,9	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(8,9)	13,7	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(13,5)	21,4	20,6	21,8	25,7
5 Räume	20,2	20,0	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(21,3)	17,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(31,6)	20,7	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	646	158	214	218	37	19
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	467	80	176	(173)	25	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	176	75	38	(45)	12	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	9	3	-	-	-
40 - 59	19	16	3	-	-	-
60 - 79	(55)	43	9	-	-	3
80 - 99	(73)	34	32	4	3	-
100 - 119	94	22	(21)	34	10	7
120 - 139	(140)	16	(60)	(50)	14	-
140 - 159	109	6	45	52	3	3
160 - 179	(72)	6	20	36	7	3
180 - 199	(21)	3	9	(6)	-	3
200 und mehr	(51)	3	12	(36)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	25	16	6	-	-	3
3 Räume	(51)	31	17	-	3	-
4 Räume	(78)	43	29	(6)	-	-
5 Räume	134	22	47	(51)	7	7
6 Räume	134	25	50	(39)	14	6
7 und mehr Räume	(221)	18	65	(122)	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	646	158	226	(127)	98	34	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	467	80	179	95	82	28	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	176	75	47	(32)	16	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	12	9	3	-	-	-	-
40 - 59	19	16	3	-	-	-	-
60 - 79	(55)	43	(9)	-	-	3	-
80 - 99	(73)	34	(32)	4	3	-	-
100 - 119	94	22	38	(19)	15	-	-
120 - 139	(140)	16	(61)	(22)	28	10	3
140 - 159	109	6	45	36	16	6	-
160 - 179	(72)	6	17	(25)	(21)	3	-
180 - 199	(21)	3	6	9	3	-	-
200 und mehr	(51)	3	12	12	12	(12)	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	25	16	9	-	-	-	-
3 Räume	(51)	31	(17)	-	-	3	-
4 Räume	(78)	43	(29)	6	-	-	-
5 Räume	134	22	52	28	29	3	-
6 Räume	134	25	(57)	28	(18)	6	-
7 und mehr Räume	(221)	18	62	(65)	(51)	22	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	646	125	(91)	430
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	467	100	73	(294)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	176	25	(18)	133
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	12	-	-	12
40 - 59	19	6	-	(13)
60 - 79	(55)	10	3	(42)
80 - 99	(73)	28	6	39
100 - 119	94	18	(20)	56
120 - 139	(140)	(32)	17	(91)
140 - 159	109	12	18	79
160 - 179	(72)	13	(3)	(56)
180 - 199	(21)	3	6	12
200 und mehr	(51)	3	(18)	30
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	25	3	-	(22)
3 Räume	(51)	13	3	(35)
4 Räume	(78)	24	-	(54)
5 Räume	134	(19)	(29)	86
6 Räume	134	(35)	20	(79)
7 und mehr Räume	(221)	31	39	(151)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Udenheim

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

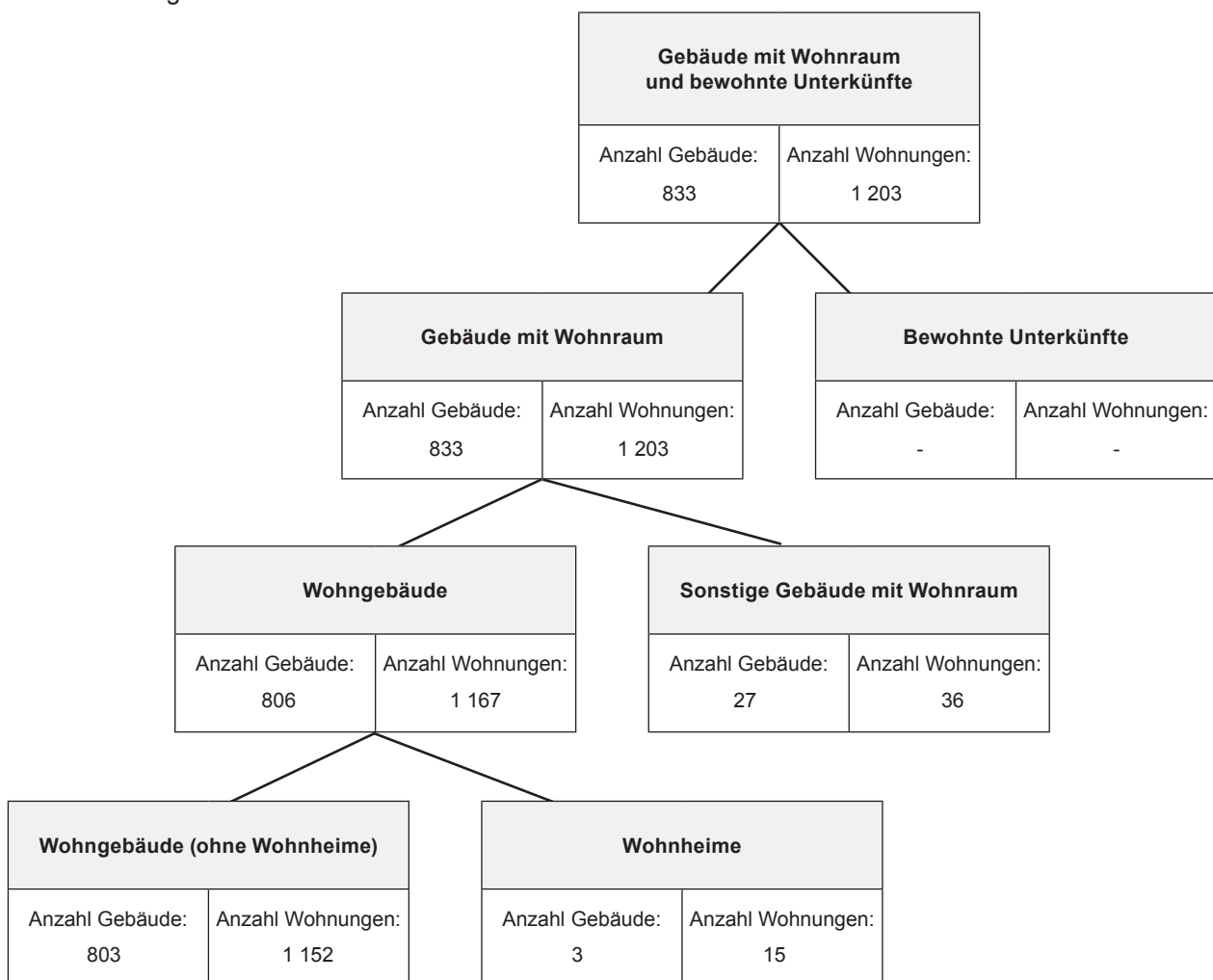
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	833	1 203	806	1 167
Baujahr				
Vor 1919	(165)	(211)	(156)	(196)
1919 - 1948	54	(60)	51	57
1949 - 1978	233	317	224	305
1979 - 1986	(43)	64	43	64
1987 - 1990	(36)	99	(36)	99
1991 - 1995	65	(142)	62	(139)
1996 - 2000	(76)	(118)	(76)	(118)
2001 - 2004	(78)	(97)	(75)	(94)
2005 - 2008	52	(58)	52	(58)
2009 und später	31	37	31	37
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	605	851	587	827
mit 1 Wohnung	500	500	488	488
mit 2 Wohnungen	(61)	(135)	(58)	(132)
mit 3 und mehr Wohnungen	(44)	(216)	(41)	(207)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(114)	145	114	142
mit 1 Wohnung	(89)	(89)	(89)	(89)
mit 2 Wohnungen	19	29	19	29
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(27)	6	(24)
Gereihtes Haus Insgesamt	46	102	43	99
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	12	18	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	12	62	12	62
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(68)	(105)	(62)	(99)
mit 1 Wohnung	48	48	42	42
mit 2 Wohnungen	14	20	(14)	(20)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	37	6	37
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	659	659	641	641
2 Wohnungen	106	202	100	196
3 - 6 Wohnungen	59	252	56	240
7 - 12 Wohnungen	6	65	6	65
13 und mehr Wohnungen	3	(25)	3	(25)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	53	251	50	245
Privatperson/-en	777	942	756	915
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	10	-	7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	13	10	13
Etagenheizung	(33)	70	(33)	70
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	748	1 072	721	1 036
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	39	36	39
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	833	222	141	(155)	315
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	833	222	141	(155)	315
Wohngebäude	806	210	135	(152)	309
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	803	207	135	(152)	309
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	27	12	6	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	605	151	117	(134)	203
mit 1 Wohnung	500	131	92	(117)	160
mit 2 Wohnungen	(61)	14	19	(13)	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	(44)	6	6	(4)	28
Doppelhaushälfte Insgesamt	(114)	12	9	9	84
mit 1 Wohnung	(89)	6	9	3	(71)
mit 2 Wohnungen	19	3	-	3	13
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	46	16	9	9	12
mit 1 Wohnung	22	10	6	3	3
mit 2 Wohnungen	12	3	3	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	-	6	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(68)	43	6	3	(16)
mit 1 Wohnung	48	30	6	3	9
mit 2 Wohnungen	14	10	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	659	177	113	(126)	243
2 Wohnungen	106	(30)	22	(16)	38
3 - 6 Wohnungen	59	15	6	13	25
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	53	13	4	9	27
Privatperson/-en	777	206	137	146	288
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	-	-	-	10
Etagenheizung	(33)	15	-	-	18
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	748	(185)	127	155	(281)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	22	11	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Udenheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	833	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(165)	1 757	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	54	738	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	233	2 527	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(43)	1 062	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(36)	563	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	65	709	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(76)	735	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(78)	597	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	52	449	2 548	36 981	594 658
2009 und später	31	171	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	833	9 308	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	806	8 997	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	803	8 994	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	27	311	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	605	6 092	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	500	4 635	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(61)	907	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(44)	550	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(114)	1 406	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(89)	1 065	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	19	(252)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	89	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	46	1 302	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	22	996	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	(109)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	12	197	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(68)	508	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	48	346	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	14	98	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	64	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	659	7 042	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	106	1 366	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	59	754	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	131	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	15	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Udenheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	53	773	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	777	8 414	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	28	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	18	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(41)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(9)	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	(156)	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(33)	485	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(25)	277	5 500	186 429
Zentralheizung	748	7 932	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	635	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	75	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Udenheim	Verbandsgemeinde Nierstein- Oppenheim	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(19,8)	18,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	6,5	7,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,0	27,1	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(5,2)	11,4	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,3)	6,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	7,8	7,6	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,1)	7,9	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(9,4)	6,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	6,2	4,8	4,3	3,1	3,1
2009 und später	3,7	1,8	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	96,6	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,4	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72,6	65,4	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,0	49,8	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(7,3)	9,7	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,3)	5,9	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13,7)	15,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(10,7)	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	(2,7)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,0	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,5	14,0	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,6	10,7	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,2)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	2,1	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(8,2)	5,5	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,8	3,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,7	1,1	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,7	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,1	75,7	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,7	14,7	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,1	8,1	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	1,4	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Udenheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,4	8,3	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,3	90,4	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,2	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	(1,7)	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(4,0)	5,2	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	(0,3)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	89,8	85,2	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,3	6,8	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,8	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 203	1 167	1 152	15	36	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	785	758	755	3	27	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	378	372	360	12	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	37	34	34	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	22	19	19	-	3	
40 - 59	(66)	(66)	(57)	9	-	
60 - 79	140	134	131	3	6	
80 - 99	204	195	195	-	9	
100 - 119	200	197	197	-	3	
120 - 139	222	219	216	3	3	
140 - 159	159	159	159	-	-	
160 - 179	70	70	70	-	-	
180 - 199	(45)	(42)	(42)	-	3	
200 und mehr	75	(66)	(66)	-	9	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	(50)	(50)	(50)	-	-	
3 Räume	158	(152)	(143)	9	6	
4 Räume	245	242	239	3	3	
5 Räume	270	258	258	-	12	
6 Räume	(196)	(190)	(187)	3	6	
7 und mehr Räume	278	269	269	-	9	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 197	1 161	1 146	15	36	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Udenheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 203	13 954	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	785	8 507	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	378	4 941	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	37	407	14 906	224 529
Leer stehend	37	466	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	22	280	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(66)	1 049	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	140	2 254	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	204	2 586	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	200	2 064	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	222	2 290	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	159	1 509	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	70	734	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(45)	446	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	75	739	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(156)	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	(50)	829	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	158	1 914	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	245	2 985	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	270	2 791	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(196)	2 391	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	278	2 885	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 197	13 830	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	39	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	27	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	55	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Udenheim	Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,3	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,4	35,4	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	3,1	3,3	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,8	2,0	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(5,5)	7,5	9,8	11,0	18,0
60 - 79	11,6	16,2	17,1	18,4	23,8
80 - 99	17,0	18,5	17,3	18,1	17,2
100 - 119	16,6	14,8	14,7	14,1	12,1
120 - 139	18,5	16,4	15,1	14,1	10,4
140 - 159	13,2	10,8	9,9	9,1	5,9
160 - 179	5,8	5,3	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(3,7)	3,2	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,2	5,3	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	(1,1)	2,5	2,8	3,2
2 Räume	(4,2)	5,9	6,8	6,5	9,2
3 Räume	13,1	13,7	15,8	16,7	21,9
4 Räume	20,4	21,4	20,6	21,8	25,7
5 Räume	22,4	20,0	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(16,3)	17,1	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,1	20,7	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 106	270	336	382	(106)	12
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	760	(138)	266	292	(58)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(343)	(129)	(70)	90	(48)	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(19)	13	3	-	3	-
40 - 59	(51)	(38)	10	-	-	3
60 - 79	(120)	64	(26)	12	18	-
80 - 99	189	50	72	36	31	-
100 - 119	188	(26)	73	73	16	-
120 - 139	206	34	76	(75)	15	6
140 - 159	149	(22)	(35)	79	13	-
160 - 179	67	10	10	41	3	3
180 - 199	(45)	7	12	26	-	-
200 und mehr	72	6	19	40	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	(34)	(22)	3	-	6	3
3 Räume	(134)	71	30	(21)	12	-
4 Räume	232	65	81	55	28	3
5 Räume	252	(65)	93	(60)	(31)	3
6 Räume	(187)	28	53	(90)	13	3
7 und mehr Räume	261	13	(76)	(156)	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 106	270	408	188	(157)	52	31
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	760	(138)	(302)	145	(118)	39	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(343)	(129)	(106)	43	39	13	13
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(19)	13	6	-	-	-	-
40 - 59	(51)	(38)	13	-	-	-	-
60 - 79	(120)	64	41	9	3	3	-
80 - 99	189	50	(94)	35	4	3	3
100 - 119	188	(26)	(83)	28	30	15	6
120 - 139	206	34	82	(48)	(33)	6	3
140 - 159	149	(22)	(41)	37	37	6	6
160 - 179	67	10	13	25	(9)	6	4
180 - 199	(45)	7	12	-	(16)	7	3
200 und mehr	72	6	23	(6)	25	6	6
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	(34)	(22)	12	-	-	-	-
3 Räume	(134)	71	39	12	3	6	3
4 Räume	232	65	(103)	32	20	9	3
5 Räume	252	(65)	111	40	(27)	-	9
6 Räume	(187)	28	66	43	(37)	9	4
7 und mehr Räume	261	13	77	61	70	28	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 106	194	112	800
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	760	(157)	(99)	504
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(343)	(34)	13	296
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(19)	-	-	(19)
40 - 59	(51)	7	3	(41)
60 - 79	(120)	28	6	(86)
80 - 99	189	(37)	16	(136)
100 - 119	188	32	16	(140)
120 - 139	206	47	30	129
140 - 159	149	15	13	121
160 - 179	67	7	11	(49)
180 - 199	(45)	12	3	30
200 und mehr	72	9	14	49
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	(34)	6	-	(28)
3 Räume	(134)	16	6	(112)
4 Räume	232	(53)	13	166
5 Räume	252	56	40	156
6 Räume	(187)	(25)	14	148
7 und mehr Räume	261	38	39	184

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Sprendlingen-Gensingen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

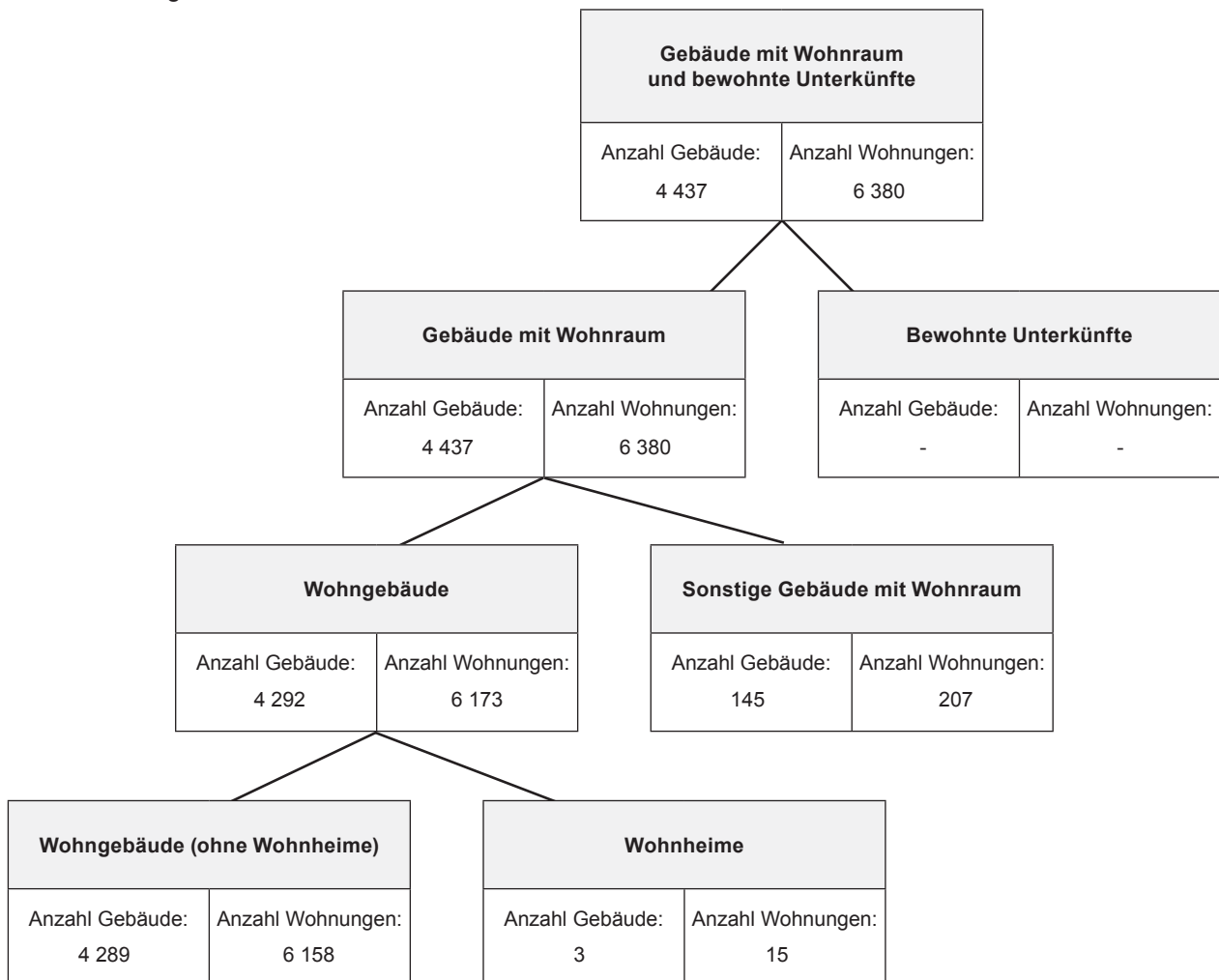
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 437	6 380	4 292	6 173
Baujahr				
Vor 1919	751	938	713	882
1919 - 1948	276	346	259	323
1949 - 1978	1 244	1 918	1 192	1 846
1979 - 1986	538	832	532	819
1987 - 1990	177	(221)	170	(214)
1991 - 1995	312	566	303	557
1996 - 2000	414	658	405	645
2001 - 2004	328	417	328	417
2005 - 2008	279	337	272	323
2009 und später	(118)	(147)	(118)	(147)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 249	4 570	3 196	4 498
mit 1 Wohnung	2 465	2 465	2 443	2 443
mit 2 Wohnungen	546	1 058	521	1 030
mit 3 und mehr Wohnungen	238	1 047	232	1 025
Doppelhaushälfte Insgesamt	449	629	446	623
mit 1 Wohnung	327	327	327	327
mit 2 Wohnungen	(85)	(157)	(82)	(151)
mit 3 und mehr Wohnungen	37	145	37	145
Gereihtes Haus Insgesamt	441	751	426	725
mit 1 Wohnung	337	337	325	325
mit 2 Wohnungen	(48)	(107)	(45)	(101)
mit 3 und mehr Wohnungen	56	307	(56)	299
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(298)	430	224	327
mit 1 Wohnung	(217)	(217)	(170)	(170)
mit 2 Wohnungen	45	91	36	72
mit 3 und mehr Wohnungen	(36)	122	18	85
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 346	3 346	3 265	3 265
2 Wohnungen	724	1 413	684	1 354
3 - 6 Wohnungen	319	1 167	298	1 110
7 - 12 Wohnungen	48	407	45	397
13 und mehr Wohnungen	-	47	-	47
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	277	920	271	907
Privatperson/-en	4 066	5 222	3 945	5 055
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	(50)	6	35
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(52)	155	(52)	(155)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	18	(12)	12
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	12	3	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	97	169	94	(166)
Etagenheizung	179	335	(176)	328
Blockheizung	18	18	18	18
Zentralheizung	3 818	5 394	3 685	5 203
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	277	377	271	371
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	48	87	48	87

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 437	1 033	678	1 208	1 518
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 437	1 033	678	1 208	1 518
Wohngebäude	4 292	978	653	1 171	1 490
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 289	978	653	1 168	1 490
Wohnheime	3	-	-	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	145	55	25	(37)	28
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 249	635	523	998	1 093
mit 1 Wohnung	2 465	515	396	735	819
mit 2 Wohnungen	546	(88)	82	(196)	180
mit 3 und mehr Wohnungen	238	32	45	67	94
Doppelhaushälfte Insgesamt	449	49	50	(78)	272
mit 1 Wohnung	327	36	23	45	223
mit 2 Wohnungen	(85)	10	18	17	40
mit 3 und mehr Wohnungen	37	3	(9)	(16)	9
Gereihtes Haus Insgesamt	441	185	(68)	(94)	(94)
mit 1 Wohnung	337	(163)	48	(56)	(70)
mit 2 Wohnungen	(48)	(16)	14	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	56	6	6	32	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(298)	(164)	37	38	(59)
mit 1 Wohnung	(217)	(127)	18	28	(44)
mit 2 Wohnungen	45	30	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(36)	7	(13)	7	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 346	841	485	864	1 156
2 Wohnungen	724	144	120	(222)	(238)
3 - 6 Wohnungen	319	45	64	101	(109)
7 - 12 Wohnungen	48	3	9	(21)	(15)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	277	48	61	87	81
Privatperson/-en	4 066	976	599	1 099	1 392
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	6	3	6	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(52)	-	3	16	(33)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	-	3	-	12
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	3	6	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	97	22	(3)	24	48
Etagenheizung	179	53	(33)	22	71
Blockheizung	18	-	3	3	12
Zentralheizung	3 818	783	563	1 106	1 366
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	277	142	(70)	50	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	48	33	6	3	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	751	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	276	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 244	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	538	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	177	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	312	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	414	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	328	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	279	2 548	36 981	594 658
2009 und später	(118)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 292	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 289	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	145	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 249	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 465	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	546	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	238	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	449	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	327	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(85)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	37	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	441	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	337	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(48)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	56	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(298)	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(217)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	45	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(36)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 346	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	724	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	319	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	48	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	277	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 066	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(52)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	314	4 760	131 832
Bund oder Land	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	163	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	179	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	18	277	5 500	186 429
Zentralheizung	3 818	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	277	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	48	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	16,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	6,2	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	12,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	7,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	6,3	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(2,7)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	73,2	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,3	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,4	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,9)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,6	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,1)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6,7)	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(4,9)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,8)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	75,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,3	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,2	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,1	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(1,2)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	2,2	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	4,0	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	86,0	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	6 380	6 173	6 158	15	207	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 985	3 910	3 901	9	(75)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 109	2 005	1 999	6	104	
Ferien- und Freizeitwohnung	16	16	16	-	-	
Leer stehend	270	242	242	-	28	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(119)	(104)	(104)	-	15	
40 - 59	526	504	501	3	(22)	
60 - 79	898	855	852	3	43	
80 - 99	947	910	907	3	37	
100 - 119	1 035	1 004	1 001	3	31	
120 - 139	1 162	1 147	1 147	-	(15)	
140 - 159	757	747	744	3	10	
160 - 179	361	348	348	-	13	
180 - 199	197	197	197	-	-	
200 und mehr	378	357	357	-	21	
Zahl der Räume						
1 Raum	99	(96)	(96)	-	3	
2 Räume	385	342	342	-	43	
3 Räume	785	761	755	6	24	
4 Räume	1 182	1 131	1 128	3	51	
5 Räume	1 280	1 259	1 253	6	21	
6 Räume	1 113	1 084	1 084	-	29	
7 und mehr Räume	1 536	1 500	1 500	-	(36)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 316	6 115	6 100	15	(201)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	28	25	25	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	15	(12)	(12)	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	21	21	21	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 380	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 985	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 109	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	16	407	14 906	224 529
Leer stehend	270	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(119)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	526	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	898	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	947	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	1 035	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	1 162	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	757	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	361	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	197	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	378	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	99	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	385	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	785	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	1 182	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	1 280	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	1 113	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 536	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 316	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	28	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	21	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,1	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,2	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,9)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	8,2	9,8	11,0	18,0
60 - 79	14,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	14,8	17,3	18,1	17,2
100 - 119	16,2	14,7	14,1	12,1
120 - 139	18,2	15,1	14,1	10,4
140 - 159	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	5,7	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,1	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	6,0	6,8	6,5	9,2
3 Räume	12,3	15,8	16,7	21,9
4 Räume	18,5	20,6	21,8	25,7
5 Räume	20,1	19,1	18,2	16,9
6 Räume	17,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 679	1 491	1 682	1 977	440	(89)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 791	711	1 230	1 541	259	50
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 882	777	449	436	181	(39)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	78	(72)	3	-	-	3
40 - 59	433	287	(73)	27	29	17
60 - 79	740	349	190	119	73	(9)
80 - 99	833	258	257	222	(83)	13
100 - 119	924	(206)	346	296	(64)	12
120 - 139	1 071	155	393	447	(69)	(7)
140 - 159	719	79	195	355	(72)	(18)
160 - 179	343	43	80	(195)	22	3
180 - 199	184	21	49	104	6	4
200 und mehr	354	(21)	96	212	22	3
Zahl der Räume						
1 Raum	75	56	10	6	-	3
2 Räume	297	207	(36)	25	22	7
3 Räume	635	352	(136)	81	60	6
4 Räume	1 032	322	323	(251)	107	29
5 Räume	1 163	247	413	398	(86)	19
6 Räume	1 037	(128)	354	476	64	15
7 und mehr Räume	1 440	179	410	740	(101)	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 679	1 491	1 928	1 038	813	264	(145)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 791	711	1 363	738	662	199	118
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 882	777	562	300	(151)	(65)	(27)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	78	(72)	6	-	-	-	-
40 - 59	433	287	(110)	24	6	6	-
60 - 79	740	349	256	(79)	(44)	6	6
80 - 99	833	258	314	155	72	31	(3)
100 - 119	924	(206)	363	(194)	(108)	35	18
120 - 139	1 071	155	422	228	188	44	34
140 - 159	719	79	217	(172)	(175)	58	(18)
160 - 179	343	43	(89)	87	87	18	(19)
180 - 199	184	21	53	(40)	(31)	22	17
200 und mehr	354	(21)	98	(59)	102	44	30
Zahl der Räume							
1 Raum	75	56	13	3	-	3	-
2 Räume	297	207	62	(12)	13	-	3
3 Räume	635	352	(178)	62	31	12	-
4 Räume	1 032	322	423	(186)	(67)	(28)	(6)
5 Räume	1 163	247	433	(261)	(158)	40	24
6 Räume	1 037	(128)	380	234	214	(47)	34
7 und mehr Räume	1 440	179	439	280	330	(134)	78

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 679	960	638	4 081
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 791	742	529	2 520
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 882	(218)	(109)	1 555
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	78	9	-	69
40 - 59	433	62	17	354
60 - 79	740	138	49	553
80 - 99	833	173	86	574
100 - 119	924	193	(102)	629
120 - 139	1 071	182	118	771
140 - 159	719	(88)	(113)	518
160 - 179	343	53	51	239
180 - 199	184	25	28	131
200 und mehr	354	(37)	74	243
Zahl der Räume				
1 Raum	75	10	-	65
2 Räume	297	31	13	253
3 Räume	635	(92)	40	503
4 Räume	1 032	(195)	86	751
5 Räume	1 163	206	(109)	848
6 Räume	1 037	172	132	733
7 und mehr Räume	1 440	254	258	928

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Aspishheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

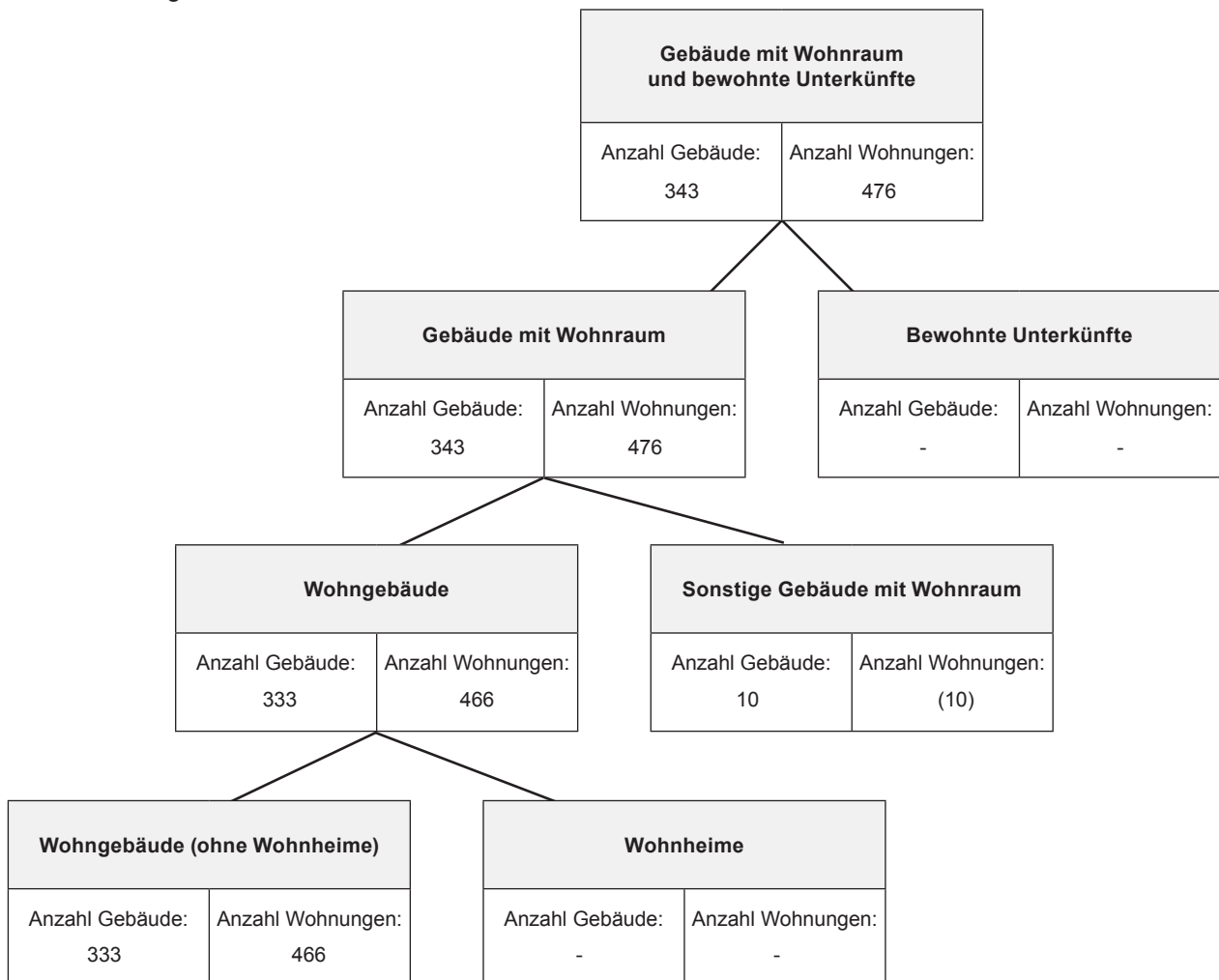
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	343	476	333	466
Baujahr				
Vor 1919	70	(91)	(70)	(91)
1919 - 1948	19	(19)	(12)	(12)
1949 - 1978	(102)	124	(99)	121
1979 - 1986	(47)	78	(47)	78
1987 - 1990	15	15	15	15
1991 - 1995	(21)	50	21	50
1996 - 2000	28	45	28	45
2001 - 2004	19	28	19	28
2005 - 2008	12	12	12	12
2009 und später	10	(14)	10	(14)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	247	348	240	341
mit 1 Wohnung	176	176	176	176
mit 2 Wohnungen	41	91	(34)	84
mit 3 und mehr Wohnungen	(30)	81	(30)	81
Doppelhaushälfte Insgesamt	(46)	(50)	(46)	(50)
mit 1 Wohnung	27	27	27	27
mit 2 Wohnungen	(19)	(23)	(19)	(23)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	32	(57)	32	(57)
mit 1 Wohnung	26	26	26	26
mit 2 Wohnungen	3	13	3	13
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(18)	3	(18)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	(21)	15	18
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(241)	(241)	238	238
2 Wohnungen	66	(130)	59	(123)
3 - 6 Wohnungen	27	(61)	27	61
7 - 12 Wohnungen	9	(44)	9	(44)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(36)	(88)	(36)	(88)
Privatperson/-en	295	376	288	369
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	9	9	9
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	(37)	9	(37)
Etagenheizung	21	37	21	37
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	277	356	267	346
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	43	33	43
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	343	89	(54)	104	96
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	343	89	(54)	104	96
Wohngebäude	333	82	(51)	104	96
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	333	82	(51)	104	96
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	7	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	247	70	42	94	(41)
mit 1 Wohnung	176	57	35	58	(26)
mit 2 Wohnungen	41	13	7	18	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(30)	-	-	(18)	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	(46)	-	3	7	(36)
mit 1 Wohnung	27	-	-	-	(27)
mit 2 Wohnungen	(19)	-	3	7	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	32	10	3	3	16
mit 1 Wohnung	26	7	-	3	(16)
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	9	6	-	3
mit 1 Wohnung	12	6	3	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(241)	70	38	(61)	72
2 Wohnungen	66	16	13	25	12
3 - 6 Wohnungen	27	-	3	(18)	6
7 - 12 Wohnungen	9	3	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(36)	6	9	(15)	6
Privatperson/-en	295	83	42	(89)	81
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	-	-	-	9
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	3	-	-	6
Etagenheizung	21	9	-	-	12
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	277	(68)	36	95	(78)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	(6)	(18)	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Aspishheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	343	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	70	751	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	19	276	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(102)	1 244	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(47)	538	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	177	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(21)	312	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	28	414	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	19	328	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	12	279	2 548	36 981	594 658
2009 und später	10	(118)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	343	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	333	4 292	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	333	4 289	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	145	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	247	3 249	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	176	2 465	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	41	546	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(30)	238	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(46)	449	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	27	327	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(19)	(85)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	701	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	32	441	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	26	337	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(48)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	56	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	(298)	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(217)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	45	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(36)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(241)	3 346	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	66	724	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	27	319	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	48	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Aspishheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(36)	277	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	295	4 066	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(52)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	15	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	21	179	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	277	5 500	186 429
Zentralheizung	277	3 818	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	277	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	48	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Aspishheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,4	16,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	5,5	6,2	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(29,7)	28,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(13,7)	12,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	4,4	4,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,1)	7,0	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,2	9,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	5,5	7,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	6,3	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,9	(2,7)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	96,7	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72,0	73,2	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	51,3	55,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,0	12,3	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(8,7)	5,4	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13,4)	10,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,9	7,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(5,5)	(1,9)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,3	9,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,6	7,6	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	(1,1)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,3	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,2	(6,7)	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,5	(4,9)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	1,0	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(0,8)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(70,3)	75,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,2	16,3	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,9	7,2	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,6	1,1	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Aspishheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10,5)	6,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	86,0	91,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(1,2)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	2,6	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,9	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,6	2,2	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	6,1	4,0	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	80,8	86,0	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,6	6,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	476	466	466	-	(10)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	302	302	302	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(156)	(146)	(146)	-	10	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(18)	18	18	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	7	-	-	
40 - 59	(55)	(55)	(55)	-	-	
60 - 79	35	(28)	(28)	-	7	
80 - 99	80	(80)	(80)	-	-	
100 - 119	89	86	86	-	3	
120 - 139	77	77	77	-	-	
140 - 159	(50)	(50)	(50)	-	-	
160 - 179	(25)	(25)	(25)	-	-	
180 - 199	(28)	(28)	(28)	-	-	
200 und mehr	(30)	(30)	(30)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	10	10	10	-	-	
2 Räume	10	10	10	-	-	
3 Räume	55	48	48	-	7	
4 Räume	99	99	99	-	-	
5 Räume	(113)	(110)	(110)	-	3	
6 Räume	(82)	82	82	-	-	
7 und mehr Räume	107	107	107	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	470	460	460	-	(10)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Aspishheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	476	6 380	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	302	3 985	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(156)	2 109	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	16	407	14 906	224 529
Leer stehend	(18)	270	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	(119)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(55)	526	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	35	898	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	80	947	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	89	1 035	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	77	1 162	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(50)	757	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(25)	361	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(28)	197	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(30)	378	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	10	99	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	10	385	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	55	785	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	99	1 182	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(113)	1 280	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(82)	1 113	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	107	1 536	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	470	6 316	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	28	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	21	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Aspishheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,4	62,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32,8)	33,1	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(3,8)	4,2	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,5	(1,9)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(11,6)	8,2	9,8	11,0	18,0
60 - 79	7,4	14,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	16,8	14,8	17,3	18,1	17,2
100 - 119	18,7	16,2	14,7	14,1	12,1
120 - 139	16,2	18,2	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(10,5)	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(5,3)	5,7	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(5,9)	3,1	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(6,3)	5,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,1	1,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	2,1	6,0	6,8	6,5	9,2
3 Räume	11,6	12,3	15,8	16,7	21,9
4 Räume	20,8	18,5	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(23,7)	20,1	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(17,2)	17,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,5	24,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishem	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspishem	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	404	(109)	137	125	22	11
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	283	57	(95)	98	22	11
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	121	52	(42)	27	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(36)	26	7	3	-	-
60 - 79	29	17	12	-	-	-
80 - 99	65	21	22	16	6	-
100 - 119	(68)	21	35	12	-	-
120 - 139	77	3	32	35	3	4
140 - 159	47	12	13	(12)	7	3
160 - 179	25	-	-	22	3	-
180 - 199	(28)	3	12	9	-	4
200 und mehr	(26)	3	4	(16)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	7	3	4	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	45	23	16	6	-	-
4 Räume	66	26	25	9	6	-
5 Räume	(104)	(30)	(42)	(22)	3	7
6 Räume	79	12	(19)	39	9	-
7 und mehr Räume	97	9	31	49	4	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	404	(109)	155	71	(48)	15	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	283	57	116	56	36	12	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	121	52	39	15	12	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(36)	26	7	3	-	-	-
60 - 79	29	17	12	-	-	-	-
80 - 99	65	21	25	9	10	-	-
100 - 119	(68)	21	29	9	9	-	-
120 - 139	77	3	39	19	10	6	-
140 - 159	47	12	20	12	3	-	-
160 - 179	25	-	3	9	10	3	-
180 - 199	(28)	3	(16)	3	3	3	-
200 und mehr	(26)	3	4	7	3	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	7	3	4	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	45	23	16	3	3	-	-
4 Räume	66	26	28	6	3	3	-
5 Räume	(104)	(30)	(46)	22	(6)	-	-
6 Räume	79	12	25	22	17	3	-
7 und mehr Räume	97	9	36	18	19	9	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	404	73	(55)	276
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	283	63	49	171
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	121	10	6	105
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(36)	6	-	(30)
60 - 79	29	3	3	23
80 - 99	65	21	6	38
100 - 119	(68)	(28)	9	(31)
120 - 139	77	9	10	58
140 - 159	47	3	12	(32)
160 - 179	25	-	3	22
180 - 199	(28)	3	6	19
200 und mehr	(26)	-	6	(20)
Zahl der Räume				
1 Raum	7	-	-	7
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	45	-	3	42
4 Räume	66	19	6	41
5 Räume	(104)	(30)	16	58
6 Räume	79	15	12	(52)
7 und mehr Räume	97	9	18	70

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Badenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

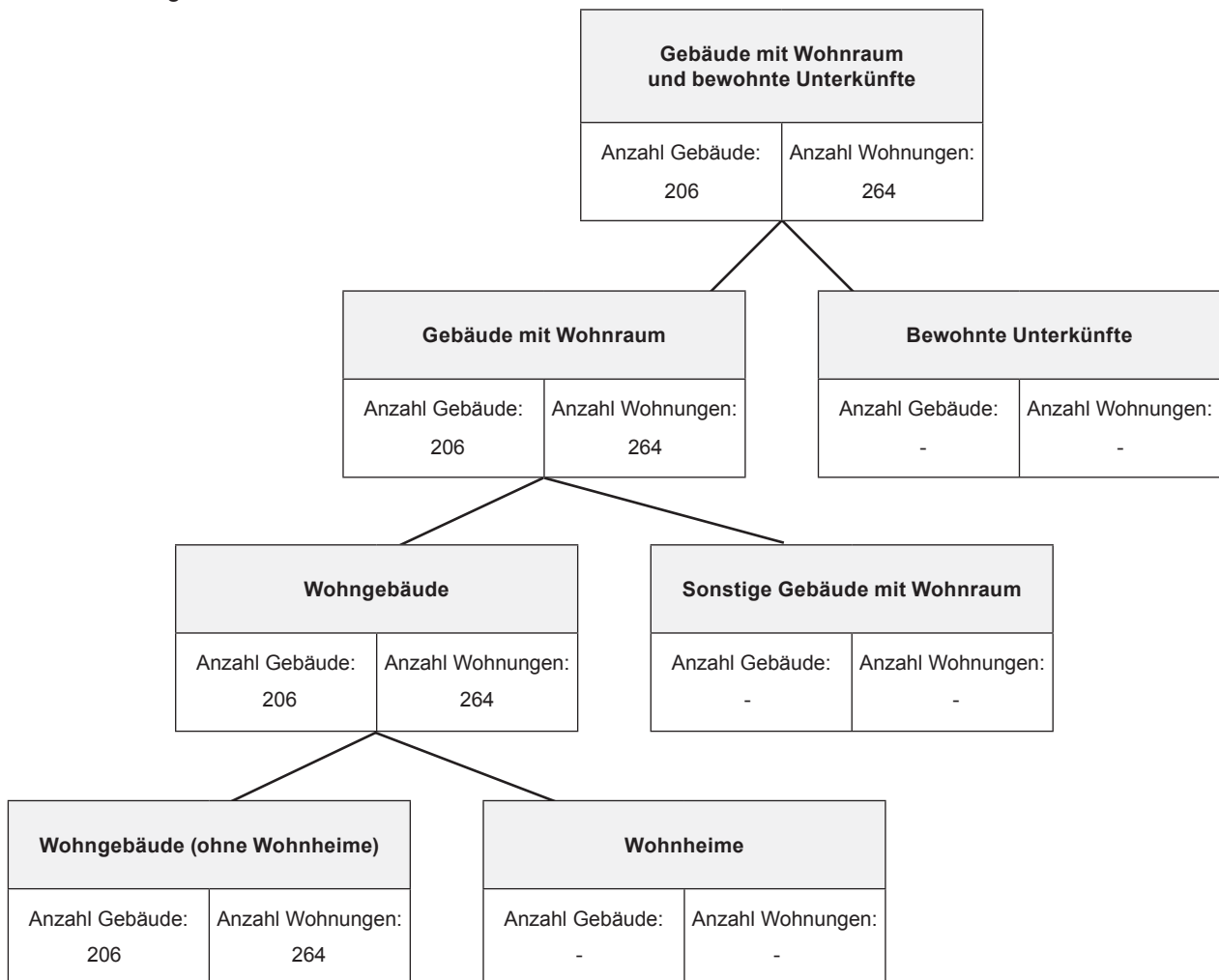
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	206	264	206	264
Baujahr				
Vor 1919	57	64	57	64
1919 - 1948	(9)	(16)	(9)	16
1949 - 1978	46	(56)	46	(56)
1979 - 1986	16	16	16	16
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	22	41	22	41
1996 - 2000	13	22	13	22
2001 - 2004	9	15	9	15
2005 - 2008	22	22	22	22
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	152	200	152	200
mit 1 Wohnung	(125)	(125)	(125)	(125)
mit 2 Wohnungen	(23)	(40)	(23)	(40)
mit 3 und mehr Wohnungen	4	35	4	35
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	11	7	11
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	21	21	21	21
mit 1 Wohnung	(21)	(21)	(21)	(21)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	26	32	(26)	32
mit 1 Wohnung	(23)	(23)	(23)	(23)
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	176	176	176	176
2 Wohnungen	26	50	26	50
3 - 6 Wohnungen	4	22	4	22
7 - 12 Wohnungen	-	16	-	16
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	(39)	14	(39)
Privatperson/-en	192	225	192	225
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	9	3	9
Etagenheizung	4	10	4	10
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	166	212	166	212
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(30)	(30)	(30)	(30)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	206	66	(28)	40	72
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	206	66	(28)	40	72
Wohngebäude	206	66	(28)	40	72
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	206	66	(28)	40	72
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	152	(30)	19	37	66
mit 1 Wohnung	(125)	(26)	19	(27)	53
mit 2 Wohnungen	(23)	-	-	10	13
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	4	-	-	3
mit 1 Wohnung	7	4	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	21	12	6	-	3
mit 1 Wohnung	(21)	12	6	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	26	20	3	3	-
mit 1 Wohnung	(23)	17	3	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	176	59	(28)	30	59
2 Wohnungen	26	3	-	10	13
3 - 6 Wohnungen	4	4	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	7	-	-	7
Privatperson/-en	192	(59)	(28)	40	65
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	4	-	-	4	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	166	(48)	16	33	69
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(30)	18	(12)	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Badenheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	206	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	57	751	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(9)	276	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	46	1 244	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	538	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	177	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	22	312	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	414	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	328	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	22	279	2 548	36 981	594 658
2009 und später	6	(118)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	206	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	206	4 292	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	206	4 289	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	145	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	152	3 249	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(125)	2 465	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(23)	546	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	238	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	449	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	327	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(85)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	21	441	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(21)	337	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(48)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	56	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	26	(298)	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(23)	(217)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	45	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(36)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	176	3 346	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	26	724	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	319	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	48	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Badenheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	277	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	192	4 066	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(52)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	179	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	18	277	5 500	186 429
Zentralheizung	166	3 818	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(30)	277	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	48	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Badenheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	27,7	16,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(4,4)	6,2	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	22,3	28,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	7,8	12,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	4,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	10,7	7,0	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,3	9,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	4,4	7,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	10,7	6,3	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,9	(2,7)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,7	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,8	73,2	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(60,7)	55,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,2)	12,3	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	5,4	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,4	10,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,4	7,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,9)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,2	9,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(10,2)	7,6	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,3	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12,6	(6,7)	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(11,2)	(4,9)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	1,0	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,4	75,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,6	16,3	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,9	7,2	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,1	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Badenheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,8	6,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,2	91,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(1,2)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,5	2,2	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	4,0	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	1,5	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	80,6	86,0	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,6)	6,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	264	264	264	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	173	173	173	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	76	76	76	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	12	12	12	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	13	13	13	-	-	
60 - 79	23	23	23	-	-	
80 - 99	47	47	47	-	-	
100 - 119	33	33	33	-	-	
120 - 139	49	49	49	-	-	
140 - 159	(16)	(16)	(16)	-	-	
160 - 179	(40)	(40)	(40)	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	40	40	40	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	19	19	19	-	-	
3 Räume	(35)	(35)	(35)	-	-	
4 Räume	39	39	39	-	-	
5 Räume	(25)	(25)	(25)	-	-	
6 Räume	45	45	45	-	-	
7 und mehr Räume	101	101	101	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	261	261	261	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Badenheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	264	6 380	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	173	3 985	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	76	2 109	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	16	407	14 906	224 529
Leer stehend	12	270	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(119)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	13	526	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	23	898	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	47	947	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	33	1 035	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	49	1 162	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(16)	757	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(40)	361	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	3	197	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	40	378	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	99	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	19	385	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(35)	785	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	39	1 182	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(25)	1 280	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	45	1 113	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	101	1 536	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	261	6 316	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	28	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Badenheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,5	62,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,8	33,1	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,1	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	4,2	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,9)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	4,9	8,2	9,8	11,0	18,0
60 - 79	8,7	14,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	17,8	14,8	17,3	18,1	17,2
100 - 119	12,5	16,2	14,7	14,1	12,1
120 - 139	18,6	18,2	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(6,1)	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(15,2)	5,7	4,8	4,3	2,8
180 - 199	1,1	3,1	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	15,2	5,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	7,2	6,0	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(13,3)	12,3	15,8	16,7	21,9
4 Räume	14,8	18,5	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(9,5)	20,1	19,1	18,2	16,9
6 Räume	17,0	17,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,3	24,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,1	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishem	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	237	72	56	(93)	13	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	165	30	49	80	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	(39)	7	13	7	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	10	-	3	-	-
60 - 79	20	20	-	-	-	-
80 - 99	(38)	13	9	3	10	3
100 - 119	33	16	10	7	-	-
120 - 139	37	3	13	21	-	-
140 - 159	(16)	-	7	(9)	-	-
160 - 179	(37)	4	7	(26)	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	40	6	10	21	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	19	16	-	3	-	-
3 Räume	(26)	(23)	3	-	-	-
4 Räume	36	17	(6)	7	3	3
5 Räume	(22)	3	6	(3)	10	-
6 Räume	37	-	10	27	-	-
7 und mehr Räume	(97)	13	(31)	(53)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	237	72	58	(49)	36	16	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	165	30	45	38	30	16	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	(39)	13	11	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	10	-	3	-	-	-
60 - 79	20	20	-	-	-	-	-
80 - 99	(38)	13	18	4	3	-	-
100 - 119	33	16	10	7	-	-	-
120 - 139	37	3	10	12	6	3	3
140 - 159	(16)	-	7	3	3	-	3
160 - 179	(37)	4	7	(14)	(12)	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	40	6	6	6	9	(13)	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	19	16	-	3	-	-	-
3 Räume	(26)	(23)	3	-	-	-	-
4 Räume	36	17	12	4	3	-	-
5 Räume	(22)	3	12	7	-	-	-
6 Räume	37	-	10	(18)	6	-	3
7 und mehr Räume	(97)	13	21	17	(27)	16	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	237	40	25	172
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	165	36	22	107
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	4	3	(62)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	13	-	-	13
60 - 79	20	4	-	16
80 - 99	(38)	3	3	(32)
100 - 119	33	3	-	(30)
120 - 139	37	7	3	27
140 - 159	(16)	7	-	(9)
160 - 179	(37)	7	-	(30)
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	40	9	(19)	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	19	-	-	19
3 Räume	(26)	-	-	(26)
4 Räume	36	4	-	(32)
5 Räume	(22)	6	6	(10)
6 Räume	37	4	-	33
7 und mehr Räume	(97)	26	19	52

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gensingen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

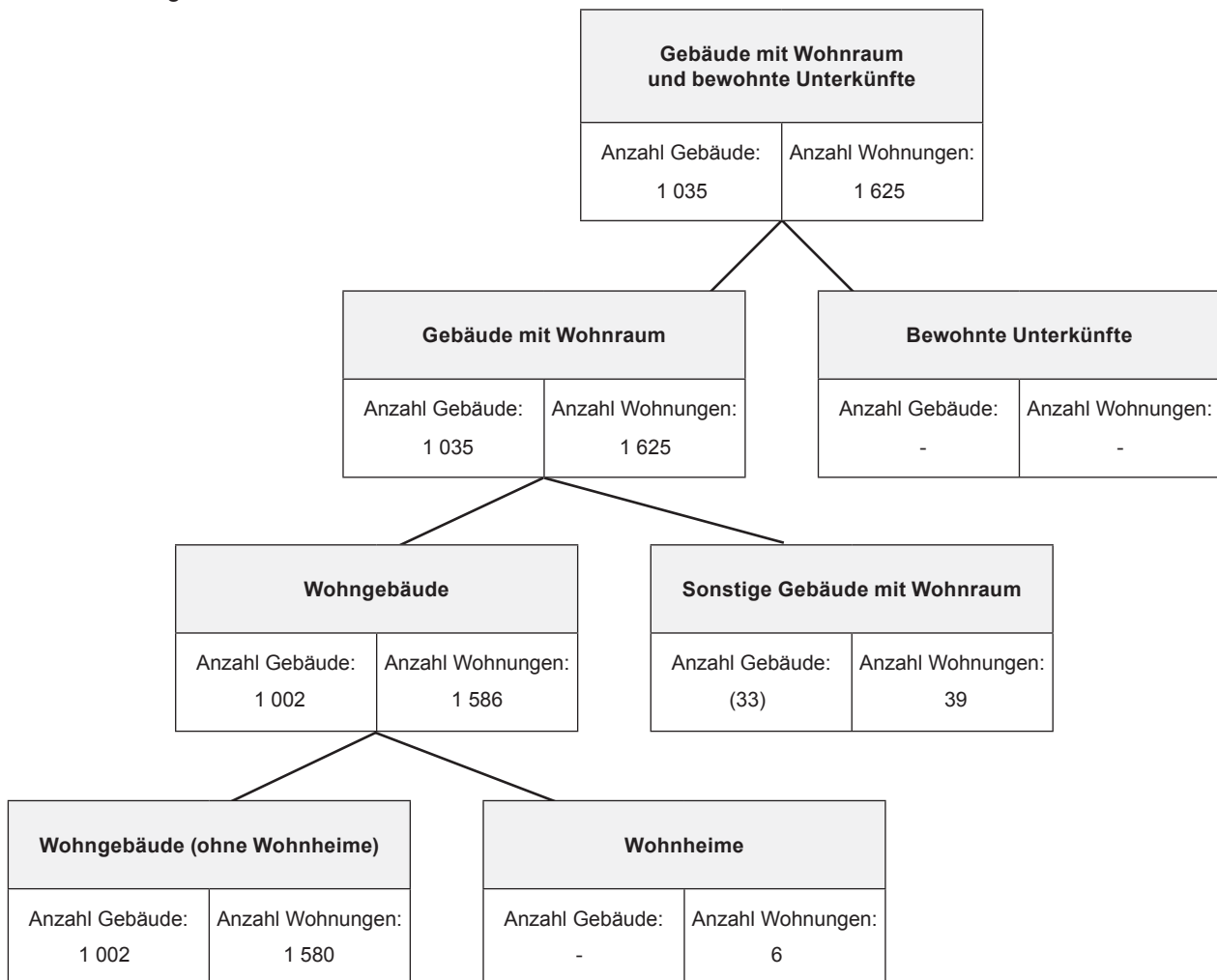
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 035	1 625	1 002	1 586
Baujahr				
Vor 1919	(93)	(126)	(87)	(120)
1919 - 1948	37	52	33	42
1949 - 1978	341	564	331	554
1979 - 1986	(140)	(230)	(137)	(227)
1987 - 1990	(47)	74	(47)	74
1991 - 1995	77	(126)	74	(123)
1996 - 2000	(108)	(207)	(105)	(204)
2001 - 2004	(50)	(66)	(50)	(66)
2005 - 2008	96	128	92	124
2009 und später	(46)	52	(46)	52
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	772	1 132	765	1 125
mit 1 Wohnung	556	556	553	553
mit 2 Wohnungen	157	(313)	153	(309)
mit 3 und mehr Wohnungen	(59)	(263)	(59)	263
Doppelhaushälfte Insgesamt	89	(122)	89	(122)
mit 1 Wohnung	(50)	(50)	(50)	(50)
mit 2 Wohnungen	(27)	42	(27)	42
mit 3 und mehr Wohnungen	12	30	12	30
Gereihtes Haus Insgesamt	108	248	102	242
mit 1 Wohnung	(73)	(73)	67	67
mit 2 Wohnungen	13	(23)	13	(23)
mit 3 und mehr Wohnungen	22	(152)	22	(152)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(66)	(123)	46	97
mit 1 Wohnung	34	34	28	28
mit 2 Wohnungen	12	27	9	24
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	62	9	45
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	713	713	698	698
2 Wohnungen	209	405	202	398
3 - 6 Wohnungen	(97)	342	86	325
7 - 12 Wohnungen	16	118	16	118
13 und mehr Wohnungen	-	47	-	47
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	89	316	89	316
Privatperson/-en	927	1 228	897	1 192
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	13	75	13	75
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	22	12	22
Etagenheizung	43	67	40	64
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	925	1 436	895	1 400
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46	88	46	88
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	12	9	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 035	136	177	330	392
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 035	136	177	330	392
Wohngebäude	1 002	(126)	(167)	327	382
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 002	(126)	(167)	327	382
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(33)	10	10	3	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	772	73	(137)	252	(310)
mit 1 Wohnung	556	58	103	(180)	(215)
mit 2 Wohnungen	157	15	16	62	64
mit 3 und mehr Wohnungen	(59)	-	18	(10)	31
Doppelhaushälfte Insgesamt	89	6	16	26	41
mit 1 Wohnung	(50)	3	7	20	(20)
mit 2 Wohnungen	(27)	3	6	3	15
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	3	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	108	26	14	(43)	25
mit 1 Wohnung	(73)	23	10	(24)	16
mit 2 Wohnungen	13	3	4	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	22	-	-	16	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(66)	31	10	9	16
mit 1 Wohnung	34	21	-	6	7
mit 2 Wohnungen	12	6	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	4	7	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	713	105	(120)	230	258
2 Wohnungen	209	27	29	68	(85)
3 - 6 Wohnungen	(97)	4	25	22	(46)
7 - 12 Wohnungen	16	-	3	10	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	89	6	18	31	34
Privatperson/-en	927	127	156	286	358
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	13	-	-	13	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	3	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	-	-	6	6
Etagenheizung	43	9	9	9	16
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	925	100	153	308	(364)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46	21	12	7	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gensingen	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 035	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(93)	751	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	37	276	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	341	1 244	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(140)	538	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(47)	177	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	77	312	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(108)	414	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(50)	328	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	96	279	2 548	36 981	594 658
2009 und später	(46)	(118)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 035	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 002	4 292	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 002	4 289	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(33)	145	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	772	3 249	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	556	2 465	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	157	546	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(59)	238	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	89	449	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(50)	327	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(27)	(85)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	37	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	108	441	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(73)	337	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	13	(48)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	22	56	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(66)	(298)	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	34	(217)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	45	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	(36)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	713	3 346	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	209	724	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(97)	319	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	16	48	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gensingen	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	89	277	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	927	4 066	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	13	(52)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	43	179	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	277	5 500	186 429
Zentralheizung	925	3 818	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46	277	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	48	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gensingen	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(9,0)	16,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	3,6	6,2	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	32,9	28,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(13,5)	12,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,5)	4,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	7,4	7,0	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(10,4)	9,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,8)	7,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	9,3	6,3	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(4,4)	(2,7)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,7	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,2)	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,6	73,2	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	53,7	55,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,2	12,3	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,7)	5,4	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,6	10,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(4,8)	7,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,6)	(1,9)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,4	9,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(7,1)	7,6	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,1)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	1,3	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6,4)	(6,7)	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,3	(4,9)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	1,0	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,9)	(0,8)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,9	75,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,2	16,3	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(9,4)	7,2	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,5	1,1	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gensingen	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,6	6,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,6	91,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,3	(1,2)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	2,2	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	4,2	4,0	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	89,4	86,0	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,4	6,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	1 625	1 586	1 580	6	39	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 018	999	996	3	19	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	561	541	538	3	20	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	40	40	40	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	40	36	36	-	4	
40 - 59	181	175	172	3	6	
60 - 79	220	217	217	-	3	
80 - 99	(272)	259	256	3	13	
100 - 119	(222)	(218)	(218)	-	4	
120 - 139	301	301	301	-	-	
140 - 159	175	175	175	-	-	
160 - 179	92	89	89	-	3	
180 - 199	(37)	(37)	(37)	-	-	
200 und mehr	85	79	79	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	28	28	28	-	-	
2 Räume	135	125	125	-	10	
3 Räume	(220)	(220)	(217)	3	-	
4 Räume	308	294	291	3	14	
5 Räume	323	320	320	-	(3)	
6 Räume	286	283	283	-	3	
7 und mehr Räume	325	316	316	-	9	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 610	1 571	1 565	6	39	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gensingen	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 625	6 380	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 018	3 985	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	561	2 109	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	16	407	14 906	224 529
Leer stehend	40	270	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	40	(119)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	181	526	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	220	898	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(272)	947	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(222)	1 035	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	301	1 162	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	175	757	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	92	361	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(37)	197	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	85	378	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	28	99	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	135	385	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(220)	785	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	308	1 182	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	323	1 280	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	286	1 113	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	325	1 536	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 610	6 316	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	28	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	21	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gensingen	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,6	62,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,5	33,1	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	4,2	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,5	(1,9)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	11,1	8,2	9,8	11,0	18,0
60 - 79	13,5	14,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(16,7)	14,8	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(13,7)	16,2	14,7	14,1	12,1
120 - 139	18,5	18,2	15,1	14,1	10,4
140 - 159	10,8	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	5,7	5,7	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(2,3)	3,1	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,2	5,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,7	1,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	8,3	6,0	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(13,5)	12,3	15,8	16,7	21,9
4 Räume	19,0	18,5	20,6	21,8	25,7
5 Räume	19,9	20,1	19,1	18,2	16,9
6 Räume	17,6	17,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,0	24,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 491	404	458	513	(97)	19
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	970	157	336	411	(57)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	518	247	119	(102)	40	10
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	25	25	-	-	-	-
40 - 59	(166)	111	(38)	3	7	7
60 - 79	195	88	44	(38)	22	3
80 - 99	238	61	(88)	(78)	(11)	-
100 - 119	(206)	30	(99)	(67)	(7)	3
120 - 139	285	(52)	(100)	120	13	-
140 - 159	171	16	48	80	(21)	6
160 - 179	89	9	22	52	6	-
180 - 199	(34)	6	9	(19)	-	-
200 und mehr	82	6	10	56	10	-
Zahl der Räume						
1 Raum	22	19	3	-	-	-
2 Räume	(120)	76	17	10	10	7
3 Räume	192	(98)	43	(35)	13	3
4 Räume	277	(83)	111	64	19	-
5 Räume	304	64	106	119	(15)	-
6 Räume	267	33	(102)	(105)	21	6
7 und mehr Räume	309	(31)	76	180	19	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 491	404	510	247	211	66	(53)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	970	157	364	190	170	48	41
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	518	247	143	(57)	(41)	18	12
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	25	25	-	-	-	-	-
40 - 59	(166)	111	(49)	-	3	3	-
60 - 79	195	88	63	15	(23)	-	6
80 - 99	238	61	89	(57)	22	6	3
100 - 119	(206)	30	98	(38)	22	9	9
120 - 139	285	(52)	110	(56)	51	6	10
140 - 159	171	16	57	31	45	16	6
160 - 179	89	9	25	28	12	9	6
180 - 199	(34)	6	6	9	(6)	4	3
200 und mehr	82	6	13	13	27	13	10
Zahl der Räume							
1 Raum	22	19	3	-	-	-	-
2 Räume	(120)	76	(34)	3	4	-	3
3 Räume	192	(98)	(47)	(28)	13	6	-
4 Räume	277	(83)	127	(34)	27	3	3
5 Räume	304	64	(100)	76	40	9	(15)
6 Räume	267	33	(117)	53	(41)	10	13
7 und mehr Räume	309	(31)	82	53	86	(38)	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 491	262	(151)	1 078
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	970	(196)	(126)	648
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	518	66	25	427
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	25	-	-	25
40 - 59	(166)	30	7	129
60 - 79	195	38	9	148
80 - 99	238	53	34	(151)
100 - 119	(206)	40	(18)	148
120 - 139	285	(64)	(16)	(205)
140 - 159	171	15	(34)	122
160 - 179	89	6	13	70
180 - 199	(34)	6	9	(19)
200 und mehr	82	10	11	(61)
Zahl der Räume				
1 Raum	22	4	-	18
2 Räume	(120)	13	4	(103)
3 Räume	192	29	12	151
4 Räume	277	(64)	(15)	(198)
5 Räume	304	(53)	29	222
6 Räume	267	(59)	35	173
7 und mehr Räume	309	(40)	56	213

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Grolsheim

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

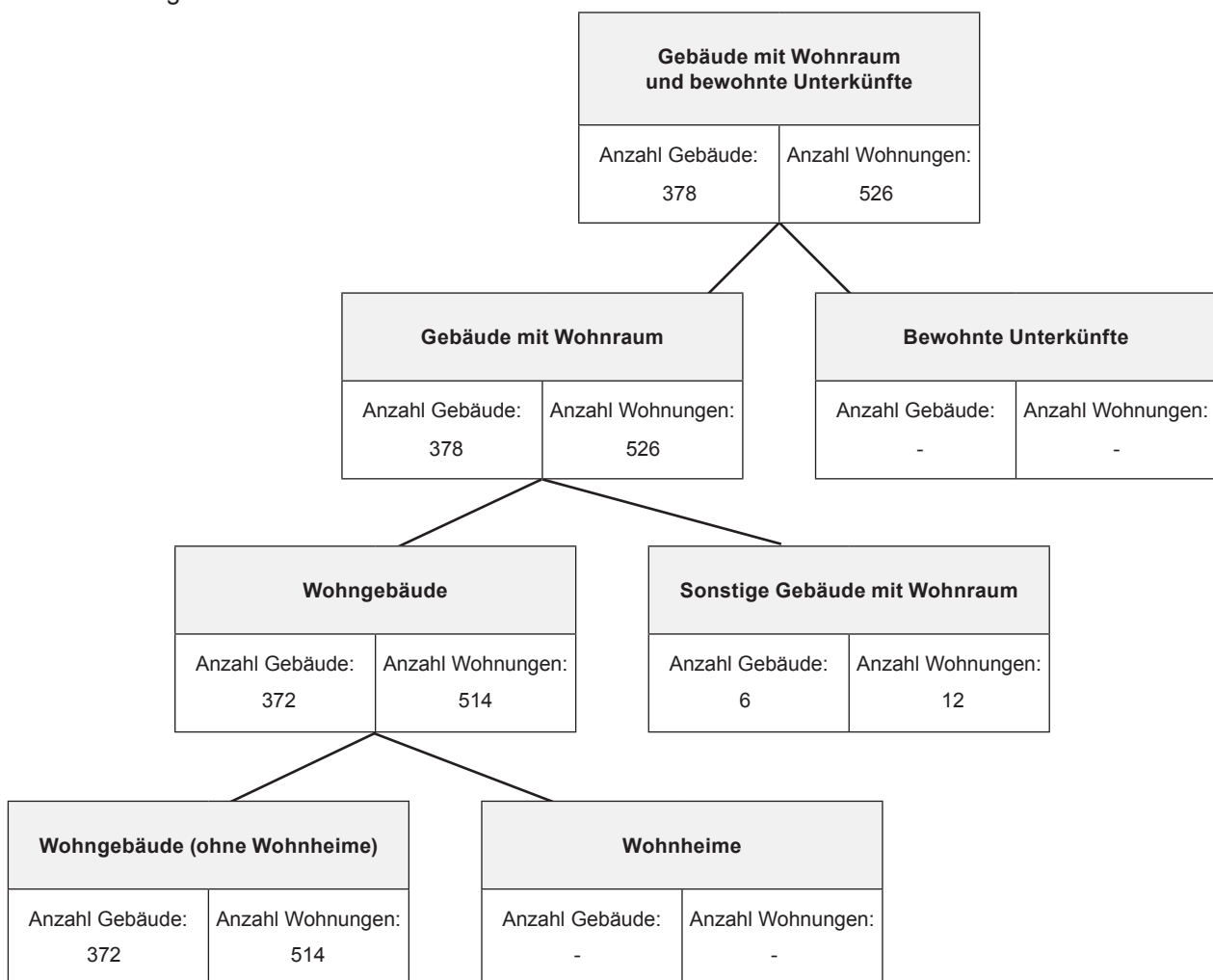
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	378	526	372	514
Baujahr				
Vor 1919	31	45	31	42
1919 - 1948	21	(37)	21	(37)
1949 - 1978	115	(166)	112	(160)
1979 - 1986	24	27	24	27
1987 - 1990	16	16	16	16
1991 - 1995	(33)	(52)	(33)	(52)
1996 - 2000	49	68	46	65
2001 - 2004	(52)	(66)	(52)	(66)
2005 - 2008	27	36	27	36
2009 und später	10	13	10	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	295	420	289	408
mit 1 Wohnung	(223)	(223)	(223)	(223)
mit 2 Wohnungen	51	(89)	48	(86)
mit 3 und mehr Wohnungen	21	108	18	99
Doppelhaushälfte Insgesamt	(51)	(67)	(51)	(67)
mit 1 Wohnung	35	35	35	35
mit 2 Wohnungen	10	(23)	10	(23)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	6	9
Gereihtes Haus Insgesamt	23	27	23	27
mit 1 Wohnung	19	19	19	19
mit 2 Wohnungen	4	8	4	8
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	280	280	280	280
2 Wohnungen	71	129	68	126
3 - 6 Wohnungen	27	98	24	89
7 - 12 Wohnungen	-	19	-	19
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(13)	(43)	(13)	(40)
Privatperson/-en	359	474	356	471
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	9	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	18	12	18
Etagenheizung	9	12	9	12
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	323	451	317	439
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	(38)	(31)	(38)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	7	3	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	378	52	66	(77)	(183)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	378	52	66	(77)	(183)
Wohngebäude	372	52	63	(77)	180
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	372	52	63	(77)	180
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	295	(40)	45	(68)	(142)
mit 1 Wohnung	(223)	(34)	32	52	105
mit 2 Wohnungen	51	6	7	(13)	(25)
mit 3 und mehr Wohnungen	21	-	6	3	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	(51)	-	7	6	38
mit 1 Wohnung	35	-	4	6	25
mit 2 Wohnungen	10	-	-	-	10
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	23	6	11	3	3
mit 1 Wohnung	19	6	7	3	3
mit 2 Wohnungen	4	-	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	280	40	46	61	133
2 Wohnungen	71	12	11	(13)	(35)
3 - 6 Wohnungen	27	-	9	3	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(13)	6	4	-	3
Privatperson/-en	359	46	59	77	(177)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	3	-	3	6
Etagenheizung	9	-	3	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	323	33	60	(65)	165
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	13	3	9	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Grolsheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	378	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	31	751	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	21	276	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	115	1 244	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	24	538	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	177	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(33)	312	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	49	414	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(52)	328	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	27	279	2 548	36 981	594 658
2009 und später	10	(118)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	378	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	372	4 292	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	372	4 289	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	145	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	295	3 249	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(223)	2 465	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	51	546	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	21	238	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(51)	449	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	35	327	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	10	(85)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	37	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	23	441	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	19	337	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	(48)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	56	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(298)	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(217)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	45	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(36)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	280	3 346	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	71	724	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	27	319	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	48	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Grolsheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(13)	277	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	359	4 066	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(52)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	15	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	179	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	277	5 500	186 429
Zentralheizung	323	3 818	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	277	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	48	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Grolsheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,2	16,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	5,6	6,2	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	30,4	28,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	6,3	12,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	4,2	4,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(8,7)	7,0	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	13,0	9,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(13,8)	7,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	7,1	6,3	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,6	(2,7)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,4	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,4	96,7	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,6	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,0	73,2	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(59,0)	55,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,5	12,3	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,6	5,4	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13,5)	10,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,3	7,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,6	(1,9)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,1	9,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,0	7,6	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,1)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,3	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,4	(6,7)	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	0,8	(4,9)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,6	1,0	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,1	75,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,8	16,3	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,1	7,2	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,1	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Grolsheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3,4)	6,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,0	91,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(1,2)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,6	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,2	2,2	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,4	4,0	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	85,4	86,0	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,2)	6,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	526	514	514	-	12	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	345	339	339	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(162)	156	156	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-	
Leer stehend	15	15	15	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	12	12	-	-	
40 - 59	31	28	28	-	3	
60 - 79	(56)	(56)	(56)	-	-	
80 - 99	(100)	(97)	(97)	-	3	
100 - 119	(89)	(86)	(86)	-	3	
120 - 139	(114)	(111)	(111)	-	3	
140 - 159	71	71	71	-	-	
160 - 179	(10)	(10)	(10)	-	-	
180 - 199	9	9	9	-	-	
200 und mehr	34	34	34	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	12	12	12	-	-	
2 Räume	27	24	24	-	3	
3 Räume	70	70	70	-	-	
4 Räume	109	106	106	-	3	
5 Räume	109	106	106	-	3	
6 Räume	(77)	(77)	(77)	-	-	
7 und mehr Räume	(122)	119	119	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	526	514	514	-	12	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Grolsheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	526	6 380	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	345	3 985	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(162)	2 109	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	16	407	14 906	224 529
Leer stehend	15	270	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	(119)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	31	526	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	(56)	898	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(100)	947	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(89)	1 035	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(114)	1 162	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	71	757	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(10)	361	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	9	197	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	34	378	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	12	99	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	27	385	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	70	785	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	109	1 182	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	109	1 280	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(77)	1 113	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(122)	1 536	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	526	6 316	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	28	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Grolsheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,6	62,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30,8)	33,1	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,9	4,2	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,3	(1,9)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	5,9	8,2	9,8	11,0	18,0
60 - 79	(10,6)	14,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(19,0)	14,8	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(16,9)	16,2	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(21,7)	18,2	15,1	14,1	10,4
140 - 159	13,5	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(1,9)	5,7	4,8	4,3	2,8
180 - 199	1,7	3,1	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,5	5,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,3	1,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	5,1	6,0	6,8	6,5	9,2
3 Räume	13,3	12,3	15,8	16,7	21,9
4 Räume	20,7	18,5	20,6	21,8	25,7
5 Räume	20,7	20,1	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(14,6)	17,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(23,2)	24,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechtingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	473	(116)	143	167	(47)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	323	(69)	(92)	136	26	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	150	47	(51)	31	21	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	-	-	-	-
40 - 59	22	16	-	-	6	-
60 - 79	(44)	25	6	6	7	-
80 - 99	(97)	(25)	38	22	12	-
100 - 119	(86)	21	28	25	12	-
120 - 139	101	11	33	50	7	-
140 - 159	65	9	22	34	-	-
160 - 179	(10)	-	7	-	3	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-
200 und mehr	30	-	6	(24)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	24	18	3	-	3	-
3 Räume	55	29	13	(3)	(10)	-
4 Räume	(103)	19	(44)	(28)	12	-
5 Räume	102	25	26	42	9	-
6 Räume	(71)	7	(20)	(41)	3	-
7 und mehr Räume	112	12	37	53	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	473	(116)	156	(101)	(71)	19	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	323	(69)	(93)	70	(62)	19	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	150	47	(63)	31	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	9	-	-	-	-	-
40 - 59	22	16	6	-	-	-	-
60 - 79	(44)	25	13	6	-	-	-
80 - 99	(97)	(25)	(47)	19	6	-	-
100 - 119	(86)	21	28	(24)	(6)	7	-
120 - 139	101	11	30	23	28	6	3
140 - 159	65	9	16	19	18	-	3
160 - 179	(10)	-	7	3	-	-	-
180 - 199	9	-	3	-	3	3	-
200 und mehr	30	-	6	7	10	3	4
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	24	18	6	-	-	-	-
3 Räume	55	29	23	-	-	3	-
4 Räume	(103)	19	50	(31)	3	-	-
5 Räume	102	25	26	28	16	4	3
6 Räume	(71)	7	(16)	17	25	6	-
7 und mehr Räume	112	12	35	25	27	6	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	473	68	48	357
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	323	53	42	228
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	150	15	6	(129)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	3	-	6
40 - 59	22	-	-	22
60 - 79	(44)	12	-	(32)
80 - 99	(97)	16	9	(72)
100 - 119	(86)	12	13	61
120 - 139	101	3	16	82
140 - 159	65	(19)	6	40
160 - 179	(10)	3	-	(7)
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	30	-	4	26
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	24	6	-	18
3 Räume	55	(19)	3	33
4 Räume	(103)	(6)	(13)	(84)
5 Räume	102	6	(3)	(93)
6 Räume	(71)	7	9	(55)
7 und mehr Räume	112	24	20	(68)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Horrweiler

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

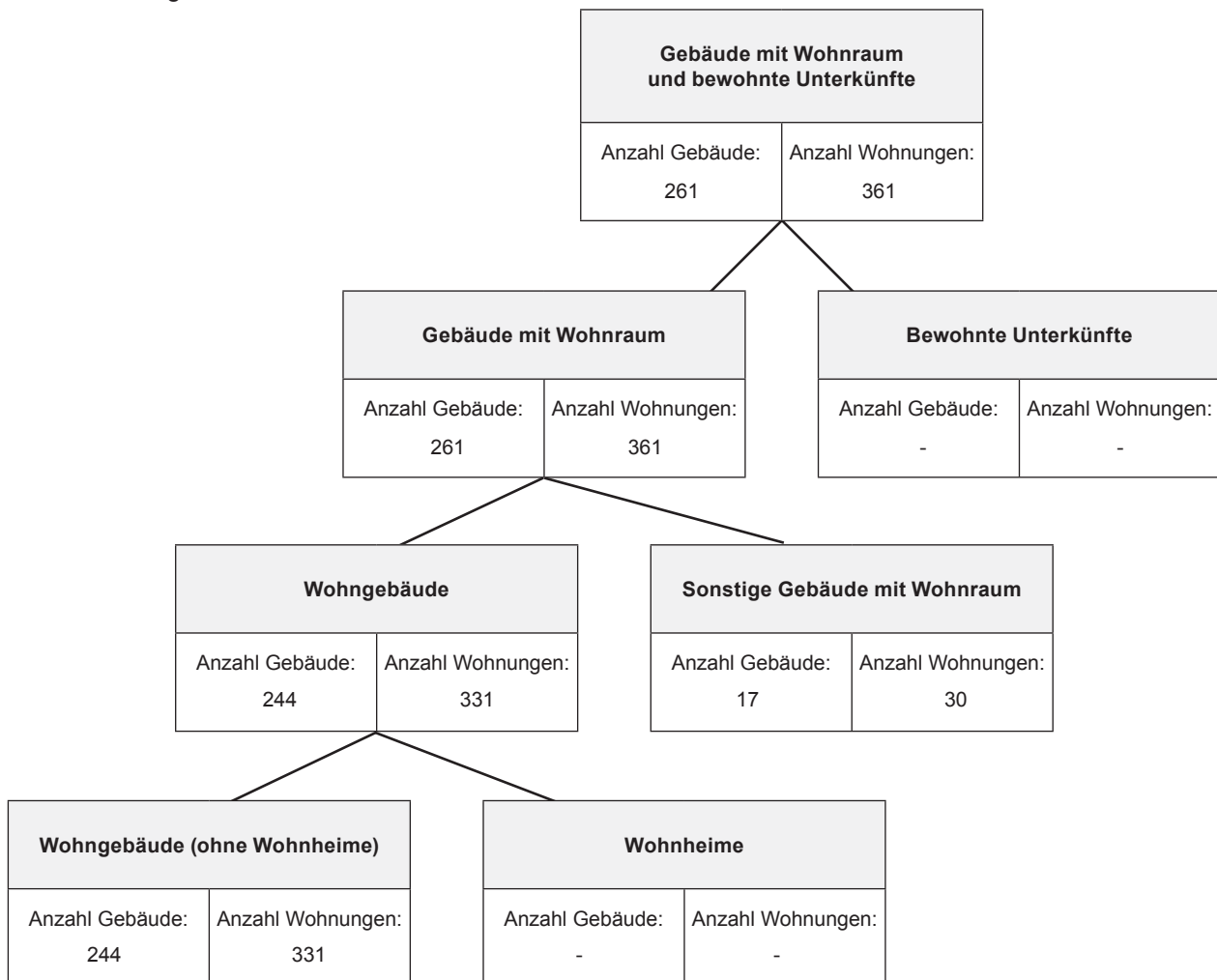
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	261	361	244	331
Baujahr				
Vor 1919	(48)	(61)	(48)	(58)
1919 - 1948	22	22	19	19
1949 - 1978	73	(104)	63	(88)
1979 - 1986	41	47	41	47
1987 - 1990	7	13	3	9
1991 - 1995	16	44	16	44
1996 - 2000	32	42	32	38
2001 - 2004	10	16	10	16
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(172)	241	(162)	231
mit 1 Wohnung	138	138	132	132
mit 2 Wohnungen	34	65	30	61
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(38)	-	(38)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(28)	(31)	(28)	(31)
mit 1 Wohnung	(28)	(28)	(28)	(28)
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	29	(41)	29	(41)
mit 1 Wohnung	26	26	26	26
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	32	(48)	25	28
mit 1 Wohnung	28	28	(25)	(25)
mit 2 Wohnungen	-	10	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	10	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(220)	(220)	(211)	(211)
2 Wohnungen	(34)	84	(30)	73
3 - 6 Wohnungen	7	(35)	(3)	(25)
7 - 12 Wohnungen	-	22	-	22
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(20)	3	(20)
Privatperson/-en	249	329	238	305
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	12	(12)	(12)
Etagenheizung	9	18	9	18
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	231	319	214	289
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	6	(3)	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	261	(70)	34	(87)	70
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	261	(70)	34	(87)	70
Wohngebäude	244	(67)	34	73	70
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	244	(67)	34	73	70
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	17	3	-	(14)	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(172)	(41)	24	(71)	(36)
mit 1 Wohnung	138	38	15	52	33
mit 2 Wohnungen	34	3	9	19	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(28)	-	-	6	(22)
mit 1 Wohnung	(28)	-	-	6	(22)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	29	16	4	-	9
mit 1 Wohnung	26	16	4	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	32	13	6	10	3
mit 1 Wohnung	28	13	6	6	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(220)	67	(25)	64	(64)
2 Wohnungen	(34)	3	9	19	(3)
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	4	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	249	(67)	31	(84)	67
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	3	-	-	9
Etagenheizung	9	3	-	3	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	231	(58)	31	(84)	58
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	-	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Horrweiler	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	261	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(48)	751	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	276	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	73	1 244	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	41	538	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	177	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	16	312	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	32	414	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	328	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	9	279	2 548	36 981	594 658
2009 und später	3	(118)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	261	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	244	4 292	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	244	4 289	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	17	145	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(172)	3 249	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	138	2 465	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	34	546	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	238	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(28)	449	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(28)	327	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(85)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	29	441	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	26	337	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(48)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	56	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	32	(298)	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	28	(217)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	45	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(36)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(220)	3 346	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(34)	724	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	319	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	48	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hornweiler	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	277	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	249	4 066	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	15	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(52)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	179	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	277	5 500	186 429
Zentralheizung	231	3 818	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	277	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	48	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Horrweiler	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(18,4)	16,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	8,4	6,2	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,0	28,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	15,7	12,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	2,7	4,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	6,1	7,0	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	12,3	9,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	3,8	7,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	6,3	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,1	(2,7)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,5	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,5	96,7	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,5	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(65,9)	73,2	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	52,9	55,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,0	12,3	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,4	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10,7)	10,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(10,7)	7,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,9)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,1	9,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,0	7,6	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	1,3	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12,3	(6,7)	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	10,7	(4,9)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	(0,8)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(84,3)	75,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,0)	16,3	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,7	7,2	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,1	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hornweiler	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,1	6,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,4	91,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,3	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,1	(1,2)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,6	2,2	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,4	4,0	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,5	86,0	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(1,1)	6,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,3	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	361	331	331	-	30	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	245	235	235	-	10	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(89)	(75)	(75)	-	14	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(27)	21	21	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	10	3	3	-	7	
40 - 59	(15)	(15)	(15)	-	-	
60 - 79	41	38	38	-	3	
80 - 99	40	37	37	-	3	
100 - 119	63	57	57	-	6	
120 - 139	(73)	70	70	-	3	
140 - 159	(47)	(47)	(47)	-	-	
160 - 179	30	26	26	-	4	
180 - 199	(3)	(3)	(3)	-	-	
200 und mehr	39	35	35	-	4	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	22	15	15	-	7	
3 Räume	(30)	(27)	(27)	-	3	
4 Räume	48	45	45	-	3	
5 Räume	63	60	60	-	3	
6 Räume	(73)	66	66	-	7	
7 und mehr Räume	(119)	(112)	(112)	-	7	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	352	322	322	-	30	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Horrweiler	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	361	6 380	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	245	3 985	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(89)	2 109	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	16	407	14 906	224 529
Leer stehend	(27)	270	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10	(119)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(15)	526	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	41	898	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	40	947	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	63	1 035	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(73)	1 162	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(47)	757	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	30	361	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(3)	197	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	39	378	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	99	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	22	385	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	(30)	785	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	48	1 182	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	63	1 280	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(73)	1 113	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(119)	1 536	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	352	6 316	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	28	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Horrweiler	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,9	62,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,7)	33,1	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(7,5)	4,2	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,8	(1,9)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(4,2)	8,2	9,8	11,0	18,0
60 - 79	11,4	14,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	11,1	14,8	17,3	18,1	17,2
100 - 119	17,5	16,2	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(20,2)	18,2	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(13,0)	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	8,3	5,7	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(0,8)	3,1	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	10,8	5,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,7	1,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	6,1	6,0	6,8	6,5	9,2
3 Räume	(8,3)	12,3	15,8	16,7	21,9
4 Räume	13,3	18,5	20,6	21,8	25,7
5 Räume	17,5	20,1	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(20,2)	17,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(33,0)	24,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,5	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,5	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	298	(73)	93	(110)	22	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	221	41	72	(92)	16	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(77)	(32)	21	18	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	-	-	-	-
40 - 59	(9)	(6)	-	-	3	-
60 - 79	(29)	19	10	-	-	-
80 - 99	(25)	13	3	6	3	-
100 - 119	57	6	20	(28)	3	-
120 - 139	64	12	28	15	9	-
140 - 159	(47)	3	13	(31)	-	-
160 - 179	27	7	10	6	4	-
180 - 199	(3)	-	-	3	-	-
200 und mehr	30	-	9	21	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	13	13	-	-	-	-
3 Räume	(21)	9	3	6	3	-
4 Räume	(33)	(13)	11	3	6	-
5 Räume	51	13	(15)	23	-	-
6 Räume	(70)	6	(24)	(34)	6	-
7 und mehr Räume	(107)	16	40	44	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	298	(73)	(98)	(70)	45	12	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	221	41	(74)	(58)	39	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(77)	(32)	24	12	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	7	-	-	-	-	-
40 - 59	(9)	(6)	3	-	-	-	-
60 - 79	(29)	19	10	-	-	-	-
80 - 99	(25)	13	6	3	-	3	-
100 - 119	57	6	20	19	(12)	-	-
120 - 139	64	12	27	16	6	3	-
140 - 159	(47)	3	13	16	12	3	-
160 - 179	27	7	10	6	4	-	-
180 - 199	(3)	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	30	-	9	7	11	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	13	13	-	-	-	-	-
3 Räume	(21)	9	6	-	6	-	-
4 Räume	(33)	(13)	17	3	-	-	-
5 Räume	51	13	(12)	23	-	3	-
6 Räume	(70)	6	23	16	(19)	6	-
7 und mehr Räume	(107)	16	40	28	20	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	298	53	26	219
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	221	36	(20)	(165)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(77)	17	6	(54)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	3	-	4
40 - 59	(9)	-	-	(9)
60 - 79	(29)	3	-	26
80 - 99	(25)	13	3	(9)
100 - 119	57	11	9	37
120 - 139	64	6	8	50
140 - 159	(47)	3	-	(44)
160 - 179	27	8	3	16
180 - 199	(3)	-	-	3
200 und mehr	30	6	3	21
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	13	-	-	13
3 Räume	(21)	-	-	21
4 Räume	(33)	10	3	(20)
5 Räume	51	10	-	41
6 Räume	(70)	-	13	(57)
7 und mehr Räume	(107)	(30)	10	67

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sankt Johann

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

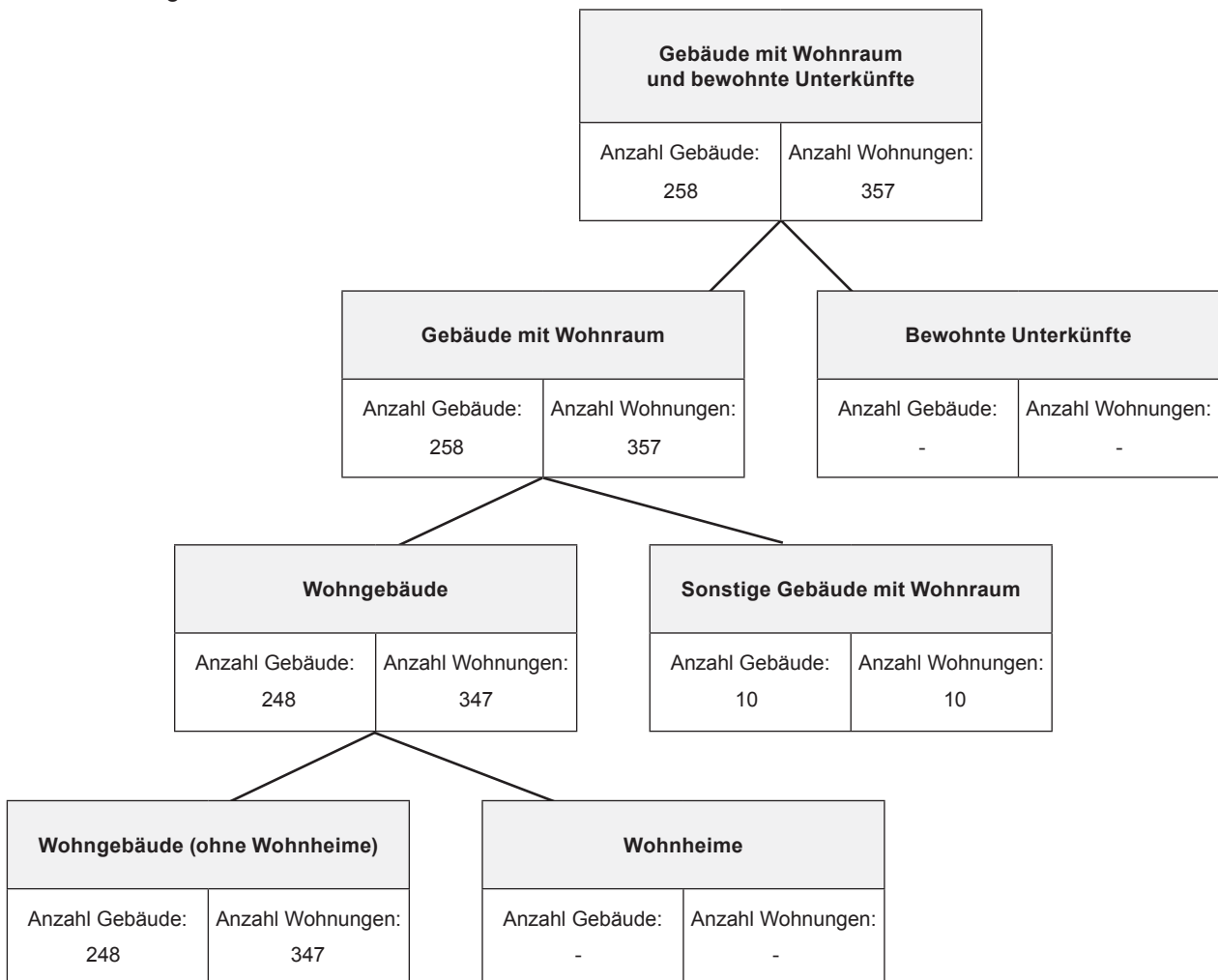
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	258	357	248	347
Baujahr				
Vor 1919	(78)	(88)	(74)	(84)
1919 - 1948	16	16	16	16
1949 - 1978	49	(61)	49	61
1979 - 1986	26	37	26	37
1987 - 1990	10	10	10	10
1991 - 1995	34	50	31	47
1996 - 2000	(15)	(53)	(12)	(50)
2001 - 2004	16	25	16	25
2005 - 2008	11	(14)	11	(14)
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	177	265	177	265
mit 1 Wohnung	136	136	136	136
mit 2 Wohnungen	28	(57)	28	(57)
mit 3 und mehr Wohnungen	13	72	13	72
Doppelhaushälfte Insgesamt	23	31	23	31
mit 1 Wohnung	19	19	19	19
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(12)	4	(12)
Gereihtes Haus Insgesamt	16	(19)	16	(19)
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	6	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(42)	42	(32)	32
mit 1 Wohnung	(33)	(33)	(26)	(26)
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	198	198	191	191
2 Wohnungen	34	(66)	34	(66)
3 - 6 Wohnungen	23	90	23	90
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	34	13	31
Privatperson/-en	242	323	235	316
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	4	7	4	7
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	227	320	217	310
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	24	21	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	258	(94)	28	54	82
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	258	(94)	28	54	82
Wohngebäude	248	(90)	28	54	76
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	248	(90)	28	54	76
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	4	-	-	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	177	(58)	28	(40)	(51)
mit 1 Wohnung	136	47	19	(30)	40
mit 2 Wohnungen	28	11	3	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	13	-	6	3	(4)
Doppelhaushälfte Insgesamt	23	-	-	4	19
mit 1 Wohnung	19	-	-	-	19
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	7	-	3	6
mit 1 Wohnung	10	7	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(42)	(29)	-	7	6
mit 1 Wohnung	(33)	23	-	7	3
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	198	(77)	19	(37)	65
2 Wohnungen	34	17	3	7	7
3 - 6 Wohnungen	23	-	6	10	7
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	4	3	6	3
Privatperson/-en	242	(90)	25	48	79
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	-	3	-
Etagenheizung	4	4	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	227	(75)	25	48	79
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	12	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Johann	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	258	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(78)	751	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	276	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	49	1 244	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	26	538	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	177	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	34	312	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(15)	414	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	328	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	11	279	2 548	36 981	594 658
2009 und später	3	(118)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	258	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	248	4 292	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	248	4 289	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	145	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	177	3 249	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	136	2 465	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	28	546	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	238	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	23	449	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	19	327	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(85)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	4	37	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	16	441	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	337	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(48)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	56	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(42)	(298)	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(33)	(217)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	45	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(36)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	198	3 346	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	34	724	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	23	319	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	48	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Johann	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	277	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	242	4 066	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(52)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	179	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	277	5 500	186 429
Zentralheizung	227	3 818	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	277	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	48	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Johann	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(30,2)	16,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	6,2	6,2	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	19,0	28,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,1	12,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	4,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	13,2	7,0	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,8)	9,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	6,2	7,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	6,3	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,2	(2,7)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	96,7	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	68,6	73,2	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	52,7	55,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,9	12,3	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	5,4	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,9	10,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,4	7,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,9)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,2	9,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,9	7,6	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	1,3	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(16,3)	(6,7)	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(12,8)	(4,9)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,3	1,0	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	(0,8)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,7	75,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,2	16,3	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,9	7,2	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	1,1	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Johann	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,2	6,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,8	91,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(1,2)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,3	2,2	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	4,0	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,0	86,0	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,1	6,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	357	347	347	-	10	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	205	198	198	-	7	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	133	130	130	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	19	19	19	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(28)	(25)	(25)	-	3	
60 - 79	41	41	41	-	-	
80 - 99	(50)	(50)	(50)	-	-	
100 - 119	74	(74)	(74)	-	-	
120 - 139	51	51	51	-	-	
140 - 159	(52)	(52)	(52)	-	-	
160 - 179	24	(24)	(24)	-	-	
180 - 199	(18)	(18)	(18)	-	-	
200 und mehr	19	12	12	-	7	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	13	10	10	-	3	
3 Räume	37	37	37	-	-	
4 Räume	73	73	73	-	-	
5 Räume	(91)	(91)	(91)	-	-	
6 Räume	67	67	67	-	-	
7 und mehr Räume	(73)	(66)	(66)	-	7	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	354	344	344	-	10	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sankt Johann	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	357	6 380	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	205	3 985	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	133	2 109	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	16	407	14 906	224 529
Leer stehend	19	270	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(119)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	(28)	526	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	41	898	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(50)	947	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	74	1 035	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	51	1 162	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(52)	757	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	24	361	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(18)	197	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	19	378	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	99	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	13	385	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	37	785	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	73	1 182	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(91)	1 280	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	67	1 113	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(73)	1 536	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	354	6 316	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	28	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sankt Johann	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,4	62,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,3	33,1	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	4,2	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,9)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	(7,8)	8,2	9,8	11,0	18,0
60 - 79	11,5	14,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(14,0)	14,8	17,3	18,1	17,2
100 - 119	20,7	16,2	14,7	14,1	12,1
120 - 139	14,3	18,2	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(14,6)	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	6,7	5,7	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(5,0)	3,1	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,3	5,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	1,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	3,6	6,0	6,8	6,5	9,2
3 Räume	10,4	12,3	15,8	16,7	21,9
4 Räume	20,4	18,5	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(25,5)	20,1	19,1	18,2	16,9
6 Räume	18,8	17,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(20,4)	24,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,8	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horrweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	313	62	(81)	(135)	32	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	198	30	(49)	(96)	20	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	115	32	32	39	12	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(22)	19	-	3	-	-
60 - 79	38	20	6	6	3	3
80 - 99	(44)	7	14	14	9	-
100 - 119	58	6	18	(31)	3	-
120 - 139	48	-	23	21	4	-
140 - 159	(49)	-	10	26	13	-
160 - 179	(24)	7	7	10	-	-
180 - 199	11	-	3	8	-	-
200 und mehr	19	3	-	16	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	-	3	-	-
2 Räume	10	7	-	-	3	-
3 Räume	31	(22)	6	-	3	-
4 Räume	66	16	14	26	7	3
5 Räume	73	3	37	26	7	-
6 Räume	61	4	21	30	6	-
7 und mehr Räume	(69)	10	(3)	(50)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	313	62	(91)	67	61	15	17
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	198	30	(59)	45	46	4	(14)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	115	32	(32)	22	15	11	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(22)	19	-	3	-	-	-
60 - 79	38	20	12	3	3	-	-
80 - 99	(44)	7	17	10	6	4	-
100 - 119	58	6	(12)	(22)	15	-	3
120 - 139	48	-	27	9	6	-	6
140 - 159	(49)	-	13	17	8	11	-
160 - 179	(24)	7	7	-	10	-	-
180 - 199	11	-	3	-	4	-	4
200 und mehr	19	3	-	3	9	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	-	3	-	-	-
2 Räume	10	7	-	-	3	-	-
3 Räume	31	(22)	9	-	-	-	-
4 Räume	66	16	17	23	6	4	-
5 Räume	73	3	38	7	(22)	-	3
6 Räume	61	4	18	25	10	4	-
7 und mehr Räume	(69)	10	(9)	9	20	7	(14)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	313	37	43	233
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	198	34	(34)	(130)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	115	3	9	103
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(22)	6	-	16
60 - 79	38	4	-	34
80 - 99	(44)	4	3	37
100 - 119	58	6	9	(43)
120 - 139	48	-	15	33
140 - 159	(49)	7	10	32
160 - 179	(24)	7	-	17
180 - 199	11	-	-	11
200 und mehr	19	3	6	10
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	10	-	3	(7)
3 Räume	31	3	-	(28)
4 Räume	66	7	-	(59)
5 Räume	73	(7)	6	(60)
6 Räume	61	10	13	38
7 und mehr Räume	(69)	10	21	(38)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sprendlingen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

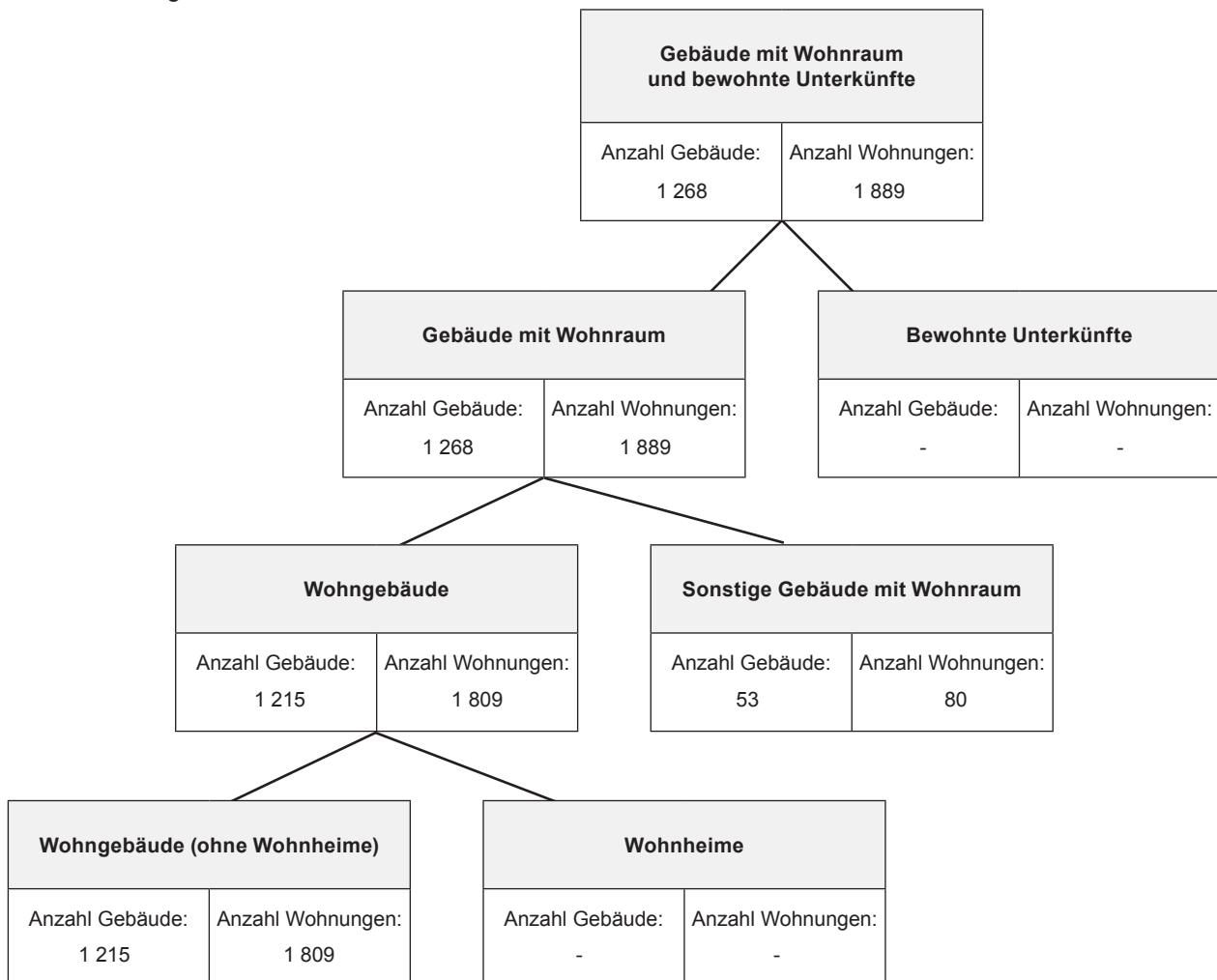
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 268	1 889	1 215	1 809
Baujahr				
Vor 1919	250	318	229	288
1919 - 1948	(118)	139	(115)	136
1949 - 1978	356	626	333	592
1979 - 1986	135	254	132	244
1987 - 1990	36	39	(36)	39
1991 - 1995	(35)	104	(32)	(101)
1996 - 2000	(125)	152	(125)	152
2001 - 2004	136	161	136	161
2005 - 2008	56	(63)	56	(63)
2009 und später	21	33	21	33
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	878	1 240	858	1 207
mit 1 Wohnung	663	663	653	653
mit 2 Wohnungen	136	261	129	251
mit 3 und mehr Wohnungen	79	316	76	303
Doppelhaushälfte Insgesamt	157	260	154	254
mit 1 Wohnung	(130)	(130)	(130)	(130)
mit 2 Wohnungen	15	39	12	33
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	91	(12)	91
Gereihtes Haus Insgesamt	(167)	(286)	(158)	(266)
mit 1 Wohnung	129	129	(123)	(123)
mit 2 Wohnungen	19	38	16	32
mit 3 und mehr Wohnungen	19	(119)	19	(111)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	66	103	45	82
mit 1 Wohnung	48	48	33	33
mit 2 Wohnungen	15	27	9	21
mit 3 und mehr Wohnungen	3	28	3	28
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	970	970	939	939
2 Wohnungen	185	365	166	337
3 - 6 Wohnungen	(96)	392	93	371
7 - 12 Wohnungen	17	162	17	162
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(70)	287	(67)	280
Privatperson/-en	1 156	1 484	1 109	1 420
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	(44)	6	35
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	30	68	30	68
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	-	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	27	46	24	43
Etagenheizung	63	137	(63)	133
Blockheizung	12	12	12	12
Zentralheizung	1 066	1 533	1 019	1 463
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(82)	(111)	(79)	(108)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	18	50	18	50

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 268	368	(208)	304	388
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 268	368	(208)	304	388
Wohngebäude	1 215	344	(199)	287	385
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 215	344	(199)	287	385
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	53	24	9	17	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	878	209	157	256	256
mit 1 Wohnung	663	162	120	(183)	198
mit 2 Wohnungen	136	25	25	53	33
mit 3 und mehr Wohnungen	79	22	12	20	(25)
Doppelhaushälfte Insgesamt	157	35	21	9	92
mit 1 Wohnung	(130)	(29)	12	3	86
mit 2 Wohnungen	15	3	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	3	(3)	6	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(167)	88	(24)	33	(22)
mit 1 Wohnung	129	75	15	(23)	(16)
mit 2 Wohnungen	19	10	3	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	19	3	6	10	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	66	36	6	6	18
mit 1 Wohnung	48	27	3	3	15
mit 2 Wohnungen	15	6	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	970	293	150	(212)	315
2 Wohnungen	185	44	37	56	48
3 - 6 Wohnungen	(96)	(31)	(15)	28	22
7 - 12 Wohnungen	17	-	6	8	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(70)	12	21	22	15
Privatperson/-en	1 156	353	(178)	276	349
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	3	3	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	30	-	3	3	24
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	27	3	3	3	18
Etagenheizung	63	15	18	6	24
Blockheizung	12	-	3	-	9
Zentralheizung	1 066	294	(165)	273	334
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(82)	47	16	19	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	18	9	3	3	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sprendlingen	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 268	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	250	751	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(118)	276	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	356	1 244	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	135	538	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	36	177	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	(35)	312	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(125)	414	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	136	328	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	56	279	2 548	36 981	594 658
2009 und später	21	(118)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 268	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 215	4 292	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 215	4 289	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	53	145	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	878	3 249	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	663	2 465	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	136	546	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	79	238	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	157	449	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(130)	327	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	15	(85)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	37	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(167)	441	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	129	337	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	19	(48)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	19	56	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	66	(298)	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	48	(217)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	15	45	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(36)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	970	3 346	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	185	724	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(96)	319	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	17	48	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sprendlingen	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(70)	277	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 156	4 066	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	15	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	30	(52)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	314	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	27	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	63	179	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	12	18	277	5 500	186 429
Zentralheizung	1 066	3 818	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(82)	277	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	18	48	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sprendlingen	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,7	16,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,3)	6,2	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,1	28,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,6	12,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	4,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	(2,8)	7,0	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,9)	9,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	10,7	7,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	4,4	6,3	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,7	(2,7)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,8	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	96,7	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,2	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	69,2	73,2	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	52,3	55,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,7	12,3	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,2	5,4	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,4	10,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(10,3)	7,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	(1,9)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,9)	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(13,2)	9,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,2	7,6	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,1)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	1,3	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,2	(6,7)	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	(4,9)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	1,0	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	(0,8)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,5	75,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,6	16,3	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(7,6)	7,2	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,3	1,1	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sprendlingen	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,5)	6,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,2	91,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,4	(1,2)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	0,2	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	2,2	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	5,0	4,0	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	0,9	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	84,1	86,0	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,5)	6,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	1 889	1 809	1 809	-	80	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 081	1 058	1 058	-	23	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	703	665	665	-	38	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	(102)	83	83	-	19	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	41	37	37	-	4	
40 - 59	178	171	171	-	7	
60 - 79	332	312	312	-	(20)	
80 - 99	291	273	273	-	18	
100 - 119	340	328	328	-	12	
120 - 139	303	297	297	-	6	
140 - 159	191	185	185	-	6	
160 - 179	74	71	71	-	3	
180 - 199	(63)	(63)	(63)	-	-	
200 und mehr	(76)	(72)	(72)	-	4	
Zahl der Räume						
1 Raum	37	34	34	-	3	
2 Räume	118	(108)	(108)	-	10	
3 Räume	239	228	228	-	11	
4 Räume	390	362	362	-	28	
5 Räume	387	381	381	-	6	
6 Räume	(309)	(290)	(290)	-	19	
7 und mehr Räume	409	406	406	-	(3)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 867	1 790	1 790	-	77	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	7	7	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	12	12	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sprendlingen	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 889	6 380	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 081	3 985	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	703	2 109	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	16	407	14 906	224 529
Leer stehend	(102)	270	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	41	(119)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	178	526	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	332	898	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	291	947	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	340	1 035	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	303	1 162	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	191	757	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	74	361	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	(63)	197	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(76)	378	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	37	99	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	118	385	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	239	785	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	390	1 182	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	387	1 280	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	(309)	1 113	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	409	1 536	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 867	6 316	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	28	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	21	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sprendlingen	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,2	62,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,2	33,1	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	(5,4)	4,2	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,2	(1,9)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	9,4	8,2	9,8	11,0	18,0
60 - 79	17,6	14,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	15,4	14,8	17,3	18,1	17,2
100 - 119	18,0	16,2	14,7	14,1	12,1
120 - 139	16,0	18,2	15,1	14,1	10,4
140 - 159	10,1	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	3,9	5,7	4,8	4,3	2,8
180 - 199	(3,3)	3,1	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(4,0)	5,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,0	1,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	6,2	6,0	6,8	6,5	9,2
3 Räume	12,7	12,3	15,8	16,7	21,9
4 Räume	20,6	18,5	20,6	21,8	25,7
5 Räume	20,5	20,1	19,1	18,2	16,9
6 Räume	(16,4)	17,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,7	24,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 672	470	447	564	(144)	47
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 036	221	323	393	(75)	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	636	249	(124)	171	69	23
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	28	22	3	-	-	3
40 - 59	144	87	19	(15)	13	10
60 - 79	277	(109)	(74)	63	28	3
80 - 99	267	91	74	67	25	10
100 - 119	301	72	(92)	98	30	9
120 - 139	276	47	(87)	(115)	(27)	-
140 - 159	179	(33)	37	(85)	15	9
160 - 179	(68)	6	(6)	50	3	3
180 - 199	(60)	-	16	(44)	-	-
200 und mehr	(72)	3	(39)	(27)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	31	22	3	3	-	3
2 Räume	84	56	10	12	6	-
3 Räume	(184)	106	(33)	21	21	3
4 Räume	350	(104)	90	(95)	38	(23)
5 Räume	360	87	(112)	(113)	(36)	12
6 Räume	(284)	(47)	(91)	127	13	6
7 und mehr Räume	379	48	108	193	30	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 672	470	568	291	(220)	(77)	46
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 036	221	380	(175)	(173)	(53)	34
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	636	249	(188)	(116)	(47)	24	12
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	28	22	6	-	-	-	-
40 - 59	144	87	42	9	3	3	-
60 - 79	277	(109)	(98)	49	15	6	-
80 - 99	267	91	(100)	39	22	(15)	-
100 - 119	301	72	119	(59)	(32)	13	6
120 - 139	276	47	99	57	51	10	12
140 - 159	179	(33)	40	41	38	21	6
160 - 179	(68)	6	(9)	(12)	(32)	-	9
180 - 199	(60)	-	16	19	9	6	10
200 und mehr	(72)	3	(39)	(6)	18	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	31	22	6	-	-	3	-
2 Räume	84	56	16	6	6	-	-
3 Räume	(184)	106	54	15	9	-	-
4 Räume	350	(104)	(138)	(71)	19	(15)	3
5 Räume	360	87	133	77	47	13	(3)
6 Räume	(284)	(47)	(104)	(37)	(60)	18	18
7 und mehr Räume	379	48	117	85	79	(28)	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 672	294	(186)	1 192
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 036	219	(141)	676
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	636	75	45	516
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	28	3	-	25
40 - 59	144	20	4	120
60 - 79	277	(65)	(25)	(187)
80 - 99	267	(46)	25	(196)
100 - 119	301	61	31	209
120 - 139	276	(62)	31	(183)
140 - 159	179	21	(32)	126
160 - 179	(68)	3	(25)	(40)
180 - 199	(60)	4	4	(52)
200 und mehr	(72)	9	9	54
Zahl der Räume				
1 Raum	31	3	-	28
2 Räume	84	9	6	69
3 Räume	(184)	(29)	13	(142)
4 Räume	350	66	(40)	244
5 Räume	360	74	34	252
6 Räume	(284)	49	(38)	197
7 und mehr Räume	379	64	55	260

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Welgesheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

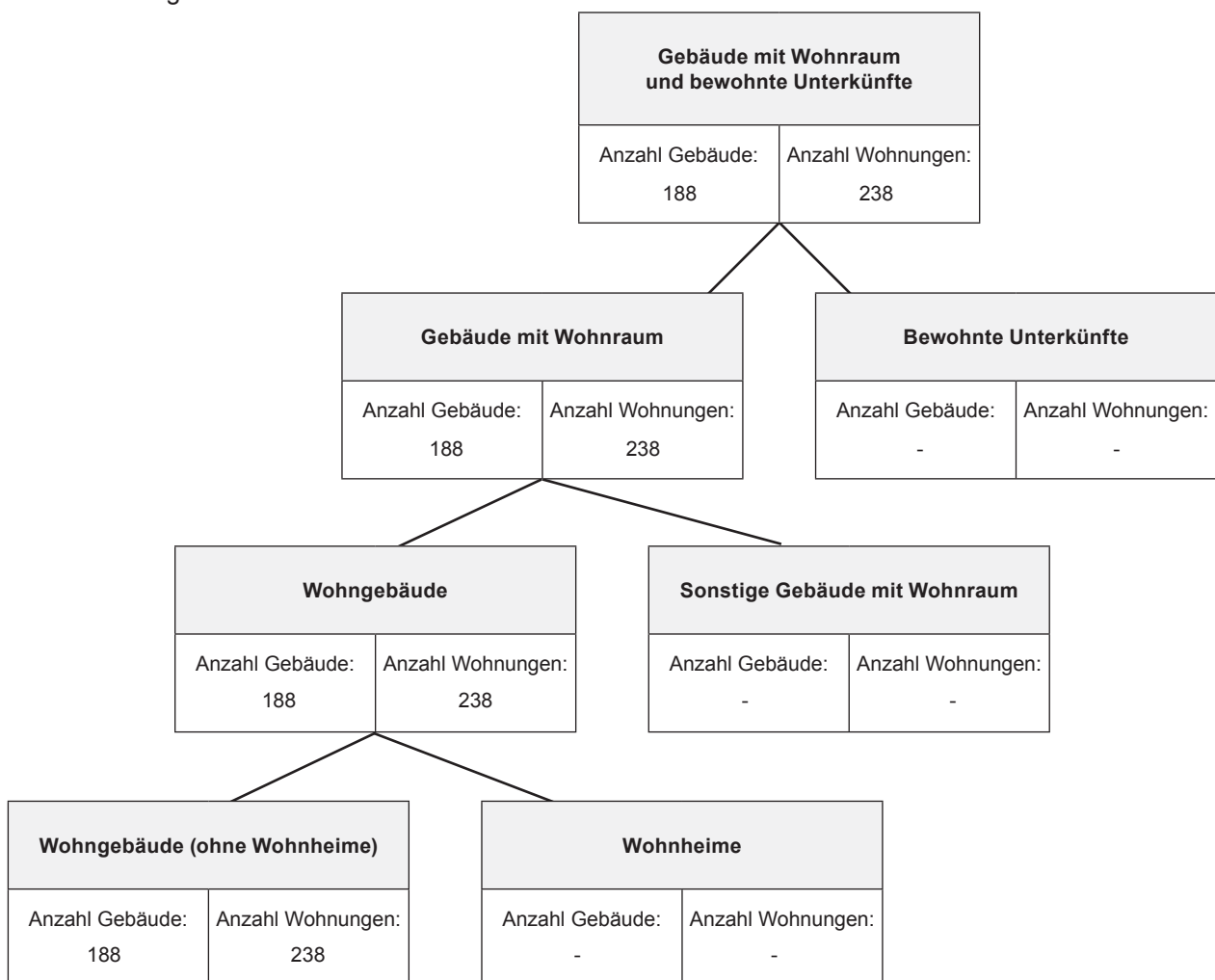
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	188	238	188	238
Baujahr				
Vor 1919	32	39	32	39
1919 - 1948	13	16	13	16
1949 - 1978	53	65	53	65
1979 - 1986	(16)	(16)	(16)	(16)
1987 - 1990	-	8	-	8
1991 - 1995	23	30	23	30
1996 - 2000	26	39	26	39
2001 - 2004	21	21	21	21
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	153	(203)	153	203
mit 1 Wohnung	127	127	127	127
mit 2 Wohnungen	(16)	(33)	(16)	(33)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	43	10	43
Doppelhaushälfte Insgesamt	14	14	14	14
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	8	8	8	8
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	17	17	17
mit 1 Wohnung	17	17	17	17
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	154	154	154	154
2 Wohnungen	24	(41)	24	(41)
3 - 6 Wohnungen	10	36	10	36
7 - 12 Wohnungen	-	7	-	7
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	35	14	35
Privatperson/-en	174	203	174	203
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	(3)	-	(3)
Etagenheizung	11	11	11	11
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(171)	218	(171)	218
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	188	45	(15)	54	74
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	188	45	(15)	54	74
Wohngebäude	188	(45)	(15)	54	74
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	188	(45)	(15)	54	74
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	153	31	(12)	50	60
mit 1 Wohnung	127	25	(9)	(42)	51
mit 2 Wohnungen	(16)	3	3	(4)	6
mit 3 und mehr Wohnungen	10	3	-	4	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	14	4	-	4	6
mit 1 Wohnung	6	-	-	-	6
mit 2 Wohnungen	8	4	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	10	3	-	4
mit 1 Wohnung	17	10	3	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	-	-	-	4
mit 1 Wohnung	4	-	-	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	154	35	(12)	42	65
2 Wohnungen	24	7	3	8	6
3 - 6 Wohnungen	10	3	-	4	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	7	-	4	3
Privatperson/-en	174	38	(15)	50	71
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	11	7	-	-	4
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(171)	32	15	(54)	70
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Welgesheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	188	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	32	751	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	276	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	53	1 244	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(16)	538	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	177	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	23	312	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	26	414	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	21	328	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	-	279	2 548	36 981	594 658
2009 und später	4	(118)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	188	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	188	4 292	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	188	4 289	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	145	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	153	3 249	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	127	2 465	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(16)	546	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	238	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	14	449	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	327	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	8	(85)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	17	441	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	17	337	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(48)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	56	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	(298)	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	(217)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	45	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(36)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	154	3 346	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	24	724	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	319	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	48	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Welgesheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	277	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	174	4 066	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(52)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	11	179	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	277	5 500	186 429
Zentralheizung	(171)	3 818	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	277	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	48	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Welgesheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,0	16,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	6,9	6,2	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,2	28,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,5)	12,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	12,2	7,0	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	13,8	9,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	11,2	7,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	-	6,3	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,1	(2,7)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,7	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,4	73,2	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,6	55,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(8,5)	12,3	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,3	5,4	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,4	10,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,2	7,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,3	(1,9)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,0	9,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,0	7,6	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,3	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,1	(6,7)	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	(4,9)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,9	75,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,8	16,3	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,3	7,2	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,1	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Welgesheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,4	6,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,6	91,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(1,2)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,2	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	5,9	4,0	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	(91,0)	86,0	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,2	6,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon			
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	238	238	238	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	165	165	165	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	66	66	66	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	7	7	7	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	6	6	6	-	-	
60 - 79	37	37	37	-	-	
80 - 99	21	21	21	-	-	
100 - 119	(22)	(22)	(22)	-	-	
120 - 139	54	54	54	-	-	
140 - 159	(47)	(47)	(47)	-	-	
160 - 179	(30)	(30)	(30)	-	-	
180 - 199	15	15	15	-	-	
200 und mehr	(6)	(6)	(6)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	9	9	9	-	-	
3 Räume	35	35	35	-	-	
4 Räume	(13)	(13)	(13)	-	-	
5 Räume	44	44	44	-	-	
6 Räume	46	46	46	-	-	
7 und mehr Räume	91	91	91	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	238	238	238	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Welgesheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	238	6 380	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	165	3 985	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	66	2 109	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	16	407	14 906	224 529
Leer stehend	7	270	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(119)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	6	526	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	37	898	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	21	947	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(22)	1 035	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	54	1 162	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(47)	757	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	(30)	361	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	15	197	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	(6)	378	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	99	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	9	385	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	35	785	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(13)	1 182	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	44	1 280	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	46	1 113	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	91	1 536	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	238	6 316	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	28	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Welgesheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,3	62,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,7	33,1	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	2,9	4,2	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,9)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	2,5	8,2	9,8	11,0	18,0
60 - 79	15,5	14,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	8,8	14,8	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(9,2)	16,2	14,7	14,1	12,1
120 - 139	22,7	18,2	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(19,7)	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	(12,6)	5,7	4,8	4,3	2,8
180 - 199	6,3	3,1	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(2,5)	5,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	3,8	6,0	6,8	6,5	9,2
3 Räume	14,7	12,3	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(5,5)	18,5	20,6	21,8	25,7
5 Räume	18,5	20,1	19,1	18,2	16,9
6 Räume	19,3	17,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,2	24,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechtingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	224	61	60	90	10	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	165	38	48	76	(3)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	59	23	12	14	7	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	31	21	6	-	4	-
80 - 99	(13)	6	-	4	3	-
100 - 119	(22)	9	(7)	6	-	-
120 - 139	54	6	17	25	3	3
140 - 159	(47)	-	15	32	-	-
160 - 179	(30)	4	12	14	-	-
180 - 199	15	9	3	3	-	-
200 und mehr	(6)	-	-	(6)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-
3 Räume	29	18	3	4	4	-
4 Räume	13	6	3	4	-	-
5 Räume	36	(3)	10	(23)	-	-
6 Räume	46	-	16	24	3	3
7 und mehr Räume	91	(25)	28	(35)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	224	61	64	(33)	(45)	17	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	165	38	48	(19)	(39)	17	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	59	23	16	14	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	31	21	10	-	-	-	-
80 - 99	(13)	6	3	4	-	-	-
100 - 119	(22)	9	(7)	-	3	3	-
120 - 139	54	6	17	15	9	7	-
140 - 159	(47)	-	15	8	20	4	-
160 - 179	(30)	4	12	3	4	3	4
180 - 199	15	9	-	3	3	-	-
200 und mehr	(6)	-	-	-	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-	-
3 Räume	29	18	7	4	-	-	-
4 Räume	13	6	3	4	-	-	-
5 Räume	36	(3)	10	3	9	(11)	-
6 Räume	46	-	16	12	(18)	-	-
7 und mehr Räume	91	(25)	28	10	18	6	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	224	(45)	(19)	160
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	165	36	(19)	110
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	59	9	-	50
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	31	3	-	28
80 - 99	(13)	3	3	(7)
100 - 119	(22)	6	3	13
120 - 139	54	7	3	44
140 - 159	(47)	7	-	(40)
160 - 179	(30)	(10)	7	13
180 - 199	15	9	3	3
200 und mehr	(6)	-	-	(6)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	3	-	6
3 Räume	29	-	-	(29)
4 Räume	13	3	-	(10)
5 Räume	36	-	3	33
6 Räume	46	6	6	34
7 und mehr Räume	91	(33)	10	(48)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Zotzenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

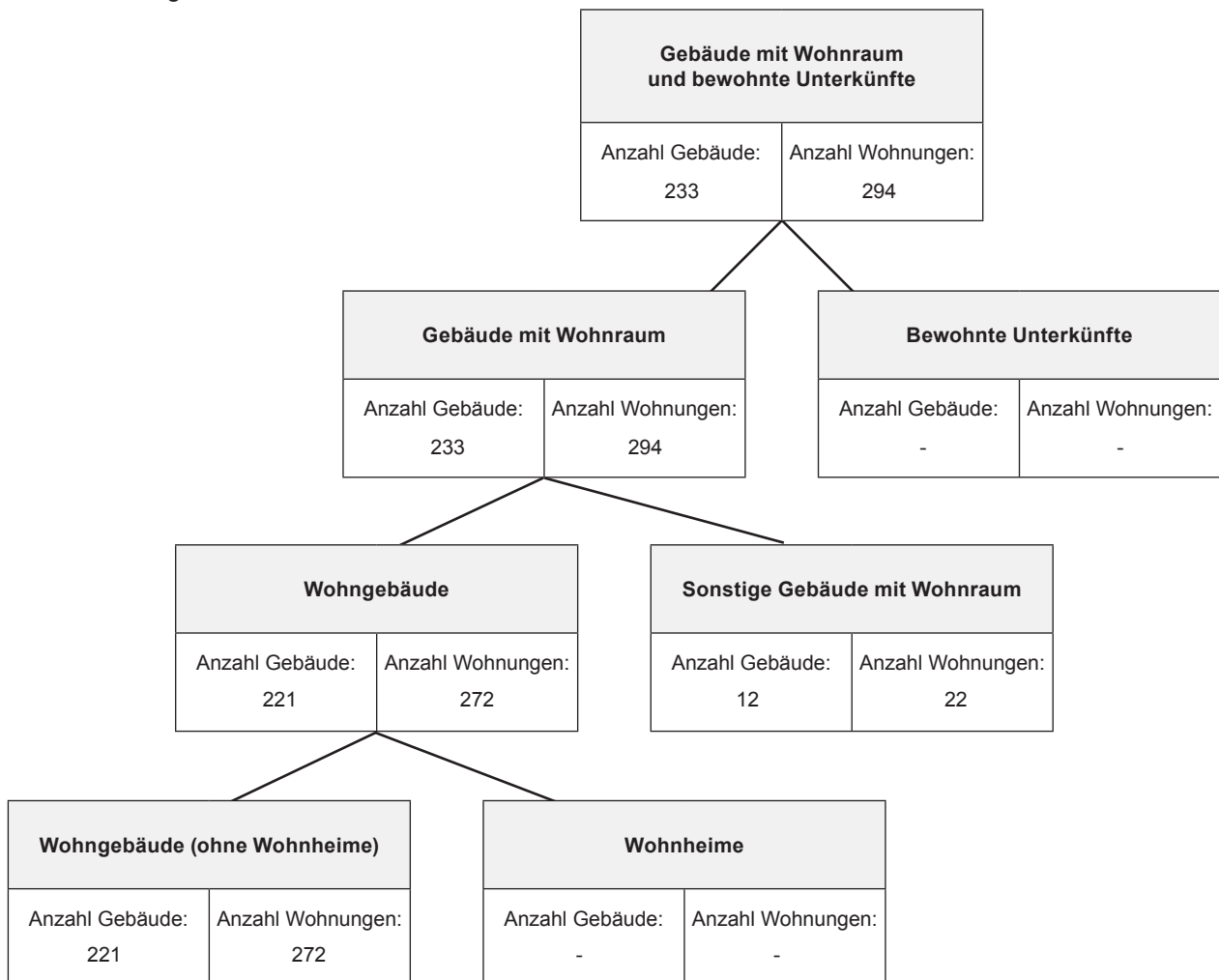
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	233	294	221	272
Baujahr				
Vor 1919	50	(64)	(47)	(58)
1919 - 1948	9	13	9	13
1949 - 1978	(42)	60	(39)	57
1979 - 1986	(26)	(26)	(26)	(26)
1987 - 1990	(36)	(36)	(33)	33
1991 - 1995	24	30	24	30
1996 - 2000	9	21	9	21
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	19	26	16	16
2009 und später	9	9	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	179	(220)	176	217
mit 1 Wohnung	149	149	146	146
mit 2 Wohnungen	24	44	24	44
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(27)	6	(27)
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	15	9	15
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	21	25	21	25
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	6	10	6	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	24	34	15	15
mit 1 Wohnung	21	21	12	12
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	188	188	(176)	(176)
2 Wohnungen	33	(66)	33	63
3 - 6 Wohnungen	12	(33)	12	(33)
7 - 12 Wohnungen	-	7	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	12	6	12
Privatperson/-en	227	282	215	260
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	16	16	16	16
Etagenheizung	12	(33)	12	(33)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	187	227	(178)	(208)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	233	59	(21)	71	82
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	233	59	(21)	71	82
Wohngebäude	221	(56)	(21)	68	76
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	221	(56)	(21)	68	76
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	3	-	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	179	(41)	15	(56)	67
mit 1 Wohnung	149	29	(9)	56	55
mit 2 Wohnungen	24	9	6	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	-	-	6	3
mit 1 Wohnung	6	-	-	3	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	21	6	3	6	6
mit 1 Wohnung	12	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	24	12	3	3	6
mit 1 Wohnung	21	12	-	3	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	188	44	(12)	65	67
2 Wohnungen	33	12	6	(3)	12
3 - 6 Wohnungen	12	3	3	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	3	3
Privatperson/-en	227	59	(21)	68	79
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	16	7	-	6	3
Etagenheizung	12	6	-	-	6
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	187	37	(18)	59	73
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	6	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Zotzenheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	233	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	50	751	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	276	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(42)	1 244	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(26)	538	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(36)	177	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	24	312	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	414	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	328	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	19	279	2 548	36 981	594 658
2009 und später	9	(118)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	233	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	221	4 292	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	221	4 289	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	145	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	179	3 249	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	149	2 465	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	24	546	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	238	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	449	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	327	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(85)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	21	441	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	337	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(48)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	56	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	24	(298)	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	21	(217)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	45	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(36)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	188	3 346	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	33	724	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	319	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	48	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Zotzenheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	277	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	227	4 066	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(52)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	16	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	179	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	18	277	5 500	186 429
Zentralheizung	187	3 818	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	277	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	48	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Zotzenheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	21,5	16,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	3,9	6,2	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(18,0)	28,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(11,2)	12,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	(15,5)	4,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	10,3	7,0	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,9	9,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	3,9	7,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	8,2	6,3	4,3	3,1	3,1
2009 und später	3,9	(2,7)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,8	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,8	96,7	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,2	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,8	73,2	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,9	55,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,3	12,3	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	5,4	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,9	10,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,6	7,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,9)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,0	9,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,2	7,6	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,6	(1,1)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	1,3	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10,3	(6,7)	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	9,0	(4,9)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	(0,8)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,7	75,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,2	16,3	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,2	7,2	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,1	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Zotzenheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,6	6,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,4	91,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(1,2)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6,9	2,2	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	5,2	4,0	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	1,3	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	80,3	86,0	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,2	6,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	294	272	272	-	22	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	216	210	210	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(66)	53	53	-	13	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	12	9	9	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	6	-	-	
40 - 59	6	(3)	(3)	-	3	
60 - 79	(46)	(36)	(36)	-	10	
80 - 99	26	26	26	-	-	
100 - 119	(62)	(59)	(59)	-	3	
120 - 139	65	62	62	-	3	
140 - 159	50	50	50	-	-	
160 - 179	6	3	3	-	3	
180 - 199	9	9	9	-	-	
200 und mehr	18	18	18	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	22	12	12	-	10	
3 Räume	24	21	21	-	3	
4 Räume	(44)	41	41	-	3	
5 Räume	(58)	(55)	(55)	-	3	
6 Räume	60	60	60	-	-	
7 und mehr Räume	86	83	83	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	288	269	269	-	19	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Zotzenheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	294	6 380	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	216	3 985	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(66)	2 109	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	16	407	14 906	224 529
Leer stehend	12	270	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(119)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	6	526	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	(46)	898	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	26	947	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(62)	1 035	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	65	1 162	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	50	757	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	6	361	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	9	197	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	18	378	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	99	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	22	385	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	24	785	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(44)	1 182	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(58)	1 280	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	60	1 113	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	86	1 536	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	288	6 316	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	28	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Zotzenheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,5	62,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22,4)	33,1	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	4,1	4,2	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,0	(1,9)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	2,0	8,2	9,8	11,0	18,0
60 - 79	(15,6)	14,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	8,8	14,8	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(21,1)	16,2	14,7	14,1	12,1
120 - 139	22,1	18,2	15,1	14,1	10,4
140 - 159	17,0	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	2,0	5,7	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,1	3,1	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,1	5,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	7,5	6,0	6,8	6,5	9,2
3 Räume	8,2	12,3	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(15,0)	18,5	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(19,7)	20,1	19,1	18,2	16,9
6 Räume	20,4	17,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,3	24,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,0	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,0	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,0	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	256	53	(84)	94	25	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	206	31	(72)	88	15	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	22	12	6	10	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	30	6	15	3	6	-
80 - 99	26	10	3	9	4	-
100 - 119	(56)	13	(24)	16	3	-
120 - 139	62	12	23	27	-	-
140 - 159	43	3	10	24	6	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	9	3	-	-	6	-
200 und mehr	18	-	6	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-
3 Räume	21	6	6	6	3	-
4 Räume	(41)	10	12	9	(10)	-
5 Räume	(55)	6	28	18	3	-
6 Räume	(54)	16	17	(21)	-	-
7 und mehr Räume	76	9	18	40	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	256	53	(90)	50	45	15	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	206	31	(78)	(37)	45	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	22	12	13	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3	-	-	-
60 - 79	30	6	(18)	6	-	-	-
80 - 99	26	10	3	7	3	3	-
100 - 119	(56)	13	(27)	7	6	3	-
120 - 139	62	12	23	9	15	3	-
140 - 159	43	3	10	12	15	3	-
160 - 179	3	-	-	-	3	-	-
180 - 199	9	3	6	-	-	-	-
200 und mehr	18	-	3	6	3	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	21	6	3	9	-	3	-
4 Räume	(41)	10	18	4	6	3	-
5 Räume	(55)	6	28	9	(12)	-	-
6 Räume	(54)	16	17	(9)	12	-	-
7 und mehr Räume	76	9	21	19	(15)	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	256	(25)	31	(200)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	206	22	(31)	153
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	3	-	(47)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	6	-	3	3
60 - 79	30	-	6	24
80 - 99	26	6	-	20
100 - 119	(56)	13	7	36
120 - 139	62	3	3	56
140 - 159	43	3	6	34
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	9	-	3	6
200 und mehr	18	-	3	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	21	-	3	18
4 Räume	(41)	6	6	29
5 Räume	(55)	6	6	(43)
6 Räume	(54)	7	3	44
7 und mehr Räume	76	6	13	57

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wolfsheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

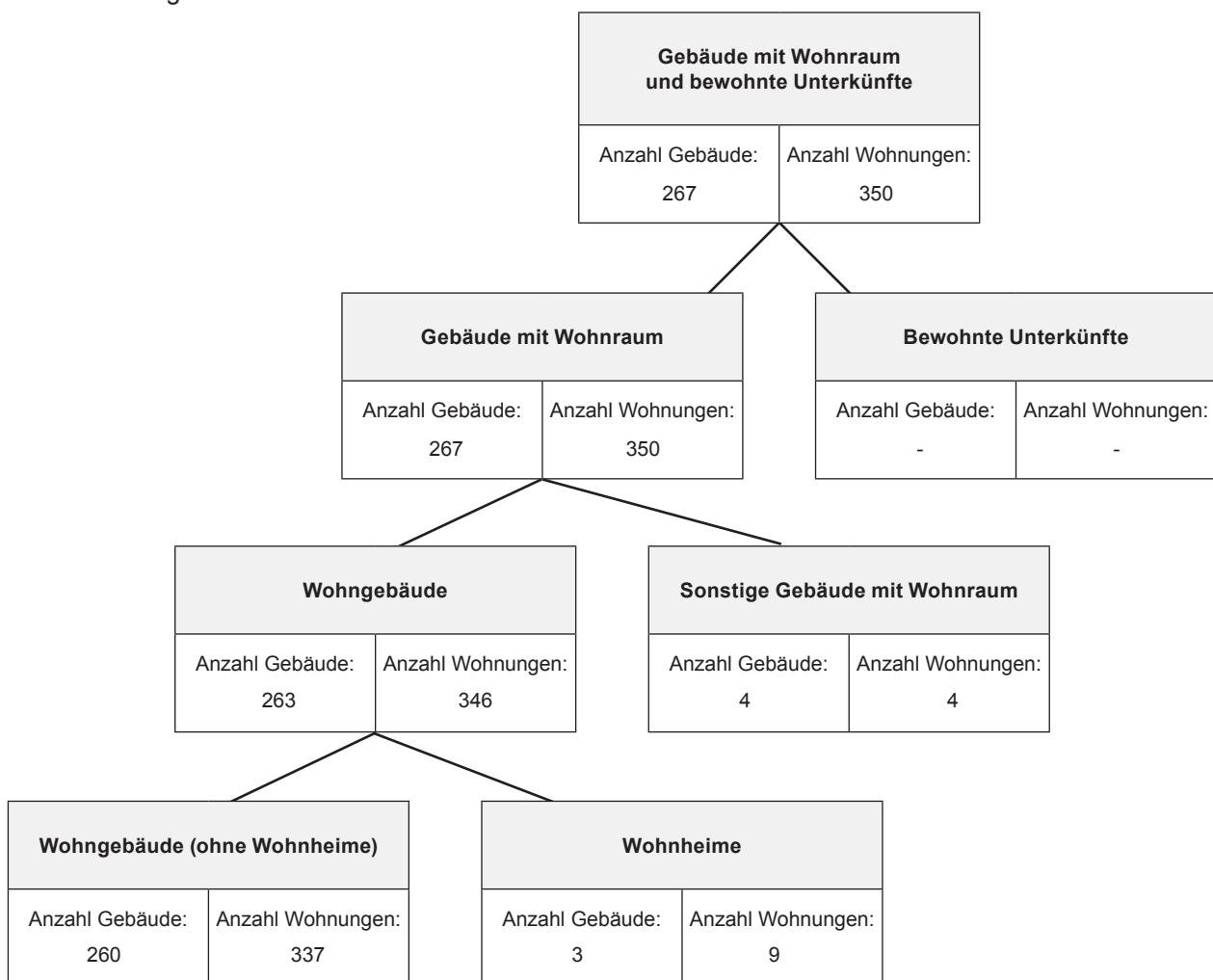
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	267	350	263	346
Baujahr				
Vor 1919	42	42	38	(38)
1919 - 1948	12	(16)	12	(16)
1949 - 1978	67	(92)	67	(92)
1979 - 1986	(67)	(101)	(67)	(101)
1987 - 1990	4	(4)	4	(4)
1991 - 1995	27	39	27	39
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	(6)	10	(6)	10
2005 - 2008	27	27	27	27
2009 und später	6	10	6	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	224	301	224	301
mit 1 Wohnung	172	172	172	172
mit 2 Wohnungen	36	65	36	65
mit 3 und mehr Wohnungen	16	(64)	16	(64)
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	28	25	28
mit 1 Wohnung	19	19	19	19
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	7	10	7	10
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	11	7	7
mit 1 Wohnung	11	11	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(206)	(206)	(202)	(202)
2 Wohnungen	42	77	42	77
3 - 6 Wohnungen	16	(58)	16	(58)
7 - 12 Wohnungen	3	9	3	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	46	16	46
Privatperson/-en	245	298	241	294
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	6	6	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	245	322	241	318
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	19	13	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	267	(54)	(47)	87	(79)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	267	(54)	(47)	87	(79)
Wohngebäude	263	(50)	(47)	87	(79)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	260	(50)	(47)	84	(79)
Wohnheime	3	-	-	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	224	(42)	(44)	74	64
mit 1 Wohnung	172	(39)	(35)	55	(43)
mit 2 Wohnungen	36	3	6	10	17
mit 3 und mehr Wohnungen	16	-	3	9	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	-	3	10	12
mit 1 Wohnung	19	-	-	7	12
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	4	-	3	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	8	-	-	3
mit 1 Wohnung	11	8	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(206)	51	(35)	62	(58)
2 Wohnungen	42	3	9	13	17
3 - 6 Wohnungen	16	-	3	9	4
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	-	3	6	7
Privatperson/-en	245	54	(44)	81	(66)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	-	-	-	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	245	38	(44)	87	76
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wolfsheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	267	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	42	751	9 838	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	276	4 708	123 453	2 307 543
1949 - 1978	67	1 244	19 883	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(67)	538	6 989	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	177	3 554	47 821	736 588
1991 - 1995	27	312	4 377	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	414	3 985	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(6)	328	2 988	47 349	790 074
2005 - 2008	27	279	2 548	36 981	594 658
2009 und später	6	(118)	1 071	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	267	4 437	59 941	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	263	4 292	57 842	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	260	4 289	57 803	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	145	2 099	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	224	3 249	38 842	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	172	2 465	27 281	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	36	546	7 202	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	16	238	4 359	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	449	8 018	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	19	327	6 098	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(85)	1 219	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	37	701	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	441	9 876	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	337	7 218	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(48)	1 134	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	56	1 524	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	(298)	3 205	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	11	(217)	2 089	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	45	557	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(36)	559	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(206)	3 346	42 686	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	42	724	10 112	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	16	319	5 891	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	48	1 062	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	190	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wolfsheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	277	5 275	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	245	4 066	53 350	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	37	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	365	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	(52)	425	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	314	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	163	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	97	1 866	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	179	3 054	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	277	5 500	186 429
Zentralheizung	245	3 818	50 645	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	277	3 705	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	48	394	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wolfsheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	Landkreis Mainz- Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,7	16,9	16,4	15,4	14,0
1919 - 1948	4,5	6,2	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	25,1	28,0	33,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(25,1)	12,1	11,7	10,2	9,7
1987 - 1990	1,5	4,0	5,9	4,0	3,9
1991 - 1995	10,1	7,0	7,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,4	9,3	6,6	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,2)	7,4	5,0	4,0	4,2
2005 - 2008	10,1	6,3	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,2	(2,7)	1,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,5	96,7	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	96,7	96,4	96,2	96,4
Wohnheime	1,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,5	3,3	3,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,9	73,2	64,8	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,4	55,6	45,5	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,5	12,3	12,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,0	5,4	7,3	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,4	10,1	13,4	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,1	7,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,9)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,8	1,2	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,6	9,9	16,5	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,5	7,6	12,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,1)	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,3	2,5	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,1	(6,7)	5,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,1	(4,9)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,9	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(77,2)	75,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,7	16,3	16,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,0	7,2	9,8	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,1	1,1	1,8	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wolfsheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,0	6,2	8,8	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,8	91,6	89,0	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,1	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,2	(1,2)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,2	3,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,1	4,0	5,1	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	91,8	86,0	84,5	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,9	6,2	6,2	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,2	1,1	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	350	346	337	9	4	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	235	231	(225)	6	4	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(97)	(97)	(94)	3	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	18	18	18	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	13	13	13	-	-	
60 - 79	(67)	(67)	(64)	3	-	
80 - 99	(20)	(20)	(20)	-	-	
100 - 119	(41)	(41)	38	3	-	
120 - 139	(75)	(75)	(75)	-	-	
140 - 159	(58)	54	51	3	4	
160 - 179	30	30	30	-	-	
180 - 199	12	12	12	-	-	
200 und mehr	31	31	31	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	10	10	10	-	-	
3 Räume	40	40	37	3	-	
4 Räume	(59)	(59)	(59)	-	-	
5 Räume	(67)	(67)	(61)	6	-	
6 Räume	68	68	68	-	-	
7 und mehr Räume	103	99	99	-	4	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	350	346	337	9	4	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wolfsheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	350	6 380	98 001	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	235	3 985	55 439	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(97)	2 109	38 599	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	16	407	14 906	224 529
Leer stehend	18	270	3 534	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(119)	3 324	79 051	2 177 061
40 - 59	13	526	9 612	219 658	7 288 734
60 - 79	(67)	898	16 797	368 640	9 663 142
80 - 99	(20)	947	16 962	363 190	6 987 435
100 - 119	(41)	1 035	14 399	281 553	4 913 194
120 - 139	(75)	1 162	14 793	282 169	4 211 779
140 - 159	(58)	757	9 713	181 337	2 394 089
160 - 179	30	361	4 695	86 315	1 117 240
180 - 199	12	197	2 937	53 728	686 793
200 und mehr	31	378	4 747	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	99	2 444	56 146	1 306 117
2 Räume	10	385	6 696	130 279	3 735 658
3 Räume	40	785	15 447	335 419	8 890 843
4 Räume	(59)	1 182	20 206	436 277	10 410 969
5 Räume	(67)	1 280	18 680	364 352	6 855 418
6 Räume	68	1 113	15 279	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	103	1 536	19 227	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	350	6 316	97 133	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	28	332	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	200	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	21	314	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wolfsheim	Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	Landkreis Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,1	62,5	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27,7)	33,1	39,4	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,4	0,7	0,6
Leer stehend	5,1	4,2	3,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	(1,9)	3,4	3,9	5,4
40 - 59	3,7	8,2	9,8	11,0	18,0
60 - 79	(19,1)	14,1	17,1	18,4	23,8
80 - 99	(5,7)	14,8	17,3	18,1	17,2
100 - 119	(11,7)	16,2	14,7	14,1	12,1
120 - 139	(21,4)	18,2	15,1	14,1	10,4
140 - 159	(16,6)	11,9	9,9	9,1	5,9
160 - 179	8,6	5,7	4,8	4,3	2,8
180 - 199	3,4	3,1	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	8,9	5,9	4,8	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	1,6	2,5	2,8	3,2
2 Räume	2,9	6,0	6,8	6,5	9,2
3 Räume	11,4	12,3	15,8	16,7	21,9
4 Räume	(16,9)	18,5	20,6	21,8	25,7
5 Räume	(19,1)	20,1	19,1	18,2	16,9
6 Räume	19,4	17,4	15,6	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,4	24,1	19,6	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,3	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bingen am Rhein, Stadt	46	95	2
Budenheim	48	91	2
Ingelheim am Rhein, Stadt	52	99	2
Verbandsgemeinde Bodenheim	63	109	2
Bodenheim	57	106	2
Gau-Bischofsheim	70	116	2
Harxheim	64	.	1
Lörzweiler	74	.	1
Nackenheim	63	.	2
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	67	115	1
Appenheim	69	.	1
Bubenheim	.	.	1
Engelstadt	.	.	2
Gau-Algesheim, Stadt	62	109	2
Nieder-Hilbersheim	.	.	1
Ober-Hilbersheim	81	130	1
Ockenheim	.	.	1
Schwabenheim an der Selz	65	115	1
Verbandsgemeinde Guntersblum	74	118	1
Dolgesheim	.	.	1
Dorn-Dürkheim	.	.	1
Eimsheim	.	127	1
Guntersblum	71	.	1
Hillesheim	81	.	1
Ludwigshöhe	.	.	1
Uelversheim	79	.	1
Weinolsheim	.	.	1
Wintersheim	.	.	1
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	63	.	2
Heidesheim am Rhein	66	.	2
Wackernheim	57	110	2
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	62	114	2
Essenheim	60	.	2
Jugenheim in Rheinhessen	.	.	1
Klein-Winternheim	63	116	2
Nieder-Olm, Stadt	60	.	2
Ober-Olm	59	.	2
Stadecken-Elsheim	.	116	1
Sörgenloch	72	.	1
Zornheim	61	112	2
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	64	111	2
Dalheim	.	.	1
Dexheim	74	.	2
Dienheim	73	.	1
Friesenheim	.	.	1
Hahnheim	.	.	1
Köngernheim	.	122	1
Mommenheim	63	113	2
Nierstein	62	.	1
Oppenheim, Stadt	54	101	2
Selzen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Udenheim	.	118	1
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	69	110	1
Bacharach, Stadt	66	.	2
Breitscheid	.	.	1
Manubach	.	118	1
Münster-Sarmsheim	63	.	1
Niederheimbach	72	.	1
Oberdiebach	74	.	1
Oberheimbach	.	109	1
Trechttingshausen	68	109	1
Waldalgesheim	69	.	1
Weiler bei Bingen	72	.	1
Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen	66	113	1
Aspishheim	.	.	2
Badenheim	70	.	1
Gensingen	65	109	2
Grolsheim	69	.	1
Horweiler	.	119	1
Sankt Johann	.	.	1
Sprendlingen	61	108	1
Welgesheim	71	124	1
Wolfsheim	.	126	1
Zotzenheim	.	.	1
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bingen am Rhein, Stadt	44	5	52
Budenheim	47	2	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	50	3	47
Verbandsgemeinde Bodenheim	61	3	36
Bodenheim	56	3	41
Gau-Bischofsheim	68	3	29
Harxheim	63	.	.
Lörzweiler	72	.	25
Nackenheim	62	3	36
Verbandsgemeinde Gau-Algesheim	64	3	32
Appenheim	67	4	.
Bubenheim	.	3	.
Engelstadt	.	.	35
Gau-Algesheim, Stadt	60	3	37
Nieder-Hilbersheim	78	.	.
Ober-Hilbersheim	.	.	.
Ockenheim	.	3	.
Schwabenheim an der Selz	63	2	34
Verbandsgemeinde Guntersblum	70	5	25
Dolgesheim	.	.	22
Dorn-Dürkheim	.	5	.
Eimsheim	74	.	21
Guntersblum	68	4	28
Hillesheim	.	.	.
Ludwigshöhe	.	.	.
Uelversheim	74	5	20
Weinolsheim	.	.	.
Wintersheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein	62	2	36
Heidesheim am Rhein	64	2	34
Wackernheim	55	4	41
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	60	3	37
Essenheim	.	3	.
Jugenheim in Rheinhessen	.	5	.
Klein-Winternheim	62	2	37
Nieder-Olm, Stadt	58	3	39
Ober-Olm	58	3	39
Stadecken-Elsheim	63	2	34
Sörgenloch	.	.	27
Zornheim	60	2	38
Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim	62	3	35
Dalheim	72	.	.
Dexheim	70	.	.
Dienheim	.	.	26
Friesenheim	.	.	.
Hahnheim	.	3	.
Köngernheim	.	4	.
Mommenheim	.	2	.
Nierstein	60	3	37
Oppenheim, Stadt	52	4	44

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Selzen	.	3	.
Udenheim	.	3	.
Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	65	6	29
Bacharach, Stadt	59	11	31
Breitscheid	.	.	.
Manubach	.	.	.
Münster-Sarmsheim	.	.	35
Niederheimbach	69	.	.
Oberdiebach	68	9	24
Oberheimbach	.	.	23
Trechtingshausen	64	.	.
Waldalgesheim	67	4	30
Weiler bei Bingen	69	.	.
Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen	64	4	33
Aspisheim	65	.	.
Badenheim	.	5	.
Gensingen	63	3	34
Grolsheim	67	3	.
Horrweiler	.	.	.
Sankt Johann	.	.	.
Sprendlingen	59	5	37
Welgesheim	69	.	.
Wolfsheim	.	5	.
Zotzenheim	.	.	.
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	311	(71)	(123)	(86)	28	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	224	37	94	(71)	19	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(87)	34	29	15	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	9	3	6	-	-	-
60 - 79	(47)	24	17	3	3	-
80 - 99	(20)	11	6	3	-	-
100 - 119	37	12	13	6	6	-
120 - 139	67	9	(37)	(18)	3	-
140 - 159	(55)	3	20	22	10	-
160 - 179	30	6	9	12	3	-
180 - 199	12	-	3	9	-	-
200 und mehr	31	-	12	13	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	31	18	10	-	3	-
4 Räume	(47)	(28)	7	6	6	-
5 Räume	56	13	31	9	3	-
6 Räume	68	3	34	28	3	-
7 und mehr Räume	(103)	6	38	43	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	311	(71)	(138)	59	(31)	12	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	224	37	(106)	50	(22)	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(87)	34	32	9	9	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	9	3	3	3	-	-	-
60 - 79	(47)	24	(20)	-	3	-	-
80 - 99	(20)	11	6	3	-	-	-
100 - 119	37	12	13	9	3	-	-
120 - 139	67	9	(40)	12	(6)	-	-
140 - 159	(55)	3	26	13	13	-	-
160 - 179	30	6	9	12	-	3	-
180 - 199	12	-	3	3	-	6	-
200 und mehr	31	-	18	4	6	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	31	18	10	3	-	-	-
4 Räume	(47)	(28)	13	6	-	-	-
5 Räume	56	13	28	9	6	-	-
6 Räume	68	3	34	25	6	-	-
7 und mehr Räume	(103)	6	(50)	16	19	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	311	63	(54)	194
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	224	47	45	(132)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(87)	16	9	(62)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	9	-	3	6
60 - 79	(47)	6	6	(35)
80 - 99	(20)	8	-	12
100 - 119	37	13	3	21
120 - 139	67	(21)	13	(33)
140 - 159	(55)	3	13	(39)
160 - 179	30	9	-	21
180 - 199	12	3	3	6
200 und mehr	31	-	13	18
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	31	12	6	13
4 Räume	(47)	10	3	34
5 Räume	56	14	6	(36)
6 Räume	68	15	3	50
7 und mehr Räume	(103)	12	(36)	55

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	<p>Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.</p>
Privater Haushalt	<p>Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.</p>

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

